THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Vierundzwanzigster Band.

Die Urkunden des Klosters Indersdorf.

Erster Band.

Mit 10 Siegel-Tafeln.

München 1863.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.
(In Commission von G. Franz.)

THE J. PAUL GETTY CENTER
LIBRARY

Druckfehler und Verbesserungen.

Abgesehen von leicht erkennbarer Verwechslung von c mit e, f und f, der gestürzten n und u, der Auslassung von Beistrichen u. dgl. wolle Folgendes verbessert werden:

S. 2 Z. 6 von unten lies Auguſtini.
„ 4 „ 15 „ „ lies filiis.
„ 4 „ 10 „ „ lies vniuersitati.
„ 7 „ 2 „ „ setze , statt . vor Pillegrinus.
„ 9 „ 14 „ oben lies decesserit.
„ 12 „ 12 „ „ lies Emphenbach.
„ 12 „ 16 „ unten lies Gozwini.
„ 12 „ letzte, Note, lies Bruchberc.
„ 13 „ 7 von oben setze . nach Enſtorf.
„ 14 „ 9 „ „ lies Crafto.
„ 15 „ 2 „ „ lies Chelhaim.
„ 15 „ 5 „ „ lies anzuſprechen.
„ 15 „ 14 „ „ lies Hochmuting.
„ 15 „ 14 „ unten lies Abgedruckt statt Vhg.
„ 21 „ 9 „ oben lies ſui.
„ 24 „ 7 „ unten lies apoſtolicam.
„ 25 „ 20 „ oben setze „sed“ vor und tilge „de“ nach parentibus.
„ 27 „ 19 „ unten setze , nach poſteri.
„ 31 „ 20 „ „ setze , nach ut.
„ 32 „ 17 „ „ lies honorabilibus.
„ 33 „ 12—15 von oben. Buchstäblich treu gegeben, bedürfen die Sätze der Nachhülfe.
„ 34 „ 16 von unten lies granſs.
„ 35 „ 7 „ oben setze , nach litteris.
„ 36 „ 5 „ „ lies quondam Chunr.
„ 36 „ 16 „ „ tilge , am Ende der Zeile.
„ 36 „ 12 „ unten lies inibi.
„ 36 „ 9 „ „ setze , vor liquido.
„ 37 „ 19 „ oben lies roborari.

S. 37 Z. 21 von unten lies 3/VIII.
„ 37 „ 6 „ „ lies Brüche.
„ 38 „ 4 „ „ setze , nach Dietricus.
„ 38 „ 3 „ „ lies Rorenmoſaer, Hainr. Pergaer.
„ 40 „ 23 „ „ setze , nach ſilvis.
„ 42 „ 7 „ oben setze , vor cujus.
„ 42 „ 18 „ „ setze , vor ſacerdotes.
„ 44 „ 9 „ unten lies premimur.
„ 45 „ 2 „ oben setze , nach interponi.
„ 45 „ 12 „ „ lies memoratas.
„ 45 „ 17 „ „ lies Dño Chunrado.
„ 46 „ 6 „ „ flg. Bei dem Mangel des Originals hätte hier der vorliegenden Abschrift gleich allenthalben ae angewendet werden sollen.
„ 47 „ 21 „ unten lies (1294—1306).
„ 48 „ 14 „ „ lies pratis.
„ 48 „ 6 „ „ lies , ſi que ſuper.
„ 48 „ 2 „ „ lies , quibus duobus.
„ 56 „ 20 „ oben lies Aſentzhuſen,
„ 58 „ 7 „ „ lies Nr. 532.
„ 59 „ 12 „ „ lies v̄rum;
„ 60 „ 14 „ unten lies Inſigel.
„ 61 „ 9 „ „ lies Nr. 572.
„ 62 „ 17 und 16 von unten lies rihten ſol, an.
„ 63 „ 6 von unten lies vnder.
„ 64 „ 5 „ „ lies Husfrun.
„ 67 „ 9 „ oben lies O. S. ab.
„ 67 „ 7 „ unten lies *ihren.*
„ 69 „ 2 „ „ lies Salndorffers.
„ 79 setze Beistriche Z. 24 v. u. vor Pauls und Sweher, Z. 7 vor als als, Z. 6 vor ſi, Z. 2 nach erſten.
„ 80 „ „ „ 3 v. o. vor als und zu; tilge sie vor und nach „in“ Z. 10, 11 und 13 v. o.
„ 86 Z. 5 von oben setze , nach hat und lies *haben.*
„ 88 „ 4 „ unten. Als Nr. 24 wurde aus Versehen nicht der Agnes, sondern des Ulr. Weiſchenvelders Siegel abgebildet.
„ 89 „ 10 „ oben und Z. 19 von unten setze . vor Da.
„ 92 „ 11 „ unten lies halbſchuchftâr.
„ 94 „ 10 „ oben lies ohne Helm.
„ 94 „ 7 „ unten ändere „Otmershart chom vnd chlagt hintz ſeiner.“

S. 94 Z. 5 von unten lies „*ihm* vnd Hainrichn feinem brůder daz aigen.“
„ 96 „ 18 „ oben lies „es wer dann“.
„ 102 „ 16 „ unten lies diversos.
„ 102 „ 4 „ „ lies im Einklang.
„ 103 „ 15 „ oben setze , am Ende.
„ 103 „ 18 „ unten lies conſtituti.
„ 104 „ 20 „ oben lies Nr. 236.
„ 107 „ 10 „ unten füge der Note bei: cfr. R. B. IX. 273. Der Ort in vorletzter Zeile fehlt.
„ 108 „ 1 „ oben lies Nr. 245.
„ 112 „ 13 „ unten lies Brůder.
„ 116 „ 15 „ „ lies *verkauft.*
„ 124 „ 15 „ oben lies . . NIS VISICI (phyſici).
„ 124 „ 20 „ „ lies *er.*
„ 126 „ 6 „ unten lies Nr. 303.
„ 128 „ 8 „ „ lies Haslacher, (ma)iſter Hanſen.
„ 138 „ 10 „ oben lies in der Note Nr. 300.
„ 139 „ 18 „ „ lies ſullen ſy.
„ 141 „ 16 „ „ lies Firzighaller.
„ 141 „ 12 „ unten zur Note füge bei: Das S. zweimal vorhanden, ist undeutlich. B. v. Egkher nennt nicht nur den Fuchs der Walprechtshofer rückschauend (Nr. 274), sondern zeichnet auch den des Waltenhofer wiederholt so. Exc. l. c. 374 u. 375. Unsere Zeichnung fasst ihn vorwärts blickend auf; vgl. jedoch S. N. 108.
„ 143 „ 14 „ oben lies deuotioni und setze Z. 15 , vor qui.
„ 144 „ 17 „ unten lies ſtorum Thebeorum.
„ 144 „ 11 „ „ setze , vor de.
„ 144 „ 7 „ „ setze ſt und lies ſanctiſſimo.
„ 154 „ 5 „ „ lies statt Wernher „her H.“ (Heinrich.)
„ 157 „ 16 „ oben setze , nach Fridreich.
„ 158 „ 8 „ unten lies f. 363 v.
„ 161 „ 17 „ oben lies statt *Ihnen* auch „In auch“.
„ 162 „ 16 „ unten lies Nr. 1818.
„ 167 „ 9 „ oben lies statt *seinem* feinen.
„ 168 „ 10 „ unten lies Pranttlinn.
„ 169 „ 2 „ oben lies Monaſterii.
„ 174 „ 10 „ unten lies Judenman.
„ 175 „ 4 „ oben lies Nr. 447.
„ 175 „ 4 „ unten lies Tützhauſen.

S. 179 Z. 19 von oben ergänze Nr. 1818.
„ 181 „ 11 „ „ lies ackher.
„ 181 „ 16 „ „ lies frewnde.
„ 182 „ 16 „ „ füge bei: s. S. Nr. 78.
„ 186 „ 6 „ unten lies faligen.
„ 188 „ 7 „ oben lies Erwirdig.
„ 196 „ 18 „ unten füge bei: Das 2. S. ab.
„ 197 „ 15 „ „ „ „ nach Cod. „wie Nr. 507".
„ 199 „ 2 „ oben lies „tationibus .. omnibus et ſingulis dampnis et de-
„ 200 „ 5 „ „ lies Solber.
„ 201 „ 15 „ unten lies statt mein *sein*.
„ 204 „ 5 „ „ setze , nach Dr.
„ 204 „ 4 „ „ setze , vor Ottone und statt vor nach Cañis.
„ 204 „ letzte lies Prälaten.
„ 205 „ 5 „ oben lies Zerrenſchild.
„ 205 „ 10 „ unten lies statt S SZ. und Sintzzhäuſer.
„ 205 „ 4 „ „ lies ſel.
„ 208 „ 3 „ „ füge bei: s. S. Nr. 97.
„ 211 „ 1 „ oben lies pia.
„ 211 „ 3 „ unten steht tyrannides statt tyrannis.
„ 215 „ 22 „ oben lies Nr. 560.
„ 221 „ 11 „ „ lies *ihnen* gelaſſen.
„ 221 „ 5 „ unten lies König.
„ 225 „ 9 „ „ lies peulichen.
„ 226 „ 6 „ „ setze , nach Fiſche und füge bei: vgl. S. N. 89.
„ 227 „ 16 „ oben lies etwas.
„ 227 „ 8 „ unten setze , „im Laubkranze" nach .
„ 230 „ 3 „ „ lies conſtitutus,
„ 231 „ 16 „ oben ist wohl prelatorum statt prepoſiti oder prioris zu lesen.
„ 234 „ 8 „ unten. Von Nr. 607 findet sich auch das O. S. rund: Kniebild eines ſegnenden Biſchofs, zur Seite zwei Schilde, r. geſpalten 1. ein auffſteigender Löwe, 2. dreitheilig, l. ein gen rechts auffſteigendes Band.
„ 241 „ 6 „ „ lies iuuaminis.
„ 244 „ 14 „ oben füge zu Nr. 620 die Note bei: Abſchrift, eingeſchaltet mit Nr. 624 in Nr. 627.
„ 245 „ 19 „ „ lies culpabilis.
„ 246 „ 5 „ „ lies diſſenſionum.
„ 247 „ 2 „ „ tilge ſi am Ende.
„ 247 „ 10 „ unten lies eosdem.

S. 248 Z. 5 von oben füge zu Nr. 624 die Note bei: Abſchrift eingeſchaltet in Nr. 627.

„ 250 „ 4 „ „ lies geſpalten und.

„ 251 „ 4 „ unten lies Nr. 105, und ändere die Nr. der Siegel bei Nr. 653 in 107, Nr. 654 in 108, Nr. 657 in 109, Nr. 658 in 110, Nr. 661 in 111 und bei Nr. 663 in Nr. 112.

„ 252 „ 16 „ oben fehlen vor.. lichen die Punkte zur Andeutung des Loches im Pergamente. Der Note wolle beigefügt werden: beſchädigt.

„ 253 „ 12, 13 „ „ lies Gerlinden.

„ 253 „ 15 „ unten lies *ihm sein.*

„ 254 „ 18 „ „ lies noch statt nocht.

„ 254 „ 6 „ „ lies die.

„ 255 „ 6 „ oben lies P. Marſchalck.

„ 256 „ 17 „ unten lies wegen ſendeſt,

„ 256 „ 15 „ „ lies offentlich.

„ 256 „ 4 „ „ lies 1434; ebenso S. 257 Z. 8 in der Note; die Urkunde hätte als Nr. 622 oben S. 244 eingereiht werden sollen.

„ 257 In Nr. 644 lies Z. 6 *deren*, Z. 7 *er* und Z. 15 *erhält*

„ 257 Z. 13 von unten lies Kappelmayr.

„ 257 „ 9 „ „ ergänze „vnſer vater ym.“

„ 258 „ 13 „ oben lies Nr. 644.

„ 260 „ 17 „ unten lies zweimal lls (Hanns) u. Z. 15 martrers.

„ 263 „ 16 „ oben lies Solbers.

„ 265 „ 2 „ „ lies Wueſten.

„ 265 „ 9 „ „ lies pf. pg̃. (pfunt pfenning.)

„ 265 „ 15 „ „ tilge „nicht bekomen möcht.. r.“

„ 267 „ 10 „ unten lies Dñi.

„ 268 „ 12 „ oben lies verletzt.

„ 270 „ 11 „ „ lies N. 113u. füge bei: und jenes Schluders s. N. 114.

„ 271 „ 18 „ „ lies aëris.

„ 271 „ 19 „ „ lies frumentorum.

„ 271 „ 13 „ unten lies cuiusvis gravaminis

„ 271 „ 12 „ „ lies iudicialiter.

„ 272 „ 9 „ „ lies Kaufbuiren.

„ 282 „ 8 „ „ ergänze I. nach Fridberg.

„ 288 „ 10 „ oben lies Bekenn.

„ 292 „ 19 „ „ lies herwider.

„ 297 „ 17 „ unten füge bei: Vgl. Nr. 475 und 476.

S. 302 Z. 4 von oben lies Vgl. Nr. 690.
„ 303 „ 12 „ unten lies Lanndſchreiber.
„ 304 „ 4 „ oben lies Randeltzried.
„ 304 „ 16 „ „ lies fämpt.
„ 313 „ 2 „ unten: Statt des zerſtörten S. des Erasm iſt nun jenes des Sigmund Ligfalz vom Jahre 1481 gegeben.
„ 314 „ 16 „ oben ſetze , nach tochter.
„ 315 „ 7 „ „ lies Pötſchner.
„ 318 „ 3 „ „ lies zymern.
„ 320 „ 14 „ „ lies Sonſpach.
„ 320 „ 17 „ unten tilge , nach confeſſus.
„ 325 „ 17 „ oben füge der Note bei: 2. Turwenters S. iſt unverändert, das bisher von dem Richter unter dem Namen Hanns Maurer geführte Siegel.
„ 326 „ 15 „ „ lies Hs Schneider.
„ 328 „ 14 „ „ lies geuelliger.
„ 329 „ 13 „ „ lies manigklich.
„ 331 „ 2 „ unten lies pg̃.
„ 334 „ 3 „ „ lies̃ pawm. (pawmaiſter.)
„ 337 „ 13 „ oben lies fomentis.
„ 338 „ 22 „ „ lies hoff.
„ 338 „ 5 „ unten lies pg̃r (purger).
„ 340 „ 20 „ oben lies Gl. (Glanerdorf).
„ 340 „ 16 „ unten lies Pt (Peter).
„ 344 „ 10 „ „ lies genůg.
„ 346 „ 11 „ oben: Der Umgelter heiſst ſonſt Pretflaipfer.
„ 348 „ 19 „ unten lies fölh.
„ 349 „ 1 „ oben lies Schneiderſs.
„ 349 „ vorletzte streiche gewappnete Tartſche mit Helm.
„ 359 „ 2 von oben lies freundt.
„ 361 „ 12 „ unten lies quibscunque.
„ 364 „ 17 „ oben lies Hz Albrechtz.
„ 368 „ 10 „ unten lies Nr. 1818.
„ 375 „ 18 „ „ füge bei: 1553, wo auch d. Freitag z. 3. März paſst.
„ 376 „ 12 „ „ lies *Hoch, des Jörg Hoch Sohn.*
„ 377 „ 2 „ oben tilge: die erb.
„ 389 „ 5 „ „ lies Egermair.
„ 389 „ 13 „ unten lies 16 pg̃.
„ 392 „ 15 „ oben füge bei vor 3: s. S. Nr. 154 auf T. VIII.
„ 398 „ 11 „ „ lies Äufenhofen.
„ 400 „ letzte lies Anna von Kammer.

Die

Urkunden des Klosters

Indersdorf.

Gesammelt und regestirt

von Friedrich Hector Grafen Hundt,

K. B. Kämmerer und Ministerialrath im Staatsministerium des Innern.

Herausgegeben

von dem historischen Vereine von und für Oberbayern als Festgabe am Schlusse des ersten Vierteljahrhunderts seines Bestehens.

Erster Band.

Mit 10 Siegel-Tafeln.

München, 1863.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

Vorwort.

I. Das Kloster Indersdorf[1]).

Kloster Indersdorf zählt zwar nicht zu den ältesten der gleichartigen Schöpfungen des Mittelalters in Oberbayern, wohl aber in mehreren Beziehungen zu den besonderer Beachtung werthen.

In einem freundlichen, von sanften Höhenzügen begränzten Thale gelegen, welches, von der gen Osten langsam zur Amper hinziehenden Glon durchflossen, hier bereits eine Viertelstunde breit ist und von Süden her das grösste Seitenthal, jenes der Rott, aufnimmt, ist das Stift 8 geometrische Stunden nördlich von der Landeshauptstadt, ebenso weit westlich von Freising und 10 Stunden östlich von Augsburg entfernt.

Das Dorf Indersdorf ward in frühester Zeit, als die deutschen Eroberer ihren neuen Ansiedelungen noch den eigenen Namen gaben, am linken Ufer der Glon von einem Undeo gegründet, ein Name, der auch sonst wohl vorkömmt, jedoch geschichtliche Bedeutung hier nicht anzusprechen vermag. Es ist nicht ohne Interesse die Umbildung dieses Namens Undiesdorf, Undensdorf, Undersdorf, Uendersdorf, durch die Jahrhunderte zu verfolgen und wahrzunehmen, wie sie immer zuerst auswärts zur Geltung gelangt.

Dem Dorfe gegenüber mitten im Thale am Rottbache, an einer Stelle, welche früher Wöhr benannt worden sein soll,

---

[1]) Die Literatur über dasselbe vergl. in Deutingers älteren Matrikeln des Bisthums Freising E. I, S. 173 und bei Dr. Buchinger im Oberbayer. Arch. B. VI. S. 154 f.

ward das Kloster im ersten Viertel des XII Jahrhunderts von dem erlauchten Ahnherrn des eingebornen Fürstenhauses, dem ersten Pfalzgrafen Otto aus dem Hause Scheyern-Wittelsbach, dem Vater des ersten Herzogs Otto aus diesem erlauchten Stamme, errichtet.

Pfalzgraf Otto, indem er durch hohe Umsicht, rasche Entschlossenheit und glänzende Tapferkeit seinem Hause von Deutschlands Kaisern wieder jene Beachtung erzwang, welche anderthalb Jahrhunderte hindurch ihr versagt geblieben war, bahnte hiedurch die Wiedereinsetzung in die gebührende Stellung an; zugleich aber wurde er durch Verlegung seines Wohnsitzes nach Wittelsbach zum zweiten namengebenden Stifter desselben. Er hatte auf dem Römerzuge Kaiser Heinrichs V im Februar des Jahres 1111 bei der Gefangennehmung des Pabstes Pascal II mitgewirkt, und es ward dem Reuigen zur Sühne von Pabst Calixt II die Gründung eines Klosters aufgetragen.

Das päbstliche Schreiben hat sich, zum Beweise, dass es der Anlass zur Stiftung von Indersdorf wurde, in dessen Urkundenschatze bis auf unsere Tage erhalten[2]).

Wesentlich unterstützt ward Pfalzgraf Otto bei dieser Stiftung durch seinen Ministerialen, den Eigner von Grund und Boden der nächsten Umgebung, Otto von Undiesdorf.

Die gewählte Baustelle lag nur eine Stunde unterhalb jenes steilen Hügels, von welchem die uralte Burg Glaneck nächst Eisenhofen das Glonthal weithin überschaute. Sie war seit zwanzig Jahren von einem andern der Ottonen, Graf Otto II (oder III) von Scheyern, dem Oheim unseres Pfalzgrafen, in ein Kloster umgewandelt, und den aus Fischbachau im Gebirge hieher versetzten Mönchen vom Orden des hl. Benedikt überwiesen worden. Vor kurzem hatten diese jedoch die beengten Räume auf St. Petersberg verlassen, und waren nach der nur drei Stunden entlegenen Stammburg übersiedelt

---

[2]) Dennoch ward diess bestritten, und selbst von so gründlichen Forschern, wie Archivar Dr. Huschberg aus den zahlreichen Ottonen des Hauses Scheyern-Wittelsbach ein anderer als Stifter Indersdorfs genannt. Es hängt diess mit der Verwirrung in der Geschichte der Ottonen zusammen. Den Nachweis der hier vertretenen Ansicht s. in meiner Abhandlung „Kloster Scheyern seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen", ein Beitrag zur Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach, im IX B. der Abh. der hist. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften.

Nahezu im Mittelpunkte zwischen dem aus grauer Vorzeit rühmlich bekannten Scheyern, dem neubegründeten Wittelsbach, und dem Sitze des, bald zuerst zur Herzogswürde emporsteigenden, aber nach kurzem Glanze erlöschenden Zweiges zu Dachau gegründet, lag die junge Stiftung so recht im Kerne des Stammlandes, rühmte sich bald der Aufnahme eines ausgezeichneten Gliedes der landesherrlichen Familie, des eben so tapfern als frommen Pfalzgrafen Friedrichs, des dritten Sohnes des Stifters, welcher um Ostern 1173 nach den Aufzeichnungen des Klosters hier das Mönchskleid anlegte, und ward nach seinen Traditionen für 7 Häupter aus dem geliebten Fürstenhause zur Ruhestätte erwählt[3]).

Gewinnt das Stift hienach für die vaterländische Geschichte grosses Interesse, so kömmt seiner Lage in anderer Beziehung eine minder glückliche, ja zeitweilig unheilbringende Bedeutung dadurch zu, dass während mehrerer Jahrhunderte die Gränzen von Ober- und Niederbayern es hart berührten. Das Dorf Indersdorf mit dem linken Glonufer gehörte nämlich seit der Theilung zwischen Ludwig dem Strengen und seinem Bruder Heinrich mit dem Amte Kranzberg zu Niederbayern. Das Kloster

---

3) Werden Probst Gelas Morhard's Angaben mit den Ergebnissen der Forschung über den Scheyern-Wittelsbach'schen Stammbaum in Einklang gebracht, so sind in der Gruft zu Indersdorf beigesetzt: Graf Otto II, der Gründer des Klosters auf St. Petersberg, mit Richardis, der Gemahlin seines im Morgenlande verstorbenen Bruders Grafen Ekhard, vom Petersberge schon 1128 hieher übertragen; der Stifter Otto IV, der erste Pfalzgraf, und seine Söhne, die Pfalzgrafen Friedrich und Otto VI der jüngere; des letztern Gemahlin, Benedicta von Dillingen, und Sohn, Otto VII von Wittelsbach, der letzte Pfalzgraf, nach Ermordung Kaiser Philipps von Hohenstaufen, 1209 bei Oberndorf nächst Abbach getödtet. Bestritten ist diess insbesondere bezüglich des Stifters Otto IV und seines Sohnes Friedrich, welche beide das später von Otto und seiner Gemahlin Hailka gegründete Kloster Ensdorf in der Oberpfalz zu besitzen behauptet. Der unbetheiligte Chronist Chonradus von Scheyern, welcher nur 10—20 Jahre nach Pfalzgraf Friedrichs Tode schrieb, lässt Otto in Indersdorf, Friedrich aber in Ensdorf begraben sein. M. B. X. 394. Wir haben die Geschichte dieser Gruft bereits in der Abhandlung über Kloster Scheyern erwähnt. Probst Erhard Prunner errichtete um 1432 über derselben in der Mitte der Kirche einen Tumulus mit dem in den M. B. X. abgebildeten Grabsteine, der durch seine Inschrift, welcher als Todestag des Stifters Pfalzgraf Otto den 6. März 1146 statt den 4. Aug. 1156 angab, nicht unwesentlich zur Verwirrung in der Geschichte der Ottonen Scheyern-Wittelsbach'schen Stamms beitrug. Der Grabstein selber ward von Probst Caspar Schleich um 1613 unter Einebnung des Tumulus an die Wand, von Probst Georg Mall (1673—1693) in den Kreuzgang entfernt, und ging ganz verloren. Die Gruft unterlag der Plünderung durch die Schweden 1634. So fehlen verlässige Anhaltspunkte um Zahl und Namen der darin Aufgenommenen nun noch näher zu eruiren.

aber, am rechten Ufer erbaut, lag in den Gränzen des Amtes Dachau, welches stets mit München und Oberbayern vereinigt blieb.

Von den Folgen der häufigen Fehden zwischen den herzoglichen Linien traf daher das Kloster ein herber Theil. Ueberhaupt ist dieser Umstand von Belang, und wird seine Einwirkung mannigfach in den Urkunden wahrnehmbar.

Die neubegründete Stiftung ward dem Orden der regulirten Chorherren des hl. Augustinus übergeben, und zur ersten Besetzung wurden Mönche aus dem Kloster Marbach im Elsass unfern Basel berufen. Es war ein bescheidener Bau aus Holz, welcher erst nach wiederholten Brandunfällen in Stein sich wiedererhob, und anfangs kaum zwölf Chorherrn in seine beengten Räumlichkeiten aufzunehmen vermochte. Sie widmeten sich der Cultur des Landes und beschaulichem Leben. Die Welt wusste wenig von ihnen; der Gottesdienst aber ward eifrig gepflegt, und durch päbstliche Indulte Sorge getragen, dass auch während der damals noch häufigen Interdicte keine Störung desselben eintrat. Die fromme Genossenschaft zählte während des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens, wenn auch keine Heiligen, doch einen wunderthätigen Seligen, den Bruder Marholdus. Es konnte nicht fehlen, dass ihr das Wohlwollen der Landesfürsten sowohl, als des umsitzenden Adels in hohem Maase sich zuwandte, und in jener glaubensstarken Zeit reichliche Stiftungen zuflossen, wodurch sie allmählig zu grossem Besitze gelangte, und ihr Kreuzgang sich mit zierlichen Epitaphien füllte.

Zwei Perioden der Blüthe treten in ihrer Geschichte hervor.

Zuerst errang Probst Conrad, welcher, aus dem Kloster zu St Georg in Augsburg herübergekommen, ein halbes Jahrhundert hindurch (1306—1355) das Stift leitete, als vertrauter Rath Kaiser Ludwig des Bayers, in bürgerlichen wie in kirchlichen Rechten wohl bewandert, eine einflussreiche Stellung. Unerschütterlich treu stand er dem grossen Kaiser seit 1322 bis zu dessen Tode zur Seite, und erhielt die zahlreichen Privilegien in Verwahrung, durch welche der weise Herrscher die Klöster seines Landes begünstigte, und in seinen Völkern die Ueberzeugung von seiner wahrhaft frommen Gesinnung

und hohem Wohlwollen für die Kirche trotz ständigen Haders mit den Päpsten befestigte.

Den zweiten Aufschwung nahm das Kloster nach einer Periode tiefen Verfalles der Zucht, in welcher es sogar zu leidenschaftlichem Kampfe zwischen Conventherren gekommen, und einer getödtet worden war, unter zwei, in seiner Leitung sich folgenden Brüdern, den ausgezeichneten Pröbsten Erhard (1413–1442) und Johann (bis 1470).

Es ist auffallend, dass der vielen Aufzeichnungen aus ihrer Zeit ungeachtet Namen und Herkunft derselben nicht ganz ausser Zweifel sind. Ihre Mutter war Afra Prunner, welche, am Stephanstage 1406 gestorben, in der St. Nikolaus-Kapelle im Kreuzgange des Stifts ein Grabmal erhielt, das mit dem Wappen der Prunner, wie wir es auf Taf. VI Nr. 88 geben, dem Schöpfbrunnen, geziert erscheint. Probst Erhard stiftet für sie und seinen Vater Peter Prunner im Jahre 1420 einen Jahrtag, worüber die Urkunde (Nr. 484 unserer Reihung) ein anderer Peter Prunner siegelt. Beide Brüder werden in Urkunden und gleichzeitigen Aufzeichnungen, wenn überhaupt ein Beiname erscheint, Prunner genannt. Aber die schon unter dem Nachfolger Probst Johann's mit allen Zeichen sorgfältiger Bearbeitung in das Calendarium vetustissimum des Klosters eingetragene Chronik führt den zweiten der Brüder unter dem Namen Rothuet ein, und nennt sie fratres uterini, Brüder von der Mutter her. Da Probst Johann unzweifelhaft der jüngere der Brüder war, so dürfte anzunehmen sein, dass Afra nach Peter Prunner's Tode zur zweiten Ehe mit einem Rothuet schritt, der aber bald starb, worauf e, in Indersdorf lebend, wieder den früheren Namen geführt.[4])

---

[4]) Den Namen Rothut führt ein Geschlecht, welches in dem Städtchen Rain und dem nahen Markte Burgheim zu Ansehen gelangte und in unsern Urkunden unter den Sieglern erscheint. Unerklärlich ist es, wie jenes Grabsteins ungeachtet in den spätern Chroniken, und selbst bei dem sorgfältigen Propste GelasMorhard, beide Pröbste, Erhard wie Johann, den Namen Rothut führen. Zu einem entgegengesetzten Resultate kam der eifrige Forscher in der bayerischen Adelsgeschichte, der Freising'sche Hofrath von Preu. Nach ihm hat, zufolge B. XX. f. 389. v. seines handschriftlichen Werkes — Cod. bav. 2290 der k. Bibliothek — Ulrich Prunner aus dem Geschlechte der Prunner von Pellhausen, Landgerichts Freising, Afra, Tochter Hannsen Rothuets, Bürgers von Rain, geheirathet, und es sind aus dieser Ehe vier Söhne, die Pröbste Erhard und Johann, dann Stephan und Peter die Prunner hervorgegangen. Nach unsern Urkunden sitzt allerdings der vorerwähnte Siegler Peter der Prunner auf des Klosters Gütern zu Karpfhofen und zu Fraunhofen und hat ein Eigen zu Arnbach, alles in

Probst Erhard stellte in kürzester Frist strenge Zucht im Kloster wieder her. Er rief seinen Bruder, für dessen Ausbildung in dem Kloster Langenzenn und in Bamberg er Sorge getragen hatte, als Dekan an seine Seite, und sah sich durch ihn auf's trefflichste in der religiösen Leitung der Gemeinschaft unterstützt. Die Ordnung des Haushaltes liess er selber sich angelegen sein. Die ältesten uns erhaltenen Donationsbücher und Urbarien über die Besitzungen des Klosters sind nach seinen Anordnungen angefertigt. Tief betrübten ihn die herben Leiden, welche die Kämpfe des rastlosen Herzogs Ludwigs des Gebarteten über seine Grundholden brachten, und er stand an der Spitze der Klöster, welche die Ersatzansprüche gegen den Herzog vor der geistlichen wie vor der weltlichen Gewalt auf's ernsteste betrieben. Auch zur Verschönerung der seinem Kloster einverleibten Kirchen und zur Herstellung der Fürstengruft fand er Mittel.

Im Jahre 1427 erschien im Stifte der Herzog Wilhelm von Bayern-München mit dem mit Reformation der Klöster betrauten Generalvicar des Bisthums Freising, Johann Grünwalder, einem natürlichen Sohne Herzogs Johann von Bayern-München, welcher bald durch treffliche Eigenschaften zum Cardinale (als solcher de Bavaria genannt) emporsteigen sollte, und als Bischof von Freising starb. Sie fanden das Kloster bei sorgfältiger Visitation bereits in so musterhaftem Zustande, dass dessen Vorständen fortan das vollste Vertrauen der geistlichen, wie der weltlichen Vorgesetzten gewonnen war. Dechant Johann ward alsbald mit der Durchführung strengerer kirchlicher Ordnung in den übrigen Klöstern des Landes vor-

---

nächster Umgebung des Klosters. Seine Frau heisst Amaley, sein Sohn Christoph, seine Enkel Sigmund und Wolfgang: sie steigen zu Ehrenstellen empor. Die Uebereinstimmung ihrer Siegel mit dem Wappen des Grabsteins der Mutter der Pröpste spricht für das Zusammengehören; aber das Verwandschaftsverhältniss wird nirgends in den Urkunden aufgeklärt oder auch nur angedeutet. Hiezu kömmt, dass Sigmund und Wolfgang dem Hofrathe von Preu unbekannt bleiben, welcher seinem Peter Prunner wohl einen Sohn Christoph, aber als Enkel einen Benedict gibt. Bei näherer Erwägung stellt sich hienach die ganze Einreihung der beiden Pröpste unter das Edelgeschlecht der Prunner von Pellhausen als auf einem Irrthum über den Vater Probst Erhards beruhend und verwerflich dar, zumal eine solche Abkunft die Indersdorfer Chroniken zu rühmen gewiss nicht unterlassen hätten, während doch Probst Gelas, welcher noch sämmtliche Chroniken zu vergleichen vermochte, ausdrücklich sagt, dass die Pröbste aus der nächsten Umgebung des Klosters, aus Ottmarshart oder Arnbach, stammen. Hienach dürften die Prunner von Arnbach und Karpfhofen erst durch ihre Verwandtschaft mit den beiden Pröbsten zu Ansehen und Wohlhabenheit gelangt sein,

zugsweise beauftragt. Sein Stift galt als die Mustergenossenschaft, aus welcher nach allen Seiten hin Dekane und Vorstände erbeten wurden. Die Chroniken zählen 24 Klöster auf, in welchen Johann die Reformation leitete, und 31 Canoniker, welche nach und nach in andere Klöster übertraten.

Für Indersdorf war jetzt die Zeit hoher Blüthe und weithinstrahlenden Ruhmes angebrochen. Als die beiden leitenden Brüder im Geiste der Zeit eine fromme Verbrüderung gründeten, traten alsbald die Herzoge an die Spitze, und, hier eingezeichnet zu sein, war ein halbes Jahrhundert hindurch das Streben aller, welche mit dem Stifte in Berührung kamen. Dekan Johann ward an Herzog Albrecht, Grafen von Vohburg, nach der unglücklichen Katastrophe der Agnes Bernauerin entsendet, um ihn mit seinem Vater, dem Herzoge Ernst, zu versöhnen. Es gelang ihm nicht nur grosses Unheil vom Vaterlande abzuwenden, sondern er gewann auch das volle Vertrauen des gemüthvollen Fürsten so sehr, dass er fortan sein Gewissensrath blieb, und wiederholt, ihn zur Osterzeit in Indersdorf auf mehrere Tage zu beherbergen, die hohe Auszeichnung genoss. Auch als Schriftsteller that sich Johann hervor. Seine Tischreden, vor Herzog Albrecht gehalten, hat Westenrieder in seinen Beiträgen veröffentlicht, und die unter seiner Leitung durch Abschriftnahme wie durch Ankauf wesentlich vermehrte Librey des Klosters birgt noch mehrere ascetische Schriften von ihm. [5])

Indessen ward der Ruhm strenger Ordenstreue und eifriger Ascese nicht ohne nachhaltige Anstrengung, und harte innere Kämpfe errungen und behauptet. Die Aufzeichnungen nennen auch zwanzig Genossen, welche in dem halben Jahrhunderte

---

[5]) Westenrieder hat ausser den Tischreden in B. V. S. 35—75 seiner Beiträge ebendort S. 38—52 und B. IV. S. 288 bis 292 Aufzeichnungen über Herzog Albrecht III. bekannt gemacht, welche dessen Vorliebe für Indersdorf und den Einfluss seiner Vorstände klar zu entnehmen geben. Neben Cod. Ind. 196, lat. 7596 der k. Bibliothek in München, welcher die Tischreden enthält, ist insbesondere Cod. Ind. 260, lat. 7660 zu beachten, in welchem eine „Lehre für Fürsten, Adel und Ritterschaft" auf unsern Autor deutet und die Abhandlung: Modus contemplandi et utilitatis Dominice passionis mit dem Beisatze schliesst: Scripta est haec tabula originaliter per ven. prem. d. Johannem Brunner, decanum in Indersdorff, postea a D. 1442 in prepositum electum, vere Dei omnipotentis amicum et fidelem servum. Seine Pflichttreue in Entsagung nach den Ordensregeln selbst noch in hohem Alter geht auch aus einer uns erhaltenen abrathenden Zuschrift des Arztes Magister Liebhard Schwalb in München hervor; vgl. Cod. Ind. 344 lat. 7744.

dieser ächtkirchlichen, aber Entsagung und Unterwerfung in nicht gemeinem Grade heischenden Leitung allmälig das Kloster verliessen. So tief greifend und so nachhaltig war aber die erzielte Wirkung, dass noch unter den drei folgenden Pröbsten, Ulrich Schirm, Ulrich Brodkorb und Sebastian, unbekannten Beinamens aus Schongau, die religiöse Gemeinschaft in ganz gleichem Sinne geleitet, die Uebungen unverändert fortgesetzt, die Aufzeichnungen mit derselben Sorgfalt gepflegt wurden.

Dann aber, als Probst Sebastian, welcher vorzügliche politische Thätigkeit entwickelte, viel auf Landtagen und bei Synoden abwesend war, durch Kränklichkeit genöthigt, um 1516 abdankte, scheinen sich die Bande allmählig gelockert zu haben, und trat eine Erschlaffung ein. Es hören die Einträge in das uralte Todtenbuch, die eigenen Chroniken auf; die Bruderschaft erlischt, um erst ein volles Jahrhundert später durch eine Rosenkranzverbindung ersetzt zu werden.

So übte der Geist der Zeit, einer anderen Reformation als der früher durchgeführten günstig, hier in negativer Weise Einfluss, und es vergeht nahezu ein Jahrhundert, bis das klösterliche Leben wieder zu einiger Blüthe gelangt.

Aber als die Wiederaufnahme der früheren Arbeiten eben erst wahrzunehmen ist, bricht neuerdings eine höchst drangvolle Zeit, der dreissigjährige Krieg herein. Wir haben an einem andern Orte das Unheil näher bezeichnet, welches er über Indersdorf's Umgegend und seine Grundholden brachte[6]). Die bereits 1605 begonnene, das geschichtliche Moment stets sorgfältig beachtende Güterbeschreibung des Klosters konnte erst um 1667 in den Haupttheilen zur Vollendung gebracht werden. Sehr zu rühmen ist, dass unter solch ungünstigen Umständen, welche wiederholt die Mönche zur Verlassung des Klosters nöthigten, und sie auf längere Zeit zerstreuten, P. Franziscus Reitter doch nicht abliess, für sein Chronicon Vndestorphense sorgsam alles Vorhandene zu sammeln, wie er denn auch sein 1640 begonnenes Werk, freilich ohne kritische Sichtung der früheren Perioden, bis zum Jahre 1662 fortführte.

Lange Jahre bedurfte es, um die tiefgreifenden Folgen,

---

[6]) Die Grundbücher der Klöster Altomünster und Indersdorf aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. Oberbay. Archiv. B. XXI S. 199. f.

welche auch zur Verringerung des Besitzes behufs Abstossens einer unerschwinglich gewordenen Schuldenlast genöthigt hatten, allmälig zu verwischen. Als die wirthschaftlichen Verhältnisse sich wieder gebessert hatten, geschah auch manches für wissenschaftliche Bildung, insbesondere sah Ingolstadt stets einige der jüngeren Conventualen, der Studien beflissen, an seiner Hochschule. Seit Ende des XVII Jahrhunderts ward die Bruderschafts-Verbindung unter den Klöstern wieder eifrig gepflegt, und in höchst dankenswerther Weise schickte das Stift Indersdorf nach dem Ableben jedes Canonikers gedruckte Anzeigen an sämmtliche verbündete Klöster, welche fortan biographische Notizen in reicher Menge bewahren.

Das Kloster zählte um diese Zeit einen namhaften Gelehrten unter seinen Canonikern, P. Augustin Liebhard Michl. Zu München am 25. März 1662 geboren, trat er am 28. August 1680 in Kloster Indersdorf ein, erhielt am 29. September 1686 die Priesterweihe, vollendete seine Studien zu Dillingen und kehrte als Dr. Philosophiae, Theologiae et utriusque Juris in sein Kloster zurück, wo er fortan als Professor für die Novizen und jüngeren Conventualen wirkte. Seine ausgezeichneten Kenntnisse erwarben ihm weiten Ruf, und er ward von allen Seiten zu Rathe gezogen. Der Churfürst von Köln, der Fürstbischof von Freising, der Fürstabt von Kempten verliehen ihm die geistliche Rathswürde. Seine religiösen und kirchenrechtlichen Schriften sind zahlreich, zum Theile jedoch Manuscript geblieben. Durch sein heftiges Auftreten gegen die Bayrischen Amortisationsgesetze (die Discussio theologico-juridica hierüber kam 1698 zu Augsburg, 1699 zu Rom heraus) versperrte er sich den Weg zur Propstwürde. Er erhielt bei der Wahl des Jahres 1704 die Exclusive von den kurfürstlichen Commissarien und zog sich auf die dem Kloster einverleibte Pfarrei Asbach zurück, wo er noch immer die Mussestunden schriftstellerischer Thätigkeit widmete, und, ein dreifacher Jubilar, am 14. April 1751 im 90. Lebensjahre starb.

War ihm versagt geblieben, in die Leitung der Klostergemeinde thätig einzugreifen, so war ihm doch gegen den Schluss seines langen Lebens vergönnt, an der Berufung eines, gleichfalls durch wissenschaftliches Streben hervorragenden Mannes zur Propstwürde sich zu betheiligen.

Gelasius Morhard, zu Augsburg am 3. März 1710 geboren und seit 23. Oktober 1729 Profess des Klosters, hatte sich bereits als eifriger Forscher ausgezeichnet, und eine umfassende, und sorgsam gearbeitete Chronik von Indersdorf mit Beachtung der damals vorhandenen Quellen in lateinischer Sprache geschrieben[7]), als er am 13. November 1748 zum Probste erwählt ward. Voll regen Eifers begann er alsbald Verbesserungen. Aber eine übergrosse Baulust brachte die wirthschaftlichen Verhältnisse in Unordnung und gab seinen Gegnern, als er die Umgestaltung und Verschönerung der Klosterkirche in Angriff nahm, erwünschte Gelegenheit zum Widerstande. Er wollte den Chorgesang der Conventherrn aus dem Chor der Kirche in den Musikchor der Emporkirche verlegen. Der Dekan Benno Morschhauser war dagegen, und gewann anfangs die Mehrheit der stimmführenden Conventualen. Das bischöfliche Ordinariat inhibirte daher. Leider meinte Probst Gelas, von der Nützlichkeit der Aenderung überzeugt, sich auf die weltliche Macht, den churfürstlichen geistlichen Rath stützen zu können. Der Generalvikar von Freising, Johann Freiherr von Werdenstein, Bischof von Taenaria, war nicht der Mann, irgend einem Einflusse so rasch zu weichen. Ein erbitterter Kampf spann sich durch mehrere Jahre fort; der Streit zwischen Kirche und Staat entwickelte sich im Kleinen höchst charakteristisch; die weltliche Macht, in der Sache eine ihr Gebiet nicht überschreitende Bauangelegenheit sehend, erhob Einspruch gegen die Vorforderung des Prälaten vor seinen Bischof, als gegen eine unzulässige Ladung in das Ausland. Die beiden nahe verwandten Fürsten, der Churfürst Maximilian III und sein Oheim, der Fürstbischof Cardinal Johann Theodor aus dem Bayerischen Hause, waren durch den ärgerlichen Zwist höchst unangenehm berührt. Es wurde endlich zur Ausgleichung der Zusammentritt der ersten Minister von Bayern und von Freising, und sofort die Erholung einer Dispensation von dem heiligen Vater in Rom für nothwendig erkannt. Die Episode wäre näherer Beleuchtung nicht unwerth, wozu reichlicher Stoff in Akten und Aufzeichnungen vorläge.

Vergeblich hatte Probst Gelas seine Resignation wiederholt

---

[7]) Sie ist nunmehr in der Bibiothek des erzbischöflichen Domkapitels, wohin sie durch den hochverdienten Domprobst Martin von Deutinger gelangte, welcher ihre Herausgabe in seinen Beiträgen vorbereitet hatte, aber leider nicht mehr zur Ausführung brachte.

angeboten. Sie ward weltlicherseits nicht zugelassen. Nach eingetretener Sänftigung regierte er mit einem andern Dekan noch zehn Jahre, resignirte aber doch im Jahre 1768, und starb am 16. August 1771.

Im Jahre 1762 hatte er eine „kurze historische Nachricht von dem Ursprung und Fortgang des Stifts und Klosters Uendersdorf" in Augsburg in Druck legen lassen, welcher 15, seine Bauwerke verherrlichende, aber auch das Brustbild des berühmten Canonikers Augustin Michl gebende Kupfertafeln beigefügt sind.

Als nach weitern zehn Jahren sein Nachfolger Probst Aquilin Schainberger gleichfalls resignirte, und der neue Probst Gregor Rupprecht schon im zweiten Jahre starb, trat der letzte Probst an die Spitze der Gemeinschaft.

Johann Baptist Sutor, am 3. Jänner 1735 zu Glon im Pfarrbezirke des Klosters geboren, seit 1. Dezember 1760 eingekleidet, mit dem Pfarrvikariate zu Langenbettenbach seit 15, zugleich mit einer Professur seit 8 Jahren betraut, ward am 26. Jänner 1780 zum Prälaten gewählt. Er war ein frommer Priester, ein thätiger, wohlwollender Mann; auch scheint es ihm nicht an Befähigung zur Leitung des grossen Gemeinwesens gefehlt zu haben; doch trat er dessen Verwaltung bei einer Schuldenlast von 119,000 fl. in einiger Geldbedrängniss an. Die Nachwirkungen der harten Hungerjahre zu Anfang der Siebziger des vorigen Jahrhunderts waren noch nicht überwunden, die Ausstände an grund- und zehentherrlichen Gefällen waren bis zu 44,000 fl. angewachsen; zwei rasch sich folgende Probstwahlen hatten durch ihre Kosten die Baarschaft bedeutend in Anspruch genommen. Nun drohte durch den Verlust der seither genützten Bierschenke, durch einen den Roggen schädigenden Spätreif im Mai neue Einbusse. Unter solchen Umständen sollte das Stift aus Anlass der neuerlich der Congregation der Klöster überwiesenen Sorge für die gelehrten Schulen eine Jahresquote von 550 fl. übernehmen. Probst Johann, dessen Kasse auch dringende Bauführungen erschöpften, nahm Rücksprache mit Mitgliedern des chfstl. geistlichen Rathes, und reichte sofort die Bitte um Ermässigung ein, worin er sich ausdrükte: „Wenn er noch neue Lasten in dermaligen ohnehin schlechten Zeiten auf sich nehmen solle, werde er gezwungen, neue Schulden zu machen; er könne also als ehrlicher Mann

nicht mehr bestehen, und lege sein Kloster Seiner chufürstlichen Durchlaucht unterthänigst zu Füssen "

Diess war es, was man wünschte. Die Kurfürstin-Wittwe Maria Anna war im Begriffe, ein adeliges Damenstift zu gründen, für welches sie das Gebäude der Salesianerinen in München ersehen hatte. Diese sollten auswärts untergebracht werden. Das Collegialstift an Unser L. Frauen Kirche in München, zugleich die Hofkapelle bildend, und im churfstl. geistlichen Rathe vertreten, wünschte eine Dotationsergänzung und war nach dem Besitze von Indersdorf lüstern.

Jener Vorstellung ward unschwer der ersehnte Sinn unterstellt, und in Rom die Aufhebung des Klosters der regulirten Chorherren S. Augustins zu Indersdorf wegen Ueberschuldung und die Vereinigung seines Vermögens mit dem Collegiatstifte bei U. L. Frau begehrt.

Pabst Pius VI, welcher erst im vorhergehenden Jahre auf seiner Reise durch Bayern, im Gegensatze zu Wien, sich in wohlthuendster Weise geehrt gesehen hatte, und seinerseits den Churfürsten Karl Theodor bei dessen zweiter italienischer Reise soeben am 22. Mai 1783 in zuvorkommendster Art im Vatican empfing, genehmigte zwei Tage darauf die Suppressionsbulle, welche, wie ein Schlag aus heiterer Luft, die ahnungslosen Chorherren traf.

Vergebens wendete sich der tieferschütterte Probst an seinen Ordinarius, den Fürstbischof Ludwig Joseph von Freising, aus dem freiherrlichen Geschlechte von Welden. Vergebens suchte dieser, bei der Sache gänzlich umgangen, den heiligen Vater über die Irrigkeit des Vorgetragenen aufzuklären, und berieth sich selbst mit andern geistlichen Reichsfürsten, ob nicht zum Schutze der Freiheiten der deutschen Kirche die Angelegenheit vor den Kaiser zu bringen sei. Vergebens ermannte sich noch in spätern Jahren der Bayerische Landtags-Ausschuss zu einem seiner letzten Lebenszeichen wider die Unterdrückung eines Landstands. Der Vorgang erregte grosses Aufsehen und ward in der Presse herb besprochen [5]). Aber die Aufhebung kam zum Vollzuge.

---

[5]) In der kleinen Schrift: „Urkunden über die Kloster-Aufhebung zu Indersdorf in Bayern, veranlasst vom Frauenstift in München. Andern znm Exempel. München mit römi-

So endete ein kirchliches Gemeinwesen durch eben jene Staatsgewalt, auf welche es sich wenige Jahre vorher gegen die Kirchengewalt hatte stützen wollen.

Zwanzig Priester, vier Fratres clerici, ein Conversus traten aus demselben. Es spricht nicht für den Geist der in der letzten Zeit hier geherrscht hatte, dass keiner derselben in ein anderes der zahlreichen Klöster des gleichen Ordens übertrat. Alle begehrten in den Weltpriesterstand aufgenommen zu werden; einige fanden als Professoren, mehrere in der Seelsorge Verwendung.

Von dem weitläufigen, doch in architektonischer Hinsicht bei den vielfachen Erneuerungen, deren jüngste der Zopfzeit angehörte, nicht ausgezeichneten Gebäuden ward der Hauptstock von den Salesianerinen aus München bezogen, und es erblühte hier ein Mädchen-Erziehungs-Institut von ausgedehnter und rühmlicher Wirksamkeit. Im Jahre 1831 ward es jedoch nach Dietramszell in ein anderes Kloster-Gebäude verlegt. Seitdem stand das Kloster leer, war einige Jahre zur Irren-Anstalt für Oberbayern bestimmt, ist aber nunmehr durch die unermüdliche Thätigkeit und den wohlwollenden Sinn der Frau Gräfin Victorine von Butler-Haimhausen für die Marienanstalt erworben, welche, der Richtung der Zeit entsprechend, diese weiten Räume mehr als 100 der Verwahrlosung anheimgefallenen Kindern gewidmet hat, deren Erziehung barmherzige Schwestern leiten.

In den Nebengebäuden war in den ersten Jahren ein Priesterhaus errichtet, und sind jetzt Pfarrei und Schule untergebracht.

Das gesammte übrige Grundvermögen fiel an das Collegialstift U. L. Frau in München, um mit demselben 20 Jahre später durch die Saecularisation dem Staatsgute einverleibt zu werden.

Das Vorgeben der Ueberschuldung war gänzlich unbegründet. Zu welch grossartigem Besitze das Stift im Laufe der Jahrhunderte gelangt war, mag daraus entnommen werden,

---

mischen Drucke 1783 und 1784;" dann in der „Realzeitung" von Erlangen vom 14. Oktober 1783, deren Verunglimpfung des Fürstbischofs ein offizieller Artikel der „Münchner Zeitung" vom 11. Windmonats entgegentrat.

dass es bei der Aufhebung 610 Grundholden mit einem Areale von 258 3/16 Höfen, und gegen 3000 Tagwerk an Aeckern, Wiesen, Waldungen und Weihern in eigenem Besitze zählte. An Geldreichnissen in Stiften, Küchendiensten und Mayerschaftsfristen stieg die Jahresrente über 4000 Gulden; an Getraide von Gülten wurden 1900, von Zehenten 400 Schäffel eingedient; die Waldungen lieferten 2500 Klafter Holz; die Rente des Brauhauses war dazumal zu 6000, jene der Oekonomie zu 1500 Gulden angeschlagen. Hiezu kommen Aktivcapitalien bei der Landschaft und bei den Grundholden zu 12,000, rückständige Gefälle zu 40,000 Gulden.

Die Vorräthe betrugen bei der Aufhebung an Wein auf den Besitzungen in Oesterreich 1389 Eymer 25 Maass, und 59 Eymer 51 Maass an Bayrischem Kehlheimer Weine. An Bier, Branntwein, Malz, Getreide, Vieh, Fahrniss, Holz wurden sie zu 27,000 Gulden bewerthet.

Der rentirliche Besitz war hienach gering zu 900,000 bis 950,000 fl. anzuschlagen. Es kamen hiezu noch die Pfarrgefälle aus einem nun vier Pfarreyen bildenden Sprengel, dann 12 wohl eingerichtete und reich mit Silbergeräthen versehene Kirchen, werthvolle Pfarr-, vier Wohn- und viele Oekonomie-Gebäude in Indersdorf, 2 Zehentstädel, ein Haus mit Hof in der Fürstenfeldergasse in München, Jagd- und Fischerey-Rechte, Gerichtsbarkeitstaxen u. dgl., endlich die Besitzung Weinzierl in Oesterreich unter der Enns mit 5 Weingärten, vollständiger Einrichtung und gleichfalls eigener Gerichtsbarkeit.

Es ist klar, dass eine Schuldenlast von 133,000 Gulden, wie sie zur Zeit der Aufhebung bestand, diesen Besitz nicht gefährden konnte, und dass mit bestem Grunde das Gesammtvermögen des Klosters weit über eine Million geschätzt wurde.

Von bedeutendem Werthe war auch die Bibliothek des Klosters. Durch churftstl. Resolution in der Ministerialconferenz vom 3. Oktober 1783 ward sie den churfürstlichen Sammlungen einverleibt, welche zu allgemeinem Nutzen bestimmt und jedem Wissbegierigen geöffnet seyen. Der geheime Rath und erste Bibliothekar Prälat Maillot de la Treille ward zugleich zur Auswahl der Handschriften und Bücher nach Indersdorf abgeordnet.

Wir besitzen über die allmählige Ansammlung dieser Schätze im Kloster interessante Verzeichnisse. Um 1350 zählte man schon 58 Manuscripte, darunter einige Classiker, wie Horaz und Sallust. Hundert Jahre später hatten sie sich, insbesondere durch die eifrige Sorge der Pröbste Erhard und Johann, versechsfacht. Es findet sich vorgemerkt: A. D. MCCCL, qui fuit annus jubileus, Nicolao summum pontificium administrante, Arcem Romani Imperii tenente Friderico, Duce Austrie, preposituram nostri Monasterii gubernante Johanne Brunner computati sunt in vnum libri prefati Monasterii pro tunc cathenis firmati, et reperti sunt in numero trecenti sexaginta quatuor, propter hos, qui choro deserviunt vel alias sine cathenis. Ideo sciant posteri nostri, vt diligentem custodiam adhibeant, ne per eorum incuriam amittatur, quod diligenti studio per eorum antecessores est acquisitum. Aus dieser Zeit weisen die Codices gar manchen fleissigen Schreiber aus den Conventherren nach. Neuen, vorzüglich an Incunabeln des kürzlich erfundenen Buchdruckes reichen Zuwachs erhielt bald darauf das Kloster durch den Eintritt des von seinem Rufe herbeigezogenen Canonikers Conrad Onsorg aus Regensburg, welcher 104 Bände mitbrachte, von denen gar manche er selber auf den Schulbänken von Padua in eifrigem Studium geschrieben hatte [9]).

Theologie und Kirchenrecht sind unter den Handschriften vorzugsweise vertreten. Nun aber begannen die Druckwerke sich zu mehren, und hierin wurden auch die übrigen Fächer der Wissenschaft beachtet.

Weitere Cataloge fertigten um 1647 der verdienstvolle P. Franz Reitter, und im Jahre 1769 der Bibliothekar des Klosters, P. Augustin Torborch. [10]). Der letztere zählte 471 Manuscripte auf, von denen bei der Uebernahme 1783 wieder 438 verzeichnet wurden. Manche derselben fanden Aufnahme unter den Germanicis der k. Bibliothek; auch Incunabeln

[9]) Das erste Verzeichniss s. Cod. Ind. 26 lat. 7426; die weitere Notiz in Cod. Ind. 5 ^{d} lat. 7405 ^{d} der k. Bibliothek. Onsorg's Schenkung ist im Calendarium vetustissimum verzeichnet; er starb schon am 24. Juli 1479.

[10]) P. Augustin Torborch, zu München gebürtig, durch Eifer und Gelehrsamkeit ausgezeichnet, würde an Ruhm keinem andern Conventualen nachgestanden sein, wäre länger zu leben ihm bestimmt gewesen. Bereits von der Bayrischen Akademie der Wissenschaften zu ihrem Mitgliede gewählt, starb er am 3. April 1772 im 38. Lebensjahre. Ueber seine Arbeiten s. Westenrieder's Geschichte der Akademie B. I S. 295 und 448.

wurden ausgeschieden; zur Zeit aber sind noch 447 Codices von Indersdorf gesondert aufgestellt. Minder sorgsam scheint bei der Ueberlieferung der gedruckten Werke verfahren worden zu sein. Noch im Jahre 1804 wird angezeigt, dass bedeutende Ueberreste in verwahrlostem Zustande in den Klostergebäuden vorliegen, darunter nicht weniger als 35 Incunabeln und höchstwerthvolle Werke. Nochmals wurden 7 Kisten nach München abgeliefert.

Die Druckwerke fanden übrigens keine gesonderte Aufstellung. Dagegen sind die an das allgemeine Reichsarchiv abgegebenen Urkunden des Klosters noch ausgeschieden verwahrt.

II. Die Urkunden-Sammlung.

Als die neubegründete Akademie der Wissenschaften Bayerns in frischer Kraft die Herausgabe der Urkunden sämmtlicher Klöster des Landes unternahm, stand an der Spitze von Indersdorf der bereits als Schriftsteller aufgetretene Propst Gelas Morhard. So lebhaft er sich aber für die Sache interessiren mochte, so fand er sich doch durch den Umstand gehemmt, dass das älteste Donationsbuch des Klosters damals nicht zur Stelle zu bringen war. So erschienen denn von den Urkunden von Indersdorf im X Bande der Monumenta boica S. 233—322 nur höchst unvollständig 64 Stücke. Später fand sich eine Abschrift des Donationsbuches wieder vor, und nach dieser Abschrift ward sofort im XIV Bande S. 115—170 ein Nachtrag gegeben, welcher 59 Nummern zählt, und hiebei manches zum zweitenmale bringt.

In dem Streben, für die Ortsgeschichte von Oberbayern, zunächst für die Umgebung der Heimat, zu sammeln, war meine Aufmerksamkeit vor allem auf das einzige Kloster des Glonthales, Indersdorf, gerichtet, und bald zeigte sich die Unvollständigkeit, sowie die Ungenauigkeit jener Veröffentlichungen. Aus den Bemühungen zur Berichtigung und Ergänzung erwuchs in den Mussestunden mehrerer Jahre die gegenwärtige Sammlung, in welcher alles Aufnahme fand, was entweder aus dem Kloster stammte, oder dieses Stift betraf.

Die Originalurkunden, welche hiebei benützt werden konnten, flossen aus drei Quellen: die Urkunden des Klosters

selber, nun im k. allgemeinen Reichsarchive bewahrt, sehr ungleich auf die verschiedenen Perioden sich vertheilend; die Akten des erzbischöflichen Ordinariates über Propstwahlen, Visitationen, einzelne Vorgänge, erst im XVI Jahrhunderte beginnend, und nur aus dem XVII und XVIII vollständiger vorliegend; hieraus konnte nur in beschränkter Auswahl geschöpft werden; endlich boten eine geringere Ausbeute an meist beschädigten Urkunden auch noch die Bücher der an die k. Bibliothek zu München übergegangenen Klosterbibliotheken in Folge der verderblichen Sitte früherer Jahrhunderte, zum Einbande neuer Handschriften das Pergament alter Urkunden zu verwenden.

Soweit die Originalien vorlagen, kamen nur diese bei der Sammlung in Beachtung. Nahezu die Hälfte der hier vereinigten Urkunden konnte jedoch nur aus Abschriften entnommen werden. Hiebei wurden folgende Manuscripte vorzugsweise benützt:

1. Die reichste Ausbeute bis zum Schlusse des ersten Viertels des XV Jahrhunderts gewährte das älteste uns erhaltene Donationsbuch des Klosters Indersdorf, ein starker Band in gross Quart, in weisses Leder gebunden, und in der k. Bibliothek unter Nr. 1515 Cod. bavar. verwahrt. Es zählt 151 Pergament- und 5 Papierblätter. Am Beginne schmücken dasselbe 5 Wappen, des Papstes Martin V aus dem berühmten Hause Colonna, des Cardinals Branda aus dem Edelgeschlechte der Maffei in Mailand, dann das viertheilige Bayrische, umgeben von dem ältern Scheyern-Wittelsbach'schen, hier 3 enggeschlossene Lanzenspitzen (Zacken) roth in weiss, und von jenem der Herrn von Indersdorf, zwei goldene Löwen, einwärts schauend, in blau, noch ohne Verschlingung der Schweife. In den Vormerkungen darunter ist die Anwesenheit des Cardinals Branda dahier im Jahre 1422 erwähnt, und jene des Herzogs Wilhelm mit Generalvikar Grünwalder um 1427 in Versen gefeyert. Auf der Schlusssexterne ist eine Originalurkunde des Notars Ulchinger vom 23. Juni 1427 eingetragen. Hiedurch ist die Zeit der Entstehung des Buches, abgesehen von wenigen Nachträgen, vorzüglich auf den eingelegten Papierblättern, bezeichnet. Ausser sechs Seiten mit historischen Notizen ungleichen Werthes enthält es nur Ab-

schriften der Urkunden über den Grundbesitz des Klosters in willkürlicher Reihung. Eine der Bestätigungs-Urkunde beigefügte Darstellung des Pfalzgrafen Otto vor Kaiser Lothar II. in Farben auf Blatt 43 ist der Zeit der Fertigung wegen nicht ohne Interesse. Es ist hienach nicht das älteste Fundationsbuch, bewahrt vielmehr in dem früheren Hinterdeckel ein Blatt eines ältern.

Doppelte Register erleichtern seine vollständige Benützung, welche aber hinwieder der chronologischen Ordnung grosse Schwierigkeiten dadurch bietet, dass ein halb hundert der ältesten Urkunden nicht datirt sind. Hier beruht unsere Reihung auf mühsamer Vergleichung der vorkommenden Personen nach andern, der Zeit nach besser bestimmten Urkunden. So umsichtig aber auch hiebei verfahren wurde, so wird doch diese Arbeit einer Revision dann bedürfen, wenn erst die Urkundenschätze des XII und der ersten Hälfte des XIII Jahrhunderts vollständiger, und, leider ist bezüglich der früheren Bände der M. B. hinzuzufügen, genauer publicirt sein werden.

2. Ein gleich werthvoller, aber für unsere Zwecke minder ergiebiger Codex ist das im k. allgemeinen Reichsarchive bewahrte Calendarium vetustissimum von Indersdorf. Da es von drei Calendarien dieses Klosters das älteste ist, so führt es diese, von Huschberg in seiner Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach gewählte Benennung mit bestem Grunde. Unfoliirt enthält es, abgesehen von eingefügten Halbblättern, 59 Pergamentblätter in gross Folio. Voraus steht, über Haupt- und Zwischenblätter sich erstreckend, das Calendarium, welches in vier, je zwei der grossen Seiten umfassenden Columnen mit den Ueberschriften „Prelati, Canonici, Conversi, Laici“ von der ersten Zeit des Klosters an vier Jahrhunderte hindurch als Todtenbuch benützt ward. Dann folgen die Nomina fratrum professorum bis gegen 1520, die Nomina personarum in fraternitate Monasterii conscriptarum von 1434 bis 1521, Register über das Liber mortuorum und die Verbrüderung mit andern Klöstern, zahlreiche Aufzeichnungen über Schenkungen und Tod der Geber, geschichtliche Notizen, Beschreibungen der Altäre und die „Prepositi Monasterii cum eorum gestis“ bis zum Tode Probst Ulrichs IV. (Schirm † 1479). Veröffentlicht ist bisher nur ein magerer Auszug des Necrologiums auf

2½ Seiten M. B. XIV. S. 168 und jüngst ein Paar Notizen durch Jaffé in Pertz Mon. Germaniae hist. B. XVII S. 332.

3. Zwei weitere Pergamenthandschriften im allgemeinen Reichsarchive, Calendaria cum anniversariis aus späterer Zeit, gewährten nur durch vollständigere Verzeichnung der päpstlichen und bischöflichen Indulgenzen Neues für unsere Zwecke.

4. Aus dem letzten Viertel des XV Jahrhunderts ist ein sehr umfassendes Material über den gesammten Wirthschaftsbetrieb des Klosters in dem Tädingbuche uns erhalten, in welches der Probst Ulrich V Protkorb. aus Mamendorf gebürtig, vom Jahre 1479 bis 1493 die verschiedensten Verhandlungen, mit der Dienerschaft, mit den Grundholden über Frevel, wohl mit eigner Hand, in directer Rede eintrug. Es ist in Halbfolio, in braunem Leder gebunden, auf Papier, und enthält 165 Tädinge mit einem Register über die Orte. Die hier gegegebenen Auszüge sind mit einer Asteriske bezeichnet.

5. Denselben Zeitraum, aber erweitert von 1470 bis 1521, umfasst das „Saalbuch der erkauft, ybergeben und geschenkten Güter" im Reichsarchive, ein starker Quartband, gleichfalls auf Papier und mit Register versehen. Es giebt nur Urkunden über den Grundbesitz, in vollständiger Abschrift durch des Klosters Kammerer gefertigt. Der Inhalt fällt vielfach mit dem Tädingbuche zusammen; sie ergänzen sich in manchem; das Saalbuch erstreckt sich aber über 35 Jahre weiter, von denen indessen mehrere sehr unvollständig vertreten sind. Was ihm entnommen wurde, ist durch ein vorgesetztes Kreuz kennbar gemacht.

6. Aus mehreren Grundbüchern, deren ältestes 1429 begonnen, das jüngste mit Planen und Vermessungs-Ergebnissen erst nach des Klosters Aufhebung vollendet ist, ward von uns das in der Hauptsache unter Probst Martin Rieg gefertigte bezüglich des am 12. März 1649 angelegten „Leibeigenschafftsbuech" benützt, welches alle Verträge über Kindertheilung von Leibeigenen in Abschrift, und diese selbst nach Orten verzeichnet gibt. Damals waren mit der Aufnahme der Hofmarksrichter Thomas Spech, der Kammerer und Ueberreiter Thomas Pauhof und der Förster Wolf Mainwolf beschäftigt.

7. Ueber die Aufhebung des Klosters sammelte Probst

Franciscus Töpsel, dem gleichen Orden der regulirten Chorherren zu Polling angehörig, damals einer der vorzüglichsten und einflussreichsten Prälaten, einen starken Band interessanter Actenstücke, theils in Abschriften, theils in Originalien, welcher nunmehr in der k. Bibliothek unter Nr. 1782 C. man. eingereiht ist.

Die bereits erwähnten Chroniken von Indersdorf, welche sich im Reichsarchive befinden, sind zwar, abgesehen von den unkritisch gesammelten Nachrichten aus ältester Zeit, bezüglich der Fortsetzungen aus der Zeit der Abfassung sehr werthvoll für die künftige Bearbeitung der Geschichte Indersdorfs, und bieten manche allgemeinere rechts- und culturgeschichtliche Notizen; zur Urkundensammlung aber konnte daraus weder Neues, noch, da die eingeflochtenen Abschriften das Gepräge ihrer Zeit tragen, irgend Brauchbares geschöpft werden. Wohl aber fanden sich manche Ergänzungen seither verlorener Urkunden in älteren Druckwerken, als in Wiguleus Hundt's Metropolis Salisburgensis und eben in beiden Urkunden-Serien des X und XIV Bandes der M. B.

Endlich hat sich Einiges in der Form von Auszügen durch den unendlichen Sammlerfleiss erhalten, mit welchem Fürst-Bischof Johann Franz von Freising, aus dem freiherrlichen Geschlechte der Egker von Kapfing, sämmtliche Urkunden der Klöster seines Bistums zu Anfang des XVIII Jahrhunderts zu dem Zwecke einer Adelsgeschichte durchging, für welche er die Namen und Siegel unter Beifügung der Daten verzeichnete. Seine Handschrift, auf der k. Bibliothek unter Cod. bav. Nr. 2271 aufbewahrt, enthält im vierten Bande die Urkunden von Indersdorf und ward sorgfältigst verglichen. Bei der Uebersicht, welche er durch den Umfang seiner, von bewundernswerther Genauigkeit vielfach Zeugniss gebenden Arbeiten gewinnen musste, ist insbesondere seine Meinung über das Alter der undatirten Urkunden von hohem Belange; wir haben sie sorgfältig in Betracht gezogen und überall da anzuführen nicht unterlassen, wo wir zu einer Abweichung uns veranlasst sahen.

Aehnliche Excerpten-Sammlungen hat mit gleich ausdauerndem Fleisse unser sehr verehrtes Ausschuss-Mitglied, Herr Beneficiat Ernest Geiss in München, angelegt, und uns aus denselben freundlichst Mittheilungen gemacht. So kömmt es,

dass einzelne Notizen für Indersdorf aus Handschriften gegeben werden, welche sich nach der Zerstörung der Klöster bis nach Dresden verirrt haben.

So häufte sich ein überreiches Material von mehr als 2400 Urkunden, und wir gedenken dankbarst der Unterstützung, welche uns hiebei von vielen Seiten, insbesondere von dem leider zu früh geschiedenen Archiv-Director Dr. Georg Thomas von Rudhart und sämmtlichen Herren Beamten und Adspiranten des k. allgemeinen Reichsarchivs, von unserm, um Förderung der Geschichtsstudien so hoch verdienten Herrn Bibliothekar Heinrich Föringer, Herrn Domprobst Dr. Joseph Alois von Prand und Herrn Beneficiat Ernest Geiss in bereitwilligster und förderlichster Weise zu Theil wurde.

Der Ausschuss des historischen Vereines von und für Oberbayern erachtete die Sammlung für geeignet zur Festgabe für seine Vereinsgenossen am Schlusse der ersten 25 Jahre des Bestehens des Vereines.

Es darf hiebei der Zweck der Förderung historischer Localstudien nicht ausser Acht gelassen werden, für welchen unzweifelhaft hier Schätzenswerthes geboten wird. An einem einzelnen der zahlreichen Klöster Altbayerns sollte der noch vorhandene Reichthum an Urkunden anschaulich gezeigt, die Entwickelung von Land und Volk in den mannigfachsten Beziehungen durch siebenthalb Jahrhunderte entrollt, und klar gemacht werden, von welchem Belange derlei Sammlungen für den Sprachforscher, für das Verständniss der Rechtsbücher, für die Culturgeschichte, ja nicht nur für die Bearbeitung der Geschichte nach Ständen und Orten, sondern in manchen Beziehungen sogar für die Landesgeschichte seien.

Es lag uns daran, unseren, zum grössten Theile über das Land zerstreuten, von Bücherschätzen fernen Genossen ein vollständiges, Sitte und Denkungsweise treu schilderndes Buch an die Hand zu geben, das keiner anderen Werke zur Ergänzung dessen, was es bietet, bedürfe, und gewissermassen als Formelbuch benützt werden könne. Auch bereits Gedrucktes fand hienach Wiederaufnahme, zumal Berichtigungen vielfach nöthig waren. Zugleich befliss man sich diplomatischer Treue, behielt selbst den fehlerhaften Buchstaben bei, wo er zur Charakteristik der Zeit zu gehören schien. Nur zwei Abweichungen

hielt man im Interesse ungetrübten Verständnisses und leichterer Benützung für unerlässlich: grosse Anfangsbuchstaben bei allen Orts- und Personennamen, und die Interpunction nach dermaliger Uebung. Die letztere wurde jedoch bei einzelnen Urkunden, die unschwer zu erkennen sein werden, von Zeit zu Zeit vollkommen treu gegeben, um auch in dieser Hinsicht den Wechsel des Verfahrens hierin erkennen zu lassen.

Der Umfang der Sammlung und die Nothwendigkeit des Zurathehaltens der, grösstentheils aus Beiträgen der Mitglieder fliessenden Mittel liess es indessen unmöglich erscheinen, sämmtliche Urkunden in voller Ausdehnung zu geben, wozu statt zweyer, wohl 6 bis 10 Bände erforderlich gewesen wären. Es musste daher für den beiweitem grösseren Theil der Urkunden zur Excerpirung geschritten werden.

In ergiebiger Ausdehnung konnten hiebei die fort und fort wiederkehrenden Formeln unschädlich hinweggelassen werden. Ebenso konnten in den späteren Jahrhunderten die ins Unendliche sich mehrenden Tautologien unbedenklich auf wenige Muster beschränkt werden. Aber auch diess genügte noch nicht. Wir mussten uns entschliessen, auch von dem wesentlichen Inhalte solche Theile ganz ausfallen zu lassen, welche sich in längerer Dauer in denselben Worten regelmässig wiederholten. Unser Streben hiebei blieb jedoch stets, nicht nur alles sorgfältigst zu geben, was in sprachlicher, in culturhistorischer, in rechtsgeschichtlicher, überhaupt in geschichtlicher Beziehung von Belang erschien, sondern auch den Wechsel der Formen mit dem Eintritte derselben zur Wahrnehmung zu bringen, Denkungsweise und Schreibart der Zeit auch bei der Abkürzung in treuem Bilde hervortreten zu lassen. Wo indirecte Rede an die Stelle der urkundlichen directen trat, die eigenen Worte des Schreibers bei der Kürzung nicht beibehalten werden konnten, waren wir desshalb bemüht, Aenderungen und Einschaltungen durch liegende Schrift zweifellos kenntlich zu machen.

In wieferne wir das uns vorschwebende Ziel erreicht, haben wir dem Urtheile der Benützer unserer Sammlung anheim zu geben. Wenn nicht alle freundlichen Leser volle Befriedigung finden, so mögen sie die Schwierigkeiten der Durchführung eines solchen Unternehmens in wohlwollende Berücksichtigung

ziehen. Wir geben gerne im Voraus zu, dass nicht eines jeden Wünsche Beachtung finden konnten, der eine mag zu wenig, der andere zu viel gegeben erachten. So würde es zum Beispiele eigenes Interesse gewähren, alle die zahlreichen Verbrüderungs-Urkunden vollständig zu überschauen, und den Wechsel in Denkungsweise und Ausdruck durch drei Jahrhunderte zu verfolgen; oder alle die vielen Indulgenzen nach gleichen Rücksichten, in der Werthung der Festtage und Aehnlichem zu prüfen. Wir vermochten nur einige der bedeutsamsten ganz aufzunehmen. Andere werden in den häufig sich wiederholenden grundherrlichen Reichnissen, in den zu oft wiederkehrenden Zeugennamen ein Zuviel erkennen. Wir hielten sie für die Gabe eines Provinzialvereines geeignet, und selbst hinsichtlich der nun rein historisch gewordenen, aber nach ganz verschiedenen Anschauungen beurtheilten Grundherrlichkeits-Verhältnisse sowohl, als bezüglich der durch 3 Jahrhundert für ein Paar hundert Güter aus den Grundbüchern des Klosters nachweisbaren Grundholdenfolge für den Geschichtsforscher, wie für den Statistiker zu gewissen Zwecken von Belang.

Allseitige Zustimmung wird, wie wir hoffen, die vollständige Ausnützung des Tädings- und des Saalbuches des Klosters für das letzte Viertel des XV Jahrhunderts desshalb finden, weil hier ein treues Bild von dem Gesammtumfang der Wirthschaftsführung eines solchen Klosters gewonnen, und insbesondere zur Sittengeschichte manch interessanter Zug gebracht wird.

Dem Bedürfnisse des Raumsparens, wie jenem treuer Wiedergabe kam unser, an wissenschaftlichem Streben eifrigst sich betheiligender Druckereibesitzer, Herr Friedrich Wolf, durch den Guss eigener Typen förderlichst entgegen. Da die Abbreviaturen immer erst nach wiederholtem Gebrauche der Worte eingeführt werden, und im Latein die Endsylben sorgfältig beibehalten sind, so glauben wir den Zweck ergiebiger Kürzung ohne Störung und Gefahr von Missverständnissen erreicht zu haben.

Durch solche Beschränkungen, sowie, was dankbarst anzuerkennen ist, durch die hohe Liberalität des Landrathes von Oberbayern, welcher mehrere Jahre hindurch nach dem wohlwollenden Ansinnen der Staatsregierung erhöhte Zuschüsse uns geneigtest bewilligte, waren wir in der Lage, der Festgabe

solche Ausdehnung geben, und einen entsprechenden Schmuck beifügen zu können.

Es sind diess zehn Siegeltafeln, auf welchen wir, abgesehen von landesherrlichen und klösterlichen Siegeln, alle genügend erhaltenen Siegel an Indersdorfer Urkunden bis zur Mitte des XV Jahrhunderts in treuer Zeichnung geben. Aus der rühmlich bekannten Officin des Herrn Friedrich Wolf hervorgegangen, dürften sie den Anforderungen der Sphragistik vollkommen genügen, und im Gegenhalte zu den unglücklichen Beigaben der Monumenta boica sehr erwünscht sein.

Zum Schlusse erlauben wir uns anzukünden, dass dem Werke ein dreifaches Register beigegeben wird, welches die Namen vollständig bringen, die Orte möglichst feststellen, und im sachlichen Theile wenigst Andeutung geben wird, wie Vielseitiges die Sammlung für die Rechts- und Culturgeschichte zu bieten vermag.

Mehrfacher Ueberarbeitung und sorgfältigster Indrucklegung ungeachtet bleibt jedes derartige Werk übrigens von Mängeln nicht frei. Wir empfehlen das unsrige nachsichtiger Beurtheilung der Geschichtsfreunde, welche die zu überwindenden Schwierigkeiten wohl zu ermessen vermögen.

München im April 1863.

Die

Urkunden

des

Klosters Indersdorf.

Nr. 1. (1120.) 25/VI. Calixtus Episcopus seruus seruorum Dei, Illustri uiro Ottoni Comiti Palatino salutem et apostolicam benedictionem. Dolere te ac vehementer tristari audiuimus, eo quod in illa regis expeditione fueris in qua Dominus noster sancte memorie Paschalis Papa nimis crudeliter captus fuit. Non tamen captioni aut retentioni eius consilium seu auxilium prebuisti. Vnde gaudemus ualde et omnipotenti Deo gratias agimus, quod cor tuum sancti Spiritus uisitatione ad penitentiam inclinavit. Vt autem de bono in melius proficias, atque in ecclesie unitate semper et obedientia perseueres, in remiſſionem tibi peccatorum tuorum iniungimus ecclesiam regularium fratrum construere, que ad honorem Dei et salutem anime tue sub beati Petri et eius Romane ecclesie iure ac ditione in perpetuum debeat permanere. Per hoc enim omnipotentis Dei gratiam et nostrum poteris consilium et auxilium optinere. Karisimum fratrem et consanguineum nostrum A. Aquensem episcopum, quem in partes uestras direximus. nobilitati tue commendamus. rogantes. ut ei pro beati Petri reuerentia ducatum, et si qua alia neceſsaria fuerint, prebeas. Dat. Laterani. VII. Kalend. Iulii.

Original im k. b. Reichsarchiv auf Pergament. Das Gleiche gilt von allen folgenden einfach mit O bezeichneten Urkunden. Bleisiegel mit den Köpfen der Apostel Petrus und Paulus einerseits, des Pabstes Calixtus II. Namen andererseits an einer Spagatschnur anhängend. Abgedruckt in Monum. Boicis. P. X. p. 233 & Hundt metropolis Salisburgensis, edit. Gewold III. 440. Jaffé stellt im Itinerar der Päbste die Urkunde in das Jahr 1122, aber auch im Juni 1120 war Calixtus im Lateran. Jaffé Regesten p. 541, wo der Bischof Azo gedeutet wird.

Nr. 2. 1125. 14/IV. In nomine ſanctae et individuae Trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia quartus Romanorum Imperator augustus. Si condigna factiſ fidelium nostrorum premia recompenſare ſtuduerimuſ. procul dubio eoſ quoque in nostro ſeruitio ſemper promotioreſ fore ſperamuſ. Qua propter omnium dei noſtrique fidelium praeſentium ſcilicet ac futurorum

nouerit induſtria qualiter nos fideli nostro et intimo Ottoni palatino comiti. ob frequenſ obſequium ſuum tale praedium quale noſ in nemore Chruſene habuimus. cum ceteriſ praediiſ Habechefperch pertinentibus. et reliquis omnibus quae tunc pro beneficiiſ de nobis habuit. cum agriſ. edificiiſ. terriſ. cultiſ et incultiſ. pratiſ. paſcuiſ. campiſ. ſiluiſ. uenationibus. aquiſ. aquarumue decurſibus. moliſ. molendinis. uiiſ et inuiiſ. exitibus et reditibus. queſitis et inquirendiſ. ſeu cum omni utilitate. quae aut ſcribi aut nominari potest in proprium tradidimuſ. et de noſtro jure. ac dominio. in ſuum iuſ atque dominium penituſ tranſfundimus. eo quoque tenore. ut praeſcriptus Otto de eodem praedio liberam deinceps habeat potestatem tenendi, tradendi. uendendi. commutandi. vel quicquid ſibi placuerit inde faciendi omni remota contradictione. Et ut haec noſtrae traditioniſ auctoritaſ. ſtabiliſ et inconuulſa omni tempore perſeueret. hoc preceptum inde conſcriptum. ſubtusque manu propria corroboratum. ſigilli noſtri impreſsione iuſsimuſ inſigniri. Signum Henrici quarti romanorum (Monogramma) Imperatoriſ inuictiſsimi Augusti. Philippus Cancellarius uice Adalberti Mogontini Archicancellarii recognovit. Acta ſunt haec in curia Aquiſgrani. Anno dominicae incarnationis mill. cent. XXV. XVIII. Kal. Mai. Indict. III. feliciter Amen.

O. Abg. in Mon. B. XXXI. P. I. p. 389 mit einigen Bemerkungen, worunter: Sigillum deest, nec ullibi apparet vestigium alicuius sigilli aut impressi aut appensi. Eapropter hoc instrumentum ad classem diplomatum imperfectorum referendum erit, cui negatum fuit sigillum, aut morte imperatoris, quae paulo post, nimirum 21. Maii. eod. anno, Ultraiecti contigit, aut alia causa ultimam perfectionem sive sigilli impreſsionem praepediente. Notandum vero, utut instrumentum sigillo careat, rem tamen in eo contentam, sive traditionem proprietatis predii in nemore Chrusene in manus Ottonis palatini, effectu suo non caruisse. Docent hoc monumenta Ensdorfensia .. Hoc etiam addendum, nihil huic instrumento deefse, excepto sigillo, quod authenticis chartis necessaria conveniat, nec typum litterarum abhorrere a typo huiusmodi in authenticis chartis Henrici V. imp. conspicuo·

I. Sub Praeposito Ruperto (1126—1132) † 22/V.

Nr. 3. 1130. c. Juni. In nom. s. & i. Tr. Lotharius div. fav. clem. Rom. Rex. PauperibusChristi subvenire et Deo in omnibus devote. servire, est regnare. Quapropter omnium Dei nostrique fidelium, tam presentium quam futurorum noverit industria, qualiter nos traditionem ab Ottore de Undiesdorf de predio suo ibidem sito factam, regia potestate et auctoritate confirmavimus et confirmatam corroboravimus. Hec traditio ſic facta est: ipse Otto prescriptus totum predium suum Undiesdorf, quod situm est in Epatu Frisingensi et in comitatu Hartwici de Chregelingen, Christi pauperibus ibidem sub regula sancti Augustini militantibus in proprium tradidit, et de iure et dominio suo in ius et dominium eorum penitus transfudit, remota omni contradictione; cum omnibus adidem pertinentibus, cum areis, edificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, filvis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que aut scribi aut nominari potest. Hec traditio ut

stabilis & inconvulsa omni tempore perseveret, nos hanc cartam presentibus principibus et episcopis et laicis, Chuonrado scilicet Salzburgensi Archiepo, Chunone Ratispoñensi Epo, Ottone Babenbergensi, Gebehardo Eistetensi, Reginmaro Pataviensi, Herimanno Augustensi, Heinrico Duce Bavariorum etc. Vdalrico Duce Boemie, Engilperto Duce Carinthie, Ottone Palatino Comite, Diebaldo Marchione, Engilperto Marchione, Chunrado Comite de Dachowe, Bertoldo Comite de Anedehse, Adalperto Comite de Bogene, aliisque quam pluribus inde iussimus scribi, subtusque manu propria corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Acta sunt hec anno Dñice incrnonis MCXXX indictione VII in curia Ratispone feliciter amen. Signum Lotharii Rom. Regis invictissimi. Ekkehart Notarius Regis Lotharii invictissimi, vice Adalperti Mogontini Archicancellarii recognovit.

O. Siegel aufg. der Kaiser im Ornat sitzend. Lotharius div. Romanorum rex. Abg. in M. B. X. 234; XXIX. P. I. 258 u. Hundt metr. III. 437.

Nr. 4. 1131. 28/III. Innocentius Eps serv. servum Dei, dilecto filio Robberto Preposito Ecclie beati Petri Undiesdorf, que in Frisingensi Epatu sita est, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc nobis a deo pastoralis officii cura commissa est, ut et bene placentem deo religionem laboremus statuere, et constitutam exacta diligentia conseruare. Quam ob rem dilecte in Dño fili Robberte ppte, illustris uiri Ottonis commitis palatini, precibus inclinati, tuis postulationibus clementer annuimus, et beati Petri ecclìam cui Deo auctore preesse dinosceris, ab eodem filio nostro Ottone com.. pal.. constructam et beato Petro oblatam, aplicae sedis patrocinio communimus. Statuentes, ut quecunque bona, quascunque possessiones praefata eccl̃ia in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante dño poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Obeunte uero te eiusdem loci ppto, nullus inibi per uiolentiam, nisi quem fratres secundum beati Augustini regulam substituendum decreuerint, pptus eligatur. Porro ad ipsius eccl̃iae defensionem, atque salutem eligendi aduocatum quemcunque malueritis liberam concedimus facultatem. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit, praefatam eccl̃iam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, aut iniquis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua nimirum diocesani epi debita iustitia ac reverentia. Ad indicium autem perceptae huius a Romana eccl̃ia libertatis, singulis annis unum bizancium nostro Lateranensi palatio persoluetis. Siqua igitur in futurum eccliastica secularisue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo, tertioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis, honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat.

et a sacratiſsimo corpore et sanguine dei et dñi redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus, sit pax dñi nostri ihu Xp̄i. Quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eternae pacis inueniant. Amen Amen Amen. Ego Innocentiuſ catholice ecc̄lie. ep̄s. Dat. Leodii per manum Aimerici sacrae Rom. ecc̄liae. diac. card. et cancell. V. Kł. Aprił Indict. VIIII. Incarnat. dñicae Anno MCXXXI. Pontif. uero dñi. Innoc. II. PP. secdo.

O. Bleisiegel an violetter Seidenschnur mit 2 Köpfen und Innocentius PP. II. Abg. in M. B. X. 235 u. Hundt metr. III. 441. Während des grossen Conciliums, welchem auch Kaiser Lothar zu Lüttich anwohnte. Pertz Monum. Germ. XVI. p. 183 u. 726.

II. Sub Praeposito Ortwino (1132—? 1136) † 14/VI.

Nr. 5. c. 1135. Noverint omnes Xpi fideles, qualiter Conradus de Swaphuſen in hora mortis ſue delegauit predium suum in Swaphuſen in manus Friderici de Wiaren ad conſeruandum illud uxori sue, et filio eius, & poſt obitum illorum fratribus in Underſtorff Deo ſeruientibus, quod factum est presentibus ex cenobio Preposito Ortwino, Decano, Cellerario & Cammerario. Huius rei testes ſunt ipſe delegator predii Frider. Gotfridus de Pacharn. Ulricus de Swaphuſen et frater ejus, Hainricus Glaner, Harwicus & Conradus villici illic, Ulricus eccleſiaſticus & frater ejus Chunradus & Loblinus ſerui de claustro.

Abschrift im Donationsbuche des Klosters Indersdorf, Pergament-Codex der k. b. Bibliothek in München Cod. l. m. Nr. 1515; künftig mit: ex libro donationis (ex l. d.) bezeichnet. Abg. in M. B. XIV. 129. Fürstbischof B. v. Egkher von Freising in seinen Excerpten M. Bibl. Cod. bav. 2271. IV. f. 392. v. nimmt an c. 1156, was aber mit der geltenden Reihenfolge der Pröpste unvereinbar.

Nr. 6. (1137.) 2/VI. Innocentius Ep̄s. s.. sōrum dei Dilectis in Xp̄o ffliis pp̄to et fratribus ecc̄liae Marchbach Salutem et ap̄licam benedictionem. Juxta ap̄licam sententiam. Non tantum debemus attendere, quod nobis est utile, sed quod multis ut salui fiant atque de nostra habundancia indigentium inopiam ſupplere debemus. Ceterum sic ñris est auribus intimatum ecc̄lia bti Petri Vndenſtorff de vestro collegio sibi expedit habere prepositum. Quam ob rem vniuersitate vestre per ap̄lica scripta rogando mandamus atque precipimus, quatinus vnum de fratribus vestris quem eadem ecc̄lia ad suum regimen postulaverit, ipsius loci fratribus concedatis et eorum bonum prepositum nequaque impediatis. Datum apud Barum iiij nō̄n. Junij. (ſine anno.)

Abschrift in dem Pergam. Cod. im Reichsarchiv, künftig als Cod. A. angeführt. Abg. in Hundt metr. III. 440. Zufolge des von Jaffe festgestellten Itinerars der Päpste war Innocentius II. nur im Jahre 1137 in Bari, wo er mehrere Urkunden im Juni ausstellte. cfr. Jaffe. f. 579. Er und Kaiser Lothar feyerten am 30. Mai 1137 das Pfingsfest zusammen in Bari. Pertz Mon. Germ. (Annales Magdeburgensis) XVI. 186.

III. Sub Praeposito Dieterico (1133? 1137?—1142) † 25/VI.

Nr. 7. c. 1140. Notum esse volumus universis tam presentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter Dñs. Arnoldus de Lühelstetten et Swiggerus frater ejus duas curias in villa Aspach pro remedio animarum suarum, omniumque parentum ipsorum cum villicis et uxoribus eorum, et ipsorum natis per manus Dñi Ottonis de Gerwigeshusen ecclie s. Marie in Understarff tradiderunt. Hujus traditionis testes sunt Üdelschalcus de Waleshouen, Otto de Mosen, Otto de Piburch filius Dñi Rahewini, Sighart et Heinricus de Giselingen, Pilligrim de Kemenaten, Henricus de Lintach, Udalricus de Chamere, Arnoldus de Pacharn, Gerwich de Hörschenhouen, Wimar, Gottfridus, Wernherus de Volchratestorff, Altwin de Litternbach, Regeboto et Gerwich de Uttencelle, Herman et Arnoldus vir ejus de Lantfrideshusen. Adelbero et Adlhart de brisingen. Tammo[1]) de Glane, Rüdeger de Gisenfelt, Udalricus de Chrutenbach. Adelprecht de Affalterbach, Gelfrach de Amlingen[2]), Diepoldus de Allgeshusen, Sigerifus[3]) de Wartenberg, Megenwardus de Aspach, Udalricus de Odradingen et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 119. B. v. Egkher liest 1) Tanno, 2) Ainlingen, 3) Sigefridus und setzt die Urkunde mit Rücksicht auf jene von Benedictbeuern c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v. Hier sind die 3 Asbach betreffenden Urkunden in der Ordnung gereiht, in der sie sich im Donationsbuche eingetragen finden.

Nr. 8. c. 1140. Sub his testibus in presentia Dñi Ottonis Frisingensis Epi dedit Dña Richildis Curiam Aspach sitam acceptis quatuor talentis a claustro super altare S. Marie in Understarff. Hujus r. t. s. Burkardus de Mospurch, Sigehardus de Miltach, Fridericus de Pubenhawsen, Hainricus de Dornbach, Ainwich de Hittenfurte, Eppo de Marchelingen, Alprecht de Pagindorff, Witilo de Pelhaim, Udalricus de Lochhawsen, Pilgerius de Ehenhusen, Herman de Perge, Richer de Aspach, Udalricus Puer de Sinnenhusen.[1])

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 120. B. v. Egkher liest 1) Sunnenhusen und setzt die Urkunde sub Ottone I. epo. c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v.

Nr. 9. c. 1140. Nouerit uniuersus ecclie. cath. senatus qualiter Waltherus burensis abbas cum omni congregatione Molendinum quod in asbach legitima possessione possedit fratribus in Vndinesdorf Deo servientibus perpetualiter cum suis pertinentiis possidendum tradiderit, et quod manu Berchtoldi comitis de Andesse advocati scilicet sui hanc tradictionem corroboraverit. Que traditio ut uerius credatur, et firmiter teneatur, inpressione sygilli Sti. Benedicti fecimus insigniri.

O. Siegel von dem quer beschriebenen Octavblatte abgefallen. Abg. in M. B. XIV. 134. B. v. Egkher c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v. Vergleiche die Benedictbeurer Urkunden M. B. VII. insb. p. 48 vom Jahre 1143. Abt Walther stand dem Kloster von 1138—1168 vor.

Nr. 10. 1141. 11/III. Innocentius Eps s. sorum Dei, dilectis filiis Beroni ppto ejusque fratribus tam presentibus, quam futuris, in Gerbachensi Ecclia regularem vitam professis in perpetuum. Apostolice sedis clementie

conuenit religiosos viros deligere et eorum loca pie protectionis munimine confovere. Ea propter dilecti in Dño filii vr̃lis fratris ñri Henrici Ratisponensis ep̃i precibus inclinati, petitiones ṽras rationabiles clementer admittimus, et prefatam Eccl̃iam in qua divino mancipati estis obsequio, sub b. Petri et ñra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus statuentes, ut quascunque possessiones, quecunque bona eadem Eccl̃ia in presentiarum juste et canonice possidet et in futurum rationabilibus modis Deo propitio poterit adipisci, firma vobis ṽrisque successoribus et illibata permaneant. Sancimus etiam, ut ordo canonicus secundum b. Augustini regulam, perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci pp̃to vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris, secundum Dei timorem et b. Augustini regulam canonice providerint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat predictam Eccl̃iam temere perturbare aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere seu aliquibus vexationibus fatigare: sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura; salva Diocesani Ep̃i canonica iustitia. Siqua igitur in futurum Eccl̃iastica secularisue persona hanc ñre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove comonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate congnoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Dñi redemptoris ñri ihu Xp̃i aliena sit, atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax Dñi nr̃i ihu Xp̃i, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant, amen. Ego Innocentius Cath.. Eccl̃iae. Ep̃s. Dat. Lat. per manum Gerardi sc̃e Romane Eccl̃ie presbiteri Card. et Cancell. V Id̃us Marcii Indict. V. anno incr̃nis Dñice MCXLI. Pontificatus vero Dñi Innoc. II. anno XIII.

O. Bleisiegel an seidener Schnur mit den beiden Apostelköpfen und des Pabstes Namen. Abg. in M. B. X. 236 u. Hundt metr. III. 442.

IV. Sub Praeposito Richardo (1137? 1142?—1166.) † 7/V.

Nr. 11. 1143. 18/II. Celestinus Ep̃s. s. sor̃um Dei dil. filiis Richardo pp̃to Eccl̃ie s. Marie de Undinesdorf, eiusque fr̃ibus t. pres. qu. fut., reg. vit. prof. in perpet. Desiderium quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monstratur, animo nos decet libenti concedere, et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter dilecti in Dño filii, ṽris iustis petitionibus clementer annuimus, et prefatam Eccl̃iam, que a nobili viro Ottone Com. Pal. in proprio allodio fundata est, et sub censu unius Bizantii nobis ñrisque successoribus annualiter persolvendo b. Petro oblata, presentis

ſcripti patrocinio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes, ut ordo Canonicus ſecundum Auguſtini regulam perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conſervetur. Preterea quascunque poſſeſſiones, quecunque bona eadem Ecclia in preſentiarum iuſte et canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis Deo propitio poterit adipiſci, firma vobis v̄risque ſucceſſoribus et illibata permaneant. Criſma vero, oleum ſanctum, conſecrationes altarium ſeu baſilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ſacros ordines fuerint promovendi, a Diocesano ſuscipiatis Ep̄o; ſiquidem Catholicus fuerit et gratiam atque communionem ſedis ap̄lice habuerit, et ea gratis et absque aliqua pravitate vobis voluerit exhibere; alioquin liceat vobis Catholicum quemcunque malueritis adire antiſtitem. Sepulture quoque libertatem preſate Eccl̄ie ap̄lica auctoritate donamus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam Eccl̄iam temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare; ſed omnia integra conſerventur, eorum pro quorum gubernatione et ſuſtentatione conceſsa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum Eccl̄ſtica ſecularisve perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens, contra eam temere venire temptaverit, ſecundo tertiove commonita ſi non ſatisfactione congrua emendaverit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat, reamque ſi divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine Dei et Dn̄i redemptoris nr̄i ihu X̄pi aliena fiat, atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco iuſta ſervantibus, ſit pax Dn̄i nr̄i ihu X̄pi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inveniant amen, amen, amen. Ego Celeſtinus Cath. Eccl̄ie Ep̄s. Dat. Lat. per manum Gerardi s. Rom. eccl̄ie Pr̄i. Card. ac bibliothecarii XII Kal. Mar. Indict. VII. Incr̄. Dn̄. anno MCXLIII. Pontificatus vero Dn̄i Celeſtini II. PP. anno primo.

O. Bleisiegel an seidener Schnur. Abg. in M. B. X. 238 u. Hundt metr. III. 443.

Nr. 12. c. 1147. Notum ſit omnibus fidelibus, quod Ezzo de Tannären tradidit predium ſuum Effingen ſitum in manus Chunradi ad conſervandum ſibi & uxori ſue Richgard', hujusrei ſunt teſtes Marquardus & filius eius Marquardus & alius Dyetricus, & Ludwicus, Hajnricus de Holhaim, Rudegerus de Riethaim, Diepertus & Rudegerus filii ejus, Ulricus de Holhaim, Luitfried, Wilhalm, Rüprecht de Stadelen, Helenwich de Munster, Hageno de Holhaim, Traboto de Baire, Hainricus de Graben, Conradus de Walderdorff, Adelbertus de Burchheim, Fridericus de Tylingen, & Ulricus. Poſt hec profecturus Jeroſolimam rogavit ipſum Chunradum de Büchſchlagen, ſi non rediret, poſt vitam ůxoris ejus id ipſum predium Monaſterio in Underſtarff ejus Anime cauſa contraderet. Et hujus r. t. f. Bruno de Witlineſpach, Heydenricus de Volcraſtorf. Pilegrinus de Tannarn, Egelolfus de Eglofsried, Conradus de Pernbach, Meinhardus de

Büchflagen, Wernherus de Wilach & frater ejus Diepoldus, Hainricus de Tannarn.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 116. Nach B. v. Egkher c. 1150 wegen Werner v. Weilach, der 1142 beglaubigt ist. Exc. l. c. f. 386, dann vor Conrad III. Kreuzzug.

Nr. 13. c. 1150. Sub hijs teftibus direpta eft lis, que fuit inter Fratres Undenfes, & inter Holtzhartenfes pro prediis, que fita funt Afpach, & Cholbach: Arnold & Walther de Strazze, Walther, Remboto, Ebberhart de Pertolteshaim, Gerphart & Chunrad de Gamifhaim, Perchtold der Munt, Otto de Stetteberch, Otto de Hergoltingen, Eberhart, Hainricus, Fridericus de Morocheshaim, Sifridus Swr, E. D. Holhaim, Gatpold, Walther de Reinhershouen, Sifridus de Lorenze & milites ejus, Herman de Äffingen & Ludowicus, Chunradus de Strupen, Marquardus junior de Nordlingen, Fridericus & Perchtold de Efchelingen, Dietericus de Salach, Otto de Herishufen, Henricus Mange de Undineftorff.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 121. B. v. Egkher setzt die Zeit c. 1156 wegen des Abts und des von Holtzheim. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 14. c. 1150—1160. Sub hijs teftibus dedit Dña Richil de Afpach Richero et Sorori fue Irmingardi manfum Hadprechtshufen in proprium, quatenus equam inter fe divifionem facerent. Sub eisdem teftibus dedit Richerum et fororem fuam potenti manu cum praedicto manfu minifterialium jure fuper Altare f. Marie Undiftorff. Teftes Heindinricus et filius ejus Arnoldus de V̊ffhufen, Grim de Wiaren, Chunradus de Ottmarshart, Ulricus Sigemair de Swaphufen, Ulricus de Rote, Eberhart de Veldmochingen, Arnold Dorfriter, Conradus Poder, Diemar de Ottmarshart, Ulricus Miles Grimonis, Růtlieb de Glane, Vlfchalch de Wihedorff, Isengrin de Viechkirchen, Abrecht Zant et filius ejus Hainricus de Hurtelbach, Meingoz de Wiehfe.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 121. Nach B. v. Egkher c. 1170. Exc. l. c. f. 388 v. (wegen Eb. de Veldmochingen c. 1190.)

Nr. 15. c. 1159. Noverint omnes fideles, qualiter Machtildis Duciffa de Dachove unacum filio fuo Conrado delegavit predium, quod habuit in Wenge queſitum et non queſitum in manus fidei V̊lrici de Lochhawfen, quatenus nihil aliud de eo faceret, nifi quod fratres de Underftorff peterent. Hujus r. t. f. Arnoldus Comes de Dachoe et Chunradus puer filius Conradi, Pilgrim de Ebenhaufen Urbis Prefectus Auguste, Ortorf et Fridericus frater ejus de Sigmarshaufen, Berchtold de Pfaffenhoven, Conradus filius Pilgrimi, Hainricus et Hertwicus de Brittelnbach, Grimo de Wiaren, Ortorff de Ÿnzenmos.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 130. Nach B. v. Egkher c. 1170. Exc. l. c. f. 386. v. Vgl Huschberg Geschichte des Hauses Wittelsbach p. 252.

Nr. 16. c. 1160. Quoniam sicut in memoria æterna erunt Juſti, ſic eornm bona opera lucere debent coram Hominibus, ut glorificetur Deus in eis. Dignum eſt, ſcripto commendare et notitiae tam præſentium, quam fu-

turorum fidelium ſignificare, qualiter gotefridus de herteshuſen praedia, quae in eadem villa, & celle, & madelshuſen poſſedit, legitime in mauus Helenberti de Sunningen, Chônonis de liupoteshouen delegavit eo tenore, ut ſi alia ipſius Gotefridi petitio non interveniret, ipſi Helenpertus et Kuno eadem predia poſt mortem Godefridi & Fratris ſui Ôdalrici Conventui ſub titulo ſc̃e et perpetuae Virginis Mariae in Undinesdorf Deo militanti pro remedio animae ſuae et omnium parentum ſuorum perpetuo poſſidenda contradantur, ita ut Curia celle et manſus unus madelshuſen in uſus fratrum, excepto prato, poſt mortem ſolius G. cedat, reliquam uero praedii partem frater ſuus Ô, quamdiu ſuperſtes fuerit, poſſideat, nec tamen traditionem factam mutare, uel alienare ualeat. Quod ſi praedictus conventus eadem praedia et dotem ſ. Mariae conceſſione, uenditione vel cambitione ſibi alienare voluerit, ad Haeredes ipſius G. jus poſſeſſionis redeat. Si vero totum praedium Dominio eorum deceeſſrit, ipſi ſacerdotem unum et Clericum alium in Capella in honore ſ. Petri conſecrata ſervire Deo conſtituant, dos uero capellae in iure ejusdem, ſicut debet, permaneat, adjuncto etiam, ut quaedam pars praedii herteshuſen, quam ipſe G. hominibus ſuis dedit, illis ſtabiliter permaneat. Si vero quisquam hoc ipſum eis ſubtrahere uoluerit et Advocatus Monasterii ipſos defendere neglexerit, ad cujuscunque tuitionem conſugiendi liberam facultatem habeant, nec tamen poſſeſſionem amittant, Gebolfus, Hermannus, Liutpurga, Otto, Heinricus, Otto, Wolfram, Mathias, Ludinta, Růtpreht, Růtpreht, Benedicta, Haidewic, Dietwin, Werinhere, cum fratribus & ſororibus ſuis, Mathilt. Hos autem ſubſcriptos iure et lege miniſterialium eidem monaſterio dedit Gebolfum, Hermannum, Ottonem, Heinricum, Ottonem, Adelpertum, Dietwinum, Gotefridum, Geroldum, Liutpurgam. Ludinta, Mathilda, Liutpurga, Hadewic cum liberis ſuis, Rilint cum liberis ſuis Rilint, Adelh. Mathilt, Benedicta, Richilt, Dietmůt. Si vero Advocati poteſtas, vel alterius cuiuslibet praedictis Hominibus ius illut conſringere uoluerit, liberi ſint, ut conſugiant, quo uelint. Reliqua vero familia utriusque Sexus convenientia ſeruicia non recuſent. facta eſt autem haec tradicio sub glorioſo roman. imperat. Friderico.

Sehr abbrev. O. Ohne Siegel. Abg. in M. B. XIV. 131. B. v. Egkher ſetzt die Urkunde c. 1170. Exc. l. c. f. 385.

Nr. 17. 1166. 11/IV. In Nom. ſ. & ind. Tr. Fredericus divina favente Clementia Rom. Imp Aug. Justum et rationabile Nobis videtur, ut Fidelium noſtrorum juſtis et honeſtis petitionibus acquieſcamus, et, ſi pro remedio animarum ſuarum Eccliis Dei aliqua beneficia conferre voluerint, pium arbitramur, ut benignum Auctoritatis ñrae eis praebeamus aſſenſum. Eapropter cognoſcant univerſi Fideles Imperii praesentes et futuri, quod noſter fidelis Godefridus de Herzeshuſen Miniſterialis Regni pro remedio Animae ſuae, et omnium Parentum ſuorum totum praedium, quod habet in Bavarica Dominatione, videlicet in villa Herzeshuſen cum omnibus Bonis ibidem pertinentibus, et cum Hominibus per manum noſtram in manum Ottonis Ma-

joris Palatini de Withelinfbac dedit, et refignavit ad Ecclíam f. Mariae in Vndiftorph hoc modo, hoc tenore, quod predictus Godefridus cum Fratre fuo Ulrico eadem Bona tempore vite fue habeat, nifi forte prius illa Bona fpontanea voluntate ipfi Ecclíae dimittere velit. Statutum eft etiam, et firmatum, quod praedictum Praedium cum hominibus, et cum pertinentiis vel per venditionem, vel per Concambium, vel per aliquam Donationem Imperii ipfa Bona redire debere decernimus. Hujus r. T. f. Otto Major Palatinus de Withelinfbac, Comes Dipoldus de Lezemunda, Ulricus de Lochufen et Filius ejus. Sigehardus de befingen, et Filius ejus, Sifridus de Donrefperc, Conradus Burgravius Auguftenfis, Ulricus Major-Domus de Auguíta, Hermanus Pes, Arnoldus de Holzen et Alii quam Plures. Signum Dñi FREDERICI Roman. Imp. invict. Ego Xp̃ianus facri Palatii Concellarius et Moguntinae fedis Electus recognovi. Acta funt hec Anno Dñice Incrn. M°. C. l x VI°. Indict. XIIIj regnante Dño Frederico Rom. Imp. Gloriof.ffimo, Anno Regni ejus XIIIj, Imperii vero XI° feliciter Amen. Datum apud Ratisponam iij Idus Aprilis.

0. Siegel zerstört. Abg. in M. B. XIV. 133.

V. Sub Praeposito Heinrico I Kolb (1166—1184) † 7/XI.

Nr. 18. c. 1168. Testamentum Friderici Palatini.

Notum fit omnibus fidelibus tam prefentibus quam futuris, qualiter ego Fridericus Palatinus pergens Jerofolimam fecundo ad vifitandum Dñi fepulcrum gloriofum, ut habeam partem in refurrectione prima, difpofui pro falute anime mee et parentum meorum praedium in Gundilkofen, & vineas cum omnibus appendiciis fuis, et omni iure, et predium in Witramestorf cum omni iure, & III curtes in Skiren, & unam curtem quam emi a Dietrico de Raitpach, & unam quam emi de Heinrico Lotere, et unam in Eche, delegata in manus Ottonis maioris & iunioris fratrum meorum, fi non revertar, ad retributionem univerfis de me querelantibus, fi aliud inde fieri non rogavero. Poftea autem quam univerfa fuerint compofita, & elimata, pro confilio bonorum virorum, Gundilchoven ad Enftorf quod predictum eft detur, III curtes in Shyren ad Schyren, Eke ad Undiftorf, Witramiftorf ad Mofeburc, predium quod a Dietrico de Raitpach ad Coubach, predium quod a Heinrico Latere emi ad Thyerhoupte. hec predia prefatis locis ea conditioue offerri placuit, ut fi qua forte querimonia poftea nata fuerit, per ipsa clauftra ex ufu prediorum componatur. Perinde fpecialiter ad cenobium Enftorf hec dedi predia: Gundilkoven, ut dixi cum omni iure, Salkendorf cum omni iure, Hartwigeshoven, Puchenlae, curtem Hermarfteten, & convicinum eius, & Hafenwifen, quod annuatim XII folidos foluit, que delegata funt in manu fratris mei Ottonis Junioris; item vineas in Karrina delegatas in manus Ilfungi de Wezefteten; item molendinum in Ewenwifen, delegatum in manum Ruperti de Gegilbach, quod VI talentis a Rudigero de Aichprunnen redimi debet; item

predium Ergoltingen, delegatum in manus Herrandi de eadem villa. Item predium Buirbach, delegatum in manus Dietmari de Ergoltingen; item predium Stainſperc, .delum*) i. m. Oudilrici de Salaha; i. pred. Trudelenheim cum omni iure: Item Marhbach dela. i. m. O. maioris. Ea autem conditione prelibata predia obtuli, ſi in hac via viam univerſe carnis ingreſsus fuero, vel repatrians aliud inde non diſpoſuero. Sciendum etiam quod predium Hermarſteten & convicinum eius & Haſenwiſent, in dotem ſtatui nove Ecclie S. Marie; hoc pacto ut dimidium talentum ex hoc pro concinnandis luminibus omni nocte perpetuo habeatur, ac de cetero annunciatio dominica ſolemniter celebretur, nihilominus pauperes Xp̄i ipſo die inde ſuſtententur. Super omnia firmiter permaneat, ut in Ecclia pretaxata cottidie miſsa decantetur: Notandum quoque, quod predia Trudelenheim & Marhbach dedi ad reſtaurationem aurei calicis IV ſcilicet marcarum, et ad ſolvendum debitum Dño Arnoldo Presbitero & Gozwino antequam in uſum fratrum cedat, quo debito creditoribus reddito, decrevi ut anniverſarius meus inde agatur et aſſumptio ſ. Marie ac nativitas ipſius, nec non et feſtum Johannis ante portam latinam feſtive veneretur. Omnia victualia in Lenginvelt, de officio Luipoldi et de off. Algoti de Puhbach, ita dividantur, ut II partes ad Enſtorf dentur, III pars Caſtro remaneat. Predium Roremoſe & Shillinhouen, Paltoldesperge delegata in manum fratris mei O. Junioris ad Vndinſtorf deſtinavi. Item predium Kolbach, & Aſpach, & Hadeprehteshuſen, del$^{a}_{\overline{u}}$. i. m. Vdilrici de Lochuſen. Predium Eche, per manus P. Junioris delegatum ad eundem locum; predium in Dekenbach del$^{um}_{\overline{u}}$ i. m. Ilfungi de Weſteten, ad inferius monaſterium Ratisponenſe. Item aliud predium in Dekenbach del$^{um}_{\overline{u}}$ i. m. Chunonis de Ukenbiunt ad idem monaſterium. Vineas in Keleheim preter duas que ſunt ad occidentem delegavi i. m. Eberhardi de Randeke ad id. mon. Predium & armenta Wibilsfouri del$^{um}_{\overline{u}}$ i. m. Herrandi piſcatoris ad Weltinburc dedi. Predium in Almetingen .del$^{um}_{\overline{u}}$ i. m. Herrandi de eadem villa & vaccas in Slaitte ad eundem locum. Predium in Snaithart del$^{vi}_{\overline{u}}$**) in m. Adilberti de Shyrlingin Scottis dandum ad Wihinſentepetrum Ratispone. Predium in Wicmanneſperge d$^{vi}_{\overline{u}}$**) i. m. Ylfungi de Weſteten ad Biburc dandum. Pr. in Ouwarteshoven, cuius altera pars del$^{a}_{\overline{u}}$ eſt i. m. Burkardi de Steine, altera pars i. m. Cunradi de Tegernbach ad Biburc. Pr. i. Leichilingin, quod fuit Friderici parui d$^{vi}_{\overline{u}}$ i. m. Oudilrici Kargelonis Canonicis maioris Ecclie Ratisponenſis, tali videlicet conditione, ut Werinherus eiusdem Ecclıae Canonicus idem predium quoad vixerit habeat, & annuatim, quod idem predium ſoluit, perſolvat. Aliud predium in Laichilingen ad ſ. Jacobum Scottis dandum dedi Ratispone. Armenta in Burcſtall & armenta in Inningen, que ſunt ſuper curiam ſ. Emmerami ad ſ. Emmeramum dedi. Pr. in Ludemaresdorf, Rore. Pr. in Swilnahe, & armentum in Kantlochi d$^{vi}_{\overline{u}}$ i. m.

*) delegatum. **) delegavi.

O. Junioris, Cañis mai. Ecclie Frisingensis. Pr. in Pasingen, & molendinum d^{vi} i. m. O. Junioris ad s. Vitum Frisingen. Item II predia in Pasingen d^{vi} i. m. Heinrici de Zulsdorf ad s. Vitum. Pr. in Perloch & Swergeloch d^{um} i. m. Heinrici de Zulsdorf, ad Scheftlaren dedi. Duas curtes in Fŏrte et molendinum delegatum i. m. Vdilrici de Lochusen ad eundem locum. Curtem unam in Kraiz, delegatam in manus Heinrici de Zulsdorf ad Eberſperc dedi. Item II alias curtes in Kraiz, d^{vi} i. m. Eberhardi de Niwertingin & predium in Tetinberc ad eundem locum. Pr. in Amendorf, delegatum in m. Heinrici Castionarii, ad Niwenstift, Frisingen. Pr. in Wenge, del^{um} i. m. Heinrici de Scouenburc, ad s. Georgium Intal. Pr. in Sewen, del^{um} i. m. Wicnandi de Waitrishyschen ad Tegernsee. Curtem in Guntherishusen d^{vi} i. m. Heinrici de Emphenhach, ad Malhartisdorf. Pr. in Geroltisdorf, d^{um} i. m. O. Junioris ad Bertersgadene. Pr. in Riute, d^{um} i. m. O. Junioris ad Gisinvelt. Castrum in Haginburc, & omnia praedia ad ipsum castrum pertinentia, que sunt trans flumen quod vocatur Manicvalt, d^{um} i. m. O. Junioris C. Archiep̃o fratri meo. Item duas hubas in Volrs, & I molendinum in Steinhart, & I. curtem in Undingen, & I hubam in Undingen, d^{vi} i. m Ottonis de Aschaim, Chunrado Archiep̃o. Pr. in Luntpach & pr. in Poubenhoven, quod fuit Sigefridi & Waltmanni, d^{um} i. m. O. Jun. Archep̃o. Aliud predium in Pôbenhoven, d^{um} i. m. Eberhardi de Nivertingen, Chunrado Archiep̃o. Pr. i. Musse d^{um} i. m. Adilberti de Shyrlingin, dandum Ernesto pp̃to nisi aliud inde dispofuero. Pr. in Regelindorf, Ottoni filio Lantgravii & Adilhilde sorori sue. Pr. i. Milenhusen, d^{um} i. m. Cumpoldi de Milenhoven, Walthero de Abensperc. Curtem in Petendorf & vineas delegatas i. m. O. Jun. inpignoravi Baldwino sororio Gozwin pro XX & I Marca argenti. Pr. i. Abitinhusen, d^{um} i. m. Oudilrici filiï Ernesti de Ouwe, Adilberoni de Prucherc*). Vineam in Keleheim, quam emi ab Ilsungo de Westeten d^{am} i. m. Pertoldi de Manestorf, eidem Ilsungo. Curtem in Hunoldistorf & vineas et II Swagias delegatas i. m. Werinhardi de Shyrlingin inpignoravi ad s. Emmeramum pro L marcis argenti. Pr. in Velden & in Solarn d^{um} i. m. Werinheri de Gybistorf, Hoholdo de Scovenburc. Pr. i. Aspach & in Ekelenmule, d^{um} i. m. eiusdem Werinheri, Dñe Perhten & filiis suis. Eberhardum & Sifridum de Purcheim, & Eschelingere delegatos i m. Werinheri, Ottoni Juniori. Pr. i. Antshoven cum omni iure delegatum i. m. O. Jun. Comiti Arnoldo de Dachove. Pr. in Puch, d^{um} i. m. Forthliebi de Swanehiltdorf, Comiti Chunrado de Valeige. Pr. i. Sele, d^{um} i. m. Alberonis de Prugge, eidem Comiti. Item duas curtes in Puch, & duas Hŏdorf, del^{as} i. m. Vdilrici de Lochusen, Comiti B. de Andehse. Curtem in Frechtinesriedt del^{am} i. m. Werinheri de Gihistorf inbeneficiavi & inpignoravi cuidam Conrado de Detenburc pro XX talentis. Armentum in Vendenbach d^{um} i. m. Heinrici de Scovenburc, ad

*) Wohl Bruchbere zu lesen.

Atele. Pr. in Harda & armenta apud Vetenburc del^{a} i. m. O. de Ouſte, ad Wihenſteven. Caſtrum in Scovenburc & homines qui fuerunt Heinric. Comitis & molend. & arm. in Ahe, & pr. in Rute, & Caſtrum in Keleheim. & duo mol. ſuper Danubium, del^{a} i m. Hadmari de Ahuſen, fratribus meis Ottoni Maiori & Juniori. Villicationem ad ſuperiorem villam Keleheim, & I. ortum et vineas in eadem villa & I. mol. in Gemunde del^{a} i. m. eiusdem Hadmari XII leproſis in Keleheim danda, ſub Abbate ſervanda de Enſtorf Vineam in Grazze d$^{a.m}$ i. m. Aribonis Sculseti*) inbeneficiaui Dño Loutwino de Grazze: unam houbam in Niwendorf dedi in dotem ſ. Mariae ad capellam meam Ratispone.

Abg. in M. B. X. 239 & Hundt metr. III. 444. Hier nach sehr altem Pergamentblatte ohne Datum und Sigill im Reichsarchiv gegeben.

Nr. 19. 1173. 9/IV. Aõ Dñi M^{o} c^{o} lxxiii. Fridericus Palatinus Dux Bawariae (ſic) amore Dei compunctus duce ſpiritu ſancto in die ſancto Paſce in hoc Monaſterio Vndenſdorff coram ſummo Altari gladium deponens ſecularibus actibus renuncianit et ordinem recepit, qui eciam hic ſepultus eſt.

Aus der Chronik im Calendarium vetustissimum des Klosters Indersdorf, aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Nun im R. A. Abg. Pertz Mon. germ. hist. XVII. 332.

Nr. 20. c. 1185. In n. ſ. et i. Tr. Conradus Dei gratia Sabinenſis Eps, ſ. Maguntine ſedis Archieps et aplice ſedis legatus. Notum eſſe cupimus tam futuri quam preſentis eui omnibus Xpi fidelibus, quod nobis ſimul in caſtro Kelheim quodam tempore commanentibus cum nobili Duciſſa Bawarie Dña Agnete, tunc vidua, quondam autem famoſiſſimi Ducis Bawarie Dñi Ottonis conjuge, preſenti quoque illuſtri ſilio ipſorum Dño Lodewico Duce Bawariae et fratribus ñris Dño Friderico quondam Palatino. et Dño Ottone Palatino preſentibus ordinatum ſed et roboratum ſuit hoc caritatis opus. Dña Agnes Duciſſa nequaquam tepeſcente in ipſa coniugali affectu, immo diligens mortuum quem vivum dilexerat, hoc pro remedio anime ſue, et ſua filiique ſui ſalute, univerſis miniſterialibus ſuis diſpenſatione caritativa cum prevato filio licentiabat, quatenus liberam haberent poteſtatem[a]) conferendi predia ſua indifferenter ad hec tria clauſtra Schire, Ensdorf, Undinndorf, ſecundum quantitatem voluntati eorum divinitus inſpiratam: tam diu hanc eis libertatem indulgens, quam diu infra annos diſcretionis filius ſuus Dñus Dux eſſet conſtitutus. Conſequenter autem Dñus Fridericus id ipſum omnibus miniſterialibus ſuis indulſit, hoc ſuperaddito quod toto vite ſue tempore hac fungentes libertate, etiam hac licentia et privilegio potiantur: ut Deo inibi deſerviturі cum rebus et perſona, liceat eis ſe transferre ſi velint ad aliquod cenobiorum, que ſunt prenominata. Dñus autem Otto iunior Palatinns ſub hac forma licentiam id ipſum faciendi ſuis miniſterialibus indulſit, quod mediam prediorum ſuorum partem indifferenter ſicut dictum eſt pre-

*) Sculteti.

dictis tribus clauſtris conferre liceret, de reliqua vero media parte nihil ſuper hoc requiſito ſue voluntatis aſſenſu licitum eſſet ordinare. His ita in ñra preſentia et aliarum, que magne et probate fuerunt, personarum ordinatis, ad corroborationem rei ſic divino zelo geſte, ñre auctoritatis ſigillum appoſuimus, Aliis ſimiliter ſigillis ſuis factum confirmantibns. Hec autem [b]) nomina eorum qui [c]) ordinationi interfuerunt, Comes Diepoldus de Lechisgimunde, Comes Arnoldus de Dachowe, Comes Heinricus de Altindorf, Comes Altmannus de Abinsberc et frater eius Eherhardus, Hoholdus de Nidegge, Wernherus de Giebersdorf [1]) Craſto de Lobinhuſen, Boto [2]) de Maſſingen, Ulricus de Lapide, Luitoldus de Kelheim, Siſridus Koph, et alii quam plures.

Aus dem Abdrucke M. B. X. 244. Bei Hundt Metr. Sal. II. 446 steht 1) Giebisdorf und 2) Roto. Eine Abschrift im Calendarium vetustissimum fol. ult. bietet bei a) „facultatem", bei b) sunt, bei c) huic und liest bei 1) auch Giebisdorf. Hiemit stimmt auch P. Fr. Reutter handschriftliche Chronik, welche ferner bei 2) Rato liest.

VI. Sub Praeposito Berchtoldo (1185—1206) † ignota die *).

Nr. 21. c. 1183—1190. Notum fieri cupimus tam preſentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter terminata ſit lis, que fuit inter Vndenſes Fratres et Dñum Fridericum de Sigmarshuſen de predio, quod dicitur de Karp, eo pactu ut ipſe hereditario jure de inceps poſſideret curiam in Wiäre, et praeterea aliud predium in Schillenhouen, quod Annuatim ſoluit Vj ſolidos, tantum ad tempus vite ſue, poſtea cedat in uſus fratrum, quod factum eſt Ehenhuſen annuente Duce L. Hujus r. t. f. ipse Dux, Otto Palatinus, Otto Comes de Valaie, Wernhardus de Starcholtzhouen, Marquardus Pipinfried, Karle Judex Halle, Rudgerus de Saluelt, Rapoto Gundingen, Paltwinus de Ceſpite, Eberhardus Witelinpach, Arnoldus Sandigencelle, Diepoldus Affingen et filius ejus Růdolphus, Gotfridus Petenpach, Henricus Hemenhoven [1]), Gebhardus Paldenwies, Engelram Dachowe, Grimolt Pullenhuſen, Wernhardus Goprechishoven, Conradus Pelhaim, Gotfridus Pacharn, Egelolf Jenſpach, Hermann et Hainricus Pedes, Pilgrimus et Hainricus Milites eorum [2]), Conradus Waierprunnen, Grimoldus briſingen [3]), Ulricus Töwſkirchen, Hainricus Celle, Sighart et frater ejus Herman Eſtingen, Perchtoldus Půch, et filius ſuus Perchtold, Hainricus, Ulricus Gellen, Diethoch Gegenpivnt, Grimolt, Ulricus Ropach, Arnoldus Chaine [4]), Albertus Lindach, Hartmut Haimenhuſen, Rudegerus Staingrüſt, Arbo et Chunradus Winnenhoven, Grimolt [5]) Glane, Chunradus et filius ſuus Hainricus et Fridericus Vatichen [6]), Pernhard Praitenaw, Fridericus et Udchalcus Tutenhuſen [7]), Conradus Wichſe, Fridericus Pacharn, Perchtoldus Geboltſpach, Gotſchalcus Raſpe, Henricus Jorhe, Richerus Jorze, Ulricus Swaphuſen, Conradus Inningen, Chonradus Lotſpach, C Intzenmoos, E.[8])

*) Wohl am 27/XI. Perchtoldus ppts. qui dedit nobis predium Harthusen V. K. Dec. im Cal, vetust. in einer der Periode 1170—1220 angehörenden Schrift, aber ohne den sonst üblichen Zusatz: hujus ecclesie.

Pettenbach, Henricus Chenhuſen, Ulricus et Albero etiam illic mercatores, Conr. camerarius Chelbaim, Chünr. von der fage.

E. l. d. Abg. in M B. XIV. 135. B. v. Egkher liest 1) Hemerhoven, 2) Tor, 3) Basingen, 4) Chame, 5) Arnold, 6) Vachen, 7) Autenhusen, 8) C. und setzt die Urkunde c. 1210. Exc. l. c. f. 392 v. Nur 2) und 4) dürften Beachtung anzusprochen haben.

Nr. 22. 1186. 4/V. Anno ab inc. Dñi M° c° lxxxvj indictione IV. praeſidente S. S. Rom. Eccłie Vrbano pontifice et imperante Friderico Romanorum Imperatore iiii^{to} Non. Maji dedicata eſt Capella in honore S. Nicolai et S. Matthiae Apłi a ven^{li} Ottone Friſing. Eccłie Eꝑo. Continentur autem in Altari hae Reliquie S. Matthiae Apłi, Sor Mart. Marcelli Papae, et m. Colomanni m. Gongolfi m. Caſtuli m. Laurentii m. Ofwaldi regis et m. S^{or} confeſſorum Nicolai c. Hegidii c. Bricci c. et Eꝑi, Euſebii c. Altonis c. S^{or} virg. Anaſtaſiae v. Affrae m. Helenae reginae Eutropiae m.

Bei Umwechslung der Schweige und Kapelle zu Hochmunting (1597, 15|II. N. 2055) unter der Ueberschrift: Auszug aus des Klosters pergameenen Salpuech, Item zu wellicher Zeit v. Jar benannte Kapellen gepawet v. gewaichet worden beglanbigte Abschrift.

Nr. 23. c. 1190—1198. Sub hijs teſtibus Chunradus de Ůtenriede fecit fur'hiht de predio, quod ſitum est in Euchenhouen acceptis tribus talentis a fratribus in Underſtarff coram Ottone Palatino de Witelinſpach, Ködeloch de Kirichpergch, Hainricus de Errenpach [1]), Seyfried, Ebberhart de Wittelinſpach, Syfridus et Chunradus Strüpen [2]), Paltwinus et filius ejus de ceſpite, Diepolt ét filius ejus Růdolphus de Affingen, Gotfridus de Pettenbach, Seyfried de Purkaim, Grimoldus de Pullenhauſen, Minhart de Parre, Ekkart de Junkenhouen, Hainricus de Kücinkouen, Perchtold de Eſchelbach, Hainricus de Pachern, Wernhart de Snaipach, Kegel de Purkaim, Vlricus de Altoſshaim, Conradus de Lengenfeld, Wernher de Anriet [3]), Marquart Judex de Aichach, Růdolph pꝑ de Kůbach, Gerhart Gabeſſe, Růdolff Camerarius et alii.

E. l. d, Vhg. in M. B. XIV. 122. B. v. Egkher liest 1) Grienbach, 2) Strumpe, 3) Auria und setzt die Urkunde c. 1176. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 24. 1192. 27/I. Henricus Sextus div. fav. clem. Rom. Imper. et ſemper Aug. Ad aeternae vitae proemium et temporalis Regni incrementum apud Regem Regum Nobis proficere non ambigimus, ſi Eccłiarum commoditatibus, et religioſorum virorum profectibus diligenter intendere curaverimus, et operam praeſtare efficacem. Eapropter ad imitationem ſereniſſimi Patris ñri Romanorum quondam Imperatoris invictiſſimi ad notitiam Univerſorum tam praeſentium quam futurorum Imperii noſtri fidelium devenire volumus, quod quondam fidelis noſter Gothefridus de Herteshuſin Miniſterialis Imperii pro remedio animae ſuae et omnium Parentum ſuorum totum praedium, quod habuit in Bavarica herſcepte videlicet in villa Hertes-huſin cum omnibus bonis et pertinentiis ſuis atque curtibus Mandelbuhele, Madeleshuſin et Celle, et cum hominibus per manum dicti Patris ñri in ma-

num Ottonis Majoris Palatini de Witilineſbach dedit et reſignavit ad Eccliam ſ. Mariae in Underſdorf, ſtatutum eſt etiam et firmatum, quod praedictum Praedium cum hominibus et caeteris ſuis pertinentiis vel per venditionem vel per concambium vel per aliquam aliam donationem nunquam ab Eccliae ſ. Mariae, debeat alienari, et ſi alienatum aliquo praedicto modo fuerit, in Jus et Dominationem Imperii ipſa redire debere decernimus. Ad hujus autem rei robur praeſentem chartam conſcribi et Majeſtatis nostrae Sigillo iuſſimus inſigniri, ſtatuentes et imperiali edicto ſancientes, ut nulla omnino Perſona ſaecularis vel Eccliaſtica hanc paginam nostrae confirmationis praeſummat infringere, vel ei auſu temerario contráire, quod qui fecerit, ñram Indignationem ſe noverit iucurſurum. Hujus r. T. ſ. Ottho Babenbergenſis Eps, Wolfgerus Batavienſis Eps, Conradus Ratisponenſis Eps, Lupoldus Dux Austriae, Ludevicus Dux Bawarie, Fridericus quondam Palatinus, Comes Heinricus de Altendorf, Comes Chůradus de Moſeburc, Burkardus de Petra, Heinricus de Biburc, Heinricus de Tolenze, Lutoldus de Celeheim et filius ejus Ulricus, Ulricus de Scrobenhuſin, Sifridus de Malchuſin, Eberhardus de Witilinſbach et alii quam plures. Datum Ratispone anno Dñi Milleſimo centeſimo nonageſimo ſecundo Indict. decima, Sexto Kal. Februarij.

O. Siegel war angehängt, fehlt. Abg. in M. B. XIV. 136.

Nr. 25. 1197. 15/VIII. Noverint omnes Xpi fideles preſentes et futuri, qualiter Ekkardus de Junkenhouen Anno ab Incrne Dñi Mitimo Centeſimo Nonageſimo ſeptimo in aſſumptione ſ. Marie venerit Underſtarff, predium ſuum Junkenhoven huic Ecclie delegare, ſcilicet duas Curias, et advocatiam Ecclie ſecum adhibitis predii delegatoribus, Gerungo videlicet de Perge, Ulrico de Hadprechtzhawſen, petitionem vero, que ſpectabat ad ipſum, congregationi libere aſſignavit tali facta conventione, ut ſi quid congregatio ab ipſis delegatoribus ſuper hoc praedio faciendum rogaret, transacto quinquennio petitioni ejus aſſentirent. Spatium vero quinque annorum ea de cauſa implicatum eſt, ut ubicunque locornm hoc predium obligatum fuerit, Ekkardus ipſe reſolvat, et poſtmodum ſic liberum cedat in uſus fratrum; hoc quidem factum eſt tali mediante commutatione, ut Conventus duas ipſi Curias, quoad usque viveret, aſſignaret, Curiam videlicet in Tannaren et Curiam Buhſperch, et poſt obitum ipſius predium ſuum, quod nobis contulit, et curie ſibi preaſſignate in uſus fratrum absque contradictione redeant. Que conventio facta est tempore pti Perchtoldi ſub hijs teſtibus Ekkardo in Junkenh. Gerungo de Perge, Ulrico de Hadprechtzhoven ejusdem predii delegatoribus, Hartwico de Richolſtorf et Milite ejus, Meinhardo de Strazo, et Conrado Erenbach, Ottone Vbinger, Perchtold me'cheſtein, Ulrico Dachsperch, Seyfrido et Ottone Vtenhover, Gebeno Werd', Conrado Celle, Pernolt de Mundelingen, Henrico Stoberlin, Ulrico Pellifice, bûrieth, Sifrido et Math'yno de Steſtare, Ratopo'e Molend' et Ekkardo piſcato'e Aſpach, Chunrado Pellifice aienhoven,

Conr Vietato'e Ratisp. et ſervo ejus Ridegero, Wernhero Piſtore, Ulrico Pellifice, Ulrico Calcifice, Alb'one Wuze, Rudegero ſervo Utenhover et aliis de familia ñra et cónverſis fratribus de clauſtro

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 138.

Nr. 26. c. 1197. Notum fieri cupimus tam futuris quam preſentibus quod Ekhardus de Junckennhofen totum predium ſuum, quod illic cultum et incultum poſſidet, tres videlicet curias et Juſpatronatus In Eccl̄ia S. Marie in Vnndenſdorff tradidit exhibens ſecum, ut juris erat, eidem predij delegatores Gerungum de Perge, Haydenricum de Hadeprechtshauſenn, Hermannum de Junkennhofn, quevis enim curia ſuo roborata fuit delegatore. Alio vero tempore cum eſſet In foro pfaffennhofn eandem tradicionem preſente et annuente duce confirmavit coram hijs teſtibus Ipſe dux Bauarie, Kalhoch comes, Heinricus Tölenzäre, Hainricus de Stain, Hainricus de Starcholzhofenn, Arnoldus de Chamer, Perchtoldus de Sahilperg*), Sifridus Voco, Haernidus et Sifridus de Aytterbach, Conradus de Vſennhofn, Perchtoldus de Parttenneke, Conradus et filius eius de Stratzhauſn*), Otto de Waſen, Hainricus dapifer de Zelle, Wimarus de Jhetzndorff, Eglofus de Sulzenmos, Sifridus de Stainkirchen, Werennherus Steman, Winhardus de Rorbach, Grymolt de Ropach*), Gelphradus de Herſchenhoffenn, Ulricus de Chamer, Conradus de Pelhaim, Perchtoldus de Geboltſpach et filius eius, Dietricus de Raipach*), Ludwicus Vertink, Conradus de Mülehauſenn, Ulricus de Lynntha, Hainricus de Lotſpach, Goldenäere, Vlricus de Wimhofen, Otto de Werde, Winhart de Illmerdorff, Conradus de Altorff.

Aus dem Transſumpte vom 3/XII. 1499. s. unten Nr. 1701.

Nr. 27. 1199. 20/III. Innocentius Ep̄us s. sor̄um Dei vr̄libus fr̄ibus Friſingenſi et Augustenſi Ep̄is ſalutem et apl̄icam bñem. Suam nobis dilecti filii pp̄tus et fr̄es ſ. Marie in Undinſtorf querimoniam deſtinarunt, quod P. A. et alii quidam vr̄arum Dieceſium coram vobis propriis nominibus deſignandi, poſſeſſiones eorum incendiis, rapinis et oppreſſionibus variis devaſtarent, ipſasque ſibi per violentiam uſurpare preſumant, eisdem alias iniurioſi plurimum exiſtentes. Quia vero viris religioſis in iure ſuo adeſſe volumus ut tenemur, fr̄nitati vr̄e per apl̄ica ſcripta mandamus, quatenus cum a jam dictis pp̄to et fr̄ibus fueritis requiſiti, prefatos malefactores ad reſtituendas poſſeſſiones ablatas et de dampnis et illatis iniuriis ſatisfactionem eis congruam exhibendam monitione premiſſa per cenſuram Eccl̄iaſticam appellatione remota, ſicut iuſtum fuerit, conpellatis: ut deinceps ab eorundem indebita moleſtatione deſiſtant, eosdem premiſſa diſtrictione nihilominus conpeſcentes: Nobiles etiam viros L. Ducem Bawariae et O. Comitem de Witelinesbach, qui fundatores eiusdem Eccl̄ie perhibentur, et homines eorum, coram vobis ſuis nominibus exprimendos, premiſſa diſtrictione cogentes ad exhibendum predictis pp̄to et

*) Wohl Schiltberg, Starzhausen, Rotbach, Raltbach.

frĩbus ſuper hiis de quibus conqueſiti fuerunt, iuſtitie complimentum Dat. Lat. XIII. Kal. Aprilis pontificatus noſtri anno ſecundo.

O. Bleisiegel an Spagat. Abg. in M. B. X. 245.

Nr. 28. c. 1200. Noverint vniuerſi Xp̃i fideles tam preſentes, quam poſteri, quomodo Rũdigerus Junior in Perge veniens ad nos cum uxore ſua Agnes predium ſuum Perge, quod uxori ſue in dotem tradiderat, una cum reliqua parte ejusdem predii, quam quondam Dom. pater ſuus Rudigerus poſt obitum filii ſui ſcilicet ipſius Rũdgeri eccĺie ſ. Marie donauerat, per manus delegatoris videlicet Stumph ſimul et ſemel uxore ſua hoc aſſentante frĩbus in Underſtarff contulit ſub hac forma conditionis, vt cum victu illi veſtitus fratris converſi, uxori vero LX. denarii ipſis orantibus adminiſtrentur. Que traditio facta eſt ſub hijs teſtibus ipſe delegator Bertholdus Stümpf, Arnoldus de Chamer, Eberhardus de Mütrichingen, Grimoldus de Rotpach, Diepoldus de Affingen, Seyfridus et Perchtoldus de Handingenzell, Pero de Silenpach, Meingoz de Syelenpach, Otto de Attenpach, Fridericus de Wayaren, Seyfridus de Holzhuſen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 128. Nach B. v. Egkher c. 1216. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 29. c. 1200. Sciant vniuerſi fideles preſentes et poſteri, qualiter Otto Comes de Valai de curia in Rürgenmozz fecit — —*) pro quinque talentis a frĩbns in Underſtarff ſibi collatis, quam quondam Friedericus Palatinus facto concambio pro curia eorumdem fratrum, quod dicitur Stainkirchl, Vndenſi contulit eccĺie. Poſt deceſſum vero Palatini Comes Chunradus eandem curiam violenter uſibns ſuis ſubputauit. Vnde filius ſuus Otto Comes ſub eadem forma, quam a patre ita ad ipſum inter redditus patrios declinaverat, a ſimili in uſus ſuos usque nunc redegerat. Sed tamen reſipiſcens ſecundum ſupradictam conditionem ejusdem curie abrenuntiauit et prelibatis fratribus aſſignauit, ut ſuper altare ſ. Marie perpetuis uſibus omni remota poſterorum ſuorum conditione delegauit. Quod factum eſt ſub hijs teſtibus, ipſe Comes Otto de Valai, Conradus de Üſenhouen, Har. de Hochenkirchen, Fridrich de Luſe, Xp̃an de Valai, Rũdolf de Wartigow [1]), Lutwin de Hochenkirchen, Dietrich Sagittarius, Wernherus frater ſuus, Arnoldus de Tanarn, Ekkardus de Hezinhuſen, Domeſtici noſtri Arnoldus cocus, Wernherus Piſtor, Perchtoldus et Lũblinus ſerui pp̃ti.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 140. B. v. Egkher lieſt 1) Warngaw, und ſetzt die Urkunde c. 1215—1226. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 30. c. 1200—1207. Univerſis Deo dilectis preſentibus et futuris pateſieri affectamus, quod predium in Werd a duobns frĩbus Alberone, et Gebenone X et VIj tal. comparatum ſuper altare b. Marie delegatum fuerit horum matre et Sorore annuentibus; ad cuius traditionis confirmationem teſtes ſuccincte annotamus Ulricum de Sittenpach, ipſius predii delegatorem, Rapotonem de Vndingen cum ſeruis ſuis, Hainr, Phunt, Hermannum, Albertum de

*) Lücke, wohl furgicht, wie Nr. 23 zu setzen.

Algottespach, Geroldum de Schillenhoven, Albertum Schorponem, Chunradum, de Roregenmos, Ulr. Perchtolt, Horpertum de Werd, Seyfridum de Sclinerfhoven, Conradum Molendin. de Undin. Perchtold. Arnold. Ulr Hainr. feruos Wicpertum, Gelphardum, Ulr fratres. Hec traditio facta eſt cum conſenſu O. in Witelifpach Pal. cujus Homines erant Alberon et Gebenon.

E. l. D. Abg. in M. B. XIV. 119. Nach B. v. Egkher c. 1180. Exc. l. c. f. 387.

Nr. 31. c. 1200—1210. Notum fieri volumus tam futuris, quam preſentibus, quod Traiboco de Laibolzſtorff cum vxore ſua et liberis ſuis annuentibus predium ſuum in Gotinſperch tradidit ſ. Marie in Vnderſtarff in perpetuam proprietatem tali pacto, ut nos duos ex liberis ſuis, filium ſcilicet et filiam, in conſortium noſtre congregationis ſuſciperemus, et hoc preſente Berchtoldo de Perembach ejus predii delegatore, qui etiam fidei fecit ſponſionem petente Traibotone, quod nichil cum hoc predio ageret, niſi ſecundum Dñi pp̃ti et ſue congregationis petitionem. Acta ſunt autem hec in ſollempni foro Aychach ſub hijs teſtibus, Perchtoldus et filius ejusdem Perchtoldus de Snaippach, Eberhardus de Můtrichingen, Růdgerus de Adelhawſen et filius ejus Wolframus, Amelbertus de Griezbach, Waltwinus de Parre, Meinhardus de Tallenhawſen, Rudolphus de Schrouenhawſen, Fridericus de Rieden, Otto de Ekna, Haydenricus de Minnenbach, Perchtoldus de Dyezze, Vlricus de Harthawſen, Albrant de Vnklingen, Marquardus Judex de Aychach, Dietricus de Witelnſpach, Conradus et Hainricus de Handigencelle, Perchtoldus et Perchtoldus de Pernbach, Ulricus de Griezbach. Hij teſtes de hominibus ad idem predium pertinentibus, Eberhardus de Witelinſpach, Amelbrecht et filius ejus Ulricus et ſeruus ejus, Gotfridus de Grieſpach, Marquardus Judex de Aychach, Perchtoldus de Mulhawſen, Waldwinus de Parre, Rudolphus et filius ejus, Conradus Küebach, Rüdolf de Aichach, Perchtoldus Ottmarshawſen, Ulricus de Gotinſpach, Berchtoldus et Albertus ſervi pp̃ti.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 117. Nach B. v. Egkher, c. 1270 wegen Amelbert von Gricsbach u. Conr. u. Heinr. v. Sandizell. Exc. l. c. f. 386.

Nr. 32. c. 1200—1220. Noverint vniuerſi Xp̃i Fideles, quod Arnoldus de Chamer predium ſuum Hartenhoven cum omnibus ſuis attinentiis tradidit ſ. Marie in Undiſtorff in perpetuam proprietatem, quod tamen a Comite de Valei in feudo habuit, ſcil. petitione ipſius Arnoldi preſente Duce jam dictus Comes jus proprietatis ſibi aſſignauit. In feſto autem b. Andree delegavit predium prenominatum ſuper Altare ſ. Marie. Sub hijs teſtibus Arnoldus de Chamer, Chunradus de Vfenhouen, Chunradus de Intzenmozz et filii ſui Eberhardus et Chunrat Wunehouere et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 123. B. v. Egkher c. 1234, weil 1238 der letzte Graf von Valei geſtorben ſei. Exc. l. c. f. 389. v.

VII. Sub Praeposito Friderico (I) (1207—1221) † 16/I.

Nr. 33. c. 1207—1214. Notum fieri cupimus tam futuris, quam pre-

ſentibus, quod Ludewicus Dux Bauarie predium ſuum Nulen cultum et incultum, eccſiam cum hominibus et omnibus ſuis appendiciis pro remedio anime ſue et omnium parentum ſuorum tradidit ſ. Marie in Undineſtarff, et hoc annuente et petente cognata ſua Hailca qnondam Duciſſa Boëmie. Vt igitur hec traditio nobis ſtabilior exiſteret, ipſe Dux idem predium in manus Kalhoi Comitis de Chirchberg delegavit, donec ipſe Altari ſ. Marie contraderet. Quod factum eſt in Ciuitate Friſinga. Hujus rei teſtes ſunt Chunradus Comes et filius ejus de Mosburk, Kalhoch Comes de Chirchpergch, Meinhardus Comes de Roteneche et Seyfridus et Otto et Syfridus Chopf, Conradus de Frvanberich, Arnoldus de Grunhartshouen, Albero de Andoltzhawſen, Conradus de Bayerbrůnne, Arnoldus de Kamer, et filius ejus Perchtold, Hainricus de Kranſperg, Conradus de Vſenhoven, Henricus de Eytterbach, Hainricus de Richolzdorff, Heinricus Vager, Hainricus Cancer, Ulricus de Schroſenhawſen, Albero Sibenfreit, Rüdolphus et frater eius Iſinrich de Waldeke, Hainricus de Strogen, Gebhardus et Diepoldus de Menzingen, Engelramus de Dachowe, Fridericus Judeus, Hainr. de Wolfertzdorff, Růdolphus de Affingen, Hermannus Marſchalcus, Hager de Dwerenbach, Berchtoldus de Gebelſhbach, Hermannus theolonearius et Sibotho de Auguſta, Gebehardus de Taulbach et Ulricus fr. ejus, Albertus Sibenhar. Poſtea ad nos veniens Dñus Kalhous Comes de Chirichperg ipſe delegator tradidit ſcilicet illud ſuper Altare ſ. Marie ſub hijs teſtibus Wilhalm ab Tůaw, Berchtoldus de Ode, et ſerui ſui, Chunradus de Schirlingen, Gebehart Lutwin, Hainricus Wirſtain, ſervi pp̃ti, Conradus Lewbel, Wer., Berchtoldus, Ulricus Pellifex, Porto, Růpertus carpentarius, Wernherus, Perchtoldus piſcator, Hainr. Wibel, Hainr. Lanzho, Wern. Vroguch, Scorpo. Arnolt, Haregart, Ulricus calcifex, Perinolt, Hainr. Gehehart, Ulricus pulſator.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 141. Nach B. v. Egkher c. 1214. Exc. l. c. f. 386. v. Das Cal. vetust. führt die Stiftung ein: circa annos Dni M. cc. xii.

Nr. 34. c. 1210. Noverint omnes vbique Fideles, quod Eberhardus de Mutrichingen duas Hubas Reimpoldisreich pro remedio anime ſue et parentum ſuorum ſuper Altare tradidit ſ. Marie in Underſtarff ſub his Teſtibus Arnoldus de Chamir, Eberhardus de Mütrichingen, Rüdegerus de Adeltzhawſen et filius ſuus Wolframus, Ulricus de Griespach, Otto de Adeltzhawſen, et Rüdolphus illic, Otto de Ůtinhoven, Ulricus de Üſenhoven, Ulricus de Mandach, Sifrid Äldin, Perchtold de Syelenpach, Albrecht de Chamir, Chunrat de Üſenhoven, Albrecht de Marchpach. Wernherus piſtor, Berchtoldus Witzo, Ulricus Muzzaer, Henricus Wibil, Henricus Winhabir, Rempertus, Hargart.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 115. Nach B. v. Egkher c. 1275 oder 1280. Exc. l. c. f. 386.

Nr. 35. c. 1210. OMnibus Deum colentibus notum fieri volumus, quod de piſcatione noſtra, quam Palwinus de Waſen et filii ejus eo defuncto pluribus annis violenter et contra jus in uſus ſuos aſſumpſerant, lis ita deciſa

eſt, quod Otto annuente fratre ſuo Seyfrido predium quoddam Riſgangen, quod dicitur ortus, cum ſuis attinentiis tradidit ſ. Marie, nos quoque converſim proprietatem piſcationis jam dicte ipſis aſſignavimus ſub his teſtibus Růdolphus de Wichſe, Seyfridus de Stainkirchen, Otto de Waſen et frater ejus Seyfridus, Seyfridus de Holzhawſen, Tanno de Glan, Grimoldus de Wichs, Ulr. de Auguſta, Wernherus Piſtor, Hainricus, Ulr., Ulr. Pelliſex.

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 126. Nach B. v. Egkher c. 1210. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 36. 1212—1220. Nouerint omnes ubique Deum timentes, quod Chunr. de Wiſingen pro anima fratris ui Wolframi, quem Rex Fridericus decollari fecerat, et aliorum parentum ſuorum curiam Chlefshaim tradidit ſ. Marie in Undinſtorff. Hujus teſtes ſunt Chunradus de Giſingen, Hainricus Studan, Rudolphus, Otto filius Studan, Otto de Vbingen, Sifridus de Giſingen, Ulricus de Augusta, Wernherus Pistor, Hainricus Prüilär, Rudolphus, Rempertus, et Hargart Coci, Hainricus Winhaber.

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 127. Nach B. v. Egkher c. 1246, wo aber Friedrich längst Imperator genannt wurde. Exc. l. c. f. 390. Vgl Stälin Württemb. Gesch. II. 163. N. 3.

Nr. 37. c. 1210—1230. Nouerit tam praeſens quam futura poſteritas, quod eo tempore cum impeteremur ſuper Curia in Pachern a quodam nomine Hartunc coram Duce Ludowico, talis ſuper hoc lata eſt Sententia, quod ſi ſeptem militibus boni teſtimonii, qui eſſent ejusdem comitatus, probaremus predictam curiam nos decem annos ſub Jure proprietatis poſſediſſe, deinceps eam quoque quiete et libere tenere deberemus, Nos vero prefente Judice Dyetrico de Raypach, cui prefatus Dux ejusdem cauſe commiſerat executionem, ſicuti ſententiatum fuerat, produximus teſtes, quorum Nomina ſunt hec: Dietricus Judex de Raipach, Ulricus de Chamer, Gelphradus de Horſchenhawſen, Otto de Perchach, Hainricus Helfo, Albero de Cholbach, Otto et Syfridus de Waſen, Otto de Vtinhouen, Sifridus de Stainingkirchen, Marquardus de Yetzendorff, Ulricus de Dachsperg, Conradus de Yntzenmozz et filius ſuus C.[1]) Fridericus de Wiaren, Hermannus de Algotſpach, Syfridus de Holzhuſen, Tammo[2]) de Glandorff, et frater ſuus Heinricus, Marquardus de Glandorff, Henricus de Wiaren, Heinricus Glaner de Wichſe, et alii quam plures.

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 144. B. v. Egkher lieſt 1) Conradus, 2) Tanno und ſetzt die Urkunde c. 1220. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 38. c. 1215—1230. OMnibus Xpi fidelibus inſtantibus pateat, et futuris, quod Perchta vidua de Yſoltzriet et filius ejus Heinricus predium in Prüle per mortem cujusdam familiaris ſui in ipſos deriuatum cum omnibus ſuis attinentiis Collegio in Vnderſtarff contulit, ut filiam ejus reciſa[1]) conditione dicti fratres hac oblatione ſuſtentandam ſibi incorporare ſatagant, et pratum ibidem, quod multo tempore noſtris ceſſerat uſibus et per obligationem ab vſu ecclie fuerat deuolutum pari ratione cum predicto predio affig-

nauit. Hec facta ſunt ſub hijs teſtibus Paltwinus [2]) et frater ſuus Purkardus, Hainricus de Ratpach [3]), Hainricus de Ÿſoltzried, Sifridus de Patershuſen, et frater ſuus Ulricus de Swaphuſen, Symon de Hatishouen.

E. l. d. Abg. in M. B. XiV. 127. B. v. Egkher liest 1) Reusa als Name, 2) Palatinus (puto Fridericus), 3) etwan Rotpach, und setzt die Urkunde c. 1193. Die Lesarten 1) und 2) sind irrig. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 39. 1217. Nouerit omnis Xp̃i fidelium induſtria, tam praeſentium, quam futurorum, quomodo Ludouicus Dux Bavariae curiam in Witlspach ſr̃ibus in Vndenſtorff contulerit et in propria perſona ſuper altare b. Mariae delegauerit, pro remedio tam ſui, quam parentum ſuorum in ſepultura quondam Ottonis Palatini, qui quondam reus laeſae Majestatis, auſu videlicet temerario, manus in Philippum Regem mittere praeſumpſit, diu aggreſſae sepulturae deputatus, multo tandem labore ſratrum in Vndenſtorff, diuino annuente ſuffragio eccl̃iaſticam Innocentio ſedem gubernante Romanam inuenit ſepulturam, quae traditio facta eſt Ao. Dn̄icae Incr̃nis MCCXVII regnante Friderico Rege Apuliae praeſentibus Petro Cardinali p̃btro ad S. Potentianam, Eberhardo Salisburgenſi Archiep̃o, Ludouico Duce Bauariae, Rapotone Palatino de Ortenberg, Conrado com. de Moſpurg, Eberhardo com. de Dornperck, Conrado libero de Horbach [1]), Heinrico Pes [2]), Eberhardo de Mutichingen [3]), Voca de Voccenburg [4]), Stump [5]) Arnoldo de Camer et filio ſuo Berchtoldo [6]), Engelramo [7]) de Dachov, Conrado de Vfenhouen, Conrad de Mühlhauſen, Gunthero de Gieſenpach, Rugero de Staingrif, Rudolpho Graus de Schrâpf [8]), Marquardo de Aichach, Berchtoldo de Mühlhauſen, Ottone [9]) et ſr̃ibus ſuis de Arnpach, Haidenrico et Conrado ac Berchtoldo ſr̃ibus ibidem, Haidenrico et fratre ſuo N, de Paternhofen, Arnoldo de Windingen, Eberhardo de Silenpach [10]), Friderico de Weiern.

Abg. nach der Urkunde (welche nun verschwunden ist, aber Probst Gelas Morhard noch sah) bei Hundt metr. III. 438. Eine deutsche Uebersetzuug, in einem Chronicon nebst Saalbuch aus dem XVI. Jahrhundert eingeheftet (im R. A. lit F. 388 post fol. 6.) liest 1) Rorbach, 2) von Fussberg, 3) Mitrichingen, 7) Engelmar und lässt 4), 5), 6), 8), dann 9) bis 10) alle aus, indem sie mit F. v. Weiarn schliesst. Die Chronik des Klosters von P. Reitter (1640) gibt den Brief ebenfalls deutsch, vollständig, obwohl mit etwas anders geordneten Zeugen, wobei 1) Horbach, 3) Mietichingen, 5) Stumph, 7) Engelhard .. Giesbach, 8) Grans von Schräpf steht.

Nr. 40. c. 1220. Infra ſcripta Notula ſcripta eſt per me Bertholdum Notarium infra ſcriptum fideliter de libro antiquiſſimo fundationis ipſius Monaſterii in Underſtarff. Notum ſit omnibus Xp̃i fidelibus, quod Berchtoldus Stumpho pro remedio Anime ſue contulit eccl̃ie ſ. Marie in Underſtorff Curiam in Tannarn, pro qua, quod nimis adjacens et contermina ſuit predio ac ejusdem ville Dn̄o ita videlicet, quod partim foſſata, partim edificia in ea poſuerat inductu quorundam, qui nobis videbantur eſſe ſanioris conſilii, pro alia Curia in Rŭterit*) cum praetaxato Arnoldo concambium contraximus, quam

*) Wohl Rütigenried, jetzt Oberndorf bei Tandern im Landgerichte Aichach.

quia plenario jure nobis conferre non potuit, cum Otto de Werde predicte curie delegator effet, et ille foret abfens, laudamento promifit et Otto Pes fecum, Conradus de Gifingen et Chonr. de Holenpach, quod qualicunque tempore prenominatus Otto partes iftas intraret, infra duodecim ebdomadas eis difponentibus predictam Curiam fuper Altare f. Marie delegaret. Poftea veniens ad nos delegator predii tradidit illud fuper Altare f. Marie fub hijs teftibus: ipfe Otto de Werde, Otto de Arenbach, et Eberhardus, Otto de Petenpach, Albrecht de Holzluiten [1]), Fridericus Sagittarius, Albertus de Stimme[2]), Hartwic de Wimtingen[3]), Chün de Gallenbach, Conradus Sufflator.

E. l. d. Abg. M. B. XIV. 125. Nach B. v. Egkher c. 1225. Exc. l. c. f. 385. Derselbe liest 1) Holzlinten, 2) Strumme, 3) Wintingen.

VIII. Sub Praeposito Heinrico II. (1221—1240) † 17/VI.

Nr. 41. c. 1220—1230. Notum fieri volumus tam futuris, quam prefentibus, quia Fratres dicti Pedes, Hermannus, Henricus, et Otto predia fua b. Marie in Underftarff pro remedio anime fue et parentum fuorum contulerunt, Hermannus dedit nobis duas curias Stainenkirchen, et Hardern; Henricus dedit nobis fimiliter duas Kazzental et Holzen; Otto dedit nobis curiam Püchflagen. Igitur ut ea traditio illis magis falutifera fieret, et nobis firmior permaneret, quilibet ipforum de predio fuo Annuatim modium figuli fe daturum fpopondit. Acta funt hec eo die, quo matrem fuam beate memorie in terra fepelierunt prefentibus fratribus fuis clericis Sifrido et Perchtoldo et aliis, quos hic fubfcribimus, Mangoldus Decanus de Olchingen, Alrammus plebanus de Holzhufen. Leo ple. de Yfenpach, Hainr. ple. de Pelhaim, et frater fuus Rapoto, Laintfridus pleb. de Glan, Hermannus Pes et omnes fratres fui, Egloff de Sultzmozz, Arnolt de Pücheim, Vlrich de Machtolfingen, Fridreich de Wiheirn, Rübel, Otto et filius fuus Hein. Rübel, Ulreich de Afpach, Albrecht de Allingen, Heinrich de Peyfingen, Hainrich de Richendorff, Chunr. Senge, Marquardus Antelin, Chunrat Gans, Siurit de Perge, Ulrich de Wiggershouen, Hainrich Stroware, Eberhart de Perge, Heinrich de Gerunte, et frater fuus, Henricus Stehele, Hainr. niechft an der Nüzen, Chunrad de Půchaim, Grimo de Waiaren, Chunrad de Waiaren, Albrecht de Sultzmos, Chunrad de Sultzenmos, Wernher de Sultzen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 128. Nach B. v. Egkher mit Bezug auf Hundius c. 1220 Exc. l. c. f. 392. v. Die Chronik aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts in dem Cal. vetustissimum setzt diese Stiftung zum Jahre 1221 in die Zeit Heinrichs II.

Nr. 42. c. 1221. Eodem tempore Prepofiti Heinrici circa a. D. M. cc. xxi. Conjunx Heinrici de Fuzperg predium fuum in Öttringen legauit fuper altare beate virginis.

Vormerkung aus dem Cal. vetust., wo die Stiftungen Nr. 41 und 42 bei Besehreibung der Altäre sich unmittelbar folgen.

Nr. 43. c. 1220 — 1230. I. Notum fit omnibus Xpi fidelibus, quod Ul-

ricus de Sitenpach, cum laboraret in extremis, pro remedio anime ſue contulit ecclie ſ. Marie in Vnderſtarff predium in prefata villa ſoluens Quinguaginta denarios. Teſtes hujus rei ſunt Ulſchalcus Archipsbtr de Friſingen, Eberhardus decanus, Otto plebanus de Sytenpach, Conr. plebanus de Gunzilhouen, Otto de Muninpach, et fratres ſui Ulricus, Eberhardus, Ulricus de Dachsperg, Otto de Petenbach, et frater ſuus Ratoldus, Heinricus de Algoltispach. II. Sub eisdem teſtibus dedit Ecclie ſ. Marie Strowarius in prenominata villa predium aliud ſoluens etiam annuatim Quinquaginta denarios.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118 u. 125. Auch im Donationsbuche zweimal und das zweitemal: „Vlricus de Afpach" ſtatt de Dachsperg. Nach B. v. Egkher c. 1240 wegen Eberhardus decanus. Exc. l. c. 386. v. 387.

Nr. 44. c. 1220—1230. I. Notū ſit omnibus Xp̄i fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod Arnoldus de Maſſenhawſen, dum ageretur ſepultura matris ſue apud nos, contulit ecclie ſ. Marie predium Grübe, ut poſt deceſſum ſuum ſepulturam in loco iſto haberet. II. Eodem die Vlricus de Kamer ſub eodem pacto delegauit ſuper Aram ſ. Marie predium quoddam in Miltahe ſub teſtibus ſubſcriptis: Růdolphus de Wichs et filius ſuus Otto, Otto de Hagewoe, Otto de Ettinsloh, Chunradus de Selwen, Chunradus de Minninpach, Chunradus de Grüpach, et frater ſuus Henricus, Henricus Schilhär, Conradus de Slipfe, Ulricus de Dachsperg, filius ſuus Philippus, Henricus de Heginhow, Werhardus de Roringmos, Witilieb de Ÿntzinmos, Rapoto de Sigmershawſen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 122. B. v. Egkher ſetzt die Urkunde c. 1240 — 1246. Exc. l. c. f. 289. v. Auch im Cal. vetust. als unter Abt Heinrich II. zu reihen erwähnt.

Nr. 45. c. 1220—1230. Notum ſit omnibus Xp̄i fidelibus, quod Dñs Růdolphus de Wichſe pro remedio anime ſue contulit ecclie ſ. Marie in Underſtarff curiam Rieden, ſoluentem annuatim talentum ſub eo pacto, quod quamdiu viueret, in memoriam hujus facti ſolueret ex ea annuatim viij d. poſt obitum vero ſuum libere uſibus fratrum cederet, cujus curie cenſum dimidium videlicet dimidiam talenti in morte filii ſui Ulrici nobis indulſit prouenire. Teſtes hujus traditionis ſunt Chunr. de Ÿſenhouen, Otto de Waſen, Otto de Minnenpach, et frater ſuus Eberhardus, Ulricus de Dachsperg.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher c. 1236. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 46. 1221. 27/IV. Honorius (III) Eps ſ. ſoꝛum Dei dilectis filiis pp̄to et Conventui Monaſterii in Hundeſtorf ſalutem et apicalm bñem. Sacro ſancta Romana Ecclia devotos et humiles filios ex aſſuete pietatis officio propenſius diligere conſuevit, et ne pravorum hominum moleſtiis agitentur, eos tamquam pia mater ſue protectionis munimine conſovere, Eapropter dilecti in Dño filii, vr̄is juſtis poſtulationibus gratum impertientes aſſenſum, perſonas vr̄as et locum in quo divino vacatis obſequio cum omnibus bonis, que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut in futurum preſtante Dño

iuſtis modis poteritis adipiſci, ſub b. Petri et noſtra protectione ſuſcipimus: ſpecialiter autem Eccłiam de Glanardorf cum pertinentiis ſuis, vobis a vr̃li fratre nr̃o Ep̃o Friſingenſi de capituli ſui conſenſu collatam, ſicut eam iuſte ac pacifice poſſidetis, vobis et per vos eidem Monaſterio auctoritate apłica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam ñre protectionis et confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei et bor̃um Petri et Pauli apłorum eius ſe noverit incurſurum. Dat. Lat. V. Kal. Maii Poñtus ñri anno quinto.

O. Bleisiegel an Seidenschnur. Abg. in M. B. X. 246.

Nr. 47. 1223. 24/IV. Ego Ulricus de Dachsberg cum manu Gerdrudis Uxoris mee et filie mee Otilie quandam hereditatis mee particulam in Dachsperg ad octo jugera cum totius mei juris patrimonio quiete poſſidendum ſ. Marie in Underſtarff aſſignaui, tali proinde ductus affectu, ut ſi in mortis aliquo, quod abſit, caſu hinc rapiar forte vinculo anathematis innodatus, ibidem apud fratres in aliqua provida miſeratione obſerver quoad tempus, ſi tam leuium delictorum obligatione detinear, quod opitulatione jam dictorum Fratrum apud Fryſingenſem Ep̃um ecclaſticam obtineam ſepulturam. Si autem forte reſtat laborare pro majoribus exceſſibus ad Sedem Apłicam, non ipſos gravo, parentibus de tantum relinquo laborandum. Preterea ab ipſis peto, quod ſi me aliquotiens limina ſanctorum viſitare contigerit, uxori mee tempus illud panem exhibeant, et filie mee, quoad pſalterium diſcat, victum ſimiliter prebeant. Acta ſunt hec ab incarnatione Dñi anno Milleſimo Ducenteſimo viceſimo tertio in paſchis feria ſecunda coram publica ara preſente p̃to Hainrico et Conventu, hec rata eſſe a ſtipulatione etiam preſentium honeſtorum virorum Ortolffus et frater ſuus Hainricus de Schonenbrunn, Tammo de Glandorff, Reimbot Garbeſſer, Vilfäre de Schonenbrunn, Perchtold Stadlere, Werenher Piſtor, Růpertus Carpentarius, Ulricus Carpentarius, Dietricus nidate, Heinrich de Peſenbach, Wibel, Meinhart ſeruus p̃ti. Freſo. Bruno. Chunrat Murator. Perchtold Piſcator, Fridericus de Schonenprunne, Vlſchalk de Peſenpach, Rempertus Cocus, Wernher Caupo.

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 145.

Nr. 48. 1225. 1/III. Chunradus miſeracione diuina Portuenſis et S. Ruffine Ep̃s apłice ſedis legatus Dilectis in X̃po p̃to et Conuentui de Vndenſtorff Salutem in X̃po ihu. Feruorem religionis penſantes, que hactenus in vr̃o Moñio viguit, et cultum diuinum obſequioſum nec non hoſpitalitatem, quam hactenus obſeruaſtis, et nos eciam oculata fide vidimus, attendentes eciam, quod ſine fidelium elemoſinis ad predicta ſufficere non poteſtis, eis qui uobis ſubſidia preſtiterint, ad locum veſtrum ex devotione venerint, quartam partem venialium quum proceſſionaliter venerint, confiſi de omnipotentis Dei miſericordia et meritis b. Marie virginis, in cujus honorem vr̃um moñium eſt

fundatum, misericorditer relaxamus. Datum Frisinge Anno Dñi millesimo ducentesimo vicesimo quarto. Kl. Marcy.

Abschrift in Cod. A. im Reichsarchiv.

Nr. 49. 1225. 4/IV. In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti amen. Sivridus Dei gratia Augustensis Ecclie Eps. Notum esse cupimus universis Xpi fidelibus presentibns et futuris paginam presentem inspecturis, quod cum quondam Ecclia in Junkenhoven nre Diocesis vacare cepisset, venerabiles in Xpo fratres, pptus et Conventus de regula s. Augustini in Undisdorf, ad quos ius Patronatus in ea pertinebat, humiliter nobis supplicarunt, ut ipsam Ecclam cum suis proventibus ad amplificationem prebendarum suarum, que tenues esse tenebantur, perpetuo cedere indulgeremus. Insuper devotissime nobis exposuerunt raras et modicas possessiones suas, et hospitalitatem, quam de hiis secundum loci situm et terre consuetudinem in strata publica sicut est, facere coguntur, et quanta indigentia super hec ibidem Deo servientium procuratio exhiberetur, iudicarunt. Nos vero communicato capituli et familie Ecclie nostre super hoc consilio, singula prout nobis demonstrarunt, vera esse cognovimus, et ipsam Ecclam in disciplina regulari et hospitalitatis fama satis claresscere, nec tamen ei suppetere facultates ad hec nisi magna penuria consumanda: de communi consilio et assensu capituli nostri eis antedictam Ecclam cum omnibus suis pertinentiis et usufructibus indulsimus in consolationem prebendarum suarum, de iure nostro et successorum nostrorum perpetuo tenendam, et possidendam: salvo tamen in ea iure kathedratici nostri, et iure Archidiaconi et Decani loci. Statuentes etiam ut divinorum celebratio et populo spiritualium procuratio per eos ibidem honeste, et sufficienter exhibeatur, et provideatur. Ut autem huius concessionis nostre largitio per nos et successores nostros rata et inconvulsa permaneat, presentis scripti firmitudine eam confirmamus et sigilli nostri munimine communimus: statuentes ne quis nomine nostri vel successorum nostrorum eam infringere, aut quoquo modo contravenire presumat; quod qui facere presumpserit, Dei omnipotentis odium et iram incurrat sempiternam. Hnius vero rei testes sunt, Rapoto major pptus, Sivridus majoris Ecclie Decanus, Hermannus Scolasticus, H. de Mandechingen Archidiaconus, Ulricus Cellerarius, et alii quam plures. Datum Auguste anno Dominice Incarnationis MCCXXV. prid. Non. Aprilis presidente Dño Honorio Papa tertio.

O. Seidenschnur, deren Siegel fehlt. Abg. in M. B. X. 247. B. v. Egkher sah noch des Bischofs und Domcapitels Signet daran. Exc. l. c. f. 366 v.

Nr. 50. 1225. 1/IX. Ich vlrich von Hilckerzhavsen, vergich vnd tven chvnt, allen di disen Brief sechent vnd hornt lesen. Daz ich dev hvb datz Piwerpach, div min rehtt aigen waz, han gegewen, durch miner sel willen, vnd durch miner Havffrawn vnd Gvten der Got gnat, sel willen, vnd auch durch aller miner vodern sel willen. dem Gotzhaus ze vndestorf, besvht vnd

vnbefvht, mit vogtei, ledichlichen fvr ein aigen gvt. Alfo daz chain mein erwe avf der Hvb iht zefprechen hab, noch dehainen dienft, da von vadern weder grozzen, noch chlainen, noch von vogtei, noch von ihtev. Daz daz ftoet vnd vnzeprochen belibe, han ich gegewen difen brief, do von Chriftes gepurtt worn Tavfent, vnd zwai hvndert jar, in dem fvmf vnd zwaintzgen jar, an fant Giligen tag. Vnd des fint zevg der her Sifrid. her Markwart, her Ch. Lawel, her Friderich priefter, her vl. von Schiltperk. her vl. von Chamerwerch, her Ott von weichfe. her Marchwart von weilenbach. her Philipp von Paezenbach. Ornolt von Chamerwerch, vlrich fin brvder, Gotfried von Petenbach vnd ander erfamer Levt ein michel tail.

O. Siegel abgerissen. Erste deutsche Urkunde der Sammlung.

Nr. 51. 1229. 4/VIII. Gregorius Eps f. foꝝum Dei vꝛli fratri — — Epo Frifingenfi falutem et apłicam bñem. Ex infinuatione pꝑti Undensdorfenfis nobis innotuit, quod quondam Sifrido milite inter inimicorum gladios a quibus interceptus exftitit interfecto, corpus eius fuit pofitum extra Ecclıafticam sepulturam quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut cum ille in tali articulo pofitus euchariftiam fibi defideraverit exhiberi, providere fuper hoc mifericorditer dignaremur. Quocirca fr̃nitati tue per aplica fcripta mandamus, quatenus, fi res ita fe habet, cum figna penitentie apparuerunt in eodem et religionis facramenta articulus neceffitatis excluferit, non contemptus, corpus eiusdem facias in cimiterio Ecclıastico fepeliri. Datum Perufii II. Non. Auguſti pontificatus noftri anno tertio.

O. Mit Bleisiegel (Gregorius PP. IX) am Spagat. Abg. in M. B. X. 248.

Nr. 52. c. 1229. Sciant univerfi Fideles tam prefentes, quam pofteri quoniam Sophia de Ezenhawfen contulit ecclie f. Marie in Underftarff Curiam dictam V̊mpach pro remedio anime Chunradi filii fui, confentiente Conrado fratre ejusdem Sophie de Gifingen pro inpetrata fibi a Dño Gregorio pꝑa fepultura ecclıaftica, qui occifus tamen poenitens deceffit fubfcriptis hijs teftibus. (Fehlen.)

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118. Nach B. v. Egkher c. 1236. Exc. l. c. f. 386 v.

Nr. 53. c. 1230. Noverint omnes Xꝑi fideles, quod Vlricus Liber de Wikkershouen in villa Rot fuperiore tradidit ecclie fte Marie poſt mortem fuam predium cum duobus prius ad idem predium pertinentibus. Hujus r. t. f. Chunradus de Yfenhoven, Rudolphus de Wichfe.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher ſtellt die Urkunde in ſeinem Adels-Stammbuche ins Jahr 1246 s. v. Sulzemoos; in den Exc. aber c. 1230 l. c. f. 390. Im Cal. vetust. wird die Stiftung „tempore fundatoris nostri“ angegeben und beigefügt: Pro anniversario vero ipsius, quem sibi facimus, censum de quodam predio habemus in Achperchach.

Nr. 54. c. 1230 — 1240. I. Notum ſit omnibus Xſti fidelibus, Quod Chunradus et Otto fratres de Beigirbrunnen contulerunt ecclie f. Marie in Undinſtorff in ſepultura matris eorum predium quoddam in Pergardorff ſub

hijs teſtibus Růdolphus de Wichs, Chunr. et Heindinricus fratres de Ärenpach, Otto de Waſen, Otto Asinus, Friedericus de Sigmarshawſen, Otto et Eberhardus de Minnenpach, Siboto de Pwſenhawſen, Henricus de Schonenprunnen, Vlricus de Dachsperg, et filius ſuus Philippus. II. Sub eisdem teſtibus contulit nobis Fridericus de Sigmarshawſen accedente conſenſu fratrum ſuorum et Sororis predium in Hardirn.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 123. B. v. Egkher setzt die Urkunde I c. 1236 und II c. 1248. Exc. l. c. f. 339 v.

Nr. 55, c. 1232. Gregorius Papa IX. circa annos D. M. cc^{os} xxxii^{os} Ecclie de Glanerdorff huic nr̃o moñio incorporationem auctoritate ap̃lica confirmauit; prout in ipſius bulla, quam hactenus habemus clarius continetur. Hic Gregorius conſtituit, ut homines et jumenta omnino quieſcant dominicis diebus et feſtiuis, niſi vrgens neceſſitas inſtet, vel niſi pauperibus aut eccleſiis gratanter ſubſidium fiat.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV Jahrhundert.

Nr. 56. c. 1235. Noverint omnes tam preſentes quam futuri, qualiter Dñus Gebehardus de Paldinſwis contulit ecclie ſ. Marie pratum in eadem villa pro reſtitutione dampni, quod intulerat, coram Dño Duce OTTONE. Hujus rei teſtes ſunt Chunradus de V̊ſenhouen, Berchtoldus de Schiltperc.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher c. 1235. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 57. c. 1238. Otto Dei gratia Palatinus Comes Reni, Dux Bavarie E. de Porta et Judici filio ipſius Salutem et omne bonum. Significamus vobis quod F. de Stawf Notarius noſter preſente H. de Lechſperg retulit, quod Phy. bone memorie quondam miniſterialis noſter Curiam in Allingen pro remedio in vltimis teſtamentis ecclie Underſtorffenſi contulit, et hoc coram predicto F. per plebanum de Andorff. D. et H. Fratres ipſius ville et alios quosdam probatum fuit, contra juſtitiam detineat, et cui E. ſenior de Porta ejusdem Curie te dicis Advocatum; quare tibi mandamus, ut, ſi eandem Advocatiam habere debeas de jure, ipſos in eadem curia tuearis. Si autem Advocatia tua non eſt, volumus, ut filius tuus Judex noſter ipſam vice Noſtri tueatur. Quod ſi forte neuter veſtrum fecerit, ingratitudinem noſtram non modicum incurriſtis.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 144. c. fr. M. B. VI. 213.

IX. Sub Praeposito Wernhero. (1240—1247) † 19/II. 1247.

Nr. 58. c. 1240. Nouerint omnes Dño viuentes, quod Machthildis de Perchouen predium Schmegenzel, quod tempore vite ſue poſſidere debuit, pro remedio Anime ſue et mariti ſui pie memorie Bernheri, qui nobis idem predium contulit ad uſus noſtros, dum adhuc eſſet incolumis, redire conceſſit,

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118. Nach B. von Egkher zum Jahre 1243 gereiht v. Sulzemoos. In den Exc. liest er den Namen des Gemahls Ruhery und gibt kein Jahr an. Exc. l. c. f. 316 v.

Nr. 59. c. 1240—1247. Tempore Wernheri Prepoſiti . . Simili modo Perchtoldus de Eyſenhoſen curiam ſuam in Swaphauſen ñro contulit moñio in fratrum vſus, ut habetur in libro donationum.

In den „Gestis Praepositorum" im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 60. 1245. 4/VI. Ab humana facilius elabuntur memoria, que nec scripto, nec uoce teſtium terminantur. Cognoſcant igitur preſentes ac poſteri, quod nos confratres de cenobio ſc̃i. Tertulini Mon. in Slehdorf et de monaſterio ſte Marie perpetue v. in Vndiſtorf gwerram divtinam et deciſionem litiſ pro prato qui dicitur valghen luzze iuxta Wegechirchen inter nos habuimus et utrique dampnoſam. Videnteſ itaque quod per motum diſcordie res magne defluunt, et a bono concordie minoreſ recipiunt incrementum. Ex bonorum uirorum conſilio rancorem deponenteſ. et ad inuicem ad pacem conuenimus. ex utrique parte datiſ mediatoribus hoc tenore dimidiam partem deciſionis dimiſimus. ut decetero ab omni grauamine et aḃ omni praua conſuetudine ſimus immuneſ. Vt hec autem diuiſio rata ſemper et firma permaneat. ueſtro et noſtro rogatui. litteraſ ſigilli noſtri munimine roborauimus et preſenti Xirographo noſtrum tradidimuſ firmamentum. Actum publice in noſtro capitulo ordinatiſ perſoniſ maioribus et minoribus G. C V̊. G. P. G. et ceteriſ. Incarnati verbi anno MCC. xl. v. Indict. vij. Data per manum notarii d'D. l. 11 Non. Ivnii.

O. Das Siegel, länglicht, lässt noch die heilige Jungfrau mit dem Kind auf dem rechten Arme erkennen. Bei der Jahreszahl sind MCC. durch eine andere Hand unten später beigefügt worden.

Nr. 61. 1246. Notum ſit omnibus Xp̃i fidelibus, quod ego Arnoldus de Sandigencelle et vxor mea Perchta Jus Patronatus Aduocatiam ſuper eccl̃iam in Adelwartfried, et in omnibus ad eandem eccl̃iam pertinentibus tradidimus eccl̃ie ſ. Marie in Underſtarff. Conſentientibus duobus filiis fratris mei Růdegeri. voluntati mee obedientes, quidquid juris in eadem eccl̃ia poſt obitum meum et vxoris mee haberent, voluntarie eccl̃ie ſ. Marie in Underſtarff ad remedium omnium parentum ñrorum contulerunt. Hujus rei teſtes ſunt Is. Ar. Hein. pp̃tus Juniores in Sandigencelle, Hein. Lubelin, Hein. Zolnäre et filius ſuus Hein., Ramungus miles in Herzhawſen, Hermſannus villicus ibidem, Rudolphus Hůbarius, Hein. Schilcher, Cün murator, Walchunus, Cün. de Swaph. anno Dñi ab incarnatione Milleſimo ducenteſimo quadrageſimo ſexto.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 146.

Nr. 62. 1246 et 1247. I. Sciant omnes tam preſentes quam futuri, quod ego Uolcholdus de Gallenpach, cum adhuc longe ſpem vite incolumis laborarem, cogitans, quid agerem de ſalute anime mee, adii eccl̃iam Underſtorff, et tradidi curiam in Reiterſteten in jus proprietatis ſuper altare ſ. Marie pro ſalute anime mee per manum Ludovici quondam Militis de Tiſenhoven, qui ejusdem predii fuit legitimus delegator, vt poſt obitum meum

in vſus fratrum ibidem Deo ſeruientium cedat audientibus et videntibus pluribus, et pars ſanior de congregatione et familia ejusdem ecclie, quorum nomina ſunt hec: Wernherus pp̃tus, Hartnidus pp̃tus de Spihartingen*), Chunradus cuſtos et ceteri de conuentu et familia, Hainr. Laubelin, Hainr. Zolnar et filii ſui duo, Cũn. Mũrare et filius ſuus, Hainr. Mantellin, Ludowicus ejusdem predii delegator et filius ſuus Üll. et alii quam plures. Acta ſunt hec Anno Dñi ab incarn. Milleſimo ducenteſimo quadrageſimo ſexto. II. Poſtea cum laborarem in extremis, veniens ad me pp̃tus C. vir jam ſepe dicte ecclie et mea petitione vocatus recordatus priſtine traditionis de curia in Reitterſteten, quam multo tempore contuleram ecclie S. Marie in Underſtarff pro ſalute anime mee per manum delegatoris legitimi Ludovici quondam Militis de Tiſenhoven, hanc traditionem certaui et renouaui per manum delegatoris legitimi Ludovici jam ſepe dicti. Que traditio facta eſt preſente Henrico Abbate de Scheyren et aliorum ydoniorum virorum, quorum teſtimonio hoc factum roboravi, quorum nomina ſunt hec: Idem Heinr. Abbas de Scheyren, Rudolfus Cañus f. Andree Friſingen, Gotfridus Cñs f. Mauritii, Cün de Gebenh. et filii ſui Ůle. delegator predii de V̊fenhoven, Otto datarius de Nulen, Ůll et Rů villici ibidem, Ull. Miles de Grieſpach et filii ſui, domeſtici de Clauſtro Heinr. Huſerar, Wolchunus, Cvn albus et alii quam plures. Acta ſunt hec anno Dñi ab incarne Milleſimo ducenteſimo quadrageſimo ſeptimo.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 147.

X. Sub Praeposito Conrado I, 1247 el. † 11/VI. 1264.

Nr. 63. 1247. Notum ſit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Conradus Miles de Eůſenhouen cum conſenſu filiorum ſuorum Henrici, Conradi, Ottonis, Rapotonis tradidit Curiam Lintha jure proprietatis ecclie ſ. Marie in Vndineſtarff ad remedium vxoris ſue Agnetis, et ut hoc factum verum credatur, teſtimonium virorum ydoniorum inſcripto annotauimus, Quorum nomina ſunt hec: ipſe Con. et filii ſui. Con. Miles et frater ſuus in Ärenbach, Chunradus de Kamir, Hein. de Algoſpach, Lutherus Miles et filius ſuus. Domeſtici: Hein. Laubelin, Hein. Mantilin, Con. murator, Albus de Werde, Percht. ibidem, Hein. Huſerare, Walchunus et alii quam plures. Acta ſunt hec Anno ab Inc. ut ſupra.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 147.

Nr. 64, c. 1247. Aõ Dñi M. cc. xlvii Rexit Conradus Pp̃tus, Qui a Conrado Milite de Eyſenhofen et filiis ſuis Jus proprietatis, quod in predio Algerſpach habuerunt, redemit, ut habetur in libro donationum.

In den „Gestis Prepositorum" In dem Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 65. 1250. Notum ſit univerſis in Xp̃o fidelibus, qui preſentem

*) Kloster Beyharting v. Widemanns Geschichte dieses Klosters p. 9.

literam vifuri funt, quod Dñs Cvnradus plebanus in Walde frater militum in Mvnnenpach hůbam in Othmarshart X. talentis nummorum de manu poffeſſoris propria pecunia redemit et ecclie Vndenſi pro oblatione donavit, ut effet anime fue remedium fempiternum: talem conditionem appofuit, ut de proventibus eiusdem hube Conventus iam dicte ecclie talem accipiat benedictionem in omni quadrageſima, ita ut frater unum allec habeat, due ſorores unum, nuces pro competenti numero. Idem plebanus eidem contulit ecclie quatuor talenta, ut in die ſepulture fue turbe, que affluxerunt, per amminiſtrationem inde ſatientur; Item V. talenta tradidit ſuper manſu uno in Schillenhouen, ut ſingulis annis, quamdiu vivit, conventus inde habeat convivium in die f. Gregorii; poſt obitum vero ipſius in die anniverſarii ſui idem dabitur convivium, et cantabuntur ſolemnes Vigilie et cetera defunctorum officia, tamquam in obitu ſacerdotis, qui conſrater fuerat. Facta ſunt hec omnia anno Dñice Incarñis M°. ducenteſimo L°.

O. Das angehängte Siegel ſtellt einen ſitzenden Priester vor, in der rechten einen Palmzweig, in der linken ein Buch emporhaltend. Haupt- und Umschrift beschädigt. Abg. in M. B. X. 248. XIV. 149. Alec, oder Halec der Häring.

Nr. 66 1250. 18/III. Innocentius Eps ſ. foꝝum Dei dilectis filiis pp̃to et Conventui Ecclie Unden. Ordinis ſ. Auguſtini, Friſingenſis Dioceſis ſalutem et ap̃licam beñem. Cum a Dei laudibus ſilere non debeat linqua carnis, provideri humiliter poſtulaſtis, ne pro aliena culpa ceſſare a divinis officiis vos contingat. Veſtris igitur ſupplicationibus inclinati, vobis auctoritate preſentium indulgemus, ut cum generale terre fuerit interdictum, liceat vobis ianuis clauſis, excommunicatis et interdictis excluſis, non pulſatis campanis ſubmiſſa voce divina officia celebrare, dummodo cauſſam non dederitis interdicto, vel id non contingat vobis ſpecialiter interdici. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam ñre confirmationis inſringere vel ei auſu temerario contraire: ſi quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei et b. Petri et Pauli Ap̃lorum eius ſe noverit incurſurum. Dat. Lugdun. XV. Kal. Aprilis Poñſctus nr̃i anno ſeptimo.

O. Mit Bleisiegel Innocenz IV. an seidener Schnur. Abg. in M. B. X. 249. u. Hundt metr. Salisb. III. 444.

Nr. 67. 1250. 18/III. Innocentius eps. ſ. foꝝum Dei. Univerſis Xp̃i fidelibus per Friſing. Ratispon. et Auguſten. Civitates et dioceſes conſtitutis Salutem et ap̃licam beñem. Quoniam, ut ait apoſtolus, omnes ſtabimus ante tribunal Xp̃i recepturi, prout in corpore geſſimus, ſiue bonum fuerit, ſiue malum, oportet nos diem meſſionis extreme miſericordie operibus preuenire ac eternorum intuitu ſeminare in terris, quod reddente dño cum multiplicato fructu recolligere debemus in celis, firmam ſpem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce ſeminat, parce et metet, et qui ſeminat in benedictionibus, et metet uitam eternam. Cum igitur ſicut dilecti filii .. Prepoſitus et Conuentus Ecclie Vnden. ordinis ſ. Auguſtini Friſingen. Dioc. nobis ſignificare curarunt,

eorum ecclıam conſumptam incendio reparare intendant et ad hec indigeatur fidelium ſubſidiis adiuuari. Vniuerſitatem uſram rogandam duximus et hortandam, uobis in remiſſionem peccantium iniungentes. quatinus de bonis uobis a Deo collatis pias elemoſinas et grata eis caritatis ſubſidia erogetis, ut per ſubuentionem uſram dicta ecclıa ualeat reparari et uos per hec et alia bona, que Dño inſpirante feceritis, ad eterne poſſitis felicitatis gaudia peruenire. Nos enim de omnipotentis Dei miſericordia et b. Petri et Pauli aplorum eius auctoritate confiſi omnibus uere penitentibus et confeſſis, qui ēis propter hoc manum porrexerint adiutricem, Quadraginta dies de iniuncta ſibi penitentia miſericorditer relaxamus. Preſentibus preter Quinquennium minime ualituris. quas mitti per Queſtuarios diſtrictive inhibemus. eas ſi ſecus actum fuerit carere uiribus decernentes Dat. Lugdun. XV. Kl. Aprilis Poñtus ñri anno Septimo.

O. Das Bleisiegel an Seidenschnur mit der Inschrift Innocentius PP. IIII und den zwei Köpfen; aussen überschrieben † Specialis †.

Nr. 68. c. 1251. 12/X. *Otto, Pfalzgraf bei Rhein nnd Herzog in Bayern vereint sich mit Probst Chunrat und Convent von Undenstorf dahin, dass, wenn die eigenen Leute beider Theile zusammenheirathen* „ſo ſchol albeg daz elter kind angehören vnd zu vallen dem tail dem der vatter angehörend iſt, vnd alle andere kinder dy ſchülend dann dar nach in gelaichen tail vallen“.. gegeben ze Munichen 1251 quart. jdus Octobr. Indict. X Et ego Chunradus Keck p̄br. aug̃. dyoc. publus ac Imperiali auctoritate notarius preſens Inſtrumentum prefatum In formam publicam Redegi nec non in ydioma teuotnicum (ſic) de verbo ad verbum fideliter contexi, preſentibus, ibidem honoribus Petro Pruner armigero, Jodoco Glatz iam nominati Cenoby claſegero ac quibus pluribus alijs perſonis fide dignis etc.

O. Perg. Urkunde mit den Notariatszeichen.

Nr. 69. 1254. 1/V. Ulricus Eps Secowenſs, Judex dñi Papae delegatus mandat abbatibus de Tegernſee, de Eberſperch, de Rot, de Atila, Capitulo de Weinſtevin, nec non pptis de Scheſtilarn, de Pevrberch, de Cella de Vndeinſtorf et aliis prelatis per Friſing. dioceſim. conſtitutis, Duci Bavariae Ottoni conſentientibus contra Epum Friſingenſem, ut contempto termino Salzpurgam dato accedant ad octauam diem nativitatis ſ. Marie in Raſtat. Datum Wienne. Kal. Maji.

Aus den Monum. Wittelsbac.. Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte V. 124.

Nr. 70. 1255. 9/VII. In Nom. ſ. et ind. Tr. amen. Nos Agneſa Dei gratia humilis in Kübach abbatiſſa totusque eiusdem loci conventus. Uniuerſis preſens ſcriptum intuentibus ſalutem ac orationes Dño ihu. Contra molem beſtifere fragilitatis et obliuionis humane rerum actus temporalium, ne ſucceſſoribus noſtris dubium poſſit generari, per preſens ſcriptum fre-

quenter ſtuduimus conſervare. Hinc eſt, quod vniverſis et ſingulis conſtare volumus, quod nos Agneſa de conſenſu et conſilio inito Dñarum ñrarum proprietatem predii ñri ſitum Kolenriet pro concambio tradidimus ecclie Vndeſtorf pro predio ſito Aerinfriet, quod videlicet predium Kolenriet dñus Otto dictus de Munnenbach longo tempore iure feodali poſſederat ſibi ab ecclia nra collatum, et ideo quod dñus Otto predictus de Munnenbach, credens ſibi predium Arensriet magis utilius et uicinius, obtinuit aput veralem pptum Vlricum et conuentum ecclie Vndeſtorf et apud nos et conventum ecclie ñre tale fieri concambium. quibus peractis ſepedictus Otto predium Kolenriet nobis et ecclie ñre reſignavit, ſtatimque nos Agneſa una cum conſenſu ñri conuentus idem predium Kolenriet omni iure proprietatis cum queſitis et inquiſitis ecclie Vndeſtorf ſuper altare ſ. Marie tradidimus. Et e contrario eodem iuredicionis predium Aerinſriet nobis et ecclie ñre tradiderunt. Et ne aliquis exactiones malas ſibi volens vſurpare preſentem litteram ſcribi iuſsimus et ſigillorum noſtrorum munimine in teſtimonium roborari. Acta ſunt hec anno dñi milleſimo ducenteſimo quinquageſimo quinto. ſeptimo idus Julii. Hujus rei téſtes ſunt Dñus Vlricus pptus Vndenſis, Gotfridus Decanus, Dñus Chunradus de Algoſpach, Dñs Otto, Dñus Sifridus, Dñs Marquardus, Dñs Rupertus, Dñs Chunradus de Glan, Dñs Chunradus Cuſtos, Dñs Liebardus Sacerdotes. Frater Lůpoldus, Frater Ůlricus. Dñs Otto de Munnenbach miles, Chunradus pptus in Kůbach, Dña Agneſa abbatiſſa, Dña Alhaedis celeraria, Dña Micca de Perinbach, Dña Agnes de Tanneiren, Dña Mechthildis de Achach, Dña Mechthildis de Zullenhart, Dña Otilia, Dña Perhta de Ratispona, Dña Jůta de Tannerr, Dña Mechthildis de Grůt, Dña Lůcardis de Snaipach, Dña Agneſa de Ilchtorf, Gotſhalc. cocus, Merbot cocus, Fridrich piſtor, Reinhart, Hanrich hůſireir, Chunradus gůdeire, Ůlricus Albus, frater ſuus, Kamerarius et ceteri quam plures, quos preſens littera in ſe non continet.

O. Eines der beiden Siegel noch so weit kenntlich, dass es eine sitzende Person darstellt. Abg. in M. B. P. XIV. p. 150.

Nr. 71. c. 1260—1270. Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, qualiter V. de Kamer ſub hoc pacto delegauit Curiam in Miltha ſuper Altare S. Marie in Vndenſtorff. Quod ubique locorum infra prouinciam contigeret eum decedere, ſi forte deſtitutus eſſet ſolacio heredum aut propinquorum aut propriorum hominum, per quos illuc deportaretur ad ſepeliendum, Prepoſitus, qui tunc preeſſet eidem loco, cum ſuo vehiculo deferret, et ſi vinculo excommunicationis fuerit innodatus, Prepoſitus prefate ecclie pro abſolutione ſui cum amicis ſuis laboraret. Preterea in omnibus aliis, que pertinent ad ſeruicium, ipſe propriis ſtipendiis abſque dampno ecclie miniſtraret. Hujus rei teſtes ſunt: Waltherus. Gotfridus. Conradus. Conradus. Otto. Albero. Vlricus. Vlricus Perchtold. Vlricus. Rudolffus. Heinricus Vbart. Heinricus de Marbac. Perchtold de Kolbach et fr. ſuus Philippus de Paeſenbach. Heinricus de Iebretiſhauſen.

Sepultus eſt in ambitu, ante altare S. Petri prout in lapidis ſcriptura ſepulture ipſius invenitur.

Vorm. auf dem letzten Blatte des Cal. Vetuſt.

Nr. 72. 1262. 24/IV. Agnes Dei gratia Cometiſſa Palatina Rheni Duciſſa Bawarie omnibus preſentis pangine inſpectoribus, ſalutem in eo qui nos redemit ſuo ſanguine pretioſo, Quia malicia hominum, decurſus temporum etiam bene geſtis ſolent ſepius per contrarium obviare, ideo noverint univerſi, preſentes ſcilicet et futuri, quod nos ob remedium anime dilecti Dñi et Mariti ñri Illuſtris Ottonis quondam Ducis Bawarie felicis recordationis, nec non ad perpetue ſalutis incrementum anime ñre, ac omnium liberorum progenitorumque ñrorum ſingulorum, curiam ñram in Holtzhuſen et hubam ñram in Waltheimesbůch, cum omnibus ſuis appendiciis, cultis et incultis, queſitis et inquirendis, ad altare ſ. Marie Ecclie in Ůndeſtorf tradidimus, pleno iure eidem Ecclie in perpetuo ſervituras. In hujus itaque rei teſtimonium et cautelam, ut noſtra donatio a nullo debeat in poſterum perturbari, preſentem cedulam inde conſcriptam ñri et kariſſimorum filiorum ñrorum Ludwici et Hainrici Illuſtrium Comitum Palatinorum Rheni Ducum Bawarie, ſigillorum munimine fecimus communiri. Datum Monaci anno Dñi MCCLXII. in die b. Georgii V Indict.

O. Mit 2 Siegeln: das erste stellt einen Fürsten auf einem Throne sitzend dar, die Rechte hält den Scepter empor. Das zweite ist ein Reitersiegel, der dreieckige Schild zeigt die bayr. Wecken. Abg. in M. B. X. 250.

Nr. 73. 1262. 3/X. H. diuina fauente gratia Abbas Ebersperg. *macht zu wissen, dass C. Domdecan zu Freising ihn mit dem H. Ulrich Pr. zu Vndenstorf verglichen habe wegen der Heirath zwischen* Henricus, dictus grauſs *des Kl. Vnd. aigen Mann und* Fromut Chunradi Fabri dicti *Zollinger Tochter des Kl. Eb. aigen; hinkünftig soll es so gehalten werden, dass, wenn das erste Kind* utriusque ſexus *geboren wird, die Eheleute ein halb Pfund darreichen, die Kinder aber getheilt werden.* Acta ſunt haec coram Dño C. Dec. Friſ. judice, Dño Friderico Pp̃to S. Andreae, H. dicto Haunſwich, can. ecclie majoris et Ecclie Rectore puerorum, et Vlrico can. S. Andreae teſtibus.. poſt feſtum S. Remigii ſecunda die.

O. fehlt. Nach B. v. Egkher mit dem Siegel des Abtes von Ebersberg, rechts S. Sebastian, links ein sitzender Abt mit Infel. Exc. l. c. f. 366.

Nr. 74. 1262. 4/X. Urbanus ep̃s ſ. ſor̃um dei Dilecto filio.. Decano ecclie ſ. Mauricij Auguſten. Salutem et apłam beñem. Ad audienciam ñram peruenit, quod tam dilecti filii.. pp̃tus et Cap̃lum ecclie de Vndiſtorf friſingen dioc. quam predeceſſores eorum terras decimas poſſeſſiones redditus iura iuriſdictiones et alia bona predicte ecclie nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad uitam, quibusdam uero ad non modicum tempus et alijs perpetuo ad firmam vel ſub cenſu annuo et etiam ſine cenſu datis ſuper hoc

litteris penis adiectis factis renunciationibus et iuramentis interpositis in enormem lesionem ipsius ecclie concesserunt. quorum aliqui dicuntur. super hijs in forma communi a sede aplica confirmationis litteras impetrasse. Quia igitur ñra interest, lesis ecclis subuenire, Discretioni tue per aplica scripta mandamus, quatinus ea que de bonis ipsius ecclie per concessiones huius modi . .*) illicite alienata inueneris uel distracta, ad ius et proprietatem ipsius ecclie non obstantibus litteris penis, renunciacionibus, iuramentis et confirmacionibus supradictis studeas legitime reuocare. Contradictores per censuram ecclasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia, odio uel amore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas, ueritati testimonium perhibere. Dat. apud Vrbem ueterem ij Non. Nouembris Poñtus ñri Anno Secundo.

O. An Spagat hängt das Bleisiegel Vrbanus PP. IIII mit den zwei Köpfen auf dem Revers.

Nr. 75. c. 1264. Notandum quod circa annos Dñi M. CC. lx. iiii. Eberhardus de Sielenpach predio suo Freymannen nobis tradito habitum regularem suscepit, sicque hujus iter seculi feliciter consummauit, prout in libro donationum invenitur.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhunderte.

XI. Sub Praeposito Vdalrico I. 1264 el. † 20/XII. 1273.

Nr. 76. 1266. 2/VI. Contra obliuionis periculum vnicum est remedium gesta modernorum litterarum apicibus, subscriptis testibus ac sigillorum karactere roborari. Nouerint igitur vniuersi presentes, ac posteri, presentem pagellam inspecturi, quod, cum vr̃alis Ulricus p̃pus, et Capitulum ecclie sue in Undenstorf ex una parte, Ego Otto de Weichs, heredesque mei ex altera parte, lite inter nos suborta pro tempore contenderimus super jure proprietatis cujusdam hube in Glanerdorf site, quia predicti p̃pus et Cap̃lum suum ex testamento Chunradi de Weichs fratris mei de ergastulo hujus vite Dño evocante, proch dolor! sublato ad ipsos ecclamque suam mero jure proprietatis esse devolutam firmiter afferebant, Ego vero versa vice eâdem hubâ gaudere me debere iure hereditario profitebar, studens summopere infirmato jure ecclie jus meum pro viribus confovere. Porro inter nos hujusmodi altercationis scrupulo diutius emergente, placuit alternatim subortam inter nos discordiam prudentum virorum committere arbitrio decidendam, Cupiens itaque ego Otto anime mee saluti consulere et conscientiam meam lesam ac remordentem in melius commutare, preveniens formam arbitrii voti exhibitione de consensu et bona voluntate filii mei, ceterorumque heredum meorum, ob remedium anime mee, ac etiam in recompensationem hube in Glanerdorf subnotate tra-

*) Rasura.

didi b. Marie in Vndenſtorf libere, et ab omni prorſus jure ac titulo Advocatie abſolutum predium meum in Höhenried in uſus fratrum inibi Deo militantium perpetuo ſerviendi, Tali tamen conditione ſubnexa, Quod vr̃alis Ulricus p̃ptus et Cap̃lum ecclie ſue ſupradicti omni iure, quo hactenus gaudere videbantur ex delegatione, ſive teſtamento quodam Chunr. fratris mei pie memorie in ſepe dicta huba Glanerdorf, omnimodis renuntiarunt, Ego vero Otto cum filio meo prelibato ecclie memorate ſuper proprietate cujusdam predii Höhenried abdicationis preſtitimus plenariam ac debitam cautionem. Huius r. T. ſ. Siſridus, Marquardus, Fridricus, Hainricus ſacerdotes et canonici Undenſtorſen. ecclie, Hainricus diaconus ejusdem ecclie, Chünr. plebanus de Weichs, Rudolfus plebanus in Glanerdorf, Albertus plebanus Hebrantsdorf; Nobiles vero Gotfridus de Pachern, Hainricus de Rötpach, et frater ejus Ulricus, Hainricus de Wolfferſtorff, Eberhardus dictus Greyf, Gotfridus de Ampperpetenpach, Gotfridus de Glanpetenbach, Hainricus, Grimo de Weyrn, Weyker, Gotfried, Ulr., Chunr., ſerui Dñi Ott. de Weichs, Purckart drächſel de familia ecclie, Hainrich Hawſrär, Chunr. Gäuder, Chunr. Crazzer, Chunr., Glaner, Chunr. Alfus, Chunr. Amman, Chunr. Werder, Chunr. Geolwici, Wernher de Furt, Fridrich, Poppo, Hainrich ſnack, Vlrich de Kranſperg, Wolflin, Perchtolt, Hainr., Vlr, Perchtolt, Hainr. et alii quam plures fideles Xp̃i. Ne igitur hujusmodi noſter contractus ab aliquo in poſterum calumpniam patiatur, preſentem paginulam ſuper ipſo conſcriptam ſigilli ñri munimine duximus roborare. Acta ſunt hec aput Vndenſtorf anno Dñi M°. CC°. LXVI°. IV. Nonas Junii.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 154.

Nr. 77. 1266. 27/VII. In n. ſ. & ind. Tr. amen. Chunradus Dei gratia Friſingeñ. ep̃s omnibus in perpetuum. Bone rei dare, conſultum preſentis vite habetur ſubſidium, et eterne remunerationis premium cernitur expectare. Cum igitur pie recordationis Dñus Geroldus predeceſſor noſter, inſpecta tenuitate proventuum et redituum monaſterii in Undeſtorf ac Hoſpitalitatis honeſtate, que ibidem honorifice exercetur, Ecclam in Glanerdorf cum omni iure Parochiali ipſi moñio et fr̃ibus inibo Deo famulantibus, accedente vnanimi voto et conſenſu ſui Cap̃li, pia liberalitate donaverit, prout literis autenticis ſignatis ſigillis eorundem, videlicet Dñi G. predeceſsoris ñri et ſui Cap̃li liquido comprobatur, ipſamque donationem ſuper eadem Ecclia felicis recordationis Dñus Honorius tertius, et Dñus Gregorius nonus ffc̃te Romane ac univerſalis Ecclie ſummi Pontifices ſuis literis duxerint firmandam: et per quamdam incuriam ſive impedimenta legitima ſteterit usque in preſens, quod p̃pti et Canonici prelibati moñii de Undeſtorf poſſeſſionem hujus modi Ecclie in Glanerdorf non ſunt adepti canonice, ut deberent, dilectus in Xp̃o frater Ulricus p̃ptus antedicti moñii provideri ſibi et ſuis fr̃ibus a nobis ſuper hoc paterna pietate humiliter ſupplicavit. Nos igitur iuſtis eorum petitionibus debitum adhibentes conſenſum, cognito iure quod ſepedicto moñio tum ex d̄o-

natione premiſſa provide ut dictum eſt facta, tum etiam ex confirmatione prefatorum ſummorum pontificum in memorata ecclia Glanerdorf competere demonſtratur, requiſito conſilio obtento conſenſu fratrum ñrorum ipſi Vlrico pp̃to et Conventui ius in ipſa ecclia Glanerdorf debitum rationabiliter recognoſcimus, ut debemus, eandem donationem ratam et gratam habendo favorabiliter, ut tenemur; volentes et auctoritate preſentium decernentes, ut ydem pp̃tus et Conventus de Undeſtorf poſſeſſionem eiusdem ecclie auctoritate ñra ſic nanciſci debeant corporalem, quod Rudolfus Plebanus eiusdem Ecclie annuam penſionem XXIV. denariorum in ſignum poſſeſſionis tradite et adepte perſolvat in feſto b. Martini et nomine eorum deinceps, ſine gravamine tamen alio, ipſam poſſideat ecclam, et ipſi pp̃tus et Conventus per eum poſſideant eandem ſicut iure cautum eſt: is poſſidet cuius nomine poſſidetur. Cedente vero vel decedente predicto R. Plebano ipſius Ecclie, dicti pp̃tus et Conventus abſolute et pleno jure ſine omni impedimento poſſidebunt Ecclam memoratam, ita quod licebit eis eandem inofficiare Ecclam per unum de confratribus suis; cum adeo ſit vicina, quod eam inofficians ad chorum, refectorium ac commune dormitorium poſſit commode remeare. Ut autem omnia et ſingula premiſſa debitum et perpetuum robur obtineant firmitatis, preſentes Sigillorum ñri et Cap̃li ñri iuſſimus munimine roborari. Facta ſunt hec in Cap̃lo ñro Friſinge. Anno Dñi MCCſexageſimo ſexto. ſexto Kal. Auguſti.

O. — Zwei roth gelb blau ſeidene Schnüre. — Siegel fehlen. Abg. in M. B. X. 252.

Nr. 78. 1266. 3/VII. H. divina miſeratione pp̃tus Mosburgenſis, Ecclie Friſing. Archidiaconus Viro bone diſcretionis Dño Wern. Decano in Altenmvnſter ſalutem et veram in Dño caritatem. Cum venerabilis Dñs noter Eps Friſingenſ. de conſenſu et conſilio ſui Cap̃li Ecclie V....* ſtorſensi Jus ſuum, quod in ecclia in Glanerdorf habere dinoſcebatur et dinoſcitur recognoverit * . . . . . e ſuit conſentaneum rationi: nos de voluntate ac mandato ipſius Ep̃i vobis tradimus firmiter in mandatis auctoritate propria et etiam eiusdem Dñi ñri Ep̃i qua ſungimur in hac parte, quatenus Dñum Ulricum veñalem pp̃ſtum Undeſtorſensem, ſeu eius procuratorem nomine ipsius ecclie Undeſtorſenſis proximo die Dominico nunc futuro, perſonaliter mittatis in corporalem poſſeſſionem ecclie in Glanerdorf, precipientes Dño Rudolfo plebano eiusdem ecclie in Glanerdorf, ut juxta continentiam indulti inſtrumenti a dicto veñali Dño ep̃o ñro Friſingen., XXIV. Denarios in iudicium mere ac canonice poſſeſſionis perſolvere debeat annuatim. Data Friſingae anno Dñi MCCLXVI. III. Non. Augusti.

O. — Abg. in M. B. X. 254. Brhe bei den Stellen * *

Nr. 79. 1266. 19/XII. Expedit, ut modernorum operum geſta litterarum notulis commendentur, ne humane fragilitatis corruptio in poſterum ſeu per oblivionis periculum aut per calumpniam grauitatis ipſa ualeat infirmare. Proinde ego Hainricus Miles humilis dictus de Iſoltsriet ad notitiam tam futurorum, quam preſentium preſentis littere inſpectoribus deſiderans appeto

peruenire, quod ex inſpiratione diuina una cum aſſenſu bono et fauore vxoris meae dicte Gůt necnon filii mei Hainrici predium meum ſitum In Ilhdorff ſuis cum accidentiis in omnibus inquiſitis ac inquirendis ecclie ſ. Marie In Vndiſtorf in remedium mee, filii et uxoris, ſimulque noſtrorum progenitorum animarum iuſte, ac rationabiliter adjecta conditionis hac forma contuli pleno iure, videlicet ut annuatim de eiusdem predii iure advocali, quod me meosque heredes reſpicere dinoſcitur, pp̃tus ejusdem ecclie, suusque conuentus vnum modium tantum avene, cujus menſura ſint quatuor metrete Vndiſtorfenſium, circa feſtum B̃ti Martini mihi vel meis heredibus ſuper predio longedicto porrigant ſecundum gratiam et amorem Sciendum ſit etiam, quod ego prefatus de Iſoltsrıet una cum filio et uxore sepulturam aput Vndiſtorf, deuota animi ñri intentione, nobis elegimus habituram, nisi ñre temporalis uite instinctio religionis ſpiritualis in ordinem fuerit transmutata. Si autem extra conterminos horum confinium deceſſerimus, vel in excommunicatione morimur, que auctoritate ep̃i Friſing. poterit aboleri sine dampno ecclie prelibate, labore cum pp̃ti cadavera ñra mortua ad eccl̃iam Vndiſtorſensem cum ſine occupatione montium et aquarum provehi poterunt, reportari finaliter tenebuntur et etiam excommunicatio, ſi qua fuerimus oppreſſi forma ſimili ut praedixi, tenetur per pp̃tum et ſuum conuentum apud dyöceſyanum frisingenſem non amplius facultatis modulo ſuppetente, ad integrum relevari. Item notandum, quod lis, que verſabatur inter me et dñum Vlricum veřalem pp̃tum, ſuum pariter et conuentum ecclie Vndiſtorſensis ſuper quodam predio et prato ſito in Prul finaliter eſt ſedata compoſitionis ac ſeditionis forma inferius annotata, ſcilicet ut memoratus pp̃tus, ſuus etiam et conuentus mihi meoque filio necnon ñris heredibus ex legitimo thoro deſcendentibus iam dicta bona contulerunt, ita quod pro memoriali ac cenſu bonorum prefatorum ipſi ecclie Vndiſtorfenſi annis ſingulis in feſto b. Martini unam libram cere legalis de bonis ſepedictis ego vel mei heredes poſteri omni occaſione poſtpoſita perſoluentes tenemur finaliter erogare. Si uero ego meusque filius, noſtri pariter et heredes ſuccedentes, qui a linea legitima fuerint procreati, deceſſerunt ſine heredibus, ad eccl̃iam Vndiſtorſenſem ſepedicta bona ſine contradictionis obſtaculo plenius reuertuntur, et ut hec talis donatio preſcripta ſiue compoſitio robur debitum obtineant firmitatis, hanc preſentem paginam ſub ſigilli mei munimine duxi diligentius conſcribendam, teſtibusque cum ſubſcriptis pariter roborandam. Teſtes hii ſunt Siſridus, Marquardus, Liebhardus, Fridricus, Sacerdotes, Hainr. dyaconus, canonici Vndiſtorſenſes; Nobiles uero dñs Arnoldus de Tannern, Dñs Siſridus de Ůmpach milites. De familia Hainr. notarius, Hainr. Hvſerer, Chvnr. Guder, Chunr. Chracer, Chunr. Glaner, Vlricus albus, Siſridus cocus, Dietricus Perhtoldus. Perht. Hainr. Pohtian, Hainr. Camerarius, Hainr. Rorenmoſoer, Hainr. Prgaer, Chunr. ſartor. Hainr. de Vrpach, ſeruus dñi de Tannern. Acta ſunt hec Anno dñi MCClxvj, xiiij° Kl. Januarij.

O. — Siegel ab. — Abg. in M. B. X. 250 u. XIV. 151.

Nr. 80. 1267. 4/VI. Nos Heinricus Dei gratia Pal. Com. Rh. Dux Bawariae tenore prefentium declaramus, quod nos ratam et firmam tenere volumus commutationem, quam fecit noftro nomine fidelis noſter H. de Rorbach cum veñali pp̃to in Vndefdorf, fcilicet quod nos damus predicto pp̃to eidem ecclie Curiam ñram in Perchach ipfi ecclie in Undeftorf perpetuo remanfuram, et in commutationem recipimus ab ipfo pp̃to et ecclia quamdam Curiam fitam in Horde. In cujus rei teftimonium, et perpetuam firmitatem presentes litteras fibi dari fecimus noftri Sigilli munimine roboratas. Datum in Lantshut anno Dñice Inc. *ut supra* pridie Nonas Junij.

O. Siegel. Abg. in M. B. XIV. 156.

Nr. 81. 1268. 27/II. In nom. Dñi amen. Labitur exiguo, fallitque volubilis etas. Neceffarium duximus, ut ea que poſteris relinqui volumus fcripturarum teftimonio roborentur. Noverint igitur univerfi prefentem paginam infpecturi, quod nos Chvnraduf Dei gratia totusque Conventus ecclie Rottenfis bona inter nos deliberatione habita predia ñra five Hubas in Alfternzagel fitas, exceptis decimis, ecclie f. Marie in Undiftorf ex communi confenfu ñro omni jure, quo nos poſſedimus, contulimus proprietatis titulo poſſidendas. Vlricus Dei gratia totusque Conventus in Undiftorf nobis in reconpenfationem prẽdiorum noftrorum curiam, ipforum in villa, que dicitur Rot, cum omnibus fuis attinentiis queſitis et inquirendis commutantes eodem jure, quo ipſis predia ñra tradidimus, viciſſitudine debita ad ñram ecclam contulerunt, In cujus rei testimonium prefens fcriptum confcribi fecimus noftri conventus Sigilli munimine roboratum. Acta funt hec Anno Dñi MCClxviij indict. decima IV. Kal. Marcii.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 156.

Nr. 82. 1271. 2/III. Nos Heinricus Dei gratia Pal. Comes Reni Dux Bawarie notum fieri volumus Univerſis prefentia inſpecturis, quod cum Gotfridus de Pettenpach omnia Feuda, que a nobis dinoſcitur tenuiſſe, ad manus noſtras libere reſignaret, Nos in remedium et ſalutem anime ñre et Kariſſime Confortis ñre, et Liberorum ñrorum ea ſingula et univerſa videlicet Curiam dictam bie der Chirchen, item Huebam, quae dicitur div verbrvnniv Hube, item duas Hubas dictas in Palude, Item Hubam Locharii; Item Hubam Ravſchonis: item Hubam Heinrici dictam An dem Anger: item tres Hubas in Ride, Item decimam, et Advocaciam ſuper dotem in Pettenbach, et Curiam in Wiltmos cum omnibus attinenciis bonis, et hominibus, pratis, ſilvis, paſcuis, cultis et incultis, quaesitis et inguirendis ad petitionem et inſtantiam predicti Got. donavimus ecclie f. Marie in Undeſtorf Dyoeceſis Friſing. omni jure perpetuo libere poſſidenda, reservato nobis Jure Advocatie in eisdem bonis, et in illis adhuc proprietatibus, quas predictus Got. tradidit ecclae ſupradicte. In cujus rei teſtimonium preſentes litteras eidem ecclie dedimus

noſtri Sigilli munimine roboratas. Actum in Strŏbing anno Dñi *ut supra* sexto Nonas Marcij.

O. Das angehängte Siegel zeigt lediglich die Wecken, die Umschrift verletzt. Abg. in M. B. XIV. 157.

Nr. 83. 1271. 15/III. Lodwicus Dei gratia Com. Pal. Rheni Dux Bawarie. Quia diuturnitas temporis oblivionem ingerit rebus geſtis, ne facta hominum dubietate, et varietate aligua infirmentur, expedit ea scripture teſtimonio adjuvari. Tenore siquidem preſentium notum facimus universis tam preſentibus quam futuris, quod Goteſridus de Petenpach de conſenſu et voluntate Johannis Filii ſui univerſa bona ſua videlicet Curiam in Petenpach juxta Eccleſiam, Hubam ante portam, Hubam dictam die verbrunnen Hube, Hubam an dem Anger, Hubam Rvſchonis, Hubam dictam Mos-Hube, Hubam Applini aput Obernhaim, Curiam ibidem, Hubam Chunzling: item Jus Advocatiae Dotis in Petenpach, item majoris et minoris Decime duas partes per totam villam, item in villa Futſtangeried tres Hubas, et Curiam in Wiltmoſe cum omnibus Hominibus ſuis, ſive a nobis et Kariſſimo fratre ñro Hainrico Pal. C. Rheni Duce Bawariae eadem bona ſeudali, vel proprietatis titulo poſſideret, Ecclie in Vndeſtorf per manum ñram cum omnibus pertinentiis ſuis, videlicet agris, pratis, paſcuis, ſilvis cultis et incultis, queſitis et inguirendis tradidit et donavit pleno jure proprietatis perpetuo poſſidenda. Nos etiam ob reverentiam glorioſe virginis Marie feodis, que idem Goteſridus a nobis tenuit, preciſe renuntiantes, ſuam donationem preſentibus confirmamus. In cuius rei teſtimonium preſentem paginam dedimus Sigilli ñri munimine roboratam. Actum et datum Monaci anno Dñi *ut supra* Idus Martij.

O. Vom Reitersiegel nur ein Fragment, enthaltend den Helm mit 2 Büffelshörnern, von welchen jedes mit 5 Blätterstängeln besteckt ist, an denen je 3 Lindenblätter hängen. Abg. in M. B. X. 254 u. XIV. 158.

Nr. 84. 1272. 23/I. S. Gregorius eps f. ſoꝛum dei Dilecto filio ... Scolaſtico ecclie Auguſten. Sal. et apſicam beñem. Ad audienciam ñram peruenit, quod tam dilecti filii .. pp̃tus et cap̃lum Monaſterii de Vndeſtorf ordinis f. Auguſtin. friſ. d .. quam predeceſſores eorum decimas terras domos redditus ſiluas prata nemora molendina piſcauas paſcua iura iurisdictiones maneria poſſeſſiones et quedam alia bona ipſius Moñrii .. (cetera ſicuti in Nr. 74 p. 34) .. Dat. apud Vrbem ueterem X Kl. Februar. Ptſc̃tus ñri anno Primo.

O. Bleisiegel: Gregorius pp. X.

Nr. 85. 1272. 12/V. Nos Chvnradus Dei gratia Friſingen. Eps. vniuersis Xp̃i fidelibus, ad quos preſentes peruenerint, volumus eſſe notum, quod cum perdilectus conſanguineus noſter dñs L. Illuſtris Com. Pal. Rehni Dux Baw. quandam decimam, quam in villa Petenbach a nobis poſſederat

titulo feodali pro salutis sue remedio Ecclie s. Marie in V̊ndeinstorf, et ad vsus Canonicorum ibidem Deo famulantium nobis ad hoc consentientibus tradidisset, Nos de Capli ñri consensu eandem donationem seu traditionem legitime factam, ratam et gratam habere decreuimus, et presentis scripti patrocinio duximus confirmandam. In cujus confirmationis ñre robur et perenne testimonium cedulam presentem Ecclie s. Marie in V̊ndeinstorf conscribi iussimus, et ñri, et Capli Frisingen. Sigillorum munimine roborari. Dat. Frisinge anno Dñi ut s. iiij Ydus Maij.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 159.

Nr. 86. c. 1272. Item P. senior de P̊ch circa annos Dñi M. CC. lxxii. induens habitum in hoc monasterio votum Deo secundum regularem vitam fecit et predia sua in P̊ch nobis resignauit presente filio suo P. et consentiente, ut habetur in libro donationum.

Vorm. im Cal. vetust. unmittelbar nach Nr. 75 folgend.

Nr. 87. 1273. 1/VI. Ld. Dei gratia Com. Pal. Reni Dux Bawarie universis, ad quos series huius scripti peruenerit, salutem in eo qui est vera salus. Quia diuturnitas temporum oblivionem ingerit rebus gestis, ne facta hominum dubietate vel varietate aliqua infirmentur, expedit ea scripture subsidio perennari. Nos igitur presentis scripti tenore universis tam presentibus quam futuris, ad quos pervenerit, cupimus fore notum, quod Perhtoldus de Åmpach fidelis noster devotus ob salutem anime sue ac posterorum suorum ad laudem Dei et sanctissime genetricis eius ecclie in Undestorf bona sua, videlicet curiam unam Riethaim cum omnibus iuribus et attinentiis suis, unacum iure advocaticio Ecclie in Seibostdorf, reservata tamen pro se usque ad obitum suum advocatia ipsius Ecclie et haeredibus suis, si quos per uxorem suam generaverit, per manum ñram tradidit titulo proprietatis libere et perpetuo possidenda. Proprietates quidem subnotatas similiter cum manu ñra legavit ecclie supradicte, videlicet curiam unam in Seibostorf ac omnem proprietatem sibi in eadem Villa competentem, curiam unam in Åmpach, Marchijam silve dictam Haslach, ac bona que dicuntur in der R̊chawe, cum omni iure proprietatis, quod sibi in eisdem competere dinoscitur, cum agris videlicet cultis et incultis, pascuis, pratis, silvis, nemoribus, aquarum decursibus, quesitis et inquirendis: si heredes post obitum suum sibi non fuerint, prenotata Ecclia Und'storfensis bona quoque antedicta, prout superius est expressum, ratione proprietatis perpetuo possidebit. Quidquid etiam prefatus Pertholdus de Åmpach fidelis noster deinceps bonorum suorum ecclie in Undestorf legaverit sepesate, consensum et assensum ñrum ad hoc plenum offerentes, ratam et gratam servabimus omnem donationem, quam sepefatus Perht. Ecclie memorate in Undestorf in posterum duxerit faciendam. Ad majorem itaque observantiam premissorum ac roboris firmitatem scripta presentia ñri

Sigilli Karactere iuſſimus communiri . actum et datum Dachawe anno Dñi *u. f.* Kalend. Junii.

O. Abg. in M. B. X. 255.

Nr. 88. 1273. 14/IX. Noverint univerſi et ſinguli preſentium inſpectores, quod Ego Livtoldus dictus Pincerna ex Augea ob anime mee et anteceſſorum meorum ſalutem proprietatem molendini ſiti in Engelprehtsmül me iure uere proprietatis reſpicientem cuius inquam Molendini poſſeſſionem, homines Vndeſtorſen . ecclie a me in feudo habuerunt, Ecclie ſ. Marie in Vndeſtorſ jam dicte tradidi libere et pacifice perpetuo poſſidendam ſub hac forma, ut predicte Ecclie Canonici et confratres me participem ſuorum beneficiorum et elemoſinarum omnium conſtituant, et in ſuis libris memorialibus me vna cum meis anteceſſoribus videlicet Patre et Matre inſcribi fideliter procurent. cuius inquam traditionis ſiue donationis per decem annorum ſpatium et amplius, quantum ad jus proprietarium ejusdem Ecclie Vndeſtorſeñ legitimum conſtituo me auctorem. Vt autem hec illeſa permaneant, preſentes mei Sigilli munimine uolui roborari cum ſubſcriptione teſtium. Hujus r. t. ſ. Dñs. Vle. honorabilis pp̃ts Vndeſtorſenſis, Dñs Sifridus, Dñs. Marquardus, Dñs. Ch. Laublin, Dñs. H. de Roſpach, Dñs H. Aduocatus . ſacerdotes, P. de Haeusern, Canonici Vnden. Dñs. Phylippus de Paeſinpach, Dñus. Eber. de Pugenhuſen, Schieto. Perhtoldus de Roſpach, preſentium compilator de familia Ecclie. Gebhardus. Ch. Miles. Item P. de Avmpach, H. de Vſenhouen, Gotfr. de Petenpach et alii quam plures ydonei et fide digni. Acta ſunt h. anno Dñi *u. f.* Indict. prima XVIII Kal. Octobris in choro Vndeſtorſenſi ante ſummum Altare.

O. Abg. in M. B. XIV. 160. B. v. Egkher sah noch das Siegel L. des Schenk: ein dreyeckiges Schild ohne Helm, darin ein doppelter Flügel. Exc. l. c. f. 366. v.

XII. Sub Praeposito Heinrico III el. 1274 † 15/III 1294.

Nr. 89. 1275 1/IX. Vlreich von Hilgertzhawſen, *vergicht*, *daz er* die hube daz Prukpach die *sein* recht aygen was, gegewen habe durch seiner Selewillen v. durch ſeiner hauffrawen Gůten v. ſeiner vordern ſel willen dem Gotzhaus zu Vnderſtorf mit vogtay vnd *gibt* den brief von Chriſte gepurd 1275 an ſand Gilgen tag. *Zeugen sind* her Sifrid, her Marquard, her Chunr. Lawel, hr Friedrich prieſter, her vl von Schiltperg, her vl von Chamerberg, her Ott von Weichs, her Marquart von Weilenbach, herr Philipp von Pfafenpach, Ornolt von Chamerberg, Vlrich ſein pruder, Gotfried von Petenpach v. a. e l. ein michel tail.

E. l. d.

Nr. 90. 1279. 9/XI. Noverint univerſi preſentem cedulam inſpecturi, quod ego Hiltprandus dictus de Jezendorf conſenſu filii mei Winmari communicato, fide ultime reſurrectionis et pietatis inſtinctu permotus, curam gerens ſalutis in preſenti pariter et in futuro, ſano corpore delegavi, et donavi Ecclie ſ. Marie in Vndeſdorf libere ac ſolute Curiam ſitam in Aensaezz

mihi iure proprietatis attinentem ob anime mee remedium et ad reſtituendum dampna, que proh dolor eidem Ecclie a me ſunt illata. Ordinans etiam quod erga me de cetero et heredes meos eiusdem Curie aduocatia ſolo nomine deffenſionis perpetue absque omni emolumento vel exactione ſeu iure advocatitio remanebit: exceptis tantummodo ſex pullis mihi et heredibus meis annuatim, de ipſa curia perſolvendis. In huius itaque mee traditionis perennem memoriam et cautelam et in omnium evidentiam predictorum p̃ntes l̃ras Ecclie prefate videlicet Vndefdorfeñ. tradidi mei Sigilli robore communitas. Datum in Chranichſperch Anno Dñi u. s. V. Idus Novembris preſentibus teſtibus ſubnotatis ſcilicet: dño Chůnr. ven. Abbate de Wihenſt(ephan), dño Ůlſchalco milite de Perhtherſhvſen, dño. Werh. de Hagenowe, Chirichdorferió et filio ſuo Dieterico, Chůnr. dicto Mvrr, Perhtoldo Chogeler: et ex familia predicti dñi Abbatis Chunr. Vertinger, Chvnr. Camerario. Chůnr. Slegel dicto, Vlr. et aliis quam pluribus fide dignis.

O. Siegel in der beiliegenden Tafel Nr. 1. Abg. in M. B. X. 256 & Tab. VII.

Nr. 91. 1280. In n. p. et f. et ſp. f. a. Bone operationis propositum ſtudeatur ab omnibus diligentius promoveri, et prefertim ea, quae ſalutari monitu offeruntur pro hijs, a quibus eadem receperunt, et hij modo ſunt, quod nos fieri non dubitamus; ut nos tunc unam cum ipſis per hec pia et voluntaria dona. ſecundum quod pariter hic terreno habitu poſſedimus, ſimul et per miſericordiam Filii Virginis in coeleſti habitaculo jugiter commoremur. Hinc eſt, quod ego Chunr. de Weihs ad noticiam cunctorum peruenire deſidero, quod cum libera voluntate fratrum meorum ſcilicet Diepoldi et Greifſonis hubam meam in Frenchingen, quam cum forma proprietatis a cunctis progenitoribus meis ſuscepi ac poſſedi, ad gremium ſ. Marie in Undiſtorf pro ſalute anime et remedio patris mei, omniumque parentum meorum cum omni titulo proprietatis, nec non cum omnibus pertinentiis ejus quaeſitis et inquirendis cultis et incultis data dextera firmiter reſignavi libere et abſolute pure et ſimpliciter propter Deum, ad defendendam itaque predictam hubam ab indignis vexationibus preconum, et Judicum reſervabo mihi et idoneis Succeſſoribus meis jus advocatitium de eadem huba videlicet octo denarios, vel octo pullos, aut quod ex his cultor eiusdem hube dare magis praeſummat, et hoc tantummodo pro titulo liberae defenſionis ſubnotatur, ſubiuncta etiam inſuper majore cautione, quod ſi ego aut aliquis ſucceſſorum meorum violato jure pretaxato majorem exactionem, vel alia indebita ſervicia de predicta hůba exquirat, et niſi poſt trinam admonitionem infra ſex ſeptimanas ſatisfecerit, omni honore et jure advocatitio de cetero ſit privatus, ut autem datio hec proprietatis robur obtineat ſempiternum, preſentem chartam comparavi, et ſigillo meo, et ſigillo ſ. Marie ejusdem Ecclie roboravi. Hujus r. t. s. dñs Chunr. Plebanus de Weihs, Gebhardus, Ch. Gozwein, Ch. Chrazzer, Ch. Raiger, Poppo, Marquardus, Ch. Menneler, Hainr. de Stůmphsperch,

Ulr. Siegel et alii quam plures fide digni. Acta ſunt hec anno dñi Milleſimo ducenteſimo octuageſimo (sine die).

O. — Zwei Siegel ab. — Abg. in M. B. XIV. 139. mit der schon in das Don. Buch und wieder in B. v. Eghbers Excerpten l. cf. 388 irrig übergegangenen Jahreszahl 1200.

Nr. 92. 1283. 5/V. Nos Lodwicus Dei gr. C. p. R. Dux B. Notum facimus preſentium inſpectoribus univerſis, quod pro anime ñre et progenitorum ñrorum animarum remedio et remiſſione peccatorum ñrorum Eccłiam in Herishuſen, in qua nos ius reſpicit patronatus & eius preſentatio ad nos ſpectabat, cum omnibus iuribus & attinentiis ad nos pertinentibus, Moñio in Undisdorf ad oblagiam Conſratrum ibidem donamus libere & liberaliter delegamus: et ne huius ñre donationis gratia in irritum poterit in poſterum revocari, damus pr̃entes lr̃as ñri Sigilli munimine roboratas. Datum Monaci anno Dñi u. s. tertio Non. Maij.

O. — Abg. in M. B. X. 257. u. XIV. 162.

Nr. 93. 1283. 11/V. Hart. Dei gr. Ecclie Auguſten. Eps. vniuerſis preſentium inſpectoribus Salutem in Xpo. ihu. Cum illustris vir L. C. P. Rehni Dux B. Eccłiam in Herishvſen, in qua ipſum ius reſpicit patronatus & eius preſentatio ad eum ſpectat, progenitorum ſuorum & ſue ſaluti feliciter intendens Moñio in Vndiſdorf Friſingen. Dyoc. ad oblaium Confratrum ibidem commorantium donarit, & liberaliter delegarit: Notum eſſe volumus vniuerſis, quod hujusmodi donationem preſato Monasterio in Undiſdorf pie in Dño factam nos in nomine Dñi confirmamus: Dantes predictis fratribus ibidem commorantibus antedictam Eccłiam Herishvſen tam in ſpiritualibus quam in temporalibus regendam perpetim et vtendam: Ita tamen, quod ad eandem Eccłiam Sacerdotem ydoneum nobis repreſentent, qui nobis & ſucceſſoribus ñris, Archidiaconis & Decano loci in iuribus debitis & conſuetis valeat reſpondere. In Cuius euidens teſtimonium pr̃entes dedimus Sigillo ñro fideliter communitas. Datum Auguste anno Dñi u. s. V. Idus Maii.

O. — Ovales Siegel angehängt, der Bischof Hartmann sitzend, rechts einen Palmzweig, links ein Buch emporhaltend. Abg. in M. B. X. 257. n. XIV. 161.

Nr. 94. 1283. 23/V. Nos Fridericus dei gr. abbas totusque conventus ecclie S. Marie in Schyren . . . ad exoneranda debita ñra, quibus premimus inceſſanter, Ludewico de Smergincelle viro prouido & discreto predium ñrum in Randolfried ſitum 60 denarios Monacenſium nobis ſoluens pro quinque libris vendidimus et vendimus . . . has dedimus lr̃as ſigillorum ñrorum munimine roboratas cum testibus ſubnotatis Dño Hermanno de Pullinſperge. Hartmanno famulo ñro. Rudigero de Ratpretſcelle. Perhtoldo de Muninpach. Vlrico de Hage & aliis quampluribus fide dignis. Dat. & act. in Schyren. A. d. u. s. in dñica vocem iocunditatis.

O. — Zwei ovale, beide die hl. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arme in sitzender Stellung darstellende Siegel.

Nr. 95. 1285. 14/IV. In n. D. Amen. Ne variis erroribus et figmentis plurimis negotiorum geſtio contingat fallacias interponi cautela ſcripturae cum interpoſitione teſtium remedium eſt inventum. Ea propter nouerint vniuerſi hanc paginam inſpecturi, quod nos Hainricus Pp̃ts Vndenſtorfenſis, totusque Conuentus ecclie ejusdem ñro conſenſu et voto vnanimi ad hunc accedente, quod Chůnrado dicto Rappen et Hainrico filio ſuo, ſcilicet vitrico, decimam in Ainhouen de quatuor frugibus tritici, ſiliginis, ordei et auenae, quae ad nos ſpectare dinoſcitur, pro tempore vitae illarum personarum jure precario contulimus pacifice poſſidendam, pro qua praefatae personae nobis X libras denariorum Monacenſium tradiderunt, quas vtilitati deputauimus ecclie praenotatae, ita quod praefatae perſonae ducendi memoratus cum ſtraminibus ſiue paleis, quomodocunque eis placuerit, liberam poteſtatem habeant, et ordinandi, quomodocunque eis viderit expedire, adicientes praeſentium in tenore, quod poſt mortem praedictarum perſonarum eadem decima ſine contradictione qualibet ad nos libere reuertetur. In cujus rei teſtimonium praesentem cedulam eis dedimus conuentus Noſtri ſigilli munimine roboratam, praeſentibus teſtibus ſubnotatis: Dño Sifrido, Dc̃o Chunrado, dicto Laeblinino, Dño Friderico, Dño Berchtoldo, dc̃o Haevſererio, ſacerdotibus, Chunrado dc̃o Wecherio diacono, Hainrico dc̃o Tötenriederio, Marquardo Sweuo, ſubdiaconis, Gebhardo, Friderico dc̃o Poppori, Chunrado dc̃o Raiger, Marquardo dc̃o Satelperger, Marquardo dc̃o Vauel, Chunrado dc̃o Glaner, et alii quam plures fide digni (ſic). Acta ſunt haec aõ q. f. XVIII Kal. Maji.

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 374.

Nr. 96. 1287. 22/IV. Vlr permiſſione Divina pp̃tus totusque C̃ñtus Ecclie in Holze . . controverſia inter nos ex una et Mehthildim feminam de Schrovenhvſen Hainricum et Conradum fratres dc̃os de Sandizelle ſuper jure perſonali dimidie hvbe ſite in Haimprehtſdorf ad Ecc̃liam ñram pertinentis aliquamdiu ex parte altera *vertente* ex definitione H. officialis Curie Aug. dc̃i Scheroclo et Dñi M. ejusdem Ecclie Scolastici et conſilio eorum recognoſcimus perſonis supradictis jus perſonale in dimidia hube predicte, ſub annuo tamen cenſu unius libre cere ſingulis annis in die S. Joannis Baptiſte ad ñram Ecclam preſentande . . . ſi per tres annos ſolutus non fuerit, prefata dimidia huba ad nos & Ecclam ñram libere revertetur.. *dedimus* l̃ras Judicum Curie Augusten. et ñro ſigillo fideliter communitas. Testes: H. officialis et M. Scolaſticus dñi predicti, Magr. Ber. Can. f. Mauricii Aug. Magr. Br. dictus de Schonnegge, Dñs. Wern. plebanus de Moſen. Lud. de Sandizelle H. de Gvntheringẽn. Albertus de Sandizelle, et Eber. dictus Schylher & alii quam plures. Act. et dat. Auguſte a. D. u. f. X° Kld. Maij.

O. — Zwei sehr verletzte Siegel, das erste den engl. Gruss darstellend, das andere zeigt oben das Lamm mit dem Kreuze.

Nr. 97. 1288. Anno Dñi M. cc. lxxxviii Dš Johannes Tuſculanus Ep̃s

Sedis aplice legatus omnibus fere penitentibus, dum corpus dominicum ad infirmos vel mulieres vicinas partui deportatur, genuflectentibus, dum facerdos tranſit, et deuote Ter dominicam orationem cum ſalutatione angelica dicentibus decem dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis relaxauit.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhunderte.

Nr. 98. 1289. 14/IX. In n. D. A. Nos Bertholdus de Witoltſhouen, Archidiaconus Ecclie Auguſt., Mgr. Henricus, officialis ecclie ejusdem, Mgr. Bertholdus can. ecclie ſ. Mauritii Aug., Vlricus dcs Megenloch, et Ludwicus Praepoſitus de Hegenberch in cauſa que vertitur, ſeu vertebatur inter Rudolphum rectorem ecclie in Hurwein ac Dñum Winhardum de Rorbach, ejusdem ecclie aduocatum ex vna et Pptum et Cvtum ecclie in Vndeſtorf, Frif. dioc. ſuper quibusdam hominibus, videlicet Hainrico filio Reppein ac Agnete ſorore ejusdem, nec non ſuper rebus ab eisdem hominibus qualiter cumque per predictos, Pptum et cvtum receptis ex parte altera. Notum facimus diſcretioni ſingulorum quod, cum lis ſiue discordia inter predictas partes ſuper hominibus et rebus predictis aliquamdiu verteretur, tandem in Nos, tanquam in arbitros, arbitratores ſeu compoſitores amicabiles ſub poena viginti librarum denariorum Auguſt. et ſub periculo causae ab iſtis partibus exſtitit concorditer compromissum. Vnde Nos arbitrando, componendo ſeu deffiniendo pronunciamus prefatum Hainricum ipſi ecclie in Hurtwein Aug. dioc. et ſororem ſuam Agnetem predicte ecclie in Vndeſtorf proprietatis titulo pertinere, et ipſe Rudolphus rector, nec non Dñus Winhardus predicti remittunt et remittere debent, quidcunque ab eisdem hominibus per prelibatos Pptum et cvtum qualitercunque eſt receptum, ita tamen, quod jura perſonalia ſibi pertinentia predictus Hainricus ab ipſa ecclia Vndeſtorf pro tempore vite ſue tenere debet ac pacifice poſſidere et nihilominus ex parte ecclie predicte in Vnd. ipſi Dño Winhardo octo libre denariorum Monacenſium, quatuor videlicet in proximo feſto b. Martini, et alie quatuor in Epiphanie Dñi ſine dampno quolibet perſolvantur, et expenſe ſeu cautiones hinc et inde ab ipſis partibus ſeu ab hominibus earundem facte, ſunt totaliter remittende. In c. r. t. pref. ex inde ſunt confecte et ſigillorum noſtr. ac Ppti et ipſius c. in Vnd. predicti Winhardi ac ipſ. Rudolphi rectoris ecclie in Hûrwein munimine roboratae. Dat. et act. Auguſtae a. q. f. in die exaltationis ſ. Crucis.

O. fehlt. S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 381.

Nr. 99. 1290. 24/VI. Wir Arnolt und Ulrich von Chammerberg tun chunt, allen den die diſen Brief horent und ſehent leſen; daz wir mit gemeinem Rate und Willen, der Samenung unſer Vrowen von Undersdorf diu Chint Chunrades von Schonenbronnen, der unſer aigen iſt, und Richgarten ſiner Husfrowen, diu unſer Frawen von Undersdorf iſt, der baider Chint getailet haben; der ſint zwei Gerdrut und Ulrich uns fur aigen gegeben; da wider Juta und Berhta, unſer Vrowen von Undesdorf fur aigen Lute gegeben.

Nach difem Tail, fwaz Chunrat und Richgart Chinder miteinander gewinnent, diu fullen beeder Herfcheft ze gelichem Tail gevallen. Daruber haben wir gehaizzen bediu diu Samenung und auch wir, fwaz gutes von Vater oder von Muter fi, daz fcholn diu Kint gelich anerben, an beder Herrschafft Twancfal; ez fi dann alfo, ob fich ainz uf daz ander verzihe. Daz difiu Tednic ftet beliben, daruber geben wir Arnolt und Ulrich von Chamerberc difen Brief mit unferm Insigl. Des ift Geziuhk, Sifrid, Chunrat, Leubel, Friderich der Strubinger[1]), Perhtolt der Huferer, Chunrat der Rorbeck Briefter, Hainrich von Tôlenried[2]), Marquart der Swap Ewangelier: Her Philipp von Pefenpach, Arnolt von Hagenowe, Chunrat der Wihfer, Diepolt fin Bruder, Rudeger von Aiterbach, Hainrich der Lutzelman, Chunrat von Laurfpach, Menhart von Sehoven, Ulrich von Talenhufen, Ulrich der Spehter, Fridrich Popp, Liupolt von Germelingen[3]), Chunrat Schalhus[4]), Chunrat der Raiger, Chunrat der Ehterr, Hainrich der Cloftermair[5]), Chunrat der Rapp, Chunrat der Chratzer, und ander der Zinges wirdn fit. Daz geschach, do von Chriftes Geburt waren MCCXC. Jar, an fand Johanstag ze Sunwenden, daze Viehchirchen.

Aus den M. B. X. 258. — Orig. fehlt. B. v. Egkher las: 1) Staubinger. 2) Tötenried. 3) Gremling. 4) Schalhas. 5) Clostermann. Exc. I. c. 373.

XIII. Sub Praeposito Friderico (II) qui et Godefredus. (1294—1300)[1])

Nr. 100. 1298. 13/V. In n. d. amen. Ich Ramvnch von Hertfhavfn tvn chvnt allen den die difen brief hornt, lefent oder fehent, daz ich vnferr frŏwen datz Vndiftorf vnd dem gotfhavs da felbn einen garten gebn han, der leit datz hertzhaufn, zeim felgeraet durch meiner vodern fel, vnd durch meiner fel willen, daz ift auch alf verr mit dem rehten dazv chomn, daz ich von Hanfen meim vettern dar vmb an gefprochen wart vnd mich mvft bereden vor dem rehten datz aichach, daz ich ez weder durch liep, noch durch lait, noh durch niht anderf, wan lauterlich zeim rehten felgeraet hintz dem vorgenannten gotfhavs geben hiet, vnd do ieh mich def alfo beret alf mir volig vnd vrtail fait, da ward daz clofter vnd fein verfprecher vmb die clag zefvr pann getan, daz fi daz felb felgeraet folt immer mer mit gervh habn an allen fchaden, vnd daz in daz gantz vnd ftaet beleib, fo han ich in difę hantveft geben zeiner ftaetigvng mit hern Arnolths infigel von Otling der bei den zeiten waf gewaltiger rihter datz aichach, vnd mit ir conventf infigel, der herren von Vndiftorf, def fint gezivg, her, Engelmar der chvchnmaifter her, Ar. von Otling. h. hainrich auz dem Ried, vnd her Greimolt

1) Die Chroniken nennen den Probst Godefredus und lassen ihn 1306 sterben. Zwei der hier registrirten Urkunden führen ihn aber unter dem Namen Friedrich ein und bezeichnen ihn mindest im September 1306 noch als lebend. Das Calendarium vetustissimum hat seinen Tod nicht verzeichnet.

fein brvder, chvnr. der Germlinger von Gachnpah. Iridelhopf, her Lvdwich der Sandizeller, Appel der vronpot. chvnr. der probſt von Ainhartſhoven der sein auh meiner herren vnd mein ſvrſprech waſ. der brief iſt gebn da von Chriſtes gepvrt warn zwelfhvndert Jar in dem ahtem vnd Nivntzgiſtem Jar geſachſ * deſ eritags vor dem aůfferth tag, chvnr. von Oterſhoven, chvnr. von Wangen vnd der leo von chvbach, die auh zivg ſint der vorgenanten taiding . . .

O. — Zwei Siegel ab. Abg. in M. B. X. 259. Bei * beginnt eine andere Tinte für den Schluss.

Nr. 101. 1299. 29/I. Chunrat der Roſpecher *verkauft eine Hube zu* Roſpach, das Moſlehen genannt, Fridrichen dem Amman von Weikershoven ſamt Viſchwaid, drei Garten und zweien Hofſteten, da zwai Haus aufſtent.. umb 69 Pfunt; *seine* Sweſter Diemůt *hat sich verzichen*, *seine* Sweſter Mehthilt waz vor da von getailt.. *Sigler* der erber Probſt Herr Fridrich von Undeſtorf und der erber Herr H. Wernhard von Weikkershouen u. der erber H. Sighart der Richter von Dachawe. *Zeugen:* Her Berchtolt der Pfarrer von Pippensriet, H. Wernhard von Weikkershoven, Heinrich ſein Sun, Vlreich der Schrot von Roſpach, Chůnrat der Oezzenbecher daſelb, Vlreich der Viſcher daſelb, Chůnrat der Geiger von Weikkershouen . . geschehen .. der Mittichen nechſter vor Liechmeſſe.

O. fehlt. Abg. M. B. X p. 481 unter den Urkunden von Scheyern.

Nr. 102. 1302. 26/III. In n. D. a. Nos Berchtoldus dei gr. Comes, de Graiſpach, profitemur et conſtare volumus praeſentium inſpectoribus vniverſis, quod vendidimus et tradidimus honoratis perſonis dño Wolfelino pp̃to ſ. Johannis in Holz, totique Conv̄tui, ejusdem Ecclie, nec non V̊lrico dc̃o de Aehingen et ſuis heredibus, Curiam ñram, nobis proprietatis tytulo pertinentem in Haimbreſtorf ſitam, quam colit Berhtoldus. dc̃s Pachmaier, cum omnibus attinentiis ſuis, ſcilicet agris, patris, ſilvis, aquis, paſcuis, queſitis et inquiſitis ſeu etiam in poſterum inquirendis ſuper Altare ſ. Johannis Bap̃te in Moñio dc̃o Holz, libere reſignatam, tenendam, poſſidendam proprietatis titulo perpetim et habendam, pacifice et quiete, obligantes nos, eisdem perſonis ad euictionem eiusdem curie ſecundum terre, in qua ſita eſt ipſa Curia, conſwetudinem generalem, conſtituimus nichilomiuus eisdem, super hoc per nos finaliter exequento fideiuſſores, ſubnotatas, videlicet Haerenidum de Holzhaim. Albertum. et Waltherum. dc̃os Waller, fideles ñros dilectos, quorum, vnus ammonitus, ſi non evicerimus dc̃am Curiam vel ab actionibus ſique, ſuper ipſa Curia dc̃is perſonis mouebuntur, reddiderimus abſolutam, apud Werdeam exſpenſas obſtagii ſubintrabit, qui, dum ſteterit vno menſe, ſi non adimpleuimus, quod promiſimus, eidem, iterum vnus de premiſſis fideiuſſoribus adiungetur quibus, duobus menſibus in obſtagio perſeuerantibus, ſi prenominatam Curiam ab impetitione cuiuslibet ſecundum terre illius communem

iuſtitiam non reddidimus abſolutam, tertius Fideiuſſor ammonitus predictis fideiuſſoribus adjungetur, omnesque tres obſtagium tam div obſeruabunt, inde ſine predictarum perſonarum licentia nullatenus receſſuri, donec ſepe dictam Curiam effecerimus ab omnibus actionibus ſecundum terre illius iuſticiam et conſwetudinem liberam et ſolutam. In cuius rei teſtimonium ſepeſatis perſonis p̃entes lr̃as dedimus, ñri ſigilli robore communitas. Teſtes ſunt Hainricus Notarius noſter de Lechsgemunde, Cůnradus dc̃s Gv̈ſe, Marquardus, dc̃s de Holzhain, V̊lricus de Holzhain Junior, Milites, Willehelmus de Ganshain, Rudegerus et V̊lricus dc̃i Beizzer, V̊lricus, dc̃s Plvkener. Item Sifridus, Miniſter de Werde, Hainricus de Laugingen in foro, Hainricus et Cůnradus, dc̃i Ahſenſhaimer Ciues ibidem, et alii fidedigni. Datum a. u. s. in Craſtino Annunciacionis Virginis Glorioſe.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 163.

Nr. 103. 1304. 4/VII. Wir Arnolt vnd Vlrich di Chamerwerger, vergehen vnd tvn chvnt allen den di diſen Brief ſechent oder hornt leſen: Daz wir noch vnſer Erwen chain Vogtreht haben noch nemen ſvlen von den Gv̈ten in der Miltach, di vnſer lieber Vater dem Got genat, hat gegeben dem Gotzhavs ze Vndeſtorf, dvrch ſiner Sele willen, vnd dvrch ſiner Vodern Sele willen, ze ſelgerät an als vil, daz wir diſelben Gvet dvrch Got vnd dvrch vnſer Vodern ſele willen pfleger vnd ſchermer ſein ſvln — an allen ſchaden: alſo daz wir den Gveten, noch iemant, der di vorgenanten gvet pawet, chain lait ſollen tv̈n, weder mit vogtreht noch mit verten, noch mit dehaim dwanchſal. vnd daz daz ſtat vnd vnzeprochen belib, von vns vnd von vnſern erwen, darvmb geb wir diſen brief, verſigelten, mit vnſer baider Inſigel: Der Brief iſt gegeben, do von Chriſtes gepurtt warn dreizechen Hvndert Jar. in dem virden Jar, an ſant Vlriches Tag.* Von den Gvten ſol man geben ze Vogtreht ietwederm zwai Hv̈ner.

O. Zwei Siegel ab. Von * mit anderer Tinte beigesetzt. Abg. in M. B. X. 260.

Nr. 104. 1306. 24/VIII. Ich Hainrich der Loter, vergich vnd tůn chunt, allen den die diſen brief anſechent, horent oder leſent, daz ich mich lieplich vnd vreunlich verricht han mit dem Convent [1]) zu Undeſtorf vnd mit ſeinem Gotzhavs, vmb die Anſpräche die der Convent hintz mir het, vmb den Hof daz Äffing, den ich inne het: alſo mit der Beſchaidenheit, daz ich denſelben allerding ledich han lazzen dem vorgenanten Gotzhaus ze Undeſtorf, vnd daz ich, noch chain mein Erbe, im furbaz daran chainen Ungemach ſol tůn: und ſwer den vorgenanten Hof pawt und beſtet von dem Gotzhaus ze Undeſtorf, den ſol ich daran nichts irren, noch chain mein Erbe: und han auch von dem Hoff nicht ze vodern noch darauf ze ſprechen, dann als vil daz man mir und mein Erben davon geben ſol ein geſatz Vogtrecht als hie verſchrieben iſt: daz iſt ein Mutz [2]) Haber, Augſpurger Maſ, und ein Lamp oder zwelf Augſpurger, und zwai Vaznacht Huener. und furbas han

ich oder mein Erben darauf nicht mehr ze fprechen, als wir der Vogtrechtz verricht iärlichen werden. Und daz daz ftaeet und unzerbrochen beleib, darumb gib ich difen Brief ze Urchunde verfigelt mit meinem Infigel. Der Taiding fint Zeug, Her Vlreich der Pfarrer von Gebenhoven, Her Hainreich der Pfarrer von Affing, Her Ulreich von Rochling, und Her Hainreich fein fun[3]), Chunrad der Gebenhover, Růdolf fein Průder, Chunrad der Adelzhawfer, Gerold der Můlich, Hainr. der Taler, der Wurfel des Rochlingers Brobft, vnd ander trew Lewt. Daz ift gefchehen do von Chriftes Gepurd waren dreuzehenhundert iar v. dar nach in dem Sechften iar an fant Bartholomeustag.

E. I. d. Abg. in M. B. X. 262: Im Don. Buche zweimal. Bei 1) einmal „Brobst", bei 2) so M. B; im D. B. Müd' & Metz, bei 3) in M. B. „H. sein Genoss."

Nr. 105. 1306. 11/IX. Ich Dietmair der Viwer Rihter ze Aichach vnd Sighart Rihter ze Dachaw ze den Ziten, tvn chvnt allen den die difen Brief anfechent, hörnt, oder lefent: Daz Fraw Hadwich vnd ierew Chint, vnd Vlrich der Ortar ir Wirt, fich verpvnten heten avf ein gemezzen Tach, gen Herrn Fridrich dem Probft ze Vndeftorf, vnd gen finem Convent, vmb den Chriech vnd vmb die Anfprach, di fi heten gen in vnd gen ierm Gotzhavs, vmb den Ofterhof daz Hertzhavfen, den fi do pavten: alfo mit der Befchaidenhait, daz fi ze Vndeftorf, in dem Chlofter, vor dem Probft oder vor finem Rihter bei den Stiftärn, und bi den Havsgnozzen, das Reht nemmen, vnd avch tvn folten, gen an ander ze gewinne vnd ze fl'ufte; vnd do fi miteinander avf demfelben gemezzen Tag, in daz Reht willichlich ftuenten, do behapt der Probft vnd fein Convent, mit volge vnd mit vrtail, als Riter vnd Chneht vnd Havsgnozzen ertailten avf iern Ait, daz Fraw Hadwich vnd ierew Chint vnd ir Wiert der Ortar in vnd ierm Gotfhavs den vorgnannten Hof ledich lazzen folt, vnd avf geben fvr an lediges gvet an alle Anfprach; alfo daz fi dar avf fvrbaz chain Reht oder chain Anfprach mer haben folten. Dar zů hat Vlrich der Ortar fein Aigen vnd fein Lechen daz er in dem Geriht ze Aichach hat, geantwrt in dez Gerichtz Gwalt, vnd dar zv hat er ez gefetzet avch mit dem rehten dem vorgnanten Conven, vnd finem Gotfhavs ze Vndeftorf: dar vmb daz fi dar avf haben folten allen den Schaden, den f. naemen, ob fein Havsfrawe Frav Hadwich oder ierew chint, fi oder ir Gotshavs furbaz anvertigen wolten, vmb difelben Reht dar vmb fi in enpreften fint mit Chrieg, oder mit chainer Anfprach; vnd ob in an dem Aigen, vnd an dem Lechen iht abgienge, fo folt dannoch daz Gotfhavs vnd der Convent allerding ledich fein vor In, Frawn Hadwigen vnd von iern chinden, wonn er ir pfleger was ze den felben Ziten vnd avch fvr fi in daz Reht ftvnt ze gwinne vnd ze Flvfte. Vnd daz hat der oftgeschrieben Convent vnd fein Gotshavs alles behapt mit volg vnd mit vrtail: vnd daz daz war fei, darvmb geb wir difen Brief ze vrchvnde, verfigelten mit vnfern Infigeln

Darzv ſint diſer Taiding zevg, Her Chunrat der Sprintze, Her Ewerhart von Ävſenhoven, Her Haidenrich der Weilbech vnd ſein Veter, Hanrich der Pelhaimer, H. der Pritelbech vnd ſiner Svn zwen, Ch. der Allinger, drei Sigmarzhawſer, Hainr. von Svltzenmos, Hans von Hertzhavſen, Herman der Zeller, Ulr. von Rörnmos, Ch. von Swaphavſen, der probſt von Ainhertzhoven, vnd ander trew Levt die ſi alle gehört vnd geſechen habent: Daz iſt geſchehen do von Chriſtes Gepurt warn dreizechen Hvndert Jar, in dem Sechſten Jar, dez nahſten Svntages nach vnſer Frawen Tag der Jvngern.

O. Abg. in M. B. X. 260.

XIV. Sub Praeposito Chunrado II el. 1306 (1307?) †1355. 24/IX.

Nr. 106. 1306. 21/XII. Ich Chvnrat der Stvmph von Pvchel vergich vnd tvn chvnt Allen den die diſen brief an ſechent, hornt, oder leſent. Daz ich mit miner prvder willen vnd gvnſt, vnd mit ierr hant, di ſi avch darvmb gerecht habent, han gegeben, dvrch mines Vater vnd aller miner vodern Sele willen, daz Gvt datz Rvtigenriede daz mein rehtz Aigen was dem Gotſhavs ze Vndeſtorf beſvht vnd vnbeſvht, in allem dem rehte vnd ich ez het vnd avch mein vodern vnd han ez geben dem vorgnanten Gotſhavs ze ainem rehten ſelgerät mein vnd miner vodern. Alſo mit der beſchaidenhait, daz ich, noch mein prvder, noch vnſer Erben, dar avf niht mer ze ſprechen ſvln haben an alf vil, daz ich deſelben gvtes Vogt vnd pfleger ſol ſein an allen ſchaden, an alein daz man mir vnd minen erben davon geben ſol ze vogt reht nvr ainen metzen habern, vnd zwai hvnar. Vnd daz daz ſtat beleib von mir vnd von minen erben, dar vmb gib ich diſen brief verſigelten mit minem Inſigel. Daz iſt geſchechen do von Chriſtes gepvrtt warn drevzehen hvndert jar, in dem ſechſten Jar an ſant Thomanstag.

O. Ein Siegel, am ersten Drittel des schmalen Pergamentstreifens angehängt, ist abgerissen. Nach B. v. Egkher zeigte es den doppelköpfigen Drachen im dreyeckigen Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 381. v.

Nr. 107. 1308. 1/II. Ich Vlreich von Wolfoltſtorf vergihe offenlich an diſem Brief, daz ich lauterleichn dvrch Got auf han gegebn der hube ze Hevlnhavſen, dev daz Gotſhaus ze Vndeſtorf, mit nutze vnd mit gewer, enneher inne gehabt hat, vnd han dieſelben Hube vnſer frawen, vnd dem Gotſhauſe ze Vndeſtorf vreilichen laedich lazzen fvr mich vnd fvr alle mein erbn vnd verzeihe mich an diſen brief, aller der Anſprach, die ich auf die ſelbe hůb het, oder gehabn m'cht, vnd dar vber gib ich dieſen brief ze einem vrchvende verſigelten mit hern Götfrides des erſamen techants Inſigel ze Friſing, der ſein Inſigl durch mein bet an diſen brief hat gelegt, wan ich mein Inſigl bei mir niht enhet. Der brief iſt gebn ze Friſing da man zalt von chriſtes gebürt Drevzehenhvndert iar vnd dar nach in dem achten iar an dem liehtmeſſe abende.

O. Das Siegel, zur Rechten an dem schmalen Pergamentstreifen befestigt, ist abgerissen

Nr. 108. 1311. 24/II. (21/IX). Wir Stephan der Smycher, vnd Anna min Hausfraw, vnd alle vnfer erben, vergehen vnd tvn chvnt allen den, die difen brief hornt, fechent oder lefent. Daz wir mit vnfer lieben Vaterz Hern Hainrichs von Smichen vnd Hainrichs vnfers Pruders, vnd ander vnfer vreunt rat vnd anweifvng, haben verchavfet vnd gegeben, dem erfamen Conuent vnd dem Gotzhaus ze Vndeftorf vnfer gvt drev, den Prunnhof der da leit bi Eglofzriede, vnd ein Mvl vnd Hüb datz Obernhawfen befvhtev vnd vnbefvhtev fvr rehtz aigen vmb ain zway drifich phont Mvncher phennig, alfo mit der befchaidenhait, daz wir gewalt haben difelben drev gvt wider zechawfen an gevard vmb vnfer aigen phennige, von nv dem weizzen Svntag vber fvmf iar, oder innerhalbe der fvmf iar fwenne wir wellen zwifchen weihnahten vnd dez weizzen Svntages auch vmb an zwai dreifig phvnt Mvncher phening. taet wir dez niht, vnd daz fich div fvmf iar volgiengen, daz wir niht wider chaufften als hie vorgefchriben ftat, fo fvln di vor genanten drev gvt, dez vorgefchriben Gotzhaus fvrbaz fein aigenchlich vnd ledichlich an all anfprache, vnd haben wir noch dhain der gvt erbe dar auf mer ze fprechen, weder lutzel oder vil. vnd fvllen wir vnd alle die zv den guten gehörnt mit erbfcheft, vns der gvt verzeichen auf vnfer frawen Alter ze Vndeftorf, vnd dar nach fvln wir div gvt dem Gotzhaus vnd finem Conuent vertigen vnd ftatigen, fvr an rehtz vreis aigen nach dez Lantz reht vnd dar vmb ze ainer ftatigvng haben wir dem Gotzhaus gefetzet in rehter gwerfcheft zv vns vnuerfchaidenlich ze gwern vnfern vorgnanten Vatern hern Hainrich von Smiechen, vnd Hainrichen vnfern Pruder vnd Ewerharten von Aeufenhouen, daz der vf vns auch gwer fei dez Gotzhaus vnd fines Conuentz. Auf die rede ob iemand die oft genanten gvt anvertigen wolt, mit anfprach oder mit dhainer irrvng. die dem Gotzhaus fchetlich war, daz wir damit dem Gotzhaus dev irrvng vnd div anuertigvng aufrihten vnd zerlozen fvln, an aller ftat, daz ez fein chainen fchaden nem oder hab weder an finer gvlt oder an andern fachen, vnd taet wir dez niht, fo hat der Conuent vnd fein Gotzhaus gewalt finer gwern zwen ze manen fwelich ez wil, vnd fvln die zwen erwarg Chneht mit zwain Maydem in fenten ze Aichach, vnd die da laiften ainen monot, vnd haben wir daz Gotzhaus dannoch nicht avsgeriht der anclagvng, fo fol ez vnd fein Conuent monen zwen ander finer gwern, vnd fvln die auch zwen erbarg Chneht mit zwain Maydm in fenten, vnd fuln die dann all vier laiften ze Aichach in rehter geifelfcheft, biz daz wir das Gotzhaus aufrihten vnd im div gvt vnfprach machen aller dinge an allen finen fchaden. War auch daz der gwern ainer niht enbar in der vrift, dez Got niht enwell, fo fvln wir dem Gotzhaus in aim monot fetzen an andern als guten, tät wir dez niht, fo hat daz Gotzhaus vnd fein Conuent aber gewalt, die andern fein gewern zemonen, vnd der fol ieglicher ein erfamen Chneht mit ainem maidem in haizzen varn ze Aichach vnd fvln da laiften vnd nimmer auschomen, vntz daz wir dem Gotzhaus an andern gwern als

guten an dez toten ſtat wider ſetzen. Wir ſvln auch die fvmf iar vögt ſein vber div gvt, vnd ſuln niht mer ze vogtreht nemmen, dann ie von dem gvt alle iar ain Hvn, vnd ſo div fvmf iar ein ende habent, iſt danne daz div oft geſchriben gvt in dez Gotzhaus gewalt belibent, daz wir ſi niht wider chauft haben, ſo ſvln wir noch chain der gvt erbe furbaz auf div drev gvt niht mer ze ſprechen haben weder mit vogtey noch mit chainen andern ſachen, Vnd daz daz allez alſo ſtat vnd vnzebrochen belib, dar vmb geb wir dem Gotzhaus diſen brief verſigelten mit vnſerm Inſigel, vnd mit vnſers vaterz Inſigel hern Hainr von Smyechen, vnd mit vnſers Pruderz Inſigel Hainrichès, di mit vns vnuerſchaidenlich gwer ſint vnd mit Ewerhartz Inſigel von Aeuſenhouen, der auf vns vnd vf vnſern vater vnd auf vnſern Pruder gewer iſt. Diſer taiding ſint zeug, her Berhtolt. der Pfarrer von Randolzried, her Chunr. der Pfarrer von Viechchirchen, her Chvnr. der Pf. von Cholbach, her Bertholt von Aeuſenh., Chvnrat Trillier, Gotfrit Pföffer, die alle taidinger ſint geweſen dirr ſach, darnach Ch. Chratzer, vlrich der Newnhaufer, vlrich Slegel vnd ander trew Levt. Daz iſt geſchechen do von vnſerz Herren gepvrtt worn drevzechen Hundert jar in dem ainleſten jar an ſant Matheystag.

O. Die vier Siegel abgerissen.

109. 1312. 1/III. Nos Götfridus Dei gr. Eps Ecclie Friſingeñ tenore preſencium recognoſcimus publice profitentes, quod ab Heredibus Strenui Militis, quondam Ottonis de Aevſenhoven, Curiam in Bürtelhouen, quam a nobis in feodum tenuerunt, ſub forma reſignacionis libere acceptantes, eius proprietatem cum pertinenciis ſuis quibuslibet, iuxta legatum predčī dñi Ottonis de Aeuſenhouen, Ecclie in Vndeſdorf, tradidimus perpetuo poſſidendam. Et pro recompenſa huiusmodi permiſſionis et tradicionis ipſi Heredes Curiam ſuam in Vögleinsried, que eorum proprietas prius erat, ad manus ñras reſignantes, eam a nobis in feodum receperunt. In cuius reī teſtimonium ñrum Sigillum preſentibus duximus apponendum. Datum Friſinge A. D. u. ſ. feria Quarta, ante Dñicam Letare.

O. Ovales Siegel; der Bischof sitzend die rechte Hand segnend erhebend, in der linken den Bischofsstab. Abg. in M. B. XIV. 164.

Nr. 110. 1312. 18/V. Nos Jeuta Dei gr. Pal. Com. Reni, Duciſſa B. publice profitemur et conſtare volumus preſentium inſpectoribus univerſis: quod cum Dñs Gotefridus venerabilis Eps Friſingen, ad inſtantiam et petitionem Dñi Wintheri dilecti ñri Rectoris Ecclie in Inchoſn, Dñum Ottonem exhibitorem preſentium in eadem Ecclia Inchoſn, cuius preſentatio ad nos pertinet omni iure, perpetuum fecerit et conſtituerit vicarium pro annua penſione, quemadmodum inſtrumentum predicti Dñi Friſingeñ Epi continet ſuper eo editum et confectum: nos et filii noſtri kariſſimi Hainricus et Otto ad impetrandam et obtinendam perpetuationem huiusmodi, noſtrum aſſenſum

adhibuimus et conſenſum. In cuius rei teſtimonium pr̃entes lr̃as predto Dño Ottoni conſcribi fecimus, ñro ſigillo ac kariſſimi filii ñri Hainrici Ducis Bawarie munimine roboratas. Dat. in Praunawe Mill̃imo-CCC duodecimo, Quinta feria infra octavam Pentecoſtes.

O. Zwei Siegel, das eine die Fürstin sitzend auf einem Polsterstuhle, oben S(igillum) J(eutae). Vier Schilde herum. Sieh S. N. 2. Das zweite ab. Abg. in M B. X. 263.

Nr. 111. 1313. 4/III. Wir Sophia von Gotes genaden Abteſſinn des Gotzhauſes ze Chůbach. vnd der Conuent gemainchlich daſelben. veriechen vnd tün chunt allen den. die diſen Brief an ſechent. hörnt. oder leſent. Daz wir mit guter betrahtvng vnd mit gmainem rat. baidev vnſer vnd vnſer Amptleut. haben einen wechſel getan. mit dem erbargen Gotzhaus ze Vndeſtorf. Alſo daz wier im gegeben haben vnſern Hof datz Stroſpach. fur rehtz Aigen. der im gelegen iſt. beſühten vnd vnbeſuhten. ze velde. ze dorfe. mit Holtzmarch vnd mit allem dem reht vnd er vnſers Gotzhaus geweſen iſt. vmb ſinen Hof datz Smelchach. der vns auch wol gelegen iſt. Vnd auch mit diſer beſcheidenhait. daz wir von vnſerm Chloſter. dem vorgnanten Gotzhaus ze Vndeſtorf geben ſoln iarchlich Drei Schilling der langen Muncherpfenning auf ſant Nychlaus tach. ze ainer geleichung vnd bezzerung diſer vbertiwer. daz der Hof ze Smelchach mer dienſtes hat von rehter gult. dann der Hof ze Stroſpach als vnſer baider Salpüch ſagent. Vnd ſwo wir im derſelben dreier ſchilling niht gaben auf daz vorgnant zil. ſo hat daz oft geſchriben Gotzhaus ze Vndeſtorf. vnd ſein Amptleut gewalt. vns ze pfenten dar vmb. auf vnſerm vrbor ſwo ſi welnt. an ſchergen an Rihter. vnd an ir̃n ſchaden. Als von reht vmb ander ir gult. Daz daz alles. alſo ſtat. vnd vntzeprochen ebichlichen beleib von vns vnd von vnſern nachchomen. dar vmb geben wir diſe Hantfeſt ze vrchunde vnd ze ſtatigung. verſigelt mit vnſern Inſigeln. Daz iſt geſchechen. do man zalt von Chriſtes gepurtte Drivzechen Hundert Jar. dar nach in dem Dreuzechentem iar. an dem weizzen Suntag.

O. Beide Siegel ab.

Nr. 112. c. 1314. Hic denotantur Teſtes, quorum preſentia filii Dñi Arnoldi ſenioris de Meſſenhawſen, et mariti filiarum ſuarum ſ. Marie et ecclie in Vnderſtarff delegauerunt Molendinum ſitum in Lauzhouen, et Curiam ibidem. Quorum nomina, Liber de Hagenow, Dñus Gerungus de Aerenpach, Dñus H. de Smiechen, Dñus Schilwaz de Cayns de Weyrkelen, Miles de Marchpach. Dñus M. de Holzhain, Chrüch, Reinhart Senior Cherphe et Junior Cherphe, Grieſinger, Kilcholz, Thelonarius in Achach [1]), Schilcher, Pernger, Vl. Porte, Gebhart, Stirbenwoch [2]), Sibenhar de Waidhoven, Diepolt de Mülriet, R. de Steingrift, Dñus H. Strower ſacerdos, Dñus Wer. Strower

facerdos, Dñus O. facerdos de Hel(k)ertzhawſen[3]), Dñus H. facerdos de Syelenpach, Perchtoldus Pintzerna de Sweinpach[4]), Dñus C. de Gultzhouen et ceteri quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 130. Ueberschrift: Laushouen alio nomine Frawnhofen. B. v. Egkher liest 1) Aichach, 2) Stubenwech, 3) Helgertzhausen, 4) Snaipach, wovon 1) 3) u. 4) Verbesserungen sind; er setzt die Urk. c. 1278. Exc. l. c. f. 392. 393. Aber Wernher von Northofen (s. Nr. 113.) war erst 1296—1298 Vizthum. Oberb. Arch. XXI. 44.

Nr. 113. 1314. 2/IV. Wir Rudolf vnd Ludwich von gotsgnaden pfallenzgrafen bi dem Ryne vnd Hertzogen in Baiern tun chunt allen den di diſen brieff Sehent oder hörent leſen. Wan Wernher der weilent vnſer vitztum waz Daz purchſtal ze Laushofen, vnd den weier vnd di Muel vnd di hube daſelbes, di er von vns ze lehen hette, verchauffet hat mit alle div vn darzu gehöret beſuchet vnd vnbeſucht. Dem Chloſter ze Vndeſtorf. Haben wir durch vnſer vorderen vnd vnſer Sele Hail den chauf beſtätiget vnd haben div aigenſchaft an den vorgenanten guten dem vorgenanten Chloſter ze V̊ndeſtorf geben vnd verzeihen vns fur vns vnd vnſere erben gaenzlichen der aigenſchaft an den vorg guten *vnd gepieten allen vnsern vitztumen Richtern vnd Amplewten daz si daz vorgenant Chloster an den vorgenanten gueten mit nichtew betrüben noch beswaren. Daz in das stett beleibe dar vber ze vrkund geben wir* diſen *brief mit vnsern Insigeln versigelten. Der geben ist ze München do man von Christes gepurd zalt Tawsent Jar drewhundert Jar darnach in dem viertzehendem Jare an dem Eritag nach dem Palmtag.*

O. Die letzten Zeilen aus dem Don. Buche ergänzt. Vgl. Reg. Boica V. 278.

Nr. 114. 1316. 29/III. Ich V̊lreich. von Helkershaufen. tůn chunt, vnd lazze wizzen an diſem prief, alle die die in an ſehent oder hörent leſen, daz ich mit geſuntem leibe, vnd mit verdahtem můt, vnd mit willen aller meiner erben mein weingarten, den ich het datz Chelhaim, han vnſer frawn ze V̈ndiſtorf auf irn alter geophert vnd geben mit allem dem reht, als ich in vor gehabt han, zů ainem ſelgret mir vnd allen meinen vodern, vnd daz daz ſtaet vnd veſt beleibe, dar vmbe han ich diſen prief mit meinem Inſidel be zaichent vnd ver Inſidelt, vnd mit meins vetern Inſidel Perchtolt. von Eufenhouen, zů ainem vrchünd dirre vorgenanten taeding, vnd iſt dez geziuch. der vorgenant her. Perchtolt. von Aeufenhouen, Hainreich. mein ſwager von Angelwerch, vnd. Hans ſein průder. Eberhart. der ſchreiber von dachaẘ, V̊lreich. der Schafhaufer. Fridreich. der Marpech. Hainreich. der Schechs. Perchtolt. der früm. Walther. der Stainpech. V̊lrich. der Fauel. V̊lrich. der Niunhauſer, vnd ander biderb leut, vnd iſt daz geſchehen da man zalt von Chriſtes gebürt tauſent iar, driuhundert iar, vnd in dem ſaézehenden iar. iiii. Kalendas aprilis.

O. Zwei Siegel ab. R. B. V. 329.

Nr. 115. 1316. 29/VII. Wir Ludowich von Gotes Gnaden Romiſcher

Kunich ze allen zeiten merer des Riches. Tůn chůnt allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen. Daz wir vnserem getriwen Heinrich dem Pobeney vmb seinen dienst den er vns getan hat vnd noch tůn sol, vnser vogtay vber daz gůt ze Arnoltshof vnd die vogtay vber den Hof ze Lintach, der Aigenschefft ze Vndistorff gehörent, vmb zwainzig phunt Müncherphenning versetzet haben, vnd versetzen, zehaben vnd zeniezzen in allem recht als wir sie niezzen solten — als lang vntz daz wir oder vnsere Erben, von im oder von seinen Erben sie vmb zwainzich phunt Müncherphenning wider lösen. Des geben wir in ze vrchund disen brief mit vnserm insigel versigelt. Der ist geben ze München des Pfintztags nach Jacobi. Do man zalt von Christes gebürt. Dreuzehenhundert Jar. darnach in dem Sechzehenden Jare in dem Andern Jare vnsers Riches.

0. Siegel ab. Nach B. v. Eckher war es in rothem Wachse und zeigte das Schild allein mit dem einfachen Adler. Exc. I. c. f. 369 v. R. B. VI. 396.

Nr. 116. 1317. 25/V. Ich Fridreich, von Rorbach, vergih vnd tůn chunt allen den die disen brief an sehent oder hörnt lesen, Daz ich mit verdachtem můt han verchauft, Berchtolden dem Aeusenhouer, meinem swager, vmb zehen phunt Mvncherpfenning meinen hof ze Hagaw der alle iar dienet fümf schilling Mvncherpfenning, vnd hon im auch ze chauffen geben ein hofftat ze Afeutzhusen die der prew hat, dev dienet alle iar dreisich Regenspurger pfenning, vnd hon im auch geben ein hofftat die der Rotawer hat, die dienet alle iar zwainzich Regenspurger pfenning, vnd hon im auch verchauft ein hofftat die der Teinhart hat, die alle iar dienet zehn Regenspurger pfenning. Der chauf ist geschehen mit sogetaner beschaidenhait, ob ich, oder mein erben, den vorgnanten hof, vnd die selben drei hofftet, von nv Liechtmisse die schierst chvmt vor ein den naechsten vierzehen tagen, vber ein iar, niht wider chauffe vmb die selben zehen pfunt Mvnher so sint dev selben gůt vervallen aller dinge, besüchtez, vnd vnbesüchtez allez daz daz dor zů gehört, vnd sol ich mich, vnd alle mein erben der selben gůt verzeichen. Daz disev sach, vnd der chauf im, vnd seinen erben also steit, vnd vnzerbrochen beleib, gib ich im disen brief ze einem offenn vrchunde versigelten mit (mit) meinem Insigel. Der brief ist geben da man von Christes gepürd zalt (der) drevtzehenhundert Jar dar nach ein dem Sibenzehenten iar dez Eritages nach dem Phingest tage.

0. S. ab. Schreibversehen durch Klammern eingeschlossen.

Nr. 117. 1319. 10/XI. Ich Vlrich von Chamerberch, vnd Salme, mein Hauffraw, veriehen an disem brief, allen den die in, sehent oder hornt lesen. Daz wir, vnsern Tail dez Weingarten ze Chelhaim, mit vnser Erben willen, vnd gunst, vnser Frawen ze Vndestorf, ze einem Selgeret vnser Sel, vor ein rehtes Aygen, haben geben, mit der beschaidenhait, daz der Conuent ze Vndestorf, die weil ich herr Vlrich von Chamerberch leb, alle Jar,

an fand Marteins naht ein Aeymer Payrichfe Weins, ob in got geit, von dem vorgenanten Viertail dez Weingarten, fol haben. vnd fullen auch, mir vnd meinen Erben ze vogtreht, da von alle Jar geben, ein Pütdreich mit Payrichfem wein, da vier drinchen ein gent, fwen er ze Chelhaim wirt, vnd in got her haim let chomen, Si habent auch vnf aht Chertzen, ze vnfer Pard gehaizzen, ze lichen, die man haben fol ze vnfer grebnüzze. Daz daz ftet vnd vnzerbrochen beleib geben wir in difen brief, mit meinen Infegel verfegelt. Daz ift gefchehen do man von Chriftes gepurt zalt, Taufent Jar Drivhundert Jar dar nach in dem Newnzehtem, Jar an fand Marteins Abent. Dez ift zeuch, herr Chunrat Techant von Viechchirchen, her Berchtold von Haufern, her Chunr. von Rorbach, Hainr. von Chamerberch. Sneider von Rottenbach, Chunr. Chratzer vnd Chunr. der Schriber.

O. S. ab. R. B. V. 417.

Nr. 118. 1320. 6/III. Wir Ludowich von gotes gnaden Romifcher Chünich, ze allen zeiten merer des Riches, Veriehen offenlich an difem brief. Daz wir vnferm getrewen Dietlin von Cirenfheim, vnd feinen Erben, div fatzung die in Graf Berhtolt von Nyffen vnfer Pfleger in Obern Beyern, vmb div vogtay ze Mandelberch über den Hof, des Aigenfchaft daz Gotfhaus ze Vndeftorff angehört, vnd den bowet Vlrich auf dem Cheler, vnd Schalhaz, für zehen phunt Müncher phenning getan hat, vmb einen Maydem, den im der felb Dietlein gechouffet hat, vnd vns iezunt dar auf dienet, ftaet vnd vnzerbrochen wellen haben in allen dem rehten, als die brief fagent, die in der vorgenant Graf Berht. von Nyffen dar über geben hat. Vnd wellen auch niht, daz fi dehain vnfer Amptman, noch anders nieman an der felben fatzung mit ihtiv irre, noch hinder. Dar über ze vrchünde geben wir in difen brief mit vnferm Infigel verfigelten. Der geben ift ze Franchenfürt, an dem Pfintztag vor Letare. Do man. zalt von Chrifts gebürt. dreuzehen Hundert Jar, dar nach in dem zwaintzigften Jar. In dem Sehften Jar vnfers Riches

O. Das angehängte Siegel, roth in weiss, zeigt einen dreieckigen Schild mit dem rechtsschauenden einköpfigen Adler mit ausgebreiteten Flügeln. R. B. VI. 5,

Nr. 119. 1321. 7/XII. Chunrat der Weichfer *vergicht*, *dass er seinen Hof* datz glanerdorf.. durch *seiner* Seel willen Unfer Frauen hintz Undenftorf dem Conuent in die oblay gegeben hab, *wofür sie alle Wochen 3 Messen*, ain vom hlg. Geist, ain von U. Fr. und die dritt durch feiner feel willen *halten sollen*; *thun sie es nicht, so soll der Propst den Convent um 60 Pf. pfänden; als vogtei soll seinen Erben nur* ain hwn et ain metzen habern *gereicht werden*; daz wizgelt von dem Hof *soll man an seinem Jartag* zeren in dem Reuenter, als man gewonleich in der oblay tut.. an der mickten nach S. Andreastagk.

E. l. d. f. 10. v.

Nr. 120. 1323. 21/V. *Die Herzoge* Heinrich und Ott, Brüder und Heinrich, *ihr* Vetter *stellen wegen Abnahme einer Chlostewer* Handtveſte *zur Sicherung* der Pfaffheit aus, als sie vom Erzbiſchof Friedrich von Salzburg und ſeinen Untertanen Herrn Nicla Biſchof von Regensburg, Herrn Albert B. v. Paſſau, Herrn Ulrich, B. zu Chiemſee und dem Kapitel von Freyſing, wo kein Bischof ist, *aus dem Bann gethan werden* zu Regensburg am Sampſtag nach dem Pfingſtag.

Ex transsumpto vom 1424, 28|XI, vide Nr. 530. Das O. abg. Quellen u. Erörterungen VI. 278.

Nr. 121. 1324. 7/VII. Ich V̊lrich Rabein von Ilechdorf, frawe Irmgart mein wirtinn, vlrich mein S̈vn, Martein mein S̈vn veriehen offenlich an diſem brief vmb daz guet, daz wir haben gekauſt von dem kloſter von Holtz daz ze Panſolgen gelegen iſt, daz daz ſelb guet, nach vnſerr vier leib toet ledichleichen ledich ſol ſein dem egenanten Gotzhaus vnd ſeinem Conuent, an alle widerred, vnd dar vber ze vrkund geben wir in diſen brief, verſigelt mit der purger von Petems Inſigel, daz dar an hanget nach vnſrer pet vnd in ſelber an ſchaden vnd verpinden vnſ mit vnſern trewen vnder ditz gegeburtig Inſigel, ſtaet ze halten vnd ze layſten ſwaz hie vor geſcriben ſtat, wan wir aygens Inſigels niht enhaben. Datum Anno u. ſ. In die ſanctj Williwaldj.

O. S. ab.

Nr. 122. 1325. 25/VII. Ich V̊lreich, Perchtolt vnd Fridreich die Sigmarshauſer, ver iehen und tůn chunt an diſem prief, allen den die (in) an ſehent oder hörent leſen, daz wir mit gůtem willen mit tailen wellen, dem Gotzhaus ze V̈ndiſtorf, diu Chint, diu V̊lreich Naſolt hat, vnd V̊lreich der pauman hat, vnd diu Reicherin hat, vnd der Churſner hat, vnd Hainreich der Maurer hat. Daz dieſiv red ſtaet und vnzer prochen beleibe. dar vmbe han ich V̊lreich und Perchtolt, die uorgenanten Sigmarſhauſer, unſeriv Inſigel gelaet an diſen prief ze aim vrchünd dirre uorgeſchriben red. vnd vnſer prüder Fridreich, verpint ſich mit diſen taeding vnter vnſern Inſigel wan er ſaelber chains hat. Diſiv taedinch ſint geſchehen da man zalt uon Chriſtez geburt driuzehenhundert iar und in dem fiunf und zewaintzken iar. An ſand Jacobi tach.

O. Das eine Siegel in der rechten Ecke beschädigt, das zweite in der Mitte fehlt. Nach B. v. Egkher zeigten beide gleich den durch eine Spitze von unten dreitheiligen Schild ohne Helm. Exc. l. c. f. 381 v. In der Spitze eine Lilie.

Nr. 123. 1326. 24/IV. Veſali in Xp̃o Patri dn̄o Chvnrado pp̃to. Totique Conuentui Mon̄ii in Vndeſdorf ordinis ſ. Auguſtini Friſingen̄ Dyoc̄. Bertoldus permiſſione diuina Pp̃tus Nouecelle Totuſque Conuentus ibidem ordinis eiusdem Brixiñ dyoc̄. fraternam in dn̄o ſalutem perpetuis temporibus duraturam. Vt concreta inter v̄rum, n̄rumque Mon̄ia deſiderata confraternitas, mutuis beneficiorum adminiculis, ne deficiat, vegetetur. Nos viciſſim eandem

ſubſcriptis conditionum nexibus firmandam duximus hoc tenore. Uniuerſis vobis, ac ſingulis conuentualibus confratribus, v̄risque adoptiuis ſeu deuotis, confratribus, preſentibus et futuris, participationem in ſpiritalibus, videlicet Miſſarum, orationum, ieiuniorum, vigiliarum, laborum, hoſpitalitatum, elemoſinarum, ceterorumque meritorum, bonorumque omnium, quae per ñram fiunt eccłiam, auctoritate preſencium, in dño concedimus, in uita pariter et in morte. Verum in temporalibus, itemque concedimus, vniueſtrumcuicumque conuentuali, Nobis propter legittime neceſſitatis ſeu penurie articulos, v̄ro Monaſterio incumbentes, Nomine v̄ri cum literis v̄ris, facti ſeriem continentibus, tranſmiſſo pro tempore ñre poſſibilitati reſeruato victum et veſtimentum, ceterasque conſolaciones, in gratiali ſeu ſpeciali habitas, que ad vnum nr̄i pertinere quomodolibet dinoſcuntur. Et ſi quempiam v̄ri confratrem v̄ram nobiscum, ſeu uobiscum, obire contigerit, eiuſque nobis obitus nunciatus fuerit, memoriam ſui tamquam vnius ex nobis in diuinis ſeu aliis officiis eccłiaſticis peragemns. In huius confraternitatis et obſeruacionis euidenciam preſentes vobis porrigimus, ſigillorum nr̄orum robore communitas. Dat. Nouecelle. a. u. ſ. In die ſ. Geory Martiris.

0. Die zwei Siegel zerſtört. Ueberſchrift: Neuſtift in Tyrolli.

Nr. 124. 1329. 23/IV. Ich Perchtolt, der Schönlein. vnd Katerein, mein Havffrawe, vnd alle vnſer erben, veriehen, vnd tvn chunt offenleich an diſem prief, allen den, di in ſehnt, oder hörent leſen. Daz wir mit gemainem rate, vnd mit gůtem willen, aller vnſer vrevnt, vnſern Hof, der da haizet der Weilerhof, mit allen den rehtn, vnd nützen di darzů gehörent, beſůht, vnd vmbeſůht, vnd der vnſer reht lehn was, von vnſerm genaedigem herren, Chünch Ludweign, vnd von ſeinen erbn, habn geben ze chauſen, dem erſamen Probeſt Chůnrat, vnd dem Gotſhous ze Vndeſtorf, vmb antzwaiahtzech pfvnt Müncher pfenning, di wir von im empfangn habn. Wir habn auch das vorgenant lehn aufgebn, als reht iſt. Wir füln auch des vorgenanten houes gewer ſein, als des Landesreht iſt, in der Graffchaft, da das gůt inne leit. vnd daz, das alles, ſtaete, vnd vntzerbrochen, dem vorgenanten Gotſhaus ze Vndeſtorf beleibe, gib ich der vorgenant Perchtolt Schönlein, für mich, vnd für alle mein erbn, diſen prief mit meinem Inſigel, das dar an hanget, ze einem vrchünde. Vnd des ſint getzeuge, di erſamen Perchtolt der Münnepech, Seyfrid der Avmpech, Gebhart der Chopp, Heinr. der Geſcheid, Heinr. der Taler, Heinr. der Perger, Heinr. der Vtenhouer vn ander erberg lavt, do di taidinch geſchahen, do waren nah Chriſtes gepurt ergangn, Dreuzenhundert Jar, dar nah in dem Nevnvndtzwaintzegeſtem Jare. An ſand Görgn Abend.

0. Ein Siegel in der Mitte fehlt.

Nr. 125. 1329. 24/IV. Wir Ludowig von Gotes genaden Römiſcher

Keifer ze allen zeiten merer des Reiches Veriehen vnd tun chunt offenbar an diefem brief, für vns vnd all vnfer Erben vnd nachkomen allen den die in an fehent hörent oder lefent das wir durch hail vnfer vnd aller vnfer yodern fel willen den Erfamen vnfern befundern lieben andächtigen gemäinklich allen Äbbten vnd Prelaten in vnferm land ze Bayern all ir brief genad rechten vnd freihäit beftätt haben vnd auch beftättigen mit difem gegenwürtigen brief die fi habent von Päbften, Keifern vnd Chünigen, vnd von mänklich alfo das wir all vnfer erben vnd nachkömen fi genädikleich veftikleich ewiklich da bei behalten retten vnd fchërmen füllen wann fi vns gemainklich mit iren bollen vnd keiferleich briefen erweift habent das fi vns zerecht noch von gewalts wegen nichts fchuldig find ze geben noch ze tün mit dienften ftewren noch wagen vertten, dann was fi vns mit gantzer lieb vnd gunft erzaigent vnd auch mit willen tünd. vnd gepieten auch veftikleichen von vnferm keiferlichem gewalt ewiklich das dehainem menfchen erlawblich fei der die obgefchribn vnfer lieb andächtig vnd auch all ir nachkömen mit ichte betrüb bechümber oder befwär weder ir lawt noch ir güt wa fi die habent wër aber der wär der das vberfür vnd vnfer Gepot verfmähet, der ift herttikleich in vnfer vngenad gevallen vnd fol in die chamer des Reiches geben zehent pfunt veins goltz. wir mainen vnd gepieten auch das dhain man fwie er genant fei Ritter oder Knecht, edel oder vnedel dhainen gotzhawfern weder ir lawt noch ir güt, für vns noch vnfer erben vnd nachkömen nicht pfentten müge noch fülle wann in bisher vngütlich dar an befchehen ift, das wir durch Götliche lieb vnd vörcht vnder chömen wellen mit kraft ditz briefs. wer aber der wär, der das vber für, den fagen wir von allen feinen rechten vnd ërn vnd von aller gemainfchaft der Chriftenhait bis ër dem oder den gäntzlich wider chevt vnd pefferet, vnd dar vber ze ainem güten vrchunde geben wir in difen brief mit vnferm keyferlichen Inigel verfigelt der geben ift ze Münichen an fand Görigentag. Nach kriftus gepürd dreuzehen hundert iar darnach in dem näwn vnd zwaintzigften iar. In dem fechtzehetem iar vnfers Reichs vnd in dem dritten vnfers Keifertums*).

O. Anhängt ein wohl 4 zölliges ganz rundes Siegel in weissem Wachs den Kaiser sitzend auf dem Throne darstellend, in der Rechten den Scepter, in der erhobenen Linken den Reichsapfel; zu seinen Füssen rechts und links Adler, die Flügel erhebend, die Köpfe einwärts gerichtet. Die Umschrift sehr verletzt. Ein Rücksiegel von Kronthalergrösse zeigt gleichfalls den einköpfigen Adler, die rechte Schwinge erhebend, den Schnabel zur rechten rückwärts schauend geöffnet. cfr. die Urk. v. 28. April R. B. VI. 292.

Nr. 126. 1329. 1/IX. Hilprant der Anfaufer **) vnd frau Gut, *seine Hausfrau verkaufen* Herrn Berchtold dem Haufrer von Vnderftarff *ihre* hub, die

*) Das Jahr passt nicht in das Itinerar Kaiser Ludwigs noch stimmt es mit den Regierungs-Jahren, welche auf 1330 deuten, wo der Kaiser wieder in München war. cfr. Nr. 129.

**) Aufauser, Aufhauser? So liest Geiss.

da leit dacz Ekk vnd die er da kauft hat in daz oblay feiner herrn vnd dem Convent im vnd feinen vodern zu einem felgret alfo daz man feinen Jar tag ewikleichen all iar gen fol nach feinem end.. vmb an dreyfsig fechz halb phunt Müncherphening.. *und sind* des vorgen. aygen gewer Heren Berchtolds des Haufrers von Vnderftorf vnd des Conuents dafelbz zechen Jar vnd tag als aygens recht ift vnd des lands vnd auch der graffchaft da das aygen inne leit.. fchaden den fi nemen.. follen fi haben auf *der Verkäufer* hub dacz Pifchofftarff die fie im und dem C. gefetzt haben ze einer ftetigung vnd ze ainer gewerfchaft vnd ze ainem fürphant zů einer gewifhait aller der punt als die hantueft fait.. *mit herrn* Eberharts von Eufenhouen *Insigel; Zeugen:* Marquart der Herrezceller, Hiltprant fein Sun, Fridreich der Adelczhawfer, Hainreich der Dachfperger, Hainreich fein Sun, Chunr. der Cholbeck vnd Wernher de Sateltrag v. a. e. l. Vnd ift daz gefchehen.. an fant Gilgen tag.

E. l. d. f. 133 v.

Nr. 127. 1329. 30/IX. Engelfchalkch von Rorbach, der ze Hägenberck gefeffen ift vnd frau Anna, *seine Hausfrau beurkunden*, *dass sie ihre 5 Höfe* zu Staindorf die yetzunt Stainpach, vnd der Wurm, vnd der hälle, vnd der Ebramar bawent, die 14 ℔ herren gellts gellten vnd zwen fchilling der Kürtzen.. *verkauft haben*, gan *ihr* lieben Öheim gan herrn Stephan von Gümpenberg u. gan alle feine Erben ye ain ℔ herren gelts vmb 16 ℔ Augfpurger pfenning.. ze porgen fetzen fie *ihren* lieben Swager herrn Berthold, den Trüchfäzzen von Chünnental, *ihre* lieben vettern herrn Herman von Rorbach u herrn Heinrich von Seuelt, herrn Heinrich von Smichen, vnd herrn Stephan von Smiechen, herrn Heinrichen den Snelman, Herman vnd Winhart von Rorbach, *ihre* brüeder vnd Bartholome u. Herman die Wolar.. die porgen follen.. gemant gen Augfpurg ein varen in ains Erbarn gaftgeber haws *zuerst 5 und nach 14 Tagen auch die andern 5 etc. etc. Mit seiner und seiner Bürgen Siegel, darunter sich seine Hausfrau verbunden hat*, wann Sy aigens Infigels nicht en hat. *Zeugen sind:* herr Hainrich von Gümpenberg der Vitztumb, her Berchtold von Seuelt, Heinrich der jung von Gumpenberg, Chünrad der kirchherre vnd Ludwig der Richter von Moring vnd ander piderb lewtt genüg. Do das geschach do zalt man v. Ch. G. .. an dem nächften Sampftag nach S. Michels tag.

Ex transs. von 1428 11/XI. Nr. 569. Aus der Siegelbeschreibung im Notariats-Instrumente ist die 10. und 11. zu erwähnen: Decimum vero sigillum continebat clipeum erectum, In quo de superiori latere tractus apparebat ad inferiorem angulum, de cera depressa, campus vero altus erat et circumscriptio talis: S. Bartholomei de Waul; Vndecimum sigillum in medio clipeum habebat ejusdem diuisionis ut precedens Saluo eo quod tractus de cera alta erat et campus bassus, circumscriptio vero legi nequibat propter vetustatem.

Nr. 128. 1329. 7/XII. Ludowich von G. G. R. Cheyfer *bestätiget*.. den chauf vmb den hof genant der Weilerhof.. den getan haben der Brobft

vnd der Convent des Gotzhuſes ze Vndeſdorf vnd Berhtolt der Schönlin „vnſer Ritter“.. vnd durch Hailes willen *seiner* vordern v. *seiner* Sel willen aygenet *er* den hof dem vorgenanten Brobſt u. C. d. G., *der bisher Lehen von Bayern war*, ewichlich ze haben vnd ze beſitzen als ander ir aigen gůt.. ze Pauie an Vnſerer Vrowen Abent als ſi empfangen warde.. 1329 in dem 15 Jar vnſers Reiches vnd in dem andern des Cheyſertůms.

O. S. ab. Böhmer's Regesta Imperii nennen für diesen Tag Parma.

Nr. 129. 1330. 24/IV. Wir Ludweich von gots genaden Römiſcher Chayſer ze allev zeiten merer des Reiches, veriehen offenbar an diſem brief, vnd tůn chunt allen den di in ſehent, hörent oder leſent, daz wir angeſehen haben den grozzen ſchaden vnd gepreſten, den vnſer Prelaten und ir Gotzhaeuſer ze Tegernſe, ze Paewrn, ze Eberſperch, ze Sewn, ze Scheyrn, ze Rot, ze Staingaden, ze Scheftlarn, ze Vogter Raeut, ze Weſſiſprunnen, ze Raitenbůch, ze Zelle, ze Aetel, ze Pollingen, ze Vnderſtorf, ze Berenriet, ze Peyhartingen vnd ze Diezzen, di in Vnſerm obern Vitztům Ampt ze Bayrn gelegen ſint, genomen vnd erliten habent von Vnſern wegen, von vnſride des Landes vnd vberiger Voderunge di man ſi an gelaet hat bis her: haben wir in durich vnſer hailes vnd durich vnſer vodern ſel willen div genade getan, vnd tůn auch an diſem Brief, daz wir vnd vnſer Erben vnd nachchomen alle vnſer Vitztům, Rihtaer, Schergen vnd Amptlaeut, ſwie di genant ſint, fürbas dhain Voderunge an ſi vnd ir laeut vnd gůt haben ſullen mit Stiwren, mit Wagen verten, noch mit dhainerlay Voderunge. Auch haben wir in div genade getan, daz wir noch vnſer Erben, noch dhain vnſer Amptman fürbas hintz in, hintz iren laeuten vnd gůten vmb dhaynerlay ſache es ſey Aygen oder lehen, daz ſi leyhent, oder vmb gelt niht rihten, ſol an vmb di drey ſache, die ze tot ziehent, daz iſt Tivf, Notnunft vnd Totflege, daz Wir vns behalten, vmb alle ander ſache ſol ieder Prelate rihten vber ſein laeut vnd gůt, ſwer hintz iren laeuten vnd gůten iht ze ſprechen hat, der ſol daz vodern an den Prelaten, des div Laeut ſint, der ſol dann daz rihten, alz wir vnd vnſer Amptlaeut her getan haben, vnd als wir noch mit vnſern gerihten in vnſerm Lande tůn vnd tůn wellen. Swer auch bezigen wirt für einen ſchedleichen man, da mit er den tot verdient, den ſol vnd mag vnſer lant Rihtaer vodern an des Prelaten Amptman, vnder dem er geſezzen iſt. Vnd ſol dann der ſaelb Amptman vnſern lant Rihtaer den man antwurtten als in div gürtel begriffen hat, vnd ſol daz gůt den Klöſtern beleiben. Wir haben in auch div genade getan, daz man fürbas dingen ſol für di ſaelben Prelaten, vnd niht für vns noch für vnſer Amplaeut. Da von gepieten Wir allen vnſern Vitztům, Rihtaern, Schergen vnd Amptlaeuten di iezunt ſint, oder fürbas werdent veſtichleich vnd Erenſtleich pei vnſern hulden, daz ſi in die vorgenanten vnſer genade ſtaet haben vnd mit nihtiv vber varen. Wir mügen auch zv diſen ſachen legen, vnd auch da

von nemen. Dar vber ze vrchünde geben Wir in disen brief versigeltn mit vnserm Chayserlichem Insigel. Der geben ist ze Mvnichen an sant Görgen tach, Do man zalt von Christes gepurt Driuzehen hundert Jar dar nach in dem Dreizzigistem Jar, in dem sechzehenten Jar Vnsers Reiches, vnd in dem Dritten des Kayserthums.

O. An seidener Schnur das grosse Siegel, der Kaiser sitzend mit Scepter und Reichsapfel zwischen zwei einwärts schauenden Adlern; Rückfiegel der einköpfige Adler. Abg. in Reg. B. VI. 321 u. M. B. I. 296.

Nr. 130. 1330. 4/V. In Gotes namen amen. Hainrich der Vogt, der Lauginger, Burger zu Augspurch und Katherin sin wirtin und Machthilt ir Tohter *haben* vnseren tail daz ist daz halbtail an der zehend vz dem Widenhof ze Nwel vnd vz den andern Gůten die dar zu gehörent, der vf vnser vorgenant dri lib vnser leipting ist von dem Gotzhus ze Vndisdorf, verchauft.. Chunrad dem Lauginger, min Hainriches Bruder vnd frawen Irmelen siner wirtin vnd Werenher irem Sun, der daz anderhalbtail dez selben zehenden ist, vmb 15 phvnt Augspurger phenning.. mit diser stet Insigel ze Augspurch. Gezivg: Her Barthel der Welser und Her Chunr. der Herbort, di do Burgermaister waren, her Rüdeger der Langenmantel, her Hainr. der Bach, her Hainrich, her Johan vnd her Chunr. der Portner, her Hainrich der Stoltzhirs, her Chvnrad der Lang, her Vlr. der Rasenspurger, her Chvnr. der Avnsorg v. a. e. l. genvg.. in dem drizigosten iar, an dem nehstentag nach des Hayligen Krüzes tag, in dem Maien.

O. S. ab. R. B. VI. 330.

Nr. 131. 1330. V/XII. Vlrich Rechwin von Ilchdorf, *seine* Eliche Wirtin Irmel und Johans und Berchtold beider kint *kaufen von Probst* Wicharten des Klosters zu dem Holz *dessen* Hof zu Ilchdorf um 20 ℔ Augspurger Pfenninge zu irer Fier lip vnd niht lenger. Geziug: die erbarn lüt her iacob der pharrer ze Ilchdorf vnd der herbe von Burchaim vn der Ellbach vnd sin.. sun vnd daz probstlin burger von Rain, mit der Burger Ingesigel von rain.. an St. Nyclas abent.

O. „Sigillum civium in Rayn"; sieh S. N. 3.

Nr. 132. 1331. 25/II. Liebhart u. Gerhart von Hagenawe *schenken* zum Selgeräte Perchtolden den Mülner, des Griezgrepners Sun V. Fr. Gotshaus zu Vnnd. zu ainem aignen Mann, also dass sie hinfür an *dessen* leib u. guet nichts mehr wollen zu suchen haben.. vnd er *ihres* Vettern H. Eberharts von Owsenhouen n. Hainreichs von Starzhausen ihres Swäger J. Actum Vnd... an Montag nach s. Peterstag(?).

O. fehlt. Nach B.v. Egkhers Exc. l. c. f. 381. v. war des Starzhausers Siegel alleln daran: eine aufwärts gerichtete Adlers Kralle (wonach die Abbildung M. B. X. T. 10 zu berichtigen).

Nr 133. 1331. 11/III. Heinr. von Gumppenberg Vitztům in Obern-Bayern *beurkundet wie zwischen Probst* Chunrad von Vndyſtorf und Chunrad dem Schrallen, der des Kloſters Gut *gegen* Hantfeſte vnder des Haſpels Inſigel, der do ſelwen gewaltiger vogt waz, zu Wengen pauwet, Schydlaeut, Apt Vlrich von Tyrhaubten, H. Berchtold der Schönleyn, H. Hans der Charpf vnd Heinrich der Taler *gesprochen*, *dass der* Schralle die Gůet zu Wengen ledichlichen auf geben ſolt in 14 Tag vnd auch des Hofgerichtes ledick vnd los seyn, an vmb die 2 Pfunt Pfenninge, die man im verborget hiet, die ſolt man dem Brobſt geben an ſant Jacobs tag.. zu Petems am Montag nach .. Letare.

O. S. fehlt. R. B. VI. 361.

Nr. 134. 1331. 17/IV. Rüger, Eberhartz des Schefmans Sun, und Hainrich der Chlotz *sein* Swager Purger ze Chelhaim veriehen, *dass ihnen ihr* genadiger Her der erbar Probſt Chunrad von Vndenſtorf die Weingärten, die gelegen ſint hie ze Chelhaim an der Mitterleiten, *die das Kloster ihm wegen Schulden mit Recht entzogen*, ſie geſchaiden und getan gaentzlich von dem Paureht.. wegen *ihrer* und *ihrer* freunt trew dienſt vnd empzigiv pet.. gemainlich der Erbargen Purger ze Chelhaim.. wider lazzen habe.. *lediglich aus* ſein genad. Mit der Stadt Inſigel ze Chelhaim. Taydinger: Herr Vlrich der Dechant, Hainrich der Lanchwater, Albrecht und Hainrich die Vaher, Chunrad der Prükkel, Gotſchalch der Hainrich, Hainr. der Zemerll vnd Maingos, dar zu manich piderb man, Purger ze Chelheim.. an der Mitichen vor Sand Görgen.

O. Das Siegel s. N. 4. R. B. l. c.

Nr. 135. 1332. 21/I. Weichnant von Oůſenhouen, Mähthilt ſ. H. v. Perchtolt *sein* Son *verkaufen* dem Probeſt Chůnrat v. d. C. v. Vndiſtorf den Hof zu Hagav, der alle Jahr giltet 5 ℔ Münchner Pfenning v. 3 Hofſtet zu Afentſhauſen, der giltet die aine 13 Regensburger Pf. di andere 20 Regensb. v. die dritte Hofſtat 10 Regensburger, *um* 14 ℔ Münchner Pfenning zn rechtem aign Gut.. wie diefelbe gut Perchtold von Oůſenhouen, *sein Weichnants Vater gekauft hat* von Fridreich von Rorbach. Gezeugen: Herr Heinr. von Egling. Wülfinch der Waltnhouer, Vlr. der Dahsperger u. a. erberg Laeute.. geſigelt mit mein Weigleins hangend Inſigel.. an S. Agneſen Tag.

O. S. ab. R. B. VII. 2.

Nr. 136. 1332. 3/II. Weiknant von Aeuſenhouen & ſ. H. Mehthilt v. alle *ihre* Erben.. *verkaufen ihren* Hof zu Alten Rotpach mit allem das dar zů gehört, Arnolt dem Seidinger von Půchaim v. ſ. e. Huffrun Alhait für 32 ℔ Münchner Pfenning. *Sie* ſchuln ihnen auch den vorgenanten hof vertigen vnd ſtaetigen von *ihrem* Herrn dem Kaiſer, von dem er lehen iſt oder von dem nächſten fürſten, der dann des Landes herr iſt, in der *gegebnen* friſt.. zu porgen ſetzen *sie* Herrn Rapot von Aeuſenhouen *seinen* průder, Heintz Hiltpranden

von Pfaffenhofen, Wlfing von Emmering. Hainrich den Püchler von Rotpach und Herman den Weichfer ze Mammendorf. Die Porgen *müssen* ze München oder Dachaw einvaren hintz einen wirt, *den die Käufer benennen*, und da laiften vierzehen tag, je mit einem Pferde. *Die ersten zwei sigeln auch mit.* Zeugen: Eberhart der Pergner und Marquart der Perigner, Wilhalm der portner. Vlrich der Kaedellein von Prugg und Ludwik der Fronpot von Früting und ander genük die es horten und fahen . . an S. Blaesius Tag.

O. Die 3 S. ab. Nach B. v. Egkher S. Wichnandi de A: der Helm mit dem Hute, darüber die Scheere. S. Hilprants: dreieckig, quer in 2 Felder getheilt. R. B. VII. 3.

Nr. 137. 1332 24/II. Hainr. v. Gumppenberg Viztum in O. Bayern *theilt mit* Kl. Vnd. die Kinder, welche Hainreich, Eyfenprechts Sun von Herrshaufen u. Elfpeth fin hausfrau, Stainhuntes tochter mit einander gewinnen. S. S. an f. Mathias abent.

O. fehlt. S. das dreyeck. Schild mit dem Bande, darin die 3 Seeblätter. Exc. B. v. Egkher's l. c. f. 381. v.

Nr. 138. 1332. 27/III. Ludwig von G. g. R. K. *bestätiget allen* Gotzhaufern in *seinem* Lande zü Beiern vnd iedlichem befunder all ir freihait vnd genad. die fi habent von dem heiligen Vater dem Pabft von Röm, vnd von allen feinen vöruarn, keyfern vnd künigen, *verhängt wieder die Pön von 10 Pf. Goldes für Uebertreter* .. div Äppt vnd Preläten mügen mit gaiftlichem oder wärtlichem gericht *die Uebertreter* bechlagen: *der Kaiser heisst einen solchen* einen chüntlichen offen rawber und gepietet veftikleichen pei *seinen* hulden v. genaden Land vnd lawten, Ritter vnd Knechten, Stet vnd margten, vnd befvnderlich allen *seinen* Amptlawten, Vitztum, pflegern, Richtern, Schergen u. allen andern die ietzund find, oder fürpaz chünftig wërdent, daz fi di obgenanten Gotzhawfer pei *des Kaisers* frid vnd fchërm trewlichen behalten.. ze Münichen an dem vreitag vor dem Suntag Letare. 1332 in dem 18 iar des Reiches, dem 5ten des Cheyfertums.

O. S. ab.

Nr. 139. 1333. 15/III. Wir Ludwig v. G. g. R. Ch. ze a. z. m. dez Reiches. veriehen offenlich an difem brief. für vns vnd all vnfer erben vnd nachkomen. Daz wir durch heyl vnfer vnd aller vnfer vodern Sel willen. den Erfamen vnfern befundern lieben andëchtigen. gemeinklichen allen Eppten vnd Prelëten. in vnferm land ze Beiern. all ir brief. genad rechten vnd freihat. beftëtt haben vnd auch beftëttigen mit difem Gagenwürtigen brief. die fy habent. von Pëbften Cheyfern vnd Chünigen vnd von menklichen von vnferm Chëiferlichen gewalt. Alfo daz wir. vnd all vnfer erben vnd nachkömen. fi. genedikleichen vnd veftikleichen da bei behalten retten vnd fchërmen füllen. vnd auch vör allem werltlichem gewalt. wann fi vnd ire gotzhëüfer .. da von gröff twanckfal befwërnüs vnd an vechtigum. von

pfentten. vnd auch den vnſern. von vnſern wegen gehabt habent. wann ſi all gemeinkleichen. mit iren pëbſtleichen Bollen vnd cheiſerleichen briefen. die di Stiffter der lieben gotzhewſer von den heiligen vätern den Pëbſten von Röm. vnd von vnſern vörvarn ërbarben habent. da mit der wirdig gotzdinſt. vnd die güter der gotzhewſer. die dár zü geben ſind wörden oder noch geben werdent von allen chriſten menſchen. beſtëtt vnd geveſtigt ſind. vns ërweiſt habent. das ſi vns noch cheinem vnſerm erben vnd nachkomen. ze recht noch von gewaltes wegen. nichtz ſchuldig ſind ze tün noch ze geben. weder mit ſtewren. dinſten noch wagenüerten. dann waz ſi vns mit gantzer lieb vnd günſt. mit willen ërzeigent vnd tünd. vnd gepieten auch mënkleichen bei vnſerm cheyſerleichen gewalt veſttikleichen daz cheinem menſchen. Edeln noch vn edeln erlewbleich ſei. der die lieben gotzhewſer betrüeb oder beſwer. an iren lewten güten vnd gülten Innerthalb oder auſerthalb vnſers landes ze Beiern. wër aber der wër, der daz vber für vnd vnſer Cheiſerlich bot. verſmähet vnd nicht hielte. den ſcheiden wir von gemeinſchaft der Chriſtenhait. vnd von allen ſeinen ërn vnd rechten. vnd ſol auch wiſſen. daz ër vmb die begangen miſſetat in der E'cht vnſers hern. vnd in dem ewigen flüch ſein ſol. hintz daz ër dem gotzhaus gëntzleich wider chërt. die miſſhandlung. vnd ër im getan hat. darzü ſol ër auch geben in die chamer des Reiches. ein fürſt. hundert marck veines goldes. ein frey oder ein graf fünftzick ein dinſt herr oder ein Ritter. vnd ein vitztum pfleger vnd richter. X. marck. ein edel man. ſechs marck ſilbers. wër des nicht tët. den ſol man berüffen vnd beſchreien in allen Reich ſteten. vnd in allen gerichten. vmb einen chüntlichen offen (offen) raub. vnd ſol hintz dem gerichtt wërden als hintz einem chuntleichen offen rauber. vnd bitten all vnſer erben vnd nachkomen vnd all herrn Ritter vnd knecht. als wir zü göttlicher lieb vnd gerechtikeît. geneigt füllen ſein. die obgenanten andëchtigen. vnd die lieben gotzhewſer genëdikleichen vnd treulichen da bei wellent behalten. wir beſtëttigen in auch alle ire gericht ewikleichen mit kraft ditz briefs. daz chein vnſer amptman Richter noch ſchergen. erlewbleich ſey. ze greiffen in ire gerichtt. wann ſi all gemeinkleich vnd iedleicher beſunder. vber ir lewt vnd güter richten ſol. vmb all ſach aufgenomen. di drey ſach. die ze töd ziehent. daz iſt dief nötnüft vnd tödſchleg. die wir vns zü vnſern gerichten ſelb behalten wellen. doch daz die hab altzeit den gotzhewſern beleiben ſol(.) ze vrchund geben wir gemeinkleichen allen Gotzhewſer diſen brief verſigelten. mit vnſerm Cheiſerleichen Inſigel der geben iſt ze Münichen an Montag nach mitter vaſten. Da man zalt von Chriſtes gepürd dreitzehen hundert Jar. dar nach in dem dritten vnd dreiſſigiſtem Jar in dem Newntzehendem Jar vnſers Reichs vnd in dem Sechſten des Cheyſertüms.

O. S. an roth-grün-gelb-seidnen Schnüren; der Kaiser auf dem Throne, ohne Adler, noch Rücksiegel. R. B. VII. 39.

Nr. 140. 1333. 13/VII. Wernher von Rorbach v. Diemud f. H. *verkaufen ihr Drittheil am Hofe* datz Hagaw, in Niwenburger geriht dem Probſt Chvnrat zu Vndisdorf und dem Gotshauſe da ſelben *um* ſechzthalb Phvnt Münchaer Phenning v. *verpfänden zur Gewer ihre Hub* die gelegen iſt, datz Rorbach, diu da haizſet diu Hub in der Greppen. *Der Taeding sind Zeugen:* Vlrich der Zollnaer Rihter ze Phaffenhouen. Her Winhart von Ebenhauſen. Hainrich der Hartpenninger. Berchtold der Sigmarſhauſaer. Praentel der Schreibaer u. a. Erbaer L. g... an Sant Margareten Tag.

O. n. ab. R. B. VII. 51.

Nr. 141. 1334. 27/III. Eberhart von Aufenhofen v. f. Hfr. Agnes v. fein pruder Fridreich v. fein h. Katherin vnd deſſen Sun Eberhart *verkaufen ihre* zway tail *ihrer* hůb datz Herſenhawſen die da haiſſet die Pirhůb in Aychacher gericht dem Probſt Chunraden ze V. in das oblay vmb Sechzig vnd Newn phunt Municher pfenning vnd ſetzen zu rechter ſtätigung *ihren* hoff daz Hörgenbach, den der Aubinger da pawt, in (vnd) den in dem Ried ze einem rechten fürpfant. *Mit beider Brüder Siegeln;* Tädinger u. zewg h. Johanns der pfarrer von Sulzenmos, Hainreich der Hartpeninger, Chunrat der Chyenperger, Hainrich Vtenhouer, Chunrat cholbel v. a. p. l. g. an ſand Ruprechts tag.

Randglosse: via permutationis alienate sunt ambe hube et date Jacobo de Kamer.

E. l. d.

Nr. 142. 1334. 21/VI. Weichnant von Aeuſenhouen und Maechthilt f. H. Paerchtold *ihrer* peder chint.. *verkaufen dem* Probſt Chunraden & d. C. v. Vndiſtorf *ihre* Mül datz Northouen u. *ihren* Weiger da ſälben vmb an driu fünftzig phunt Müncher phenning.. *da der Sohn* Paerchtold ietzunt pei dem Land nicht eniſt, *so soll er sich wenn er zu dem Land komt, verziehen, eben so die Kinder*, die noch nicht zu irn Tagen chomen ſent den nächſten Manat, *nachdem sie zu denselben gekommen*, nemlich die 3 Töchter: Diemut, Gerwirch u. Anna. *Dafür vergiehen sich die Verkäufer nach dem Rechte der Grafschaft* dacz Dachav wann diu Gůt dar inn ligent. *Desshalb geben sie dem Kloster in rechte Pfandschaft ihren* Hof datz Rüprechtzried *woraus das Gotteshaus* zu Nutz u. Gewähr haben ſoll, ain Hun, u. *setzen ihm ihren* aygenn Hof datz Gundernpach, der jetzůnd nicht beſetzt iſt, *woraus sie jährlich 2 Pfenning haben sollen und endlich als Bürgen* Herrn Rapolden von Aeuſenhouen *ihrer* Prüder, *welcher auch mitsiegelt.* *Zeugen:* Herr Hermann von Naennhouen, Ertzprieſter u. Chorherr ze Freiſingen, H. Hartpenninger, Paerchtolt Sigmarſhauſer, Nyclauſ von Rot, H. der Schober u. a. erben laeut genuch.. in dem vierden vnd Treiſſigoſten Jar an S. Albans tac.

O. Die beiden S. ab. Ueberschrift: „Mul ze Northofen" & von neuerer Hand darunter: habemus loco ipsius advocatiam in Straspach. R. B. VII. 81.

Nr. 143. 1334. 13/XII. Chůnrat von Randolzrit u. Petters f. H. u.

Vlrich ſ. ſůn u. ſ. Tochter Elſpet verichen.. *dass sie* die vogtay auf dez Peiſenwergs Hof, Der *ihrer* geweſen iſt, recht und redlich *verkauft haben*, wie *ſie* von alter her sie inne gehabt.. gen der Erſam frawen vrowen Angneſen der Peiſenpergerin vnd gen irm ſun Chůnrat.. für ain rechts aygen vmb fünfzehen ſchilling der langen guter vnd gaeber phenning.. *sie bürgen mit ihrem Gut* datz Randolzrit, darum geben *sie* diſen brif verſigelt vnd geueſtet mit dez erwarn mannes inſigel Chůnrades dez Münnenpechen, da *ſie* aigens inſigelz niht enhaben.. Der taeding ſint geziwg Vlrich der Scherb, Hainrich der Hager, Berchtolt der Naezze, Hainrich der Lotereker, Vlrich der Fürhterniht vnd ander erbaer leut genuch. Datum et actum anno Dñi M°CCC xxx iiij^to^ in die b. Lucie Vgis.

O. S. fehlen. R. B. VII. 96.

Nr. 144. 1336. 27/II. Ich Hainreich von Chamerberg, Anna mein Hausfrawe vnd alle vnſer Erben verjehen vnd tůn chunt allen den die diſen Brief anſehent oder hörent leſen, daz wir mit gutem Willen vnd nach Rat vnſerr Friünt verchaufft haben vnſern Hof, der gelegen iſt daz Paindorf vnd ſwaz darzu gehört, beſucht vnd vmbeſucht ze Velde, ze Dorf, ze Wazzer, ze Waid vnd ze Holtz, mit allen Rehten, vnd auch Nůtzen, die darzů gehörent, für ain rehtz Aygen, Dem Erbern Goteshaüs ze Ündesdorf vnd dem Covent daſelben in daz Oblay; vmb Siben vnd vierzich Phunt Pfening, der wir gar vnd gaentzlich darumb gewert ſein. Wir ſůln in auch denſelben vorgenanten Hof, ſtäten, vnd vertigen, alz Aigens reht iſt, in dem Land, vnd auch der Graffchefft, da daz ſelb Gůt inne leit. Wir haben üns auch dez ſelben Hofz verzigen, alz reht iſt, gar vnd gaentzlich, alſo: daz wir noch dchain vnſer Erb, dehain Anſprach, noch Vordrunge, fürbaz nimmermer darauf niht enhaben ſůln, weder chlain noch groz. Wir vergehen auch mer vmb ünfriů Chint, die noch zu irn tagen niht chomen ſint, ſwenne ſi zu irn tagen choment, So ſůln wir ſchaffen mit in, Daz ſi ſich dez ſelben vorgenanten Hofs danne auch verzeihen in allem dem Rehten, alz wir üns ſein verzigen haben, vnd alz reht iſt, vnd dar vmb zů ainer Statigung, vnd zu ainer rehten Gwishait haben wir dem vorgenaten Goteshaus ze Ündeſdorf, vnd auch dem Couent daſelben ze Porgen geſetzt zu üns vnverſchaidenlichen, vnſern Průder Ülreich von Chamerberg vnd vnſer Drei Vettern Hanſen von Chamerberg, Gebhart vnd Hiltpranden von Chamer Mit der ſicherhait, Ob wir dem egenanten Gotzhaůs vnd auch dem Couent da ſelben den vorgenanten Hof niht ſtätigeten, vnd vertigten alz vorgeſchriben ſtet, oder ob in daz Selb gut von iemant anſprach wurd mit dem Rehten, vnd ob in dehain bruch oder Irſalung daran geſchaech, von ſwelherlay Sachen daz waer: Den ſelben bruch, Anſprach vnd auch Irſal ſůln wir in entlöſen, vnd auch auzrihtig machen, gar vnd gaentzlich an allen irn ſchaden; Taet wir dez ſelben niht, So hat daz ob genant Gotzhaüs, vnd auch der Covent da ſelben vollen Gwalt ün-

ferr vorgenanten Porgen zwen ze manen, fwelhi fi wellent, vnd füln die zehant ein varn ze München in die Stat, in ains erbern gaftgebn Haüs, fwa fi in hin gebietent, vnd füln da laiften in rehter geifelfchefft an Geuaer, vnd fwenne di felben zwen vierzehen tag gelaift habent, wer dem egenanten Gotshaüs, vnd auch dem Covent dafelben dannoch niht vollfürt allez das vorgefchriben ftet, So habent fi gwalt di andern Porgen zwen auch ze manen, vnd füln die auch ein varn zu den zwain, vnd füln fi danne alle vier mit ein ander laiften, in allem dem rehten alz vorgefchriben ftet, vnd auz der Laiftung nimmer chomen, ünz dem vorgenanten Gotshaüs ze Ündefdorf, vnd auch dem Covent da felben allez daz gelaift vnd auch vollfürt wirt daz vorgefchriben ftet. Wer auch ain ding, daz der vorgenanten Porgen einer ftürb in der felben Zeit, dez Got niht enwelle, alz offt daz geschiht, So füln wir in ainen andern Porgen fetzen, dar nach in ainem Manot. der alz güt ift, alz der in ab gegangen ift. Taet wir dez niht, So habent si gwalt, di andern Porgen alle ze manen, die dannoch lebent, und füln di ze hant ein varn vnuerzogelich ze München, vnd füln da laiften in allen dem Rehten, alz vorgefchrieben ftet, vnd auz der Laiftung nimmer chomen, üns daz in allez daz vollaift, vnd auch vollfürt wirt daz vorgefchriben ftet. Vnd daz dem egenanten Gotz Haüs, vnd auch dem Covent da felben, daz allez ftaet vnd vnzerbrochen beleib, Haben wir in difen Brief geben verfigelt vnd geveftent mit ünferm Insigel, vnd mit vnferr vorgenanten Porgen Infigel, diu alleü dar an Hangent. Vnd der felben taeding fint Ziüg Her Eberhart von Aüfenhouen, Her Ott von Stainenchirchen, Friderich vnd Berhtold di Sigmarshaufaer, Hainrich Hartpeninger, Hainrich Dachfpergaer, der Narnpech von Helggershaufen, u. a. e. Laeut g. Vnd daz ift gefchehen, Da man zalt von Chriftes gebürt Driüzehenhvndert Jar, vnd dar nach in dem Sehz vnd Dreizfigften Jar dez naehften Eritagz nach Sant Matheys Tag.

O. S. Vlrici de Kam.., das zweite allein erhalten. v. S. N. 5. Abg. in M. B. X. 263. Nach B. v. Egkhers Zeichnung führten Ulr. v. Kamerberg, Gebhard u. Hiltprand v. Kamer die Parte gen rechts, Heinrich und Hans von Kamerberg dieselbe gegen links gewendet. Exc. l. c. f. 367. R. B. VII. 160 zum 24. September.

Nr. 145. 1336. 15/XI. Heinreich der Salndorffer von Mofach *verkauft* für ein rechtz ledigf Aygen den Hof zu Alten Rötpach, den er von Hainreichen dem Chraetzel *erkauft*, Heinreichen dem Tülbechen Purger ze München vmb 45 Pf. Müncher Phennig u. 6 ellen von Löuen *seiner* Hausfrawn. Zeugen: Ulreich der Prukker v. Hans Freymanner, Jacob Freymanner, Greymolt Draechfel Purger ze München, Ülreich der Peurenwifer richter ze Wolfrat(s)haufen, Rüdliep der Schalchtorffer, Erhart der Pücher von Senzau .. Freytags nach S. Marteins tach.

O. Des Salmdorffers Siegel (Hirschgeweihe in beiden senkrecht getheilten Feldern) S. N. 6. cfr. T. IX zu M. B. X.

Nr. 146. c. 1336. Otto Pelhaymer, plebanus in Schrobenhauſen circa a. D. M. ccc. xxx. vi tempore Conradi Pp̃ti fundauit miſſam qualibet ſecunda feria in ſeptimana in altare S. Auguſtini, pro qua cenſum habemus in Piberbach.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 147. 1337. 12/VII. Heinrich der Tůlbeck Purger ze München vnd Willwirch ſ. H. *verkaufen dem Kloſter* Ündesdorf Ewiger und Jaeriger güllt ayn phfunt Müncher phfenning goltz, oder ie zwen Haller für aynen Müncher phfenninck auz *ihrem* aygen Hof ze Alten Rotpach vmb 15 phfunt phfening der vorgnanten Haller werung, die *ihnen* Johans der Freymanner v. Chunrat v. Johans die ped Katzmayer, auch Purger ze M. geben habent für daz egenant Gotzhaus vmb daz Aygen ze Schillenhouen, daz in daz ſelb Gotzhaus gebn hat. *Die Gült ſoll jährlich 14 Tag vor oder nach Martini entrichtet und nöthigenfalls ein anderes Gut den 4 Schidmännern im Landgericht Dachau ausgezeigt werden.. Siegler:* Heinr. der Tůlbeck u. Syghart der Praitenawer, ietzunt Richter ze Dachaw. *Zeugen*: Ulrich Prukker, der Jung Heinrich an dem Anger, Andre der Sentlinger, Purger ze München, Heinrich Harpenniger u. Perchtolt der Sygmarſhauſer u. a. e. L. gnůck. am S. Margareten Abent.

O. Tulbeck's Siegel ganz gut. S. N. 7. Das des Breitenauers abgerissen.

Nr. 148. 1338. 25/V. Hainrich der Schmidgadner *ſtiftet für ſein Seelenheil einen Altar im Gotteshause Indersdorf, worauf alle Tage etwelche Messen für ihn und seiner Vordern Seelen zu Trost gesprochen und die Jahrzeit begangen werden soll mit Spenden und vollem Mahle, dafür gibt er 18 Pfunt Regensburger Pfennig, die ihm sein Bruder Burghart schuldet als Erbtheil, dann 15 Gulden, welche sein Gevatter der reiche Gebhart zu Amberg dem Kloster geben soll.. am S. Urbanstage.*

O. S. ab.

Nr. 149. 1338. 5/VI. In Gotes namen amen. Ich Hainrich der Smigadmer, vergich offenlichen an diſem Brief, daz ich Göt ze Löb vnd ze ern, alles daz daz ich han oder gehaben mocht, geſchaft han vnd gegeben dem Gotzhüz ze Vndiſtörf, daz in er vnſer frawen geſtift iſt, dürch miner Sel willen, vnd dürch miner Herrn vnd aller miner Vordern Sel willen. Alſo mit der Beſchaidenhait daz man dar mit ſtiften ſol ainen alter, vnd dar zü kauffen gelt, daz daz gotzhüz ains Briefters mer gehaben müg der alle tag ewicliche ain meſſe dar üf ſpreche vnd daz der meſſe, die man vor gewonlich da gehabt hat deſter minder nicht werd. man ſol auch ain ewiges liecht dar zü ſtiften daz alle nacht vor dem alter brinne, vnd dar zü ſol man mir min Jarzit ewiclichen begen, diewil daz Gotzhüz ſtet, mit ainem vollen mal dem Conuent, und mit ainer ſpend allen den armen die dar chöment Man ſol mir auch ob ez da werden möcht, driů phünd geltz

kaüffen in daz ſpital da ſelben, daz man den dürftigen ir phründ dar mit erſprözz. vnd dar vmb han ich dem Gotzhüs als vorgeſchriben iſt geſchaft vnd gegeben alles daz daz ich han vnd daz man mir gelten ſol. daz iſt datz dem Tülbecken hündert phünt haller vnd fünfzehen phünt haller vnd vier vnd drizzig phünt phenning. So ſol mir min brüder Bürchart der Smigadmer achtzehen phünt regenſpurger da ich im min erbtail vmb gegeben han, die han ich auch dem genanten gotzhaüz geſchaft, vnd han im die Brief dar vmb ingeantwrt, die ich von im vmb daz gelt han; vnd gib aüch dem vorgenanten gotzhüz vnd ſinen phlegern gewalt, daz ſelb Güt inzenemen, vnd die börgen ze manen, in allem dem rechten, als ſi mir gelobt hand. So ſchaffe ich aüch dem oftgenanten gotzhüz fünfzehen güldin datz dem Richen gebhart, ſo han ich dem Probſt ſelber ingeantwrt zway hündert güldin vnd hundert phünt haller. dar zü ſo han ich mein gürtel vnd ain beſchlagens meſſer vnd miniü vingerlin ſelber eingeantwrt dem Riedrer goltſmit ze Augſpürch daz er dar vz wrken ſol ainen kaelich zü dem vorgeſchriben Alter, vnd auch ain büchs da man vnſers hern Lichnam inne trage. dar zü min pherit vnd min gewand han ich geantwrd dem Probſt, daz er ez ze phenningen bringe, vnd ez anleg alſo daz der vorgenannt götzdienſt deſter baz vollbraucht werd. aun als vil ſwaz vnder dem gewand iſt, daz zü der Alter geziert nützz vnd güt iſt, daz ſol man dar zü nemen vnd nützen. Vnd ze ainer züiknütze ditze geſcheftz han ich haizzen ſchriben diſen Brief. der fürſigelt iſt mit minem Inſigel daz dar an hanget. Der Brief iſt geben nach Criſtes gebürt Driuzehenhundert Jar dar nach in dem Achtunddrizzigoſtem iar an Sant Bonifaciitag.

O. S. abgerissen. Abg. in M. B. X. 266. R. B. VII, 217.

Nr. 150. 1338. 18/VI. Heinrich der Tülbeck *verkauft unter Bürgschaft seines Sohnes* Perchtolt des Tülbecken denſelben Hof zu AltenRotpach, *aus dem er schon 1 Pfund* Gilt in daz Oblay gen Vndesdorf *gegeben*, an den Probſt Chunrat um 28 Phfund Müncher Phfenning je zu 2 Haller. *den Hof hat er* von Hainrichen dem Sallndorfer von Moſach *gekauft*. *Zeugen*: Ulrich der Dachſberger, des vorgenanten Probſts Chunratz Dyener u. Seybot der Chotz u. Ulrich der Chnaellinck vnd Nyclaus der Schreiber von Maengen, Purger ze München.. ze München des naehſteu Phfintztags vor S. Johannestack, ze Svnwenden.. dar nach in dem achtoden, vnd Dreizzigiſtem Jar.

O. Tulbeck's Siegel. R. B. VII, 218.

Nr. 151. 1338. 6 XII. Heinrich der Prittelbeck u. *seine* Hüzfraw Anne *verkaufen* dem Gotzhus Vndiſtorf *ihre* Hofſtat, die gelegen iſt ze Prittelbach ze obreſt in dem Dorf.. als ſi Chünrad der Chrügel u. ſin Hüzfraw Brid inne habent vmb aün ſechzig driü phünd Müncher phenning .. *verpflichten sich ihre Tochter Agnes, wenn sie zu ihren Jahren gekommen gleichfalls verzichten zu lassen und setzen zu einer* gewerſchaft vnd Für-

phand *ihre* aigen Hofſtat datze Prittelbach, da ietzund der Schüchſter üf gefezzen iſt, *woraus* dem Gotzhüz ze ainem Vrkünd *jäerlichen* 2 Haller zü nutz vnd ze gewer *gegeben werden sollen* hüntz daz ſich die ſelb gwerſchaft vergaet .. S: der Prittelbeck. Z: Her Haydenrich von Weilbach H. der Hartpeninger. Perchtold von Sigmarſhüſen Friderich Driſchof. Hainrich Priu u. a. genug.. an S. Nicolaus tag.

O S. ab. R. B. VII. 230.

Nr. 152. 1339. 21/V. Wir Ludowig v. G. G. R. K. ze allen Ziten merer des Richs veriehen vnd tun kunt offenlichen an diſem Brief: Das wir denn geiſtlichen Lüten .. dem Probſt vnd dem Convent ze Undeſdorf vnſern lieben Diemütigen, vnd irem Gotzhus, durch Got, vnd von beſundern Genaden geben vnd geaigent haben die Rot, das Wazzer Oberhalb des Weyers ze Lauſhofen, bis neben die Lanquat. die gen Sigmarshuſen get, vnd vnderhalb desſelben Weyers bis in die Glan, alſo, daz ſi und ir Gotzhus die Rot daſelben, ewichlichen und freilichen, haben vnd niezzen füllen, vnd freyn in daz ſelb Wazzer vor allermänniklich, das nieman dar inn viſchen ſol, dann ſi. Wär aber daz ieman anders dar inn viſchen wolt, dem ſullen vnd mügen ſi das weren. vnd wellen vnd gebieten allen vnſern Amptluten, vnd andern vnſern Getrwn ze Beyrn, ſwie die genant ſin. veſtiklichen, daz ſie die vorgenannten den Probſt vnd Convent daruf ſchirmen vnd nicht geſtatten, das ſi ieman daran laidig oder beſwer, bei vnſern Hulden. Ze Urchund diſs Briefs. Der geben iſt ze München verſigelt mit vnſerm Inſigel, am Fritag in der Pfingſtwochen. nach Chriſtus Geburtt Driuzehen hundert iar. vnd Dar nach in dem Newnvnddreizzigſtem iar, in dem fümfundzwainzigſten Jar unſers Richs, und in dem zwelften des Keiſertüms.

O. S. fehlt. Abg. in M. B. X. 267. R. B. VII. 247.

Nr. 153. 1339. 24/VI. Wir Ludowig v. g. g. R. K. ze allen ziten merer des Richs. Verichen offenlichen an diſem brief: Daz wir den gaiſtlichen Lüten .. dem Probeſt vnd dem Conuent des Styftes ze Vnderſtorff vnſern lieben demütigen Kaltenbach den Hoff der von vns vnd dem Herzogentüme ze Bayern lehen iſt, den ſi von dem beſchaidenen manne Hainrichen dem Vogt ze Dachowe mit vnſerm gütem gunſt wort vnd willen gekouffet habent, durch vnſer ſel haile willen, geaigent haben mit diſem brief. Den wir in darüber geben ze vrchunde verſigelten mit vnſerm Inſigel. Der geben iſt ze Aufpurg an Sant Johans tag ze Sunwenden. Do man zalt von Kriſtes geburt Drivzehenhundert iare, darnach, in dem Nivndem vnd drizzigſtem iare In dem Funf vnd zwaintzigſtem Jare vnſers Richs vnd in dem Zwelftem des Kaiſertüms.

O. S. ab. Reg. B. VII. 251.

Nr. 154. 1339. 3/VII. Hainrich der Vogt von Dachau u. ſ. Hausfraw Güt *verkaufen dem Probst* Chünraden ze Vndisdorf *ihren* Hof datz Chalten-

bach in ir Spital vmb 46 Phunt Haller Phenning v. vmb 60 Phenning; zur Gewer auf 10 Jar und ainen tag *setzen sie, nachdem die Hausfrau Gut auf ihre* Morgengaub auf dem Hof, avn alle twanchfal, vergihen, *ihren Hof ze* Weitenried, *von dem jährlich ein* Hün ze Nvtz vnd ze gwer *dem Kloster gegeben werden soll.* S: Hainrich der Vogt und Sighart von Praitenaw der Rihter von Dachaw. Z: Berhtold der Sigmarshaufer, Hainr. Hartpenniger, Hans u. Perhtold die Vögt, Vlrich Dachfperger, Hainr. Ütenhofer, Perhtold Ratold u. a. e. L. g. an S. Vlrichs Aubent.

O. S. ab. R. B. VII. 253.

Nr. 155. 1340. 21/I. Sighart von Praitenaw Richter ze Dachaw u. Cecili f. H. *geben* ze rechtem Selgerät *ihren Hof* der gelegen ift datz Stangenriet vnd ift genant der Grüphof, dem Gotzhaus zu Vndesdorf. *Dasselbe Gut soll alle Jahre* 10 Schilling Münicher Pfenning oder je 2 gut Hallär für 1 Pfenning oder der Münff, dew dann in dem Land gib vnd gaeb find, vnd der fol ein halbs Pfunt vnd auch 100 Air in die Oblay gevallen. *Der Jahrtag der Hausfrau soll am Angnesen Tag mit vollem Amt u. wann er Sighart nicht mehr ist, beiden ein gemeinsamer Jahrtag gehalten werden. Sollten sie säumig seyn, so tritt das hlg. Kreuz zu Scheyrn in ihre Rechte. Zu wissen ist auch, dass 2 Güter Sigharts zu Schönprunn nunmehr von Kloster Indersdorf geledigt sind. Auch sind Sighart und seine Erben* Vogt über den Hof zu Stangenriet, *jedoch soll nicht mehr zu Vogtrecht gegeben werden als 10 Huner und 2 Metzen Habern Auspurger Mass. Frühere Hantvesten über die* zwai Gütel zu Schönprunn *sollen nun unschedlich seyn. Selbsigler ohne Zeugen* an Sant Angnefen Tag.

O. S. ab.

Nr. 156. 1340. 25/III. Hainrich der Wefterndorffer von Scheyrn u. Ulrich *sein* Prüder *geben dem Kloster* Vndisdorf $^1/_2$ Pf. Pfenning zum Selgeräth auf *ihrem* Nydern Tagwerch ze Oberndorf in den Engern. Da *sie* aigener Infigel niht enhaben, *sigelt den Brief* Sighart von Praytenaw, der daz durch vnfer bet willen dar an gelaet hat im Selben avn allen Schaden. Der Täding Ziüg: Vlrich der Pelhaymer, Hainr. Pritelbech, Nychlaüs Allinger, Heinrich Vtenhofer, Ulrich Schreiber u. a. e. L. g an Unfer Frawen Tag in der Vaften alz ir Got beChvnt wart.

O. S. ab.

Nr. 157. 1340. 13/VI. Ich Herdegen der Awrperger Richter ze Aychach, Tün chunt an difem Brief. daz vmb diu anfprach diu.. die Sighartinn von Aufpurch het. auf den Hof ze Raemoltzried. vnd den geben hat Her Chünrat der Stumph von Pühel dem Gotzhaus ze Ündeftorf. ze einem rehten Selgraet daz ir, den anbehabt hat, der erber Herr dez felwen Gotzhauz Brobft. vor mir an offner Schrann, daz daz felb gotzhauz, dez egenanten Hoffz gefezzen waz pey nutz vnd pey gwer. alz diu Hantveft. diu mein Herr der

Cheyſer, allen Gotzhaüſern, über ſelgraet geben hat. ſwelchez gotzhaus eins Selgraetz pey nutz und pey gwer ſitzt. iar vnd tag, vnd Sechs wochen. daz dann fürbaz dáz ſelb gotzhaus frey füll ſein, vor aller Anſprach. Und daz hat er. erzewgt. daz daz vorgen. Gotzhauz dez egn. Hoffz geſezzen waz. pey nutz und pey gwer iar vnd tag vnd Sechs wochen. an alle Anſprach. Vnd dez ze einem Urchünd gib ich dem egnanten Gotzhauz. diſen brief verſigelten mit meinem Inſigel, daz dar an hángt. Actum A. D. u. ſ. proxima feria Tertia ante Viti.

O. Abg. in M. B. X. 268.

Nr. 158. 1341. 13/VII. Weiknant von Aüſenhouen u. Maechthilt ſ. H. *verſchaffen ihren* Hof der gelegen iſt datz Alten Rotpach, da weilent der Haekel aufgeſezſen waz . . dem Gotzhaus ze Vndisdorf u. dem Convent daſelbſt zu rechtem Selgeräth. . Ez iſt auch ze wizſen, daz der vorgenant Hof Lehen iſt geweſen von dem wirdigen Herren Chayſer Lvdwig, von dem Herzogtům ze Bayrn . . *Kaiser Ludwig habe dem Kloster den Hof sofort geaignet* als man Lehen durch Recht ze aign machen ſoll. Her *Weichnant behält sich* ain Vogtrecht darauf alz ander Stifter ainn Metzen Habern Aufpurger Mezf vnd ain Hůn. SS. Z.: Her Haydenreich v. Weilbach, Haydenreich ſin Svn, Berchtold Sigmarshauſer, Hainrich Pritelbechk u Fridrich Driſchaüf.. an S. Margreten Tag.

O. Das ganz runde Siegel gut erhalten. S. Weighardi de Aeusenhouen, S. N. 8. R. B. VII. 313.

Nr. 159. 1341. 13/VII. Weiknant von Aüſenhouen u. Maechthilt ſ. H. vergehen offenlich daz.. *sie* Gelten u. auch wieder geben ſuln dem Gotzhaus zu Vndisdorf u. dem Convent daſelben 40 Phvnt Phennig, die ſi *ihnen* durch ir Truwe gelihen habent. *Der zum Selgeräth geschafte Hof* zu Alten Rotpach *soll gewer sein. Siegler, Zeugen und Tag wie Nr. 158.*

O. S. ab.

Nr. 160. 1343. 25/I. Jünkfraw Eyt des Marſchalchs Vlreichs Tochter von Matzenſiezz *verkauft ihren Hof* zu Rotpach, *der sie* anerbt von *ihrem* lieben Ohaim Dyetreichen von Rotpach ſeligen vnd den mayr . . dazu, Weigger genant, vnd das hofgericht vber den ſelben hof *dem Propst* Chunrad, u. Convent zu Vnderſtorf vmb 36 Pf. gueter vnd giber Pfenning. *Gewehrschaft leisten und siegeln ihr* Vater Ulreich Marſchalch von Matzenſiezz, *ihr* Ohaim, H. Heinr. von Gumpenberg der Junge u Heinr der Marſchalch von Ellgen u. Chunrat der Stumph von Pucheln .. an S. Paulstag da er bechert wart.

O. Das 1te, 2te und 4te Siegel gut erhalten; das 3te ab. 1) Matzensiess: vier Querbalken übereinander mit aufwärts gerichteten viereckigen Zinnen, 2) Gumppenberg: der Balken mit den Seeblättern gen links ansteigend, 3) Stumpf: der zweiköpfige Drache. S. N. 9, 10 und 11. R. B. VII. 356.

Nr. 161. 1343. 2/III. Wir Chůnrat von Gotes genaden, Probſt ze Vndeſtarf v. der Conuent . . tůn chunt . . daz vns her Hainreich der Smid

Gadmaer, dem Got genad, geſchafft v. geben hat ſeiner ſel ze einer ſaelichhait fümfhundert pfunt hallaer . . wir haben awch von dem ſelben gelt ainn hof chawfft datz Ramſpach v. ainn hof datz Wünnhouen v. ainn hof datz Rotpach, der wir aller dreyer mit Nützlicher gewer ſitzen v. da wir jaerleichen Zwelif pfunt geltz von haben. wir haben awch dem egenanten H. Hainreichen vmb dew obgeſchriben trew v. gunſt nach ſeinem Rath v. geſchaeft einn alter geſtifft v. gewidemt mit einer ewigen meſſ, daz man dew all tag ewichleich haben ſol auf dem ſelben alter v. ſol awch der ſelb gelt von dew güten den Herren geuallen in daz Conuent des egen. Gotzhawff v. ſullen die all tag ewichleichen vber iren tiſch ze einer peſrung irr pfrünt acht berait pfenning haben an all irrung. es füllen awch dieſelben herren vmb dew ſelben trew v. geſchaefft. ſi vnd die nach in chöment. di meſſ all tag haben awf dem alter, als vorgeſchriben ſtet, dem vorg. H. Hainreichs ſel allein, ſeinem geſchlaecht v. allen gelaubigen ſelen ze einer ſaelichhait an mit aws genomen worten. ob daz nicht geſchehen maecht vor ehafter not, des ſol daz egen. Gotzhaus v. der C. vngolten beleiben, v. füllen ſi dann dew ehafften not nennen, v. ſol dew ein Erbaer Prieſter oder zwen beſtaeten mit ir ayd awf vnſerr frawn alter ze Vndeſtarf mit den rechten als ain Prieſter ſchweren ſol, v ſchwenn dew ſelb ehafft not für chumbt, ſo ſol man dew ſelben meſſ aber haben awf dem ſelben alter, als vorgeſchriben ſtet an alles geuaerd. Es iſt awch ze wiſſen, ſchwenn der egen. alter acht tag an an ander an meſſ belib, der man nicht geweyſen maecht ehaffter nöt, als egeſchriben ſtet, ſo habent ſich dew vorg. güt gaentzleich ver Vallen gen den herren v. dem Convent des Gotzhawff ze Scheiren, v. füllen die ſelben herren dann dez egen H. Hainreichs ſel Saelichhait ein Newen alter ſtifften, im v. ſeinem geſlaecht, v. füllen awch all tag ewig meſſ dar awf haben in aller der maſſ v. Pünten, als ſich dew offtg. güt ver Vallen hieten aws des Gotzhawff gewalt ze Vndeſtarf, v. des Conuents da ſelben, des ſi doch vnſerr frawn nicht trawnt, daz es geſchech, in des Gotzhaws gewalt v. in des Conuents ze Scheiern, v. ob das geſchaech, ſo füllen dann die ſelben herren den ſelben güt inn haben v. nieſſen mit allen rechten v. Nützen, die dar zů gehörent an all irrung. Es waer dann daz ſi die vorgeſchriben pünt, geſchaefft v. taedinch vber füren in aller der maſſen ehafft not vmb dew ewigen meſſ, der ſi nicht geweiſen maechten, als in den pünten vorgeſchriben ſtet des Gotzhawff v. des C. ze Vndeſtarf (:) ſo füllen dew ſelben güt hin wider geuallen ſein dem Conuent v. dem Gotzhawf ze Vndeſtarf mit allen rechten v. Nützen an all irrung, v. füllen die ſelben herren dann nach gütem Rat ein Newen hantfeſt geben mit güter betrachtnüff v mit ſchwelhen pünten man dann vint, daz die ewig meſſ verſichert werd, daz ſi fürbaz chain irrung nicht hab. Es iſt awch verdaechtichleichen getaedingt, ob dew offt gen. güt ſich ver vielen aws des Gotzhawff gewalt ze Vndeſtarf in des

Gotzhawff gewalt ze Scheiren, ſo ſüllen in doch dew ſelben gůt nicht eingeantwurt werden dhainn weis, ſi geben dann dem Gotzhaws ze Vndeſtarf ein hantfeſt mit beiden Inſigeln des Abts v. des Conuents mit allen den rechten v. pünten, als dew hantfeſt ſait. dew wir in da geben haben mit bayden vnſern Inſigeln, dew dar an hangent, v. da wir diſew taedinch mit geueſtent haben, ſchwas vorgeſchriben ſtet. Daz iſt geſchehen, da man zalt von Chriſtes gepürt drewtzehen hundert Jar dar nach in dem dritten v. Viertzigiſtem Jar an dem Weyffen Suntag.

O. Beide S. ab; das des Convents liegt aber noch bei, rund, Brustbild der hlg. Jungfrau, die über sich einen Streifen mit den Worten wie S. N. 84 hält.

Nr. 162. 1343. 15/III. Wir Ludowig v. G. g. R. K., ze allen zeiten merer des Richs Bechennen offenlichen mit diſem brief. Daz wir durch fleizzig bet der gaiſtlichen Lüte . . des Probſtes vnd . . des Conuents gemeinlichen ze Vndeſtorf vnſerer lieben diemütigen, den Hof . . der in dem Alten Rotpach gelegen iſt, vnd da . . der Heklin etwenn vf geſezzen was, der von vns, vnd dem Hertzogentum ze Beyrn ze Lehen rüret, vnd den in Weiglin der Vfenhouer, mit vnſerm willen wort wizzent, vnd gunſt, mit allen rehten, gulten, nützen vnd dienſten, die dar zu gehörent, zu einem rehten Selgrett. geben hat, in, vnd irm Gotzhus ge aygent haben vnd aygenen mit diſem brief, Vnd verzeihen vns, für vns, vnd all vnſer Erben, der ſelben Lehenſchaft, alſo, daz wir fürbazz, dhain anſprach, dar nach haben ſüllen, Vrchund diſs briefs der geben iſt ze Munchen an Sambſtag vor Oculj. Nach Kriſtus geburt Drivtzehenhundert iare, vnd in dem Drey, vnd Viertzigſtem iare, In dem Nune vnd zweintzigſtem iare vnſers Richs, vnd in dem Sehtzehnden des Keyſertums.

O. S. Der einköpfig rechts schauende Adler auf rothem Wachs. R. B. VII. 362.

Nr. 163. 1343. 17/VIII. Ich Chůnrat der Lappech Richter ze Maiſach vergich von des gerichts wegen mit diſem brief, daz mit recht für mich cham meins Herren Probſt von Vndeſtorf Ratolt, vnd chlagt vmb ein Hůb von meins Herren wegen von Vndeſtarf vnd des ſelben Gotzhawff, dew gelegen iſt datz Maiſach, vnd dew der Pon dem Got genad vnd ſeinew chint ze leiben inn habent gehabt; daz iſt nu meinem Herren ein geantwurt vnd dem egenanten Gotzhaws mit vronboten für ein lediges gůt, vnd iſt damit ze fürban tan, als im das recht geben hat vnd meines Herren Půch ſait; vnd wan ich aygens Inſigels nicht han, gib ich diſen brief mit Sigharts von Praitenaw Richter ze Dachaw Inſigel, daz er dar an gehengt durich meiner pet willen im an ſchaden; vnd daz recht Sachen vnd horten Her Rapot von Aewſenhouen, Wülfinch von Ehmeringen uud Hainreich der Schober vnd anderr Erberr Laewt genůch. Daz geſchach da man zalt von chriſtes gepürt drewzehen hundert Jar in dem dritten vnd virtzigiſtem Jar des naeſten Suntags nach ſant Lawrentzen tag.

O. Siegel N. 12. R. B. VII. 376.

Nr. 164. 1343. 26/IX. Vlreich der H . . ngen vnd Gerweich vnd Werner verichen . . daz alle drei unverſchidenleichen gelten vnd wider . . *ſullen* an Marquart Chunz Engelſchalchs Sun Purger ze Inſpruk vmb wein deu *sie* von im chauft v. empfangen haben Ainn vnd Viertzik march perner gaeber meraner münzz . . an S. Laurencien tach der ſchierſt chůmt . . Porgen Chunrad Gigevlſchalchen(?) . . . *Laisten sie nicht, soll einer mit* zwen Chnecht ze Inſpruk *(bei einem)* erbern Gaſtgeber *(einfahren)* . . verſigelt mit des vorbenanten Vlrichs vnd Engelſchalchs Inſigeln, Gerweich vnd Werner verpinden *sich* vnder Vlrichs des Velfers Inſigel von Inſpruk, der daz durch *(ihre Bitten)* an diſen brif gehengt hat im an ſchaden. Des ſint Geziuch Eberhart der Cholb. Chriſtan der Rauch. Heinr. der. . Matheis der Schreiber von Inſpruk. Eberhart der Hütgeyt von Tzirl v. a. e l. Daz iſt geſchehn nach . . rt Driutzehen Hundert Jar vnd darnach in dem Drey vnd vierzigiſten Jar Des Freytags vor ſand Ma. h . . l. s.

O. beschnitten u. überpappt als innerer Vorder- u. Hinterdeckel des Cod. Ind. 343. lat. 7743 der K. Bibliothek in München, aus Kloster Indersdorf herstammend.

Nr. 165. 1344. 22/IV. Ich Sighart von Praitenaw R. z. D. Vergich offenleich mit diſem brief vnd tůn chunt allen den, die in ſechent hörent oder leſent, daz an offnaer ſchrannen mit vorſprehen für mich chom. Alber der Schwartz von Pachern vnd vertigt vnd ſtaetigt meinem herren von Vndeſtorf vnd dem Gotzhaws da ſelben ein aygen, daz gelegen iſt datz Stangenriet, vnd ſchwůr mit ſeinem ayd als meins herren půch ſagt. das er daz aygen dhainem erben ze chainem geuard verchaufft hab, vnd es vor ehafter not nicht erſparen maeht, vnd awch weder pfant noch pargen gehaben mocht; vnd mit allen den pünten, als meins herren půch ſait, vnd da Erber Ritter vnd chneht pey waren vnd ſachen vnd horten. Des gib ich diſen brief von des gerichts wegen mit meinem Inſigel daz dar an hangt. Das iſt geſchehen da man z. v. chr. g. Drewzehen hundert iar dar nach in dem vierden vnd viertzigeſtem iar des naeſten phintztags vor Sant Jörgen tach.

O. Mit S. wie vor.

Nr. 166. 1344. 6/V. Sighart Praeitenawer Richter ze Dachawe *beurkundet* das Ott der Aezitz von Viechkirchen aein aeygen, gelegen ze Viechkirchen *dem Probst* Chunr. ze Vndeſtorf *verkauft habe*, nach *seines* herren recht půch ſag mit *seinem* Inſigel . . , phintztags vor dem Aufferit tag.

O. S. ab.

Nr. 167. 1344. 4/VII. Chůnrad der Aüſenhouer von Minnenbach *verkauft die Vogtei auf dem Hofe* ze Eſchelbach *und von der Mühle* ze Gozzoltſhuſen an Pr. Chůnrat ze Undisdorf vmb 4 Pfd. Müncher Pf. ze 2 gůt Haller *für einen*. SS. o. Z. an S. Ulrichs Tag.

O. S. wie vor.

Nr. 168. 1344, 4/VII. Ulr. der Kek von Petenbach u. f. Haufvraw Hiltgunt veriehen, *dass sie dem Probst* Chůnr. ze Vndisdorf vnd dem Gotzhus *ihr* Aygen ze Pibrbach *zu kaufen gegeben, wogegen das Kloster ihnen ihr* Aigen dacz Petenbach, gelegen pei Sultzrain, daz genant ift daz Swaichlehen *käuflich überlassen; diess* feczen *sie* ze fürphant zehn iar vnd tag v. füllen in *davon* ze nucz vnd ze gewer geben all iar, piz fich div gewerfchaft verget, zwen Müncher Phenning oder 4 gůt Haller. S.: Sighart von Praitenaw R. z. D. Z.: Hainrich Schober, Purger ze Dachau, Chůnrad der Wegenpheil Richter ze Vndisdorf und Vlrich der Dahfperger. an S. Ůlrichs tag.

O. S. ab.

Nr. 168. 1344. 6/XI. Gebhart von Chamer *verzichtet* dez Aygens ze Glan, daz Gůta dez Pfefferlins tochter *von ihm gekauft hat.* SS. an Sant Leonhartz tach ze Chamer.

O. S. ab. R. B. VIII. 27.

Nr. 170. 1345. 24/VII. Ich Ott der Härenfzeller u. Angnes mein Elichiu haufvraw verihehen . . daz wir dem Conuent def Gotfhuff ze Vndifdorf gelten fchüllen Sehs phunt Müncher phenning, Der wir in fchuldich worden fein von Alhait der Haerefzellerin meiner müter, vnd Perchtols meins prüder wegen, die fi in durch irr fel willen verfchafft haben. Vnd die weil wir fi der vorgen. fehs phunt niht gwert haben, fo füllen wir in alliu iar ein halp phunt phenning, ie fehtzich phenning auf iegflichs der vorgen. zwair leib iartach, gebn, alfo daz wir fi iärichlich ains halben phunds phenning auf die vorg. iartag ped gwern. Vnd daz halb phunt Müncher phenning hab wir den vorg. Herren benennet auf vnferm gut datz Aychftok . . *Werden den Herrn aber die 6 Pfund verrichtet*, so haben fi fürbaz hintz unf noch auf daz vorg. güt ze Aychftok vmb nihtiv noch nihts mer ze fprechen wenich oder vil . . vnder Hainr. des Dahspergers Infigl, wan ich aigenf infigls niht enhan .. an S. Jacobs obent.

O. S. ab.

Nr. 171. 1345. 12/XII. Hainr. der Wolfpaizz von Tannern vergicht, *dass er seine* Hüb ze Petenbach vmb 17 Ph. Müncher Phenning *dem Probst* Chonrad u. G. Vndifdorf *zu kaufen gegeben habe.* Ez ift auch die Hub recht Lehen von dem erfamen vnd veften Ritter Herrn Hainr. von Eifoltfried, *dem er sie aufgegeben und der sie nun* durch feiner Sel hail *dem Probst* vnd Gotfhufe ze rehten Aigen gemacht hat. *Darüber gibt* Hainrich von Eifoltsried u. Hainr. Wolfpaizz *mit des ersteren Siegel diese Urkunde*.. an dem nähften mentag vor S. Lucien tag.

O. Mit wohlerh. S. S. Heinrici de Eisoldzried. S. N. 13.

Nr. 172. 1346. 25/VIII. Gebhart der Kopp, Hermann fin Brůder, Berchtold u. Hermann die Koppen, *ihre* Vettern, *für den letztern* der bi dem Land yetzund niht enift, *sprechen alle drei für, verkaufen* Otten dem Herezeller *ihre* aigenfchaft vnd manfchaft . . vf dem Gůt „der Ketterloch" vmb fehs phunt gůter v. geber Haller die *sie* mit rehter zal *bereits empfangen haben. Gebhart und Hermann siegeln.* Gezügge fint: Her Ott der Stainykircher, Liudtols der rihter von Kranfperg, Cůnrat der Kirchdorfer, Herman der Bullinger, Hilprant der Vffhufer v. ander genůg.. Vritag vor S. Auguftins Tag.

0. Ein Siegel erhalten. S. N. 14.

Nr. 173. 1347. 21/I. Ich Pauls der Vogt von Aerrenbach, vnd ich Anna fein elichiv Hausfrav, veriehn offenlichen an difem Brief für vns vnd für alle vnfer erben, vnd tůn chunt allen den, die in anfehent, lefent oder hörent lefen, Das wir mit rat und mit gůtem willen vnferr friunt verchauft haben reht vnd redlichen vnfern Hof, der daz Randoltsried gelegen ift, für reht aigen, vnd für ein lediges Gůt befücht, vnd vnbefücht, ze Darff, ze Veld, Holtz, Wazzer, Waid, mit allen rehten, nützen, gewer vnd gewonhait, als wir in piz her inne gehabt haben, vnd als in her Hans der Roerenmofer, mein Pauls des egenanten Sweher inne gehabt hat; Andreen dem Paurenwifer, Margreten feiner elichen Hausfravn vnd allen iren erben, vmb Hundert pfunt Müncher pfenning, vnd vmb ainen Pfenninch, der wir von in beriht vnd bezalt fein, gar vnd gaentzlichen. Wir fülln auch des felben Hofs ir gewer fein, vnd verfprechen mit den rehten, wo des noet gefchiht, als aigens reht ift, vnd gewonheit des Landes, vnd nach der Graffchaf reht, da er inne gelegen ift. Vnd dar vmb haben wir in vnd iren erben ze porgen gefetzt zů vns vnuerfchaidenlichen die erberg mann, Vlrichen den Vogt vnfern brüder, Ortolffen vnd Hainrichen die Sandizeller, Perhtolden den Strazzer von Strazz, Ulrichen den Judman von Staingrift, und Hanfen den Judman von Roerenvels, auf die ficherheit, ob in oder iren Erben dehain bruch gefchach, an dem vorgenanten Gůt, oder indert Anfprach würd, mit dem rehten von vnfern wegen, oder von vnferr erben wegen, oder von hern Hanfen des Roerenmofers wegen des vorgenannten, oder von Vlrichs des Roerenmofers wegen oder von allen iren erben, oder von iemant anders wegen, das fchüllen wir, in, entledigen vnd entlöfen, on allen iren fchaden. Taten wir des niht, fo habent fi vollen gewalt ze manen der Porgen zwer, fwelchie fi wellent, vnd die füllen zehant als fi gemant werdent, ein varen fi felber oder ie ein erberger chneht mit einem phaerit an irer ftat, gen Ingolftat, hintz einem erbergn Gaftgeben, vnd da laiften aht tag in rehter laiftung, vnd fint fi dannoch niht verriht gar vnd gaenzlichen dar an in bruch gefchehen ift, fo habent fi gewalt ze manen der Porgen aber zwên, fwelchie fi wellent, vnd die fülln auch ein varen zů den zwain erften fi, oder ir chneht mit phaeriden, vnd fülln auch laiften aht tag on gevard

in rehter laitung, vnd fint fi dannoch niht verriht gar vnd gaentzlichen dar an in bruch gefchehen ift, fo habent fi gewalt ze manen die andern Porgen, vnd die fülln ein varen in reht laiftung als vor gefchriben ift zů den vieren, vnd fülln dann als fehs mit einander laiften in rehter laiftung, als lang vnd nimmer aus chomen, piz fi verriht werdent gar vnd gaentzlichen dar an in bruch gefchehen ift, vnd des fchadens, den fi des genomen habent. War auch ob der Porgen ainer, oder mer, ab giengen, oder niht enwären in der friſt, des got niht engeb, fo fülln wir, in, ie einen andern fetzen, dar nach in einem Monad als wir des ermant werden, der als gůt fei, als der, in, ab gegangen ift. Taeten wir des niht, fo habent fi gewalt ze manen, die porgen die dannoch beliben fint, vnd die fülln, in, laiften in allem dem rehten als vorgefchriben ftet, als lang piz wir in ie einen andern porgen gefetzen, der als gůt fei, als der, in, ab gegangen ift. Des fint ziug vnd auch taedinger gewefen, her Erhart der Chamerberger von Ettelshaufen, Erafm der Schench aus der Aw, her Hainrich von Ebenhaufen, Albrecht der Haufner von Purchftal, Ulrich von Haufen, Hans von Manichingen, Liebhart von Haufen, vnd ander erberger Laeut genüch die da pei waren. Das das vor gefchriben alles ftaet beleib vnd vnzerbrochen, geben wir dem egen. Andreen dem Paurenwifer, Margreten feiner egenanten Hausfravn, vnd allen iren erben difen brief verfigelt für vns vnd für alle vnnfer erben, mit meinem Paulfen des vorgen. Infigel, vnd mit vnferr egenanten Porgen Infigeln, div elliu dar an hangent. Das ift gefchehen do man zalt von Chriftes Gepurt Driutzehen hundert Jar dar nach in dem Sibendem vnd viertzigftem Jar an fand Agnefen tach.

O. Das 5. u. 6. Siegel allein erhalten, einen nach rechts aufsteigenden Balken mit unkenntlichen drei Spitzkappen zeigend (Judman). Abg. in M. B. X. 268. R. B. VIII. 93.

Nr. 174. 1347. 19/XI. Chůnrat der Weber von Gundackersdorf v. Gůt *seine* huffrawe *verkaufen ihr* Gütlin dacz Otmershart das etwenn der Doeklerin was, und *ihnen* angeerbt, Berchtolden dem Riufer ze Otmershart als rechtz aigen vmb 12 Schilling gůt und gäber Pfenning, *mit des Probsts* Chůnratz ze Vndisdorf Infigel., an f. Elfpeten tag.

O. S. ab.

Nr. 175. 1348. 24/VI. Wir Ludweig von gots genaden Marggraf ze Brandenburg vnd ze Lufitz Hertzog in Beyern vnd in Kernten Graf ze Tirol vnd ze Görtz Veriehen offenlichen mit difem brief, Daz wir die gnad die vnfer lieber Herre vnd vater keifer Lud. von Röm faelig. Dem erfamen geiftlichen manne dem Probft vnd dem Münfter datz Vnderfdörf getan hat, dar an daz er alle woche vier vnd zwaintzig Scheiben zolfrey von München gen Aufpurg füren mag, in auch die felb genad getan haben vnd tůn mit difem brief, vnd verheizzen in auch die felb genad ftaet ze halten

vnd ze haben vnzebrochen. Da von gebieten wir allen vnfern amptlewten, vitztüm Richtern vnd phlegern vnd befunderlich allen vnfern zolnern die ietzů find oder chunftig werden wie die genant Sint daz Si den vorgenanten probft vnd Monfter an den vorgenanten genaden nicht hindern laidigen noch befwern in deheiner weife als vor ftet gefchriben Mit vrchund difes briefs, Der geben ift ze München Nach Chrifts geburd driuzehen hundert Jar dar nach in dem acht vnd vierzigiften Jar an Sand Johannes tag ze Sunewenden.

O. S. Ludovici March.. Karinthie: ein rechts schauender Adler mit ausgebreiteten Flügeln, im dreieckigen Herzschild die bayr. Wecken; roth in weissem Wachs wohl erhalten. R. B. VIII. 126.

Nr. 176. 1348. 24/VI. Wir Stephan von Gots genaden Pfallentzgraf bi Rin, vnd Hertzog ze Beyrn. Bekennen vnd tůn kunt offenlichen mit difem Brief. Daz wir die genad die vnfer liber Herr vnd Vater Keifer Ludwig von Rome felig dem Erbern geiftlichen manne . . dem Probft vnd . . dem Chlofter ze Vndefdorf getan hat; daran daz er alle wochen vier und zwaintzig Schiben faltz zolfrey von München gen Aufpurg füren mag; Haben wir im vnd feinem Chlofter die felben genad getan, vnd tun mit difem Brief, Vnd geheizzen in ach die felben genad ftaet ze halden vnd ze habn vnzerbrochen. Davon gebieten wir allen vnfer Amptlüten, Vitztvmen, Richtern, Pflegern und befunderlich allen unfern Zolnern ze München vnd ze Aufpurg, die iezů find oder fürbaz werdent ernftlichen, daz fi den vorgenannten Probft vnd fin Gotzhus, an der vor gefchriben vnfer genad niht hindern, laidigen noch befwern in dhein wife bi vnfern hulden. Mit vrkund difs Briefs Der geben ift ze München Nach Chriftes geburt driuzehen hundert iar vnd in dem acht vnd vierzigftem iar, an fant Johanstag ze Sunnwenden,

O. Abg. in M. B. X. 271.

Nr. 177. 1348. 29/VIII. Confoederatio cum Fr. Ch. Abbate totoque Conventu Mon. f. Johannis in Stams. ord. Cyft. brixin. Dyoc. in decollacione S. Johannis Bapt.

O. Siegel wohl erhalten (ein Arm, welcher einen Krumstab hält, aus dem 2 Zweige sprossen).

Nr. 178. 1349. 25/I. Ich Stephan von Rotpach vergich offenlichen an difem brief, für mich vnd für all mein erben Vmb den hof ze Rotpach. da ich vmb kriegt mit dem Erbergen Herren Brobft Chunr. ze Vnderftorf vnd mit dem Gotshaus. da felben. Vnd dar vmb fi vormalen meinem Brueder Hanfen dem Rotbeken mit dem rechten enbroften fint. Vmb den felben Hof fint Si mir vnd meinen erben mit dem Rechten auch enbroften. gaentzlich vnd gar Alfo. daz ich noch dhein mein erb furbaz ewiclichen dhein clag.

vordrung oder anſprach dar nach nimmermer haben ſullen noch enmügen. hintz dem vorgnanten Herren vnd dem Gotshaus Ze Vnderſtorf. ze vrchund. gib ich in diſen brief mit meinem Inſigel verſigelt. Datum Anno D. u. ſ. In die Conuerſionis Sancti Pauli Apli.

O. Mit dem wohl erhaltenen Siegel: Büffelhörner im dreyeckigen Schilde ohne Helm. S. N. 15.

Nr. 179. 1349. 9/VI. Ott Tr'aetzitz von Viechkirchen *verzichtet auf jedes Recht an dem Gute des Klosters* Vndisdorf, darauf er ſitzt vnd das er vormauls in ir Oblay *verkauft hat, mit seines Herrn* des Hilgershuſers raut u. Inſigel. an dem Nechſten erchtag nauch der phingſtwochen.

O. Wohlerhaltenes Siegel: s. Johannis de .. rshausen S. N. 16. R. B. VIII. 165.

Nr. 180. 1350. 20/I. Hans der Mirs u. ſ. H. Güt *verkaufen ihre Mühle* ze Hannried Fridr. dem Marpechen *um 38 Pfd. Haller u. setzen zu Pargen* Hern Dyetrichen den Mirffen und Chunrad ſeinen Sun, *mit seinem und seines Vaters Insigeln, unter welchem sich sein Bruder* Chunrad verpindet. ze Freyſing an S. Sebaſtianstag.

O. Mit 2 wohlerhaltenen Siegeln, beide gleich einen Hirschkopf zeigend. Umschrift: s. Ditrici Mirsonis u. s. Johannis Mirsonis. S. Nr. 17.

Nr. 181. 1350. 26/I. Elsbeth diu Stümpfinne vom Bach, hern Niclaus dez Stumpfs ſaeligen Witube. Niclaus der Jung Stumpf, ir ſün, Chunrad der Stumpf von Büheln ir pfleger bechennen, *dass der Hof* zu Raeterſteten *gehört* zum Gotshaus ze Vndiſtorf und *sie* haben daran nicht mer rehtes dann 2 Meizen Habern Aichacher Meſs und 2 Hüner järlich ze einem vogtrecht, S. beide Stumpf. Z.: Chünrad Werder, Hans Ernhover, Chüntz vom Bach, Berchtolt Vliefer, Eberhart gerichtſchreiber ze Aichach v. v. a. e. l. Actum Aichach, Datum vero Büheln in craſtino converſ. S. Pauli apli.

O. Mit der Stumpfen Siegeln (der doppelköpfige Drache).

Nr. 182. 1351. 9/I. Ich Agnes die Aufenhoferinn von Aerenpach vergich für mich u. all m. E. allen den die diſen brief anſehent oder horent leſen. Daz ich mit verdachtem mût u. nach m. friünt rat v. günſt vnd ze der zeit, do ich ez wol tün maecht. geben han mein aygen Gût ze Aerenpach. daz da haizzet daz Hüntzgütel mit allen den nützen v. r. die darzů gehorent, beſücht v. vnbeſücht, als ſi es chauſt han. An die hofſtat v. den garten. da han ich ein andern für geben. der do leit vor der ſmiten bey dem prünnen. Vnd daz han ich im gemert mit anderm meinen gût aus meinen aygen gût von meinen můterleichen erbe. daz dez alſo vil wirt auf iedleich velt zw iuchart. vn ein holtz marich, leit an dem haitperig, daz auch her dan gezaigt iſt, und zway tagwerich grazz, die dreyen enden ligent. die gût ellew als ſi benent ſint vnd als ſi her dan geraint vnd getailt ſind. Alſo han ich ſi gegeben für ein freys ledigs aygen miel-

nem pruder Hermannen datz Aerenpach vnd feiner hauffrawn Agnefen in der befchaydenhait .. *und ſtirbt Hermann und der Beiden Kinder, ſo ſoll die Agnes bis zu ihrem Tod das Gut behalten, wenn ſie ohne Mann bleibt, ſonſt nicht* .. Vnd dez zů einen waren vrchůnde gib ich in difen brief verſigelten mit Sighartz dez Praytenawers Richter ze Dachaw inſigel .. v. mit meines Ohaims Chůnraden dez Wilwechen inſigeln, wan ich aygens inſigdel nicht enhan .. Alſo verpint ich mich .. wan ez meins Ohaims dez Weilwechen will und gůnſt geweſen iſt. Dez gemaecht dez ſind ziůg V̊lreich der Dachawer, Lewtolt Chraelinger, Hainr. der Smit u. a. L. genůch. Daz iſt geſchehen do man zalt v. chr. g.. dez fůntages nach dem Obereſten.

O. Mit 2 wohl erhaltenen Siegeln Sighart des Praitenawers (der halbe Wolf) und Chunrad dez Weilbecken. S. N. 18.

Nr. 183. 1352. 24/IV. Ich Dietel der Glaetzel vergich offenbar mit difem brief allen d. d. in fehent o. h. l. vmb die hůb datz Winden, die mir min genaediger her Probſt Chůnrat von Vndiſtorf vnd der Convent da ſelben gelazzen habent von iren genaden hüntz an minen tod .. Der Teding ſint geziug her Rapot von Aeuſenhouen, her Ott von Aeuſenhouen, V̊lrich der Dachſperger u. a. e. lüt genvg .. verſigelt m. m. gn. hñ. Inſigel her Otten von Aeuſenhouen .. an S. Georgen tag.

O. S. ab.

Nr. 184. 1352. 8/IX. Chůnrad der Weilbech vnd ſeine Hauffraw̃ Gůt *verkaufen* Reylint der Vachnerin vnd iren Erben *ihr* Gůt, daz ze Weilach gelegen iſt, vmb 31 pfůnt guter u. gäber Haller, *verpfänden zur Gewehr ihren Zehent* ze Weilbach. SS... an vnſer frawn tag, als ſi gepörn wart.

O. Siegel wie vor.

Nr. 185. 1352. 29/IX. Chůnrat der Zîrenſchäwb Půrger ze Chelhaim *erhält von Probst* Chůnrat ze V̊ndelſtorf *des Kloſters* Weyngarten ze Chelhaim, genant dew Betz, zw̃ rechtem leypgeding awf 4 Leib: der erſt Her V̈lreich Chorherr da ſelben, der ander Hainreich der Zîrenſchâwb, der 3. u. 4. Newgart v. Chůnigůnt fein töchter .. *er hat* järleich vier Aymmer weins, chelhaimer mazz, in dem gewönleichen leſen an allen ab ganch zu geben .. Mit der Stat Inſigel ze Chelhaim. Z: Her V̈rſinger Chorherr da ſelben, her Fridr. chîrcherr ze Teyningen, Hnr. der V̈tenhouer, Hnr. Ekchart, Hnr. Meingoz Purger ze Chelhaim .. an ſand Michels tag.

O. S. ab.

Nr. 186. 1353. 14/II. Georig u. ſin huffrawe Adelheit *verkaufen* nauch *ihrer* friund rat Hus vnd Hof u. aygenſchaft bi Glan an Hainrichen Ströbelin *) von Glan u. Mehtilden ſiner elichen wirtin vmb 66 Pfd. Pfenning

*) Strobel ſpäter.

u. setzen zum Pfand ihr Hab u. Aygenſchaft die ze Lomering gelegen iſt. Der Taeding ſint geziug: Vlrich der Dachſperger, Hainrich der Jortzer, Hainrich der Schoerpel, Chůnrat der Hörſchenhouer, Chůnrat der Schůſter. Siegl *seines* genaedigen Hern dez weichers*).. an S. Valentines Tag.

O. S. ab.

Nr. 187. 1353. 6/XII. Brůder Steffan von Abſperg, Chomentiur der zwaier hüfer Aychach vnd Plůmental vnd die Brůder gemainclich der ſelben zwaier hüfer.. *bekennen, dass sie in grosse Schulden gerathen sind zur Zeit des* Chomentiur von Palsdorf; *darum verkaufen sie* den Hof ze Obern Weilbach mit rat und vrlaub u. mit gůtem willen *ihrer* mayſterſchaft vnd auch der gepieter *ihrer* paly für ledigs vnbechümertz, vnvogtbers gůt Probſt Chůnraden ze Vndiſtorf u. dem Convent vmb 70 Pfd. Haller. Mit der baiden Hüfer Aychach vnd Plůmental Inſigel, diu wir mit vnfers land chomentiurs vrlaub dar an gehangen haben . . Z: Her Hainr. der Lauginger, pharrer vnd hufcomentiur ze Aychach, brůder Johans von Smiehen, her Herman, her Johans Storhas, der von Poltzhuſen pumaiſter ze Plůmental, her Nyclaus pharrer da ſelben, Chůnrat der Werder, Vlrich der priw, purger ze Aychach u. a. e. l. g. an S. Nyclaus tag.

O. Beide S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte das eine Siegel eine reichblühende Blume l. c. f. 381. v. R. B. VIII. 284.

Nr. 188. 1354. 11/XI. Ott der Aeuſenhouer von Otoltzhauſen *beurkundet, dass er seinen* aygen hof datz Steten u. ein gütel da ſelben, diu paidiu ietzent pawet des gogelmans brůder u. *seinen* aygen hof datz Perchouen, den ietzent des weſtermairs aydem pawet von Rot. Diu gut alliu driu . . ze ainem rechten Selgeret vnſer frawen gen Ündesdorf in daz Oblay gegeben habe mit der beſchaidenhait, *dass man auf dem Alter, der ob seinem Vater und ob ihm steht, nun alle Tag ewiglich ein Mess nach seinem Tod haben soll.. wird es 8 Tag versäumt, so sollen die 3 Güter nach Sche yrn fallen und versäumen die Herrn dort wieder 8 Tage, so sollen sie eben so nach Indersdorf zurückfallen .. So lang er lebt, soll das Kloster* $^1/_2$ Pfd. Müncher Pfenning oder je 2 gut Haller für 1 Pfenning vnd dafür all Jar am U. Frawen Abent als ſie verſchied ein volles Ampt haben. SS. an S. Marteinstag.

O. S. ab.

Nr. 189. 1355. 12/III. Ich Hans der Sigmashaufer von Shenbach, Fraw Ann m. e. Wirtin u. a. v. E. vergihen offenlich an diſem Brief, daz wir mit verdachtem Mut recht und redlichen verchauft haben Fritzen den Stôren ze Sigmashauſen, gen den gaiſtlichen Herren Brobſt Chunrad, und allen C. des Gotshaus ze Und. fur recht aygen Leut, umb ſechs Pfunt Pfenning,

*) Wohl „Weichsers".

oder ie zwen guet gaeb Heller fur einen Pfenning, die wir berait von im empfangen haben, und an unser und unser Erben Nutz gelegt haben, und sullen wir und unser Erben des vorgenanten unsers Herren des Brobstes, des C. und des Gotshaus ze Und. des egen Stören Gewern sein, als aigner Leut Recht ist nach des Puchs Sag, und haben uns des verzigen, als man sich aigner Lewt verzeichen sol, nach des Landes und der Graffschaft Recht, da si ingesessen sind, mit dem Rechten und nach Landes Recht: also das wir noch dhein unser Erb oder Nachkommen furbas dhein Recht Vordrung oder Ansprach den nach nimmermer gehaben mugen noch sullen, weder mit weltlichon oder gaistlichen Rechten, noch mit dhainen Sachen. Wurden aber si von ieman umb den vorgen. aigen Mann angesprochen mit den Rechten, und nemen si des ichts schaden, den sullen wir und unser Erben dem vorgen. Brobst dem C. und dem Gotshaus abtun nach des Landes Reht. Und ze Urchund gib ich in d. B. versigelt mit Heinrich des Hugenhauser Insigel, und mit H. Haimrans des Haslangers Insigel, der ze den Zeiten Richter war ze Aichach, die si bayde durch unser Reht in on schaden daran gehengt habent zu einer Zuiknus. Dat. anno Dñi MCCCLV. in die sancti Gregorii.

Aus den M. B. X. 271. — O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte des Hugenhausers S. drei Ringe in zwei Feldern, über einander, einen erhaben im obern, zwei vertieft im untern l. c. f. 382. Abbildung gerade verkehrt M. B. X. T. 7.

XV. Sub Praeposito Udalrico II Imhof de Lauingen el. 1355. † 3/VII. 1371.*)

Nr. 190. 1356. 12/III. Agnes div Aufenhouerinn *vergicht*, *dass* sie auf U. Fr. Altar ze Und. dem Gotzhaus geopfert hat *ihren* hof daz Weilach, da Werlin Spitzer vf gesezzen ist . . zů ainem Selgeraet . . man soll daz wizgelt jarlich in daz Oblay ½ phvnt Müncher Pfenning geben.. mit *ihres* Ohayms Chunrads des Weilbecken Insigel. Ziug: her Fridrich der Dechant ze Mochingen, Chunratt Wagenpfeil, Hainr. der Hvber, Eberwin der Weinel u. a. e. l. g. an S. Gregoren tag.

O. Siegel w. fr. ohne Helm.

Nr. 191. 1356. 22/III Vlreich der Perger gesezzen datz Hertzhvsen vergicht, *dass er* ü. f. E... weder Pavrecht, noch Erbrecht noch dahainerlay Ansprach haben vf daz gůt, da *sie* ietzund auf gesezzen sein vnd daz *des Klosters* Undistorf rechtes Aigen ist, den als vil *sie* von irn genaden gehaben můgen.. SS. Ziug: Chunrat der Weichser ze Wichs, Sighart der Richter ze Dachaw, Eberhard der Perger bůrger ze Petems u. a. e. lawt genůck. des nehsten Eritags vor vnser Frawen tag als sie Chvnt ward.

O. Das Siegel des Perger wohl erhalten. S. N. 18.

*) So das Cal. Indersd. vetust. Dagegen: 6 Non. Julii 1371 (2/VII.) Notae Diessenses Liutoldi pbri. Pertz M. G. H. XVII. 327.

Nr. 192. 1357. 6/I. Chunrad, Hainr. u. Wernlin die Sateltrag all drei gefezzen datz Vndiſtorf *beurkunden, dass sie* die 2 tail dez Zehenz vz dem Katerloch u. daz Lehen, waz von Chunrad dem Weichſer rürt, daz er u. ſein erben durch der Hailigen willen vnd durch vnſer fleizzig pett vf geben hat zv ainer rechten aigenſchaft den Hailigen ze Undiſdorf *verkauft habe* um 4 Phvnt Phenninge vnd 6 Phenninge. S: Chunrads dez Weichfers von Weichs. Z: Conr. der Schorppel, Hainr. der Schaeffler, Eckart der Peckh, Chunrad der Scherer u. a. e. L. g... an dem Oberſten.

O. Mit des Weichsers Siegel. S. N. 20.

Nr. 193. 1357. 6/I. Hilprand der Wagenrieder u. Agnes ſ. e. H. *überlassen in* rechtez wechſelz wis u. verwechſeln *ihre* Hube zu Weilach, worauf der Hennel ſitzt, dem *Kloster* Vnd. *wofür ihnen das* Gotzhaus ein Aigen gibt, das zu Wagenried gelegen iſt; ſie geben ſie vf mit gelertten worten mit freyer hand vf dez reichs ſtrazz.. SS. Z: Chunrat der Wagenpfeil, Hainr. der Schülmaiſter, Jacob der Pränzer, Eberwin der Weinel, Fritz der Stör u. a. e. l. L. genung.. an dem Oberſten.

O. Rundes Siegel: „S. Hilbrandi dci. Wagenrieder", geschlossener Helm mit wallendem Busche, auf welchem ein Rehlauf ist. S. N. 21.

Nr. 194. 1357. 5/II. Diepolt u. Ülreich vnd Dietel Die Swainpechen vergichen offenlich.. daz wir jahen ainer vogtay auf den Hof datz Winden. der dez Gotzhauſſ rechtes aygen iſt ze Vndeſdorf. Dez hat vns mein herr geweiſt. daz wir dar zů chain recht nicht enhaben. vnd verzeihen vns auch, daz wir furbaz. wir noch chein vnſer erb. chainerlai anſprach vmb cheinerlei vogtay auf den Egenanten Hof nicht haben ſchullen.. brief verſigelt mit her Sighartes Inſigel richter ze Dachaw.. wann wir aygerr Inſigel nicht enhaben. Des ſint ziug her Ott von Aeuſenhouen. Dietel der Viechchircher. Ott der fraymanner u. a. e. l. g.. an dem nächſten Suntag nach vnſer Frawen tag ze Liechtmiſſe.

O. S. ab.

Nr. 195. 1357. 30/XI. Ich Hiltprant der Wagenrieder u. Agnes ſ. e. H. u. Ülreichen ſein ſun veriehen offenlich.. daz wir recht u. redlich.. ze ainem freyen gefelgraet verſchafft haben. unſern aygen werd, der datz Haentenzhouen pey der mül gelegen iſt. vnd iaeriglichen nevn ſchilling der langen münchér phenning gilt. mit der beſchaidenhait. daz ſi meins Hiltprantz vater vnd můter Jartag begen ſülln, auf den tag alz er ſtarbe.. u. die weil ich leb alliw iar volls ampt han des nächſten Suntagz nach dem achteten tag der Schidung vnſer frawen u. ain geſprochniu meſſe von S. Johanns Ewangeliſten. Wenn aber got vber mich gepiütt, ſo ſüllen ſi da von mein vnd m. H. Jartag begen mit vigiligen vnd meſſen.. Vber daz ſelb ſo ſüllen ſi iäriglich von dem egen. werde drey ſchilling beraiter phenning dem probſt

in die Hant antwurten. waer er aber da haim nicht, fo fol man ez dem peften vnder dem Covent geben. alfo daz er die felben phenning durch willen meiner vordern fel vnd der meinen. armen leüten zů ainer offen vnd zů ainer gemain gfpent geb, auf die zwen vorgenanten tag.. der werd ift dem Gotzhaus vnd C. ze Vndiftorf auf geben vnd geophert auf vnfer frawen alter für ein freyes ledigz vnvokpers aigen. SS. Z: Her Vlrich, Her Chůnr. H. Hainrich. Chorherren u. prieſter da ſelben. H. Perchtolt Chircherr ze Weichs, Chůnr. der Wagenpheil. Seitz der Vachner. Jacob der Prentzer u. a. e. l. g. an S. Andres Tag.

O. Siegel wie bei N. 193.

Nr. 196. 1358. 18/II. Ich Fridreich von Eufenhouen vnd ich Ann fein eleichiw wirtinn veriehen pediw für vns.. daz wir.. einen Wechfel getan habn mit vnfer vogtay, die wir gehabt haben, auf dem gůten datz Straſpach, v. die vnfer recht aigen geweſen, und haben wir fi dem.. Pr. Vlreichen u. d. C. dez chloſters ze Vndiſtorf.. gegeben vmb die Mül ze Northouen u. vmb den Weyern da ſelben.. verſigelt mit meinem Inſigeln u. mit meins Průders Chůnratz von Münnenpach inſigeln.. Dez ſint zeugen her Sighart von Praittenaw richter ze Dachaw. vnd Vlreich der Dachawer u. Vlreich der Weichfer u. a. erberg l. g... an dem Weiffen Suntag.

O. Beide S. ab. Nach B. v. Egkhers war das S. Friderici de Eysenhouen ein Helm, darüber ein Hut, darauf die Scheere. Exc. I. c. 358 v.

Nr. 197. 1358. 23/IV. Ich Andre von Weſterndorf vergich.. daz ich *meinen* lieben Hern dem Brobſt vnd d. K. ze Vnd. von dem Anger ze Weſterndorf, den *mein* Sweher Ůlrich der Weſterndorfer ſaelig zů irm vorgen. Gotzhaus geſchaft hat. all iar ze Zins geben ſol ain Halbs Pfund Münicher Pfenn. di dann gib und gaeb ſind, oder ie zwen gůt Haller für ainen Pfenning.. auf ſ. Görgen tag 14 tag vor oder nach der vrift. Vnd welhes iars ich dez nicht entaet, ſo ſol in der obgen. Anger ledig. vnd los ſein. vnd mugen ſi fürbas iren nutz vnd frumen da mit ſchaffen. on all mein und aller ſeiner Erben irrung vnd hindernüzz.. mit *meins* lieben Hern Hern Arnolds von Maezzenh. Marſh. in Bayern Inſigel .. geben ze Vndeſtorf an Montag vor ſand Görgen tag nach Kriſtes Gepürtt Drewzehn Hundert iar vnd dar nach in dem Achteyden vnd fümftzkiften iar.

O. S. N. 22. Alte Abschrift liegt an, worin Arnold von Maessenhausen Marschalk von Bayern ausgeschrieben.

Nr. 198. 1358. 1/VII. Ich Eberhart Weyſchenuelder ze Manheim, Angnes mein elichiu wirtin, vnd alle v. e. verjehen offenlichen an diſem brief, vnd tůn chunt allen den d. d. br. ſ. h. oder l.; Daz wir mit verdachten mut, vnd mit guter vorbetrachtung und rat vnſerr

friund recht vnd redlichen verkauft vnd ze kauffen haben geben dem erbern mann Johanfen dem Wielant ze Vnderftal, Angnefen finer Elichen wirtin und allen finen erben, vnfer gut ze Schönlifperg, befücht vnd vnbefücht, wa ez gelegen ift, ze dorff, ze Veld, an wifen, an Eckern, ze holtz, ze wazzer, an wayd mit allen nutzen, rechten und gewonhayten, die dar zu gehörent, alz wir ez her bracht haben, vnd an vns komen ift, fur freyes ledigs aygen, vnd auch Lehen, daz aygen fur aygen, daz Lehen fur Lehen, und daz haben wir in geben vm driu hundert phunt güter vnd geber haller; Der er vns gar vnd gentzlichen gewert hat, vnd die wir an vnfern nütz gelegt haben. wir haben im auch geben daz holtz, daz gehaizzen ift der Praytenloch, vnd einen Acker ze Weydorf, vnfern tail daran mit der befchaydenheit, ob in daz vorgenant von yeman anfprech würd, datz fullen wir in vertigen und vertreten mit dem rechten, alz der Herfchaft recht ift, da es inn gelegen ift on allen iren fchaden. .Vnd dar vm haben wir in ze borgen gefetzet, zu vns vnuerfchaydenlichen die erbern Lüt die her nach gefchriben ftant. Hern Hainrich von Ottingen den ritter, Fritzen den Hüfner, Ülrich den Weyfchenuelder minen vetern, und Stephan Weyfcheunelder auch minen vetern; mit der befchaydenhait, ob wir in daz vorgenant Gut nit vertigoten und vertreten mit dem rechten alz vor gefchriben ftat, on allen iren fchaden, So hant fi gewalt die vorgen. borgen alle vier ze mannen. Die fullen in farn wenn fi gemant werden, alle unverfchayden on allez verziehen ze Eyftet, in eins offenn wirtes hüf, iederman mit einem knecht, vnd mit einem Pfert, oder mit fin felbes lib und fullen da Layften on alles geuert in rechter geifelfcheft, alz lang biz wir fi gar und genzlichen vs gerichtet haben, alz vor gefchriben ftat. Wer auch ob der borgen einer ab gieng oder mer, oder von dem Land für. dez got nit enwelle. fo fullen wir in dar nach in einem Manöt, wenn wir fin ermant werden, ie einen andern alz fchidlichen borgen fetzen, als der voder gewefen ift. Teten wir dez nit, fo hant fi aber gewalt die belibenn borgen ze mannen, Die fullen dann aber Layften in allem dem rechten alz vor gefchriben ftat, alz lang biz in wider vert dar vm fi gemant habent. Daz in daz allez ftet vnd gantz belib, Dez geben wir in d. br. verfigelten mit minem aygenn Infigel. vnd mit der vorgen. Angnefen miner Elichen wirtin Infigel, vnd mit der obgen. miner borgen Infigel, diu Elliu fechziu dar an hangent. Daz geschach nach Criftes gebürt driuzehen hundert iar dar nach in dem acht vnd funfzigoftem iar an dem nechften Suntag nach fant Johannes tag ze Sünwenden.

O. Die 6 Siegel daran. Abg. in M. B. X. 274. 1) und 6) Weischenvelder: ein halber springender Steinbock, s. N. 23. 2) S. Angnetis de W. quer getheilt, im untern Felde ein Ring, s. N. 24. 4) Ottingen, ein erhab. Querbalken, das obere u. untere Feld senkrecht getheilt, s. N. 25. 5) (Husner) quer getheilt, das untere Feld gewürfelt, erhaben und vertieft, s. N. 26.

Nr. 199. 1358. 26/VII. Ich Sighart von Praitenaw Richter ze Da-

chaw, vergich off. m. d. br. von des gerichtzwegen, v. tůn chunt allen den di in an fechent, h. oder l. Daz mit recht vnd mit vorfprechen für mich cham auf dew fchrannen ze Dachau, fraw Otilig dew Nyckhartinn von Weichs, vnd fprach: fi hiet ainn Hof in dem Dorf ze Micheln Perchhouen, der ir recht aigen waer, vnd den wolt fi fchaffen vnd gaben durich irr fel hail willen, vnd durich aller irr vodern fel willen ze einem rechten felgeraet dem Gotshaws ze Vndeftorf, den herren da felben in ir Oblay, daz man ir vnd irn vodern dar vmb gedenchen folt, vnd pat daz recht Půch dar vmb ze lefen, wie fi daz vertigen folt, daz dem Gotzhaws nutzleich waer. Des het daz Půch nicht: Da fatzt ich fümf dar vmb. die ertailten auf ir aid: man folt iren erbn vnd frewnten chunt tůn in dem gericht vnd in Pfaffenhouer gericht, oder wa fi gefezzen waeren, Ob fi wider daz felgeraet vnd daz gefchafft icht reden wolten, daz folten fi verantwurten auf daz nacchft recht, vnd chöm dann niemant der es versprochen wolt, fo maecht fi es wohl vertigen mit gerichts hant für recht aigen, den obgefchriben herren in ir Oblay. Da fant ich Vl. den amtman von Půchslagen in daz gericht ze Dachaw vnd gen Pfaffenhoven vnd in andrew gericht, wa im hin gazaigt ward an ander fronboten, daz fi daz felb recht iren frewnten chunt folten tůn. Dar nach vber vierzehen Tag auf daz nächft recht chom dew obgefchriben fraw fraw Otilig dew Nyckhartinn wider auf recht mit vorfprechen, fi welt dem hof auf geben vnd ein antwurten den egen. herren in ir Oblai ze rechtem aigen. Da ward Ůlreichen von Půchslagen zůgefprochen. der fagt auf feinn ait, er hiet chunt getan in Dachawer gericht vnd an den fronboten ze Pfaffenhoven, vnd in andrew Gericht, ob es iemant verantwurten wolt, der folt chömen auf daz recht gen Dachaw: Da chom niemant, der fi an dem felgerat irren wolt. Da wurden aber fümf vmb gefragt. die ertailten auf ir ayd: fi maecht den felben Hof dem obgefchriben Gotzhaws, den herren in ir oblay, wol auf geben mit gerichts hant, vnd den folt in fronbot ein antwurten für ein freis rechtz ledigs aigen. vnd alfo hat dew obgefchriben fraw fraw Otilig den obgefchribenn hof ze Micheln Perchhouen auf geben mit meiner hant auf ofner fchrannen dem obgen. Gotzhaws ze Ündeftorf, den herren in ir Oblay für recht aigen ze Dorf ze veld ze holtz ze wazzer vnd ze waid vnd mit allen den nützen rechten erren vnd dienften, als fi in bis her inn gehabt het. vnd fatzt auch die herren mit gütem willen vnd gunft vnd mit verdachtem můt in nutz vnd in gewer. Alfo daz fi vnd all ir erben chain anfprach nach dem felben hof nimmermer gehaben mügen noch füllen mit dhainn fachen vnd des zu einem waren Vrchünd gib ich dem egen. Gotzhaws vnd den herren ze Ünd. den Brief von gerichtz wegen. mit meinem anhangentem Infigl verfigelten. Der geben ift am Pfintztag nach Sant Jacobs tag des Zwelif poten nach Kriftes Gepürt drewzehen hundert iar vnd dar nach in dem Achten vnd fümftzigeftem Jar.

O. Des Praitenawer Siegel wie vor. Abg. in M. B. X. S. 272.

Nr. 200. 1359. 13/VII. Ich Ann Hainreichs des ſwarzen H. u. ich Hans u. Chůnrat ir Prüder, Vlreichs dez Marſtallers Enenchel von Sitenpach vergihen .. daz wir auf daz aygen daz ze Sitenpach gelehen iſt vnd daz vnſer Frawen rechtz Aygen iſt u. dez Gotzhaufs ze Vnderſdorf vnd daz Vlr. der Marſtaller vnſer En inn hat gehabt von dem vorgen. Gotzhaus, daz wir dar auf nihtz ze reden, noch ze ſprechen haben weder vil noch wenig, denn alz vil er von ſeinen genaden gen vns tüt .. H. Otten Inſigel von Aeuſenhouen. Z: Her Perchtolt Pharrer ze Sitenpach, Dietreich Vachner, Chůnrat der Swartz u. a. e. l. g. an Sant Margreten tag.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher dreyeckiges Schild ohne Helm mit einer Scheere. Exc. l. c. f. 377. v.

Nr. 201. 1359. 30/IX. Ich Sighart von Praitenaw R. z. D. vergich offenleich m. d. br. v. d. ger. wegen u. tůn chunt a. d. d. d. brief an fechent. h. oder l. Daz mit recht .. vor mich chom auf dew Lantſchrannen datz Moching Vlreich der Vachnaer von Weiggershouen u. Johans der Vachner von Aufchirchen vnd Elſpet dew Vachnaerinn u. ſtůnden ellew drew in ainem rechten v. chlagten hintz h. Vlreichen dem Pr. von Ündeſtorf u. hintz dem ſelben Gotzhaws u. hintz dem C. vmb einn Hof datz Perchhouen. der wär in ledich worden von Fraewn Otiligen der Nickhartinn u. des ſelben Hofs wären ſi recht erben u. ſi horten nicht gern, was der Pr. u. d. C. auf den ſelben Hof ze ſprechen hieten. Des antwurt mein H. Her Vlreich der Pr., Fraw Otilig .. hiet den Hof ze Perchhoven mit irem geſuntem Leib ze ainem r. ſelgerät .. auf geben an offner Schrannen u. des hieten ſie einn gůten brief .. *Die Erben erklären zuletzt*: ſi wolten daz ſelgerät gern ſtät haben u. den Pr. etc. nichtz dar an irren u. liezzen ſi ledich u. los .. Mit des Richters Inſ... Bey dem rechten waren Her Ott u. Her Vlreich die zwen Aewſenhouer, H. Vlreich der Dachawer, Chůnrat der Püchler u. Herman von Moeringen u. a. e. L.. am Maentag nach S. Mychels tag ..

O. S. wie vor.

Nr. 202. 1360. 2/II. *Hanss der Sumershauser von Hugenhausen verkauft dem Pr. Ulrich .. seinen aignen Mann, genannt den Mannelei zu Swaphausen umb 12 sch. Münchn. pf... S. sein Swager Hainreich der Dachsperger von Pässenpach. Z. Her. Vlr. der Vrsinger, Chorherr zu Vnd. u. etliche gemeine .. an liechtmes tag.*

O. fehlt. S. der Dachs gen links sich erhebend im dreyeck. Schilde ohne Helm. Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 382.

Nr. 203. 1360. 2/II. Seyfried der Aupeck von Seyboltzdarff vnd Johans, Hainreich v. Purckart fein Sün veriechen .. wann *sie* den ersamen hern Pr. Vlrichen zů Vnderſtarff v. C. geirret haben v. wonten anſpraeh ze haben

an iren aygenn zehenden ze Seyboltzdarff von des widems wegen, der auch ir aygen ift vnd den fie von iren wegen pawen vnd ietzo inn haben.. das *sie* dar vmb beweift fein mit guten vrkunden v. nach erberger lewt, anbeifung, Das diu kirich, der zehent vnd der widem ze S. des vorgen. Gotzhaws ze V. rechtz v. freys aygen ift, v. fullen v. mugen auch fi den felben iren aygenn zehenden furpas ewiklichen haymen vnd füren, wo fi hin wellent.. verfigelt v. geueftent mit des vaters Seyfrides des Aupecken Inf. Z.: die erfamen Ritter her Degenhart der Hofer vitztumb in Obern Payren, her Seyfrid der frawnberger meins herrn des Margrafen Chuchenmaifter, her Ott der Lantfchreiber u. a. e. l. g.. an vnferr frawn tag ze liechtmeffe.

E. l. d. f. 24. v. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte das Siegel „S. Sifridi de Aunpach" ein dreyeckiges durch eine Spitze von unten in 3 leere Felder getheiltes Schild. cfr. M. B. X. T. 5.

Nr. 204. 1360. 31/VIII. Dyetricus Dei ac aplice Sedis gratia Salonenfis Eccle Eps f. Sedis Aquilegen. nec non Rrdi in Xpo pris et dni dni Pauli Frifingenfis epi in pontificalibus generalis vicarius *concedit* ad aram f. Petri iuxta ambitum monafterii de Vndiftorf ad inftantiam nobilis Dni Ottonis de Eufenhofen per fe dedicatam indulgentias 40 dierum.. ultima Menfis Auguft in Moño memorato.

O. Mit grösserm, verletztem Siegel. R. B. IX. 22.

Nr. 205. 1361. 25/I. Ich Ůlreich der Allinger vnd m. H. Gedraut verjehen offenl. a. d. br. a. d. d. d. br. anfehent oder h. l., daz wir daz gůt, daz gelegen ift ze Affpach, Ob wir daz verchauffen wolten oder můften, fo fullen wir daz egen. gůt nymant anders ze chauffen geben niwr vnfer Frawen ze Perichach, ob fi ez chauffen wolten vmb fechs pfynt pfenninge, vnd vmb fechs Pfenning, wolten ez awer die kirichbrobft und die nachpawren niht chauffen, fo fullen vns die kirichbrobft vnd die nachpawren an dem vorgen. gůt nihtz irren noch engen, vnd můgen wir mit dem gůt fchaffen vnfer frům, vnd můgen ez wol geben, wenn wir wellen. Daz in daz allez ftet vnd vnzerbrochen beleib g. w. in d. Br. verfigelten mit Her Peritholtz dez Aüfenhouers Infigel verfigelten, der daz durch vnfer vleizziger bet willen dar an gehangen hat im felber an fchaden; dar vntter wir vns verbinden mit vnfern trwn allz daz ftet ze haben, daz vor an difen brief gefchriben ftet, wan wir aygner Infigel niht enhaben. Dez fint Ziwg Her Chůnrat der Weigel Pfarrer ze Eynfpach vnd Her Sozz fein genozz. Chůnrat der Wilhelm do felb u. a. e. l. g.: daz ift g. d. m. z. v. Krifts geburt drevtzehen Hvndert Jar vnd dar nach in dem Ain vnd fechkiften Jar an fant Palus tach alz er bechert wart.

O. S. ab. Abg. in M. B. X. 275.

Nr. 206. 1361. 18/II. Sighart von Praitenaw Richter ze Dachaw vergicht *dass* mit recht auf dew Lantfchrannen ze Dachaw *vor ihm* chom Rüpprecht

von Affpach vnd ſprach, er hiet ſein gůt datz Ottmarſhart ze chawffen geben Chůnrat dem Töcklär ſeiner Hausfraewn u. allen iren erben vmb drew pfunt pfenning vnd vmb fümf vnd zwaintzich pfenning.. *Ruprecht habe das Gut in seine des Richters* Hant auf geben u. geuertigt u. geſtaet dem Chůnrad dem Töcklär.. mit dem aid als der ſchrannen recht vnd als daz recht půch ſagt, wan er porgen noch pfant nicht gehaben macht.. *S.* der Richter. o. Z. an dem Pfintztag nach S. Valenteins tag.

O. S. ab.

Nr. 207. 1361. 22/VII. Wir broſt Vlreich v. gotes genaden Des Gotſhaus ze Vndiſdorf vnd der gemain Conuent do ſelb veriehen offenleich an diſem prief a. d. d. in ſehent h. oder l., Daz wir vnſern aigen Hof, der ze Günding gelegen iſt vnd den Perchtold der ſchreiär ietzunt inn hat, lazzen haben Eberharten dem ſchreiär dez vorgen. Perchtolds ſun ze ainem rechten pawrecht, die weil er lebt mit der beſchaidenhait, daz er vns denſelben Hof iärchleich verdienen ſol mit der rechten gült, die ze recht da von gehört vnd ſol auch die ſelben gült ze rechter zeit geben. Tät er dez nicht, ſo hab mir vollen gewalt in dar vmb ze nötten vnd zu phenden als auf andern vnſern aigen gůten. er ſol auch den vorgen. hof weder zertailn noch ze rain vnd ſol in ze veld vnd ze dorf päwleichen halten. fäch wir aber, daz er öd werden wolt von ſeinen ſchulden, da müg wir im vmb zů ſprechen in vnſerm nächſten pawtäding Der nach, dar inn er ſich iärchleich derzaigen ſol. wenn wirn vodern, ſo ſol er ez denn pezzern in dem nächſten iar dar nach. Tüt er dez nicht, ſo wären ſeinew pawrecht ab, die er auf dem vnſerm vorgen. güt hat. wenn aber got vber in gepewt, ſo (iſt) vns vnſer egen. hof ledig vnd los worden an all anſprach aller ſeiner erben vnd frevnd, vnd füll wir in denn vinden pawleich ze veld vnd ze dorf, vnd mit dem gericht daz dar zů gehört. waz vns dar an abgieng, daz füll wir haben auf allem dem daz er hie hat. Der Taeding ſind gezeug her Perchtold von Aůſenhouen, Ewerbein der Weinel, Chunrad der halbſchůch ſtär purger ze Dachaw vnd a. e. l. g. vnd daz auch daz ſtät vnd vntzebrochen beleib, dez geben wir im den brief verſigelten mit vnſerm vnd vnſers Conuents Inſigeln die paidew dar an hangent. Der geben ward do m. z. v. Cr. g. Drewzehen hundert iar dar nar in dem ain vnd ſechzgoſtem iar An Sand Maria magdalen tag.

O. als Vorblatt des Cod. Indersdorf. 328, in der k. Bibl. C. lat. Nr. 7728 verwendet.

Nr. 208. 1362. Altare S. Panthaleymonis fundauit D. Vlricus, dictus de Lawgingen huius ecclie pptus circa a. M. ccc l. xii.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 209. 1363. 2/II. Ich Hainreich der Turſenhouer purger ze Chelhaim vnd ich Elſpet ſ. eleichew wirtin vnd ich.. ſein *Tochter* veriehen.. daz

wir daz drittail des zehenten aus den güten ze Tronhouen vnd des wifmat daz darzu von alter gehört vnd von recht, die wir ze lechen haben gehabt von .. Hrn Vlreichen von Abenfperg .. die wir auch nun hrn Vlreichen dem Probft u. G. Vnd. recht vnd redleich veraigent habent, als fi des von allen meinen vorgen. herren gůt brief habent.. für ein ledigs vnuerkümerts gut vnd fur ain rechts aigen freys vnd vnuogtpers .. in wechfelsweis verfchaft vnd verwechfelt vmb iren aigen Weingarten.. ze Chelhaim .. den fy vns dar vmb geben habent, als ir prief, fagent die wir dar vmb von Inn inne haben .. der weingarten wird ze fürphant gefetzt.. Mit Perchtolts des Hochenhawfers vnd maifter Hainrichs I. die zeit purger ze Chelhaim .. in die purificationis.

E. I. d. f. 130. B. v. Egkher sah noch die Urkunde und zeichnete die Siegel: S. Percht. Hohenhauser: ein Streitkolben. S. Magistri Hainrici: ein schreitender Löwe im senkrecht getheilten Schilde; dreyeckige Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 373. v.

Nr. 210. 1363. 14/II. Hainreich der Mitelhaimer u. f. H. Diemud *beurkunden, dass er sein* Aygen gelegen ze Glan Fritzm dem Fischer, Maechthilden f. H. für ein ledigs freiz Aygen vmb 3 phunt Müncher phenning *verkauft habe; davon soll* niempt chainen Dienft geben noch dienen, dann iaerichleichen zwen phennig gen Frifing dem pifchof in die chamer .. S. Chunrat der Weichfer. Geziug: Chuntz der Richter u. f. Sun Hainrich u. der Schonhaintz u. a. e. L. g. . an Herren vafnacht.

O. S. ab.

Nr. 211. 1363. 25/II. Ich Ulreich der alt von Abenfperch, Vergich und tün chünt offenlichen mit d. br. a. d. d. in fehent, oder h. l.: vmb den Zehent das Drittayl den Heinreich der Türfenhöfer von mir ze lehen hat gehabt, aus den zwain Güten ze Trönnhofen, den er geben hat dem erbern Herren .. dem Pr. ze Vnderftörf, vnd im der Pröbft dar wider, mit rehtem wechfel vnd chauff geben hat feinen aygen Weingarten, der gelegen ift an dem Neb, vnd den felben Weingarten, der Türfenhofer an dez Zehentz ftat, nu von mir enpfangen hat, Alfo daz ich den obgen. Zehent vnd fwaz dar zu gehört, vnd alz in der Türfenhofer von mir zu lehen gehabt hat, Nach feiner gepet willen, vnd auch dürch lieb vnd fürdrung willen dez Gotzh. ze Vnd. Den felben zehent gefreydt, geaygent han, vnd auch aygen mit dem brief, dem obgenanten erbern Herren .. dem Pr. ze Vnd. gemainchlichen feinem Conuent, feinem Gotshaus vnd allen feinen Nachkomen, Daz fi ewichlichen den obgen. Zehent niezzen vnd haben füllen, alz ander ir aygen Hab; Daz ich, noch all mein eriben, noch nieman von vnfern wegen, dhain reht, vordrung, vnd anfprach Hintz dem obgen. Pröbft ze Vnderftorf, hintz feinem Conuent, Hintz feinem Gotzh. Hintz feinen Nachkommen, noch hintz dem obgen. Zehent ze Trönnhofen nymmermer füllen

noch mügen, gehaben, noch gewinnen in dhain weis, weder mit reht, fwie daz genant wär, oder an reht. Vnd dez zü ainem warn ftäten vrchünde gib ich obgen. Ülreich der alt von Abenfperch fur mich vnd fur all mein eriben Dem obgen. erbern Herren.. dem Pr. ze Ünd. f. C. f. Gotzh. vnd allen feinen Nachkommen, den brief verfigelten mit meinem anhangenden Infigel.. Daz gefchechen ift, nach Chriftez gepürdt Driutzehen Hündert Jar vnd dar nach in dem Drey vnd Sechtzigiftem Jar, dez nächften Samztags nach fand Mathias tag dez Heyligen zwelf Böten.

O. S. fehlt. Nach B. v. Egkher ein 3eckiges von rechts gen links schräg getheiltes leeres Schild und Helm. Exc. l. c. f. 382. Abg. in M. B. X. 276.

Nr. 212. 1363. 24/IV. Chunrad der Pullenhaufer *vergicht*, *dass er* diw wiz vnd die pewnt, die auf dem Petenpach gelegen find vnd die gehorent an die hüb, die Chunrad der Widenman von Vnderftarff von *ihm* ze lechen hat, gewident *hat* v. aigen ze rechtem Selgrät dem Probft Vlr. v. d. G. ze Vnd. *Dafür soll man* ain ewigs Liecht in dem Gotzhaws prennen vnd järleich Vlrich des Gufters selig iartag do von begen vnd fechzig hallär auf den felben Jartag do von ze Spennt geben. S. H. Chunrad der Weichfer. Der täding gezeug: *sein* vetter Hainreich der Pullenhawfer Richter ze Hebrechtzhawfen vnd Ott der Swab von Vnderftarff v. Chunrad der Widenmann von Strafpach v. a. e. l. g. an S. Gorgen tag.

E. l. d. f. 63 v.

Nr. 213. 1363. 28/IV. Margret von freyberg MayfterInn zum Holtz *bekennt*, *dass der Convent seinen* Hoff Gelegen zu Haymperfdorff, den vor Vlrich Schambeck Inn gehabt vnd gepawt hat, dem befchaydn lienharttn Schambeck des benannten Vlrichen tochterman verlassen v. geliehen habe.. nach Innhalt des vrberpuchs.. auf drey Jar.. an freytag vor der zwaier zwelfpoten Philip vnd Jacob In dem iij vnd lx Jar. (Ohne Jahrhundert).

O. Pergamentstreifen mit Aenderungen und ohne Siegel, so dass neue Ausfertigung geschehen zu sein scheint.

Nr. 214. 1363. 29/VI: Sighart von Praitenaw R. z. D. *beurkundet*, *dass* auf dew Lantfchrannen ze Dachaw Hainrich der Lehner von Aerenpach, des alten Turnaers Sun von Otmershart *geklagt habe* hintz feine Stewfmüter Adelhaiden der Turnärinn vmb fein väterleich erb vnd *dass sie verglichen worden* und die Turnaerinn *ihm* Hainrich fein Brüder datz aigen datz Otmarshart *überlassen und darauf verzichtet habe*. S. der R. am Pfintztag nach S. Johans Tag ze Sunbenten.

O. Mit S. wie vor.

Nr. 215. 1363. 9/X. Perchtolt von Ewfenhouen u. Kathrein f. eli-

chew wirtinn *beurkunden*, *dass sie ihren* aygen Hof, der genannt ist der Chleshof vnd der *seiner* egen. Kathrein Morgengabe waz, den selben Hof halben zum selgerät verschafft vnd geben haben dem *Kloster* Vndisdorf, *den andern halben Hof hat* s. H. Kathrein *seinen* Sun Hainreich u. Chunrat verschafft; *so lang er Perchtolt* lebt, *soll er* dem Probst alle Jahr 60 Phenning geben u. dem Convent 6 Schilling Pfenning der langen guter u. gåber Müncher Pf. oder je 2 Haller für 1 Pf. Die Erben *sollen für* 20 Phunt Münch. Pf. den Hof 14 Tag vor oder nach Liechtmesse *lösen können*. Mit seinem und seines Vetters Hrn. Ulrichen dez Eusenhouers ze Owtoltzhausen l. . in die Dyonisii martyris.

O. Ein S. fehlt, das des Ulrich ist wohl erhalten. Umschrift: S. Ulrici de Avssenhoven rund, Helm mit Schwungbrett, in dem die Scheere. Nach B. v. Egkher war auch das andere rund und zeigte einen Helm, vom Hute bedeckt, darüber die Scheere. Exc. l. c. f. 379 v.

Nr. 216. 1364. 2/II. Ich Chůnrat Eberwein von Hürtelbach v. ich Agnes s. E. W. veriehen .. daz wir vmb daz Wizmat, daz da haizzet die Kramerzlô, daz ze Hürtelbach gelegen ist vnd daz S. Veit von Aernzell mit der Aigenschaft angehört, da wir recht auff wanten ze haben, lieplich vnd freuntlich nach vnser freunt rat uertädingt v. uerschaiden sein Mit der beschaidenhait daz ich vorgen. Chůnr. Eberwein, Agnes mein wirtinn v. vnser leib erben je daz elteſt, daz denn lebt, daz wizmat Inn füllen haben v. niezzen sullen mit allen eren rechten v. nützen, die dar zů gehörnt .. v. sullens dem lieben Herren S. Veyt v. Aernzzell iärclich uerdienen mit ainem phunt wachs, daz denn gib vnd gåb sey auff S. Michelztag vierzehn tag vor oder vierzehn tag darnach .. uerſigelt v. geueſtent mit dez Erwern Hern Herren Rapotz von Aeusenhouen Insigel .. Gezüg v. Taedinger: Hr. Hainr. der Keschinger ze den zeiten Pharrer ze Aernzelle v. Hiltprand der Wagenrieder Kirchenbrobst da selben v. Heinr. der Spitzwegg von Egenhouen v. a. E. l. g .. ze vnser Frawen tag ze Liehtmezze.

O. S. zerbrochen. Nach B. v. Egkher einfaches dreyeckiges Schild mit einer Scheere. Exc. l. c. f. 377.

Nr. 217. 1364. 20/II. Wir Stephan der Elter v. g. g. Pfallentzgraf bey Rein vnd Hertzog in Bayrn, Graf ze Tyrol, Vogt der Gotzhauser Aglay, Triend vnd Brichsen, Bechennen offenleichen mit d. Br. Vmb all di Gaſtung di der Erwirdig gaistleich man der Probst von Vnderdorf vnd daz Conuent Gemainleichen da selben nu hin furbaz hat, daz sei von Gräfen, Freyen, Dyenstläuten, Rittern, Chnechten, edeln vnd vnedeln, Armen vnd Reichen, ob es zů schulden köm, daz si angeuär icht verlüren aus dem obgen. Chloster zů Ünderstarf was daz wär, daz sei von Rozzen oder anderer vaerender hab, wie di genant oder gehaizzen wär, Daz wir nicht mainen noch wellen, daz der selben verluſt, wen di beschäch, er sei Gaistleich oder

werltleich, edel oder vnedel, oder wie er genant wär, der obg. Pr. daz C. vnd ir Götzh. dhainen züfpruch dar vmb haben oder entgeltnüzz in dhain weis. Vnd dar vmb gebieten wir allen vnfern Amptläuten, Vitztümen, Pflegern, Richtern, vnd allen andern, wie di genannt find, die wir ietzü haben, oder fürbaz gewinnen, ernftleichen bey vnfern genaden vnd hulden, ob fi yemant dar vber befwaren wolt, von dhainer verlüft wegen, wie der genant oder gehaizzen wär, daz ir fi dann trwlichen vor den oder dem felben von vnfern wegen befchirmet, vnd nicht geftatet, daz in yemant dhain Befwärung dar vber tü in dhain weis, daz ift vnfer will, vnd wort. Mit Vrchünd ditz briefs den wir in geben mit vnferm Infigel verfigelten. Geben zü München am Eritag nach dem Suntag in der Vasten, alz man finget Reminifcere Anno Dñi MCCCLX. Quarto.

O. Das Siegel zeigt lediglich die bayrischen Wecken in dreyeckigem Schilde. Abg. in M. B. X. 277.

Nr. 218. 1364. 19/XI. Ich Perchtold von Eyfenhouen vergich für mich vnd fur all mein erben.. das ich noch kain mein erb auf den houen vnd huben, die des gotzhaus find ze Vnderstarff, nit mer nemen fullen zů vogtrecht, denn von iedem gut ainen metzen habern vnd ain hün .. es wär aenn ob vnfer aygen man oder vogtman auf den güten feffen, da mügen wir wol vodrung hin haben als hintz andern vnfern lewten, vnd ob wir denn zů nachen wolten greiffen, ich oder m. e., daz den güten zů fchaden kẽm, daz fi öd davon wurden, fo mag das vorgen. Gotzhaws.. die pawlewt wol verkeren, vnd mügen fi lazzen, wem fy wellent vnd da sol ich vorg. Perchtolt noch kain m. erb nichtz widerreden noch tün.. mit mein felbs Infigel.. an S. Elfpeten tag der hlg. frawen.

E. I. d. f. 97 v.

Nr. 219. 1364. 23/XII. Wir Stephan der Elter v. g. g. Pf. b. R. H. i. B. Gr. ze T. etc. Bechennen o. m. d. br. Daz wir den Erwirdigen Gaiftle ichen mannen Dem Pr. von Vndeftarf von d. C. gemainchleichen die befunder genad getan haben vnd tůn anch mit difem gagenbürtigen brief, alfo daz wir ernftleichen mainen vnd wellen, daz fi mit dhainem Jaeger noch Valchnern, wie die genant fein, oder wen die an gehören, dhainerlay Gaftung hin fürbaz haben, noch leiden füllen in dhainen weis, dann welich in vnfer verfigelt brief dar vmb bringent. Vnd verbieten auch die felb Gaftung allen Jägern vnd Valchneren vor gefchriben ernftl. bey vnfern genaden vnd hulden. Mit vrchünd ditz briefs den wir in geben mit vnfers lieben Suns Hertzog Stephans aufgedruckchten Infigel wann wir yetzund vnfers Infigels bey vns nicht enhaeten. Geben vor Aerrenbach auf dem Veld an Montag vor dem Weinacht tag Anno Dñi Mill°. CCC°. Sexagefimo Quarto.

O. Pergamentstreifen, auf dessen Rückseite ein Siegel auf ein rundes Pergamentblättchen gedruckt ist. Das Siegel undeutlich, zeigt die bayrischen Wecken in einem schräg unter der gehörnten Sturmhaube stehenden Schilde. R. B. IX. 112.

Nr. 220. 1365. 24/VI. Hainrich der Wolf ze Holtzhausen *gibt vnd verschafft sein* Gůt di Hůb ze Holtzhaufen ar dem Jüttelzpach Agnefen *seiner* e. W. u. *ihren* Erben.. mit H. Fridreichs Inſigel von Mäzzenhaufen. der Taeding ſint gezewg: Hainr. der Schüler, Gerhart der Mayr, Hainr. der Margraf all ze Holtzhaufen geſezzen.. an S. Johanstag ze Sübenten.

O. S. ab. Ueberschrift: Güttlspach. holtzhausen (nun Gütersbach bei Westerholzhausen).

Nr. 221. 1365. 5/VIII. Ich Fridreich der Maeffenh. ze Taeſingen ze den Z. Rihter ze Aychach bechenn offenleich.. vmb den Hof den der Alt Obermayer von Hereshaufen von meinen Vordern ſaeligen ze Lehen gehabt hat, Vnd dez.. das Drittail an Katherein ſ. Tohter an gevallen waz. Daz die ſelb Katherein an irem tod pett reht vnd redleich ze einem ſelgeräet geſchafft hat an das gotzhaus ze Hereshaufen mit ſogetaner beſchaidenhait, daz ein pfarrer deſter baz da ſedelhaft geſein müg. Vnd die weil ein pfarrer weſenleich da ſitzt, ſo ſol er daz obgen. Drittail dez hofs niezzen vnd ynn haben mit allen eren rehten vnd nůtzen. Vnd ſol dar vmb an irem Jar tag Jaericleich drey ſel Meſs haben. Wenn aber ein pfarrer niht weſenleich da ſitzt, So ſol das obgen. Drittail dez hofs dienen den heiligen ze Hereshaufen an daz licht vnd nyemant anders. Vnd daz ſelb obgen. Drittail han ich veraygent mit diſem brief vnd die Lehenſchaft auf geben Lavterleich durch got vnd durch hails willen mein vnd meiner vordern ſel. Mit gunſt vnd willen meins lieben vettern H. Wilhalms von Maeffenh. . . Mit eigenem Siegel an Freytag vor S. Lavrenzen tag.

O. S. Fridrici d. Maezzenhavs, das gen rechts gewendete Beil mit 3 Sternen im dreieckigen Schilde ohne Helm.

Nr. 222. 1365. 16/XII. Chůnr. der Mürnenpeck uon Hertzhaufen v. Anna ſ. e. H. *erhalten* des G. Vndesd. Gůt *daselbst*, daz wilant pawet der Amman, vmb die gewonlichen gült.. aun drifig Syben pfunt pfenning vnd vierzig metzen Roggen vnd dreifig metzen habern Aychacher mâzz. Jaerlichen.. ze geben.. Wann wir daz veld vber die Parr pawen, ſo fůlen wir In daz ſelb Jar geben Niur drifig metzen Roggen vnd zwainzig metzen habern des uor genantten mauzz.. ze Porgen *setzen wir*: Herren Diepolden den Fürchtirniht, ietzeu des Vitztůmz Schreiber vnd Chůnr. den Mayr von Göttiffperg vnd Hansen den Mayr uon Obenpůch vnd Wernhern den Mayr uon Aenckofen vnd Chůnr. gnant Güchttel von Randoltzried.. mit Hanſen des Milingerz uon Schönlinsperg I. v. Diepoltz des egen. Furhttirniht I. Zewgen der Daeding: Hiltprant der Wagenrieder vnd Vlr. der Prew uon Aychach vnd Eberwein der wein u. a. e. l. g... proxima feria tertia poſt d. ſ. Lucie.

O. Beide Siegel fehlen. Einmal heisst Hans der Meilinger.

Nr. 223. 1366. 1/X. Ich Hilprant von Erefing, R. ze Dachaw ver-

gich offenleich m. d. br. von Gerichtz wegen. vnd tůn kunt a. d. d. i. f. h. oder l. Daz für mich chom auf der Schrann ze Dachaw Hainr. von Otmarshard des alten Turners Sun. vnd vertigt da. ein Aygen gelegen ze Otmarshard. Hainr. dem Lechner ze Otmarshard. feinem Pruder. vnd a. f. Erben, daz er in redleich. vnd chauffleich ze chauffen geben hat. vnd vertigt auch in daz. nach meins Herren Rehtpůchz fag mit feinem Ayd. fur ain rechtz freyes aygen. Ze vrchünd gib ich den brief von Gerichtz wegen. mit meinem anhangendem Inſigel beſigelt. Der kebn iſt. dez naechſten Pfintztags nach ſand Michels tag Nach Kriſtes Gepurt Drewzehen Hundert iar vnd dar nach in dem Sechſten vnd Sechtzkisten iar.

O. S. Hilpradi de Eresing judicis in Dac. †. S. N. 28. Abg. in M. B. X. 278 u. Taf. VI.

Nr. 224. 1367. 24/II. Ich Hainreich der Ächtär von Weylärhof vnd ich Lewckkart sein eleichew wirttinn vnd Hans vnd perchtold ir paider chind veriehen.. daz wir auf dez Gotſhauz von Vndiſtorf Hof den Weylär hof, den wir ietzunt pawen, nichts ze ſprechen haben weder von lehens noch von erprechts noch von pawrechts wegen.. wenn auch der proſt.. ze den zeiten alz man gůt gwonleichen auf nimt, Daz ist allew iar in den nächſten vier wochen vor Liechtmezz.. daz ſelb gůt von vns auf vodernt, ſo füll wir im ez ledig vnd loz aufgeben an all anſprack aller vnſer erben, vnd ſol er ez denn pawleich vinden ze veld vnd ze dorf, vnd mit dem gericht, daz dar zw gehört; ſwaz in dar an abgieng, Daz ſol er haben auf aller vnſer hab vor aller mänchleich. wär aber daz yeman von vnſer wegen ichtz ſprechen wölt an daz vorgenant gůt, daz dez egen. Gotſhauz aigen iſt, waz vnſer denn der vorgen. vier leib dannoch lept, die füllen ſich antwurtten in ſein hauz, vnd füllen dar auz nimmer chömen, piz daz wir in die ſelben anſprach ir ainew oder mer auz tragen, an allen dez gotſhauz ſchaden. Tät wir dez nicht, waz ſein denn daz Gotſhauz ſchaden näm, den ſol er haben hintz vns alz verr alz vnſer laib vnd gůt geraicht. Wenn auch der proſt.. daz gůt von vnſ auf genimt, ſo füll wir vnz in chain ſtat, noch in chainen marcht, noch hinder niemant ſetzzen, noch verchümmern, denn mit irm gůten willen vnd rat.. verſigelt vnd geueſtent mit Perchtoldez dez Engelſhouärs l. von Chaltenekk. ..in die ſ. Mathie apſt.

O. Das Siegel zeigt ein Weib, das beide Arme in die Seiten stemmt. Nach B. v. Egkhers Abbildung damals noch zwey Flügel sichtbar, sohin ein Engel. Exc. l. c. f. 378.

Nr. 225. 1367. 24/IV. Her Vlreich der Stumph von Syelnpach v. Magdalen ſ. elichiw wirtinn.. *bekennen, dass sie wechselsweis verkauft haben* mit Pr. Ulreichen von Vndisdorff einen aigenen Hof ze Hölbach *gegen eine eigene Hube des Klosters* zu Syelnpach.. Z:.. der Fliefer, Chunr. der Wirt ze Syelnbach, Ulr. der Priw. Eberwein der Weinel, Martein Prawninck u. a. e.

L. g. *Mit seinem* u. *seines* Öchhaymz Her Vlreichez I. von Ewfenhouen .. an S. Geörigen Tag.

O. Ein Siegel fehlt, jenes Vlrici de Avssenho .. wohl erhalten wie bei Nr. 215.

Nr. 226. 1367. 24/VIII. In Gotes Namen Amen. Ich Chůnr. Bütenuelder, Chůnr. des alten Bütenuelders fäligen Sun uergich .. daz ich meinen Hof ze Winden .. der mein rechtz Lehen ift von den Erwern H Chunr. dem Weichfer Ritter v. Hrn Ottem dem Aüfenhouer .. ze kaffen gegeben han dem befchaidem mann Berchtolden dem Engelbrechtzmüllnaer, Frawen Künigunden feiner El. W. v. i. E. vmb 45 Phunt güter gäber Müncher Phenning .. nach geiftlichen v. werltlichen Rechten .. mit Chůnrad des Aüfenhouers I. Tädinger: Hr. Chůnr. der Weichfer Ritter, Chůnr. der Straupel ze Vndifdorff, Heintz Hörnlin, wirt dafelben, Geifelbreht wirt ze Weichz u. a. e. l. g. an S. Bartholomeus tag dez hlg. Zwelfboten.

O. Mit undeutlichem Siegel; beinahe den ganzen Raum nimmt das spitze Schutzbrett ein, auf welchem die Scheere war. Nach B. v. Egkher zeigte das runde Siegel s. Chvnradi Ausenhover nur das Schutzbrett mit der Scheere. Exc. l. c. f. 869. v.

Nr. 227. (1368). Ich Chunrad der Chlamenftainer Ritter vergich offenleich an d. br. für mich vnd f. a. m. e. vmb das gůt zu Parefcell, das mein En vnd mein An dem gotzhaus geben habent zu einem Selgret für ein rechtes freys aygen, daz ich noch dhain mein erb dar auf nichtz zo fprechen haben, denn daz vns ein mair, der daz gůt pawet alle Jar, geben fol ein hůn vnd ein metzn habern ze vrkunt, daz es von meinen dem gotzhaus worden fey. wer aber daz mein erben das gůt mer befweren wolten mit dienften oder mit andern vodrung. So fol daz ab fein vnd fol daz gotzhaus ein Ledigs gůt haben fur anfprack vnd vodrung, Des ze vrkund gib ich difen br. v. m. m. a. J.

E. l. d. f. 94. v. Datum fehlt. Nach dem Grundbuch ist das Gut zu Pariszell, Landg. Friedberg um das Jahr 1300 an das Kloster gekommen. Vgl. Hundt Stammenbuch I. 253.

Nr. 228. 1368. 24/IV. Ich her Chůnr. der Klammenftainer von Dürgenuelt, vergich offenlich m. d. Br. für m. u. f. a. m. e. a d. di in f. lefent oder h. l., Daz wir der vogtei dhainew di wir haben auf dez Gotzhauzz gůt vnd vrbarn ze Vndiftorf, die von vns vnd vnfern vodern da hin geben find, daz ift Paryfzell, Maülenhaufen vnd Walgertzhaufen. oder ob fürbaz von vns iht mer vrbar dem vorgen. Gotzhauz geben würden. wie die genant wären, höhern noch meren füllen, noch enmügen, weder ich, noch mein erben in dhainer weiz, denn daz man vns von iedlichem einen metzen habern vnd ein hůn, järklich zů vrkund geben fol, vnd niht mer füll wir fi befwären weder mit tungen, noch mit verten. noch in dhainer weiz. ez wär och denn. daz der vnfer ainer oder mer, auf irr gůt aim oder mer waz wir von dem nämen. da habent fi nihtz mit ze fchaffen, wenn er in

aber nimer fůgte, fo mügen fi in ab fetzen. wen fi wellent. Daz daz alfo ftåt v. vnzerbrochen beleib dez geben wir in d. Br. verfigelten vnd geueftenten mit vnferm aygen Infigel daz daran hanget. Der geben ift, do m. z. v. Cr. g. drewtzehen hundert iar dar nach in dem achten vnd Sechzigoften Jar an S. Georgen tag.

O. Siegel beschädigt. Abg. in M. B. X. 278.

Nr. 229. 1368. 17/V. In Gotes namen amen. Agnes die Haerezzellerinn v. Chůnr. ir Sün *verkaufen ihren Hof* den Kaeterhof Hainrichen dem Stümphel Müller ze Glanerdorf, Frawen Jaeuten f. e. w. vmb 18 Pfd. Müncher Phenning.. geben auch ain hofftat darzů.. ze Haerezzell, daz lehen ift von.. Bairen. Mit dez erwern manns Hainr. dez Dachfpergers I. Z: Her Hainr. der Kefchinger Korherr ze Vndesdorf, der Ober Seidlin da felben, Hainr. der Stråupel och da felben u. a. e. L. g.. an Vnfers Hern Auffuart Abent.

O. S. ab.

Nr. 230. 1369. 12/III. Vlr. der Talzz von Gartizried v. Elspet f. e. w. u. Johanns v. Hainr. *ihrer* payder elichew kind vergichen.. *dass sie* dem erwirdigen gaiftlichen Herrn Hern Vlr. dem probft v. d. g. ze Vndiftorf $^1/_2$ ℔ phening geltz ewiklichen güter v. gaber wirtzpurger phn. oder ie zwen gůt haller für ein phenn. oder der münzz alz vil die dann gib vnd gäb in dem land ze obern pairen ift. Aus dem tagwerch grazz, daz *ihnen* ze erbtail an geuallen ift auz dem anger, der Mänhartz von Gartizried gewesen ift *verkauft*.. ze rechter gewerfchaft *setzen sie ihren* tail der akker vnd auch dez angerzeils, daz fie ze Gartizried ligent haben. Dez kaufz fint gezeug Vlr. der prew purger ze Aychach, Eberwein der Weindel ze Ried, Martein der Praünick von Lagingen u. a. e. läut genůg. D. d. a. ft. v. v. b. figelt den Brief Chůnr. der Schenk von Schnaitpach ze den zeiten richter ze Aychach.. wann die 4 aygen Infigel nit enhaben.. an S. Gregörgen Tag.

O. S. ab.

Nr. 231. 1369. 25/V. Johans der Eyfoltzrieder von Tannårn *gibt* ze einem Selgerät nach Vndiftorf *seinen eignen* Hof ze Måtzenried, der Oftерhof genannt.. *dafür* all wochen auf f. Pantaleonsalter, da vor *er* ligen wird ain mezz... Mit f. u. f. Sün Marteins, Heinr. u. Johans Inf. Z: her Chůnr. ze den Zeiten Pharrer ze Tannårn u. H. Chunr. der Steirer u. Hainr. der Mittelmair u. a. e. l. g.. an S. Urbans Tag.

O. Alle S. ab.

Nr. 232. 1369. 17/XI. Wir Fridrich v. Gotz g. Pf. by Rein v. H. i. B. & Enbieten vnferm lieben getrewen Hainr. dem Smicher vnferm Pfleger ze Rain, vnd allen andern vnfern amptleuten, di wir ítzo da felben haben oder fürbazzer gwinnen, vnfern grüz vnd füderung. Wir wellen vnd heizzen euch daz auch gar ernftlichen by vnfern hulden vnd gnaden vnd

ewer iglicher befünder. Daz ir die Erbern Geyſtlichen Frawn die Mayſterinn dez Gotzh. zu dem Holtz weder an ir leut vnd güt, die ſi vnd daz obgen. Gotzh. an ghörnt in dhain weiz nicht laidigt. bekrencht. noch beſwärt mit vnpillicher gwönhait vnd vodrung, noch mit dhainen ſachen weder mit vogtey oder mit andern ſtüchen vnd befünder daz Dorff Haimperſtorf vnd waz darzü gehört. vnd ſi da by bliben lat, alz ez mit alter gewonh. vnd rechten her komen iſt wann daz iſt vnſer will vnd wort vnd mainen vnd wellen daz veſtichlichen Mit vrchund ditzz briefs. Geben zu München an ſamptztag nach Ottmari mit vnſerm anhangenden Inſigl Anno Dñi M°c°c°c° lxviiij°.

O. Vom Siegel im rothen Wachs nur sichtlich S. † Frid..

Nr. 233. 1370. 22/II. Dietreich der Marchpeck Bürger ze München *verkauft seine Mühle und 2 Hofstetten* ze Hanried gelegen pei der Glan u. etwie vil aecker .. dem beſch. mann Hanſen dem Implår, Bgr ze München vmb 58 Guldein *mit Lehenhern Hant* daz iſt Hrn Wilhalm der Maezzenhauſer von Maeſſenhauſen da ſi lehen von iſt. Bürgen: Heinrich der Vniger v. Ulreich der Satler von Lengdorf, ped burger ze München. S: Dietreich der Marchpeck vnd Heinreich Vniger. Z: Joerg Schrenk, Hainr. Waegenler, Ludweig Eyſenman die burger ze München.. an S. Peterstag alz er ze Rom auf den ſtůl geſetzt ward.

O. Nur das erste Siegel vorhanden. S. D..ei Marchpeci. Ein Vogel auf einem Zaune sitzend. S. N. 28. Nach B. v. Egkhers Excerpten zeigte das zweite 2 auf die Spitze gestellte Rauten.

Nr. 234. 1370. 29/IX. Růdolf Hofer geſezzen ze Schafhuſen u. fraw Künigunt mein elichiů wirtinn veriehen .. daz wir.. haben verkauft.. der erbern frawen Elſpethen der Gennſelhilten genant zu ainem rehten Lipding zwai malter Gelt roggen vnd ain vierteil erbiz allez Ötinger mazz.. für.. drizzig pfunt haller.. allewegen vf ſant Michelstag .. alliu iar (ze) antwrten gen Ötingen in die S.. ze pfand ſechs morgen ackers die in vnſerm hof ze Schafhuſen gehörent der zwen morgen.. gen Ehinger veld .. bürgen die.. zu rechter Gyſelſchafft vf vnſer vnd vnſer erben ſchaden .. ejn faren vnd leiſten ze Ötingen in ains offen erbern wirts hus ir ieglicher mit ſin ſelbs lib vnd mit ainem maiden Oder ain erber kneht mit ainem maiden an dez ſtat der ſelber niht leiſten wil fritz von Vrach vnd Sitz von Schafhuſen.. geben mit vnſern vnd der ietzo genanten bürgen aigen inſigeln.. an ſ. Michelztag do warn von Chriſtus Geburt driuzehenhnndert jar vnd Sibenzig iar.

O. in der k. Bibl. am Vorderdeckel des C. Indersd. N. 201. l. 7601, geschrieben per Georgium Flossum de Nördlinga socium in diuinis Vlme 1425.

Nr. 235. 1371. 24/II. Chůnrad der Minnenpech geſeſsen ze Hertzhauſen *verkauft seinen Hof* zu Aenchofen dem Pr. Ulreichen zu Vndisdorf vmb $39^1/_2$ ℔ Rgsbr. Pf. mit *seines* Pruders Hanns v. *seiner* Sweſter Ka-

trein der Pergärinn v. Anna f. e. w. willen; ze Porgen fetzt *er* Friedreichen den Aülentalär, Johannsen den Herzhaufär, v. Erharten den Rüchen; mit feinem, H. Otten dez Lantfchreibärs u. Hainreichs dez Sallärs ze den zeyten Richtärs zu Ayhach I. Der Täding vnd dez Chauffs find Zewg: Her Peter von Veltmoching Chirchher do felb. Arnold der Wernfpechk, Vlreich der Prew pgr. ze Aychach, Ewerbein der Weinl, Martein Prawnninch vnd anderr Erbärger läwt genüg .. an S. Matheis tag dez hlg. Zwelfboten.

O. Nur der Minnenpeck Siegel noch daran. S. N. 29. Vgl. M. B. X Tab. VIII. Sehr kalligraphisch; 14 Buchstaben der ersten Zeile lang aufwärts gezogen mit Arabesken und 4 Köpfen verziert.

XVI. Sub Praeposito Udalrico III. Ursinger el. 1371 — resign. 1389 † 1389 22/IX.

Nr. 236. (1371). Supplicatio de confirmatione Praepofiti.

Rrdo in Chrifto Patri et Dño fuo Brunero (fic) Dño Paulo Dei et Aplicae fedis gratia Epo Frifingenfi .. Senior et Conventus Monafterii in Vnderftorf ord. S. Aug. Vestre Dyocefis, omnes in Dño cum reverentia debita et devota. Sacris canonibus novimus effe cautum, ut ultra tres menfes Ecclie regulares non vacent, ne lupus rapax pro defectu Paftoris gregem invadat, aut in facultatibus Ecclia viduata grave difpendium patiatur. Eapropter bene memorie Ulrico Pto moñii nri. a. Dñi MCCCLXXI feria quinta*), ficut placuit Dño, ab hac luce fubreppto et corpore ipfius, ut moris eft, Ecclialtice tradito fepulture Nos convenientes in unum ad Electionem futuri Pti nri canonice celebrandam die predicta ad evitanda impreffionem et inopportunas preces Principum et laicorum, quas vere fimiliter timebamus, in refectorio moñii nri incepimus de electione futuri Pti tractare et poft diverfus tractatus inter nos habitos et nominationes diuerfarum perfonarum fimplices et difcuffiones et inquifitiones multiplices Deinde placuit nobis univerfis et fingulis per viam compromiffi noftrae viduatae Ecclie providere, dedimusque poteftatem Cunrado dicto Papp, Hannj dicto Cheffchinger, Ulrico Urfinger noftris concanonicis plenam et liberam eligendi, ut hydem vel major pars ipforum de fe vel aliis, prout eis expediens videtur, prepofitum eligerent, et moñio nro providerent; ita tamen, quod poftquam illi aut major pars ipforum de perfona concordes exifterunt eligenda, unus ipforum de aliorum fociorum fuorum confenfu vice fua et ipforum ac totius conventus noftri perfonam illam folempniter eligeret et in communi publicaret, et pro-

*) So diese Abschrift im Formelbuche. Nach der gewöhnlichen Annahme wäre Propst Ulrich erst 1372 am 3. Juli gestorben; aber die Original-Urkunde N. 238 ist mit dem Formelbuch ein Einklang. Hienach sind also Mon. B. X. p. 231 und Probst G. Morharts Nachrichten p. 12 zu berichtigen. Der 3. Juli, welchen das Calendarium vetustissimum als Todestag bezeichnet, war auch 1371 ein Donnerstag, 1372 ein Samstag. Vgl. S. 85.

videret ipſi moñio de eadem. Qui ſecedentes in pace poſt tractatus inter ſe habitos plurium perſonarum prout ipſi nobis retulerunt poſt modum, tandem duo ex dictis compromiſſariis in tertium compromiſſarium, videlicet Ulricum dictum Urſinger concordarunt, virum utique plene et mature etatis ſufficientem ydoneum, de matrimonio legitimo ſusceptum, in ſacris ordinibus conſtitutum, morum vita, literarum ſciencia merito commendandum, publice professum, ac in regula beati Auguſtini inſtructum, quem Cunradus Papp ſecundum formam in compromiſſo appoſitam in hunc modum elegit. In nomine Patris et Filii et Spiritus ſancti Amen. Anno, menſe, die, Ego Conradus Papp unus de compromiſſariis antedictis de voluntate et conſenſu collegarum meorum, in quos compromiſſum fuit a conventu ñro, ſicut eſt ſepius prelibatum, vice mea et ipſorum et omnium aliorum in electione jus habentium et ex poteſtate ſupradicta mihi et collegis meis conceſſa, invocata Spiritus ſ. gratia Ulricum Urſinger cañum ñrum in Und. concompromiſſarium meum, in quem ego et Hannes Cheſſchinger unus ex compromiſſariis conſenſimus in ñrum et moñii ñri Pp̃tum eligo, et ipſam electionem in ſcriptis ac ſollempniter publico in communi. Dictam vero electionem ſic canonice et ſollempniter celebratam et publicatam in communi omnes unanimiter recepimus et approbavimus, Te Deum Laudamus more ſolito decantando; dicto quoque electo (ſic) cum inſtancia debita ſupplicavimus, ut electioni de ſe facte ſuum preberet aſſenſum, qui poſt deliberationem ſuper hoc habitam votis ñris annuens electioni de ſe facte conſenſit. Paternitati igitur vr̃e humiliter ſupplicamus et devote, (ut) confirmationem ſupradicte elec tionis, cui extra Dyoceſis viam ad preſens conſtitutus intendere non poteſtis, unacum munere Benedictionis Dño Conrado de Gruñshofen Vicario v̄ro in Spiritualibus, aut alteris, de quo vobis viſum fuerit gratioſius, committere dignemini indilate. Ut autem omnium ñrorum vota in praedictis omnibus et ſingulis concordaſſe et in hanc electionem et peticionem convenire noſcatis, Paternitati v̄re hoc decretum transmittimus nr̃is quidem juxta ſtatuta canonica roboratum propriis manibus et ſubſcriptum ac appenſione ſigilli conuentus ñri: datum et actum in Altmünſter (?).

Ego Papp presbyter et canonicus moñii in Vnd. antedicti, unus ex compromiſſariis ſupradictis omnibus interfui et in dictum Ulricum Urſinger conſenſi ac ipſum vice mea, collegae mei et vice conventus, ut eſt dictum, elegi et manu propria huic decreto ſubſcripſi.

Ego Ulricus Pelhainer presbyter et canon. moñii in Vnd. ſupradictis omnibus et ſingulis conſenſi et conſentio ac manu propria me ſubſcribo.

Qui autem ſcribere neſciat, dicat ſic: Ego N. Cañ. moñii in Vnd. ſupradictis omnibus et ſingulis conſenſi et conſentio et per talem.. huic decreto me ſubſcripſi, quia ſcribere neſciebam.

Ego Hainricus de Ingrohan Can. presb. moñii in Vnd. tempore pre-

dicte electionis ex cauſis certis abſens fui, ſed huic conſenſi et conſentio et in huius evidentiam manu propria huic decreto ſubſcribo.

Abschrift in einem Formelbuche in der k. Bibliothek C. I. m. N. 1378.

Nr. 237. (1371). Proclamatio in Vndenſtorf.

Chunradus de Sumarzhofen*) Canonicus, Cuſtos et Vicarius Ecclie Friſ. in Spiritualibus generalis Dilecto in Chriſto.. plebano in Weichs ſalutem in Dño. Noveritis nos literas Reṽi in Chr. P. et D. nr̃i Ep̃i Friſing cum ea, qua decuit, reverentia recepiſſe tenoris et continentie talis: Paulus.. Cupientes itaque juxta tenorem literarum in dicto confirmationis negotio procedere, devotioni vr̃e committimus et mandamus, quatenus dictum moñum in Vnderſtorf perſonaliter accedatis, et Ulricum Urſinger electum antedictum nominatim, et ſiqui ſint, qui velint opponere eidem electo, ut electioni de ſe facte, generaliter et publice ad nr̃am vocetis preſentiam, ut feria.. tali hora.. quem terminum eis peremptorie aſſignamus, in Curia noſtra Friſinge cum Decreto, actis, juribus et monumentis compareant coram nobis ad procedendum in dicto confirmationis negotio juxta formam mandati antedicti, nobis directi, alioquin in ipſo negocio procedemus, in quantum de jure poterimus, ejusque abſentia non obſtante. Quid autem in premiſſis feceritis per vr̃as patentes literas harum ſeriem continentes Nobis fideliter reſcribatis. Datum.

Abschrift in demselben Formelbuche wie N. 136.

Nr. 238. 1371. 6/VIII. Confirmatio Praepoſiti.

Conradus de Grunhartzhofen Canonicus Cuſtos et Vic. Ecclie Friſingeñ in ſpirit. gñalis dilcis in Xp̃o Conrado Popp Seniori.. Totique Conuentui Mon. in Vndeſtorf Cañorum Rg̃larium friſingeñ dyoc. Salutem in dño.. Vacante nuper Moñio v̄ro per mortem bone memorie Vlrici p̄pti vr̃i Vos vocatis hijs, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt commode intereſſe, ad electionem futuri p̄pti procedentes, obſeruatis ſollempnitatibus debitis et conſwetis, dilectum in Xp̃o Vlricum Vrſinger profeſſum moñii vr̃i. concorditer et canonice vobis v̄roque Moñio elegiſtis in p̄ptum et Prelatum. Idem etiam eleccioni de ſe facte tam reuerenter quam humiliter conſentire curauit, ac a nobis beneficium confirmacionis ſibi reuerenter impendi petiuit. Porro, ne contra doctrinam Ap̃li cito manus uideremur imponere, in Eccl̃ia vr̃a proclamacionem et Citationem mandauimus fieri generalem, quod, quicunque haberet aliquid opponere contra electionem ſupradictam, vel perſonam electam, feria tercia poſt Vincula b. Petri Ap̃li hora prime, in Curia nr̃a friſinge, conpareret. Alioquin petitam confirmacionem prout iuſtum fuerit inpenderemus eidem, cuiuſquam abſentia non obſtante. Quo die veniente cum nullus con-

*) Lege: Grunhartshofen.

pareret contradictor, Electionem ipſam et perſona(m) electam examinavimus diligenter, et quia eandem in forma debita, et de perſona ydonea invenimus canonice celebratam, ipſam invocato Dei nomine auctoritate dñi nr̃i Pauli Ep̃i frifingeñ in hac parte nobis commiſſa confirmanimus*) et dictum Vlricum Urſinger de p̃tura Ecclie vr̃e perlibenter*) inveſtiuimus, vt est moris. Ad vos igitur remittentes eundem, deuocionem vr̃am monemus. requirimus et hortamur attente, quatenus ipſum cum debita reuerentia recipiatis et honore, ſibique tam in ſpiritualibus quam temporalibus obediatis tamquam vero p̃to vr̃o et prelato. Et nichilominus . . dicto Sweinhaimer plebano in Vndeſtorf committimus et mandamus, ut dc̃um Vlricum Vrsinger p̃tum in corporalem poſſeſſionem vel quaſi dc̃e p̃ture inducat. In quorum euidenciam Sigillum nr̃um preſentibus eſt inpenſum. Datum Friſinge die vj Menſis Auguſti. Anno Dñi Milleſimo Trecenteſimo lxx primo.

0. Am Vorderdeckel des Codex des Klosters Indersdorf: Statuta Canonicorum regularium etc. im Reichs-Archive; ohne Siegel.

Nr. 239. 1371. 18/IX. Chriſtian der Rawter ze den zeiten Richter ze Dachaw̃ *beurkundet*, *dass* auf der Lantſchrannen ze Dachaw̃ Hainreich der Stör p̃gr ze Münichen ſeinem průder Fridreichen dem Stör von Sigmershauſen, ſein aygen Gůt dafelbſt, alz im ez ſein Vater fälig lazzen hat, vmb 18 Pf. Pfenning verkauft habe . . Mit des Richters S.; pey dem rechten iſt geweſen: Weygel der Vorſprech von Münichen, Werenher der ſchreyber ze Dachaw̃ vnd Chůnr. der Kaffreich von Mochingen u. a. e. L. g . . an Pfintztag vor S. Matheus tag des hlg. Zwelfpoten . . in dem aynn vnd Sybentzigeſtem Jar.

0. Das S. Kristani . . Rvtter. S. N. 30. Nach B. v Egkher „dicti Rvtter".

Nr. 240. 1371. *Ewiggeldbrief von Albrecht von Staudach vnd s. h. gegeben dem Juden Eysak, s. h. vnd Erben vm aine schuld von 13 pf. regensburger pfenninge . . davon auf yeglich pfund alle woche ze schaden get drey regen. pfenning als lang si dem ze schaden stünden . . Porgen: Her Chunrat der Preysinger ze Wolntsach vnd Chunrat der jung Chünig, purger ze Landtzhut; Zeugen: Erhart der Leberskircher vnd Reindl Chunrats sun von Hainspach . . an erichtag vor . .*

Aus dem Formelbuche der k. Bibliothek C. Indersd. 331 l. 7731.

Nr. 241. 1372. 6/I. Ich Eraſm vnd ich Degenhart, die Kamerberger von Mainberch bekennen o. m. d. Br. f. v. f. v. prüder Hainr. vnd Steffann di paid pei dem land nicht enfeind, für vnſer Swefter Margreten vnd für all vnſer erben vmb die zwen Hof, der ainer gelegen iſt, ze Wünhoven

*) Die Abschrift im Formelbuche hat: pro abate.

vnd der ander ze Rainſpach, vnd die vnſer Lieber vater ſälig, Her Hainr. der Kamerberger verkauft, vnd ze kauffen geben hat, dem wirdigen herren, hern Chůnraten probſt ze Vndiſtorf, vnd gemainklichen dem Conuent da ſelben, vnd der ſelb kauf vor Dreyſig Jaren beſchehen iſt. Nu haben wir von dem ſelben Pr. v. C. einen gagenbrief gehabt, vmb einen järiklichen widerkauf vnd dar vmb ſein wir mit dem wirdigen herren, herrn Ülr. pr. ze Vnd. v. d. C. daſelbs vnd ſi mit üns mit vnſerm gůten willen vnd nach vnſerer gůten freunt Rat vnd willen freunlichen vnd lieblichen verſchayden vnd vertädingt, alzo daz wir ſi dez ſelben widerkaufz gar vnd gäntzlichen ledig vnd loz geſagt haben vnd ſagen ſi auch ledig vnd loz mit dem Brief, alz wir in auch iren gagen Brief, den wir von in inn heten, wider geantwurt, vnd gegeben haben, vnd dar vmb haben wir von in ein genomen vnd enphangen Sibenthalbz vnd zwaintzig phunt regenſpurger phen. Wir verſprechen auch pey vnſern truven, fur üns, für vnſer vorgen. prüder vnd ſweſter, vnd erben mit dem Brief, daz wir fürbaz ewichlichen nach den vorgen zwain höfen, oder nach ichtiw daz dar ein vnd dar zů gehört, alz ſi es pis her in nutz vnd gewer pracht, vnd inn gehabt habent, kain anſprach, recht, noch vodrung nimmer mer gehaben, noch geſprechen mügen, weder mit recht noch aun recht, in dhainer weis, noch mit dhainen ſachen. Wenn auch vnſer vorgen. prüder ze land köment, ſo ſüllen wir ſi weiſen vnd gen in auzpringen, daz ſi die vorgen. täding gäntzlich ſtät halten vnd nicht zerprechen, wann wir aller vnſerr hab vnd Erbz mit vngetailter hant ſitzen, vnd dez ſein wir Ir vnd vnſer phleger vnd verſprecher, alz dez landz recht iſt. Wär auch daz in von üns, von vnſern vorgen. prüdern, Swefter vnd erben kainerlay eingrif, Irrung vnd vodrung, an den vorgeſchribenen höfen beſchäch, es wär wenig oder vil, daz füllen wir in gar vnd gäntzlich entlöſen vnd entledigen, aun allen iren ſchaden. Täten wir dez nicht, welhen ſchaden ſi denn dez eingrifz, engung oder irrung nämen, dez vns der pr. oder ſein nachk. oder ainer aus dem Conuent, bebeyſen mag, mit worten ungeſworen, vnd aun ayd, den füll wir vnd vnſer erben In auzrichten, vnd widerkeren gar vnd gantzlichen, aun allen iren ſchaden vnd gepreſten, vnd den ſchaden füllen ſi auch haben auf aller ünſerr hab, die wir haben ze Kamerberch, ze Viechtkirchen oder wo wir die haben, vnd die mügen ſi dar vmb an greiffen vnd ſich der vnderzichen vnd inn haben mit rechten oder aun recht, vnd auch alz lang, pis daz ſi irs ſchadens gar vnd gantzlich verricht vnd gewert werdent; vnd tůnt ſi noch ir helfer dar an nicht wider üns noch wider vnſer friunt, noch erben, noch wider kain vnſer Herſchaft, noch wider kain Lantfrid, noch wider dhain gericht, noch wider anders niwmant: alzo daz wir gen in noch gen iren helfern vnd dienern kain Veintſchaft, noch kainen vnwillen haben füllen in dhainer weis, noch mit dhainen ſachen. Dez ze Vrkünd geben wir im vnd dem egen. feinem gotzhaus ze

Vndiſtorf den Br. verſigelt vnd geueſtent mit vnſerr paider Inſigel, die dar an hangent, vnder den wir üns verpinden mit vnſern triwen, allez daz ſtät ze halten vnd ze volfüren, daz vor geſchriben ſtat. Der tåding ſind gezeug, Her Degenhart der Prugger Kirherr ze Viechtkirchen, Fridrich der Måſſenhauſer, Hans von Villenpach, Hans der Heltenperger, Ulrich der Priw Purger ze Aychach, u. a. e. L. g. Daz iſt geſchehen nach Chriſtes gepürt driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem zway vnd Sybentzgoſten Jar, an dem öbriſten.

O. Mit den 2 Siegeln der Kammerberger, mit dem Beil, die Handhabe bei Erasm von rechts her, bei Degenhart von links her. S. N. 31 u. 32. Abg. in M. B. X. 279.

Nr. 242. 1372. 2/II. Chůnrad der Minnepek ze Hertzhauſen *bekennt den Hof*, den weilent der Preger pawt, ze Herzhauſen vom Kl. Ind. *blos als Gnad zu haben, mit des erbern Herren* hern Hanſen dez Ahaimers, ze d. z. Richter u. phleger ze Aychach I. Z: Dietreich der Viechtkircher, Hans der Snaterpeck, Vlr. der priw, Eberwein der Weindl, Martein der Präunik u. a. e. l. g. an vnſer frawen tag ze Liechtmizz.

O. Siegel: ein dreyeck. wagrecht getheiltes Schild.

Nr. 243. 1372. 5/II. Hans der Marſchalch von Pockſperch z. d. z. Pfleger ze Dachaw *bekennt*, *dass vor ihm* cham in offem Gericht Seytz der Stör v. ſprach er hiet ſeinem Průder Fridreichen dem Stoeren datz Sygmarſhauſen v. ſ. H.. ſein aygen gůt datz Sygmarſhawſen vmb 19 ℔ güter gaeber Wirtzpurger Pfenning für ein rechtz ledigs Aigen verkauft v. ſetze Fridreichen den Wykenmair ze Aerzpach v. Marquarden ſein ſun ze porgen. *Darüber hat er es an offner Schranne in die Hand des Richters aufgegeben u. dieser es von seiner Hand geantwurt in die Hand der Käufer und von Gerichtswegen einen Brief mit Siegel ertheilt*.. Bei dem Rechte ſind geweſen: Her Perchtolt der Aewſenhouer von Roppach, Sighart von Wallprechtzhouen v. der Weygel von vnd and. erb, L. genůch (ſic).. Pfintztag nach vnſerr Frawn tag ze Lyechtmizz.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher in rothem Wachs die vierfach übereinander laufenden Zinnen. Exc. l. c. f. 378 v.

Nr. 244. 1372. 9/II Chůnrat der Aerdinger v. Margret ſ. e. W. *willigen in den Verkauf eines Holzes durch* Chůnrat den Hårrezzellår an Pr. Ulrich ze Vndiſtorf, worein er zu ſprechen hat von ſeiner Frau wegen. u. Engln u. Kåtrein irer ſweſtern. Mit ſeinem vnd Ulrichs von Aüſenhoven I. Z: Her Chůnr. von Weichz, Hiltprant der Wagenrieder, Dietrich der Viechtkircher, Fridrich v. Chůnr. die Sigmairzhauſer u. a. e. L. g. Datum in die S. Altonis.

O. S. des Aeusenhovers mit der deutlich erkennbaren Zange oder Scheere im Schutzbrett ober dem Helm. S. des Aerdingers: zwei auswärts gekehrte Pflugmesser. S. N. 34.

Nr. 345. 1372. 29/IX. Chunrat der Rolauffcher von Winden v. Chünigunt f. eleichiw wirttinn v. Hilggart *seine* müter *beurkunden*, *dass sie ihr* Aigen, daz ze Winden gelegen ift, *verkauft haben* für ain rehtz aigen Vlreich dem Endleich, Elspeten f.e. W... vmb 21 ℔ v. 50 Pfg. v. ze porgen gefetzt Diepolden den Swainpecken ze Winden v. Chůnrat den chünck ze Sultzzemof. *Mit ihres gnädigen* Herren Her Hainreichz des Eyfoltzriederf von Eyfoltfried I. v. für die Bürgen mit Hanfen des Marfchalks I. z. d. z. Phleger ze Dachaw. Z.: Hilprant der Abenftorffer, Ekhart der Niger, Ch. der Talff v. v. e. L. g. Datum et actum in die Michahelis archangeli.

O. Des Eysolzrieder Siegel fehlt. S. Johannis Marscalci de Bockperg: die vier gezahnten Balken oder Mauerzinnen über einander. S. N. 34.

Nr. 246. 1373. 3/II. Ulr. der Endleich v. Elfpet f. Elichiu wirtin *verkaufen ihr* aygen Gütlein, daz gelegen ift ze Winden v. daz der Rolaufcher jetzunt inne hat v. pawet, vmb zwelfthalb Ph. Wirtzpurger Pfg. *gegen Widerhaufsrecht* an pr. Ulrich von V̈ndestorf. Z: Her Hans Pharrer ze Helgershaufen, Her Vlr. von Weilach, Vlr. der priw̃ u. a. e. l. g. S: des gnädigen Herren Liutoldes von Helgershaufen.. an f. Blaefen tag.

O. S. v. M. B. X. Tab. VII. (Das Beil, aber gen rechts gewendet; nur dreyeckiger Schild in rundem Siegel ohne Verzierung; Umschrift sehr beschädigt.)

Nr. 247. 1373. 17/III. Ich Adelhait des vingers Tochter von Sultzemos vergich offenlich an. d. prief für mich v. a. m. e. a. d. die in f. h. oder l. daz ich mit gůtem willen rat vnd gunft aller meiner friunt, diu recht, diu ich gehabt han auf drein hofftetten auf zwain Juchart akkers vnd auf ainem anger, der gehaiffen ift der werd, daz als datz Sitenpach gelegen ift vnd des gotzhaus von Vndeftorf rechtes aygen ift, recht vnd redleichen auf gegeben han Otten dem Sollinger mit allen den rechten, als ich ez in han gehabt, alfo daz ich noch chain mein erb noch friunt dar auf nichtz haben ze fprechen in dhainerlai weiz weder leipgeding noch paurecht noch erbrecht. Wer aber, daz daz gotzhaus von Vndeftorf vnd der vorgen. Ott der Sollinger von iemant w̃rd an gefprochen mit dem rechten, daz fullent fi alles behabt haben vnd ien verloren. Difer fach fint ziug: her V̊lrich von fchergnaw̃ z. d. z. Techent vnd pharrer ze Rot. Stephan Hainzen fun von Aüfenhouen, Hanfs Amptman v. a. e. l. Daz das ft. v. v. b. g. i. d. br. verfigelt mit meines herren Infigel her V̊lreichs Infigel von Aeufenhouen, der das durch meiner fleizzigen pet willen dar an gehangt hat im vnd feinen erben aun fchaden, dar vnder ich mich pei triwen verpint, alles daz ftaet ze halten, daz vorgefchriben ftet. Daz ift gefchehen, do m. z. v. Cr. gepurd driuzehen hunder jar vnd darnach in dem drei vnd fibentzigoften Jar an gedruden tag.

O. S. Vlrici de Au.. Mit einer Scheere im Schwungbrett auf dem Helm im runden Siegel ohne Schild.

Nr. 248. 1373. 25/V. Seytz der Wirt von Paerchhouen *bekennt, dass mit dem* H. Pr. v. d. C. z. Ündestorf *wegen einer Hube* datz Veltmochingen getaidingt v. verricht worden ist; die er etwan lang in gnaden in gehabt hat v. die *sie ihm nun auf Lebtag lassen gegen eine Reichniss von einem Huhn alle Jar zu S. Gallen Tag, wogegen sie nach seinem Tod heimfallen soll.* S: Hr. Chůnr. der Aewsenhouer von Aewsenhouen. Z: H. Hainr. der Kesschinger ze Vndestorf, Ulreich der Prew da selben, Wernher der Ringwirt ze Dachaw., an S. Urbans Tag.

O. Das sehr wohl erhaltene runde Siegel sehr hübsch, zeigt den Helm mit der Scheere im Schutzbrett zwischen Arabesken. S. N. 35.

Nr. 249. 1373. 24/VI. Ulrich, Chůnratz sun von Egloffried v. Adelhait s. W. *erhalten den Hof zu* Egloffried *auf 3 Jahre vom* Pr. Ulr. v. Vndistorff mit der beschaidenheit, daz er dem C. jährlich zu rechter Gült 2 phunt Müncher Pfg. reiche; ze porgen setzen sie Chůnr. Chaimermair, Dietel Trummer von Půch, Wernher v. Karel ze Egloffried. Z.: Prántel der Abenstorffer, Vlr. der Wagenrieder, Chůnr. von Chienperg u. a. e. L. g. S.: Arnolt von Kamer.. an S. Johanns tag ze Sůwenten.

O. S. ab.

Nr. 250. 1373. 29/IX. Ott der Vreymanner von Widemtzhausen *ist von dem Pr.* Vlr. von Undistorf gen Schiltperg *der* auf die schrann kom, *verklagt, weil er keinen Brief vorzeigen könne*, über eine Hube, die er zu Widentzhausen inhabe v. die des Gotzhaus rechtes aigen sey. *Sie sind nun* freuntlich verricht worden auf ainem Tag ze Undistorf v. *er* soll die *Hube jährlich mit einem* Pf. Münch. Pfg. verdienen. Tädinger u. Z.: Hainr. der Kesschinger Korherr, Albrecht der Toblár z. d. z. Richter ze Schiltperg, Ulr. d. Probst, Ulr. d. priw, purger ze Aichach, Chůnr. der Haeuffel u. a. e. L. g. S: Hans der Ahaimer.. an S. Michelstag.

O. S. ab.

Nr. 251. 1374. 8/I. Hainr. der smit von Wurtz des Maertleins sun von Vndistorf dem Got genad v. Ursl s. Elichiu wirtinn *verkaufen* her Arnolden ze Vndistorf, dem probst, dem C. u. d. G. *ihren* tail an der Hůb, di gelegen ist datz Hertzhausen, die Táutmüllnaer ietzund inn hat, *vmb 14 ℔ Wirtzburger* Pfg, *u. setzen* den Ulr. den Horn ze Strazpach *seinen* Stiuffater, Vlr. den Regenspurger pgr ze München ze porgen. Ziug: Ulr. der priw pgr ze Aychach, Hans v. Chůnr. z. d. z. Amptláut ze Vndistorf. S: der Erber Herr Herr Chůnr. der Weichser.. des nächsten Suntagz nach dem Obristen.

O. S. ab.

Nr. 252. 1374. 4/VII. Máhthilt di Andrein von Hereshausen v. Hans der Mair von Holbach, Chůntz Andre ze Hereshausen, Andre ir Brüder,

Herman von Ramoltfried, Margret f. eleichiu wirttinn, Hans der Andreinn aidem, Katrein f. eleichiw wirttinn, Agnes v. Walpurck der Andreinn töhter .. *geben ledick vnd los* daz drittail des Hoff, daz Kätrein des alten Obermaiers tohter von Hereshaufen durch irr fel willen gefchaft hat dem lieben Herren S. Laurentzen v. dem Gotfhaus zu Hereshaufen . . wenn ein Phaff da felbst heusleich gefezzen ift, fo foll er den Hof *bauen; sonst sollen ihn* di Chirchpröbft befetzzen nach iren triwn v. mit Rat der Herren von Undistorf v. fur *den Gottesdienst Sorge tragen*. S: der erfam vefte Ritter H. Wilhalm v. Mäzzenhausen, v. H. Friedrich von Maezzenhaufen. Z: Herr Eberhart der Techant ze Täfing, Palmar der Adeltfhaufer, Vlreich der Weffefzeller, Wiggaw der Altmann u. a. e. l. g. an S. Ulreichz Tag.

0. Beide Siegel ab.

Nr. 253. 1374. 1/VIII. *Thoman Preysinger von Kürnstein, Pfleger zu Gerolfing gestattet, dass seine aigen leitte, wie die genandt seint, sich verheirathen mögen mit denen des Kl. Vndenstorf, doch dass beide Herschaften die leith gleich thailen sollen.. S. S.. Ertag nach Jacobi.*

0. fehlt. S. der Preisinger Schild mit Zinnen schief unter dem Helme mit Büffelhörnern. Nach Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 382. v.

Nr. 254. 1374. 6/XII. Ulr. der Tals von Gärtersried v. Elspet f. elichiu wirtinn *verkuafen dem* Pr. Ulr. v. Undiftorf *ihren Anger*, den Mänhartsanger ze Gaertersried vmb fechz vnd driw phunt Müncher phenning. Bürge: Hainreich der Stumphel, mülnaer ze Vndiftorf. S: der vefte Ritter H. Martein der Eyfoltzrieder. Z: Ulr. der prew, pgr ze Aychach, Hans der Amptmann, Chunr. der Hüber u. a. e. L. g. an S. Nyclas tag dez hlg. pifchofs.

0. S. ab.

Nr. 255. 1375. 24/II. Ulr. der Talfs von Gärtinfriet v. Elfpet f. e. W. *verkaufen ihren* aygnen von Cünr. Menharts fun f. gefchwy *eingewechselten* Baumgarten, der hinder dem Rietmayr's ze Gärtinfriet gelegen ift, an Pr. Ulr. vmb fünf ℔ Pfg. unter Gewer v. Infigel des veften Ritters Hrn Martins des Yfoltzrieder's. Z: Rapolt Vfenhouer, Vlr. der Priu, Eberwin der Winlin u. a. e. l. g. an S. Mathyas tag des hayligen Zwülfboten.

0. S. ab.

Nr. 256. 1375. 11/III. Peter v. Jörig die Vögt, gebrüder von Ärrenbach *verkaufen für* rechts aygen *ihre* zwen Höf gelegen zů Algerfpach dem erb. mann Johanfen dem Impler Burger zů Münichen vmb 50 ℔ guter v. genger Rgfpr. pfg. v. fetzen zů rechten Gewern die erbern veften Ritter Hern Vlreichen den Stumpf z. d. z. Richter zů Munichen v. H. Hainrichen den Rorenmofer v. Hrn. Ulreichen den Jungen Stumpf von Puhel, gefezzen

zů Pach v. Chůnraden den Awſenhofer v. Heinrichen den Eyſoltzrieder von Eyſoltzried .. *mit ihren* aigenen anhangenden Inſigeln .. an dem weizzen Suntag.

O. Von sieben ursprünglich angehängten Siegeln haben die ersten zwei das Wappen der Vogt, S. N. 36; das 3te und 5te der Stumpf, wie früher; das 6te ist das Eisenhofer'sche mit dem Schwungbrett auf dem Helm, in welchem die Schafscheere; das 4te & 7te fehlen.

Nr. 257. 1375. 15/VI. Ich Hainr. der Rörenmoſer vergich .. daz ich ze chauffen gegeben han Hanſen dem Impler, Bgr. zů Munichen mein aygen Dorfgericht ze Allgotſpach, daz er v. ſein erben vmb all ſache da ſelben zu Allgotſpach richten ſůllen, auzgenomen vmb aygen v. vmb Lehen v. vmb waz den Lawten an den leib get, vnd dar zu vmb Nötnuſt. Darzu mein vogttay vber den Hof, der gen Underſtorf gehört v. die gültt Järikleichen fümf Schilling der langen allez güter vnd genger Municher Pfg. v. äinen Sachk Habern Municher mazz vnd sein vertt .. dann meinen Anger der güllt alle Jar 40 Hüner v. aus dez Potzners Hofftat 16 Hüner geltz zway Jar v. an dem dritten Jar allweg 13, aus dez Humels Hofftat ain Vaſnacht Hun v. ain weyſat jarleichen; Mer han ich in geben ze chauffen den Widem, der giltt alle Jar ain halbs pfunt Municher pfg. der gewöndleichen Lantmüff in obern Bayern vnd weyſat, Vnd han auch in geben mein holtzmarch den Vohenlöch, daz Aychach, den praytenloch vnd die Glanleitten, der iſt 10 Jewchhart Ackers vnd waz mein vodern vnd ich ye vór biz her auf den tag zů Allgotſpach gehabt haben .. vmb 26 ℔ guter v. genger Rgſpgr. Pfg. ich ſoll ir rechtt Gewern ſein für all rechtt Anſprach . auf Gaiſtlichem vnd auf werltlichem rechten alz aigens dez Lands vnd der Graſchaft recht iſt, darinn ez allez gelegen iſt. Und vmb die ſelben Gewerſchaft han ich in zů mir geſetzt vnuerſchaydenlichen zu rechten Geltnern v. Gewern den erbern veſten Ritter Hn. Vlreichen den Stumpf von Pach, Chünraden den Awſenhofer, Jörgen den Vogt von Ärrenbach vnd Hainrichen den Eyſoltzrieder von Eyſolzried .. verſigelt mit ihren eigenen Inſigeln .. an S. Veitz tag.

O. Alle 5 Siegel wohl erhalten, in der Ordnung der Urkunde.

Nr. 258. 1375. 26/VII. Andre der Prvchſel pgr ze Phaffenhouen *verzichtet* auf das recht, das er auf Paumgarten v. Anger datz Gertisried wont ze haben, den der H. Pr. Ulr. v. Undeſtorf *gekauft hat* von Ulr. dem Dalſen *unter* I. des erb. mannes Hilprandes des Wagenrieders. Z: der Haeuffel ze Vndeſtorf, Ulr. der Priw, Hans Amptmann u. a. e. L. g. an S. Annen tag vnſer Frawen můtter.

O. S. ab.

Nr. 259. 1375. 10/VIII. Hiltprand Wagenrieder v. f. elichiu W. v. Ůlr. *ihr Sohn beurkunden, dass sie einen* Wechſel getan, wonach der Con-

vent Vnd. ihre Hube ze Solårn *erhalten*, *sie aber dessen Hube zu* Biberbach vmb 18 ℔ Rgsbgr. Pfg. als *Auffwechsel*. Unter Hiltprands I. v. jenem Arnolts von Chamer dez eltern. Z: H. Joerg der Erfinger z. d. z. Chircherr ze Altenmünfter v. Hainr. der Vberreyter ze Altenmünfter .. an S. Lawrenzi Tag.

O. Die beiden Siegel wohl erhalten, des Wagenrieders ein Rehläufel über dem Helm; des von Chamer s. S. N. 37. (M. B. X. Tab. VII.)

Nr. 260. 1375. 10/VIII. Wilhalm v. Frid. die Måffenhaufer *eignen dem* Kl. Vnd. die Hůb, die gelegen ift ze Solårn v. die Hiltprand der Wagenryeder *von ihnen* zu Lehen gehabt v. an den Convent *verkauft hat*, durch *ihres* Sel Hail willen. SS. an S. Laurentzen Tag.

O. Das Siegel Wilhelms wohl erhalten w. v., das zweite S. ab.

Nr. 261. 1375. 16/X. Heinreich der Räbel v. Anna f. el. H. *verkaufen ihre* vogtay.. auf dem Hof datz Heulenhawfen dem Pr. Vlrich v. G. Vnd. vmb 18 fchilling Rgfpgr. ph. mit des erb. mans Dietreichs des Viechkirchers z. d. z. Richter ze Kranfperg I. Z: hr. Chunrat Hüter pfarrer ze Cranfperg, Hiltprant der Erfinger, Hans ambtman von Vnderftorf v. a. e. l. g. an f. Gallentag.

E. l. d, f. 144.

Nr. 262. 1376. 2/II. Elsbett die Ändlichen vergicht, *dass sie dem* Pr. Vlr. ze Vndizzdorf *ihr* aigen Gůt ze Winden gelegen *verkauft habe*.. Ich han auch das vorgen. Aign vff geben auff des reiches ftraus vnd verzeich auch mich fein mit d. gagenw. brieff alfo das ich noch dhain mein erb nauch dem vorgen. gůt chain anfprauch nimmer me füllen noch mügen gehab. in chainerlei weife .. zur rechten Gewern werden gefetzt: Hainr. der Stümphel, Mülner ze Vndizzdorff vnd Cůnr. der Tallff *ihr* Bürder ze Glan.. mit des erfamen veften Ritters I. Hn. Chůnr. von Weichs.. an vnfer Frawen Tag ze Lichtmåffe.

O. S. ab.

Nr. 263. 1376. 7/III. Berchtold Schmid v. Anna f. e. W. *begeben sich ihrer Ansprüche an ein Gut* ze Hertzhaufen, auch andrer anfprauch wegen, die *sie* wanden zů in ze haben von Erbfchafft wegen von *ihres* friunts fäligen wegen Hrn Arnolts Couent brůder des egen. gotzhaus.. Tädinger v. ach ziugen: Her Cůnr. von Weichs, Hr. Hainr. der Rörmofer vnd Dietrich der Fiechtkircher z. d. z. R. ze Cranfperg. S: der gnädige Her Hyltpolt von Chamer .. an dem nächften Freytag vor dem funntag in der Vaften, fo man fingt Reminifcere.

O. S. ab.

Nr. 264. 1376. 27/III. Chůnrad Stumph und Elzbett f. elichiu Wiertin *verkaufen dem* Pr. Vlr. u. dem Gotsh. ze Vndizzdorf *ihre* vogtay ze Rånboltzried gelegen, die jårlich gilt ainen metzen Habern vnd ain Huon.. vnd in das oblay *ihre* vogtay ze Pettenbach gelegen, die jahrlich *dasselbe* gilt, v. darauf gefezzen ift Rüdel des Mitermairs fun.. Z: Hyltprant der Wagenrieder, Chůnr. von Altenmunfter v. Jacob der Schůlmaifter ze Vndizzdorff. SS.. an S. Ruprehts tag.

O. Siegel: der Drache mit den 2 Köpfen, ohne Helm, wie vor.

Nr. 265. 1376. 27/III. Vlreich der Stumpf vom Pach *gibt seine Zustimmung zu seines Bruders* Chůnrat dez Stumpf *Verkauf* der vogtay gelegen ze Rånbolzried vnd der Vogtay ze Petenbach.. gen den erfamen Herren brobft Vlreichen ze Vndizftorf v. dem Gotzhaus.. SS.. nach Criſti gepurd drivzehn hundert Jar dar nach in dem Sechften vnd Sybentzigoften Jar an Sant Rüprehtz tag in der vaften.

O. S. ab.

Nr. 266. 1376. 24/VI. Chůnrad Eberwein ze Hürtelbach gefäzzen v. Agnes f. e. w. *verkaufen* dem Pr. Ulr. von Vndizzdorf *ihr* aigen Holtz gelegen ze Glan, zwischen des Conuents v. des Widenmans von Vndizzdorff Höltzern vmb 5 Schilling der langen Rgsp. Pfg. v. haben in ze rechtem fürpfant in gefetzt *ihr* aigen Gůt ze Glan, daz ze difen Zeiten pauet Chůnrad Banger.. S. des ers. v. mans Her Chůnrad von Vfenhouen. Z: Vlr. der Priue Bgr ze Aichach, Hånfel Amptmann v. Jacob der fchulmaister ze Vndizzdorff.. an S. Johannes tag ze Sůnwenden.

O. S. ab.

Nr. 267. 1376. 9/X. Wir die Pawrfchafft gemainchleich Arm vnd Reich dez Dorffes ze Půchflagen veriehen vnd tůn chunt offenlichen mit d. br. fur vns vnd vnfer erben. daz wir friwntlichen veraint, verricht vnd vertaedingt fein, mit dem erbern Herren Probft Vlr. von Vnderftorf vmb alle die chrieg, ftözz vnd auflaeff. die Wir gehabt haben mit feinen Mayr Hainreichen den Awnpecken ze Sygkerfhouen. vnd befunderlichen vmb die Wis. genant Offenaw. da habent vns erber lawt vmb erweift. daz die felb Wis gehayt fol ligen Jaerleichen vnd alliv Jar newr zů ainen gras. Vnd dar nach mügen vnd füllen wir vnfer Vich wol dar auf getreiben vnd auf andriv Trat. als wir von alters her getan haben. Wir füllen auch vnfer Vich auf dez vorgen. Gotzhaus Marckholtz vnd Panholtz auf new Sleg nicht treiben. vber dez Mayrs willen ze Sygkerfhouen. wer der ift oder wirt. Vnd wo wir fürbas ze chrieg wurden. mit dem Mayr ze Sygkerfhouen. der ieczunt

ist oder fürbaz chünstich wirt. Daz sol an vier erbern mannen sten. an den eltisten vnd an den pesten vmbsaezzen. die weder tail noch gemain dar an habent. Vnd waz di dar vmb sagent pei iren trewn. Da sol vns wol an genügen. Vnentgolten dem vorgen. Gotzhaus seiner rechten Nutz vnd gewer. Ze vrchunt geben wir den brief verinsigelt mit Chünr. dez Snebergers ze den Z. Richter ze Dachaw Insigel, der daz durch vnser vleizzigen pet willen dar an gehengt hat. Im an schaden. Dez sint taidinger vnd Zewgen: her Vlr. der Awsenhouer ze Oteltzhausen, Chünr. der Schench von Snaytpach, Hylpprant der Erysinger, Johannes der Lantschreiber, Hylpprant Wagenrieder, Wernher der Geyr. Vnd a. e. l. g. Daz ist geschehen nach christi gepurt Drewtzehen hundert Jar in dem sechsten vnd Sibentzigistem Jar an sant Dyonisii tag.

O. S. ab.

Nr. 268. 1376. 30/XI. Hainrich der Tonawer, Ülr. der Heller v. Munnenpach, Adelheit f. elichiu w. v. Hainr. der Hårb von Gachenpach, v. Vlr. der Schoeberlin von Påutenhausen veriehen.. daz *sie* wånten leipding ze haben auff der Tåuern ze *Hertzhausen*, die dez Gotzhauss ze Vnderzdorff rehtes aigen ist, v. dar vmb fůchten *sie* tag mit dem Gotzhause ze Helgershausen. vnd da würden *sie* erweiset mit erbern laüten, daz *sie* chain reht dar zů nit enhåten. Vnd da von so sagen *sie* daz eg. G. ledig vnd loz aller ansprach.. S. der erf. u. v. m. Liutholt der Hilgerhauser. Z: Peter der Wimer, Hiltprant der Wagenrieder, Vlr. der Priu, Eberwein der Weinlin v. Hånslin Pader.. an f. Andreas tag..

O. S. ab. Nach B. v. Egkher das gen rechts gewendete Beil im dreyeck. Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 382 v.

Nr. 269. 1377. 1/II. Ich Johanns von Eysoltzried Ritter v. ich Hainr. sein brůder Lenharts dez Eysoltzrieders sæligen von Haimhavsen süne v. ich Anna dez vorgen. Hainr. elichiu w. veriehen.. daz vnser gnåd. H. Pr. Ülr. ze Ünderzdorf u. d. C. vns gelazen habent ires G. aygen Hoff ze Prül zů ainen rehten Paurechten Mit der beschaidenhait, daz wir in den järlichen verdienen füllen mit 14 Sch. Münchner Pf. oder je zwen gůt Haller für 1 Mch. Pfg. auff S. Martins tag, 14 tag vor oder dar nach.. Ez ist ach ze wissen, daz wir die vorgen. 3 leib weder Vogtay noch aign noch Lehen dar auff ze sprechen haben, dann allain paureht. Wann aber in vorg. hoff ledig wirt, ez sei von saumnuzze oder daz wir die vorg. 3 Leib abgegangen seien, so füllen si den vorgen. hoff påulich vinden ze uåld, ze dorff, alz er dez tages gewesen ist, do er vns von in gelazen worden ist.. Wir nåmmen ach daz geriht daz zů dem vorgen. hoff gehört, Daz ist zway Münchner schaff Habern ain galuay Waizen ain galuay Gersten vnd ainen Pflůg mit zwain eysen vnd dem savmen Håw.. Der tåding geziugen: Hr. Vlr. v. Aeusenhouen, Hr. Martin der Eysoltzrieder von Tannern, Chünr. der Weilbeck, Hainr. der Biburger v.

Hainr. der Vend. v. a. e. L. g. SS. an vnſer Frawen Aubent ze Liehtmezze.

O. Der beiden Eisolzrieder Siegel, vgl. M. B. X. Tab. VI.

Nr. 270. 1377. 12/III. Fridr. der Sigmershauſer v. Elsbet ſ. e. w. geben *zum Jahrtag für seinen Vater* ſaeligen v. *für sich nach* Vnderſdorff in daz Oblay ain Pfunt Müncher Pfg. geltz aus *ihrem* Anger ze Sigmershauſen, der Anger ze Winckel genant.. ye zwen haller für ainen Müncher pfenning. *Wenn sie den Jahrtag nicht halten, sollen das* Pfd. *ihre* erben in nemen v. geben auff daz Gotzh. ze S. Vital ze Sigmershauſen. Z: Hyltprant der Abersdorffer, Vlr. d. Priw v. Haenslin Poder. SS.. an S. Gregorien tag.

O. S. ab.

Nr. 271. 1377. 24/IV. Hainr. der Stümpfel ze Vndeſtorf *verkauft* den Kaeterhof ze Haerreſzell vmb 6 Pfd. Rgspr. Pfg. Hainr. dem Flaeſchhaekl ze Vndeſtorf. Porgen: Ortolf der Schörppel v. Hainr. der Gůtziar bayd g. ze Vnd., T. H: Hainr. v. Ingoltſtat Korherr ze V., Ulr. der prew v. Hainr. der Schaeffler do ſelben. Mit Dyetreychz des Viechkirchers ze d. z. R. ze Kranſperch I. Siegelbitt Zeugen: Hr. Perchtolt, Kirchherr ze Weychzz, Hans v. Görg die Paydelkircher v. a. e. l. g... in dem Sibenden vnd Sibentzkiſten iar an S. Görgen Tag.

O. Siegel verletzt, nur lesbar VIECHKIRCHER.

Nr. 272. 1378. 26/III. Ch. der Schön Pgr ze München v. Wendelburch ſ. elichew W. *verkaufen dem* Pr. Ulr. ze Vnd. *ihr* aygen Gut, gelegen ze Petenpach, da Frid. der Moll auf geſeſſen iſt, vmb ſibenthalb Pf. Rgbr. Pfg. Mit ſeinem v. Dietreichs des Viechirchers I. ze d. z. R. ze Chranſperg. Z: H. Ch. v. Weichs Ritter, Eberhart der Salcher, Andre der Geir ze d. Z. ſchulmaiſter ze Underſtorf.. Pfintztags vor S. Auguſteins Tag.

O. S. Dietreich Viechirchär s. S. N. 38. vgl. M. B. X. Tab. X. Das erste fehlt.

Nr. 273. 1378. 8/IX. Hartlieb Achtorfer *verkauft seine* aigen hub in dem Dorf ze Glan, die Chunrat Arnolt yetzog pawt, v. den Anger, der hoff anger gehaizzen dem Pr. Vlrich vmb an ſechtzig fünf vnd zwaintzig pfunt pfening Regn. pfennig v. *gibt* hüb v. Anger auf auf des Reichs ſtrazz vnd aufsgenomen des Dorfsgerichtz.. zu rechten geweren *setzt er sein* lieb prüder Petern, Hanſen v. Chunraten. Der Teyding ſint Z: her Chunrat von Weichs, Ritter, her Perchtolt der Grazzaher kircher ze weichs, Jorg Güntzinger von Guntzing, Vlr. der prew pgr. ze Aychach, Wernher der Mair von Glan u. v. a. e. l. g. S: Hartlieb v. Peter die Achtorfer, dar vnter *sich* auch Johans v. Chunrat verpinden.. an V. Frawen tag alz ſy geporn iſt.

E. l. d. f. 11. v.

Nr. 274. 1378. 14/IX. Agnes die Dachspergerinn Witüb v. Hainr. der Dachsperger ir Sun Veriehen vmb die Huben.. zu Dachsperg v. vmb die Huben zu Lintach, die da lehen ist von H. Vlreich dem Awfenhofer v. darzü vmb den Graswerd zu Engelprechtz mül an der Glan, der da lehen ist von H. Arnolden dem Mäffenhaufer von Taefing, daz allez alfo ist *ihres* lieben Aydems v. Swagers Hannfs des Pühlers bgr zu Munichen v. Elspeten f. H. *ihrer* lieben töchter v. Swefter, alz fi dez Kaufbrief darumb habent von *ihrem* l. Wirt v. Vater Hainrichen dem Dachfperger feligen.. *diesen Kaufbrief bestätigen sie, begeben sich aller Rechte und nehmen nichts aus*, dann den losbrief, den fi von in haben vmb ain Pf. Mch. Pf. ewigs v. iaerlichs geltz, daz fi aus *ihrer* tewffen wis bey dem krumppenpach der zway tagwerch grazz find v. aus der andern tewffen wis, auch ze naechft daran niden bey dem krumppenpach, der vier tagwerch grazz find da habent .. bey dem Losbrief bleiben *sie*, *im übrigen sagen sie jene* Quit, ledig v. loz... Mit Hainr. Dachfpergers v. Sighartz von Waltpertzhofen (für Agnes) l. Z: Hans Katzmair, Jacob Rüshaimer, v. Görig Ligfalz, alle 3 Bgr. v. Munichen.. an dez h. Kräutz tag, da es erhöcht ward.

O. Des Walpertshofers Siegel fehlt. Das des Dachspergers s. N. 39, vgl. M. B. X. Taf. V. Nach B. v. Egkher zeigte auch das S. des Walpertshofers den Schild allein, darin den umsehend laufenden Fuchs. Exc. l. c. f. 368. v.

Nr. 275. 1378. 6/XII. Frid. der Schilcher v. Ulr. der Gufter ze d. Z. kirchbrebs der Heiligen v. des Gotzh. ze Chamer *bekennen*, *dass sie dem* Pr. Ulr. v. Vnd. 60 Pfg. ewigs geldtz, die di Heiligen v. das Gotzh. zu Chamer jarlich gehabt haben aus der Hub ze Petenpach, darauf gefezzen ist Frid. der Moell, div des G. zů Vnd. r. aygen ist, vmb 13 Schilling Rgbr. Pf. *gekauft haben*. Z: Chr. von Kinberch, v. Ch. der Hübel, Michahel der Vienar bgr zu Freyfing. S: *ihre* gn. H. H. Arnold v. H. Hylpolt von Chamer des vorg. Gotzhaus obrift Chirchbrebft.. an S. Niklas Tag.

O. Das S. Arnoldi de Chamer, wie vor.

Nr. 276. 1378. 6/XII. Erberhart Pietenpauch von Ayftöchk v. Adelhayt f. elichew W. *verkaufen dem* Pgr Ulrich dem Prüen zu Aychach v. Künigünden f. e w. *ihr* Gut zu Aiftock vmb 3 Pf. Rgsprg. Pf. S: der ers. v. Ritter Chr. der Weichfer. Z: Ulr. Stainl v. Ainhofen, Percholt ze d. Z. müller ze Vnderftorf, v. Alberch Spifter ach ze V.. an S. Niclastag.

O. Das Weichser Siegel wie früher ohne Helm, vgl. M. B. X. T. XI.

Nr. 277. 1378. 17/XII. Rüger der Genhawfer, Agnes f. e. W. v. Sighart ir paider Sun *beurkunden*, *dass sie* frewntleich verricht v. veraint fein mit dem Pr. vmb die ftözz, die *sie* mit einander haben gehabt wegen des .. Oberhofs ze Willerhawfen [1]), den *sie* kauft haben von dem Wolfftarffer mit der befchaiden, das dem vorgen. Convent järleich in ir oblay geuallen

fullen 3 fchilling güter v. geber Regfpgr. phg. v. darumb fullen fi began Perchtold des Sirgielen iartag. Mit des erf. v. veft. Ritters I: hrn Peters Semans ze d. z. der edeln hochgeporn fürftinn Hertzoginn in Bayrn hofmaifter. Z: Ott der Pelhaimer, ze d. z. richter zu Ärding, Pilgram der Fewr[2]), Hans der Kirchhaimer, Hans Purger von Paltzing v. a. e. l. g. . . proxima feria fexta ante feftum Thome.

E. l. d. f. 84 v. B. v. Egkher liest 1) Willerzhausen, wie auch in der Ueberschrift steht; 2) Sewr, und glaubt dass „Genhauser", etwa „Gerlhauser" zu lesen sei. Exc. l. c. f. 388.

Nr. 278. 1378. 28/XII. Weindel, Ulr. dez Sneiders fün von Glan *verkauft sein* aigen ze Glan, daz izung paut Wernlein Geifen fün, Agnefen der Schüftlin v. darnach Ulr. irm Sün v. Diemuten irr tochter vnd Petern irm Sün vmb vierdhalb Pft. Rgpr. Pf... mit dez erf. v. Ritters I: Chr. dez Weichfers von Weichs. Z.: Chr. Dals, Vlr. Nagel, Wernlein Mair v. a. e. l. g. . . in die innocentium 1379.

O. S. wie vor Für Uns nach der mehrfach nachgewiesenen Zählung von Weihnachten an noch zu 1378 gehörend.

Nr. 279. 1379. 9/I. Vlreich v. Erasme, Wilhalm v. Haimbran die Awfenhouer v. Awfenhouen veriehen . . daz *sie* mit gütem Willen, Rat vnd gunft *ihrer* lieben müter frawen Annen vnd aller *ihrer* frewnt *ihren* Hof Geirfperg dem Pr. Ulr. vmb an ains zwaintzig phunt Regen. ph *verkauft haben* . . vnd geben in es auf auf des reichs ftrazz vnd auf der lantfchrann, als des lands recht ift vnd der graffchaft recht, da daz güt inn gelegen ift . . Der täding v. des kaufs zewgen: Vlreich der Prunner vnd Vlreich der prew pgr ze Aichach vnd Chunrad Viertzkhaller v. a. e. l. g. *Mit ihres* vetters hrn. Vlreich des Awfenhouers I. von Ottoltzhawfen vnd hern Rappoltz Awfenhouers von Rotenfüz I . . wann wir ze difen zeiten aigner Infigel nicht enhaben. Dat. et actum A. D. ut f. proxima dominica poft Epiphaniam.

E. l. d. f. 79. v.

Nr. 280. 1379. 20/VI. Ich Hartlieb der Ahtorffer vergich für mich v. f. m. H., daz ich noch meinev Gefwiftereit vnd erben noch anders jemant von vnfern wegen hintz dem Chlofter ze Vndeftorff uon der fatzung wegen, die ich han uon den Herren v. Bayern, nihts ze fprechen, noch ze uodern füllen haben weder hintz iren Laüten noch hintz iren Guten, vmb uil noch vmb wenich, weder mit reht noch an reht, noch füft mit dheinerlej fachen. Ez wär dann als uil, daz mir v. meinen erben die herren uon Bayrn mein fatzung wider fchueffen, So fol daz vorg. Chlofter mir v. m. e. die Gült der felben fatzung dar nach als gern rekchen v. geben, als den H. v. Bayrn . . S: Peter der Ahtorffer *sigelt mit*, v. Hanns v. Chonrat die Ahtorffer *verbinden sich unter ihrer vorgen. Brüder* I . . dez Mittichen vor S. Jörgen Tag.

O. Die beiden Siegel mit umgekehrter Angel im Schild des runden Siegels ohne Helm, s. N. 40.

Nr. 281. 1379. 8/IX. Reṽdo et in Xp̃o dilecto dño Ulrico pp̃to in Vndelſtorf ord. ſ. Aug. can. Reg. Friſingeñ. dyoc. frater Ulricus provincie theutonie provincialis fr̃um ord. predicatorum S.. ſinceram in dño caritatem. Xp̃i eccl̃iam edificare operibus virtuoſis Quia ſc̃ti prepoſiti deſiderium.. infirmitatis condictione a ſuo ſalutari prepoſito retardatur effectum ſi diuinis ſuffragiis obten.. cadione fidelium adjuvetur bte fidei ſinceritas a fratribus nr̃is quos dei creditis eſſe domeſticos et.. alia ſibi adhiberi auxilia poſtulavit. Ideoque vr̃am deṽotionem quam ad ñram habetis ordinem deb.. dicacione penſata Vobis omnium Miſſarum, Orationum, Predicationum, Jejuniorum, Abſtinenciarum.. liorum, laborum Ceterorumque bonorum, que per fr̃es nr̃i ordinis in dicta provincia Dominus fieri dederit, particip.. concedo tenore preſencium ſpiritualem, vt multiplici ſuffragiorum preſidio Valeatis poſt hujus vite felicem.. ad eterna gaudia pervenire. Volo inſuper, vt anima vr̃a poſt deceſſum vr̃um frum nr̃e provinc.. comendetur orationibus in nr̃o provinciali Capitulo, ſi veſter obitus ibidem fuerit nunciatus. In cujus conceſ.. teſtimonium Sigillum officii mei duxi preſentibus apponendum. Datnm in Landeshuta in nr̃o prov.. ali Capto in feſto nativitatis b. Marie Virginis celebrato Anno Dñi M^{mo}_{n} ccc^{mo}_{n} lxxviiij.

O. in der k. Bibliothek verwendet als Vorderdeckel des Cod. Ind. 311 lat. 7711, zur rechten bei.. beschnitten.

Nr. 282. 1379. 29/IX. Hiltprant Wagenrieder v. f. Sun Vlr. *bekennen, dass sie* Hainr. dem Flaiſcheckel ze Vndersdorf v. Gezen f. el. W. *ihren* aigen Acker ze Kaetherhof gelegen bey dem Wismad an der Leiten vmb fünfthalben ſchilling r̃gen. pfg. *verkauft haben.* S: Hiltprand. Z: Hainr. von Ingolstadt, Chorher ze Vndersdorf, Jacob Schůlmaiſter da ſelben, Ulr. Elcherſperger v. a. e. L. g.. an S. Michels tag.

O. S. w. v. der Rehlauf auf dem Helm.

Nr. 283. 1379. 18/XI. Ich Anna diu Munnepekin geſezzen ze Hertzhauſen, bechenn vnd vergich offenlich mit diſem brief für mich vnd für all mein erben allen d. d. d. br. f. h. oder l. Daz ich mit gůtem wolbedachtem můt vnd mit gůter vorbetrachtung Meinn hof gelegen ze Randoltzried, da der Puchelmair ietzund weſenleich auf ſitzt, vnd der mein rechtz freys ledigs aygen iſt, vnd mein müterleich erb iſt, Recht vnd redleich vnd auch unbetwungenleich durch recht, lieb vnd friuntſchaft vermacht han vnd vermach mit kraft ditz briefs, Chůnraden dem Münnepecken meinem eleichen wirt, Mit der beſchaiden, daz der ſelb hof mein aygen gůt haizzt vnd iſt mit allen ern, rechten vnd nützen, die weil ich leb, vnd wenn ich nicht mer pin vnd abgen von tods wegen, ob ich vor im ſtirb, do Got lang vor ſey, wir gewinnen leipleich erben pey ainander oder nicht, dennoch ſol mein obgen. wirt den vorgen. hof nach meinem tod gerüwikleich vnd freileich

niezzen vnd inn haben, alz ain man ſein erb vnd ſein aygen durch (Recht) vnd pielleich niezzen vnd inn haben ſol mit allen ern, rechten, niezzen dienſten, gülten vnd gůten gewonhaiten, die dar zů vnd dar ein gehörent, oder da von kömen mügen, pey klain vnd pey groz nichtz ausgnomen, vnd dar an ſol in chain mein erb noch friunt, noch iemant anders von irn wegen, wie die genant möchten ſein, fürpaz nichts irren, engen, noch beſwären, in dehainer weiz, wann ich in dez vorgen. hofs unbetwungeleich mit diſem brief in nutz vnd in gwer geſetzt han, vnd auch ſetz, alz da vor mit worten ausgnomen iſt. Vnd dar vmb zů ainem ſichern vrchünd gib ich meinen vorgen. wirrt diſen brief, verſigelt mit her Chunratz dez Schenken ze Schnaitpach, Richter ze Aychach Inſigl, vnd mit Herr Ůlreichs dez Judmans ze Staingrift Inſigel, die ſi pediu dar an gehenkt habent, durch vnſerr fleizzigen pet willen In vnd irn erben on ſchaden, Dar under ich mich verpint mit mein trwn, allez daz ſtat ze haben, daz an dem brief geſchriben ſtet. Vnd dez ſind Ziugen die erbern mann Erhart der Rüch, Hans der Hertzhauſer, Fridreich der Aulentaler ze Randoltzried, Chůnrat gerichtzſchreiber ze Aychach, v. a. e. L. vil. Der brief iſt geben do m. z. v. Chr. g. driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem naeun vnd ſibentzgoſten Jar, dez nächſten freytags nach ſand Marteins tag dez hayligen Pyſchofs.

O. Das S. Judmans erhalten, s. N. 41. B. v. Egkher sah auch noch das S. Cunr. Schenks deutlicher, v. Excerpte l. c. f. 363 Abg. M. B. X. 281, vgl. das erste S. der Taf. VII.

Nr. 284. 1380. 25/II. Chr. der Münenpechk v. Fraw Anne ſ. e. W. *bekennen, dass sie* den Hoff pey ſantt Peters Chirchen ze Hertzhauſen, der dez G. ze V. rechtz freys aigen iſt, auf *ihre beide Lebtage erhalten haben.* Mit ſeinem v. Hn. Chr. dez Schenkens I., ze d. Z. R. ze Aichach. Der Täding vnd der pett vmb dez ſchenken Inſigel iſt ziuge: Hiltprant der Wagenrieder, Hans der Hertzhauſer, Vlr. prew, pgr ze Aichach v. a. e. l. g.. in die Mathye.

O. Nur das S. des Münnenbecken erhalten; wie vor.

Nr. 285. 1380. 25/II. Ich Rapot der Aeuſenhouer von Egenhouen vnd Katrein ſ. elichiu w. vergihen offenlich an diſem prief für vns v. fur a. v. e. vmb diu vogtai, diu wir haben auf dem hof ze Hürtelpach vnd des gotzhauſſ rechtz freis aigen iſt. Daz wir diu ſelben vogtay ledig vnd loz ſagen durch vnſer vnd vnſer vodern ſel willen. denn daz vns der mair, der dar auf ſitzt, alliu jar ſol ze vrchünd geben ein hůn. wenn er vns daz geit, ſo haben wir noch dhain vnſer erb nichtz mer dar auf ze ſprechen weder wenig noch vil. Des ze vrchund geben wir diſen prief verſigelt mit meinem anhangenden Inſigel. Actum a. d. u. f. in die Mathie.

O. S. sehr zierlich; in dem schiefgestellten dreyeckigen Schilde und auf dem Schwungbrette des Helms eine Scheere, s. N. 42.

Nr. 286. 1380. 25/II. Chr. der Münenpechk gefezzen ze Hertzhaufen v. f. e. H. fraw Anna *widmen dem* Pr. Vlr. v. G. Vndifdorf zu Selgeret den hoff ze Randoltzried, den Chunrat der Püchel iziv pawt: *setzen zu Bürgen* Johanfen den Herzhaufer v. Erharten den Rüchen. Z: Sighart von Walprechthofen, Hilprant der Wagenrieder, Hainr. der Dachfperger, Vlr. prew, Hans amptman v. a. e. l. g. Her Hans der Achamer, Pfleger zu Schilperch Mitfigler für fraw Anna u. die Bürgen.. an f. Mathyaz Tag.

O. S. ab.

Nr. 287. 1380. 25/V. Wir Hans von Mazzenhaufen Chorherr v. obrifter Schulmaifter auf dem Tüm ze Fryfing, Friedr. mein Prüder v. Herr Wilhalm Ritter von Mazzenh. vnfer Vetter veriehen f. v. v. f. a. v. E. o. a. d. brif, allen den di an fehent oder hörnt oder lefent, Daz wir mit verdachtem müt, v. gütem willen aintrachtichleichen durch gotes genaden v. hail v. falde vns v. vnfern Vorvadern fel. dem w. Gotzhaus ze Vndeftorf dem Probft v. dem Couent do felben ainen hoff, der gelegen ift in dem Dorf ze Pippefried, der gehaizzen ift dez Schalfchs Hof, v. zwai lehen do felben in dem Dorf, di vnfer freys aigen v. Vaterleich Erb gewefen fint, geben haben Mit allem irem zů gehören, befucht v. vnbefücht, ze Veld v. ze Dorf, auz genomen dreier Jeuch, di wir auz dem Hof genomen haben: auz iegleichem veld ain Jeuch, Di wir zu vnferer Täfferen geleit haben do felben, v. ain tagwerch wizmachtz, V. auz genomen die Vogtay, die auz dem felben hof get. Daz ift nůr ain hůn v. ain mecz haberns pfaffenhofer mazz. V. auch auz genomen das Dorf gericht, daz wir ze Pippefried haben. Den felben hof v. di zwai lehen fol der Probft dez Gotzh. ze V. ftiften v. entftiften, befetzen v. entfetzen, fwi er wil. V. fol dem Couent do felben Jarleichen drew phünt münchner phenning geben von der gült, die auz dem hof v. lehen get an allen abganch, oder je zwen gut haller, di dan ganch habent, für ainen muncher phennich. Ez wär dann fo vil ob fchauer, Pifez, Lant preft oder ehaftiger fchad auf den offtgenanten hof v. lehen chamen, daz di gült do von nicht geuallen mächt dez felben Jars, fo fol daz Couent dez Gotzh. mit dem Probft leiden, alz ander rain genoffen do felben genad gefchiecht, di do gefezzen fint ze Pippeffried: doch albeg daz der Gotzdinft, der hernach gefchriben ftet, wolfürd werd Järleichen v. ewichleichleichen (fic) an allen abganch. Dez erften fol der Couent alle montag in iegleicher wochen ein fel mezz auf dem Alter in der Chirchen do vor vnfer grebnüzz ift beforgen, daz di gefprochen werd an allz verziechen v. an allen ab ganch wöchenleichen, V. dar nach fo fol der Couent ze V. zwen Jartag vns begen in iegleichem Jar, Ainen auf f. Thomans tag, der nach weinachten ift, vnfern zwain Prudern Herrn Arnolden v. H. Arnolden von Mazzenh.,

den andern Jartage ietzunt Di weil ich Frid. von Mazzenh. leb, dez nägſten tag vor Petri v. Pauli, ſwann aber ich Frid. Mazzenh. nimer pin, ſo ſol der letzt Jartag, der do genent iſt, auf meinen v. meiner Hauffrawn Waltpurch tag begangen werden mit volem chor, mit vigili v. mit mezz nach gewonhait ires Gotzhaus ewichleichen an allen ab ganch. ſwer aber die Mezz an dem Montag in iegleicher wochen verſaumpt, v. nicht ſpricht, der ſelb ſol ze pen geben ſechich m. phenning geben (ſic). Wir haben auch erfunden v. geſetzt, daz die vîrzehen ſchilling m. ph. von den drein phunten gevallen ſullen auf die mezz, di dez montag wöchentleich geſprochen wirt, v. di zehen ſchilling m. ph. auf die zwen Jartag, auf iegleichen Jartag fünf ſchilling m. ph. Ez iſt auch getaidingt, v. geſetzt worden, ob der Probſt, der zů den ſelben zeiten der herr haiſt v. iſt, den Priſteren des Couentz ze V. di drew phunt müncher ain Jar oder zway nicht gäb oder geben wolt, ſo habent ſich der hof v. di lehen mit allen iren zů gehören, alz vor geſchriben ſtet, v. berůrt iſt, von wort ze wort veruallen gantz v. gar an di Chorherrn dez Couents ze V. v. ſullen v. mugen, do mit ſchaffen iren frům, mit auf ſtiften v. ab ſtiften, mit beſetzen v. entſetzen, ſwi ſi wellent, v. do ſol v. mag ſi ir Probſt nicht an irren, in dhainer weiz, weder mit recht noch an Recht.* Wir veriehen auch, ob wir vorgenant drei von Mazzenhauſen ab genen v. nicht leiplich Erben lazzen noch gewinnen, ſo ſol di Vogtey v. daz Dorf gericht v. auch die Täffern mit allen iren zu gehören dez Gotzh. ze Vndeſtorf freis ledigs aigen ſein an allev anſprach von allen vnſern frůnten, di wir iezunt haben oder noch gewůnen. Daz in daz alſo ſtät v. vnzeprochen beleibt, geben wir den vor genanten Gotzh. ze V. dem Probſt v. dem Couent do ſelben diſen brîf verſigelten mit vnſer dreier anhangenden Inſigeln. Datum Anno Dñi MCCCLXXX in die bti Vrbani martiris et ppe.

O. (b. P.) Das 1te und das 3te S. Wilhalmi d. Massenhvse erhalten. Beide dreyeckige Schilde mit dem rechts gewendeten Beile, wobei Wilhelm die 3 Sternchen in den Ecken führt. Unterscheidungszeichen zahlreich, bei * ein ';' am Rande berichtigt. B. v. Eckher sah auch noch das dritte gleiche Siegel. Exc. l. c. f. 375 v.

Nr. 288. 1380. 31/V. Dyemůt die Waeppinn, Witub vnd burgerinn zu Münichen *verkauft ihr* Gůt zu Ramſpach, Kransberger Gericht, daz Chůn der Spaechter ſelig biz her ynne gehabt, dann auz genommen 12 Münicher Pfg. ewiger v. lediger järl. Gült, die vnſer Frawn gen Freyſing alle Jar daraus gend, dem Pr. v. G. Vnderſtorf vmb Sibenthalb Pft. Rgsbr. Pf. *und setzt ihr Gut* zu Viechkirchen, alz ez der Präntl jetzu zu pawet zu fürpfant. S: Hiltprant der Wagenrieder; Z: Chünr. der Tawttenhofer v. Hainr. Sneyder der Wirt von Viechkirichen v. darzu *ihr* Aydem Hainr. der Höffel burger ze Munichen v. a. e. l. g... von kriſtes gepurd drewtzehen hundert iar darnach in dem Achtzigiſtem Jar an ſ. Petronellen der hlg. Junckfrawn Tag.

O. S. wie vor. Sehr zierliche Schrift.

Nr. 289. 1380. 31/V. Perhtolt.. von Walchſhouen v. f. e. w. verkaufen *ihren* acker ze Gertenzried an Pr. Vlr. vmb 18 ſch.. Z: H. Chr. der Furchternit.. in die f. Petronellae.

O. Unleserlich.

Nr. 290. 1380. 30/VIII. Hans der Pühler bg̃r. zu Munichen *verkauft seinen eigenen Hof* zu Tachſperg dem P. Ulrich v. dem C. zu Vnderstorf vmb 21 Pft. Rgpr. Pfg. mit dez veſtten Ritters H. Egelolfs v. Egelofshaim zu d. Z. dez hochg. Fürſten Hertzog Stephans zu Bayrn Gemaheln Hofmaiſter I. Z: Eberhart der Hörnpeck zu d. Z. des Hertzogs Johannſsn Gemaheln Hofmaiſter v. Merbot der Paldinger, H. Egelolfs v. E. Diener zu d. Z. v. darzu die erberg H. H. Ulrich der Techant zu Nidern Röt, Sighart von Waltpertzhofen v. Hiltprant der Wagenrieder.. Pfintztag nach S. Auguſtins tag.

O. Das Siegel wohl erhalten: ein Löwenhaupt mit Flügeln; s. N. 43.

Nr. 291. 1380. 13/IX. Chunrad der Fuchs ze d. z. Richter ze Dachaw̃ *vergicht* von gerichts wegen, daz Johannes der Pühlär zw̃ München hat gefertigt vnd auf gegeben mit dem Rechten ſein hub ze Dachſperk dem erw. H. Pr. Vlreich dem Ürſchingär ze Vnderſtorf v. ſeinen Gotshaus.. *und stellt diesem* Pr. den Brief von Gerichtswegen verſigelt aus. Pey dem Rechten iſt geweſen Her Hans von Eyſoltzried, Rappold Aw̃ſenhofär, Friedreich Sigmarſhauſär, der Dachſperger u. a. e. l. g... Pfinztachs nach vnſer Frawn tag alz ſi geporn iſt.

O. S. zerbrochen. Nach B. v. Egkhers Exc. Kopf und Hals eines Fuchses mit einem Thier (Feldmaus oder Ratte) im Maul l. c. f. 368. v.

Nr. 292. 1381. 12/III. Hainr. der Fläſchachel ze Undiſtarff v. Margrett ſ. Elichew W. *verkaufen dem Pr.* Vlr. v. G. *ihren* Hof, der genannt iſt der Chetterhof, *wofür sie ihnen gelassen haben* Ein Viertail, daz ze Vndistarf gelegen, di weil *sie* vnd Ann *ihr* döchter leben vnd nicht fürbaz.. Z: Chr. der Fuchz, Sighart von Walprechtzhofen, Ulr. der Prew. S: der genedige Hr. Hr. Wilhalm von Mäzzenhauſen.. in die S. Gregorii.

O. S. das Beil umgeben von 3 Sternen w. v.

Nr. 293. 1381. 12/III. ..tochter zu einem rechten leipgeding die weil dort lebent vnd nicht furpaz mit allen eren rechten vnd nutzzen die durch recht dazu gehörent. aun alliu gült. wer aber daz ſi daz vorgen. viertail müſte verchauffen von irr noturft wegen. ſo füllent ſi vns ez des erſten anpieten. möchten wir denn nicht vber ein chomen, ſo mugent es denn geben, wer in es gilt, aufgenomen vnſer aigenſchaft. ſi ſullent es auch paulich halten ze veld, Daz den nachpauren icht perleicher ſchad da von geſchach. ſaech wir aber, Daz es öd wolt werden von iren ſchulden, da ſullen wir in vmb zů ſprechen. Dar nach ſo ſullent ſi es pezzern in dem naechſten jar dar nach. Taeten ſi des nicht, ſo ſind vns veruallen fechzig mün-

cher phenning aun all widerred. Wenn aber got vber die vorgen. drew leib gepeut, alſo daz ſi nimmer ſind, ſo iſt vns vnſer oft genantz viertail ledig vnd loſ worden. Daz chainer freunt noch erb darauf nichtz ze ſprechen habent, weder von paurecht noch von leipgeding wegen. noch chainerlai anſprach in dhainerlai weiz. Dez ſind ziug Chunrad der Fuchſ richter zu Dachau, Sighart von Walprechtzhouen, Vlr. der priw vnd a. e. l. g. Daz daz alſo ſtet beleib, geben wir diſen brief geveſtenten mit vnſern vnd vnſers Conuentes Inſigeln, diu paidiu dar an gehangent, Dar vnder wir vns verpinten Alles ſtet ze halten, Daz vorgeſchriben ſtet. Daz iſt geſchehen Do man z. v. criſtes gepürd driuzehen hundert Jar vnd dar nach in dem ain vnd achtzigoſten jar an ſ. gregoren tag.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 305 l. m. Nr. 7705 verwendet, mit Siegelschnitten. Der Anfang weggeschnitten. Der Verleihungsbrief zu dem vorgängigen Reversbriefe.

Nr. 294. 1381. 24/III. Ulr. der Spächter v. Zezill ſ. e. W. v. Chůnradt der Spächter ſein bruder vnd Tüt ſ. e. W. v. Perchtolt *ihr* peder ſun *verkaufen ihr* Aygen gelegen zu Viechtchirchen, daz weillent geweſen iſt dez ſwaigers dem Pr. v. C. vmb 39 Pft. Rgſpr. Pf. vnd ſetzen zu Rechtem fürpfant *ihren* hof ze Mentzenbrüll, darauf der vorgen. Ulr. weſenlich geſeſſen iſt, mit H. Hainreich Chamerbergers I. von Chamerberg. Z: H. Hainr. ſparrer ze den zeiten ze Viechirchen, Ott der Chirchmair da ſelben v. Marchart ſein Sun, Chr. der Prölf von Ainhofen v. Eberhart ſein bruder u. a. e. L. g.. an vnſer Frawn Abent in der vaſten.

O. S. verletzt. Das Beil im Hut auf dem Helm, Handhabe nach der Linken gekehrt.

Nr. 295. 1381. 25/III. Agnes di Schuſtlinn von Glan, Vlr. v. Peter *ihr* ſun v. Diemut *ihre* dochter *verkaufen ihr* Aygn ze Glan, *woraus man* gen Freyſing hintz Unſer Frawn järl. 2 Müncher Pfg. oder 4 Haller dienen ſol, an Pr. Ulr. v. d. C. v. U. vmb 64 Pft. Rgſpr. Pfg.. mit dez Erb. v. R. I. Hrn Chr. von Weichs. Z: Chr. der Widenman von Vndiſtarf Chr. der Lechnär von Glan, Rüdel der Swaphauſer, auch geſezzen ze Glan, v. a. e. L. g.. in die annůnčionis b. Virginis.

O. S. ab.

Nr. 296. 1381. 24/VI. Hainr. der Wolff ze den zeiten ze Stetn geſäzzen, Agnes ſ. elichiu w., Chůnrad v. Dorothea irer beider chind *verkaufen* dem Pr. Ulrich v. d. C. ze Vnd. *ihr* güt ze Holtzhauſen gelegen, daz ſi von *ihrem* genädigen H. Chůnr. dem Sigmerſhauſer ze Lehen haben, daz gehaizzen iſt die Hůb vnd gelegen iſt an dem Güttenſpach, vmb 8 Pft. Rgſpr. Pf. mit des vorgen Chůnr. Sigmerſhauſers anhangendem Inſigel, der ach dem vorgen. Gotzhaus v. feinen nachchomen daz vorg. gut ledig v. loz hat gelazzen von im vnd ſeinen erben von aller aygenſchafft, die ſi dar auff habent ze ſpre-

chen gehebt, vnd hat daz getan durch Gotes willen vnd durch feiner fel hayl willen. Z: Chůnrad Widenmann, Vlr. paumaifter, Chunr. Mofmülner v. a. l. g... an S. Johannes tag ze Sünnwenden.

O. S. ab. Nach B. v. Eghher zeigte es die Lilie im dreyeckigen Schilde. Exc. l. c. f. 370.

Nr. 297. 1381. 25/VII. Marquart der Wecker ze den zeiten Kamrer des H. Herzogs Hanfens ze Bayrn *bekennt*, *dass der* Pr. Vlr. zu Vnd. *ihm* zu Leipgeding auf Lebtag vnd nit länger *ihr* aigen Gut zu Seckingen gegeben, fo dafs *er es* jarl. nit 3 Schilling der langen gut vnd geben Müncher Pfg. verdienen foll. Mit Maifter Hanfen des Bifchof Arzt von Salzburg I. Z: Hyltprant der Wagenrieder, Jacob der Schůlmaifter ze Vnderfdorff. Hainr. Schaller v. a. e. l. g. Daz gefchah nach Chriftes geburt driuzehen hundert Jar vnd dar nach in den ainen vnd achczigoften Jar an S. Jacobs Tag.

O. S. in grünem Wachs. Umschrift: S....NIS VISCh. R. Ein Gefäss im dreyeck. Schild ohne Helm; s. N. 44.

Nr. 298. 1381. 29/IX. Hans der Biburger *verkauft* dem Gotzhaus v. C. zu Ündersdorff *seinen* aygen Zehenden ze Bäzenbach v. ze Öfterhofen baidenthalb clainen vnd grozzen vmb 12 Pft. Rgfpr. Pfg. mit Hainr. des Biburgers *seines* Vettern l., der fich ach da mit aller Lehenfchaft verzigen hat, wann er aigens Inſigel zu d. Z. nit enhat. Z: v. Tädinger: Sighart von Walprehtzhouen, Chůnrad der Fuchs rihter ze Tachaw, Ulr. der Priv bgr ze Aichach.. an S. Michels Tag.

O. S. ab.

Nr. 299. 1381. 31/XII. Anna Dietrichs dez Fiehtkirchers fäligen Wittwe, Degenhart ir fun, Elfbett, Peters, Dorothea, Diemůt v. Walpurg ir töhter bechennen offenlich.. daz vns vnfer genädiger Herr Pr. Ůlr. dez Gotzh. ze Vndersdorff von vnfers gn. Hn. Hn. Wilhalms dez Mäzzenhaufers fleizziger bett wegen fein v. feines Gotzhaus aigen Gůt, daz ze Eberfpach gelegen ift, gelazzen hat, in rehter mayr weiz alz andern feinen Paulůten Mit der befchaiden, daz wir im ze rehter gültzeit järlichen geben füllen vier feck roggen, vier feck habern, vier metzen waitzen, vier metzen gerften, fünf fchilling güter vnd gåber Müncher pfenning oder je zwen gůt Haller für ainen M. Pf. ze wifgült, fünf Hönr, fünf chåzz vnd ainen halben centen Ayr.. mit dez Mäzzenhaufers I. Z: H. Fridr. der Mäzzenhaufer, Chůnr. der Teytenhouer, Hiltprant Wagenrieder v. a. e. l. g . . 1382 an f. Silvefters Tag.

O. S. ab. Nach der üblichen Zählung von Weihnachten an, zum J. 1381 gehörig.

Nr. 300. 1382. 16/XI. IN nomine Dñi Amen. Cum creatura non habeat, quod pro meritis refpondeat creatori, mentibus tamen cunctorum fidelium convenit, miniſtris Dei, quos omnium largitor in fortem ſuam elegit, debite venerationis obſequium exhibere, et religioſam vitam eligentibus congrua conſideratione proſpicere, ne cuiuſlibet neceſſitatis occaſio, aut deſides

faciat aut robur, quod abſit converſationis, infringat; Vt cuius in pace factus eſt locus, eius ſit cultus cum debita veneratione pacificus ſic, vt ſit inter eos quieta conuerſatio Deo grata, inſpicientibus placida, que conſiderantes non ſolum inſtruat, ſed et reficiat conuenientes ibidem, Et ipſi nomen illud, quod eſt ſuper omne nomen, a quo ſub celo non eſt aliud datum hominibus in quo ſaluos fieri credentes oporteat, Nomen videlicet Domini nr̃i ihu Xp̃i, qui ſaluum faciet populum ſuum a peccatis eorum, exhibitione reverentie ſpecialis extollant. Hac conſideratione motus ego Rapoldus Aüſenhouer de Egenhouen, ſanus mente et corpore, a conditione tamen mortalium non exemptus, ſed conditionem mortalitatis, quando et prout a Deo ordinatum fuerit, ſuſcepturus, Notum facio preſentium inſpectoribus vniuerſis ſeu ad quorum aures peruenerint, quod ego deliberatione prehabita diligenti conſilio et conſenſu maiorum amicorum, potiorum meorum et heredum, ad laudem et honorem omnipotentis Dei, ob remiſſionem peccatorum meorum ac ſalutem et requiem animarum parentum meorum, et omnium fidelium defunctorum, ius patronatus ſeu ius preſentandi Rectorem ecclie parochialis in Pippisried, Auguſtenſis Dioceſis, cum Aduocatia eiusdem ecclie Jure hereditario, tituloque proprietatis ad me et ad meos progenitores hucvsque pertinentium (ſic) pleno iure donaui, dedi et tradidi, et preſentibus irreuocabiliter dono, do et trado venerabili et honorande religionis viro, Dño Pp̃to ac Ecclie ſ. Marie in V̈ndiſtorf Fryſingenſis Dyoceſis, pro ſe et ſuis ſucceſſoribus recipientibus, iuſto proprietatis titulo perpetuo tenendum, habendum et poſſidendum uel quaſi, omnibus forma, modo, cauſa et iure, quibus ego et progenitores mei ideſt *) ius patronatus cum aduocacia eiusdem hactenus poſſedimus uel quaſi, et in futurum tenuiſſemus et habuiſſemus, ſi ego hoc ipſum ius patronatus cum predicta aduocacia Predicto Dño Ecclieque ſ. Marie voluntarie non donaſſem legitimeque reſingnaſſem, ac preſentibus aſcripſiſſem, et eorum ſucceſſoribus in omnibus et ſingulis, que veris et legitimis eccliarum patronis et Aduocatis a lege et Canone ſcilicet conceſſa; Dyoceſani tamen et rectoris nunc viuentis pro tempore vite ſue Juribus ſemper ſaluis. Renuncians omnibus iure et actioni, que mihi uel heredibus meis in predicto iure Patronatus et aduocatie ſeu in dicta ecclia cum annotata aduocatia conpetunt ſev conpetere videbantur quouis modo, promittens nichilominus ſolempni ſtipulatione interueniente, contra predictam meam donationem de cetero non venire, verbo uel facto, tacite uel expreſſe, per me ſeu interpoſitam perſonam. Verum ne longinquitate temporum in dubio verſetur origo veritatis, que quanto plus a memoria recedit hominum, tanto plus difficultas augetur queſtionis; ſepedicto Dño Pp̃to Ecclieque ſepetacte ſ. Marie In V̈nd. et eorum ſucceſſoribus preſentes literas conſcribi et dari feci, Sigillo meo propria ac ſigillo diſcreti

*) Lies: idem.

viri patrui mei Vlr. Aüfenhouer de Otoltzhauſen roboratas in teſtimonium omnium premiſſarum. Facta eſt hec donatio Anno Dñi MCCCLXXXII. dominica proxima ante feſtum ſ. Elizabeth vidue preſentibus Ottone rectore ecclie de Sittenpach, Johanne Rectore ecclie de Moching, Chünrado ſeniore Weilbechk, Chünrado dicto Teytenhouer Judice In Chranſperch et Wilhalmo filio ſuo, Hiltprando dicto Wagenriedär et Ülrico filio ſuo ac pluribus fide dignis viris Teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter et vocatis (ſic.)

O. (b. P.) Mit zwei S., das Rapoto's oblong, ſchief geſtelltes Schild mit einer Scheere, darüber der Helm und Schwungbrett mit einer Scheere. S. Vlrici: dreyeckiger Schild o. H. mit 3 Scheeren; s. N. 45. Abg. M. B. X. 285 Reg. B. X. 100.

Nr. 301. 1382. 13/XII. Ich Hainreich der Chamerberger v. ich Urſula ſ. e. w. bekennen.. das wir Stozzig vnd auch vnwerſig geweſen ſein mit dem Pr. v. C. ze Vnd. von vnſers vattern ſälig wegen Hainreich des Chamerbergers vmb ettwe vil gult, die ſy von im chauft hettn oder kauft ſolten haben aus vnſerm aigen Hoff ze Mittermarchpach .. vnd des habent ſy vns erweift alſo daz wir veriechen vnd bekennen .. daz ſi.. in irr oblay aus dem hoff.. iärlichen haben ſullent ſein ze gult Sechs ſchilling phenning Müncher werung auf ſ. Michelstag.. Auch iſt ze wiſſen, das wir ſechs Jare die im ſchierſt nach einander komment vnd nit lenger haben wellen gewalt die 6 ſch. ph. wider ze kawffen alle iar auf liechtmezz 14 tag vor oder nach vmb 12 phunt ph. SS. Z: der erſame h. Degenhart Prugger chorherr zu Moſpurch, h. Ott der Fuchs, her Andreas Jeger, Hans Schnitzer Richter ze Chamerberg, Jacob Schulmaiſter ze Vnderſtarff.. v. a. e. l. g.. in die Lucie virginis.

E. l. d. f. 87.

Nr. 302. 1383. 15/III. Görg Eyſoltzrieder von Tannarn *verkauft* Hrn Vlrich dem Härben Rihter tze Purchaim *ſeine* Vogtey tze Ilhdorf auf dem Hof, der der von Nünnleinſdorf iſt vnd der tze Koln gelegen iſt v. da tze diſen zeiten Chüntz der Stör auf geſezzen iſt, vmb 30 ſchilling Rgpr. Phg. SS. Z: Hainr. der Pölein tze Purch. v. Vlr. der Widenmann von Ilhdorf v. Hainr. der Ertrich v. a. e. l. g .. an dem hlgen Palmtag.

O. Siegel nicht unverletzt. Die 2 Büffelhörner über dem Helm, unter welchem ſchräg der kleine dreyeckige Schild der Eisolzrieder.

Nr. 203. 1383. 4/IV. Renhart von Bogenried*) v. Elsbett ſ. elichiu W. *verkaufen dem* Pr. Ülr. ze Vndersdorf *ihr* aigen güttel ze Attſteten gelegen vmb zwaintzig ſchilling Müncher Pfg... mit dez erſ. veſt. h. Vlr. dez Aüfenhouers von Ottolzhauſen I Siegelbitt Z: Chöntzlin Wäch Sedelmayr, Trülgg vorchſter von Widemſhauſen v. a e. l. g. Dez chaffs ſint ziugen:

*) Nach dem Liber Donationis zu lesen: Bernhart von Bogenried.

Sighart von Walprehtshouen, H. Hainr. von Hürtelbach, Fridr. Stör u. a. e. l. g.. in die fti Ambrofii.

O. S. ab.

Nr. 304. 1384. 4/II. Peter der Gurr zů d. z. Richter ze Dachaw *beurkundet* v. G. w., *dass vor ihm*, da er an ofner Schranne ze D. an dem Rechten faz, Vlreich der Marfchalchk bgr. ze Dachaw fein Aygen, gelegen ze Viechkirchen, daz Er vormalen *gechauft hat* von Hainr. dem Slegel von Gündingen, *dann einen Acker* gelegen *gleichfalls* zu Viechkirchen, ayn Achker ligt von dem Weidach hin auf gen Rötenpach, der ander gen Sâwln, der dritt datz Hard, Elspeten zů d. z. Pawfraw ze Vnderftorf vmb 8thalb Pfund Rgbr. Pfg. *verkauft habe und sein* Haus ze Dachaw zwifchen Hainr. dez Zâhen v. dez alten zelnerz Frid. dez Tâfpechen zum Fürpfhant gefetzt. Mit Gerichtshant eingefeczt v. g. Bei d. R. f. g.: Vlreich Swainpech von Winden, Johans Vachner von Mayfach, Ornolt Pofch, Herman Zartmann, Martein Prâwnich v. a. e. l. g.., Pfinztag nach Lichtmefs.

O. S. wohl erhalten.. S. Peter Gurr; s. N. 46.

Nr. 305. 1384. 14/II. Hainrich der Rörenmofer Ritter v. Chůnrat der Sigmerfhaufer *beurkunden*, *dass sie* von notdurft wegen Hainrichs dez Dachfpergers Kint, der pfleger *sie* fien, die Hůb ze Lintach dem H. Pr. Vlreichen ze Undiftorf vmb 9 Pht. gůter v. gâber Rgspr. Pfg. *verkauft haben*.. alz man fich aigens durch recht vnd pielleich verzeichen vnd alz man ez auf geben fol nach aigens recht v. nach der graffchaft recht, da daz gůt in gelegen ift.. aufgenomen der lechenfchaft die fol der vorgen. probft Vlreich felber auftragen gein dem lechenhern, von dem ez lehen ift.. Afra die Dachfpergerin *stimmt zu mit ihres Bruders* des erb. mans Wilhalm dez Steirer ze Tannern I., *der* gewer *ist*. Z: Hr. Bertholt der Chamermair, chiercher ze Altenmünfter, v. her Vrban pfarrer ze Gallenpach, v. Sighart von Walpretzhoffen, v. Hiltprant der Wagenrieder v. a. e. l. g.. an S. Valenteins Tag.

O. Die drei Siegel wohl erhalten, zeigen das 1te den halben Eber, das 2te die Lilie, das 3te den schreitenden Hund mit Halsband; s. N. 47, 48 u. 49.

Nr. 306. 1384. 12/III. Peters, Apptiffin v. der Conuent ze Chůbach veriechen, *dass sie ihren* aigen zehenden ze Seyboltzdorf.. geben haben dem Brobfte Vlreichen des Gotzhaws ze Vnderftorf v. dem C. mit der befchaidenheit, das fi *ihnen* den zehenten iärleich widerkeren fullent mit 12 Metzen Roggen, 12 M. habern, 8 M. gerften vnd 8 M. dinchel Rainer mazz v. den trait fullent fi *ihnen* antwurten ze haus vnd ze hof an allen fchaden.. Zeugen v. taedinger der erberg Ritter h. Eberwen der Peffenhawfer vnd der eyban [1]) von Küpach, Fridr. der Stor vnd Chunrad der Vierztkhaller vnd der Gotz von Vnderftarff v. a. e. l. g. Mit der Abtiffin v. des Conuents Infigln.. an S. Gregory tag.

E. l. d. f. 42. v. und 166. Zweimal, das 2te mal bei 1) eibein.

Nr. 307. 1384. 21/III. Ich Vlr. der Aeufenhouer zů Ottoltzhaufen vnd ich Vlr. der Aeufenhouer zů Aeufenhouen vergihen offenlichen an dem prief f. v. v. f. a. v. e. v. nachomen a. d. d. in fehent, horent oder lefent vmb diu hůb, diu gehaiffen ift diu Linthůb vnd diu der erberig gaeftlich herr proft Vlr. des gotzhauf ze Vndeftorf kauft hat von des Dachfpergers kinden vnd von iren pflegern mit vnferm gůten willen v. haiffen v. diu lehen von vns ift v. vns anerbt von vnfern vodern vnd als fi der Dachfperger von vns ze lehen hat gehabt vnd genoffen hat, mit dem zehenten, vnd allem zügehörn, alfo aygen wir diu felben hůb vnfer frawen vnd dem gotzhauf. ze Vndeftorf fur vns vnd all vnfer erben freileichen vnd vntwngeleichen durch vnfer vnd vnfer vodern fel willen mit allen den rechten eren vnd nützzen, die dar zů gehorent vnd dar auf gient, daz fei ze dorf ze veld wifmat ze holtz ze waffer ze waid oder wie daz genant fei, für ein rechtes freif aygen, als man fich lehens durch recht vertzeichen foll, alfo daz wir noch dhain vnfer erb furbaz ewichleichen dar auf nicz zefprechen fullen haben weder wenig noch in dhainerlay weiz. Vnd des ze vrchund geben wir in dem prief geveften mit vnfern payden Infigeln, dar vnder wir vnd erben (fic) vns verpinden alles ftet ze halten, daz vorgefchriben ftet. Daz ift gefchehen do man zalt von Criftes gepürd driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem vierden vnd achtzigoftem Jar an fant benedicten tag.

O. Die 2 Siegel wohl erhalten. Das 1. ein Herzschild mit 3 Schafscheeren, Umschrift: .. de awsenhoven; das 2. ein Helm, auf welchem ein Schwungbrett mit einer Schafscheere, Umschrift: .. eissenhofen,

U. Ein zweites Exemplar vom selben Tage, nur etwas kürzer, gleich gut erhalten.

Nr. 308. 1384. 21/III. *Chunrad der Weilpeck bekennt, dass die Kinder, die Elspet des Eberleins tochter von Oberweilbach, die sein aigen, bey Vlrich, des Mosmüllers Sohn, des Kl. Vnd. aigen, gewinnt, getheilt werden sollen durch Gott u. V. Frauen willen.. SS.. an S. Benedicten tag.*

O. fehlt. S. ab. Exc. B. v. Egkhers l. c. f. 382 v.

Nr. 309. 1384. 23/VI. I. Eberhart von Künfegg von Katzenturn vergicht, daz er fchuldig worden dem Erbern man Hanfen Mauler Burger zu Rauenfpurg achtzig pfund allez guter vnd genawer yealegl? Heller.. zu bezalen off nächften martistag dar im fchiroft kumpt; zu rechten redlichen weren fetzt er die Erbern man Hanfen Haslacher (mag)ifter, Hanfen den Metzger vnd Cunraden Vngemůt, darzu och zu redlichen Bürgen Vlm. Meigenberger vnd Ofwalt Funken alle zu Rauenfpurg.. an des.. von todes wegen.. abgangen ftat vnd och in dem felben rechten.. fetzt er.. innent den nächften acht tagen andere. E. v. Künfegg, die Weren v. Bürgen *sigeln*, *statt* Ofwald Funk, Hans Haslaicher vnd maifter Hans metzger, die Inftgel nit hand, *sigelt* Heinrich Gündel, ftatamman ze Rauenfpurg.. an S. Johanns Abent ze funwenden.

II. Eberhart von Künfegg vnd Cunrat fin fun vergichent vnd tůnd kunt.. vmb das verfetzen, das wir getan hand, den frummen veften Dietheln von Paigern burger ze Rauenfpurg gen Haintzen v.. ruti vnd gen Chůntzen Waltram pg̃r ze Rauenfpurg vnd gen Kolrofen och pg̃r ze Rauenfpurg gen den.. fetz hand oder noch gen andren leiten füro verfatzent. daz wir im dar vmb gelobt vnd verhaiffen habent in das.. vnd ze löfent an allen ieten fchaden. vnd ze merer vnd befter ficherhait. hand wir im vnd feinen erben ze ainem ..lichen pfand Ine gefetzt, wie recht ift, vnd fetzent mit vrkund ditz brieffz difn nachgefchribenen vnfrü gůt des erften burken des alten ammanns gůt burken des wirtz gůt des mefners gůt vnd. vnd. des. (offen). gůt mit allen ieren zugehörden vnd mit allen ieren rechten. nutzen vnd gewonhaiten fo zu denfelben. gůten allen gehöret oder gehören fol Doch mit der befchaidenhait. wäre das wir oder vnfer erben wãn benempten Dietheln von Paigern von dirr burgfchaft aller nit ledig vnd lof machtent vnd davon ze fchaden kãment, fo hand wir im gelobt bi vnfer trüwen an aides ftat vnf felber mit vnfer felber liben ze ftellent vnd ze antwrtent gen Rauenfpurg in die ftat. vnd dannan nit ze koment, es wärd denn der benennt Dietheln vor ledig vnd loof gemachet von der obgefchribenen burgfchaft gentzlich an allen finen fchaden. Dar zů hat er vnd fin erben denn vollen gewalt vnd gantzes recht. die obgenant gůt mit ieren zugehörde. es figi. ain ftuk. zwai. oder dru oder fi allu denn dar vmb an clag vnd an gericht anzegriffent. es figi mit verfetzent vnd mit verkouffent recht als ir aigenlich gůt. als lang bif ir oder fin erben fich ledig vnd loof gemachent. war vmb. hinder vns geftanden ift oder noch ftündt. vnd was Im oder finen erben an den obgenanten güten abgienge. alfo daz fi dar ob nit möhtent genzlich gewert werden. Daf follen wir vnd.. (offen) ..dem benempten Dietheln von Paigern gentzlich ablegen vnd vfrichten och an allen ieren fchaden. oder fi mugent vns denn füro dar vmb angffen an andern vnfern lüten vnd gůten als lang vnd alf fil, bis fi fich völlenklich erlöfent von houptgůt vnd von fchaden gentzlich an allen iren fchaden. da vor vns och kein gericht fchirmen fol weder gaiftliches. noch weltliches, noch kein ander fach in kain wife. vnd des allz ze waarem ftäten vnd offem vrkund geben wir obgenannten Eberhart von Künfegg vnd Cunrat fin fun für vns vnd für vnfer erben dem benempten Dietheln von Paigern vnd finen erben difen brieff behengt mit vnfr.. aigenen angehenkten Infigeln. (Ohne Datum, scheint ungefertigt geblieben zu fein.)

0. Die eine als Vorder-, die andere als Hinterdeckel des Cod. Ind. Nr. 198. Cod. l. N. 7598 verwendet. Von 2 weiteren Bruchstücken von Perg. Urkunden nennt die eine Seltenrich von Rauenspurg, Kilchherr, die andere Hans Hofkirch.

Nr. 310. 1384. 17/VII. Vlrich der Herb bg̃r zu Purkaim *verkauft* Pr. Vlrich v. d. G. Vndenftorf *seine* vogtay ze Ilichdorf auf dem hoff, den ietzunt pawt der Stör, alz fy die Eyfoltzrieder piz an *ihn*

gebracht habent, v. *er* ſy piz her pracht hat, vmb 28 Schilling Rgpr. Pfg. der langen. Mit *seinem* v. des Markts zu Purkaim I. dar vnder der Porg Vlreich der Wideman auch pg̃r zu Purkaim *sich* verpint, wann *er* aigens inſigel nicht enhat.. an ſuntag vor S. Maria Magdalena tag.

O. Beide Siegel unkenntlich.

Nr. 311. 1384. 24/VII. Perchtold der Paů ze Swaphuſen v. Anna ſ. el. w. *verkaufen ihr* aigen gut, daz gelegen iſt zu Stetten, ausgenomen eins phunt wachs von dem gůt iärlich hintz Sand Johans gen Perkirchen *zu geben*, den erb. geiſt. H. H. Vlrichn dem Pr. v. d. C. ze. V. in ir oblay vnd hat daz kauft her Chunrad der Furchternicht ir Conventpruder vmb 3 ſchilling vnd 5 Pft. Rgbr. ph.. mit dez erb. manns Inſigel Chunrad des Sigmershaufers. Tädinger v. zeugen: hr Hans Venator ir chorpruder v. Friedreich der Stor ze den zeiten chelner ze Vndeſtarf v. Chunrad der Viertzkhaller von Charpphouen v. a. e. l. g.. an S. Jacobstag dez h. zw. p.

E. l. d. f. 137 v.

Nr. 312. 1384. 8/VIII. Chůnrat der Pernhaeckel *verkauft sein* Aigen gůt ze Ramſpach Hn. Vlr. d. Pr. ze Vndenſtorf vmb 7 Pft. Rgpr. Pfg. mit Hainrichs dez Richters ze Krantzſperg I. Der tåding v. der pet Z: Chünrat der Håuffel, Hetich der ſneider von Viechcirchen, Fridreich der Stör v. a. e. l. g... Montags vor S. Laurenti tag.

O. S. ab.

Nr. 313. 1384. 24/VIII. Chunrat der Awer von Ärnpach v. Margret ſ. elichu w. *beurkunden*, *dass sie verkauft haben* ain halb Pft. Rgpr. Pfg. *auz ihrem* Gůt, daz gelegen iſt ze Ärnpach, dez Hofſtat gelegen iſt gegen dem Dietrich, den erb. gaiſtl. Hn. Hn. Vlr. Pr. ze Vndenſtorf vmb 10 Pft. Pfg. daz halb phunt ſol in iärlich geuallen auf ſ. Michels tag 14 tag vor oder hin nach.. v. daz ſullent ſi nemen, wie oder wa ſie ſein aller peſt mugen komen auz dem gůt ab hofſtat, ab garten, ab aim tagwerk wiſmatz, daz gelegen iſt ze Grůbhoffn v. von dem Weilbekken lehen iſt geweſen, daz er veraignet hat nun.. Ez iſt auch gerett, daz er daz gůt gegen niemant verkümern ſol noch verchauffen, er piet *ihnen* pey dem erſten an, denn allain ſeim průder v. ſeiner ſweſter; ze Pürgen *setzen sie* Vlrichn ſeinen Průder, Chunratn den Öhaim geſezzen ze Ärnpach, vnd ob der ainer abgieng, e ſich rechti gewerſchaft vergie.. ainen andern in ainem monad. Mit Chünraten dez Weilbekken I. Z: H. Jörig Kircher ze Ärnpach, Hiltprant der Wagenrieder, Fridrich der Stör v. a. e. Lt g... an S. Bartholomeus tag.

O. Mit der Weilbecken Siegel w. v.

Nr. 314. 1384. 24/VIII. Ich Chunrad der Weilbeck v. ich Chunr. ſein Sun veriechen.. vmb den anger, der gelegen iſt ze Grübhouen vnd den Chunrad

der Awer von vns ze lechen hat gehabt v. aus dem er v. auch aus anderm güt ze Ernpach verkauft hat ein halb phunt Rgfpgr. phg. dem .. Pr. Vlreichen v. d. C. in ir oblay, haben wir durch vnfer Sel hail wegen den felben herrn die befunder trew tan, daz wir in denfelben anger geaigent haben v. verzeichen vns auch der felben Lechenfchaft gen in vnd auch gein Chunraten dem Awer aller der recht vnd wart, die wir darauf gehabt haben.. SS.. an f. Bartholomestag.

E. l. d. f. 117. v.

Nr. 315. 1384. 21/IX. V̊lreich der Lechner von V̊tenhouen, Vlr. v. Marqnart fein fün v. Hailbeich v. Agnes f. Töchter *bezeugen*, *dass sie* mit Pr. Ulr. verricht fein vmb diu Hůb datz Hertzhaufen v. ein Gütlein ze Ried, daz der Viertzighaller inn hat, *aus dem sie* 24 Müncher Pfg. geltz haben fullen, mit des v. Ritters I., Hn. Hainreichs von Chamerberch. Der Täding v. der pet Z: Joerg der Weichfer, Hainr. ze d. z. richter ze Chranfperg, Hilprant der Wagenrieder v. a. e. L. g... an S. Matheus Tag.

O. S. beschädigt; das Beil im kleinen schiefen Schild unter einem Helm wohl erkenntlich, auf welchem nach B. v. Egkher das Beil über dem Hut gen rechts gewendet sich erhob. Exc. l. c. f. 368 v.

Nr. 316. 1385. 29/I. V̊lr. der Pernhäkkel v. Irmel f. eliche wirtin *verkaufen ihr* aign ze Glan Ludwigen dem Schörer von Vndenftorf v. Lügarten f. e. wirtin für ain freys ledigs vnuerkümertz aigen, ausgenommen ain Müncher Pfg. Vnfer Frawen gein Freifingen, vmb 5 Pft. 60 Pfg. Rgpr. Pfg. Bürgen: die erfamen Hainr. Kölbelmair von Pëfenpach, Ott der Kirchmair von Viechchrich *). Z: die erf. man Fridrich der Stoer, Eberwein der Weindel, Vlr. der Mair von Straufpach v. a. e. l. g. Mit dez erfamen man Geory dez Weichfårs I.. funtags vor V. Fr. tag ze Liechtmezz.

O. S. ab.

Nr. 317. 1385. 9/III. Ich Eberhart Güntzhaimer pg̃r ze München bechenn .. daz ich chåflich ze chafen geben han V̊lr. dem Perthaimer mein Gůt gelegen ze Vttenhouen, da Perhtold der forfter ift auf gefazzen.. vmb ains vnd zwaintzig pfunt Regn. pfg. güter v. gåber.. Ich v. m. e. füllen in ach daz vertigen aygn für aigen, lehen für lehen .. Taeten wir dez nit, waz fi dann dez alfo fchaden nämen .. den füllen wir in aus richten .. vnd waz wir dar vmb mit in chriegten oder rehten, ez wår mit gaiftlichen oder weltlichen rehten, daz füllen wir dez erften rehten allez haben verlorn. vnd fi behabt vmb den fchaden iren fchlåhten worten ze gelaben v an ayd. vnd dez füllent fi ach wartent v. habent fein an allez rehten v. vor allermenclich auff aller vnfrer hab. biz auff volle ganze werung aller anfprach v. fchadens .. mit des Marckz Infigel ze Pfaffenhouen .. den marckt vnd den purgern da an fchaden .. Zew̃gen Hr Chůnr.

*) lege: Viechchirch i. e. Vierkirchen.

pfarrer ze Vttenhouen, Hainr. der Pfaffenhouer v. a. e. l. Datum proxima feria quinta ante feſtum Gregorij.

O. S. ab.

Nr. 318. 1385. 24/IV. Diemůt die Frântzinn zu Pipperfriet geſezzen vud Margret vnd Elſpet ped ir tochter verkaffen *ihr* halbz tagwerck wizmatz zů Pipperfriet in dem anger, der da haizzet der Fränczinn prül, als es yetzo mit marken ausgezaichent v. *ihnen* ze rechtem erbtail angeuallen iſt, fur ein ledigs vnuerkümertz gut vnd ain rechts freys aygen vnuogtpers vnſtewrpers vndienſtpers .. hrn Vlreichen Pr. des chloſters zu V. vmb fumf phunt minder fechtzig Regſp. pf. als fy in dem obern land zů Payren geng vnd geb ſind .. mit des Erf. veſt. mans I: Seyfridz dez Preyſingers ze Weiggerſhouen, Z: die erb. man Vlreich der Meſſerſchmitt vnd Wernher der Vogler. Der ſach zeug vnd tädinger: die erb. m. hr. Seyfrid, Kirchher zw Holtzhauſen, hr. Hans frůmeſſer zu Altenmünſter, Hiltprant der Wagenrieder vnd Hans Schůſter von Pipperfriet v. a. e. l. g. an ſ. Jörgen tag.

O. (b. P.) S. Seitz Preisingär: die beiden Zinnen vertieft im dreyeckigen Schilde ohne Helm; s. S. N. 50.

Nr. 319. 1385. 3/V. Eggel, Perchtolt v. Martein all 3 gepruder, Fritzzen des Stümpfleins fün von Glanerdarff *verkaufen ihr* Aygenlein ze Glanerdarf, dauon man jarl. ze U. Frawen gen Freyſingen geit zu ainem vrkunt, 1 Müncher Pfg. dem erb. M. Ludweigen dem Scherer zu Vndisdarff v. Luigarten ſ. e. W. vmb 6 Pft. Rgpr. Pf. Zu Pürgen *setzen sie*: Haintzen den ſchůſter vnd Vllein den bekker, ped zu Weyern geſezzen, mit dez erf. m. Joergen dez Weichſers I. Z: die erb. man Fritzz der Weber v. Hans Kramer, ped ze Vndisdarff v. Haintz der Schůſter von Weyern .. an dez h. Creutzz tag alz ez Erfunden ward.

O. S. unkenntlich.

Nr. 320. 1385. 24/VI. Künigunt, Ludwig des ſchuſters tochter von Pippifriet, verkafft .. hofftat, garten vnd anger, der da haiffet der winkel .. rechtz aygen .. Dyemůten der frântzinn, *ihrer* ſweſter .. vmb 2 Pft. Regeñ. Pf. mit des Erf. mans I. Hillprantz dez Wagenrieders. Z. die Erf. Herrn Her Chunrat der furcht Dir nit v. Her Hainreich von Ingoltzſtat, ped Körherrn zů Vndesdorff v. Chunrat ze den zeiten ſchulmaiſter da ſelben. Täd.: die erb. man der Rapot von Steten v. Chunr. der Knellinck v. a. e. l. g. an ſ. Johanns tag zu ſunwenten..

O. (b. P.) S. ab.

Nr. 321. 1385. 12/IX. Wir Stephan Fridreich v. Johanns gebrüder Von gotes genaden pfallentzgrafen bey Reyn vnd Hertzogen in Beyern .. Bechennen offenlich mit dem brief für Vns, Vnſer erben vnd nachkomen vmb den kauf, den vnſer lieben Diemütigen .. der Brobſt vnd der Conuent zu

Vnderſtorf, von Fräntzlein dem Ympler Vnſerm burger zu Münichen getan habent, an dem Dorff zu Altgeltſpach mitſambt dem Gericht, Vogtey, Holtzmarich, vnd aller anderr zugehörung, Vnd dez ettlichew ſtukch von Vns vnd der herſchaft zu Bayern ze lehen gegangen ſind, Daz wir die ſelben güt, ſtickch v. gült, wie die genannt ſint, beſucht vnd vnbeſucht, alz verr die von Vns v. der herſchaft ze Bayern ze lehen gerürt habent .. dem vorgen. vnſerm Gotzhaus zu Vnderſtorf dem Brobſt v. dem Conuent daſelben geaigent haben, v. aigen yn auch die mit rechter wiſſen in chraft dez briefs für vns, all vnſer erben vnd nachkömen, Alſo daz ſi nu fürbaz iren nütz v. frumen wol damit ſchaffen füllen vnd mügen, alz mit anderm iren aigen gůt, Vnd darüber zu Vrchůnd, geben wir yn den brief mit vnſern Inſigeln verſigelten, der geben iſt zu Münichen am Erihtag nach vnſer frawn tag, alz ſi geboren ward. Nach krift gepürt drewtzehenhundert Jar vnd in dem fümf vnd achtzigiſten Jare.

O. Mit drei herzoglichen dreyeckigen Siegeln. Alle drei Siegel zeigen den Schild mit den bayrischen Wecken. Stephans Siegel, darüber einen verzierten Helm, über den geweckte Büffelhörner emporragen, das Gebild dazwischen undeutlich; Friedrichs Helm minder geziert, die Büffelhörner enger gestellt, zwischen ihnen sitzt ein Löwe. Auf Johanns Schild von 6 Bogen umschlossen, ohne Helm, sitzt ein Thier, mehr Hund als Löwe, über die Quere nach rechts gewendet.

Nr. 322. 1385. 13/IX. Franz der Ympler Bgr zü Münichen *verkauft sein* Dorf Allgoltzpach für rechtz ledigs freys aigen vnuerchumbertz v. vnanſprachs v. dartzu daz Dorfgerichtt v. die vogttei daſelbs, daz allez Lehen geweſen, *dem Pr.* Ulrichen v. dem G. zů Vndersdorf, *dem es* die genädigen Herrn v. Bayern geaigent habent, vmb 75 Pft. Rgpr. Pfg. alz daz allez *sein* Vater ſelig v. *er* vor biz her auf den tag ynne gehabt v. genozzen haben. S: Chünr. dez Taeſkiricher zu d. z. Richter zu Münichen. Z: Hanns Lantſchreiber in obern Bayern v. Jacob Weizzenuelder v. Hanns Aelbel bayd Bgr zu Münichen .. Mitwochen nach V. F. tag alz ſi geporn ward A. u. f.

O. S. ab. R. B. X. 165.

Nr. 323. 1385. 26/XI. *Adelhait die Awerin v. Chunrat ihr Sohn verzichten auf ihre Rechte an des Kloster V. Gut zu Vnchelshaim. S. der ers. vest. Mann Fridreich der Sümersdarfer .. an Erchtag vor s. Michelstag.*

O. fehlt. B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 373. v. das Siegel schon damals unkenntlich, Schild ohne Helm.

Nr. 324. 1385. 15/XII. Frantz der Implaer Pgr. ze Münichen *verkauft seine* Mül gelegen ze Hanried, Lehen von *seinen* lieben Hrn .. den Maezzenhauſern an Hainr. den Swab ze den zeiten Richter ze Kranſperch vmb 27 Pft. Rgns. Pfg. mit f. lieben vetern Jacobs dez Weyzzenuelder Pgr ze Münichen I. Z.: Hans Aelbel pgr ze München, Hans der Vorchacher von Perchtershauſen, v. Lud. der Amptman von Tünſhauſen .. an Samtztag nach S. Lucein tag.

O. S. unkenntlich.

Nr. 325. 1386. 21/III. Stephan der Saldorffer ze Nertingen geſezzen v. Elspet ſ. e. w. veriechen.. das *sie* iarlichen hinanfur ewikleich geben v. antwurten ſullen dem G. ze Vnd.. in ir oblay 86 Rgſpr. phenning, als ſy in Moſpurger Gericht geng vnd gab ſind, aus *ihrem* gůt ze Nertingen, daz iſt der prunnhof v. der drechſelhoff.. zu ſ. Michels tag.. *diese* höfe setzen *sie auch* zu fürphent.. Mit eigenem v. des Erf. veſt. mans Arnolds von Chamer I. zu Yetzendorff geſezzen. *Weitere* Z: hr Vlreich ze d. z. pfarrer ze Hertzenhawſen vnd Perchtold der Hunt, wirt ze Yetzendorff u. a. e. l. g... an der nachſten Micken nach dem Suntag ſo man ſingt Reminiſcere.

E. l. d. f. 84 v.

Nr. 326. 1386. 25/III. Ich Auguſtain der Stainchirher vergich.. daz ich *mein* Lehenfachſ aus der mül z' Engelprechtmül den Zehent clain v. grozz ze veld v. ze dorf, den *ich* v. *mein* en v. *mein* vater geliehen han auf 100 Jar miner oder mer, daz ich den aufgeben han, wan ich ander erben nit han, demich ſein pȧzz gůn, den dem Vllreich dem Kaſtner meinner ſweſter fun.. SS. Z: Chůnrat der Prief, V̈llreich der Purtaler vnd Mertel der Gräffel v. Hans der Sweibber geſeſen ze Rotenec.. an v. F. tag in der vaſten.

O. Siegel beschädigt. Auffallend schlecht geschrieben.

Nr. 327. 1386. 18/V. Herzog Stephan *bestätigt die* täding, *wodurch* Pr. Ulr. v. d. C. v. Undersdorff von Stephan dem Wyſinger zů Pȧſenpach, Affran ſeiner H. v. den Stivfkinden die Vogttey auf ainem Gut zu Dachſperg v. auf dem Gütel zu Zilhofen *erworben haben*.. Munichen an Freytag vor dem Suntag alz man ſinget Cantate dño canticum nouum.

O. Mit dem herzoglichen Siegel wie vor. R. B. X. 183.

Nr. 328. 1386. 6/VI. Steffan der Wiſinger geſeſſen ze Paeſenpach v. Afra ſ. elichiũ W. veriehen: vmb all die ſtoezz, clag v. anſprach die aufgeſtanden waren zwiſchen *ihnen u. dem* Pr. Ulr. von Vndensdörff von dez geſchäftz wegen, daz Hainr. der Dachſperger ſaelig geſchafft, *dass sie ausgeglichen seien durch die 3 Schiedmänner:* H. Hainr. der Smieher Ritter, Obmann, Hans der Höhenkirchher, Kwchinmaiſter, v. Johans der Lantſchreiber. Alſo waz dem Pr. geantwůrt iſt worden, daz ſei Ros oder Harnaſch oder wie es genant iſt, daz ſol im beliben v. dar zu die Vogtay ze Dachſperg v. ze Zilhofen.. der Grasanger v. die Zehenden, die ze Dachſperg gelegen ſeint, nü fürbaz ledig v. loz ſein dem vorgen. Steffan Wiſinger, dar vmb ſo hat *er* 9 ℔ Rgbr. Pfg. bezalt.. mit Herzog Stephans Wiſſen vnd Günnen, Des genad v. wirdikait ſein I. durch *sein* vleizzig pet willen dar an gehenkt hat.. dar zů SS... in dem ſechs vnd achtzgoſten Jar der naechſten mitichen vor Pfingſten.

O. Mit des Herzogs Siegel, wie vor; das des Wiesinger unkenntlich, verkehrt angehängt (als Ehrfurchtszeichen?). R. B. X. 185.

Nr. 329. 1386. 25/VII. Vlreich der Awer bg̃r zů Aychach v. Klara

f. H. *verkaufen ihr* Aygen, gelegen ze Aerrnbach in Dachawer Gericht v. *ihre* zwaytayl der Hofftatt, die auch gelegen ift zů Aerrnbach bey der Lügel v. Lehen ift von Chünraden dem Weylbecken dem Chunrad, Chunrad dez Webers Sun von Dachaw vmb 16 Pft. Rgpr. Pfg. v. fetzen *ihren* Bruder Chunraden den Awer zu r. Gewern; mit Ch. dez eltern Weylbecken I. Z: Werndl Harder, Chunr. Rummel v. Pauls der Wirt, all 3 gefezzen mit Haus zů Aerrnbach.. an S. Jacobs tag.

0. Siegel des Weilbecker mit der Umschrift: (S) Chvnradi Weilbechki.

Nr. 330. 1386. 25/VIII. In n. D. amen. Burkardus Dei et Aplicae S. gr. Epus Eccl̃ie Auguften. Vniverfis et fingulis, qui fua crediderint intereffe, ad certitudinem praefentium et memoriam futurorum Salutem, et finceram in Dño caritatem. Conuenientibus Nobis in vnum vnacum honoratis Confratribus ñris Dñis Ottone de Sünthain P̃to, Vlrico Burggravii Decano totoque Cap̃lo Eccl̃ie ñre Auguften. fuper hoc more folito cum prefixione termini folempniter conuocatis, diligenti deliberatione prehabita, confideratis omnibus negotiorum circumftantiis, adhibitis etiam in hoc omnibus et fingulis folempnitatibus, que etiam in talibus requiruntur tam de confuetudine, quam de jure, comparentibus coram Nobis honoratis in X̃po Dñis Vlrico P̃to Moñii b. Marie virginis in Vnderftarff Cañorum Regularium Frifingeñ. Dioeceſis, nec non Procuratoribus et Nuntiis ad hoc fpecialiter deputatis fupplicantibus Nobis ex neceffitate fancte plantationis ejusdem nobis exponentibus fuper infrafcriptis, communiter et vnanimiter nullo penitus difcrepante feu contradicente conuenimus in hoc, quod ob religionis obferuantiam, que floret ibidem, et propter pietatem hofp̃talitatis et elemofinarum largitionem, que cunctis tranfeuntibus ibidem petentibus communiter impenduntur, et etiam vt diuini nominis cultus augeatur in fpiritualibus, que fine temporalibus non fubfiftunt, Eccl̃iam parochialem b. Petri et Pauli Ap̃lorum in Syboltzdorff ñre Auguften. Dioec. cum omnibus fuis pertinentiis, redditibus, et obuentionibus, ad eandem Eccl̃iam pertinentibus, cujus Jus Patronatus, feu prefentandi eidem P̃to Moñii prenominati proprietatis titulo pleno jure dignofcitur pertinere, Menfe ejusdem P̃ti ac fuorum fucceſſorum vniuimus, incorporauimus, vnimus, annectimus, tradimus, donamus et effectualiter incorporamus per prefentes, valentes etiam, et realiter diffinientes, quod prefatus P̃tus omnibus fructibus, redditibus, et obuentionibus predicte Eccl̃ie in Syboltzdorff, quocunque nomine cenſeantur, auctoritate propria fruatur, et ipfos pacifice poſſideat, ac de eis difponat pro fue libito voluntatis jure oblegii, feu portione Conuentualium de fructibus et redditibus dicte Eccl̃ie in Syboltzdorff futuris temporibus colligendis, prout ad eos fpectat, femper faluis. Etiam volumus, et prefentibus diffinimus, quod Rectore, qui pro nunc dictam Eccl̃iam poſſidet, cedente, vel decedente, quod ex tunc memoratus P̃tus ac

fui Succeſſores dictam Eccl̃iam in Syboltzdorff per se, ſuos Conuentuales. aut alium ydoneum ſacerdotem poſſint et valeant inofficiare, ſic tamen, quod eisdem inofficiantibus cura animarum plebis ejusdem a nobis et Succeſſoribus nr̃is legitime committatur, reſervata etiam de ipſius Eccl̃ie prouentibus congrua portione, ex qua dictus inofficiatus valeat jura Ep̃alia ſoluere et alia onera incumbentia ſupportare. Inſuper ordinamus, volumus et preſentibus diffinimus, quod omnia promiſſa rata permaneant, et inuiolata futuris temporibus conſeruentur, necnon robur et firmitatem perpetuam obtineant omnibus modis, formis et conditionibus, quibus ex nunc, uel in futurum valere melius poterunt, et debebunt. In quorum omnium euidentiam preſentes Lr̃as ipſi Pp̃to dedimus tam nr̃i quam Cap̃li Sigillorum munimine roboratas. Actum et datum VIII. Kal. Septembris. A. D. u. ſ. Indictione nona.

O. fehlt. E. l. d. f. 21 v. Abg. in M. B. XIV. 165.

Nr. 331. 1386. 15/X. Steffan der Wiſinger geſeſſen ze Paeſenpach v. Afra ſ. elichiu W. *geben mit* freier Hant *zu Gunsten* des Kl. Vnd. *ihre* Lehenſchafft v. aigenſchafft auf an dem Gut daz gelegen iſt an dem Enſpam v. daz Hainr. der Dachſperger verlihen hat Lůdweigen an den Enspam. Z: di erb. man Hilprant der Wagenrieder, Hainr. Schaeffler ze Vndensdorff v. Fridreich Stor kellner dez Cloſters ze Vndensdorff. mit eigenem v. des erb. m. Chunr. des Sigmarshauſers I... in vigilia b. Galli.

O. S. Stephan d. Wisinger S. N. 51; das 2. S. ab. Nach B. v. Fgkher enthielt es die Lilie der Sigmarshauser. Exc. l. c. f. 363.

Nr. 332. 13.. . . . . .
Chawffen wolten gen Wem oder wie wir e.. verſetzen So habent ſy dannoch volln gewalt... tagen darnach den ſelbigen chawf ze löſe.. vmb wir es verkümert oder verchawft. W.. dez chawſz engung vnd dez ze vrchund.. Einer guten Sicherhait verſigelt mit der er.. Wiſinger vnd Chunrad dez Sigmerſhawſer.. vleizzigen bet willen daran gehengt haben.. den dar vnder wir vns verpinden ſtät ze ha.. brief geſchriben ſtet. zewg vnd peter vmb d.. Pelhamer pfarrer zů Lantzhůt Vlrich der Awffen.. erber lewt genůg Anno Dñi MCCC vnd..

Abschrift in einem Donationsbuche, dessen Stücke zum Einbande des Cod. germ. N. 269 der k. Bibliothek verwendet sind, verstümmelt durch Halbirung und oben & unten.

Nr. 333. 1387. 5/III. Steffan der Wiſinger geſeſſen ze Paeſenpach u. Afra ſ. e. W. veriehen.. vmb alle die ſtözz clag v. anſprach zwiſchen *ſ.* genädigen Hn. Pr. Vlr. wegen ze Vndenſdorf v. von *seiner* wegen vmb den zehenden auf der Linthwb v. ſwaz darzu gehört, der ſeien *sie* frewntlich verricht.. T. v. Z.: der v. Ritter Hr. Ott der Pentzenawer ze denſelben z. Vitztum in Ober Payrn, H. Hans der Jaegermeiſter*), H. Dietrich der Hof-

*) Hans Kumerspruker nach B. v. Egkher, Exc. l. c. f. 370.

maiſter v. a. e. l. g.. Mit ſ. v. Jörg des Weichſers I. Z: Hainr. der Schäffler ze Vndenſdörff, Cüntz Praitenwieſer, Hainr. Schertz.. proxima feria tercia poſt dominicam in qua canitur Reminiſcere.

O. Die beiden Siegel wohl erhalten, Wisingers wie vor. S. G.. ii Weychsserii Umschrift des andern.

Nr. 334. 1387. 10/IV. Die Pfleger vnd Chuntz Berchtold der maiſter des Spitals der Stat ze Dinckelſpühel verkaufen ein nicht mehr benanntes Object.. I. w. v. mittwochen in der Oſterwochen.

O. verwendet zum Einbande des Cod. Ind. 137. C. l. 7537; verstümmelt.

Nr. 335. 1387. 15/VI. Ich Vlriech der Viether v. ich Erhart ſ. pruder v. Adlhait ir bayder Müther v. Kungunt vnd Ges vnd Adlhait ir ſweſter tun kunt.. daz wir vnſer Gůt, daz gelegen iſt ze Arnzell, daz Lehen iſt von vnſerm gnaidigen Hrn. Hiltprant dem Waggenrieder, daz der Heinrich Sayler jetzo pawt.. verkauft haben Steffan dem Swabhauſer, geſezzen zu Othmarshauſen v. Agneſen ſeiner eliechen Wirtinn v. Dyemuden irr thother vmb 12 pfunt *Rgpr. Pfg.* Mit Hiltprants des Wagenrieders I. Z: die erſ. mann Heinr. der Pühler Bgr. ze Altenmünſter, Heinr. der Siber auch daſelben v. Hans von Tiuflachen v. a. e. l. g., an S. Veittes Tag.

O. Mit des Wagenrieders Siegel, Helm mit Rehlauf, wie vor.

Nr. 336. 1388. 24/IV. Chunrat der Awer v. Margret ſ. eleichiw Wirrtinn v. Vlreich ſ. pruder v. Clara ſ. H. v. Niclaws der Fleſchhaeckkel v. Elspet ſ H. der vorg. Awer ſweſter *verkaufen ihr* Aygen gelegen zů Aernbach gen dem Harder vber v. was dar zů gehört an G. v. C. zu Vndenſtorf vmb 22 ℔ Rgbr. Pfg. Mit Chunrad dez Weylbeckken I. Z: H. Jörg Kirchher zu Ärnpach, Hilprant Wagenrieder, Vlr. der Harder v. a. e. l. g.. in die S. Georii.

O. Des Weilbacher Siegel.

Nr. 337. 1388. 3/V. Herman der Schůſter von Obern Lappach *verkauft* dem erb. m. Fridreichen dem Störn zů d. Z Kellner zů Vnderstorf *sein* Gůt zů Sigmerſhauſen im Dachawer G. vmb 5 ℔ Rgpr. Pfg. für freys Aigen mit Petern dez Gůrren I. zů d. z. Richter zů Dachau. Z: Hans der Vachner von Maiſach, Hainreich Ger. ſchreiber z. d. Z. ze Dachau, Vlreich der Swainpech von Winden, Andre Raechwein von Haenttentzhofen v. a. e. L. g.. an des hlg. Chrawtz Tag alz ezz funden wart.

O. S. verletzt. Petr. Gurr. Nach B. v. Egkher hier gegebener Zeichnung zeigt das Schild eine spitze Sturmhaube mit Halskragen, nicht einen Brustharnisch wie M. B. X. T. 6.. Exc. l. c. f. 378. v.

Nr. 338. 1388. 14/VI. Vlrich v. Eraſem die zwen Awſenhofer Gebrüder von Awſenhofen *für sich und ihren Bruder* Haymeran den Awſen-

hofer, der zu feinen tagen noch nicht komen ist, *verkaufen dem* Pr. Ulr. zu Vnd. die Vogttey auf den zwain Höfen zu Werd, die dez Gotzh. zu Vnd. find, vmb 100 Guldein vnger vnd pehaim v. geben zu r. Fürpfant *ihre* zwen Höf zu Weyern. Mit Vlrich des Awfenhofers v. ftatt Erafem v. Haymeran mit der Vettern Rappolt des Awfenhofer von Egenhofen v. Vlrich des Awfenhofer von Otoltzhawfen I. Z.: der erberg H. H. Gorig der Vrffinger Kyrichher zu Aernpach, Chünr. Schön von Öffenpach v. Fridreich der Stoer zu d. Z. Kellner zu Vnd.., an S. Veitz Abend.

O. Nur das 3. Siegel Vlr.., de.. Awesenh.., ist noch daran und zeigt einfach die 3 Scheeren wie N. 299.

Nr. 339. 1388. 30/XI. Vlr. dez alten Lechners fun ze Vtenh. v. Merkel f. brůder v. Hailwig ir fwefter *verkaufen* 24 Müncher Pfg. *die sie gehabt haben* vz dem gütlein ze Ried dem gaeftlichen HH. Vlr. Pr. ze Vndenfdorff ..vmb 12 fs. Rgbr. Phg. Z: H. Peter Korher von Vndenftorff, Fridrich der Stör v. Ch. der Praytenwiefer. S. Hn. Joergen dez Weichfers, im vnd feinen erben ·aun fchaden.., an S. Andres Tag.

O. S. ab.

Nr. 340. 1389. 31/III. Aůguftin der Stainenkircher *gibt seine* zway tayl der Lechenfchaft ze Engelpretzmül, der *er* nütz vnd in geber *ist* gefeffen mer den fetzzig Jar an all anfprach Perchtolden dem Engelpretzmülnår *um 1* pfunt *Rgpr. Pfg.* Z: Chainrat der Haüffel ze d. z. Amptman dez Maeffenhaufers v. Hans auz dem fpital ze Vndenftorff v. a. c. l. g... SS.. näften michken nach mitter vaften.

O. S. fehlt.

XVI. Sub Praeposito Petro Fries el. 1389 res. 1412, 26/XII. † 1415, 29/VIII.

Nr. 341. 1389. 29/IX. V̊lrich der Awer bg̃r. zů Aychach' v. Klara f. H. *verkaufen* dem erb. befch. Chunradn, Chunrads dez Webers bg̃r zů Dachaw Sun v. a. f. erben *ihr* Drittayl an der Hofftat zů Aerrnbach im Dach. G. *deren die andern* $^2/_3$vorhin ir find v. die felb gantz hofftat gelegen ift zü Aerrnbach bey der Lugel vnd lehen ift von Chunraden dem Weylbecken, vmb Aindlef Schylling der langen Rgpr. Pfg. mit Chunrads Weylbeck dez Lehenherrn I. Z: Pauls wirt v. Chunr. der Rumel bayd gefezzen mit haus zu Aerrnbach.. an S. Michels tag.

O. Des Weilbecken Siegel.

Nr. 342. 1390. 2/I. Chunr. Weylbeck der elter v. Chunr. Weylbech f. Sun *aignen dem* Chunr. Chunr. dez Webers bg̃r zů Dachau Sun die Hofftatt ze Aerrnbach bey der Lůgel in D. G. die er von Vlrichen dem Awer

bgr. zu Aychach v. von Klaren f. H. u. v. iren bayden erben mit kauffe in fein v. feiner erben gewalt bracht hat, mit chraft dez briefs, vnd darumb hat er *ihnen* lieb vnd dienft erzaigt v. getan dez *ihnen* von Im wol benügt. Mit Chunr. Weylbecks des eltern I. *auch für den Sohn*, wan er aigens grabens Infigels nicht enhet: Z: Pauls wirt v. Chunr. Rummel bayd g. mit Haus ze Aerrnbach v. a. e. l. g.. Suntags nach dem Ebenbeich tag.

O. S· des Weilbecken.

Nr. 343. 1390. 10/IV. Hans der Pelhaimer v. f. E. H. Anna veriechen *dass sie* schuldig worden vnd widergeben fullen den erw. v. geiftl. hrn in dem Conuent ze Vnd. Acht phunt Rgbr. ph. auf einen iartag, den fi darvmb begen fullen *seinen* vatter fäl. Chunr. dem Pelhaimer vnd Plaüntzen [1]) *seiner* muter v. auch *ihren* felen zu hilf v. zu troft, vnd auch zway ph. Rgfp., ph. die fy *ihnen* durch lieb v. durch frewntfchaft dartzu gelihen haben; darvmb verfchreiben *sie* in ein halbs phunt Rgfp. ph. die fy haben fullen auf *ihren* zwain hofftetten, daz Synzenmos genant in dem loch; waz in daran abgieng, fullen fy haben auf *ihrem* aigen hof datz Sinzenmozz vnd der gelegen ift pey der kürchen.. alle iare 14 tag vor oder nach Liechtmezz *steht die* lofung frey des halben Pfd. vmb die 8 Pfd., *wobei* die 2 Pfd. auch zu zaln find; die 8 Pfd. fullen aber dann anlegen vnd darvmb kauffen nach *ihrem* oder *ihrer* erben rat.. Tädinger: Dietreich Adeltzhouer, Marquart fein pruder, Erhart der Grüber v. a. e. l. g.. SS. des Suntags als man fingt Quafi modo geniti.

E. l. d. f. 140. B. v. Egkher liest bei 1) Plännzen. Exc. l. c. f. 391.

Nr. 344. 1390. 9/VI. *Revers.. des Grieswirts zu Schwabhausen. S. des erb. besch. man Lamprecht des Lamphershaimers z. d. Z. Richter zu Dachaw. Z. Vlr. der Awsenhouer zu dem haws, Vlr. der Poschner, Landtschreiber in O. Bayern u. Chunr. der Hueber, Herzog Stephans schreiber.. Pfinztag nach gozleichnamb.*

O. fehlt. S. ein Kranz von 6 Rosen im dreyeck. Schild ohne Helm. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 382 v.

Nr. 345. 1390. 10/VIII. Elzpet dy Schöberlin *gibt dem* Conv. zu Vndenfdorf zu den zeitten, da *sie* ez wol getun mocht, *ihr* aigen ze Hürttelbach zu rechtem felgerät, *wofür sie Jahrtag mit Vigil u. Selmess halten sollen und so lang sie lebt soll sie* iärleich firzig Regen. pheng. zu ainem Zins geben v. auch auz richten das halb Pfunt wachs, daz man den Heiligen darvon geit ye zway Jar nach ain ander, vnd an drittem geit man in nicht.. *nach ihrem Tod zu freiem Eigenthum.* Mit dez erb. Vlr. dez Eufenhofferz vom haws igfidel, da *sie* aigens nicht hat. Z: Chünrad der Dachawer, Vlr. der Haberlein v. a. e. l. g.. an S. Laurencii tag.

O. Das Siegel rund mit der Schaafscheere auf dem Schwungbrett des Helms ohne Schild.

Nr. 346. 1390. 24/VIII. Weychman der Ayterbeck, Alhait f. eleiche Hauffraw *verkaufen dem* Pr. Peter ze Vndenſdorf fur freyz Aigen *ihren* Zehenten ze Zylhofuen mit namen genannt dy zway tail dez groſſen Zehendez auz dem mittern hoff v. auz dem obern lehen da pey v. dy zway tail dez klainen Zehendez auz dem ryed da ſelben in ir Oblay vmb 17 halb Pfunt Regen. Pfg. Hans der Türhüttaer iſt gewer. Dez Kaufz taedinger: Joerg der Weichfär, Stephan der Wiſinger, Joerg der Schofner. S. dez erb. Pauls dez Weichfärz. Sigelbitt Z: Hainr. der Scharrer, Herrtl der Grübär v. a. e. l. g.. in die S. Bartholomei Apli.

O. S. Pali-Weichseri.

Nr. 347. 1390. 6/XI. Hainreich der Ganſer v. Elſpet f. Eleichew wirtinn *verkaufen ihr* Aygen cze Glan dem C. zu V.. vmb 7 ℔ Rgbr. Pf. mit Hainreichs dez Richters zu d. z. zu Kranſperk I. Z: Die Erwergen Perchtold der Awer ze Vndenſdorf v. Chunrad der Choch daſelb v. a. e. l. g.. an S. Lienhartz tag des h. Peichtigers.

O. S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc.: S. Hainrici Swab im Schilde der Adler. L. c. f. 365 v.

Nr. 348. 1391. 25/I. Ludweig der Scherer zu Schroffenhauffen auf dem obern Padhauff v. Luigart f. eleiche H. *verkaufen ihr* Aigen zu Glannerdorf, daz emaln der Stroeblin geweſen iſt, Auz genomen daz man dar auz geit zwen Müncher Pfg. alle Jar iärleich vnſer Frawen gen Freyſing, dem Pr. Peter v. Convent vmb ſechzig vnd ånleff pfunt Regen. phenng.. daran ſullen wir ſy nicht engen noch erren weder mit Gaiftleichen noch mit werntleichen rechten noch an recht.. mn dez erbern Vlr. dez Euſenhofferz vom Hauff igſidel. Z: H. Hanff der Venator korherr zu Vndensdorf, Hainr. z. d. z. ſchulmaiſter daſelben, Frydreich der Stör, Vlr. der mair von Strazpach v. a. e. l. g.. in die Conuerſionis S. Pauli.

O. S. fehlt. Nach B. v. Egkher zeigt es in rundem Schild den Helm mit dem Schutzblatt, auf dem eine Schafscheere. Exc l. c. 363 v.

Nr. 349. 1391. 2/II. Vlreich der Golprunner, Dyemüt f. eleyche hawſſraw *verkaufen* für ain rechtz ledygz freys aigen *ihr* halbz tagwerg wiſmatz, gelegen datz Pyppåzryed, genant in dem winckel.. hrn Peter dem Pr. zu Vndenſdorf vnd C. in ir oblay vmb zehen vnd firzehen ſchilling Rgſpr. pfg mit des erb. Vlr. dez Wagenryeders igſidel, da *sie* aigens igſidelz nicht haben. Z: her Hanſs der Venator, korherr zu V. Hermann von Petenpach, Haintzel von Härrezzell v. a. e. l. g.. in die purificationis Marie Virginis.

O. (b. P.) S. ab.

Nr. 350. 1391. 25/II. *Peters die Abtissin zu Kühbach u. Peter Pr.*

zu Vnd. theilen eigene Leute zu Rutigenried.. Sambstag nach s. Peters tag (welcher?).

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383.

Nr. 351. 1391. 24/IV. Frydreich der Stör, Seyffryd f. pruder, Agnes f. el. H. *vermachen* Hn. Petern dem Pr. v. d. C. ze Vndensdorf aus *ihrem* Gůt gelegen ze Sigmerzhauſſen ain halb pfunt Müncher Pfg. dy Wisgult dar auz ze ſelgerätt *auf ihrem Jartag*. Mit dez erb. Chunr. dez Sigmerzhaufferz I. Z: Vlr. dez Smidleins ſůn von Schilhoffen geſeſſen ze Sigmerzhauſſen, Eberhart daſelben, Vlr. *ihr* Swager auch daſelben v. a. e. l. g.. in die f. Jeorii.

O. S. ab.

Nr. 352. 1391. 30/IV. Chünrad, Chunr. dez Weberz Sun *verkauft* dem Pr. Peter *sein* Aigen ze Aerrnpach v. die Hofftatt pey der Lügel daſelbſt vmb 15 ℔ Rgbr. Pfg. Gewern *sein* Vater Chunr. der bebär, *seine* gůt Freund Vlreich v. Vůczn paid pgr ze Dachaw. S. der erb. Chunr. der elter Weilbechk, Z: Vlr. der Tallzz an der zeit Kellner ze Vndensdorf, Chunr. der Firzighalber v. a. e. l. g.. proxima dmca ante Aſcenſionem dñi qua cantatur vocem Jocunditatis.

O. S. der Weilbecker.

Nr. 353. 1391. 13/VII. Haintz Egermair ze Pippisried geſaezzen v. Jacob Brenner, Baid Brüder *verkaufen* dem erb. M. Hanſen Mair ze Wagenried v. Berchten f. e. h. *ihr* Gütlin ze Mailsbrůnnen für freiz rechtz ledigz Lehen, daz Lehen iſt von Vlrichen dem Eyſenhoffer ze Ötelshuſen vmb achtendhalbz Pf. Rgbr. Pfg. Mit dez erb. m. Arnolds dez Waltenhoferz I. geſezzen ze Ötelzhuſen. Z: Luipold v. Hainz Rüger bayd zu Pippenzried, Chüntzlin Schůſter ze Mailsbrůnnen.. an S. Margreten Tag.

O. Das Siegel ein halbaufſpringender rückſchauender Fuchs, daher nicht ganz wie M. B. X. Taf. XI; s. N. 52.

Nr. 354. 1392. 17/III. (Ich) Hans Ruſt von Zierl pechenn.. daz ich.. zu chauffen han geben Hanſen (aus) der Wiltgrüb, Margreten ſeiner hausfrawen v. a. i. erben ain akcher im Weſterveld, haizt der Machlant.. für aigen.. darob wir von in eingenomen vnd emphangen perait phening gar nützleich ſo vil, der vns von in wol genuegt hat.. Mit des *edeln* veſten Ritter I. Herrn Parziualn von Nemegg. geziugen Hainr. Plaec'h*), Hans vnd Chunz Hueber v. a. e. l. g.. am ſuntag vor mittervaſten.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 347 Cod. lat. 7747 verwendet. Vorne etwas beſchädigt, doch vollſtändig.

*) Plaecher? Plaecerh?

Nr. 355. (1392). Bonifacius Papa ratihabet commutationem jurium Patronatus Abbatis et Conventus Schyrenſium in ecclia par. in Ehingen, decanatus Berchingen Auguſten. diocefeos contra ecclíam in Ellenbach cum ecclia filiali in Ow Epi Friſingen. Bertholdi. Fertiger rechts unten: N de fregona und Jo. de lyns.

O. verstümmelt, zum Einbande des Cod. Ind. 168 m. l. 7668 verwendet. Das Jahr bestimmt durch Mon. Schyrensia in M. B. X. 522—524, cum Nota in fine; durch Druckfehler pag. 700.

Nr. 356. 1393. 9/II. Thoman, Hainrich payd geprüder di Preyſinger verichen offenleichen fur v. v. fur v. H. v. f. a. v. erben vnd tun chunt mit dem br. allen d. d. i. f. h. o. leſent.. daz wir mit Urſula Abpteffin dez Gotzhaus ze Geyſenvelt einen Wechſel getan v. dem Kloster gegeben vnſere Hub ze Rimperch, di genant iſt Chüntzleinz dez mairs hub, die järl. dient 3 Schilling Regn. Phg. v. zwo Hochzeit.. *dafür habe das Kl. gegeben (die Hube)* gelegen pey Wollentzſach. Zu Porgen ſetzen.. wir vnſern lieben Vetern Rüdolf den Preyſinger zw Wollentzſach.. *Thoman u. Rudolf siegeln, Hainrich hat noch kein* begraben I.. acht tag nach vnſer frawen tag ze Liechtmizze.

O. S. der beiden Preysinger wohlerhalten und gleich, wie vor.

Nr. 357. 1393. 25/II. Hainrich Flaiſcheckel von Euchenhoven, Gerdraut f. eliche H. v. Anna paider tochter *verkaufen dem* Pr. ze Vnd. die paurecht, die *sie* haben, auf dem viertail des hofs zů Vnd.. zu *ihren* Leiben Hainreichen dem Koch genannt Hummel *um 12 Pfg. und 40 Phen.* zů *Leikauf der Frawen und Tochter*.. mit des erb. befch. Günthers des Wattz Inſigel.. Z: H. Hainr. zů d. z. korherr v. pharrer zů Vnd. genannt von Ingelſtat, Ortolf Schoerpel, Hainr. Gůtiar paid geſeſſen zů Und.. Eritag nach S. Mathis tag d. h. Zwelfpoten.

O. Das Siegel 2 Hippen. S. GVNTHERE.. der Watt von Gegenpeunt; s. N. 53.

Nr. 358. 1393. 29/III. Chünrat mair dez Geygerf fun von Ror vnd Chüntzel mair zü den z. gefezzen auf der widen zw Runperck *geben Reverst dass sie an* der hub ze Rünperck, di *ihr* gn. hr. hr. Thoman Preyſinger auz gewegſchelt vnd geben hat der erw. gayſtl. *ihrer* gn. fr. frawn Vrſula Aepteffinn ze Geyſenuelt, nichtz ze ſprechen gehabt vmb dhainerley erprecht noch erbſchafft noch nach nichtiv.. mit des erb. manns I. Ekhart dez Minnhaufers. S. Z.: Chr. Kiemer ze Wollentzſach, Hans Taümlär ze Faulenpach. Datum a. D. v. f. an dem palm obent.

O. S. EKHARDI M.. HVSERI; s. N. 54.

Nr. 359. 1393. 13/VII. Vlreich der Wagenrieder v. Peters f. Eleichew H. *verkaufen ihren* Hof ze Elharfperg, der Lehen iſt von *ihrem* gn. H. H.

Vlreichen v. Joergen Gebrüder genant die Aewſenhouer ze Otoltzhawſen mit der Lehenherrn gunſt dem beſch. mann Hermann dem Northouer zu d. Z. geſezzen ze Täſingen frawn Adelhaiten ſ. e w. vmb 22 ℔ guter Amberger Pfg. ze rechten fürpfant *ſetzen ſie ihr* Lehen gelegen ze Wagenried mit aller zugehörung vnuerſchaydenleich *mit ſeinem und ihres* beſundern frewnt Arnolden des Waltenhouers I. Z. v. Tädinger: Hiltprand der Abensdorffer, Arnolt der vorg. Waltenhouer, Perchtolt Widenmann ze Pippeinsried, Hainreich Mayer von Freymannen v. a. e. l. g.. an dem naechſten Suntag nach S. Margreten Tag.

O. Des Waltenhofers Siegel, das andere ab. Margrethen Tag ſcheint hier wie öfter am 12. Juli gefeiert worden zu ſein.

Nr. 360. (1394.) 7/IV. Franciſcus miſ. div. tituli S. Suſanne p̃br. Cardinalis dilecto in Chriſto Johanni Chlofner laico Salutem in dn̄o. Vt anime tue ſalubrius conſoletur auctoritate Dn̄i pape, cujus primarie curam gerimus, deuotione tue concedimus, quatinus liceat tibi ydoneum et diſcretum presbyterem in confeſſorem eligere qui ſuper peccata, que ſibi confiteberis, niſi talia ſunt, propter que merite ſit ſedes ap̄lica conſulenda, auctoritate predicta prouideat de abſolutionis heneficio et prima ſalutari hinc ad Quinquenium quotiens fuerit oportunum. Vota vero peregrinationis et abſtinencie ſiqua emiſiſti, que comode ſeruare non potes, Vltramarino, bto̅rum Ap̄lorum Petri et Pauli atque Jacobi v̊otis duntaxat exceptis, commutet tibi hac vice idem confeſſor in alia opera pietatis. Dat. Rome apud Sanctumpetrum vij Id. Aprilis Pont. Dn̄i Bonifacii pp. viiij Anno Quinto.

O. Als Endblatt des Cod. Ind. 385 C. m. l. 7785 verwendet; das Jahr durch die Regierungsjahre des Pabstes bestimmt.

Nr. 361. 1394. 17/IV. *Petrus Fries Ppts.. perpessus est multas adversitates.. propter gwerras.. et per incendiarios, qui eum nimium molestabant, precipue in magna sexta feria circa a. D. M. ccc. lxxxxiiii tempore, quo ipse diuinum celebrabat officium, quidam adversarius villam Vndensdorff incendebat, qui pro majore parte fuit exusta.*

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 362. 1394. 13/VII. *Der v. Ritter H. Hans Greyf fertigt. Z: H. Niclas Pfarrer zu Greyffenberg, H. Peter Pfarrer zu Ehing, Eberhart Raystinger Richter zu Weilhamb u. Hainr. Wirth zu Steg.. an s. Margrethen tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. S. Schild viertheilig in senkrechten gewundenen Bändern, Helm mit spitzem Stulphut u. Busch l. c. f. 376 v.

Nr. 363. 1394. 19/VIII. *Urkunde über das Spital zu Pfaffenhofen mit des Marktes Siegel..* feria quarta poſt aſſumptionem S. Marie.

Abschrift im Cod. Ind. 331 f. 107. C. l. m. 7731.

Nr. 364. 1394. 26/IX. Hainricus dei et ap̃lice f. gr. Ep̃s Roffioneñ vices gerens in pontificalibus R̃di in X̃po patris et dñi dñi Berchtoldi eiusdem gratia Ep̃i ec̃lie frifingeñ. Salutem et pacem in dño fempiternam. Pia mater ecc̃lia de animarum falute folicita deuotionem fidelium per quedam munera fpiritualia remiffionis videlicet et indulgentias inuitare confweuit ad debitum famulatus honorem deo et facris edibus inbuendum ut, quanto crebrius et deuotius illuc confluit populus x̃pianus affiduis faluatore gratiam precibus implorando, tanto delictorum fuorum veniam et gloriam regni celeftis confequi mereatur. Cupientes igitur ut altare f. Albani martiris et f. Benedicti in Moñio Vndenzdorff cañoum regularium frifingeñ. dyc̃is per difcretum virum Hainricum Swab illis temporibus Judicem in Cranfperg fub vr̃ali Petro eiusdem Moñy p̃pto nouiter conftructum fimul et dotatum ac per meorum manus impofitiones cooperante nobis fancto confecratum Spiritu. Et ut illud altare congruis honoribus veneretur, et a X̃pi fidelibus iugiter frequentetur. omnibus vere penitentibus confeffis et contritis, qui ad dictum Altare fingulis fuorum patronorum feftiuitatibus cauſa deuocionis et indulgentiarum accefferint et in alys feftis infra fcriptis videlicet Natalis Dñi. Circumcifionis. Epiphanie dñi. Parafceues. Pafche. Afcenfionis. Pentecoftes. Trinitatis. Corporis x̃pi. Inuentionis et Exaltationis f. Crucis. Michaelis Archangeli. In fingulis feftiuitatibus bte. et intemerate virginis Marie. Natiuitatis et decollationis f. Johannis baptifte, ß. Petri et Pauli. Andree ap̃lorum. ac omnium aliorum ap̃lorum et Ewangeliftarum. In feſto omnium fc̃torum. In Conmemoratione omnium martyrum. In ipfius dedicatione videlicet proxima dominica ante feftum b. Michahelis archangeli et per octavas omnium feftiuitatum predictarum octauas habencium. ſtoruu Stephani, Laurenty, Geory, Albani, decem Milia Martirum. ſtarum Thebeorum, Benedicti, Martini, Nicolai, Gregory. ſtarumque Marie Magdalene, Scolaſtice, Barbare, Katherine, Margarete, Helene, Elizabethe, Vndecim milia Virginum, fingulisque diebus dominicis cauſa deuotionis accefferint, feu qui miffis aliisque diuinis officys ibidem interfuerint et qui manus adiutrices ad dicti altaris ornamenta porrexerint, quotiens uel ubicumque premiffa vel alique premifforum deuote fecerint de omnipotentis dei mifercordia et b. Petris et Pauli ap̃lorum eis auctoritate confifi Quadraginta dies mortalium et omnium venalium de iniunctis eis penitentys mifericorditer in dño relaxamus. In cuius rei teſtimonium Sigillum ñrum p̃ſentibus l̃ris duximus adpendendum. Datum A. D. u. f. Viceſima ſexta die menſis Septembris preſidente ſtiffimo in X̃po patre et dño dño Bonifacio diuina providentia p̃pe Nono anno eius Sexto.

O. S. ab.

Nr. 365. 1394. 15/XII. Ich Peter Hofraüter zu d. z. R. z. Dachau vergich v. bekenn von Gerichts w. off. mit dem Br. daz mit Recht v. mit Vorſprechen für mich chom, da Ich an offen Schranne ze Dachaw an dem

Lantrechten faz, der wirdig v. Gaiſtlich H.Pr. Petter dez Gotzhawzz ze Vnderſtarff, Der ſprach mit vorſprechen, daz er ein offenn widerſagten veint hiet genannt Eliſpet die Zillerinn, die dem G. ze V. Lawtten v. Gütten offenlich entſagt v. wyderboten hiet wider recht, vnd hiet auch der ſelben frawen verbotſchefft vnd chünt getan vnd auch andern biderlawt von dez Gotzhawzz wegen, daz Sy chöm auf recht, vnd rechtt vodert vnd auch naem von dem gotzhawzz gaiſtleichs oder werltleichs, So wolt er gern recht halten vnd rechtz gehorſam ſein. Mochtt deſſelben nicht geſein, daz Sy Ir dann für naem ein frewntlichen tag zw̃ biderlawtten vnd ir ſach zw̃ bayderſeit vor biderlawten für geben; vnd hiet Sy dann icht zw ſpruch oder vodrung hüntz dem obgen. gotzhaws rechtickleichen, daz biderlawtt erchennen moechtten, darvmb wolt er ſich mit Ir richten nach rat vnd hayzz der Stifftter des gotzhawzz vnd auch ander erberger lawt, damit daz Gotzhawzz an Angriff belib vnd geſichert würd; hiet Sy dann dhain recht vodrüng hüntz dem Gotzhawz, daz Sy ſich dann biderlawtt dauuon liezz weyſen vnd daz gotzhaws ſichert. Deſſelben mochtt Im alz nicht wideruaren vnd wolt weder mynn noch recht ſuchen vnd wil daz gotzhaws angreyffen, twyngen vnd notten An ſchuld vnd an recht; vnd ob daz waer, daz daz gotzhaws von Iren wegen mit prant oder mit ſolichen ſachen an griffen wurd, wo oder an welhen ſteten daz waer In der graſchaft zw̃ dachaw, dauon ander lawtt ze ſchaden chömen, deſſelben ſchadens Trawt er got vnd dem rechtten, dez ſolt daz gotzhawz dhain engeltnüzz haben, wann Sy dem gotzhawz an ſchuld vnd widerecht entſagt vnd widerboten hiet Alſo gab daz recht: ob furbaz von der obgen. Zillerynn wegen yemant dhain ſchad wider für, wye ſich der ergieng, deſſelben ſchadens ſull daz gotzhaws zw Vnderſtorf dhain entgeltnuzz nicht enhaben, vnd iſt auch nyemant nichtz darvmb ſchuldig dhain ſchaden abzetun wenig noch vil, wann der obgen. gaiſtlich her probſt Petter von dez gotzhawff wegen vnd auch ander biderlawt mit ſambt Im ſelb gern mynn vnd rechtens gehorſam waeren zw̃ allen zeyten, daſſelb dem gotzhaws nicht wideruaren müg. Mit vrchünt dez brief den ich dem obgen. kloſſter Vnderſtarf gib verſigelten mit meinen aygen anhangendem Inſigel, daz ich von gerichtz wegen an den brief gehengt han mir an ſchaden. Bey dem rechten iſt geweſsn Sighart von Walprechtzhouen, Vlrich Äwſenhouer von Ottoltzhawſen, Petter Gurr, Hainrich Schreyber, Vlrich Swainpeck, Hainr. Zartman vnd anderer biderlawt genüg. daz geſchah An Erichtag vor Sand Tomas tag Anno domini Mil̃mo trecenteſimo nonnogeſimo Quartto.

O. Siegel des Hofraeuters, 3 Kugeln im dreieckigen Schild, darüber ein Helm mit zwei Greifenfüssen als Zier; s. S. N. 55.

Nr. 366. 1395. 6/VI. Eberhart von Perchach v. Agnes f. Eleiche W. *bekennen, dass sie* beſtanden haben von *ihrem* genad. H. Probſt Petern

dez Gotzhauz ze Vnderſtorff v. C. ir aygne hofftat, die ſy habend ze Achperchach, die von alter gewonhat dem Conuent zů gehorend iſt, *ihrer* päder lebtag vnd nit lenger.. iärleich *sollen sie* zę rechter dienſtzeit ſechzig muncher pfenig davon dienen.. v. welhez Jarz *sie* ſy gar verſeſſen vnd in die geredten pfenig nit dienen auf ſant Michelztag vierzehen tag vor oder nach vngeuärleich, ſo iſt der elteſt leib ab vnd ſtet der ander in allen obgeſchriben rechten vnd artikel, ach ſullen *sie* in die ir hofftat pauleich halten mit ainem hauz vnd andren ſeinen zugehoren.. verſigelten mit dez erbern manz Hanſen dez Gumpenpergers I.. Zeug vnd pitter vmb daz Inſigel: Chonrat wirt von Haimhauſen, Haintzel der chelner da ſelben. Datum et actum a. d. u. ſ... in die ſ. trinitatis.

O. S. ab.

Nr. 367. 1395. 30/—. Inſtrumentum publicum Notarii Andreae Wiſſinger, p̄bri Ratiſpoñ. dioc. in domo et habitatione diſcreti viri Dñi Viti.. in cemiterio ſ. Martini Lantzhuete et in preſentia diſcr. virorum Rudolfi Wänipekch, rectoris par. eccl̄ie in Ekkelchoven et Friderici Capellani Capelle omnium ſ̄torum in cimiterio S. Martini Lantzhuete friſingeñ. dyoc. anno.. dr.. teſimo nonageſimo quinto Indictione tercia Pontificatus ſ̄tiſſimi in X̄po pr.. Dei providentia pape noni Anno ſexto die vero triceſima.. ſcriptum. Diſcr. viri Heinricus Chämlar (rector par.) eccl̄ie in Weiſch*), friſing. dyoc. et Johannes Särlinger rector (par.) eccl̄ie in Hard, Saltzburg. dyoc. beneficia permutare volunt et Hainricus Chämler conſtituit diſcretos viros dñum Jacobum.. in Geſtad et Chunr. Ruether capellanum in Nunnenberd, Chiemſeenſis dyoc. et Ulricum.. magiſtrum in artibus et bacalaureum in decretis Aug. dyoc. negotiorum geſtores.

O. Als Hinterdeckel zum Einbande des Cod. Indersdorf. Nr. 187 der k. Bibliothek C. m. l. N. 7587 verwendet. Pabst Bonifaz IX. erwählt am 2., gekrönt am 11. November 1389 stand vom Jäner bis October 1395, im 6. Jahre, sohin 1395 zu ergänzen.

Nr. 368. 1396. 17/I. Quoniam labilis eſt memoria hominis et a corruptibili materia formata, cum certius morte, nichil, hore mortis incertius. Idcirco inuentum eſt ſcripture priuilegiate remedium, ut eā, que in preſenti hominum diſpoſitione extiterint ordinata, poſſint in poſterum propter obliuionis retardacionem perpetuam ad memoriam auide comprobari.. Nos igitur Petrus permiſſione diuina p̄ptus Moñii b. virginis in Vndenſdorff t. q C. ibidem ord. ſ. Aug. friſ. dyoc. vinculo fraternitatis veſalium Abbatis et C. Moñii in Scheyren ord. ſ. Benedicti eiusdem dyoc. vnanimiter vniti preſentibus publice fatemur, quod ſus in X̄po pr. et D. D. Vlricus de Minnenpach Abbas Moñii preſati, ob noue vnionis dulcorem ſanctique patris Benedicti re-

*) Das zweitemal: Weigsch.

uerentiam, laudem et honorem pie fraterneque nobis ſupplicandi preſtitit affectum, ut ipſius ſ. patris Benedicti Tranſlationem, que vndecima die menſis Julii ab eccłia recolitur votiue et celebratur, prout ipſius vita, ſancteque converſacionis habitus, miraculis coruſcantibus, ueluti laudabilis Gregorii ꝑpe ſecundi teſtatur liber dyalogorum: mundo extitit canonizatus Cum hyſtoria preclarum late etc. ſolempniter primis veſperis ipſius ad altare cum proceſſione et Reſponſorio: Gloria tibi ꝛpe verſiculo et collecta adiuncto et officium matutinale ceteris cum horis canonicis hyſtoriatim annexis ſolempniter ut in feſto minus duplici deuote celebremus, ſpondens nobis huius pro rependio dignam mercenarii exhibere mercedem, ut ea die altari deſeruientes, laudesque pii pr̃is Benedicti depromentes actibus corporalibus eo comodoſius ſuſtentantur. Nos igitur piis ipſius precibus ob diuini cultus incrementum, fraterne caritatiueque dilectionis intuitu ſauorabiliter annuentes ex digna mercede nobis repenſa, videlicet annuatim dimidiam libr. Monacen̄. que ex huba noſtra in Glan cenſuatim nobis deſeruitur, pretactam hyſtoriam ſolempnitatibus cum preſati patris ñro annexuerimus Moñio annuatim, ut premittitur laudabiliter peragendam, prout affectiua ipſius preſati abbatis petitio poſtulabat. Ex deſiderio vero negligencie multotiens facti cauſatur obliuio et longeua ex retardatione decreſcit conſwetudo. Ex qua ſi nos ñrique ſucceſſores preſatis in laudibus pii pr̃is Benedicti, ut premittitur, negligentes, quod abſit, exiſteremus, ſano tum ñri Caꝑlo Moñii, ammonicione terna nobis trium ab ipſis annorum premiſſa, pro tunc ut ex nunc dimidia libra Monac ex pretacta ñra huba amplius annuatim Conuentui preſati Moñii in Scheyrn plenarie deſeruiatur, qualibet ñra contradictione remota attamen nullo ſuꝑrſticioſo cenſus colore.*) Quapropter (ad) maioris certitudinis firmitatem a preſentibus et poſteris inuiolabiliter obſeruandam omnibus cum preſcriptis preſens Inſtrumentum Sigillorum ñrorum teſtimonio fecimus roborari, ne aliquo obliuionis vicio preſata nunc et in poſterum a preſentibus et futuris uiolentur. Acta a. dn̄ice incarn. u. ſ. in die ſ. Antonii confeſſoris etc.

O. Beide Siegel ab. Voll Abreviaturen.

369. 1396. 25/I. Vlreich der Pfuntmayr v. Agnes ſ. e. W. *verkaufen ihr* gütel ze Otmarzhart Hainreichen dem Vberleger von Landzſperg v. Irmelgarten ſ. e. W. vmb 6 ſchilling Amberger Pfg. *mit ihres* gen Pr. Peterz dez G ze Vnd I. Z: Goetz von Vnderstorf, Arnold von Otmarzhart, Chonrat der Fürſt von Glan v. a. e l. v .. an S. Paulz cher.

O. Siegl verletzt. Es scheint eine Kapelle mit der h. Jungfrau, darunter in einer Nische einen betenden Mönch vorzustellen.

*) Die Lesung dos vorletzten Wortes zweifelhaft.

Nr. 370. 1396. 11/VI. Johannes Meyteller Scholaſticus Eccłie ſtorum Felicis et Regule prepoſiture Thuricenſis, judex ad ſubſcripta a Dño Thoma Cantore dicẽ pp̃ture Tur. a ſede ap̃lica delegato ſubdelegatus, mandat plebanis Eccłiarum Conſtant., quatinus Conradus Swartzen ſenior, Jacobus et Conradus junior dicĩ Swartzen laici fratres, Anna mater, Eliſabeth ſoror eorum, Elizabeth cujusdam Johannis dc̃i Swartzen et Migia cujusdam Vlrici dc̃i Swartzen vidue relicte, commorantes in Civitate Conſtantienſe, compareant coram Johanne Meyteller in ambitu ecc̃lie Turicenſis feria tertia poſt feſtum S. Johannis Baptiſte de querela et petitionibus Abbatis et Conventus Moñii Rüti Ord. Praemonſtrat. dyoc. Conſtanc. reſponſuri, quod multa extorſerunt a Johanne dc̃o de Raiſach, layco, patre Wolffhardi Johannis Cañci dc̃i Moñii, cui quidem patri idem Moñium heres legitimus ex perſona dc̃i Cañci ſucceſſit, Datum Thuregi anno 1396 iij Idus Junii ind. IV^{ta}. Inſertae ſunt: 1) Subdelegatio Thomae Salzmann Cantoris in Johannem Meyteller ſcholaſticum prepoſiture Turicenſis data Thuregi anno ut ſupra V Idus Junii; 2) Breve Bonifacii Papae ad Cantorem eccłie Turicenſis dioc. Conſtant. datum Rome apud S. Petrum Kal. Julii poñtus anno ſexto uſurarum cauſa ad petitionem moñii Rüti.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 184 C. m. l. Nr. 7584 verwendet.

Nr. 371. 1396. 25/VII. Arnolt der Waltenhouer v. Dorothe ſ. e. W. *geben* willikleich vmb daz hail *ihrer* ſel *ihre* zway tail dez grozzen zechent zẅ Zillhouen awz dem hoff, den yetzund pawt Vlr. der Gonengeſs dem C. zw V. in ir oblay.. das ſi *ihnen* Järleich ewikleich einen Jartag dar vmb haben ſullen mit ainer Vigiln v. ſelmezz löbleich nach irs Gotzhawſs ſitten v. gewonhait.. SS.. S. Jakobs tag.

O. S. undeutlich. Nach B. v. Egkher im dreyeckigen Schild ohne Helm ein halber rückwärts schauender gen rechts springender Fuchs. Exc. l. c. f. 374.

Nr. 372. 1396. 25/VII. Ich Arnold von Chamer der elter vnd ich Hilpolt von Chamer ſein pruder v. ich Arnold von Chamer, geſeſſen ze Yetzendorff bechennen all offenleich mit vrchund dez briefs ſ. v. u. a. v. E. daz wir an gefechen haben, daz ainen iedleichen menſchen nit mer nachvolgend iſt von diſem zergenkleichen leben, wan ſein aygne werk, die er hie in der zeit geworcht hat, ſy ſeyen gut oder übel, vnd darnach die vnſicherhait menſchleichz lebenz, daz daz ſo vnſicher ſtet vnd nit wayz, wen ez vngewarntz verdiligt wirt, vnd dar zů den růf vnd zůſprechen vnſerer vordern, die růfend ſind: Erbarmt ew uber vnns freund! der gwalt dez almechtigen gotz hat vns begriffen! dar vmb haben wir wolbedachtleich dvrch vnſer vnd aller vnſern vordern hail vnd nutz recht vnd redleich geaygent vnd aygnen ach mit vrchůnd dez Briefs dem Conuent gemainchlaich ze Vndenzdorff in ir Obley den zehenden auz dem hof ze Zilhof, den der Gonergeſer weilend gepaůn hat, vnd den Arnold der Waltenhoſer vnd ſein vordern von vns vnd

vnfern Vodern ze lechen gehabt habend, Alzo vnd mit der beſchaiden, daz wir noch chain vnſer Erb oder nachkomen chain vodrung noch anſprach nach der genanten lechenſchaf nümer mer haben füllen, noch gewinnen in chainerlay weyz, vnd der verzeichen wir vns vnd all vnſer Erben lautterleich durch gotez willen vnd in den Eren der müter aller gnaden vnd durch hail hilf vnd troſt vnſer vnd aller vnfer vodern vnd aller gelaubigen ſel willen, mit vrchund dez den (ſic) wir in geben mit vnfern aller dreier anhangenden Inſigeln. Daz iſt geſchehen nach Criſti gepurd drewzehen hundert Jar vnd in dem ſechz vnd Neuntzigſten Jar an ſant Jacobs tag dez Zwelfpoten.

O. Mit den 3 Siegeln, von denen 2 wohlerhalten, das Beil im Hut steckend zeigen: 1.: S. AR.. DE CHAMER über Helm und Schild; 2.: S. HILTPOLDI DE CHAMER ohne Helm noch Schild. s. C. N. 56. vgl. R. B. XI. 79.

Nr. 373. 1396. 13/VIII. Ich Wilhalm von Maezzenhawſen Erbmarſchalkch in Bayrn, vnd ich Fridreich der Maezzenhawſer ze Täfingen Bechennen offenleichen mit dem br. f. v. v. f. a. v. e. vnd tůn chunt allen den die In an ſehent, h. oder l., Das wir vnſerm beſundern dyener Hainreichen dem Swab zů d. Z. Richter ze Chranſperch die beſundern genad getan haben vmb die dienſt, die er vns biz her getan hat, vnd auch noch hin fürbaz tůn ſol, die weyl er lebt: die Mül gelegen bey Alershawſen genennet Hannried, die er von vns ze lehen gehabt hat, vnd die er mit vnfer bayder gunſt vnd gůtem willen geordent vnd gegeben hat zü dem altar, den er ze Ündensdorf von newen Dingen geſtift, geweicht vnd gewydempt hat mit einer ewigen Mezz: daz wir diefelben Mul: zu der vorgeſchribenen ewigen Mezz durch got vnd durch vnſer vordern vnd vnſerer ſel hail willen geaygent haben, vnd auch aygenen mit chraft ditz briefs, daz wir, noch chayn vnſer erb noch nach komen fürbaz ewicleich, chayn anſprach noch vorderung von der Lehenſchaft noch aygenſchaft wegen. da hin nymmermer gehaben füllen, in chaynerlay weys: Vnd dar über zü einer ſtäten ſicherhait Geben wir Im den brief verſigelten mit vnfer bayder anhangenden Inſigeln. Der gegeben iſt ze Maezzenhawſen, do m. z. v. chriſti g. Drewtzehen hundert iar vnd dar nach in dem ſechſten vnd newntzigiſten iar dez naechſten Sunntags vor vnſer Frawen tag genennet Aſſumptio.

O. Die 2 S. ab. Abg. in M. B. X. 287. R. B. XI. 80.

Nr. 374. 1396. 16/XI. Jacobus pp̃tus Moñii S. Marie in Dyeſſen cañ. reg. ord. ſ. Aug. Auguſteñ. dioc. foedus init cum moñio Vndenſdorf.. Menſis Novembris ſedecima die.. Pontif. Bonifacii IX anno Octavo Indictione Quarta.

O. S. ab.

Nr. 375. 1397. 8/I. Erafm der Haufner *verkauft* dem C. dez G. ze V. ſ. aygne Lechenſchaft, die *er* gehabt hat auf dem Hof ze Aych-

ſtock, vmb 8 Guldein guter neuer Vnger, alz *er* in die geuertigt hat auf der offen lantſchrannen ze Chranzperg, dar in die lechenſchaft gelegen iſt.. da er z. d. z. grabens Inſigels nit enhat mit Hanſen dez Schilwatz I. Z: Petter der Salchinger, Perchtold der Zielſhauſer .. an S. Erhards Tag.

O. Siegel ein rechts schauender Vogel im 3 eckigen Schild ohne Helm; s. S. N. 57.

Nr. 376. 1397. 3/II. Ich Weindel vnd ich Henſel v. ich Anna, Margred, Elzpett, Sophey vnd Agnes, Perchtolds dez Engelprechtzmüllers ſeligen Chinder bechennen alle gemainchleich v. offenleich mit Vrchund dez briefs für Vns v. a. v. E. vnd freünd, daz Wir willichleich nach rat Criſtenleicher ordnung v. Gotleichem gepot: Er Vatter v. müter, ſo wirſt du lang leben auf dem ertreich. haben Wir Vatter v. Müter lebendig lieb gehabt, daz wellen wir in totten erzaigen. Geben wir mit gemainen rat all ainmutichleich die vnſern zway tayl dez groſſen v. die zway tayl dez vnſern chlainen zehenden, die wir haben zů Engelprechtzmül, v. anderhalb Tagwerk Wizmatz gelegen pey Werd genant die Pütenuelderin, daz allez vnſer freys aygens vnuogtpers gůt iſt, Gemainchleich dem Conuent dez Gotzhaus zü Vndenſdorf vnd allen iren nachkomen in ir Obley, alſo daz ſy daz alles furpaz nieſſen Ewichleich ſullend mit allen iren eren, rechten v. nuzzen, die durch recht dar zü gehörend, in ſoleichem geding. daz ſi vnſerm Obgen. vatter vnd Chüngunden ſeiner hauffrauen vnſer Müter Jarleich Ewichleich ainen Jartag dar vmb haben ſullen in der nachſten Wochen vor Sünwenden mit ainer Vigili v. Selmeſſ lobleich nach irs Gotzhaus ſitten v. gewonhait an abgang, v. alſo ſullen wir noch chain vnſer Erb noch freünd nach den obgen. Zehenden v. Wizmat nümmermer chain anſprach noch vodrung haben noch gewinnen weder mit recht noch an recht, daz ſullen ſy allez alſo nieſſen v. ewichleich verdienen alz obgeſchriben ſtet mit Vrchund dez briefs, den wir in geben verſigelten mit dez Erb. veſt. mans Paulſen dez Weichſers I. der daz dar an gehangen hat durch vnſer fleizzigen pet willen im vnd ſeinen erben an ſchaden, dar vnder wir vns alle verpinden ſtät ze halten, waz ob geſchriben ſtet, Der ſach zeug v. pitter vmb daz Inſigel ſind: Vlreich der Schüchſtel, Hans der Mayr, Chonrat der Fürſt, all geſeſſen zü Glan; Peter der Siler von Weychs. Daz iſt geſchehen nach Criſt gepurd drewzehen hundert Jar vnd an dem Siben vnd Neuntzgiſten Jar an ſant Plaſy tag ains piſchofs vnd Marteres tag.

O. S. w. v. ohne Helm.

Nr. 377. 1397. 14/II. Güt die Weychſerin, H. Chünrats des W. Ritters ſaeligen Witib v. Pauls der Weychſer ir Sün wechennen.. das ſy.. angeſechen haben das hayl *ihrer und aller ihrer* vordern ſel v. den zuſpruch der gevangen, die ruffend ſind, frewnt erparmt ew vber vns, wann der gewalt Gotes hat vns wegriffen.. v. in die Oblay des C. Vnd. *ihr* freys vnuogtbares gut ze Glan, nichtz ausgenommen, wann 4 haller vnſer frawen gen Freyſing

alle jar, gegeben haben *für einen Jartag für* Chunrad den Weichfer v. Hanſen ſeinen Sun paid mit Vigili v. Selmeff.. Mit des Sohnes Pauls Inſigel.. in die S. Valentini martyris.

É. l. d. f. 14.

Nr. 378. 1397. 14/II. *Hilpolt von Chamer vergleicht sich mit Pr. Peter zu Vnd. vmb den heurath Vlrich des Schlinzgers, des Klosters, v. Agnes, seiner ehelichen Kuntten, des Hilpolt aigen, dass die Kinder getheilt werden. S. S.. in die Valentini mart.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 369.

Nr. 379. 1397 28/5. Vlrich der Talff von Albertzell v. Gerüng ſein Sun *verkaufen ihr* gut ze Newnhauſen mit aller zugehör ze dorff ze veld an ackhern an wiſen an holtz an gerewt an waſſer an weid an weg an ſteg an ſpeckhen an moſen mit beſuchten vnd vnbeſuchten nichts auſgenomen dann zwo Juchart ackhers, daraus man iärlich vnd ewigkleich ausgeben ſol ain wandelkertzen In das gotzhauſs Alberzell.. den erb. beſch. lewten den kirchbrobſten vnnſer lieben frawen des gotſhauſs ze Jungkhenhofen.. vmb ſechtzehen gut ducaten vnd vnger vnd vmb acht reiniſch gulden all gut an gold vnd ſchwar an rechtem gewicht.. *mit Wiederlösungsrecht auf zwei Jahre zu Lichtmesse*.. mit des Erb. mans Erhart des Valchen*) z. d. z. richter ze Aichach I. Tadinger vnd zewgen: Ulrich der ſchwartz Talff, Hans Schelhoren, Seitz Schneller a. u. f. feria ſecunda poſt diem S. Vrbani.

Aus dem Transsumpt von 1511, 14/III. v. N. 1820.

Nr. 380. 1397. 18/VII. Vlricus pp̃tus Mon̄ii S. Saluatoris in Pollingen ord. f. Aug. can̄. reg. Auguſt. dyoc. foedus init cum Mon̄io in Vndenzdorf.. a. u. f, Menſis uero Julii die octauadecima, Pontif. Bonifacii Noni anno ejus Octauo Indict. Quinta.

O. Siegel des Probstes ab, des Convents oval: ein sitzender die Rechte zum Segen erhebender Priester, links das Evangelienbuch auf dem Schosse.

Nr. 381. 1397. 15/VIII. Hainreich der Swab ze d. z. R. zu Chranzperg v. Diemut f. e. W. *geben zu einer Jahrtagsstiftung ihr* aygne Mül ze Hannried, vor lechen, *nun* geaygent von dem w. v. v. Ritter H. Wilhalm von Maſſenhawſen zum C. zu Vndensdorf. SS. Z: H. Fridreich der Prior ze Weychenſteuen, H. Albrecht zu d. z. Dechand ze S. Veit zu Freyſingen, H. Jörg der Türhüter ze d. z. Pfarrer zu Chranzperg, H. Hans der Freyberger, der Eteltzhauſer zu d. z. R. ze Meſſenhauſen.. in die Aſſumptionis S. Marie Vrg.

O. S. Heinrich Swab ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln links schauend. S. Hainrici Swavi; s. S. N. 58.

---

*) lege: Ruchen.

Nr. 382. 1397. 5/IX. Vlrich der Torer zu Eiremſpurgk v. Wylhalm Schenck von Snaytpach an Pfleger v. Gerhaben ſtat Junkfraun Öfflein, Rappolds dez Awſenhofers zu Egenhofen ſeligen tochter, die zu iren tagen noch nicht chomen iſt, *verkaufen den* Hof zů Hoergenbach in Kranſperger gericht Perchtolden dem Gůtzmůs bgr zů Münichen, Cyligen ſ. h. vmb fümftzigk guldein newer vngeriſcher, die gůt an gold v. ſwaer genůg an rechtem gewicht warn.. Mittwochen vor V. Fr. tag alz ſy geporn ward.

O. Beide Siegel wohl erhalten, die Steinbockhörner bei dem Torer nebeneinander, bei dem Schenk gekreuzt zeigend; s. S. N. 59 u. 60.

Nr. 383. 1398. 11/IV. Thoman v. Hainreich Gebrüder die Preyſinger zu dem Chürenſtain *haben* an geſechen, daz einem yeglichen menſchen nicht mer nachvolgen iſt von diſem zergänklichem leben wann ſeinew aignew werch, die er hye in der zeit gewarcht hat, ſy ſein gůt oder vbel, v. darnach die vnſicherhait menſchliches lebens, daz das ſo vnſicher ſtet vnd waîz nicht, wenn es vngewarentz verdilget wirt v. dar zu den prief v. züſprüch *ihrer* vordern, die ruffend ſind: erbarmet ew vber vns frünt, der gewalt des Almächtigen gots hat mich begriffen.. v. aignen in die Oblay ze Vndenſtorf die hub datz Glan.. durch Gotz willen v. in der ëren der Mütter aller gnaden v. durch hayl v. hilff v. tröſt *ihrer* v. aller *ihrer* vordern v. aller gelaubigen ſel, willen. Mit aignen Inſigeln.. Pfinztag in der Öſterwöchen.

E. l. d. f. 14 v.

Nr. 384. 1398. 28/IV. Chůnrat der Widenman von Vndenſtorf v. Adelhait ſ. Eliche w. v. Seydel, Hans v. Peter ſ. Sün *verkaufen ihre* Hube die zu Glan gelegen im Kranſperger gericht dem Pr. Peter vmb 24 ℔ guter v. genger Müncher Pfg.. mit des erſ. veſten hrn h. Vlr. dez Eufenhouers vom Hawſs v. hr Pauls des Weichſers von Weychs I. Z: H. Liutold Helgerſhauſer, Johans Straufsdorfer Schülmaiſter zů Vndenſtorf, Perchtolt Hwnt ſchenck zů Yetzendorf, Peter Silär, Jörig Vend v. a. e. l. g. an S. Vitals tag des heyligen Marträrs tag.

E. l. d. f. 14 v.

Nr. 385. 1399. 12/I. Gütt die Zerrinn bechennt.. daz *sie* nach Ratt vnd anweiſung erberger lawt liepleich frewntleich recht vnd redleich veraint verricht v. vertädingt iſt auf ein gantz endt mit dem Erwirdigen gaiſtleichen hrn hrn Petter.. probſt dez gotzhawſs zů Vndenſdorff von aller zuſpruch wegen, die *sie* v. all *ihre* erben gen im vnd dem Gotzhawſs von dez gutz wegen zu Råbottenried gehabt haben oder wonten zehaben, dar vmb *ihr* fünf pfünt guter genger müncher pfening von im verſchiden v. getädingt ſind.. mit dez erb. Perchtolt dez Edeltzhawſers I. Tädinger: Thoman Ahaimer, Wolfhart Haſenhaimer, Perchtold Zellar. Zewgen v. pitter vmb daz Inſigel: Hans Johan. Petter Salchinger, Vlreich Hotz v. a. e. l. g.. Suntags nach dem Öbriſten.

O. Siegel etwas undeutlich, s. bei N. 402.

Nr. 386. 1399. 15/VI. Heinrich Aůnpekch zů Seyboltzdorff.. vermacht.. durich hail *sein* vnd *seiner* vodern fel willen.. die Vogtey auf dem Widem zů Seyboltzdorff dem Gotzhaus v. Stift zu Vnderſtarff, *wofür sie ihm* iarichleichen ain Pft. eitlr haller Landeswerung vnd vier vilzſchuch auf ſ. Marteins tag geben ſullen.. ob daz *er* abge von todz wegen da Got lang vor ſey, ſo ſol die obg. vogtay haller, vnd ſchuch dem eg̃. gotzhaus ledig vnd loz ſein.. Wer aber das *sein* lieber Sun Seyfried Aunpeck pey leben wer v. wider zů land chem, dem ſol das obg̃. G. vogtay haller v. ſchuch raichen.. Tädinger: hr Chůnrat Hayden, Techant zu Rain, h. Hainrich von Echirchen, die zeit kamrer der ſelben techney, h. Chunrat pfarrer zu ſ. Peter zu Newnburch, Peter Vrſinger, Eberhart Miſtelbeck, Hainrich Kirchhaimer vnd Hainrich Winn. Mit dem aignen, dann des Techant zu Rain, Eb. des Miſtelbeckhen v. Hainr. des Wynnen I.. an ſand Veitstag.

E. l. d. f. 22. B. v. Egkher sah die Urk. noch mit 3 Siegeln, 3eckigen Schilden o. H. 1. Aunpeck die von unten eindringende Spitze. 2. Haid zwei gekreuzte Hämmer. 3. Mistelbeck das Blatt einer Säge abwärts quer durch das Schild gelegt. Exc. l. c. f. 382 a.

Nr. 387. 1399. 17/IX. Petro p̃to t. q. C. in V. foedus offerunt Johannes decanus t. q. Capitulnm Moñii in Berchtersgadem.. in die S. Lamperti ep̃i.

O. S. ab.

Nr. 388. 1399. 27/XI. Ich Hartprech der Achdorfer zů den zeiten Richter ze Chelhaim v. ich Anna ſein Eleichew̃ Wirtinn v. ich Andre der Achdorfer v. ich Hanns der Achdorfer wechennen offenleich., daz wir hintz dem wird. Chloſter v. Gotzhaws zw̃ Vnderſtorf nichtz mer ze ſprechen noch ze vodern ſullen haben von der ſatzung wegen, die wir haben von vnſern gn. Herren von Bayren weder hintz iren Lawten noch hintz iren gütern.. daz haben wir getan durch vnſer lieben frawn willen v. dez Gotzhaws ze Vnd. Ez war dan alz uil daz vns v. vnſern erben die herren von Bayern vnſer ſatzung wider ſchüffen, So ſol daz obgenant Chloſter ze V. vns v. v. e. die gült der ſelben ſatzůng dar nach als gern rechken vnd geben als den herren von Bayern an allew widerred. SS: Hartprecht v. Andre, darunder ich mich Hans der A. verpind.. wann ich zů den zeiten aigens Inſigel nicht enhet. Daz iſt geſchehen nach Chriſtis gepůrt drew̃tzehen hundert iar vnd in dem Nawn vnd Newtzikiſten iar dez Pfintztags vor ſ. Andres tag dez heiligen zwelf poten.

O. Die Siegel, beide wohl erhalten, zeigen die Angelhacken. S. Harprecht * achdorffer *, R. B. X. 166.

Nr. 389. 1400. Wir Johans von Nuwenburg Probſt dez Gotzhaus ze Illmünſter vergehent offenlich mit dem br. ſ. v. v. a. v. nachomen allen d. in l. ſ. o. hörent vmb den eelichen heyrat, den V̊lrich Pfuntmayger vnd Anna, des Ödemüllers tochter getan hand, die vnſer v. vnſers gotzhaus aygen iſt

das alle die chint, die von den vorgñten zwein leiben choment, geleih v. vngeuerlich tailen fullent mit dem erwirdigen Hn. hr. Peter Pr. des G. ze Vmdelſtorf. Des ze vrkund geben wir im den brief mit vnſerm anhangenden Ingeſigel. Der geben iſt in dem iar do m. z. von gotz geburt tauſent iar vnd fierhundert iar.

O. S. ab. Tag fehlt.

Nr. 390. 1400. 16/II. Ich Jörg der Eyſenhouer bekenn.. das ich angeſechen han das menſchleich geflecht geleicht wirt den plömen der grönt v. abgemachter dort v. das dem menſchen der töd ſtetikleichen nachget, wie er in vell zu dem tod, v. das dem menſchen nicht nach volget wann ſeinew werk, ſy ſein pözz oder gut, v. han durich meiner v. meiner vordern ſel vnd hayl willichleich geben vnd geaigent dem w. G. zů Vnd. main aygen vier hofftët vnuogtper gelegen ze Syelenpach, die iärleich geltend vnd dient ain phunt Municher phening v. vier Müncher, Alſo daz die drey ſchilling *davon* järleich geuallen ſullen in die Probſtey v. das übrig gelt dem Conuent in ir Oblay, v. dar vmb ſullen ſie iärleich haben zwen jartag ainen meinem vater ſeligen v. den andern m. můter ſ.. Mit m. v. m. Swagers Arnolds von Chamer geſeſſen zu Yetzendorf I. Z: Prentel Abenſtorffer, Perchtold der Hund.. an ſand Julian tag der Junckfrawn.

E. l. d. f. 32; am Rande: pro hys 4 areis dedit nobis Petrus Marschalk de Stumpfperg predium in Clainperckhofen.

Nr. 391. 1400. 10/VII. Heinrich der Sneydär von Gaymerſhaim, pgr zu Ingolſtat v ſ. Hauffraw *verkaufen ihrem* lieben vettern Hanſen dem Maurer pgr zu Ryetenburg, *dem sie 42 Pfd. Pf. schuldig gewesen.. ihr* aigen haus, da *sie* yezü weſenleich ynn geſezzen ſein vmb 40 pfd. phenning minner einez halben phundez vnd der frauen die halphunt ze leichauf *unter Vorbehalt des Wiederkaufes*, ob daz wär daz *ihnen* Got beriet, alſo daz *sie* daz gůt Erbaiten möchten.. chawflewt v. Taydinger: Der erberg man Heinrich der Kaufman von Ryetenburch, *zugleich Sigler* Perchtolt der weygſchär v. Vlrich der Saylär beyd pgr zu Ryetenburch v. Hånſel der Holtzaſphel pgr zu Ingolſtat.. Samptztag vor Margarete virginis.

O. Als Vorderdeckel des Cod. Indersdorf 192. C. m. l. N. 7592 verwendet.

Nr. 392. 1400. 31/X. Otto diuina clementia Pptus totumque Caplum Moñii S. Zenonis Salzpg. dioc. prope Reychenhall ineunt unionem cum Moñio V. in vigilia omnium ſtorum.

O. Siegel verletzt.

Nr. 393. c. 1400. Sweſter Angnez abtaffin dez Gotzhaus zu Nyderſchönveld *wechselt* 2 *Tagwerk* Wismad mit Pr. Peter v. C. Vnd. Tädinger: Wernher von Ingolſtat Chorcher zu Vndènſtorf, Walther wagzlwaid(?) von Welthaim, Hanns leo von Schönliſperg..

Zum Deckel des liber donationis verwendetes Pergamentblatt eines andern Codex, nun f. 166 v. Agnes von Pfahlheim, seit 1377 Abtissin starb am 11. Aug. 1401. Steichele Arch. I. 205.

Nr. 394. c. 1400. Betz Veit vnd Agnes zu Agathenzell *verkaufen ihr* höflein zu Salach, das yetzo pawt Eberlein preyol, dem veſten Man dem Strozzer, bg̃r zu Rain vnd Dorothea ſ. h.; es geht zu lehen von dem erb. vnd veſten Man Hanſen dem Ringzmaul; vmb 41 Pfd. müncher pfenning.. porgen Haintz Pirtelin pg̃r zu Rain vnd Haintz Leller zu Deithingen.. mit der Stat Rain Inſigel.. ohne Datum.

Formel im Cod. Ind. 331. C. m. l. 7731 f. 104.

Nr. 395. 1401. 12/V. Hans der Cumpenperger zu d. z. pfleger zu Haymhauſen *vergicht, dass er* angeſechen hat, das nw zemal nyemant nicht enwais, wann Got vber in gepewtet vnd darumb So hat *er* vermacht *seinen Hof* zu Rapprechtzell in Schiltperger gericht.. in das chloſter zu Vnderſtarff zu einem ewigen Jartag *seiner* Hawffrawen Aloyſin der Telhaimerin, der Sel got genädig ſey. Mit ſ. v. des w. v. v. Ornolden von Chamer zu Yetzendorff I. Z: Hiltprant Abenſtorffer, Eberhart Richter zu Rochling, Andre der Artenkircher.. an dem h. auffart tag.

E. l. d. f. 30. v. Randbemerkung: Vacat.

Nr. 396. 1402 5/III. Hainrich der Zerrer *verwechselt mit seinem* Swager Haintzil Maern *sein* Freis aigen gelegen zu Petenbach v. ein Zehenden zu Nederhäim v. eyn Zehenden auz 3 Höfen ze Stängenried, auz ieclichem $\frac{1}{3}$ v. ein Drittel auz der mozhueb zu Petenpach vmb ein lehen gelegen zu Günacherſtorff *mit Vorbehalt des Vorkaufsrechtes mit* des erb. Mans Paulus dez Weichers (ſic) I. Z: Hainr. der Schaeffler ze Vnndeſtorff, Örtel der Scherpell, Hainr. Fleiſchhäkl ze Ewchenhofen v. a. e. L. g.. an dem Suntag alz man ſingt Laetare.

O. Mit verſchnörkelten Anfangs-Buchstaben; Siegel der Weichser.

Nr. 397. 1402. 18/IV. Vlrich KaltSmid Bg̃r zu Schrobenhawſen, Hainr. Pfiſchtter zu Vnderſtorf v. Eliſsbeth ſ. H. dar zu Erhard dez Diettls Sun zu Ryed bey Vnderstorff *verkaufen ihr* freys aigen Gut zu Obern Rowt Crupmair dem Plaẅffer, daz yetzund Hainr. Pränttl pawet v. auch *ihr* aigen Gut daſelbs gelegen an Kathrein der Raẅmſsgäffslinn, daz yetzund Alhait die Praenttlinn ynnhat, das ober Gut vmb Sybenthalb Pfund Münicher v. daz nyder Gut vmb drew.. mit dez beſchaiden Marquarden Adlungſshouer aygem Inſigel.. Z: Chunrad Prugkſclegl bg̃r zw Dachaw, Hainr. Schaefflaer zu Vnd., Hans Pruſskälbl daſſelbs.. Erichtag vor Georg.

O. Siegel N. 61. Mit verſchnörkelten Anfangsbuchstaben und fein verzierten Buchstaben.

Nr. 398. (1402. 8/IX.) ..vnd ich fraw Gut fein hausfraw vergehen.. wir ze chauffen geben haben.. vnſer gůt daz ze Weilach gelegen.. vmb an

ains dreitzik pfunt.. mit meinem aigen Infigl.. (Ohne Zeugen) hundert iar v. darnach in dem andern.. frawntag nat.

Aus dem Reste eines Donations-Buches auf Perg. geschrieben zum Einbande des Cod. Ind. 124 C. l. m. 7526 verwendet; das übrige abgeschnitten oder unlesbar. Rubrum: Weylach den Hof betr.

Nr. 399. 1402. 21/XII. Vniuerſis ſ. matris Eccl̃ie filiis ad quos pr̃ntes lr̃e peruenerint. Nos fr̃. Fridericus Dei et Ap̃le ſ. gr. ep̃us ord. ſ. Franciſci Nathuannenſis Anno Dn̄i 1402 duodecimo Kł. Januarii, hoc eſt in die ſ. Thome ſalutem ac pacem in dn̄o ſempiternam. Pia mater eccl̃ia de animarum ſalute ſolicita deuotionem fidelium per quedam munera ſpecialia, remiſſiones videlicet et indulgentias, invitare conſweuit ad debitum famulatus honorem deo et ſacris edibus imbuendum, quanto crebrius et deuotius illuc confluit populus xp̃ianus aſſiduis ſalvatoris gratiam precibus implorando, tanto delictorum veniam ſuorum et gloriam regni celeſtis conſequi mereatur. Nunc igitur propter deuotam ſupplicationem v̄r̃lis in xp̃. p̃. ac d. d. Petri div. perm. pp̃ti Mon̄ii ſ. Marie in Vndeſtorff ord. ſ. Auguſtini can̄orum regularium et religiosi viri ejusdem mon̄ii et ord. dn̄i Franciſci Prawn pro tunc temporis plebani par. ecc̄lie in Glannerdorff nec non et diſcreti viri Vlrici Wagenrieder de Wagenried vnacum procuratoribus ecc̄lie filialis ſ. Viti in Erntzell recognoſcimus transtuliſſe ac transmutaſſe dedicationem ecc̄lie fil. ſ. Viti in Erntzell a feſto ſ. Marcelli martiris in diem dn̄icam ſolempnitatis paſchalis Qua in ecc̄lia cantatur Miſericordia dn̄i perpetuis temporibus duraturam. Vt autem predicta ecc̄lia a Xp̃i fidelibus congruis honoribus frequentetur ac veneretur, omnibus vere penitentibus confeſſis et contritis, qui in dedicatione predicte ecc̄lie et in ſingulis feſtiuitatibus infraſcriptis v̄lz natalis Dn̄i, circumciſionis, epiphanie, paraſceues, et in feſto paſce, aſcenſionis Dn̄i, penthecoſtes, Inuentionis ſ. crucis, Michahelis archangeli, et in ſingulis feſtiuitatibus ſ. Marie Nativitatis, ſ. Joh. Bap̃te, B. Petri et Pauli ap̃lorum, et in feſto omnium ſ̄torum et hoc per octauas̄ omnium predictarum feſtiuitatum, ac b̄rum Geory, Martini, beatarumque Marie Magdalene, Katherine, Affre, et in ſingulis feſtis ſuorum patronorum, ſpecialiter in feſto ſ. Viti martiris, et in ſingulis feſtis ſupraſcriptorum, quorum nomina ſeu reliquie inibi̇ continentur, qui illuc cauſa deuotionis, peregrinationis ſeu orationis acceſſerint, ſeu qui miſſis, predicationibus, vesperis et aliis diuinis officiis ib̄idem interfuerint, aut qui corpus Xp̃i vel oleum ſacrum, cum infirmis portetur, ſecuti fuerint, vel qui in ſerotina pulſatione campane flexis genibus ter Aue Maria dixerint, nec non qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut manus porrexerint adjutrices, aut qui in eorum teſtamentis vel extr̄a aurum vel argentum, veſtimenta, libros, calices, aut queuis alia neceſſaria donauerint, legauerint aut donari vel legari procurauerint, quocienscunque, quicunque, vbicunque premiſſa vel aliquid premiſſorum deuote fecerint, de omnip. Dei miſericordia et b. Petri et

Pauli aplorum eorum auctoritate confiſi 40 dies indulgentiarum mortualium peccatorum et integrum annum venialium in deuinctis *) ſibi penitentiis in Dño miſericorditer relaxamus. Datum Friſinge Anno et die prenotatis. In cujus rei teſtimonium ſigillum nr̃um pr̃entibus duximus appendendum.

0. Siegel ab.

Nr. 400. 1403. 1/II. Chunrad der Weylbeck zu Weylbach *verkauft seine* aigen Vogtay auf dem Hof zu Lyntach bey Obern Rowt, der da gehort zu dem w. Kloſtter gen Vnderſtorf, die *sein* väterlich erib iſt *u. gibt* ainen metzen, Habern Minicher mazz, drew hüner v. wann ain offenw raiſs iſt, Ain pfaerid in die rais, alz oft daz iſt, vnd die weyl die raiſs auch iſt, dem beſch. Chunraden dem Schreiber zu Dachaw, Annen ſ. H.. vmb 4 vngeriſch Guldein.. SS.. an dem heiligen Vnſer Frawen abent zu Lyechtmyſs.

0. Ein grosses wohlerhaltenes Siegel der Weilbacher.

Nr. 401. 1404. 29/I. Elſpet Meſſerſchmidin verchauft *ihr* aygen zw Bypperfried Arnolden den Chnollen v. Küngunden ſ. h. vmb zehenthalb pfnnt M. pf. Täd.: Hainrich Rüger, Hans Fridreich Ärtel Bypperfrider v. Ludwig an dem Weyer S. *ihr* genaediger H. H. Arnolt von Chamer zu Jetzendorf. Z. Her Hanns der Richter, Chyrcher zu Jetzendorf v. Johanns der ſchreiber z. d. z. wirt zu Jetzendorf.. des Erentags vor V. fr. tag zu Liechtmeſs anno etc, quarto.

0. S. Arnoldi de Chamer: das gen rechts gew. Beil von 3 Sternen umgeben im dreyeck. Schilde o. H.

Nr. 402. 1404. 17/VII. Ich Perichtolt der Edeltzauſcher dy czeit richter ze Chranſperchk Pechen vnd dain chund offenlich mit dem brief, daz fur mich cham Elſſpet dy Meſſerſmidin von Pipperczriet, da ich ze gericht ſazz zẽ Chranſperchk an der ſchrann v. den ſtab in der hand het v. ſprach mit forſprechen, daz ſy Ir aingencz gůt verchaufft hiet, gelegen ze Pipperczried, daz ich obgen. Elſpet verchaufft han von rechter anlingder nodurft, daz ſelb gut fur rechtz freizz aigen Ornolden dem Chnoln, geſezzen ze P, chauflich ze chauffen han geben vmb zechenthalb pfund M. dn. dar an man ſy gefarmt wolt haben einer hoffmarich, do cham ſy zw dem rechden v. pat gerichcz mit forſprechen. da gab ſolig v. frag v. daz recht: Wann man in chainer Hoffmarich nicht rechden ſolt vmb erib v. vmb aigen. Nur auf der rechden lant ſchrann. da cham dy obg. Elſpet M. Mit forſprechen v. patt ze fragen, wazz recht war. Da gab ſolig v. fr. v. daz rech: daz ſolt ir hilflich ſein zw dem erſden rechden. Vnd ir ſolt der amptman geurlaubt werden.

*) So steht; de injunctis lesen die Abschriften.

der chunt datt auf daz guet auf daz nägſt recht, daz angenar war. da chom dy obg. E. M. wider zw recht mit forſprechenn v. patt ze fragen, Wie recht warr. Da gab f. v. f. v. d. r. man ſolt dem amptman zw ſprechen auf ſein aid, ob er chund hiet dan alz folg v. frag v. daz recht geben hiet. Da ſagt der amptman recht v. redlich auf ſein aid, er hiet chund dan alz f. v. f. v. d. r. geben hiet. Da pat dy obg. E. M. mit forſprechen, Wei recht war. Da gab f. v. f. v. d. r. ſi ſolt warden dy weill der richter ze gericht ſäzz v. den ſtab in der hant hiet: [1]) cham aber eimand, der daz recht zbiſchen ir paider verantburden wolt, ſo ſolt geſechen, wazz recht war. Alſo wardot dy obg. E. M. alz daz recht geben hat. Da cham niemant, der daz recht verantburden wolt. Da pacz ze fragen, Wie nu recht war, Wann ſi alz daz dan hiet, daz folg v. frag v. daz recht geben hiet. Da gab daz recht, man ſolt dem amptman zw ſprechen v. peruffen haiffen mit lauter ſtim drey ſtund. alſo peruffod der amptman mit lawter ſtim drey ſtund. Da cham niemant der daz recht verantburden wolt. Da pad ſi nach dez amptmancz offenn peruffen, Wie nu recht war. Da gab f. v. f. v. d. r. dy erberg fraw ſolt hin ein gen v. ſolt ez dem richter auf geben an den ſtab v. der richter ſolt ez ein antburden Ornolden dem Chnolen geſeſſen ze Pipperczriet, vnd der amptman ze havſs v. ze hoff mit allen zwgehören v. dez gib ich obg. Perichtolt Edeltzaufcher In den prieff verſigelt mit meinen aigen anhangentdem Inſigel. Pey dem rechden ſint geſeſſen Ornolt von Chamer v. Andre der Achdorffer, Albrech der Pruner, Hanns der Fraſhaufer, Hainreich der Erſinger v. a. e. l. g. Daz iſt geſechen nach Chriſdy gepurt virczechnhundert Jgar, dar nach in dem virden Jgar an ſand alex tag.

[1]) O. S. Bertholdvs de Eteltzhavsen: im dreyeckigen Schilde drey aus der Mitte gegen die Ecken strebenden Federn (nach B. v. Egkhers Bezeichnung); s. S. N. 62. Sehr lässig ganz ohne Unterscheidungszeichen bis auf: bei 1) geschrieben.

Nr. 403. (1404). *Geilt Zererin verkauft ein Gut zu Räbotzried dem Kl. Vnd. S. des erb. Berchtolt des Edeltzhausers. Täd.: Thoman Aheimer, Wolfhart Hafenheimer, Berchtolt Zeller. Z.: Hanns Johann, Peter Salchinger v. Vlr. Hotz.* Sine anno.

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc., der den Brief c. 1404 setzt, mit Siegel wie vor, l. c. f. 362 v. vgl. N. 385.

Nr. 404. 1405. Anno 1405 in Caſtello ſeu oppido Newburg in aula caſtri confirmat Fridericus Ratgeb cler. Auguſt. Notarius publicus ... quatinus Nobiles Ducis Ludowici... Primo: Swiggerus de Gundelfingen junior Mgr camere. Jacobus..... de Gumpenberg Marſcalcus, Wielandus Swelher Caſtellanus dicti Caſtelli Newburg.. tria documenta produxerint, quorum tenor verbo tenus inferitur:

I. 1395. 25/VII. Herzog (Johann) *verſetzt* Sweiggern von Gundelfingen dem äl-

tern, Chunraden Preyfinger *seinem* vitzthumin Obern bayern, Thoman vnd Rudolfen den Preyfingern, Arnolden von Kammer dem Elt.. für vil geltz.. den brief Kaifer Karls, wornach er für diu verkaufte Mark alle iar 10000 gulden geben folt haben.. *sie sollen den* brief auch verkaufen *dürfen*.. zu München an S. Ja.. (driu) zehenhundert 95.

II. 1397. 23/XI. Jörg Waldecker, Chunrat Preyfinger zu d. z. Vitztum in Obern Bayern, Schweigger von Gu.. v.. Preyfinger von Kürnftein, Rudolf Preyfinger von Wollenzach vnd Arnold von Kamer der Elter vbergeben den brief Kaiser Karls, den *sie* von Herzog Johann felig *für Darlehen erhalten haben*, an Herzog Ludwig Pfalzgraf bei Rhein.. der *ihn* ausgelöft hat.. an freytag vor S. Cathareintag anno 97.

III. 1397. 25/XI. (Herzog Stephan bekennt) dafs.. 70000 gulden fchaden an Juden.. in grofser notturft der briff Kaifer Karls verfetzt worden.. damit er nicht ganz entfremdet werden möchte aus Bayern, auf fein bitten nun fein Sun Herzog Ludwig *ihn* eingelöft, *worüber er seinem Sohne* Urkunde ausstellt zu München an S. Kathereintag.. 97.

Teftes Videmationis: difcreti et circumfpecti viri et armigeri Andreas Egelfeer aduocatus E.. de Weldew, Johannes Wieland de Rorbach et Johannes de Lechfperg.

Notariats-Urkunde auf Perg. mit dem Not.-Zeichen, wie es scheint ohne Monatstag, zum Einbande des Cod. Indersd. Nr. 55 l. 7455 verwendet; etwas beschädigt, cfr. v. Lang's Geschichte Ludwig des Bärtigen S. 31 u. R. B. XI. 46, 114 u. 115.

Nr. 405. 1406. 25/II. Ich Stephan Podmer zu der z. Richter zu Dachaw vergich vnd Bechenn mit dem offen brief von Gerichtz wegen, daz mit Recht für mich kom, da Ich an offener Schranne zu Dachaw an dem Lantrechten faz, Ornold, dez Lechner Sün zw Vttenhouen; der fprach mit Vorfprechen, Daz der Erwirdig herr Brobft Petter zu Vnderftorf Ain Güttel ynnchiet, gelegen zu Ryed dafelbs bei Vnderftorf; deffelben Güttels waer Er rechter erib vnd genos. Vnd rechtt alz vor mit bot vnd mit klag, daz der obgen. herr Brobft Petter feiner korherrn ainen zu dem Rechten fantt, herrn Hannfsen Venator, der zaigt feinen verfigelten gewalt brief vnd fprach mit vorfprechen: Er hört klagen auf ein Güttel gelegen zu Ryed bei Vnderftorf, daz waer dez Gotzhaws zu Vnd, rechtz freys aigen, vnd waer dez bey nutz vnd gewer gefezzen lenger, dann dez Lands recht waer, vnd zaigt dez zwen verfigelt brief darumb. der ain fagt, daz Vlrich Lehner von Vtenhouen vnd Vlrich vnd Marquard fein Sün vnd auch Haylbeick vnd Agnes fein Töchter mit dem Gotzhawfs verricht vnd vertaydingt waeren vmb daz Guttl zu Ryed vnd vmb mer Gutz in folher mazz, daz in daz Gotzhaws Jarlich daraws folt geben Vier vnd zwaintzigk Münicher. So fagt der ander brief, daz die yetzugen vier vnd zwaintzig Müncher daz Gotzhawfs wider ab hiet kawft von Vlrichen vnd Marquarden vnd Haylbeigen dez altens Lehners chinden für ain ebigs

ledigs Güt In der zal Chriſtty drewtzechen hundert Jär vnd darnach in dem Acht vnd achtzigeſtem Jar an Sand Andres tag. Alſo erzewgt daz obgen Gotzhawſs Vnd. ſein nütz vnd gewer an dem obgen. Gut zu Ried mit den obgen. briefen, daz Sy dez geſezzen waern an all anſprach lenger, dann dez Lannds recht waer. Alſo behub daz Gotzhawſs daz obgen. Rechtt vnd anklag Ab Ornolden dem obgen. Lechner, daz der nymmer dhain anſprach noch vodrüng hündz dem Güt zu Ryed gehaben noch gewynnen ſol noch enmag weder mit recht, noch an recht, noch mit dhainen ſachen, wie man die genennen chan oder mag; Vnd Sy mügen damit tün vnd laſsen, Alz mit anderem dez Gotzhaws aigem Gut. Mit vrchünt dez briefs, den Ich dem oftgen. Gotzhaws Vnd. darüber gib verſigelten mit meinem aigen Inſigl, daz ich von Gerichtz wegen an den brief gehengt han, mir an ſchaden. Bey dem Rechten iſt geweſten Vlrich, Gorig vnd Eraſm die Awſenhouer, Hanns Rudolf Pfleger zu Dachaw, Marquard Adlungshouer, Petter Gurr, Peter Hofräwtter anderer e. l. g. Daz Geſchach an Pfintztag nach Sand Mathias tag in den Viertagen der Vaſtten. Anno domini Millmo Quadringenteſimo Sexto.

O. S. ab.

Nr. 406. 1406. 24/IV. Hans Schefler v. Elſbet ſ. elichv Wirtin vergen offenlich.. daz *sie* ſchuldig ſeien vnd gelten ſüllen *ihrem* Sun Chůraten dem Schefler v. Elſbeten ſ. W. dryſzig guldin minder ainz halben güdin vngriſcer guldin, gůt an gold vnd recht an gewicht . von hyrat gůtz wegen.. auff ſ. Michel dag über ain Jar.. ob *er* daz nit bezalen möcht auff die ſor genant fryſt, ſo ſol *er* im kaben das.. hus vnd hofrayt mit allem zů gehör vnd ob ez . . verprün.. 10 pfhund Müncher dñ. Tegiger: Her Hans von Rot vnd H. Hainr. von Hürtelbach, Hainr. Hufteter vnd Vlrich Koch.. mit Vlrichz dez Eyffenhoffer I. Z.: Hr Hans von Rot, der pon(er?) von Schaubhuſen v. Arnold Lechner.. in die geory.

O. Das runde Siegel zeigt nur den Helm mit Schwungbrett, darauf die Scheere.

Nr. 407. 13/I. 1407. Ich Stephan Bodmer ze d. z. R. zw Dachaw vergich vnd Bechenn v. G. w. off. m. d. br. daz mit recht für mich kom, da Ich an offener Schranne zu D. an dem Lantrechten faz, Hilprant der alt Zymmerman geſezzen zu Moching, Der ſprach mit Vorſprechen, daz Im Hainreich Adeltzhawſer zw ſpraech von Aigenſchaft wegen dez Weylbecken, wann der all dez Weylbecken aigen Lawt gechawfft hiet. Nw weſtt er dhainen Herrn, dez aigen Er waer, dann Vnſer lieben Frawn zu dem Gotzhawſs gen Vnderſtorf, vnd bat meins Herrn Puch ze leſsn. Daz ſagt: Wer vmb Lawt wirt an geſprochen, Sy ſein aigen oder Lechen, der Er bey nutz v. bey gewer ſitzt, der hat die wal, daz er Sy ſtell mit ir Mümlingen mit Sweren, ez ſein frawn oder man, die Ir mümling ſind, vnd die alz nachen geſippt ſein von der Mutter, daz Sy zu einander nicht

geheiraten mügen, Vnd die dez ſweren, daz Sy dhainen andern Herrn nicht wiſſen, dez Sy ſein. Vnd daz recht ward alſo verkündt Hainrichen dem obgen. Adltzhawſer. der kom nicht zu dem rechten. Do beſtellt ſich der obgen. Hilprant Zimerman mit ſeinen nachſten Germagen an daz wirdig Gotzhawz zw V. Mit iren ſtarken ayden v. mag v. ſol auch der wirdig Probſt zu V. mit Im hinfür tün vnd laſſen, alz mit andern des Gotzhawſs aigen lawten An irrung v. Hindernuzz allermäniklichs. Dez Gib Ich Im dez rechtens vnd der Stallung den brief verſigelten mit meinem aigen I. daz ich v. G. w. an den brief gehengt han mir an ſchaden. Bey dem rechten iſt g. Marquard Adlungſhouer, Petter Gurr, Petter hofrawtter, Hainr. Zartman a. e. L. g. daz geſchach an Pfintztag nach dem Obriſten a. D. u. ſ.

O. Das Bodmer'sche Siegel; s. S. Nr. 63. cfr. M. B. X. T. 8.

Nr. 408. 1407. 25/IV. Chunrad Schreyber vnd Bgr zw Dachaw v. Anna ſ. H. bechennen.. daz *sie ihre* aigen Vogtay, die *sie* gehabt haben auf dem Hof zw Lyntach bey obern Rowt, alz *sie* die kawfft haben von Chunraden dem Weylbecken dem.. Pr. Pettern des G. zw V. vmb 4 vngeriſch Guldein v. vmb 2 Seck Roggen verchawfft.. *ihnen* auch *ihren* verſigelten Hawbtkawffbrief von Chunr. dem Weylbecken übergeben haben.. mit Stephan dez Bodemer ze der zeit R. z. Dachaw I. Z: H. Vlrich Awſsenhower zw dem Haws, Chunrad Awſsenhouer genant der Junkherr zw Eynſpach v. a. e. l. g.. Montag nach S. Görigen Tag.

O. Siegel wie vor.

Nr. 409. 1407. 11/V. Wolframus Pptus t. q. C. Moñii ſ. Michahelis in Newenkirchen o. ſ. Aug. Cañ. reg. Babenbergeñ Dyoc. ineunt foedus cum Petro Ppto t. q. C. Moñii glor. v. M. in Vndersdorff Freyſ. dyoc. quinta ydus Maji.

O. Zwei länglichte Siegel, das erste einen Engel mit einer Wage, das zweite den h. Michael, den Drachen tödtend, zeigend.

Nr. 410. 1408. 24/IV. Adelhait die Prentenpeüchin ze den zeiten geſeſſen zů Perchterſhauſen verchauft *ihr* aygen gůt ze Niderhaim dem Erw. Hrn Peter Pr.. vmb 7 Pfd. gůter Münicher Pf.. vnder dez weiſen v. veſten H. Hanſen dez Willenwarters I. Z. v. T. Ott der Lengauer, Vlrich der Tals. Z. v. pitter vmb daz ſigel: Liebel der ſchůſter geſeſſen ze Viecht, St. Gottentzhofer.. an S. Joergen Tag.

O. S: S. Johannis Wildenwarterii. Wie bei Weichs durch eine von unten eindringende Spize dreitheiliges Schild, nur hier die Spitze vertieft; s. N. 64.

Nr. 411. 1408. 24/IV. Weindel Můlner zw d. z. geſeſſen zw Zillhof, Albrecht Müllner zw Engelprechtzmül, Anna ſ. H., Hanns, Chůnrat, Margret, Elſpet, Agnes vnd Affra geſwiftergeit dez obgen. Weindleins v. Annen

geben zw chåwffen dem erſamen H. H. Degenhart dem Weichſår Tümhern zw Freiſing v. dem erb. v. weiſen Paulſen dem Weichſår zw Weichs ſeinem Bruder *ihren* Hof zw Winden, zw Dorf zw veld zw waſſer zw waid zw wiſmat zw holtz vnd zw Stockch ... dar aus die zway tail lehen geweſen ſind von den obgen. Weichſårn zw Weichs v. daz drittail von Vlrichen dem Eyſenhouer vmb So wil geltz, dez *sie* dar vmb von in gentzlichen aus gericht vnd bezalt ſein, dez *ihnen* wol benügt.. mit dez erb. v. w. Vlrichen des Eyſenhouers zw Eyſenhouen I. Z: Hr̃. Schafflär v. Ött Wirt zw Vnderſtorff.

O. S: „S. Vlreich awsenhofer", rund, Helm mit Schwungbrett, darauf eine Scheere.

Nr. 412. 1408. 30/IV. Vlrich Eyſenhouer *hat* geaignt die Lehenſchaft, die *er* zw leihen gehabt hat, daz Drittail auf dem Hof zw Winden dem erb. v. veſten Påwlſen dem Weichſar zw Weichs.. Mit vrchunt dez briefs mit *seinem* I.. montag nach Georgn tag.

O. S. drei Schafscheeren im 3ekigen Schild ohne Helm.

Nr. 413. 1408. 24/V. Haintz Andre von Wünnderſdorff *verkauft* gen Jungkhenhofen zu der kirchen V. l. Fr. Chunrad dem Degulein vnd Hannſlmair den kirchbrobſten all *sein* ackher, von *seiner* müter der Pälerin *ihn* angeſtorben fur 3 ſch. pf. landswerung.. mit des veſten mans Eberhart Riedrers zu d. z. lanntr. ze Aichach I. Z. der b. m. Hanns Mynnenpach von Schewern vnd Enchol Sandiſzeller zu Edeltzhauſen, kaufflewt: Vll Kotmair vnd Vll Kornbrobſt, ped von Jungkhenhofen. Datum a. D. u. f. in die Aſſenſionis Xp̃i.

Ex transsumpto vom 1511 14/III. Nr. 1820.

Nr. 414. 1409. 28/I. ...Widmgutgelegen zu Hartmanſhouen.. beſuchten vnd vnbeſuchten dem beſch. Chunraden dem Alten Hawgen daſelbs geſetzen | Margarethen.. töchtern der vier leib v. lebtag vnd nicht lenger vnd in ſogetanen | von demſelben ſand Gorign widmgütl jaerlichen zw ſand Marteins | vierzehntag.. dienen v. auch geben ſullen ain pfund Müncher pfennig an allen | In dem erſten Jar Ein haws zw dem Stadel auf daſelb Widemgut ſetzen vnd pawen nach | on ſchaden. Sy ſullent auch all jar Sand Gorigen.. raitung vnd Stifft chömen Vnd ir | Beſunder ſullent Sy mit Sand Gorigen.. ze ſchaffen haben Dann daz | vnd hütten ſullen Aufgenomen Daz Sy.. vnd da es das holtz | vngeuerlichen Czawn holtz vnd prenn holtz hacken vnd nem.. Dez Widemgutz | dann daz oftgen. Widmgut zw dorff vnd zw veld halten mit pawen mit zymer mit | Daz ſein hinfür SandGorig an dem Widemgut vnentgelten.. vnd wann | Sand Gorigen nicht raichent vnd gebent Auf zil vnd zeit vnd zu der (zeit ?) alz dauor geſchr | der erſt leib veruallen vnd geſchaiden von alleu ſeinen rechten an dem Gut Vnd der

nechſt | Gült gentzlich geben vnd awfrichten vnd alſo ſtetz die pen von dem erſten leib hüntz | leib von todswegen ab vnd verſchaiden ſind. So iſt dann das oftgen. Sand Gorigen | gelegen iſt zw Hartmanſhouen gäntzlichen ledig vnd los worden an all krieg vnd | all vnſer nachkommend kirchbrobſt Sand Gorigen Sullent dann daz oftgen ſein Widmgut | der maz allz dauor geſchriben ſtet Mit vrchüntz d. briefs Den wir dem obgeſchriben | dez veſten Yobſsn von Rorwach Pfleger zw Dachaw aigen Inſigll der daz nach vnſer gar | Im vnd ſeinen eriben An ſchaden. Der verbüntnuzz vnd bet vmb daz Inſigell ſind zeugen | vnd ander erberger lewt genüg Daz geſchach an Suntag vor dem heiligen | Anno dñi Millmo Quadrigenteſimo Nonno.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 274 l. Nr. 7674 verwendet, rechts bei den | abgeschnitten.

Nr. 415. 1409. 28/I. Gegenurkunde der vier Leiber, Chunr. des alten Haugen.. den k. bröbſten von Hartmanshoven gegeben mit Yobſen von Rorbach S. Z.: Hainr. Zartmann, Chunr. Schreiber zw Dachaw v. a. e. l. g. Daz ge(ſchach) .. ntag vor dem heiligen lychtmezztag a. D. u. f.

O. als Hinterdeckel desselben Cod. Ind. 274 l. 7674.

Nr. 416. 1409. 9/IV. Chunrat der Glåtzel v. Elſpett ſ. ſweſter verkaufen Petern dem Pr. ze V. *ihren* tail wiſmats inderhalb der Engelprechts mül auf der Glan, daz *sie* vor mitt in ze tailen gehabt haben den herren in ir oblay vmb 15 Sch. Münicher Pf. mit dez w. v. v. H. Paulſen dez Weichſers g ze Weichs I. SZ: die erberigen Peter der Siler, Fridel der Schåtz.. erchtag in der Oſterwochen.

O. mit S. wie früher.

Nr. 417. 1409. 13/VI. Ich Vlreich der Amman richtter zůe Chelhaim wechen offenleich mit dem brieff, daz ich fazz an offenem rechtten zü Chelhaim, daz für mich cham Wirdell der Prugell, der heren von Yndelſtorff Weinczürell, mit vorſprechen vnd ſprach: wye im ſein heren ein gebalt wrieff geben hietten ze chlagen vmb ir iärleiche gult, dy ſy hietten äws der müll, dy der Scheffell yeczund in hiett, vmb virczig regñs. pfeñg, dy im aws waren gelegen ſegs jar vnd hiet awch alls lang chlagt, daz er hewt dy müll hin vor hiet mit einem volpfant, vnd pat zů fragen, wazz recht wår. Da fragt ich dez rechtens. Da gab volg frag vnd daz rechtt: man ſolt dem ampman zů ſprechen. allſo ſprach ich im zůe. der ſagt awf ſeinen ayd: es wär mit allem chunt tuen vnd mit dem rechtten alſo her chomen, daz er hewt ein volpfant hin vor ſolt haben, vnd pat aber zu fragen, wazz recht wär. Da fragt ich dez rechttens. Da gab volg frag vnd daz recht: ſeind er alls lang chlagt hiet vmb rechte heren gult, daz im der obgen. Schefell nicht zü antburt wär chömen, im ſolt der ampman dy müll ein antburtten mit der hant, der richtter mit dem ſtab vmb dy gult,

dy In alls lang aws läg vnd dy hin für chunftig würd, vnd hietten fy dez rechttens icht fchäden genömen, der mächtten fy woll wechömen mit dem rechtten von dem Sceflein vnd von feiner hab. vnd dez wehabtten rechtten gert er eins gerichtz vnd meinen anhangenden infigl mir vnd meinen erben anfchaden. pey dem rechtten find gebeffen dy geffboren der rat der ftat zů Chelhaim v. a. e. l. genüeg. dez find vorfprechen gebeffen: Vlreich der Cholb vnd Hartel der Helt. Daz ift geffechn a. d. u. f. an ain pfintztag vor Vity Modefty.

O. S. Vlreich ammann. s. S. N. 65.

Nr. 418. 1409. 11/XI. Ich Vlreich der Tewfel zů Puhel v. ich Margareth f. elichew W. Bechennen.. daz wir mit vorbedachten můt haben an gefehen, daz aynem ieglichem menfchen nit mer nach volgt, denn feinew werchk vnd haben geben v. geaigent v. gemacht.. got, feiner lieben muter Marie v. allem himlifchen her zů lob v. zů troft v. zů hilf Vlrichs des Stumps fel v. allen vnfern vordern vnd nach chomen vnd allen gelawbigen felen zů hilf v. zů troft dem.. H. Petern dem Pr. ze V. 22 Sch. Münch. Pf. iárickleichen aus vnferm aygen Hof gelegen zů Ödenhawfen, den yetz pawt Chůnr. Rüpp.. daz fy dar vmb fullen ain wochen mefs haben an der mickeu auf S. Johans altär neben dem kör. von der pefferum wegen, die Leonhart Stumpf folt getan haben Vlrich dem Tewfel von Vlrichz dez Stumphz wegen.. der Probft *soll 6 Schilling, der Conuent das übrige erhalten.. mit eignem, dann* Vlrichs dez Eyfenhofers von Oteltzhawfen v. Hanfen des Awrbergers I.; Z.: die erf. v. v. Abbt Johans von Tyerhabten, Hainr. der Sanditzeller von Wittlfpach, Andre der Awrberger, Hans Judman v. v. e. l. g.. an S. Marteins tag.

O. S. ab. Nach der Vormerkung in Cal. vetust. wird am Altare zur rechten Seite des Chores jede feria quarta (Mittwoch) eine Messe zur Sühne des Mordes gelesen, den Leonhard Stumpf an Ulrich Stumpf begangen.

Nr. 419. 1410. 8/I. Oettel Fridel dez mairs fun von Eitenhouen v. Elzbeth f. e. w. bechennen von des hoffs wegen ze Engkhouen, den *sie* gepawen haben von lehnufs wegen dez Erwirdigen H. des Probfts ze V.. daz *sie* nitzhs dar auff ze vodern noch ze fprechen haben.. mit dez Erb. v. v. Hanfen dez Eglofftainers z. d. z. Pfl. ze Pfaffenhouen I. SZ: H. Hans der Freiberger chircher ze Pfaffenhouen, hr. Heinr. Capplon dez fpitalz da felbft, hr. Jobs der Prentzer chircherr zu Affalterpach, A. Graffer bgr ze Pf. an f. Erharts tag.

O. S. undeutlich. Aussen: Anchoven.

Nr. 420. (1410. 1/III.) Petrus Eps Tufculanus dat unacum Dño.. Antonio.. Portuenf (Epo) Johanni Prun(ner).., clerico friſing. dioc. facultates

Quinquennales.. presbyterum in confeſſorem eligendi.. Dat. Bononie.. Kl. Martii Poñtus Dñi Alexandri Pape V anno primo.

O. sine anno. Vorderdeckel des Cod. Ind. 359 l. N. 7759. Beschnitten. Papst Alexander V. erwählt 26/VI. 1409, starb 3/V. 1410.

Nr. 421. 1410. 21/IV. V̊lrich der müller d. z. g. zu V̈rffenhoffen v. Ölin f. Elichiw hawffraw *verkauft sein* lechen zů Reycherſhawſen, genant dez Peters hüb vmb 8 phunt Müncher v. vmb 60 dn. der frawen ze leinchawf.. Chůntzen dem Bſchorn v. Elfen f e. w. d. z. g. zů Schönbach vnder des veſten, Erb. v. weyſen Hanſen dez Awrbergers I. Z: die Erb. Chůntz Mittermair, Chůntz Pawrenbübel von Tannern v. Arnold Knoll von Biperfried v. Manhart Vorſter von V̈rffenhoffen .. dez mäntagz vor S. Jörgentag dez lieben Haylgen.

O. S. han .. † au .. im grünen Wachse. S. N. 66.

Nr. 422. 1410. 13/XI. Vlricus de Wal Cañus ecc̃lie Friſingeñ nec non pp̃ts ecc̃lie S. Zenonis in Yſen ac vice et nomine Cap̃li Ecc̃lie Friſ. pro tempore vacante Sede ep̃ali vicarius in ſpr̃ibus gr̃alis vniuerſis et ſingulis ecc̃liarum parochialium Rectoribus plebanis, viceplebanis et eorum loca tenentibus per civitatem et dyoc. Friſing. vbilibet conſtitutis, ad quos pr̃entes lr̃e pervenerint Salutem in dño ſempiternam. Cupientes vniuerſos Xp̃i fideles ad exercendum opera .. in remiſſionem ſuorum peccaminum inuitare, ut exinde diuine gratie aptiores reddantur.. Capella S. Johannis Bp̃te in Harreſszell prope Vnderſtorff Friſing. dyoc. In ornatis, libris, calicibus, muris, tectis et ipſius edificiis notabilem, ut didicimus, patiatur defectum et pro reformationem horum proprie ejusdem Capelle non ſuppetantur facultates, neceſſe ſit, ut eidem piis fidelium elemoſinis ſuccurratur. Quapropter vos omnes et ſingulos per ſcriptos requirimus, monemus, in veſtrorumque .. | nigimus peccatorum ac vobis in virtute ſte obedientiae diſtricte precipientes mandamus, quatinus nuntios ſeu collectores ſte Capelle .. | etendis elemoſis pervenerint ad colligendum elemoſinam, etiam ſi de domo ad domum voluerint libere admittatur ipſosque .. | per tract .. apud populum vobis commiſſum in ambon. publice promouentium nichil abinde ab eis, niſi quod ſponte obtulerint.. | quovismodo extorqueatis. Pr̃entibus tamen ab hinc ad duos annos continuos tantummodo duraturos. Harum teſtimonio.. friſ.. feria quinta proxima poſt feſtum ſ. Martini Ep̃i A. D. u. ſ.

O. Hinterdeckel des Cod. Ind. 284 l. N. 7684, beschädigt durch Beschneiden wo | angebracht ist.

Nr. 423. 1411. 1/II. Ich Nicklas Reſch bg̃r zu Můnichen vergich .. das ich .. in kauffes weis geben han dem erbern man Eckharten dem Niger auch bg̃r zu Můnichen v. a. ſ. e. meinen Hof zu Hůrtelbach in Kranſ-

perger gericht an den zwayn Höfen zu Grämling bey Kamerberg, die ich von ym kaufft han. Ich han auch ym den Hof zu Hürtelbach aufgeben, geſtaetigt v. geuerttigt mit der Awſenhofer hant, davon er zu lehen get .. Mit des erb. mans Wilhalm dez Günthern bg̃r zu Mũnichen I. Z.: Jörig der Tömlinger v. Aſem der Sewer bg̃r zu Mũnichen .. an Liehtmiff abent.

O. Sigillum Wilhellmi Gventher beschädigt.

Nr. 424. 1411. 6/II. (Ic)h Chatzhamer der ſchuſter, mein hawffraw v. a. v. erben verichen off. m. d. brif, das Wir ſchuldig worden ſein | .. | lten ſullen den zechlawte vnd gemainchlich den ſchuſtern in ir zech ze Prawnaw vnd irn nachkomen Dreytzehent halle | Wienner pfenning vnd vier vnd funftzk pfenning, di ſi vns all berait gelihen habent vnd der Wir ſi vnuertzogenlich an allen | .chaden richten vnd betzallen ſullen viertzehen tag vor vnſer lieben frawntag zu Liechtmeff, der nu ſchirſt kumpt, nur | (in) wachs ye ain pfunt wachs fur funf vnd tzwaintzik Wiener pfg. Tätten Wir des nicht, was ſi dan des Wachs | .. auch des geltz nach der obgen. zeit ſchaden nãmen, wie der genant wär oder mocht werden, den ſi geſprochen | mochten bey ir beſchaiden vnberricht vnd vngeſworn ir ains worten darumb zu gelawben: Dy ſelben ſchaden all | .. Wir in abtün vnd widerchern vnd das ſullen ſy haben vnd bechomen Datz vns, vnſern trwen vnd auf aller vnfrer | ..vnd gut wo wir dy vberall andert haben laſſen oder noch gewingen nichtz aufgenomen, Dy ſol ir pfant darum | ſein, Der mogen ſi ſich darvmb wol vnderwinden mit recht oder an recht Vnd dy verfezzen vnd verchauffen al | lang vntz das ſi irs geltz vnd des wachs an ſchaden beleibent. Wer den brif mit irm willen Inne hat | .. furbringt, der hat alle dy recht, als ſi ſelben, was wir darüber mit in aufhueben chrigen oder rechten welten ge | .. oder weltlich das haben wir verlorn vnd ſi recht vnd gewungen. Des zw vrchund geben wir in den brif ver | .. des weiſen Weikhart des Rawhenperg aigem anhangendem Inſigel verſigelten, der das an den brif gehang | hat durch vnfrer vleiffiger pet willen Im vnd ſeinen erben an ſchaden, dar vnder wir vns mit vnſern trwen verp | .. (a)lles das war vnd ſtet ze halten, das an dem brif verſchriben ſtet Der ſach taidinger auch zewgen der pet vm | (d)as Inſigel ſind geweſen Chunrat Fridwurger Vlrich churſner, Vlr. taſchnär vnd andre erber lawt genug Das | .. (g)eſchehen an ſand Dorothetag do m. z. v. chr. g. viertzehen hundert jar vnd Im Aindlefft | ..

O. Vorblatt des Cod. Ind. 442 I. 7844; bei rechts wenig, links mehr beschnitten.

Nr. 425. 1411. 1/III. Vlreich der Wagenrieder vergicht .. für *sich und seine* elleichhew wirtin .. daz *er* dem beſchaiden Vlreichen dem ſneider v. Adelhayten ſ. h. die Lechenſchaft veraygent *hat*, die *er* gehabt aũs dem aygen, daz Angnes die Alberin ſ. ſwiger ſaeling hie lazzen hat v. darauf *er*

yetzung wefleich gefeffen ift, vmb 2 ℔ Müncher Pfg. Chawflawt v. taedinger: die wefchaiden Afm der Mair vnd Martquart Schaffer ped g. zu Holtzhawffen v. Hr. der Oftel, g. zu Aernzell. SS. ..dez funtags in der h. vaften als man Singet Inuocauit me Dñs.

O. Siegel: der Wagen. s. S. N. 67; wie M. B. X Taf. XI.

Nr. 426. 1411. 1/III. Vlreich der Wagenrieder vergicht *wie vor*, daz *er* dem befch. Hanfen dem Swabhauffer, Angnefen der fäligen Alberin fun v. a. f. e. veraygent hat die lechenfchaft vnd recht, die *er* gehapt hat auf *seinem* aygen, daz im von feiner můter faeling worden ift vnd darauf yetzung fein fwager Vlreich der fneider wefleich gefezzen ift vmb 2 Pf. Müncher Pf. Z. S. und Datum ganz wie vor.

O. S. ganz wie vor.

Nr. 427. 1411. 1/III. Vlr. der Wagenrieder *eignet wie vor* Vlreich dem Krammer die Lechenfchaft v. Recht, die *er* gehabt auf.. feinen aygen zu Aermzell, darauf er yetzung wefleich gefeffen ift vnd Vlreich der Haylmann ain tail auch inn hat, vmb 4 Pf. Müncher Pfg. S. Z. vnd Datum wie vor.

O. S. ab.

Nr. 428. 1411. 1/III. Ich Vlreich der Kramer gefeffen ze Aermzell vergich vnd tun chund für mich v. f. a. m. e. off. an dem prief Allen den, die In an Sechent, h. o. l. Daz ich meinen lieben fwager Vlreich Dem Haillenman lazz vnd gelazzen han den erbtaill, den er von meiner fwefter faeling vnd von feinem weib faeling inn hat, fein lebttag für ain ledigs vrey aygen vnd vnanfprächs mein vnd aller meiner erben, darumb er mir durch lieb vnd fruntfchaft werait gelichen hat zway pfundt Münicher pfening vnd Inn der befchaiden, daz ich oder mein erben Im oder feinen erben die obg. zway pfunt wern vnd bezaln fol nach feinen tod feinen frünten oder landtlawten oder den lieben heilig, den er ez fchüff mit feinen willen vnd den prief mit feinen willen Inne hiet, den fullen wir ermannen mit den obg. zway pfunden, So fullen fy vns nicht widerften in dhain weis vnd fol vnfer güt ain ledigs güt fein, on anfprach fein vnd auch maenckleichs von feinen wegen. Man fol vns auch der lozzung nicht widerften in dhain weis ob der obgen. mein fwager ab gieng von todz wegen, da got noch lang vor fey, feinen erben oder wem er ez fchaft, heiligen oder andern lawten, fullen ez alls lang niezzen vnd Inn haben, piz wir fy er mannen, als oben gefchriben ftaet. daz daz meinen lieben fwager ftaet vnd vnzebrochen beleib, dez zu ainer waren vrchund gib ich Im difen prief verfigelten vnder dez erb. v. weif. Vlreich dez Wagenrieders aygen anhangenten I. verfigelten, der daz durch meiner gar fleizzen pet willen dar an gehangen hat, Im felbs v.

a. f. erben on ſchaden. Dar vnder ich mich verpint mit meinen trewen ſtaet ze halten als oben geſchriben ſtat Vnd dez allez ſint Daedinger vnd zügen vmb daz Inſigel ſint zügen Die beſchaiden Aſm der Mair vnd Martquart der Schaffer pet geſeſſen zu Holtzhawſſen, vnd Hainreich Oſtel zu Aermzell. Vnd dez allez iſt geſchechen, Als m. z. v. Cr. g. a. D. u. f. Dez funtags als man Singet Inuocauit me In der heilig vaſten.

O. Das Siegel mit dem Wagen.

Nr. 429. 1411. 29/III. Martein Siber zu Pipperfried verchaufft Chunraden dem Smid ze Tannern *sein* gut zu P. freys ledigs aygen, ain juchart ackers, die auf zway felde ligent v. ain tagwerg wiſmacz v. 2 fleckel vnd ain hofſtat vmb 6 Pf. Münicher Pf., doch järleich zu geben 3 M. pfenning dem abpt dez Gotsh. zu f. Vlreich dez heiling piſchopfz zu Aufpurg. Täd: Chunr. Pawrenpubel v. Hs Fridreich zu P. S. dez erb. v. beſch. mans Vlreichen des Stainpecken, geſeſſen zu Stainberch. Z: die eg̃n. zwenn chauffman .. a. u. f. dez funtag Judica dn̄e in der heiling vaſten.

O. (b. P.) S. Ullreich stainpeck: unten gerundeter Schild, viertheilig in jedem Felde ein Ring, o. Helm. S. N. 68.

Nr. 430. 1411. 2/IX. Gabriel der Ridler, bg̃r zů München vermacht dem Goczhaus zu Vndenſdorf *seine* vogttey auf *dessen* Güt zu Stangenried darumb Probſt v. C. ainen Jartag haben v. volpringen ſullen ye an dem vierczigiſten tag nach v. l. Fr. Schidung tag vnuerzogenlichen mit ainer gefungen Selmeſſe.. Wär aber daz Sy daz verſawmbten.. daz haben wir geſeczt auf Ir yeglichs gewiſſen, alſo daz Sy das vor Got v. allen heyligen an dem Jüngſten tag v. gericht verantwurtten ſullen.. SS.. an Mittichen nach S. Giligen Tag .. in dem aindlſten Jare.

O. S. ab.

Nr. 431. 1412. 9/II. Vlrich Fryes der Schutz, Elem f. H verkawffen für rechts ledigs freys vnanſprachs Zins Gütl *ihren* tail an Alhaiten der Prauttlinn ſeligem Gut, daz gelegen iſt zu Obern Rowt.. vnd alz aws gantzem gut jarlichen get 60 Müncher in daz wirdig Kloſter gen Vnderſtorf vnd gen Schiltpergk 4 Müncher zu dem Mai v. 4 Müncher zw dem Herbſt *ihrem* lieben Stewffůn v. rechtem Sun Gorign dem Ratold vnd Kunigunden f. H.. vmb 4 ℔ Müncher.. *sie sind* gewern.. alz aigens, daz zinſsber iſt, dez Lands zu Obern Beyren recht iſt.. Mit dez Margtz zw Dachaw I., daz die geſworen dez rats an d. br. gehengt habent. Z: Rudolf Kaltſmid, Hr̃. Pfiſter v. Vlr. Viſcher,. an S. Altten Tag.

O. S. ab.

Nr. 432. (1412.) 1/VII. *Tempore Petri Fries Ppti tanta fuit trans-*

gressio trium essentialium, ut vnus sacerdotum alium sacerdotem causa pecunie in vigilia visitationis S. Maria infra septa Monasteria occidit.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert. vgl. N. 544.

Nr. 433. 1412. 6/XII. Vlrich der Wagenrieder z. d. z. g. ze Vndenſtarff vergicht fur ſich v. für Peters f. elichew Hawsfrawen von dez Selgerätz wegen, daz *sein* vater feliger Hilprant Wagenrieder ze Wagenried geſtift v. gemacht hat in das G. z. V. ze lob v. ze ern vnſer lieben Frawen v. allen Haligen Vnd doch beſunder ze hilff vnd troſt ſeines lieben vaters Vlrichs dez Wagenrieders v. ſ. muter ſel.. dar vmb er dem Gotzhawff v. beſunder den Herren yn dem Conuent geſchaft v. geaygent hat ſeinem aigen Werd gelegen ze Hätntzhonen pey der Mül v. der järlich zu den ſelben zeiten 9 Sch. Pf. landzwerung galt.. *dass er mit* Pr. Petern geaynigt worden *über* Meff vnd iartag.. Vnd auch die ſpent, Alſo daz man vmb die trey ſchilling dn. prott peſtell vnd daz geb armen lawten, als verr ez peraychen mag.. SS. T. u. Z.: Pauls Vrſinger, Erhart Bruner ped chorherrn ze Vndenſdarff v. die w. v. v. Arnold von Kamer der elterr, Vlr. Eyſenhouer ze Ötteltzhauſen, Vlr. Eyſenhouer ze Eyſenhouen., in die ſti Nocolai Epi.

O. S. der Wagen wie fr.

XVIII. Sub Praeposito Erhardo Prunner, electo 26/XII 1412, † 28/IV 1442.

Nr. 434. 1413. 19/III. Haintz Rotmair zů Stockenſaw v. Anna ſ. e. W. *verkaufen* Vlr. dem Můttmann d. z. zů Aychach g. v. Ellſpeten ſ. H. *ihr* Güttlein zů Randolzried, das vormalz Perchtolldz dez Hafen geweſen iſt, vmb zweliff gůtter allter Reinifcher gullden all gůt an gold vnd ſwâr genůgk an rechtem gewicht.. mit dez v. Stephans dez Haflangers die zeytt pfl. zů Aychach I. SZ.: Seytz Has, Chůntz ſein ſun, Hs Mair v. Jörg all g. zů Randoltzried v. der Kellner g. zů Puchſperg.. an dem andern ſuntag in der h. vafften alz man ſingt reminiſcere.

O. Siegel s. N. 69.

Nr. 435. 1413. 17/VII. Wir Ernſt v. Wilhalm geprüder von G. g. pfaltzgraffe pey Rein v. Hertzogen In Bayrn thun kunt aller mänichlich, die diſen brieff h. o. l. das vns vil clag für komen ſind vnd auch aygentlich vernomen habent, Wie man groſſen fräuel vnd vnzucht treib in vnſerm Gotzhaus Vndenſtorff pey tag v. bey nacht, der wir mit nichte mer geſtatten wellen vnd mainen auch, das nun hinfür ewiklich nyemant, wer er ſey, edel oder vnedel, geiſtlich oder weltlich, kain fräuel oder vntzucht in demſelben gotzhauſs mer thüe noch treib, vil noch wenig in kain weiſs, funder den Brobſt das Conuentt vnd gotzhauſs da ſelb pey iren rechten, freiheitten vnd

gutten gewonhaiten an all irrung einfall vnd wefwärung beleiben laffen, als von alter herkomen ift. Welcher aber das vberfüer vnd ditz vnfer pott niet hielt in der mafs als vorgefchriben ftet, wer der wär, den fullen vnd mügen der obg. Br. u. C. darumb wol ftraffen, nach dem vnd die fach geftalt ift. Vnd ob in das Indert ze fwär wurd, fo mügen fy vnfer ampt lewtt anrüeffen. Dye füllen In dann dar Inn geholffen fein. Dar auff gepieten wir allen vnfern amptlewten, vitztumben, pflegern, Richtern, Schergen vnd andern den vnfern, wi fi genant find, die wir yetzo haben oder hinfür gebinnen, ernftlich v. veftiklich pey Vnfern hulden vnd genaden, das ir dem obg. Br. feinen C. v. d. gotzhaufs pei den vorgefchriben vnfern genaden fchirmet vnd haltet, als offt fi euch dar Inn anrüeffent, vnd dye an In nitt vberfart noch vberfaren laffet. In kain weifs. Daz ift gäntzlich vnfser will vnd maynung. Zu vrkunt geben wir den brieff mit vnfern Infigel verfigelten zu München an fand Allexien tag Anno dñi Taufent vierhundert vnd darnach Im dreytzehenden Jare.

Abschrift im Cod. A. im Reichsarchiv.

Nr. 436. 1413. 27/VII. Ich Andre, Görig v. Syman die Freymanner von Widemtzhawfen, dartzu Ich Hainrich Vampler, ir Swager dafelbs v. Ich Kungund f. H., ir Swefter, vergichen vnd Bechennen off. m. d. br. vmb die vanknuzz, darein vns der hoch geboren fürft Hertzog Ernft gen Dachaw geuodert vnd gefchaft hat mit feinen genaden vnd verfigelten briefen, von folcher drow vnd forgknüzz wegen, die wir getan folten haben befünder dem Gotzhaws zw Vnderftorf von der Hůben wegen zw Widemtzhawfen. Alfo haben wir gehaiffen vnd verfprechen auch in Kraft dez briefs mit vnferm leib vnd gut an Aids geweis, daz wir mit vnfser genadigen Herfchaft noch mit dem G. zw V. noch nyeman anders von vnferntwegen an recht nichtz ze fchaffen fullen haben weder mit wortten noch werchen getrewlichen an allez geuard, Vnd altzeit recht vmb recht vodern vnd nemen fullen. Vnd dez zw ainer merern vnd bezzern ficherhait vnd gewifhait, So haben wir zu vnferm Leib vnd gut gefatzt vnuerfchaidenlich zu rechten Borgen vnd geweren vnfer lieb frewnd Andre den Mair von Håndentzhouen, Chunraden den Mair vnd Chunraden den Jungen Seitzen von Widemtzhawfen In folher mazz, ob wir oder yemant von vnferntwegen mit vnferer genadigen Herfchaft oder mit dem G. zw V. an recht ichtz ze fchaffen hieten, vnd dez man vns uberweifen mocht mit zwain erben mannen, den felben fchaden fol man habent vnd gewartend fein auf vns obgen. Selbfcholen vnd Porgen Leib vnd gut hüntz auf vollw gantzw werung. Waer aber, ob wir obg. Selbfcholen nicht genug darumb taten mit vnferm leib vnd gut, So füllen wir vns obgen. Porgen vnd gewern mit vnfer felbs leib antwurtten vnd ftellen in der mazz vnd an die Stat, da wir Sy aws genomen haben. Mit vrchůnt dez briefs, den

wir obgen. Selbſcholen vnd Porgen geben verſigelten mit dez veſtten Pettern dez Hofrawtter aigem Inſigl, der daz nach vnſer aller gar vleizz. bet an den brief gehengt hat, Im vnd ſeinen erben an ſchaden. der verbunttnuzz vnd der Bet vmb daz Inſigeln ſind zewgen die beſchaiden Petter Gürr, Chünrade Schreiber, Perchtold Rüdel, Bg̃r zw̃ Dachaw v. a. e. L. g. daz geſchach dez Pfintztags nach Sand Jacobstag, do man zalt von Chriſttes geburtt Viertzehen hündert Jar, darnach In dem dreytzechendem Jar.

0. S. ab.

Nr. 437. 1413. 4/VIII. Ich Symon Freymanner, Ich Kathrey die Mulnerin von Perkirchen v. ich Mächthild die Schädlin fur meinen man Hanſen den Schadel vergehen.. daz wir mit vleyzz bet für vnſern Herrn den Brobſt gen Vndenſtarf komen ſein vnd haben ym ab erpeten.. vmb daz behapt recht auf der hüben zu Widentzhauſen nach ſeinz gerichtz brief ſag, daz er daz alſo an wil laſſen ſten zwiſchen hie vnd lichtmeſſ In ſolcher maſſ, daz wir yn der zeit die obg. Hüb wider gentzlich zu ein ander ſullen pringen an allen abganck. Ob wir dez nit getän möchten, So ſullen wir ynn der Obg. zeit als vil gütz her zu kawffen, als her dan komen iſt. Ob wir dez alles nit täten, So ſein wir von allen vnſern rechten geſchaiden an der obg. Hüb. Vnd haben auch darauf zu bayder ſeit vnſer leipgeding brieff dem veſten Hainr. dem Adltzhawſer ynn trewz hant ein geantwurt In Solcher maſſ, Ob wir daz niet hielten vnd volbrechten, als vor geſcriben ſtet, So ſol er dem Gotzhawſ baid leipgeding brief über antwurtn on all vnſer wider red. Wär aber, wan wir die Hüb in der zeit zü ein ander brächten als vor geſcriben ſtet, So ſullen wir vnd all, die recht erben zü dem leipgeding ſind, wider fur vnſern H. den Brobſt komen vnd ſullen dan daz leipgeding vnd die alten brieff vmb die eg. hüb zu W. vernewen, Alſo daz er die den rechten erben, die in dem ſelben brieff benent werden ſullen, laſſen vnd allen iren leiblichen erben ſol vmb die gült, alz die alten leipgeding brieff aufweiſent. Ez ſol auch ynn dem ſelben newen brieff verſcriben werden: Ob wir die hüb fürbaz zerainten oder ze tailten, als wir vor haben getan, daz wir dann von allen vnſern rechten geſchaiden ſein. Vnd dar zü all bunt vnd artikel, die zü recht in leibgeding brief ſten ſullen, als die in den alten briefen ſtend, vnd ſullen ym dann dar vmb tün, vnd für ſein ſchaden, die daz Gotzhawſſ dez rechtens genomen hat, nach zwair widerman rat. Vnd wann daz alles geſchicht vnd gentzlich volent wird, So iſt dann daz behabt recht vnd ſein gerichtz brieff ab. Mit vrchunt der zedel hat der veſt Ott Stärtzlinger ſein InSigl auf den brieff gedruckt, Im vnd ſein erben on ſchaden, Daz ez alles alſo auf waider ſeit vnuergeſſen vnd vnuerruckt beleib. vmb daz InSigl der bet vnd ſind auch der ſach Tadinger geweſen der Obg. Hainr. Adeltzhawſser, Vlr. Wagenrieder, Chun-

rade Schreiber vnd Vlr. Tals. daz geſchach an ffreytag vor Laurenty Anno Xp̃i etc. xiii^mo.

O. Erste Urkunde auf Papier mit aufgedrucktem, aber beschädigtem Siegel von grünem Wachse.

Nr. 438. 1413. 12/VIII. Wir Heinrich v. G. G. Pf. b. R. v. H. in Beyern etc. Beckenn o. m. d. br. das Wir ze vodrift durch Got vnd vnſrer Sel Hail willen, den Andechtigen in Got vnſern lieben getrewn .. dem Brobſt vnd gemeinklich dem Capitel vnſers Gotzhaufs zu Vndenſdorf alle Ire recht vnd freyheit, die Si in dem Dörff zu Vnd. oder anderſwo von altter vnd von vnſern vodern ſeliger gedechtnuſſe bis her an vns bracht vnd gehabt habend, beſtätt haben vnd beſtätten In die auch Wiſſendlich in kraft des briefs, alſo das Wir ſi genediklich dabei halden vnd beleiben laſſen ſullen vnd wellen, Wie die von altter herkom ſind, getrewlich vnd flechtlich an als geuerde. Vnd gebieten auch darauf allen vnſern Ambtläwten, Vitztumb, Pflegern, Richtern, Schergen, allen andern vnſern getrewn vnd vndertanen, die wir yetz haben oder furbas gewinnen, das Ir ſi bei den egñ. vnſern genaden alſo halden vnd dabei beleiben laſſen wellet, Sunder dem obgn. Gotzhaus, dhein newung machet. Das iſt vnſer ernſtlich geſchäft vnd meynung gentzlich. Zu Vrkunde geben wir In den brief mit vnſerm Inſigel beſigltn, der geben iſt zu Freyſingen an Sambtztag nach Sannd Laurentzentag. nach Kriſti gepurde viertzehen hundert vnd in dem dreytzehentem Jare.

O. Siegel in rothem Wachse zerstört. Abg. in M. B. X. 287. R. B. XII. 146.

Nr. 439. 1413. 12/IX. Hanns Schelfhorn d. z. zu Zolling geſeſſen *verkauft mit s. H. s.* viertail an einem tagwerch wiſmat zu Jungkhofen, als es *ihnen* In porgſchafft weyſs worden iſt von Vlr. vnd Gerung den Tallſen.. der lieben muter V. Fr. haufwirtin zu Jungkhenhofen vnd Chuntzen Degulein dem kirchbrobſt vnd wer Kirchbrobſt nach im wirt, vmb 10 ſchilling müncher pf. vnd vmb 10 pf... vnd wer In alſo auff vnnſer hab leicht oder kaufft, der frauelt nit oder tut nichtz wider vns noch vnnſer erben In kain weyſs .. mit des erb. v. weyſen Eberhart Riedrers d. z. L. zu Aichach I. kawflewt v. zewgen: der Erſam her Eberhart d. z. pfarrer zu Mynnenpach v. Hannſl Mair von Jungkhofen .. des Erchtags nach natiuitatis marie.

Ex transsumpto von 1511, 14/III. Nr. 1820.

Nr. 440. (1413. 18/IX) Prepoſitus moñii S. Salvatoris in Pollingen Auguſt. dioc. *commendat* concanonicum Vlricum Pernhyer licentiatum Karitati Moñiorum, equipolentiam reddere ſpondens ..teſimo et in anno tredecimo in octava S. Martini.

O. Hinterdeckel des Cod. Ind. Nr. 359 I. 7759; beschnitten.

Nr. 441. (1414). 25/I. Vicarius R̃di Ep̃i Auguſteñ. Henrici inſp̃ibus

dilecto nobis Xp̃o Jacobo Kiebel plebano in Gallenpach Salutem in Dño. Vt ecc̃liam in Newl inofficiare et regere ejusque curam animarum libere gerere et exercere ac populo ibidem ecc̃liaſtica ſacramenta miniſtrare poſſis et valeas ab hinc usque ad feſtum purificationis b. Marie virginis proxime venturum et deinde per unum annum integrum et non amplius, liberam damus auctoritatem, dummodo tamen de conſenſu illorum, quorum intereſt, exiſtat aliudque canonicum (impedimentum) non obſiſtat. Dat. Auguſte Anno etc. xiiij. viij Kls. february.

O. S. ab.

Nr. 442. 1414. 15/VI. Chunrat Hirſenhauſer, Vlr. ſ. pruder v. Hans, Chunratz ſun bechennen fur *sich* v. *ihre* elich frawn, das *sie* veraint.. ſein worden mit Vlreich dem Chramer zu Ärenczell vmb all ſchuld v. erbtail.. von väterleichs v. můterlichs erbs wegen, dar vmb *ihnen* der egen. Vlr. zwaintzik Sch. Pf., dy in Ober Pairn dy ſelben zeit gib vnd gāb waren, betzalt hat.. mit des erb. v. w. Otten Johan geſezzen zu Perterſhauſen l. Teydinger: dy weyſen Vlr. Wagenrieder, Ott Wirt payd g. zu V̈ndersd. SZ: die erb. v. w. H. Wilhalm von Clingen v. Chr̃ ſchuſter zu Perchterſhauſen ..an S. Veitz tag des heyligen Herren.

O. S. ab.

Nr. 443. 1414. 16/VII. Ich Eberhart Riedrer d. z. Lantr. zů Aychach Bekenn o. an d. br., daz für mich komen, da ich ſaſs in offerr Lantſchrannen zů Schrobenhawſen der Erw. v. and. Her Erhart v. gotes verhencknuſs die zeit probſt dez Gotzhawſs zu V̈nderstarff mitſambt ſeinen amptman dem alten Talſen mit vorſprechen, die meldeten vor mir ingericht v. zaigten auch dez einen vnuermaligten v. vnuerſerten brieff Mit Erhart dez Rüchen v. Wilhalm dez Schencken zu Snaitpach ſeliger anh. Inſigeln.. der aufweiſt, wie daz obg. G. Vnd. einen hof het in dem dorff zů Hertzhauſen, dar auf die zeit ſāſs der Reidagxſt ..*er wird verlesen*.. Erhart Rüch v. Anna ſ. H. ſeliger *hatten* auf ir zwen leib ir lebtag den hoff.. vnd nach der ſelben zwaier abganger leib tāt in Herman Forſter groſs irrung in irr obgen. Hoff mit zwanckſal vnd anderr ſach, derſelben irrung wären ſy.. mit Forſter.. verricht vnd beſchaiden worden.. vnd auf daz der hoff iren G. genczlich ledig v. los geſprochen nach irs leipgedingz brieffz ſag vnd.. begerten.. gerichtzbrieff an mich. Da gab ich die hernach geſchr. fünff erbern man zů vrtailen darzů Mit namen Wilhalm den kamerberger, Hanſs den Aurberger, Pangratzen den Grieſteter d. z. pfl. zů Schiltperg, Chůnr. den Niemanſgnos d. z. Bg̃maiſter zů Aychach v. Hanſs den Peiſser d. z. Bg̃mſtr. zů Schrobenhawſen. Die fragt ich auf ir ayd, ob man in vnd iren gotzhauſs V. icht pillich ſolicher beſtātigung gerichtzbrieff geben ſolt. Die ertailten, daz man in den wol pillich gebn ſolt. Vnd alſo han ich in den geben von gerichtzwegen nach der fünffer vrtail v. nach

irs leipgedingz brieff fag mit meinem anh. Inf. mir v. m. e. on fchaden. Daz gefchach.. an pfintztag nach f. Jacobs tag.

O. S. ab.

Nr. 444. 1414. 29/IX. Ich Peter Widman von Glan bechenn.. vber dj vänknuzz, dar ein mich der vefft Göfwein Hunthamer Pfl. zw Dachaw gepracht hat vmb fchuld, der *ich* gezigen ward, nu hat der vorg. Pfleger an gefehen meins gn. Herrn von Vnderstorf gepet v. auch meins Hrn Vlr. des Weichfers gepet, vnd hat mich auz geben v. ledig lazzen in folicher mazz, daz ich fürbaz, dy weil ich leb, dy felben vänknnzz nymer mer åbern fol weder gein meiner genädigen Herfchaft, noch gein Land, noch gein Låwten, noch nymand von meinenwegen in chain weis v. dar vmb fo hab ich .. zw porgen gefetzt mein lieb pruder Seydlin von Werd v. Chuntzen Widman von Vnd. in folicher mazz, ob ich.. oder nymand von meinen wegen vber für, alz oben gefchriben ftet, dez ich vberweift wurd mit zwain oder drein frumen mannen, fo pin ich v. dy vorg. porgen dann fürbaz verfallen vnfer gen. Herfchaft an genad mit leib v. mit gut, v. wär ich vorg. P. Widman vberfagt v. mainaid. zw vrchund geben wir.. den brief vnder der w. v. v. Vlr. dez Weychfers zw Weichs v. Klawfen dez Waltkircher I. Z: Pt. Gurr v. Hs. Strobl vmb dez Weichfer v. Perchtold Schreyer v. Hs. fmid paid pgr zw Dachaw vmb dez Waltkircher I. .. an fand Michels tag.

O. S. Virici de Weichs wie früher, das andere fehlt.

Nr. 445. 1414. 6/XI. Fricz Mair Pgr. zw Altenmünfter vergicht, das *er* vber ain worden *ist* mit den erbergen herrn der fämung des Koffencz zu V. vmb allen handl v. zwfpruch, die *er* wont zw haben zw In v. zw Irm Gůt dem lechen zw Stumpffenpach .. dar vmb fy *ihm* geben habent 3 Reinifch Güldein .. mit der purger des Margtz zw Altenmünfter I. Dadinger die w. v. feften Hilprant der Judenmam, Eberhart Rider Lantr. die zeit zw Aychach. SZ: Hr Juchtel, Hs fufchter pet pgr da felb.. in die Leonhardy.

O. Das „S. Civium in Altenmünster" wie früher.

Nr. 446. 1414. 4/XII. Ich Niclas Appfenthaler d. z. pfl. zw Kranfperg Bechenn o. m. d. br. daz ich für mich geuodert het die uon Afpach uon ir gemain wegen, wie fi die eingeuangen hieten, mer dan fi pillich tun folten. Da ward ich uon piderlåwten vnd uon in erweyft, daz fi die gemain wol mügen geuahen, wie fi uerluft, wann die gemain allain zw dem Darff gehört vnd zw nyemant anders, wan fi daz bey andern Pflegern auch alfo gehabt habent. zw vrchunt gib ich in den br. m. m. anh. I. verfigel-

ten. bechehen do man zalt uon Kriſtus geburd xiiij^{c} iar vnd dar nach in dem xiiij$^{ten}_{u}$ iar an Erichtag uor Sand Nikolaus tag.

O. S. Nicolai appfentaler s. S. N. 70. R. B. XII. 179.

Nr. 247. 1415. 19/II. Ich Hainreich Snaterpechk d. z. R. zw Kranzſperg vergich.. daz fur mich chom, do ich ſaz an offer Schrannen zw Kr. Kriſtoph Schünpüchler v. ſprach mit Vorſprechen, wie daz Wilhalm ſein Vatter ſäliger ein Swefter gehabt hiet, genant Elſpet, mit der er gechert hiet mit Heirat zw Chrt. dem Härraſceller zu Härraſcel nach Lannds recht. Nu ſey die uorg̃. Hårraſcellerin mit Tod ab gangen an leiplich erben. getraw er got v. dem rechten, er ſei dez ſelben heiratgůtz, erbſchaft v. widerlegung rechter erb v. genos v. dez alſo iſt Sechtzikch Pfnt Pfenning Lannds-werung. Vnd dar vmb er begert hab dez rechtens uor Lewtolden dem Erſinger an der zeit Richter zw Kranſperg hintz Thoman dem Häraſtzeller zw Hårraſcel ..*das zweite mal* chom der Hårraſceller v. ſprach.. wie daz er daz recht nicht uerantwurtten möcht v. uerzoch daz recht auf ſeinen Herrn, Hrn Jörgen den Gumppenperger.. zw dem dritten rechten pracht Th. H. Nicklaſen dem Apffentaler d. z. Pfl. zw Kranſperg einen brief uon hrn Jörgen dem G., daz man im daz recht aber uerzug. dez mocht mit dem rechten nicht geſein. Alſo redt der egnt. Apffentaler zwiſchen ir paider mit iren guten willen, da erberger låwt bey waren, daz yetweder tail ſich halten ſolt zw dem nachſten rechten, daz zw Kranſperg wurd, wez er genieſſn wold, vnd daz ſolt ein vnuerzogen entrecht ſein. Darnach chom aber der Schünpüchler zw dem entrechten, da die zeit Hainreich Snaterpekch zw gericht ſaz v. den Stab uon gerichts wegen in der hand het.. *der Härastzeller* chom nicht, noch nyemat uon ſeinen wegen. alſo ward in zwgeſprochen v. auch genet Hanns der Elter Rainer, Friedr. grieſteter, Thoman Chienberger, Erhart Pullinger. die ſagten aigenlich, daz ſy ſich dez entrechtens alſo uerfangen hieten. Da pat aber der Sch. dez rechttens zw fragen. Do fragt ich dez rechtens. Do erchant uolg frag vnd daz recht: der Schünpüchler hiet genug getan an ſeinen rechten vnd im ſolt der Richter uon gerichts wegen ein antwurtten mit dem Stab, der Ambtmau zw haws vnd zw hof, all die hab vnd gůt die der egñt. Th. Härafceller hiet, alz lang vntz auf ganze werung der uorg. 60 Pf. Pf. v. ſeiner behabten rechten dez gerichtz brief, den ich im gib v. g. w. mit meinem anh. I. uerſigelt. bey dem rechten vnd an der ſchrannen ſind geweſen die erbergen Läwt Ott Johan, Wilhalm von Chlingen, Hans der Jünger Rainer, Andre Packchenſteiner, Hub. Snåkl, Jordan von Tützhauſer v. a. e. l. g. Daz recht hat ſich ergangen ..an Erichtag in der erſten Vaſt Wochen.

O. S. hainreich snaterbeck. s. S. N. 71.

Nr. 448. 1415. 24/II. Jörg Ratold zů Obernrot geſezzen v. Künſ-

gund f. elich h.. haben aufgeben v. verfchriben vor offerr fchrannen zů Obernrot mit kraft dicz brieffz dem Erw. v. and. H. Erharten von Gotes genaden die zeit Pr. dez G. zů Vnd. *ihr* Gütlin ach zů Obernrot, als *sie* ez lang zeit ynn gehabt haben vnd ainhalb ftofst an der von Vnderstorf garten v. anderhalb an S. Peters garten v. auch daz langzeit gemifcht gewefen ift v. noch ift unter dem dez G. zů Vnd. gütlin nach *ihrer* baider obgefchribner abganger leib v. lebtag.. aufgenomen waz der hochg. Fürft v. H. Herczog Ludwig v. f. e. rechtz oder vodrung von gewonlichen fachen auf *ihrem* tail des gütlins habent, daz fol man in oder iren gewalt daz alfo davon raichen.. mit dez erb. v. w. Eberharten Riedrers d. z. L. zů Aychach I. der es von G. w. daran gehängt hat. Täd. v. Z. der bet vor offerr fchrannen: die erb. v. v. Afem der Ewfenhouer, Hr. der Adeltzhaufer v. Hs Wagenrieder v. a. e. l. g.. an dem Suntag Reminifcere.

O. S. ab.

Nr. 449. 1415. 21/V. Kriftof Schünpüchlär vergicht.. daz *er* ueraint, ..worden mit dem befch. Thoman Harraftzeller uon aller der zwiprüch wegen, die *er* hintz im gehabt hat uon *seiner* Mwmen Elfpeten der Harraftzellerin heirat gutz wegen, dez *er* nach irem Tod recht erb v. genos ward.. vmb 12vng. Guld. der er *ihm* all jar järlich ainen geben fol. SS. Tgr: Hs Ragatz, Vlr. Eyfenreich, Friedr. Griefteter, Hs Lengawer.. an Erichtag nach dem Pfingftag.

O. S. ab.

Nr. 450. 1415. 15/IX. Margret des Sighartz Kelnerin von Walbrechtzhouen *hat* beftanden von Pr. Erh. zu V. zu ainem rechten leipgeding ir aygnew hofftat, gelegen zu Prittlbach an f. Cafftls hofftat .. fol iärlich da von dienen zu S. Gallntag ain pfund wachs an abgank.. mit des w. v. v. Gozwein des Hunthaimers dy zeit Pfl. zu Dachaw I. Tgr. v. Z. Clas Walkircher Pgr zu Dachau vnd Peter Pruner v. Vlr. Talls.. Suntags nach des h. Crautz tag alls es erhöcht ward.

O. S. ab.

Nr. 451. 1416. 21/I. Oswald Roch v. Hs. Schäderlin tzu der tz. tze Ilchdorf gefeffen hinter *ihrem* gn. H. H. Erhart ze Vndelftorf Bekennen.. Alz *ihr* herr fein amptleut zu *ihnen* gefant het, *sie* vmb fein gult v. gutz recht ze pfenden, dez *sie* in wider v. vngehorfam gewefen fein vnd mifhandelt haben vnpillichen v. fräuenlich, dar vm *sie* der gn. herr mit dem rehten geftraufft wolt haben, darein fich *ihr* gut herren v. freünt gelegt v. gen im feim gotzhaus ze gnaden bracht haben .. *sie versprechen nun* vntertenig getrew pawleut *zu* fein.. S. die erb. w. die pgr dez Rats tzu Rain, Tdr. die erberg. v. Wilhalm Kamerberger, Vlr. Riedrer, ender richter tzu Bedems v. die erf. w. Hs Haiden v. der Vrban, ped dez Rats tzu Rain.. an S. Agnefen tag.

O. Siegel beschädigt; unten die bayr. Wecken; der Löwe oberhalb unkenntlich.

Nr. 452. 1416. 13/II. Jobs Glatz von Lantſpergk vergicht, daz *er* veraint *ist* vmb all zwſpruch.. hintz Pr. Erh. zw V. .. Beſunder *hat er* dem Brobſt v. C. ze chauffen geben daz Viertail aws Vlrichen dez Frieſsen Gütl zu Chorphouen vmb nawn pfund Muncher.. Mit dez veſſten Goswein dez Hunthaimer zu d. z. Pfl. zu D. I. Tgr. die beſch. Chunr. Scheyringer zu Scheyringen v. Ch. Schreiber zu Dachaw. .. dez Pfintztags nach S. Allten tag.

O. Siegel des Hunthaimers. S. N. 72.

Nr. 453. 1416. 4/IV. Albertus D. et Aꝑl. f. gr̃. Eꝑs. Salonenſis Nec non rr̃di in Xꝑo p. ac Dñi Dñi Hermanni electi et confirmati ecc̃lie Friſing̃. in poñtibus gr̃alis vic̃us.. propter deuotas ſupplicationes dñi.. Erhardi Pꝑti in Vndenſdorf.. et rel. viri ejusdem moñii profeſſi, Petri Smidhauſer, tunc tꝑis plebani parrochialis ecclie in Glanerdorf vnacum procuratoribus ecclie filialis S. Johanis waptiſte, nec non ewang̃te In Hårrefcell.. recognoscit transtuliſſe dedicationem ejusdem ccclie a dñca proxime ſequente feſtum S. Jeory in dñcam, qua in ecclia Dei cantatur „Cantate etc.“ poſt feſtum Paſce.. Vt autem predicta ecclia a xꝑi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac veneretur, omnibus vere penitentibus confeſſis et contritis, Qui in dedicatione pd̃ce ecclie et in ſingulis feſtiuitatibus infraſcriptis, vlt Natalis Dñi, Circumciſionis, Epyphanie, Paraſceves, Paſce, Aſcenſionis Dñi, Penthacoſtes et in ſingulis feſtis S. Marie V., Natiuitatis S Johannis waꝑte, et in decollatione ejusdem, S. Joh. ewang̃te, Petri et Pauli, Johannis ante portas latinas, et per octauas omnium pd̃corum feſtorum et per feſta Paſce nec non Pentacoſtes tertiif feriis proxime ſequentibus, nec non in feſto f. Sebaſtiani et Dorothee v., Barbare v., Marie Magdalene, Katherine, Margarete de omñtis Dei miſericordia Et b. Marie v. Et Aꝑl. Petri et Pauli omniumque ſanctorum meritis et auctoritate confiſus de injunctis penitentiis 40 dies criminalium Indulgentiarum eꝑali auc̃te et 80 venialium, 40 vero etiam dies criminalium et 80 venialium vicariatus auc̃te in Dño miſericorditer relaxat. Dat. a. D. u. f. Sabbato quo in ecclia cantatur „Sicientes venite ad aquas etc.“ et ſigillum ſuum duxit appendendum.

O. Siegel in rothem Wachse, unter einem Baldachin Oberleib eines gekrönten Heiligen, in der rechten ein Rad, in der linken ein Schwert.

Nr. 454. 1416. 24/VI. Ich Andre Schmid z. d. z. g. ze Vndenſtarff Bechenn off. an den br. für mich, Elſpeten m. h. v. a. v. e. v. frunt, daz ich nach vil frumer lewt anweyſung früntlich vertätingt v. verricht pin worden mit dem Erf. m. lieben H. H. Erharden Brobſt dez G. ze V. v. feinen gotzhawſs von der Recht v. ſprüch wegen, die ich wond ze haben auf die hoffſtat, da ich yetz auf ſitz, v. die Schmidſtat dar pey in dem dorff gelegen, dar ynn ich ym v. dem G. wider fäſsig waz der gult, der ich ym nit geben wolt. Vnd der ich nü vnterweyſd pin worden, daz ich dez nit

recht gehabt han. Alſo ſol ich hin für, noch yemand von meinen wegen, noch dhain mein erben daz nymermer äfärn, noch dhain Recht mer auf die obg. hofftat v. ſmidſtat nymer gehaben, weder wenig noch vil. dann daz ich mich all Jar erzaigen ſol in ſeiner ſtift, als ander ſein hinderſäzz, vnd ym auf geben ſol ſein obuerſchriben hoffftat v. ſmidſtat ſur ain ledigz güt, hin dan gefetzt meinew zimmer. Vnd mag ich dann nach gnaden mit ym reden oder yemand von meinen wegen vmb ainen zins, den ich erſwingen vnd geben mag. dar in hat er die wal mir dar vmb ze laſſen. dezgeleichen han ich auch ze pleiben. Ich ſol im auch in aller ſeiner Ehaft mit ſampt den andern meinen nachpawrn gehorſam ſein, Vnd ſol nyemand dhainer newung helfer ſein in ſeinen darff, die wider yn vnd ſein G. ſey. In kraft dez briefs den ich ym v. dem G. gib für mich vnd all mein erben vnd helffer verſigelten mit des w. v. v. Vlrichz des Eyſenhofers zü dem Haws aigen anh. Sigel, daz er dar an gehengt hat durch meiner fleyzziger geped willen, ym vnd ſeinen Erben on ſchaden. Tadinger v. Zewgen vmb daz Sigel ſind geweſen der veſt Hr̃. Adeltzhawſer zü den z. Pfl. zü Kranſperg, Ch. Schefflar zu Vnd, Seidl von Werd v. a. e. L. genüg. daz iſt geſchehen a. Xi etc. xvi In die Johis Bapte.

0. S. „vlreich † aussenhofer" rund, verziert, nur einen Helm mit Schwungbrett zeigend.

Nr. 455. 1416. 19/VII. Wir Johannes v. G. g. Abbt dez w. G. zw Fürſtenfeld v. C. Bechennen das wir .. nach rat willen v. günſt der hochg. F. Hz. Ernſt v. Hz. Wilhalm .. ainen frewntlichen wechſel getan haben, alſo daz wir dem erb. v. w. Hannſen dem Sluder zw Weylbach vnſern hof zw Obern Weylbach geben haben für rechtz ledigs freys vnanſprachs aigen .. vmb ainen andern hof zw Lintach in Dachawer gericht .. Vnd alſo ſullen wir Abbt Johanns vnd auch wir der Convent vnd all vnſer Nachkomen dez hofs Nv furbazz ir recht gewern, vertreter vnd verantwurter ſein mit dem Rechten an aller ſtat vnd gen aller mänchliehs, wo in dez not beſchicht, als aigens dez Landes vnd der Graffchaft recht iſt, darynne der obg. Hof gelegen iſt Mit der beſchaidenheit, ob in der ſelb hof gar oder ain tayl vnd auch in der zeit, vnd ſich dẽw gewerſchaft nicht vergangen hat, ze krieg oder anſprach würd, von wem das wär vnd auch wie das becham mit dem Rechten, daz ſullen wir in ze hand nach der anſprach In dem nachſten Maneyd aüftragen vnd wider richtig machen mit dem Rechten an allen irn ſchaden. Taeten wir dez nicht, welhen ſchaden ſy des dann fürbazz nement vnd des ſy vns erweyſent mit iren flechten worten an Ayde, deſſelben ſchaden allez mit ſambt dem haubt güt dez ſullent ſy bechoment ſein zw vns vnd zw Allen den vnſern Als verr bis auf gantze volle werung. Mit vrchund dez briefs .. an Suntag vor S. Maria Magdalena tag.

0. Mit 2 Siegeln „Johannis octavi Abbatis" u. des Convents.

Nr. 456. 1416. 26/VII. Chunr. Schwagger die z. Pgr ze Aichach verchaufft Chunr. dem fchmid zů Tannern ein juchart agkers in den drein veldern ze Pipifried v. an drein ſteten drew fleckl wifmatz.. ausgenomen die vogtey, die daraus gehört gen Vndenſtarff vmb 2 ℔ M. pf.. mit des v. v. erb. Hanfen des Steyrers I.. Kauflawt: Pauls Schufter ze Pfaffenhofen, Seitz Spängler v. Jörg Hartman p. p. ze Aichach. Z.: Prantl v. der Zinckl zu Tannern.. dez funtags nach f. Jacobs tag.

O. (b. P.) S. Johannes Stierer im dreyeckigen Schild o. H. der stehende Hund mit Halsband und Ring, wie S. N. 49.

Nr. 457. 1416. 29/IX. Vlr. der Talfs zu d. z. Amptman zu Vndenfdorf v. Gerungk von Albertzell fein Sun *verkaufen ihr* gut zu Newnhaufen nichtz aufgenomen, dann zwo iuchart ackhers, daraus man iarlich v. ewigklich geben fol ein wanndelkertzen in das gotshaufs Albertzell, vmb 18 gut Dukaten v. unger v. 9 reinifch gulden all gut an gold v. fchwar an rechtem gewicht.. mit des v. Lewtold des Hilkerfhaufers I. Z: Hr Dechant zu Hürtlbach, H. Hanns Venator, H. Pauls Vrfinger Chorherren zu Vnnd. H. Criftof vicari zu Pipifried, Vlr. der Wagenrieder, Ott von Kamer zu den z. wirt zu Vnnd... an S. Michels tag des h. fürft Engels.

Ex transsumpto von 1511. 14|III. Nr....

Nr. 458. 1416. 2/XI. *Quittung des* Jos. des Glatz über *den Kaufschilling zu 9 Pfd.* des viertails wegen zů Carphouen mit dez erb. mans Claufen Gefenmans bgr zu Augsburg I. daz er.. inwendig auf den brief gedrucket hant.. an aller Selen tage.

O. Zweite Urkunde auf Papier mit aufgedrucktem Siegel.

Nr. 459. 1416. 8/XI. Ich Peter Widenman d. z. g. zů Glan Bekenn .. fur m. m. h. m. e. freunt vnd helfer von der fanknůfs wegen, dar ein mich pracht hat der Erfam.. Pr. Erhart vmb die fchuld, die ich wol verdient han, dar vmb ich fruntlich verricht.. pin worden in der mafs.. daz ich den handel nymmer mer äfferen fol.. mit des w. v. v. Hainrichfs Dachfpergerfs I... darunter ich mich verpint mit aynem aufgerekten gelerten ayd, den ich gefworn han, vnd pey meinen gütten trewen, allez daz war vnd ftät ze halten, daz oben von mir gefchriben ftet. Ttg. der Edel v. v. Paulfs Weichfer, Gaftel Part, Pgr zů Aufpurg. SZ. A. fmit g. zu Vnd. Cr Vend. zu Päfenpach.. an dem nächften Suntag vor f. Marteins tag.

O. Siegel des Dachspergers wie früher.

Nr. 460. 1417. 21/I. Goswein Hunthaimer z. d. z. Pfl. u. R. ze Dachaw Bechennt v. G. w. daz vor *ihm* an offener Schrannen Chunrad Vberlieger bgr zw Freyfing *für sich* v. f. H. Diemuth Schechtlinn verchaufft habe fein aigen Gut zu Otmershard fein recht Müterlich erib dem befchaiden Görigen dem Sailer, auf demfelben obg. Gut gefezzen, Elifsbethen f. h. vmb 18 ℔ Municher v. feiner hawffrawen ainen Guldein ze Leichauf.. vnd auf-

geben .. mit feinem Starken Ayd nach dez Buchs fag. *Es siegeln* der Lantrichter v. die gefworn dez Ratz zw Dachaw mit dez Margcz I. Bey d. r. f. g. die v. Hilprant Judman, Eberhart Ryedrer R. zw Aichach, Gg. Vennd. Hs Grändl, Vlr. Vifcher. SZ. Pt. Gurr v. Hř Vtz.. dez Pfintztags vor fj Pauls chertag.

O. Zwei Siegel; des Hunthaimers wie früher; des Marktes S. s. S. N. 73.

Nr. 461. 1417. 7/II. Wir Ernft vnd Wilhalm v. G. g. Pfalltzgrauen b. R. v. H. In Beyren etc. Rekennen o. m d. br. daz Wir dem Erfamen hern Erharden Broft zů Vndenftorf vnferm lieben befundern v. dem gotzhaws dafelb die befunder gnad v. fůdrung getan haben v. tůn auch wiffentlich in kraft dez briefs: Alfo daz Wir mainen v. wellen, waz dez eg̃n. vnfers gotzhaufs aigen frawn lediger kind gewunnen hieten oder hinfür gewinnen wurden, daz fich der derfelb Broft v. ein yglich fein nachkömen vnderwinden v. fein gotzhaws damit befetzen v. tůn fol, ez fey mit heiraten oder dinften alz mit andern feins gotzhawfs aigen lawten. Dartzů haben wir Im erlaůbet v. günnet, wo er v. ain yglicher künftiger Broft dez obg̃. g. aigen lawt ervert v. ankümt, Inner oder auzzer lannds, wo oder hinder wem die gefeffen fein, daz er difelben wol haimen v. feins gotzhäwfs gůt nach feiner nodturft damit befetzen fol v. mag an vnfs v. meniklichs von vnfern wegen irrung v. hindernůzz. Vnd darauf fchaffen Wir mit allen vnfern Ambtläuten, Vitztumen, Pflegern, Richtern, Schergen v. andern den vnfern, wie die genant find, die wir ietzo haben oder fürbaz gewinnen, ernftlich v. veftichleich bej vnfern hulden v. gnaden, daz Ir fy bei den egefchriben vnfern genaden fchirmet, haltet v. beleiben laffet v. niemant geftattet, der fy daran irre oder bekümer, in dhain weis, funder In darinn hilffig v. fuderlich feit, alz offt fy ew darumb*) v. In des not befcheh. daz ift gentzlich vnfer will v. maynung. Des zu vrkund geben wir den brief mit vnfern Infigeln verfigelten, zu Münichen an Suntag nach fand Dorotheentag a. D. u. f.

O. Zwei Siegel: „S. Ernesti ducis bawarie": viertheiliger gerundeter Schild mit Löwen u. Wecken schräg unter dem Helme mit geweckelten Büffelhörnern, zwischen welchen ein gekrönter Löwe sitzt. 2 „Sigillum Wilhalmi ducis bavarie": Schild gleich; auf dem gekrönten Helm ein Adlersflügel mit den Wecken. R. B. XII. 246.

Nr. 462. 1417. 25/II. Ch. Schaflar v. Elsbet f. eleiche H. g. zw Vndersdorf verkaufen alle *ihre* Recht auf dem haws v. hofrayd, daz *ihnen ihr* l. vater Hř *der* Schaflar v. Elsbet f. h. *ihr* Muter v. Swiger eingefetzt habend, dem Pr. Erharden f. G. vnd Capittl *um* ain föliche Sum geltz. der

*) „anrufen" fehlt.

ihnen wol benügt hat.. mit dez erb. v. v. Vlr. dez Lândſidlârs I. Z: die erb. Ch. Peſtenacker, Hr̃ Stapf bg̃r zw Yllenmůnſter v. Chůnz Schäflär.. Pfintztag vor dem weyffen Suntag a. D. u. f.

O. S. zerstört.

Nr. 463. 1417. 28/VI. Hainr. Schâfler von V̈ndenſtorf v. Elspett f. Elichiw H. verkaufen *ihr* haws mit ſeiner zwgehorung in dem dorf.. dem lieben herrn Erh. Br.. vmb Sölichiw geltſchuld, die *sie* im ſchuldig worden ſein v. die er *ihnen*.. gelihen hat.. mit dez w. v. v. Vlr. des Aw̃ſſenhouers vom Haws I. T.: die w. v. v. Vlr. Awffenhouer von Awffenhouen v. Hr̃ Adeltzhawffer z. d. z. Pflegär zw̃ Kranſperg. SZ: Ch. Fleyſchackker v. Ch. Widenman bayd g. zw̃ V. ..an S. Peters v. S. Pawls der heyligen Päbſt v. zwelf poten Abent.

O. S. ab.

Nr. 464. 1417. 10/XI. Friedrich Frieſenekker v. Katrey die Schelerin f. Elich weib v. Lienhart v. Katrey, Hainr. des Schelers Säligen kind bechennen, daz *sie* nach Ratt *ihrer* peſten frewde V̊lrichs dez Mötzls von Dachaw, Hr̃ dez Mötzlz v. Ch. dez Viertzikhallers vnd vil a. e. l. *ihr* Leibgeding v. viertail, der gelegen iſt zẘ Karphof v. den *ihnen ihr* vater Hr̃. Scheler lazzen hat, vmb 5 Pf. Mch. Pf. v. 10 reiniſch guldein verkauft haben dem Pr. Erharten v. d. C. mit dez v. Vlr. dez Läntzidlers von Arenbach I. Z.: die erb. Vlr. Spächter v. Pt Schůſter b. g. zẘ Arenbach.. an S. Marteins abent.

O. S. Vlreich Lenzcidler, s. S. N. 73.

Nr. 465. 1417. *Anno Dni M cccc xvii Hermannus Eps frising. omnibus vere penitentibus ipsam processionem, qui singulis diebus dominicis per ecclesiam fit, deuote sequentibus Quadraginta dies Indulgentiarum de injunctis penitentiis relaxauit.*

Vorm. im Calendario cum anniversariis.

Nr. 466. 1418. 23/I. Hans Speiſer d. z. g. zu V̈nderſtarff v. f. e. h. verchaufen *ihr* Gůt zů Mailſprunnen, das lehen iſt von dem w. v. v. Vlreichen dem Awſenhouer zů Odeltzhawſen dem Höchv̈llen d. z. g. zu Stainkirchen, Annen, f. e. H. vmb 10 Pfd. Müncher Pf.., mit des erb. Chunraden des Ebenhaufers I. Z.: Vlr. Pechaim v. der Steindl; Chaufleẅt: Hs. Chöblär, Vlr. Kirchmair, Ch. Pälär all g. zu Vnd. v. Arnolt der Karppmair ..des Suntags vor S. Pauls cher.

O. „S. conrad ebenhauser", s. S. N. 75. cfr. M. B. X. T. V.

Nr. 467. 1418. 1/II. Chůnrat Niemanſgnos d. z. Caſtner zů Aychach

v. Anna f. elich hauffraw verkaufen *ihr* gütlin zů Alemfmos.. alz ez der Knocz von *ihnen* ynn gehabt, dem erb. v. v. Hanfs dem Gumppenperger f. h. v. i. e. vnd daz auch vor von im ze lehen gangen ift, vmb 86 guldin reinifch.. mit *seinem*, darzů dez erb. v. w. Eberharten Riedrers d. z. Lantr. zů Aychach I. Z: die erb. v. w Wilhalm der Weftendorffer bg̃maifter v. St. Prenner baid pg̃r zů Aychach.. dez Eritagz vor Efto mihi.

O. S. ..rat nematgnos und Sigillvm eberharti dci. riedrer s. S. N. 76 u. 77.

Nr. 468. 1418. 6/II. Vlr. der Stainpeck der Junger die z. g. zu Altenmunfter v. Anna f. eleichew h. *haben* verchawft Hñ Chunrat Dechant v. Pf. die zeit zu Altenmünfter *ihr* recht v. leib, die *sie* gehabt haben von dem Pr. v. G. zu Vnd. auf dem hoff genant Smergenzell, vmb 16 Rein. guldein.. T: Vlr. Stainpeck der Elter fein pruder g. zu Afpach v. Peter Selber g. zu Awffenhoffen v. Chunz Chunftlaer d. z. chelner zu Altenmünfter.. Verfigelt vnder der Erb. v. w. der pg̃r zu Alt. I. SZ. Lienhart Schufter v. Hr̃ Kauner paid pg̃r zu A. ..in dñca qua cantatur Efto michi.

O. Siegel wie früher.

Nr. 469. 1418. 8/III. Ich Lienhart Püchler von Roffpach v. ich Offney f. E. h. v. auch Rappolden dez Aw̃fenhofers fäligen tochter Bechennen.. das wir der erbern frawn Barbera der Aw̃fenhoferinn, Vlreichen dez Aw̃fenhofers von Odoltzhawfen fäligen h. v. i. e. fchuldig zu geben fein ainen Sack Roggen v. 1 S. Habern jaerleichen gült avf widerlofung auz vnferm hof zu Hurgenpach in Kranfperger gericht.. darumb hat Sy vns geben v. bezalt 20 vngerifcher guldein. Vnd alfo fullen wir v. v. e. oder wer den hof ynn hat, Ir v. yren erben oder wer den brief mit yrem gutem willen ynne hat, *die gült* nufürbaz richten jaerlichen auf ainen yeden f. Gallen tag vor oder nach in den nächften 8 tagen gen Münichen in der Stat oder wo Sy mit haws gefezzen find in ainer foleichen naehen on allen abgangk, ez flach Schaw̃r oder pifet, daz fol yn vnfchedleich fein.. Ez fol auch die uorg̃. Ir gült nichtz engelten weder vrlewgs, herrn krieg, Schawr oder pifet, Land gepreftens, noch dhains abgangs noch gepreftens, wie das bechomen möcht in dhain weis ..zu löfen alle Jar jaerleichen auf v. l. fr. tag zu Liehtmiffen vor oder nach in den nächften 14 tagen vmb zwaintzigk g. newer vngerifcher.. SS. v. für Offney vnder dez v. Petern dez Marfchalkz z. d. z. Pfl. zu Fridberg v. dez w. v. v. Wilhalm dez Adeltzhawfer I. SZ: die erb. v. w. Hainreich Newnhawfer Richter zu Fridberg v. Hs Law̃ther v. Marttein Fleifchhaeckkel zu Fr. ..dez Erichtags nach dem Suntag alz man finget Laetare in der vaften.

O. Die 3 Siegel s. S. N. 79, 80 u. 81.

Nr. 470. 1418. 6/XI. Wolfel Czimerman von Obern Rowt be-

chennt.. daz *er* verricht, verainigt v. auch verTädingt ift *mit dem*.. Pr. Erh. vmb alle recht auf dez gotzhaws hăws auf dez G. aigen hofftat neben Jörgen dez Wemers hofftat.. mit dez erb. v. w. Vlr. dez Lăntzidlers von Arenbach I. Z.: die erb. Hs v. Ch. die Öhaim g. zu Ärenbach v. zu Rienfhouen .. Suntagz vor S. Marteins tag.

O. S. wie vor.

Nr. 471. 1418. 28/XI. Cecilia die Krugynn Wittüb v. Burgerynn zw̃ Munchen vergicht .. das *sie* gutleich liepleich v. auch frewntleich veraint, verricht, verfchiden v. vertaydingt *ist* auf ain gantzes end mit Lienharten dem Püchler, mit Öflein f. h. v. mit a. i. e. von des Hofs wegen zw̃ Hürgenpach in Kranfperger g. alfo mit der befchaidenhait das *sie ihn* ynne haben, nüczen v. nieffen fol *ihr* Lebtag.. wann *sie* von todcz wegen abgangen.. So fullen *ihre* erben *ihn* dem Püchler wider ze kauffen v. ze löfen geben vmb 50 ungerifch gulden.. T: die fürfichtigen erfamen Herrn v. weyffen Herren der ynner v. der aufser Rat der Stat zw München, Hainreich Adoltzhaufer d. z. Pfl. zw Kranfperg.. mit des w. v. v. her Afem des Haufsners d. z. Richter zw Munchen I. SZ: die erb. v. befch. Wilhalm Gunther bg̃r v. Vlreich Vngeraten d. z. PfenterMaifter zw M.. Montag vor S. Andreas tag.

O. Siegel N. 82.

Nr. 472. 1418. *Anno Dñi M. cccc. xviii°. Hermannus Eps. Frising. omnibus vere penitentibus ad osculum pacis, quod datur in missa publica, hic in monasterio tamen, xl dies indulgentiarum perpetuis temporibus de injunctis eis penitentiis in domino relaxauit.. ad instanciam et petitionem Domini Johannis tunc temporis decani hujus Moñii. viua voce sibi ad manus conferendo in aula habitacionis sue Mediantibus intercessoribus, videlicet Dño Alberto Epo Ecctie. Salon: et Dño Geroch de Waldeck, Canonico et Custo de Ecctie Frising.*

Vormerkung im Cod. vetust. nebst Zusatz.. aus dem Calendario cum anniversariis.

Nr. 473. 1418. *Anno Dni. M. cccc. xviii. Eberhardus Archieps. Saltzburgensis omnibus vere penitentibus, qui tempore pulsionis campane majoris cujuslibet loci sue provincie, quam circa horam nonam cujuslibet ferie Sexte excepto die parasceues pro memoria exspirationis Dñi nostri Jesu xp̃i pulsari mandauit, per 8m Deus Deus meus, respice in me! aut quinquies orationem dominicam cum tot salutationibus angelicis deuote dixerint, xl dies Indulgentiarum relaxauit.*

Vorm. im Cal. cum anniversariis.

Nr. 474. 1419. 28/I. Vdalricus P̄pts ac Archid. Cũnradus decanus t. q. Cap̄lum Eccl̄ie Chyemenſis et dioc. ejusdem Cañ. reg. Ord. ſ. Aug^{ni} ineunt foedus cum Erhardo P̄pto, Joanni dec.. in Vnderſtarf.. 28va die Menſis Januarii.

O. Des letztern Siegel wohl erhalten.

Nr. 475. 1419. 1/II. Wir Conrad v. g. g. abbt vnd gemainklich aller Conuent des Gotzhawſs zw̃ Schewrn Bechennen ..daz wir vnſer gůt, genant Lawſhofen, gelegen in Dachawer gericht, mit aller zügehörung nichtz hin dann geſetzt recht v. redlich mit wolbedachtem můt geaygent v. geben haben dem Erw. h. Brobſt Erhart v. d. G. zw̃ Vnd., darvmb ſy vns v. v. g. herwider geben v. geaygent haben ain hůb, gelegen zw̃ Viecht in Pfaffenhofer gericht mit aller Irer zwgehörung, nichtz hin dann geſetzt. Alſo haben wir v. vnſer nachkömen awff daz vorg. gůt zw̃ Laufhofen hin für nichtz ze ſprechen oder ze vodern weder wenig noch vil in dhain weis v. mag ain yedlich Brobſt zw̃ V. daz ſelb gůt wol nůtzen v. nieſſen v. allez daz domit tůn v. laſſen mit beſtifften v. entſtifften, verkauffen oder verſetzen, alz mit andern dez ſelben gotzhawſs aygen gůten. daran füllen wir ſy weder engen noch irren in dhain weiz oder yemant von vnſern wegen. dez geleichen můgen wir auch tůn mit der vorg. hůb zw̃ Viecht on all ir vnd männikleichs von iren wegen irrung v. hinternüſs. wir füllen in auch daz vorg. gůt zw̃ Lawſhofen vertreten v. geweren ſey(n), alz aygens vnd der graffchaft recht iſt, dar Inn daz gůt gelegen iſt. vnd ob icht brieff vorhanden wären vmb daz vorg̃. gůt zw̃ Lawſhofen v. auch vmb die vorg. hůb ze Viecht, alſo daz aintweder tayl dem andern di ſelben brieff nit vbergeben hiet wiſſent oder vnwiſſent, die füllen hinfür tod ſein on aller ſtat, wo ſy fürgepracht werden v. füllen dhain kraft haben wider den gagenburtigen brieff. daz daz allez ſtät v. vnzerprochen peleib, darvmb ſo geben wir dem offtg. gotzhaws zw̃ V. den brief verſigelten mit vnſer payder anhangenden InSigl. der geben iſt on Lieben frawn Abent ze Liechtmiſs nach Criſt gepürd viertzehen hundert Jar vnd in dem Newnzehendem Jar.

O. Das erste S. fehlt; das zweite S. conventvs eclie s..te marie in S..eiren. Die hl. Jungfrau auf dem Throne sitzend, gekrönt, im linken Arm das Jesukind. Sehr alte Ueberschrift: lawshofen genannt frawnhofen.

Nr. 476. 1419. 1/II. Gegenbrief des Probſts Erhart u. Conuent von Vnderſtorf wegen Viecht, wörtlich gleichlautend.. an v. l. fr. awent zw̃ Liechtmiſs.

O. Mit 2 S. 1. länglicht: Sigillvm. erhardi. prepositi. ecclesie. in. Vndersdorff. In gothischer Kapelle sitzt die h. Jungfrau in der Rechten das Kind, im Mauerwerk unterhalb ein betender Mönch knieend. 2. S. capitvli vndesdorfensis ecclesie: das Brustbild der h. Jungfrau, über sich ein Band haltend mit der Inschrift Maria mater m. i. e. (misericordie). S. N. 83 u. 84.

Nr. 477. 1419. 2/II. Erhardus Abbas, Johannes prior t. q. capl̃um ecclie f. Lamberti in Sewn Saltzburg. dioc. ord. S. Benedicti ineunt foedus cum Erh. pp̃to.. fecunda die menſis Februarii.

O. Zwei ovale S. in rothem und grünem Wachs, sehr verletzt.

Nr. 478. 1419. 5/III. Frater Johannes, dictus Abbas, fr. Chunradus Prior t. q. c. Moñii glor. v. Marie in Campo Principum Ord. Ciſterc. et dyoc. Friſ. ineunt foedus cum Erhardo pp̃to, Janne dec. . . quinta die m. Marcii.

O. S. ab. Kloster Fürstenfeld bei Bruck.

Nr. 479. 1419. 11/IV. Thoman Härezzeller v. Offanna f. El. H. v. Hilprant Haerezzeller gebrüder verchaufen dem Br. Erhart *ihren* aigen hof, genant der Aichſtok, ze dorf ze veld ſamt holtz holtzmarch wiſen akker waid Stok v. Stain vmb ein Sum geltz.. Ofanna verzeichet *sich* auch auf dem obg. gůt *ihrer* morgengab, haim ſtewr, widerlegung v. aller der rechten.. Mit aigen v. dez w. v. v. Vlr. dez Weigſchers I. Z: die erb. v. beſchaiden Peter Pruner, Lienh. Půchler v. a. e. l. g... Erichtags nach dem Palmtag.

O. S. Thoman hariscellir s. S. Nr. 85 u. Vlrici de Weychs s. S. N. 86.

Nr. 480. 1419. 5/V. Johannes abbas, Johannes prior t. q. c. ecc̃lie S. Michahelis in Äetel friſ. dioc. Moñii reg̃l. Ord. S. Benedicti ineunt foedus cum Erh. pp̃to.. quinta die m Maji.

O. Das zweite Siegel wohl erhalten, rund in weissem Wachs, der hl. Erzengel den Drachen besiegend.

Nr. 481. 1419. 9/VI. Hainrich Gullunk von Sanndiczelle v. Angnes f. Elichiv Hawffraw̃ geben dem Br. Erh zu Vndenſtarf *ihre* aigen hofſtat mit grund v. mit podem v. mit allen den zimmern, die dar auf ſtend v. waz dar zu gehört, auch g. zu Sannaczille zwiſchen *ihres* vaters v. ſwehers dez Netzenfůs hofſtat v. dez Sannaczellers hofſtat.. dar vmb hat *ihnen* der Herr Br. für *die* anſprach v. aigenſchaft, die *sie* auf der eg̃n. hofſtat gehabt haben gegeben ze leibgeding auf *ihrer* zwen leib v. lebtag v. nicht lenger iren aigen hof, genant der Funcklhof bey Sannaczelle, den *sie* jårlich verdienen ſullen zu rechter gůlt zeit auf iren Kaſten mit 7 metzen Roggen v. 7 metzen Habern Aichacher maz v. drey ſch. Muncher pfg. v. vier hüner v. ſullen auch *sich* alle iar erzaigen in irr ſtift mit zwelf malpfenning.. mit dez v. Wilhalm dez Sannaczellers I. Z: Vlr. Raindl v. Hr̃ Schneider b. g. zů Sannaczelle.. on freitag nach dem h. Pfingſtag a. D. u. f.

O. S. ab.

Nr. 482. 1419. 23/VI. Joannes Dei gr. pp̃tus nec non Archidyaconus,

t. q. C. Moñii b. M. V. in Raytenpůch ord. f. Aug. cañ. reğl. frif. dioc. ineunt foedus . . in vigilia S. Johis. Baptiſte.

O. Siegel ab.

Nr. 483. 1420. 9/I. Ich Peter Grieſteter die zeit R. zw Kranſperg vergich v. g. w. . . daz vor mich chom . . an offer Schrannen . . Vlreich der Wagenrieder v. ſprach mit vorſprechen, wie daz er ſein gůt zw Wagenried ůerkauffen mwſt uon ſeiner anliegender notdurft wegen. da uerſtünd er, wie daz etlich ſein erben vnd frewnt in dar an Irren wolden. daz wolt er mit Recht awſtragen v. patt dez rechtens darumb ze fragen, wie recht wär. Da fragt ich dez rechtens. Do erchant volg frag v. daz recht: er ſolt ſein ayſchs haben drey vierczehen tag vnd ſich dar in erayſchen, ob etleicher ſein erb oder frewnt daz egñ. gůt wold chauffen; dem ſold er ez wider varen laſſen für ander läwt. wolden Sy aber dez nicht, er möcht ez wol dar nach nach dem Ayſchs ůerchauffen ze ſeiner notdurft, gen wemb er wold oder möcht. Vnd alſo hat er geayſcht, alz ez uolg frag vnd daz recht erchent hat. Dar nach patt er aber dez rechtens mit vorſprechen zw fragen, wie im recht wär. Do fragt ich dez rechtens. Do erchant volg frag v. daz recht ſein, daz er dez rechtens alſo darumb begert hiet v. daz daz nyemat widerredot noch uerantwurttot mit dem rechten; er möcht ſein obg. gůt wol ůerchauffen, alz oben geſchriben ſtet, v. ſeiner behabten rechten wurd im dez gerichtz brief geben v. in ſolt daran nyemat Irren noch engen in dhainer weis, wan er dem rechten alczeit genüg geton hiet. . Mit des R. S. Bey d. r. v. an der Schrannen f. g. die erbergen Läwt Erhart Kemnater, Pauls Saldarffer, Vlr. Saldarffer, Friedr. Grieſtetter, Hř Snaterpekch, Thoman Kienberger, Joerg Rapp, Kriſtan Smid uon Freyſing, Hs Kriecher, Perchtold Tumayer bayd Vorſprechen v. a. e. L. g. Daz Recht hat ſich ergangen an Erichtag nach dem Öberiſten.

O. Siegel „Peter Grieste(ters)“ s. S. N. 87. R. B. XII. 334.

Nr. 484. 1420. 25/II. Ich Jorig Sailer von Ottmerſhart v. ich Elspet f. e. H. bechennen . . daz wir verchawft vnd ze chauffen geben vnſer aigen gůtel dem Erw. H. H. Erharten Brobſt v. g. C. zů Vndenſtarf in ir oblay vmb 15 Pfd. M. pfg. . . daz ſelb gelt ich obg. Br. Erhart enphangen v. berait eingenommen han von meinem lieben Vater Petern dem Pruner, Affra meiner lieben Muter ſaligen, darumb der ſelb Conuentt, die yetzo ſind oder fürbaz werdent, dem offtğ. Petern v. Affra ſal. alle Jar Ewicklichen iren gedächtnüs v. Einem Jartag begen ſullen mit einer vigiln v. mit Einer ſelmeſe . . mit dez erb. v. beſch. Petern dez Prunners I. Z: Friedr. Schmid v. Fridel Hårtel b. g. zů Karpphouen . . an Mittwochen vor dem Sontag alz m. f. Invoca.

O. „† S. † peter pruner“ ein Ziehbrunnen s. S. N. 88.

Nr. 485, 1420. 16/IV. Invocato Xp̃i nomine | ..... v. Marie in Vnd. frif. dyoc. ord. S. Aug. Ep̃i Cañ reg̃. Cum iux | b. Aug. Caritas fit mentis affectus ad deum, proximum feruenter ordinanterque porrectus, Sitque f. | animabus in operimentum contra paſſiones tribulationum, in munimentum contra temptationes peccatorum et iu ducatum qu | ad operationes virtutum, Eciam idem inter nos non carnalis ſed ſpiritualis debet eſſe dilectio. Et quanto ſalutem | proximorum plus queramus, tanto magis nos profeciſſe nouerimus. Hinc eſt quod ſcire volumus vniuerſos non carnali | nos ſed eadem caritate in Xp̃o ardentiſſime inflammante et pr̃entibus publice recognoſcimus ac profitemur | Et in poſterum perpetuo promittimus obligari Religioſis ac r̃dis in chriſto patribus ac dñis ac dño Nico | veñ Abbati Totique Conv. Moñii. In Melico Monachorum reg. O. S. Bened. | Patau. dyoc. Veram ac legitimam inviolabiliter tam viuis quam defunctis fratribus exhibere confraternitate(m) | et impendere vniuerſa et ſingvla quae ñris conſr̃ibus pia et approbata ñri ordinis conſuetudine impenduntur | Ipſos quoque participes omnium piarum operationum ñrarum, que per nos et ñros fr̃es et conſr̃es operari dignabitur clementia | ſaluatoris, intimo facimus ex affectu in vita pr̃ente et in morte. Vt autem huiusmodi comunicatio et fraternitatis | compromiſſio rata et firma in futura tempora permaneant pr̃entes eis damus lr̃as Sigillorum ñrorum munimine | roboratas Dat. in ñro Moñio Sedecima die M. Aprilis. Anno Dñi inc. u. f.

Pergament zur innern Befestigung des Vorderdeckels des Cod. Ind. Nr. 279 l. 7679 verwendet, und oben an der Seite bei | beschnitten. Concept.

Nr. 486. 1420. 22/IV. Vlrich Wagenrieder verchawft von f. rechten anligender notturft wegen durchſchlechtz recht v. auch Redlichen dem w. v. v. Paulſen dem Weichſär zw Weichs zw d. z. pfl. zw Chranſperkch f. h. v. e. ſein Sedl, der 'rechtz freis aigen iſt, gelegen zw Wagenried v. ain lehen dar inn, dez pey 3 oder 4 Joch akchers iſt, von dem von Halmwerg v. von den von Rorbach vmb 100 vngriſch gulden v. gut Tucaten, die all ir recht v. wag wol gehabt habent.. daz egen. Lehen hat P. der Weichſär vbergeben Gorgen dem Straffer ſeinem diner, *welchem es auch* die obg̃. Lehenhern gelihen habent.. Mit *seinem* v. dez w. v. v. Ritter H. Arnolten von Chamer zw Chamer I. Z: Vlrich Salldarffer, Marquart Ragatz .. montag vor f. Gorgen tag.

O. Zwei untengerundete S. mit dem Wagen und dem Beil ohne Helm.

Nr. 487. 1420. 24/IV. Martinus pp̃tus t. q. c. Moñii f. Marie in Tirnſtain Ord. S. Aug. c. r. Patau. dioc. ineunt foedus octavo Kl. Maji.

O. S. ab.

Nr. 488. 1420. 2/V. Andreas pp̃ts t. q. c. Moñii f. Dorothee in

Wienna O. f. Aug. c. r. Patau. dioc. ineunt foedus cum Erh. pp̃to. Johanne decano .. Sexto Nonas Maij.

o. Mit 2 runden S. in grünem u. weissem Wachs.

Nr. 489. 1420. 9/VII. Ich Peter der Griefteter die zeit R. zw Kranfperg vergich uon g. wegen off. m. d, br. daz für mich chom, do ich fazz an offer Schrann zw Kr. v den Stab uon g. w. in der hend het, der Eriwirdig gayftl. Herr H. Erhart der Prunner d. Z. Pr. dez wirdigen Gotzhaws zw V̈nderftarff v. fprach mit Hainreichen dem Glokner Vorfprechen, wie daz Andre der Smid von Vnd. im zw gehört mit aigenfchaft uon dez obg. V. l. Fr. Gotzhaws wegen. daz uerantwurttet der egn̄t. Smid mit Vorfprechen v. begert, ez ftünd zw im der weiss v. v. H. H. Pauls der Weigfcher d. z. des Hochgeborn fürften Hertzog Hainreichs feins genadigen Herren Pfl. zw Kranfperg an anweyfers ftat. der ftůnd zw im. da fprach der eg̃n. Smid mit vorfprechen v. anweyfer, wie daz er dez obg̃. F. Hz. Hainr̃s feins gen. Hn. aigen wär. da wider redt der obg̃. H. der Probft v. fprach er wär fein aigen von dez obg̃. G. wegen; daz möcht er wol weyfen, alz dez Lannds v. der Herfchaft zw Kranfperg Recht wär. v. begert dez Rechtens darvmb zw fragen. Do fragt ich dez Rechtens. Da erchant uolg frag vnd daz Recht: möcht der obg. H. der Probft den eg̃n. Smid beftellen mit zwain dez eg̃. Smids nächften Germagen, die zwifchen in etlich heirat geirren möchten, ez wären frawn oder man v. da mit erweyfen, die darumb ir Recht tätten mit iren Ayden, daz der obg̃. Smid dez obg̃. Gotzhaus fey aigen, dez füll der obg̃. H. der Pr. genieffen möcht er dez nicht, dez füll er entgelten, alz recht fey. .. *Diess geschieht* mit den Germagen Andre Widenmann u. Kathrey f. Swefter zw Zilhouen, die uor Gericht darumb gefworen habend.. *Auf neue Frage:* erchant volg frag v. daz Recht: feiner behabten rechten folt man im geben dez gerichttz brief, ob in fürbas yemat oder fein gotzhaws irren oder engen wold an den eg̃. Smid v. feinen erben, da folt in oder wer fürbas Probft zw V. wär, die Herfchaft v. irew gericht uor fchirmen v. den ich im nun gib mit meinem anh. I... Bei d. R. v. an d. Schr. f. g. der w. v. v. Ritter H. Arnolt uon Kamer v. H. Arnolt uon Kamer zw Yetzndarff, P. der eg̃. Weigfcher, Erafm der Fras d. z. Pfl. zw Inchouen, Jörg der Pütreich, Fridr. Griefteter, Pauls Saldarffer, Thoman Kienberger, Ekprecht pg̃r zw Freyfingen, Hainreich der eg̃. Glokner, Albr. vom Hoff, Hr̃. uon Siehendarff, all drey uorfprechen v. a. e. l. g. Daz R. h. f. e. an Erichtag uor f. Margreten tag.

o. S. wie früher.

Nr. 490. 1420. 3/VIII. Ich Thyewold Moringer bg̃r. zu Ingolftat bechenn off. m. d. br. fur | mein hawffrawen v. alle vnf... das wir verlobt v.

verſprochen haben, verloben v. verſprechen auch inkraft di. | .fs Dorothee Langmairin meiner.. lieben Swiger v. a. irn erben, das wir vnſerew behauſung neben Vlreich Sch | s Türn, an dem Egk gelegen, nicht verchümern, verchauffen noch verſetzen ſullen an der obigen Dorothee Langenmairin | ir erben willen v. wiſſen, v. ob wir die verchauffen oder verchümern müfften, ſo ſullen wir ſy v. ir erben, die anpieten . | r mänichlich v. ze chauffen geben, ob.. die chawffen wellen oder mügen. Wollten oder mochten ſy aber der nicht chauffen, S | mügen wir die geben v. verchauffen, wem wir wellen, daran ſy vns nicht irren noch engen ſullen noch mügen, we | g noch vil in dhain weiz. dez zu vrchund gib ich obg. Thyewold Moringer In den br. f. m. v. a. m. e. mit | ez erbern beſch. Hannſen Tengleins die zeit camrer ze Ingolſtat anh. I. beſigelten, das er durch meiner vleiſſig bet willen daran gehangen hat, Im v. f. e. on ſch. zeugen vmb bet dez I. ſind die erb. beſch. Conr. Glatzl, Peter Vaſsnacht bed burg . | . ze Ingolſtat, Geben an Samptztag vor ſand Ofwoltz tag in dem tzwaintzigiften jare nach viertzehenhundert jarn der gebürd Criſti Jheſu.

O. Vorderdeckel des Cod. Ind. Nr. 121 C. m. l. Nr. 7521, oben mit einem Ausschnitt bei | und längs des Endrandes durch Verpappung etwas beschädigt.

Nr. 491. 1420. 20/VIII. *Gerichtsbrief des* Peter Grieſteter, R. zw Kranſperg *über den Kauf* Wagenrieds durch Paul den Weigſcher (N. 486). Bey d. R. v. an d. Schr. f. g. die erbern Läut Jörg Gareis d. z. Haubtman zw Kranſperg, Vlr. Saldarffer, Hr̃. Snaterpekch, Th. Kienberger, Vlr. Holtzhawfer, Adam Sintzhawfer, Ch. Wolff, Hs. Kienperger, Töldel pader, Percht. Tumay, Hs. Kriecher bayd uorſprechen v. a. e. l. g. daz r. h. f. erg. do m. z. uon Kriſtus g. xiiij c jar vnd darnach in dem xxiſten jar an Erichtag nach Helene.

O. Siegel zerstört.

Nr. 492. 1420. 15/IX. Nicolaus diuino fretus iuuamine Abbas ecclie S. Marie v. in Windberg ord. Premonſtrateñ Rat. dyoc. t. q. C. ineunt foedus cum Erh. pp̃to, Joanne dec... in Octava Nativitatis Virg. glor.

O. S. ab.

Nr. 493. 1420. 11/XII. *Arnolt von Chamer der elter zu Jezendorf theilt mit Pr. Erhart die Kinder, welche Degenhart Rauschel von Auffhausen, vnd Agnes, des Erharts tochter von Hereshausen, so Arnolts aigen, gewinnen.. wenn die Kind zu iren Jaren khomen oder thailt werdent, so soll er, Arnolt vnd seine Erben dem Closter, wen sie von ihm des gemanet werden, getails nit vor sei (n) vnd darin kain vorziehen haben, weder wenig noch vill, in khein weis. SS. Z: Pauls Vrsinger, chorherr u. der vest Vlr. Weichser.. Mitwoch vor Lucie der h. Jungfrau.*

O. fehlt. Nach Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 383.

Nr. 494. 1420. 16/XII. Franz der Pötschnär pgr zu München, Hainreich Vogelrieder, Friedreich Schmid, Hr. Schabenperger all drey zu den z. g. zu Pelhaim v. gemainkleich all Nachtpawrschaft zu Pelhaim bekennen.. für *sich* v. alle nachkomen, die daselbs zu Pelhaim nach *ihnen* ewicklichen Sedelhaftig werdent, daz *sie* mit veraintem wolbedachtem mut.. in wechsels weis dem.. Pr. Erhart v. C. *ihr* gemain mit grunt vnd mit podem.. die gelegen ist zu Pelhaim hinder irem hoff, den yetzo pawt der Spachter.. *gegeben haben*.. die mugen sy v. yeglicher ir mair ..vertzainen oder mit marchstekken versachen v. haimen, als ander ir aygen wismat v. anger v. auch nu furpas nyessen, als ir aygenlich gut, wann darvmb habent sy *ihnen* in wechselsweis geben.. ir wismat ..gelegen zu Pelhaim v. haist das hwlangerlein .. v. ist gerett v. getädingt worden, daz sy v. ir nachkomen v. ain iegleicher ir mayr, der ir gůt zu Pelhaim pawt, daz vorg. hwlangerlein, daz sy *ihnen* zw aygen geben habent, zu ainer gemain ze haben, nu furbus selbs wefriden v. weg machen sullen, als es von alter herkomen ist an aller ir widersprechen.. mit Franz Pötschnärs I. Z.: die erb. v. besch. Hermanne von Scheyren v. Vlr. der Grandel baid pgr zu München.. Montag vor s. Thomanstag.

E. l. d. f. 129.

Nr. 495. 1421. 7/III. *Schreiben Herzogs Ludwig, Grafen von Mortani, an die Herzoge Ernst und Wilhelm, da er ihnen Fehde ankündet, weil sich im Kloster Vndersdorf und dem Dorfe der Moerder Heinrich, der sich nennet von Bayern, befinde, selbes abzubrennen.. freitag vor Judica. (Ort?)*

Auszug Vacchieris aus einem Copeybuche des Geh. Reichs-Archivs in München (Tom. III. N. 87, 88 u. 89), in der kgl. Bibliothek in München Cod. bav. 569 Tom. IV. f. 132 u. 133. vgl. R. B. XII. 364 vom 5. März.

Nr. 496. 1421. 8/III. *Schreiben des Herzogs Ludwig, Grafen von Mortani, an dieselben, dass er das Kloster und Dorf unverbrennt belasse, doch sollen sie dem Heinrich, der sich nennet von Bayern, keinen Landfrieden geben. Samstag vor Judica, (Ort?)*

Auszug ebendort.

Nr. 497. 1421. 10/III. *Antwortschreiben der Herzoge Ernst und Wilhelm, dass sie neutral bleiben, und die Brücke zu Vndersdorf weder ihm, weder Heinrichen frey belassen werden. M. Mont. nach Judica (München, Montag).*

Auszug ebendort.

Nr. 498. 1421. 18/III. Ich Hilplant Harezzeller vergich.. daz ich verainigt.. bin mit meinem l. brůder Thoman dem Hårrezzeller, mit Offanna s. h. v. irr bayder eriben vmb alle die voderung.. von vnffers väterleichs v. můterleichs erbs wegen v. dez gůtz Hårezzelle v. der Aichstok, holtz,

holtzmarche, akker, wiſen v. alles daz gůt varentz oder ligent, wie daz genant, nichtz dar in aufgenommen, als vns daz vnſſer vodern Sälig lazzen habent v. biz her an vns bracht habent, dar vmb Si mir ain Solichiv Summ geltz geben hat, der mich wol benůg hat, die ich anderſwo an andern meinen nutz v. frumen gelegt han.. mit dez w. v. v. Vlr. dez Weighfers I.; Z.: H. Hř chirchere zů Ärenbach v. Lienhart Půchler.. dez Erichtags nach dem h. Palmtag.

O. S. Vlrici de Weychs wie früher.

Nr. 499. 1421. 19/IX. Erhart von G. g. Br. des w. G. zw Vnderſtorff, Johannes Techant vnd gemainkleich aller C. daſelben *bekennen, dass sie* ſchuldig worden ſeyen v. gelten ſullen dem erſ. H. Degenhart dem Weychſer, Tumherren zu Freyſingen, im ſ. erben v. wer den brief mit ſeinem guten willen inn hat, funftzig gut vngriſch gulden, die er *ihnen* geliehen hat durch *ihre* fleyzigen pet willen. Wann er der Summe nymer geraten mag oder wil, ſol er in dem nechſten moneyd nach monung.. mit briefen, ſcheinpoten oder vnder augen.. gerichtet v. bezalt werden an allen abgank v. ſchaden ..aller ſchaden mit potenlon, nachraiſen.. *wobey* im ze glauben an ayd v. an alle andrew gezewknuſs.. ſol er haben vnd gepartent ſein zu *ihnen* v. *ihres* gotzhaws lewt v. gut, wo *sie* dy haben.. vnd *sie* darumb noten v. pfenden mit Recht oder an recht geyſtlichen oder weltlichen oder wye es Im allez fügleichen iſt, bis auf vollew gantzew werung haubt gutz v. ſchäden.. mit des Pr. u. C. I.. freytags vor S. Matheus tag des h. zw. p.

O. in der k. Bibl. C. l. m. 5194, aus Kloster Beiharting N. 44 als Schlussblatt verwendet.

Nr. 500. 1422. 26/III. *Ger. Brief* Göswein Hunthaymers die zeit Pflg. v. R. zw Dachaw, *wodurch er auf Anrufen des Pr.* Erb. alz der Schrann v. der graffchaft zu Dachaw recht wär.. den Hans Weber geſeſſen zu Otmanshart.. nach des Puchs Sag — *dessen Artikel vollständig eingeschaltet wird* — auf den ſtarken ayd Vlreichen des Stoeren, der dez obg. Hs Weber rechter ſchweſter ſun uon Vater v. von müter her iſt, dem Gotzhaus Vndenſtorf als ſeinen aygen man dez gerichten rechtens antwurtet vnd im der ſtallung gerichtzbrief gibt. SS. Bei d. r. ſ. g. die erb. Her Chř. Schon d. z. vicary zw̃ Dachaw, Pt. Prunner d. z. g. zw̃ Karphofen, Hs. Sigel von Tåwtenhawſen v. der bg̃r zw̃ D. von Rat v. von gemain etwen vil v. a. e. l. g.. Pfintztag in der Vaſten vor dem Suntag alz man ſingt Judica me Dñe.

O. Siegel etwas verletzt.

Nr. 501. 1422. 24/V. *Branda, s. s. R. E. Pbr. Cardinalis Placen-*

tinus nuncupatus, crucem predicat contra Hussitos in Moñio Vndersdorf dominica infra octavam Corporis Christi.

In libro donationum praenotatum f. 6. Auch im Cal. vetustissimo.

Nr. 502. 1422. 29/VIII. Der höchgelobten himlifchen künigin vnd Müter Gots Marie v. irem wierdigen gotshawſs zü Vndenſtorff des ir wierdiger herr v. prelat feyt, gib, vermach v. aigen ich für freys v. ledigs aigen meinen aller liebſten ſchatz, das iſt mein Bibel v. andrew volumina meiner pücher, dy in dem kåſtlein verſloſſen ſind v. vertzeych mich der gancz v. ledikleich mit krafft v. vrkund des briefs v. beger v. pit Jnnikleich, das mir durch got v. göttleichew lieb v. brüderſchaft von ew v. von ewrem Conuent ein ewiger Jartag begangen werd. des feyt ir mir dar vmb wol ſchuldig, wenn ich mich viertzigk beraiter Tucaten leichter verwegen hiet, vnd rat mit fleyzz ewren genaden vnd weyſhait, das ir mit fwåren pan v. edict verpiett, das in von ewr librey nyeman nem, entziech, noch enpfrömd In kainerlej weys. Das alles iſt meins lieben prüder Martein Töbel pgr zw Ärding güter will v. gunſt. Scriptum ſub ſigillo proprio in Illmünſter. In Craſtino ſ. patris Auguſtini confeſſoris et doctoris eximy. A. dñi u. f.

Veñli pri ſuo grſo dño dño Erhardo ppto Moñii In Vndenſttorf Cañorum Regium

Theodoricus Töbel decanus in Vlmünſter vrande prnitatis vre Cappellanus perpetuus et orator.

E. l. d. f. 153 v. Beigefügt ist das Verzeichniss der Bücher, welches beginnt: „Bibliam in valore xl Ducat.“ und 12 Bücher von Pergament u. 5 in Papier enthält, alle theologischen Inhalts. Der Brief ist abgedruckt M. B. XIV. 167.

Nr. 503. 1422. 27/X. Eberhardus Abbas Moñii ſ. Michaelis Arch. in Weyhenſteuen t. q. c. Ord. ſ. Ben. Freyſ. dyoc. ineunt foedus cum Erhardo ppto in V.. in vigilia Aplorum SyMoNis Et Jude.

O. Mit zwei ovalen Siegeln in grünem u. w. Wachs.

Nr. 504. 1422. 22/XII. Ich Vlreich Schühel, Kungund mein elichew H. Bekennen.. vmb den Hof v. auch die Hube zu Rorrenmos, die wir bayde vnſer vorgeſchriben perſon leyb v. lebtag recht v. redleich beſtanden haben von dem Br. v. G. Vnd... In ſolher maſs, das wir In iarlich davon dienen ſullen.. 6 Segk Rogken, 5 Sechk Habern, 1 S. Waytzen, 1 S. Gerſten, alles Muncher maſs v. aindlef Sch. Pfg. landes werung zu wiſgult v. 10 Hüner, 10 Chaes, zwo Gens v. 1 Centten ayr an allen abgangk, Aufgenomen das ſy mit vns dullden v. leyden ſullen Schawr v. Pyſaes, gemainen lantbreſten als ander herrſchafft mit iren mayren da ſelbs zu Rorenmos v. nach der nachgepawren v. vmbſaeſſen Rat. Vnd wann v. welhes iårs wir In v. dem Gotzhauſs zw V. die vorgeſchriben ir gült v. gelt alſo nicht raichen v. geben Jårlich au

zil v. zeit v. in der mafs, als vor benent ift, Oder ob Sy den obg. iren Hof oder die Egen. ir Hüb in vnfser gewalt pawfellig oder öd funden v. das nicht wenden oder peffern, In dem nachften iar darnach, So hat fich der erft leib abgefchayden von allen feinen rechten v. ftet dann der ander leib in allen punden v. artigkel, als oben gefchriben ftet.. Wir fullen auch dem G. auf beyden Güten ze Gericht laffen 6 fechk habern v. dem Samen hew. Wir fullen auch Järlichen in des von Vnd. Stift vnfer ains gen v. komen v. fich da erzaigen mit den malpfennigen als das wol billich ift.. Mit des erf. v. w. Gabriel des Ridlårs Bgr. zu München I. Z: die erb. Vlr. Röt, Vlr. Chorherr ped Bgr. zu M.. Erichtag nach S. Thomas tag des h. zwelf poten.

O. S. ab.

Nr. 505. 1423. 25/II. Hanns Hafner der Schäfflär Bgr zu Munichen v. Künigund f. E. H verchaufen *ihr* Gutel zu Ried bei Vnderftorff dem Pr. Erh... vmb 4 Pfd. v. 60 Municher Pfg.. Aufgenomen ains vierdings wachs get iärleichen darauz den Håligen gen Rot.. mit dez erb. Manns Hannfen dez Endelhaufer bgr zu M. I. Z: die erb. v. w. Diettreich der Stärich v. Vlreich Graendel, b. bgr zu M.. Pfintztags nach dem weyfen Suntag in der vaften.

O. Sigillvm ioha.. verletzt.

Nr. 506. 1423. 11/IV. Vdalricus pp's, Paulus Salldorffer, t. q. c. ecclie f. Joh. Bapte in Peyharting fryf dyoc. ineunt foedus cum Erhardo etc. .. Dominica in albis a. u f.

O. Mit einem ovalen grünen u. einem runden weissen Siegel.

Nr. 507. 1423 6/VI. Illmo pr. et D. D. Sigifmundo Romanorum regi, femper Augufto, nec non Vngarie Bohemie ac Dalmacie, Croacie etc. Regi Dño nro graciofiffimo. Illuftriffime ac victoriofiffime princeps! Humilibus nris recommendacionibus ac fedulis pro Majeftate vra orationibus vtinam deuotis premiffis Serenitati vre queruloſe fignificamus, quod quamuis moña nra a Jure ac felicis memorie romanorum Imperatoribus nec non Illuftris principis Dñi Ludwici ducis Bauarie ac com. Pal. Reni progenitoribus privilegiata dinofcantur, vt nullus eadem in fuis bonis, fructibus et redditibus occafione quarumcunque gwerrarum inuadere debeat, atque poffit, contrafacientes quoque grauibus procellantur penis, quamuis etiam hiis non obftantibus, prefatus Ill. pr. Dux Ludwicus in gwerris fuis, que inter eum ex una et Ill. pr. et Dños Dños Erneftum et Wilhelmum conformiter Duces B. et C. P. Reni cum fuis in hac parte confortibus partibus ex altera terras nras diucius turbarunt, homines ac bona nra tam comburendo quam depredando nec non fructus et redditus nrorum moñiorum inburfando grauiffime invafit, adeo vt monachos

nr̃os eadem moñia egredi oportuerit, ſintque eadem nr̃a moñia ex hac cauſa in edificiis collapſa ac in ſpr̃alibus et in temp̃ibus quaſi irrecuperabiliter deſtituta. Nichilominus tum dum, vt percepimus, per vr̃am Serenitatem prefati Dñi ad certas trewgas deducti ſint, ſit quoque per regiam vr̃am et inclitam majeſtatem mandatum, quod eadem nr̃a moñia fructibus et redditibus ac bonis eorundem vbicunque et preſertim infradictorum et territoria dicti Ill. principis conſtitut(orum) *) libere et abſque dicti Dñi Ducis ac ſuorum ac aliorum qrorumcunque contradictione gaudere, vti, et frui debeant inconcuſſe prefatus D. Dux ac ſui officiati, gubernatores ſew adminiſtratores ſui, vt aſſerunt et notorie conſtat, nomine omnes bonorum moñiorum nr̃orum infra ſua dominia conſtitutorum fructus, redditus et prouentus de facto tollunt, leuant et inburſant in moñiorum nr̃orum iacturam ac diuini cultus diminucionem. Verum etſi hoc preſertim tempore pro jurium nr̃orum ac bonorum et reddituum libertate et manutencione ad ſſ. generale Papienſe concilium nec non ad ſ^mum^ dñum nr̃um Papam Martinum recurrere poſſemus, decreuimus tamen vr̃e regie Majeſtatis innatam clemenciam oppreſſis preſertim religioſis ſubuenire ac diuinum cultum augere conſweuit **) pr̃entibus inſtantiſſimis exorare ſupplicationibus humillime, quatinus Dei (et) eiusdem cultus augmenti intuitu in hiis de oportuno nobis remedio et, vt vr̃e Majeſtatis declaracio execucioni demandetur, prouidere dignemini generoſe, Eidem Ill. principi precipientes, quatinus cum effectu arreſta et prohibitaciones in dictis nr̃orum moñiorum bonis et redditibus per eum et ſuos facta relaxare, noſque dictos nr̃orum moñiorum redditus, obuentiones et fructus inburſare quiete permittat, et ita fieri ſerioſe procuret cum effectu. Similiter et predicti Dñi nr̃i principes nobis promiſerunt, ſi antequam de ſuis moñiis inburſauerint aut receperint, plenarie reſtituere intendunt. Singulariſſimam in premiſſis nr̃is moñiis gratiam releuamenque non modicum inpartientes, pro quibus vr̃e Maieſtati ad perpetua coram Altiſſimo obligabimur obſequia, quam Optimus conſeruare dignetur feliciter et longeue. Datum ſexto die menſis Juny ſub ſigillis ſubſcriptorum Abbatis in Scheyern et Prepoſiti in Vnderſdorff Anno etc. viceſimo 3^tio^. Vr̃e reg. Mai. humiles et deuoti Cappellani Abbas in Fürſtenſeld Ciſtercieñ, in Scheyern et Etal, in Piburkch et Munſter S. Benedicti, Pp̃tus in Vnderſtorff et Abbatiſſe in Geyſenſeld et in Hohenbart.

Abschrift im Cod. Ind. 441 der k. Bibl C. m. l. 7841 f. 34 v.

Nr. 508. 1423. 22/VI. Hans Holdner g. zw Teymenhauſen wechennt, das vmb das gütel zw Petenpach, darvmb *er* mit dem w. v. v. Chunrat Euſenhouer gerecht *habe* auf offner lanttſchrannen in der Graffchaft zw Kranſ-

*) So wird zu ergänzen: und dann vorgängig „in territorio" zu lesen sein.

**) consuetam wird zu setzen sein.

perg .. getaydingt worden, das *er* das güttel fein lebtag nyeſſen v. Innen haben ſol v. wenn das iſt, das *er* von todes wegen abge v. nymmer *ist*, ſo ſol das dem Chr̃ Eufenhouer nach volgen oder wem er das vermacht oder ubergeit.. mit des w. v. v. Werenhers Seybolſtorffers die z. Pfl. zu Kranſperg I. T.: die w. v. v. Jörig Eufenhouer, Peter Grieſteter d. Z. R. zu Kranſperg v. a. e. l. g .. Z. d. v. v. w. P. Grieſteter v. der beſch. Erhard Schnurrer.. Erichtags nach S. Veytz tag.

O. Siegel etwas verletzt.

Nr. 509. 1423. 30/VII. Thymo Abbas t. q. c. Moñii intemerate Virginis Marie in Reychenbach ord. ſ. Ben. Rat. dyoc. ineunt ſoedus cum Erhardo .. Tertio Kal. Menſis Auguſti.

O. Mit einem ovalen Siegel; das zweite ab.

Nr. 510. 1423. 16/VIII. Ich Dyetreich Techant zw̃ Illmünſter vergich o. m. d. br. daz ich dem wirdigen Gotzhws der hochgelobten himmliſchen Küniginn Marie v. irem heyligen Couent zw Vnderſtorff mit guter wetrachtung v. groſſer wegir, mein aygen haus mit ſampt den andern zymern, di ich yetzu han v. hin für gewinn, auf der hofftat, dar auf ich ſytz zw̃ Illmünſter v. dy zw̃ der probſtey daſelben gehört, gelegen zenächſt hinder dem Gebettzhauſs v̈bergib ledikleich v. vermach für freys ledigs aygen mit vrchünd v. chrafft des briefs, v. mit gutem willen v. gunſt meins lieben bruders Martein des Töbls bg̃r zw Ärding, v. vertzeich mich deſſelben gütz gar v. gäntzlich, Doch mit föleichev weſchaiden, daz izh daſſelb gůt mein lebtag ſelber beſitzen v. innhaben wil, v. wil yn das iärleich vertzinſen mit vier v zwaintzig Münicher pfenning. Vnd wenn tzeit ich denn mit tod abgen, ſo ſol v. mag ſich mein gn Hr. der Pr. der Techant v d. C. des obg. gütz gewaltikleich vnderwinden v damit tün v. laſſen in all weg, alz mit andern iren v. irs G gůt Dar vmb weger ich von irr andacht v wirdikait, daz ſy mir ewikleich v. allew jar durch got v. in rechter bruderſchafft zwai Ampt ſingen v. begen mit irm vollem Chor v. mit alle den tagtzeiten, di dar zw̃ gehörent, Das ain Ampt in oder infra Octavam S Agnetis, glorioſe virginis et martyris Xp̃i, Das ander Ampt in Oct̃a oder infra Oct̃am Tranſlacionis almi Confeſſoris et Pontificis, S Arſacy. Patris et Patroni Eccl̃ie nr̃e Collegiate in Illmünſter. Des zw einem waren vrchünd gib ich d br. m. m. a. I. v. A. D. u. ſ. in Craſtino Aſſumpcionis glor. v. matris dei Marie.

O. † S. theode.. Imvnster † länglicht, untere Hälfte zerstört; der obere Theil scheint einen geistlichen Herrn vorzustellen, der eine Spitzkappe trägt.

Nr. 511. 1423. 18/VIII. Georius Abbas t. q. c. Moñii S Petri in Caſtello ord. ſ. Ben. Eyſteteñ dyoc. ineunt ſoedus cum Erhardo feria III poſt feſtum dyoc. Aſſumptionis b. M. V.

O. Zwei ovale Siegel in weissem Wachs.

Nr. 512. 1423. 22/VIII. Ich Chunrat Eufenhouer, Ich Barbara die Eufenhouerin fein müter Bechennen.. das wir ainen wechfell getan haben mit dem ..Pr. Erh. des G. Vndenftorff v. f. c. vmb alle die vogtey v. ftuck, die hernach gefchriben ftend.. Alfo haben wir ze ainem rechten aigen geben mit namen die vogtey ze Dietenperg aus zwain hůben, der geit yeglichiv iårlich 60 Münch. Pfg., ainen fakch habern v. ze niederen Vnpach ein hofftat, darauf der Pt Hayden d. z. gefeffen ift, die iärlichen gilt 6 v. 3 fch. M. Pfg. ain vafnacht hwn v. ze Öffenpach ainen garten, der da ligt pey der hůb, darauff der Klas d. z. g. ift, dafelben ainen acker, den der alt Jågkell d. z. Inn gehabt hat, die gelten iärlichen 6 Sch. M. Pfg., Auch da felbs 3 Hoffftat, die da hin ab ligend gen dem anger, die gelten iårlich 3 Sch. M. Pfg. v. ain gütell ze Petenpach, das d. z. der Hs Wammefer fein lebtag Innen haben foll vnd *nach deſſen Ableben* ift dann das wider hend ab v. dem Pr. v. G. an geftorben.. Vnd dar vmb fo hat vns der.. Pr. Erh. v. f. C. geben ze rechtem aigen den tzolhof zu Haderfried v. die hub da felben, dar auff der VII Plankch d. z. g. ift da felben einen vierdung wachs von ainer hoffftat iårlichen.. Mit meinem v. auch mit des w. v. v. Jörig Eufenhouers meines vetter I. Pitter vmb des Joerg Euf. I.. die wefchaiden Swartz Haintz, Haintz Weber zu Müggerfpach. Teydinger der Sach: H. Pauls Vrfinger Conventual zu Vnd., der w. v. v. Jorg Eyfenhouer, Adam Sintzefer Richter ze Vnd.. Suntags vor S. Bartholomeus tag des h. zw.

0. S. Schild mit den 3 Scheeren ohne Helm.

Nr. 513. 1423. 24/VIII. Offnay die Püchlärin vergicht, daz *sie* kaufflich ze kauffen geben hat, alliv *ihre* aigen vogtey, die *sie* gehabt aus des wirdigen G. guten zw Vndenftorf mit namen zw Hürtelbach aus dem hoff, den der Ewerwein ietzund pawt, der vogtey nämlich ift ain vafnacht hün, aus der hoffftat, die in denfelben obg. hof gehört, 1 vafnacht hün, 1 mattag, aus dem gütel, dar auf der Schufter jetzund fitzt, auch 1 mattag, 1 vafnacht hün v. aus der Mül zw Gryefgreppen 1 metzen habern, 1 mattag, 1 vafnacht hun, aus der hub tzw Pippifried, dar auf der Gäftell Gäftell gefeffen ift, 1 m. habern, 1 vafnacht hun, ein weyfsät oder 6 pfg. dar für dem Erf. vnd.. Gayftl. H. H. Erharten Pr. tzw V. vmb 8 Pf. M. Pf ..mit der v. w. Jörgen Eufenhouers *ihres* l. vetters, Vlr Länctzyders I, T.: *weiter* H. Martein, die zeit Pfarrer zu Hurtelbach. Z. *noch* Erhart Jager dafelbs. ..an S. Bartholomeus tag.

0. Das Landsidler'sche S. wie früher wohl erhalten, keine Gans wie in den Wappenbüchern. Das erste ab; es zeigte e i n e Scheere nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 377 v

Nr. 514. 1423. 14/IX. Ich Peter der Griefteter d. z. LR. zw Kranfperkch vergich uon g. w. o. mit d. br. daz für mich chom, do ich

fazz an offer Schrannen zw Kr. v. den Stab u. g. w. in der hant het, Ofney die Půchlerin v. fprach mit vorfprechen: Wie Sy etleichew Vogtei, alz da ir chaufbrief awfweyfat, ze chauffen geben hiet, dem Erf. G. H. H. Erh. Pr.. dez Sy uon ir groffer v. anliegender notdůrft wegen nicht erfparen noch erübrigen möcht. Sy begert dez Rechtens dar uber zw fragen, wie recht wär, daz Sy im daz vertiget mit gericht v. alz recht wär. Do fragt ich dez rechtens. Da erchant u f. v. d. r: die eg̃. Püchlerin folt hin ein gen in die Schrannen v. foltz dem Richter auf geben an den Stab, v. da mit folt mans dem obg. H. dem Pr. v. d. C. antwrten der Richter mit dem Stab. Vnd daz hat Sy alfo geton v. der R. eingeantwurt uon g. w. V. wan daz Gotzhs der Vogtay alfo gefäs iar v. tag v. fegfchs wochen, fo fol fich die gewerfchaft uon der frawn alfo uergangen haben.. *Darüber Ger. brief*.. Bey d. R. v. a. d. Schr. f. g. die erb. H. Jörg Äufenhouer, Vlr. Saldarffer, Lewtold Erfiger, Th. Kienberger, Vlr. Täwttenhover, Hs Rainer der elter, Hs Rieder, Kriftan Schmid, Kafpar Dörnbekch, all 3 pg̃r zw Freyfing, Wilhalm uon Chling, Hs uon Iningen, Erh. Schnurrer bayd vorfprechen ..an dez h. Chrawtzs tag alz ez erhöcht ward.

O. S. wie früher.

Nr. 515. (1423). 28/IX. König Sigmund gebietet den hochg. Ernften v. Wilhelmen Pf. b. R. H. in Beyern *seinen* l. Ohömen ernftleich v. veftichleich.. daz *sie* den Clöftern alle ire Zinfe, Rentte, Nutze v. Gabe, welicherley dye find, es fey mit brantfchatz oder ander fachen, wo In die von *ihnen* oder *ihren* Amptlüten v. diener in dem kriege oder in dem fride genomen find, gäntzlich widerkeren, ablegen v. darumb genüg tün.. bei beheltniffe *ihrer* treue, ere v. rechten v. *seinen* v. des Reichs Hulden. Geben zu Ofen ..an S. Michels Abent.

Abschrift in demselben Cod. f. 35 v. Die Jahreszahl fehlt, aber dieselben Zahlen der Reiche.

Nr. 516. 1423. 11/X. Branda mifericordia diuina tt. S. Clementis f. f. Rom. Ecclie p̃br Cardinalis, Placentineñ volg̃r nuncupatus, in Regno Bohemie ac Mifneñ et Morauie Marchionatibus Ap̃lice Sedis Legatus, nec non Metropolitanarum Cathedralium Collegiatarum, aliarumque Ecc̃liarum ac Moñiorum et locorum aliorum Regularium et Religioforum quarumcunque partium Alemanie gr̃alis in Spr̃ibus et Temp̃ibus Reformator per ſtum in Xp̃o pr̃em et dñum ñrum D. Martinum div. prou. Papam V fpecialiter deputatus Ill. Principibus et excelfis Dñis Friderico Marchioni Brandeburgenfi S. R. I. Electori ac Ludouico feniori et Ludouico juniori, nec non Ernefto et Wilhelmo, ac Hainrico Com. Pal. Reni et Bau. Ducibus, Nec non Ludouico Comiti de Ottinga, omnibusque et in fingulis v̄ris in hac parte complicibus Salutem in Dño fempiternam. Cum per dictum f$^{mum}_{ii}$ D. ñrum Papam omnium Ecc̃liarum.. vt fupra premittitur, vifitatio et reformatio nobis commiffa fuerit,

Ad ñramque peruenerit notitiam, Vos et v̄rum quemlibet poſt gwerras finitas, que pridem inter vos viguerunt multipliciter, Moñia et Eccl̄ias in v̄ris Territoriis conſtituta et conſtitutas dampnificaſſe et ab ipſis bona et res occupaſſe et abſtuliſse in grave dictorum Moñiorum et eccl̄iarum dampnum et animarum v̄rarum prejudicium, Ideo nos volentes indempnitati dictorum Moñiorum et Eccl̄iarum nec non ſaluti animarum v̄rarum ſalubriter prouidere, vt tenemur, auctoritate Ap̄lica, qua fungimur in hac parte, vobis et v̄rum cuilibet ſub excommunicationis pena mandamus, quatinus infra duos menſes a die preſentationis preſentium quecunque bona tam mobilia quam immobilia ad dicta Moñia et Eccl̄ias ſpectantia et pertinentia per vos oblata ſew occupata poſt dictas gwerras reſtituere, nec non dampna in quibuscunque rebus et bonis dictorum Moñiorum et Eccl̄iarum illata dictis Moñiis et Eccl̄iis refarcire debeatis. Sub eadem pena vobis et cuilibet v̄rum mandamus, vt ſtatim poſt preſentacionem preſentium ab omni exactione, vexacione ac moleſtacione, tam dictis Moñiis et Eccl̄iis quam bonis et rebus eorum et earum quovis modo per vos et v̄ros officiales ac ſubditos inferenda, penitus deſiſtatis ac deſiſtere faciatis. In quorum fidem et teſtimonium premiſſorum p̄ſentes l̄ras fieri nrique Sigilli juſſimus appenſione muniri. Datum Bude Veſprimeñ dioc. Sub anno u. ſ. die vero lune, undecima m. Oct. Pont. P. Martini V anno ſexto. — Rolandus de mandato dñi Card. et Reformatoris.

Abschrift im Cod. Ind. 441, der k. Bibliothek m. l. 7841 f. 35 v.

Nr. 517. 1423. 14/X. Branda.. Card.. deputatus. Veñali et circumſpecto viro dño Rudolfo Medici Eccl̄ie Auguſteñ. Archip̄bro Salutem in dño ſempiternam. Cum.. viſitatio et reformatio.. nobis commiſſa fuerit et ad ñram pervenerit notitiam, quod per Ill. Principes et excelſos Dños Frid. M. Br. ac Lud. ſ. et Lud. j nec non E. et W. ac Hainricum, *Johannem et Albertum C. P. Reni ac Bav.* Duces, Ludovicumque C. de O.. diverſa Moñia et Eccl̄ie in Ipſornm territoriis et extra.. damnificata ſint.. Ac nos ſuper hujusmodi, ut ex officio nobis injuncto tenebamur et tenemur, procedere volentes ipſis Dñis.. per ñras l̄ras patentes mandavimus, quatinus infra duos menſes.. deſiſtere faciant. Ideo diſcretioni v̄re, de qua in hiis et aliis plenam in Dño fiduciam gerimus, in virtute S. Obedieñtie committimus ac mandamus, quatinus auc̄te ñra, ymo verius Ap̄lica, diligenter inquiratis, an predicti Dñi ſive aliqui vel aliquis ex ipſis ſiue eorum complicibus dictis ñris mandatis parere neglexerint et ſi ita inveneritis hujusmodi mandatorum ñrorum contemptores ſeu contemptorem predictam excommunicationis ſententiam in eos ſiue eum ac eorum complices ferre non obmittatis, ac ſic excommunicatos ſiue excommunicatum declaretis, vlteriusque contra ipſos ſeu eorum alterum ac complices ipſorum, prout juſticia et juris ordo dictaverit, procedatis. Inſuper eidem v̄re diſcretioni committimus et mandamus, Quatenus

vocatis qui fuerint euocaudi, et per vos habitis et factis inquiſitionibus, viſitationibu, et calculo diligentibus, ſuper omnibuss et ſingulisedampnis et de trimentis, ſupradictis Moñiis et Eccłiis ante dictas gwerras et ipſis durantibus ac poſt eas per prelibatos dños aut Officiales ſew ſubditos aut complices eorum illatis, dictos dños.. ac ſingulos, qui in premiſſis culpabiles reperti fuerint, ad hujusmodi dampna et detrimenta ipſis M. et Eccłiis integre et plenarie cum effectu reſarciendum ſub dic̃ta excommunicationis pena et eadem Auc̃te compellatis, ac contra ipſos, et eorum quemlibet, prout juſtum fuerit et ordo dictauerit rationis, procedatis, auxilium etiam brachii ſecularis, ſi opus fuerit, deſuper invocando. In quorum fidem.. datum Bude A. u. ſ. die vero Jovis decima quarta m. Octobris.. Rolandus *ut supra.*

Abschr. in demselben Cod. f. 36. Auch. 0 im R.-A Vgl. R. B. XIII. 18.

Nr. 518. 1423. 14/X. Wir Sigmund v. G. g Röm. Kunig.. Embieten den hochgeb. Friedrichen M zu Br, Ertzcamrer Kurfürſten, Ludwigen dem Eldern v. Ludwigen dem Jüngern, Ernſten, Wilhelmen v. Hainreichen, Pf. b. R. v. H. in Beyern vnſern lieben Oheimen v. Fürſten, dem Erw. Johannſen Biſchoff zu Eyſtetten, vnſerm Fürſten v. lieben Andechtigen, v. dem Edlen Ludwigen Grauen zu Oettingen, vnſerm hofmeiſter v. lieben getreuen, vnſer gnad v. alles gut. Vns iſt zu wiſſen worden, wie das Ir v. dy ewern nach den krigen, die Ir vnder einander gehabt habt v. die nu in frid geſatzt ſein mancherlay Clöſter v. Kirchen, beyd Munich v. Cloſterfrawen v. auch andere Kirchen geiſtlich v. werntlich in ewrn landen gelegen groblich beſchedigt habt v. in Ir habe v. gut, farend v. ligend, genümen v. ewch der vnderwunden denſelben Kloſtern v. Kirchen zu groſſen ſchaden. Vnd dauon ſo gebieten v. haiſſen Wir ewch von Rom. Kunigleicher macht, das ir in zweien Manenden, als ewch diſer brieff geantwort wirdt, alle guter.. widercheren v Iren ſchaden, der In geſcheen iſt, ablegen v. do für genug tün v. In auch fürbaſs mer keynen ſchaden an Ir habe v. gut tun ſollet weder durch ewch oder durch ewre Amptlüte in dheyne weyſse, Sunder Ir guter v. Zinſe gebrauchen, beſitzen v. genieſſen laſſet v. keyn newikeyt dorauff ſetzet, als lieb ewch ſey vnſer v. des heyligen Richs ſwere vngnade zu vermeyden. Geben zu Ofen.. am Donerſtag vor S. Gallen tag vnſer Riche des Hungriſchen etc. in dem 37ten, des Römiſchenn in dem 14ten v. des Beheimiſchen in dem virden Jaren. — Ad Mand. Dñi Regis Franciscus Pp̃ts Strigonieñ.

Abschrift in demselben Cod. f. 35. Auch 0. im R.-A. vgl. R. B. XIII. 19.

Nr. 519. 1424. 11/I. Peter der Grieſteter d. z. L. zw Kranſperkch vergicht daz.. an offer Schrann zw Kr... Kriſtoff Schünpüchler chlagt mit vorſprechen, wie daz er erclagtew recht auf Härraſtzel hiet *nach* Gerichtz brief.. daz er erſter werär ſolt ſein auf Härraſtzel nach Nicklaſen dem Rienſhouer v. nach Warmunden dem Pientzenawer.. dem Rienſhouer hiet er

gnůg geton umb Nâwn Reinifchs gulden v. vmb xlij pfg. v. darumb hiet er Wilbrief uon im, auch den Pientznawer hiet er awfgericht vmb 21 R. g... v. er hiet felb auch xij vng. guld. dar auf v. 15 pf. pfg. Müncher v. darumb er auch erfter werer folt fein uor Jörg dem Pütreich v. uor Peter dem Soller nach feiner brief lawt v. fag, die an offer Schrannen gelefen wurden. Alfo patt er obg. Sch dez rechtens zw fragen . . Da e. u. f. v. das recht: ez folt der Richter dem uorg. Schünpüchler Häraftzel einantwurten mit grunt v. Podem v. waz dar zw gehört, der Richter uon gerichtz wegen mit dem Stab v. der gefworn Ambtman ze haws v. ze hof, alz da uolg frag v. daz recht uor her geben v. erchent hat.. chäm aber der eg̃. Pütreich oder ander gelter, die möchten den eg̃. Schünpüchler mit dem Rechten wol treiben, daz er daz güt uergantot, oder Sy gâben dem benantten Sch. daz gelt, alz ez oben gefchriben ftet v. alz fein brief awfweyfent, die an offer Schrannen find gelefen worden.. *Darob Gerichtzbrief.* Bey d. R. v. an d. Schr. f. g. der v. Ritter H. Arnold uon Kamer zw Kamer, Hs Rainer der elter, Lewtold Erfinger, Vlr. Saldarffer, Hs Kienperger, Hs uon Inigen, Erh. Schnurrer baid Vorfprechen.. SS. am Erichtag nach dem Oberiften.

0. S. zerstört.

Nr. 520. 1424. 28/I. Ich Vlrich der Eufenhouer wechenn off. mit vrchund des br. f. m. v. a. m. e. das ich an gefechen han, das menfchlich gefchlächt geleicht wirt dem plömen der gröns v. abgemächter dörtt v. das dem menfchen der töt ftätiklich nach geet, wie er in vell zw dem töd, v. das dem menfchen nicht nach volget, wann feinew werkch, fy fein pöz oder gut, v. han durch meiner fel v. aller meiner vodern fel v. hayl williclich geben, vermacht iäriklich v. ewiklich an allen abgankch vör aller gult chlain v. gröfs nichtz aufgenomen dem wirdigen G. zw Vndenftorff aufs meinem aigen hoff, zw Weyern gelegen in der graffchafft zü Dachaw, den zw den zeyten pawet der Thoman, Ain pfuntt M. pfg. v. zwen fekch rokgen müncher mafs, Alfo v. in fölicher wefchaiden, das fy dar vmb fullen iäriklich begen v. haben ain Jartag Affran der Eufenhouerin faelig meiner eelichin hauffrawn mit vigily v. Seelmefs nach gewonhait irs gotzhaufs mit ainem gemainen almofen ein fpentt, was man pachet aufs den zwain feck rokgen, das fol man geben durch gotes willen v. ze troft vnfrer v. vnfrer vodern feel, Vnd all iar auch fingen ain Ampt von vnfrer frawen fchidum, die weil ich leb, V. wenn ich von todes wegen ab gee v. nicht mer pin, So ift die gefungen mefs von vnfrer frawen auch ab, v. der verfchriben iartag fol dann begangen werden mir eg̃. Vlr. Eufenhouer, Affran der Eufenhouerin faelig m. e. h. auff dem tag, vnd ich verfchaiden pin, mit vigily, Sëlmefs v. mit der fpentt, als oben gefchriben ift. Vnd ob das wär, das ich oder mein erben des eg̃. gut verkaufften oder verkumräten, wie das be-

köm oder vorchömen möcht, ſo ſol dem eg̃n. gotzhauſs ſein vör geſchriben gult aufstragen v. genomen werden v. hin für auff dem güt iäriklich v. ewiklich gewartend ſein an allen abgankch v. geprechen nichts aufsgenomen, wenig noch vil, weder ſchawr, piſaz, Raifs, ſtewr, krieg, noch andern geprechen v. ſchaden; v. darumb ſo mugend ſy iäriklich v. auch ewiklich pfenden, nötten, als auff andern iren aigen gůten, als lang v. vil, piz das ſy ir gult gantz gericht v. betzalt werden an all engung v. irrung mein v. ander meiner erben v. frünt, v. was wir dar uber mit in kriegten, Rechten oder tagtend gaiſtlichen oder weltlichen, das haben ſy an aller ſtat gen mir v. meinen erben gewunen v. wir zw in verloren. Vnd des zu vrchund gib ich eg̃. Vlr. E. in v. irem g. den br. v. m. m. a. anh. InSygel, v. mit des w. v. Jorig Eufenhouers meines vettern I., der das durch meiner fleyffigen pet willen dar an gehengt hat im v. f. erben an ſchaden, dar vntder ich mich uerpintt fur mich all m. e. alles das triulich ſtat zehalten, das an dem brieff geſchrieben ſtet. Z. der pet vmb des Jorigen E. Inſigel ſind geweſen die weſchaiden v. weiſen Adam Sintzhauſer Richter die zeit zw Vnd., Hs Eufenhouer d. z. pfleger zw̃ Eufenhouen. das iſt geſchechen, do man tzalt von Chriſtj gepurd viertzehen hundert iar, darnach in dem vierden v. zwaintzgiſten iar an freytag vor vnſrer frawen tag zw Liechtmeſſs.

O. Das erste S. rund, zeigt den Helm mit Decke u. Kleinod, darauf eine Scheere; das zweite S. enthält nur den dreyeckigen Schild mit einer Scheere.

Nr. 521. 1424. 9/II. Vlreich Eyſenhouer g. zu dem haus vergicht, *dass er* noch kain *sein* erb auf den hof zu Pfaffenhouen v. auf den hof zü Rotrſteten, die des G. zů Vnd. ſind, nicht mer nemen ſol zů vogtrecht, dann von yedem gůt ain metzen habern v. ain hun.. beſchäch aber ains daz.. mein erben.. mer vogtrecht wolten nemen, dann vorbenent iſt, So ſol Sy an all widerred vnd ſprechen ledig ſein von allen *seinen* erben, daz ſi furpazz dhain vogtey darauf haben noch nemen ſullen. SS.. an S. Alten tag.

E. l. d. f. 120.

Nr. 522. 1424. 8/III. Adelhait Nörthouerin, Hs Northouer Conventual zw Scheyren, Jörg Nörthouer, paid ir Leiplich Sun, verchaufen *ihr* aigen gut vnd hoff ze Eliſperg in der Graffchafft zw Kranſperg nichts aufsgenomen, dann die lechenſchaft, die do leichen iſt des w. v. v. Chunr. des Eufenhouer v. f. e. dem Pr. Erh. vmb 18 Pf. M. Pfg. Mit der w. v. v. Hs Münſtrers v. Hainr. Entzesgrubers I. Letzterer v. Vlr. Zach geweren, beide u. die Conuentualen zw V. H. Pauls Vrſinger v. H. Chunrat teydinger. Z. die w. v. beſch. Ch. Oſtermair, Ott Kempfinger, p. pg̃r. zu Pfaffenhofen.. an Mikten nach S. Kunigunden tag.

O. Beide Siegel erhalten. s. S. N. 89 u. 90.

Nr. 523. 1424. 27/IV. Chunrat Eufenhouer, Barbara Eufenhouerin

fein můter beſtätigen durch Gotes genaden v. hayl v. fälde *ihrer* ſel *den Kauf* des Hofes ze Elyſperg v. verzeichen *sich* der aigenſchaft. SS. *dann für* Barbara des w. u. v. Joerg Eufenhouers *ihres* vettern I. Z. die beſch. Swartz Haintz ze Müggerſpach, Haintz Weber da ſelben .. am Pfintztag nach S. Geory tag.

O. Das S. „Chvnrad de Ausenhoven" ein dreyeckiger Schild mit 3 Scheeren; das zweite ab.

Nr. 524. 1424. 5/VI. Anna von Kamer, Arnold des von Kamer Säligen Witib, Gebhart v. Joerg die von Kamer ir Sün vermachen dem Brobſt v. C. ein Pfl. M. Pfg. Lanndes werung jarl. aus *ihrem* Zehent ze Perenpach, darum ſollen ſie jarlichen einen Jartag haben *ihrem* l. vatter v. Enen Hrn. Conratem dem Klamerſtainer Ritter ſäligen v. Conraten Clamerſtainer ſeinem Sün.. mit den I der Anna v. ihrer Söhne.. Montags vor dem h. Pfingſttag.

O. Von den 3 Siegeln ist nur das Gebhart's erhalten, den Schild mit dem Beil, darüber den Helm, den Hut und ober ihm wieder das Beil zeigend. Nach B. v. Egkher Exc. f. 370. l. c. führte Anna von Kamer das bek. Klamensteiner'sche Siegel cfr. M. B. X T. 7.

Nr. 525. 1424. 8/VI. Pauls der Weichſer verkauft dem Pr. Erh. v. G zw V. *seinen* Sedell, der Rechtz freys aigen iſt, gelegen zw Wagenried v. Ain lechen, dar ynne pey drein oder 4 Joch Akers, das Lechen iſt von dem von Hallenwerg v. von dem von Rorbach v. auch *seinen* Hoff, auch freys aigen g. zw Winden, alle in der Graffchaft g. ze Kranſperg vmb ein Swm geltz.. mit ſ. v. des w. v. v. Vlr. Weichſers *seines* vettern I. Z. die erſ. H. Vlr. Kircher zw Weichs, der weſchaiden Adam Sintzhauſer R. z Vndenstorf. Teydinger: der erſ. u. geiſtl. H. Pauls Vrſinger Conv. zw V. der w. v. v. Vlr. Weichſer .. an Pfintztag vor Pfingſten.

O. Mit dem S. Vlrici Weichser wie früher; das zweite fehlt.

Nr. 526. 1424. 13/VIII. Fr. Gyſbertus de Traiecto Prouincialis Theuto Ord. Predicatorum ac heretice prauitatis inquiſitor ineunt foedus cum Erhardo pp̃to, Johanne dec. t. q. c. in V.. Ratiſpone die tertia decima m. Auguſti.

O. S. ab.

Nr. 527. 1424. 21/IX. Vlreich Mütmän zu Ranndoltzried g. v. Elſpet ſ. eleichew hawffraw .. verkawfen aws *ihren* zwain Gütlen zw R., die Pcht. des Räetmairs v. Joergen des Mairs v. auch aws *ihrem* tagwerch Wismadtz, das des Seitz Heſyn v. aws *ihrem* Gartten, der des Pühelmairs geweſen, alles in Aichaher g... zwien ewig reiniſch gulden dem erb. beſch. Hannſen dem Sänigl, bg̃r zu Aichach, vmb achttenthalben v. zwaintzigk r. g. *Aus* lieb v. frewntſchaft *ist gestattet*, das ſy die vorg̃. zwien ewig gulden nach datüm des briefs in den nächſtkünftigen drein Jaren nach einander mügen vmb die vorg̃. Summ gulden wol geloſen v. irew 2 Gütel, das Wiſ-

madt v. den Garten auf v. fr. tag zu liechtmefs 14 tag vor oder nach ledig gemachen .. kawflewt v. Tädinger: die erb. w. Hs Lengawer d. z. kafftnär zü Aichach v. Wilhalm Wefftendarffer Bgr dafelben. SS. *für die Frau* vnder des v. Stephan des Sallers an der Z. Richter zu Aichach I. SZ.: Hs Lengawer v. Johannes Riethofer an d. z. Gerichtfchreiber zu Aichach .. in die Mathie apli et ewangelifte vor Michahelis.

O. Beide Siegel wohl erhalten. s. S. N. 91 und 92.

528. 1424. 27/IX. Hilprand der Härafceller verchauft dem befch. Kriftoffen Schünpüchler *seinen* halben Sedel zw Härraftzel v. *seinen* erbtail, den *er* geerbt hat uon *seinem* vatter fäl. Jörgen dem Härraftzeller vmb ein Summ geltz für ein freyes ledigs v. vnanfprächs gůt .. Ob daz wär, daz *er* oder funft yemat uon *seinen* wegen da wider wolden kriegen, tägen oder Rechten, ez wär mit gayftlichen oder werltlichen gericht, die felb krieg .. fol der obg. Schünpüchler v. f. e. altzit v. an aller ftat mit dem erften Rechten gewinnen v. behabt haben v. *sie* gantzlich v. gar vnrecht v. verloren .. Mit dez w. v. v. Hilpoldtz Marfchalkchs I... wann *er* d. Z *sein* aigen wappen in begraben Sigl nicht gehaben macht. T. u. Z. St. Ambringer v. Werndel Bumel, Pcht. Übelman, Vll Hekmayr .. Mikchen uor S. Michels tag des h. Fürft Engels.

O. Siegel abgefallen.

Nr. 529. 1424. 10/X. Ich Ott der Pentzenawer wekenn .. das ich an gefechen han, das menfchlich gefchlächt geleicht wird dem plůmen der grünt vnd abgemächter dört v. das dem menfchen der tot ftätiklich nach get, wie er In vell zw dem tod, v. auch dem menfchen nicht nach volget wann feine werk, fy fein pöz oder güt, Alfo han ich .. durch Gotes genaden v. durch meiner v. aller vödern fel v. hail willen dem .. Pr. Erhart ein gütel g. zw Wagenried, des pey drein oder 4 Joch Akers ift, das fy auch kaufft haben von P. Weichfer, das von mir u. dem von Körbach lechen gewefen ift .. beftätigt v. die lechenfchafft geben v. geaigent .. SS. .. Erichtag nach f. Dyonify tag.

O. S. des Ott Pientzenawer N. 93.

Nr 530. 1424. 16/X. Ich Vlrich Riedrer, die zeyt vogt ze Rainn bechenn .. daz für mich kom an offnew fchrann, da ich ze gericht fas, her Pals der Vrfchinger chofentwal ze Vndlefdarf anftat v. mit onwald feins probftz v. gab mir v. dem Rechten ze erkennen .. wie daz fy ain gůt heten ze Ilchdorf, daz wer ir aygen, daz het der alt Schederlen von in gepawen vmb ain gult, nun wer der abgangen von tots wegen .. v. het ain fun hinder im gelaffen, der felb fun wer zů in hain komen gen Vnd. v. het fy gebeten, daz fy in auch pey dem gůt lieffen beleiben vmb die gult ..

das heten fy auch tan.. nun wer der felb fun auch abgangen von tots wegen, v. wer in daz obg. gůt fider entvent worden an ir wiffen, v. heten daz gůt erforft halbs in Haintzen des Widenmans gewalt v. den andern tayl in Anderlens dez Galapen gewalt v. heten daz all fo inn an iren willen v. wizzen v. hetens auch von in nie enpfangen v. wern auch dar vmb nie zů in komen, v. trawtn Got v. dem Rechten, fy antwurteten in daz obg. ir gůt wider ein, als Recht wer v. nach ausweyfung dez bůchs, v. begert meins Hrn půch dar vmb ze lefen, wie fy fich dez obg. irs gůtz wider vnder winden folten, daz fy recht deten v. nit vnrecht.. *Der* artiggel „fchwelcher pawr auf aim gůt fyczet" *wird gelesen, neuer Tag begehrt* .. v. kamen her wider für an offnew fchrann. da Rett ich mit in, was fy dar inn verzichen wolten, fy můftens doch ledig fagen.. fy heten dann brief dar vmb. allfo fagten fy in daz obg. ir gůt wider ledig v. los von gerichtz wegen .. *Des wird Ger. Brief verlangt* .. da gab ich fumf vmb dar ann der fchrann mit namen Jakoben Plukner, Vlr. Schmid, bayd von Purkhain, Lorentzen Rauchenperger, Perchdolden Lodrer payd von Newburg, Hr̃. Rodler ze Rain. Die ertaylten all fumf auf ir ayd: man geb in v. dem obg. gotzhaus ir ferlangten v. behabten Rechten pillich gerichtz brief, den ich in alfo gib .. mit meinen anhangenden infigel daz ich v. g. w. vnd nach fumfer vrtail dar an gehenkt han, mir v. m. e. an fchaden, nůr zů ainer zewknůzz der obgefchriben fach. Daz befchach am nechften montag vor der ailef taufent megt tag nach Kriftz geburd fiertzehenhundert jar v. dar nach in dem fier v. zwaintzigften Jar.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher fünf Sterne zeigend ohne Helm. Exc. l. c. f. 371.

Nr. 531. 1424. 25/XI. Herczog Wilhalm.. bekennt vmb daz gůt zu Wagenried, daz die Erfamen Br. v. C. zu Vndenftorf von Paulfen dem Weichfer kaufft habend, v. daz von den von Rorbach lehen gewefen ift, difelb lehenfchaft *er* von den von Rorbach auch gekaufft v. in *sein* gewalt bracht hat.. *dass er* ze vodrifft Got v. v. l. Fr. zu lob, *seiner* vordern f. v. *seiner* Seele zu hail der felben *sich* verzigen v. *es* geaigent habe. Mit I.. geben Munichen an S. Kathrein tag.

O. S. in r. Waehs; Schild, gekrönter Helm und Flug wie früher.

Nr. 532. 1424. 28/XI. Johannes Grünwallder Vic. geñ. Epi Nicodemi, Eberhardus Abbas in Weyhenfteuan, Vlricus Pp̃ts Nouecelle extra muros frifing. dant copiam vidematam Privilegii de 1323 21/V (N. 120) 1424 Ind. fec. 28 die m. Novembris Joanne Türndl decr. Dr. Martino Wanisland majoris frif. Ottone Seynvich Coll. frif. dioc. eccliarum, Cañis Joanne Pülwächs cler. frif. dioc. teftibus. Joannes Cerdonis cler. frif. et Joannes Aenczinger de Rofenhaim etiam cler. frif. confirmant Inftrumentum qua Notarii.

O. Mit den 3 Siegeln der Prelaten und den zwei Notariatszeichen.

Nr. 533. 1425. 25/I. Cylig die Krůglnn Wyttüb v. burgerInn zw̃ München verkauft *ihren* hof zw̃ Hörgenpach im Kranſperger g. dem erb v. w. Nicklafen dem Hefelloher f. h. v. e. vmb an 42 guldein, alles guter vngriſcher.. mit dez erb. manns Hannſen dez Weſterndorffers bg̃r zü München I. Z.: die erb. v. beſch. Nicklas Lawginger, Hs Zerrenſchilp v. Hs Hagkenſchmid all 3 bg̃r zw̃ M.. an *S.* Paulstag als er bekert ward.

O. Das Siegel des Westerndorfers, ein erhabener Ring im dreieck. Schild o. H. s. S. N. 94.

Nr. 534. 1425. 25/I. V̊lreich Stór v. Anna f. E. H. bechennen, das *sie* veraynt ſein mit Hannſen dem Weber *seinem* l. vettern g. zu Ottmarshart von *seins* Müterlichen erbs wegen v. vodrung vmb ein ſum geltz, mit des w. v. v. V̊lr. Weychers zu Weichs I.. Z.: Adam Sintzhawſer, R. dieſelben zeit zů Vndensdorff, V̊lr. Spächter geſ. zu Weirn. Tayd.: der veſt V̊lr. Lantzidlar zw Ärenpach, Jorig Sayler zu Ottmarshart, Chr̃. Öchaym zu Rieffhofen .. S. Pauls cherung dez heyl. Zweliffpoten.

O. Des Weichser Siegel w. v.

Nr. 535. 1425. 22/II. *König Sigmund bestätigt die Privilegien vom* 15/III. 1333 (Nr. 139), *vom* 27/III. 1332 (Nr. 138) *und* 21/V. 1323 (Nr. 120).. Geben zu Prespurg an S. Peterstag kathedre I. w. v. Vnſer Rich des Hungeriſchen etc. in dem 38^{ten}_{u}, des Römichen in dem 15^{ten}_{u} v. des Behemischen in dem 5^{ten}_{u}.

O. S. ab. Auf dem umgeschlagenen Theil: Ad mandatum Domini Regis Franciscus pptus. Strigoniensis. R. B. XIII. 53.

Nr. 536. 1425. 11/III. Hanns Hollner v. Dyemennhawſen verkaufft Hrn. Erharten Br... allew die recht, die *er* gehabt hat auf dem Gütel ze Petenpach, das yetzund Hs Prentenpawch inn hat, vmb 6 rein. guldein, die gut an gold feinn v. ir wag haben . mit des w. v. v. Wernhers Seybolſtarffers d. z. Pfl. zu Kranſperg I.. Z: Pt. Griefteter R. zw Kr. v. Hs Geltinger d. z. wirt da ſelben. S: Jg̃. Awſenhouer v. Ad. Sintzzbawſer.. An ſunttag in der Vaſtten ſo man ſingt Oculi mei.

O. Des Seibelstorfer Siegel N. 95.

Nr. 537. 1425. 11/IV. Ich V̊lr. Wagenrieder wechenn.. das ich wolbedåch(t)icklich angeſehen han das hayl meiner v. all meiner vodern vel v. den züſprüch der gefangen, dye rüffen ſind: „frewnt erparment ew̃ vber vns, wann der gwalt Gotes hat vns begriffen,“ Vnd han auch willickleichen.. geaygent v. aufgeben.. dem G. H. Erh. Br. zu V. die zwaytail zehentz, die ich han aus dem hof zü Ellenſperg, der mein r. fr. aigen iſt v. mich angeerbt hat von meinem vatern fälligen. SS. Vnd bey dem Aufgeben

ſeind geweſen der Jg̃ Eyſenhouer, Ad. Sintzhawſer.. An mitwochen nachſt nach dem Oſter tag.

O. Das Siegel mit dem kleinen Wagen und der grossen Deichsel wie vor.

Nr. 538. (1425). 18/IV. Martinus Eps. S. S. Dei *confirmat* Moñio b. Marie in Vnderſtarff per prepoſitum ſolito gubernari *omnia privilegia et indulgentias* a Pontificibus, Regibus, Principibus et aliis Xp̃i fidelibus rationabiliter conceſſas. Dat. Rome apud Sanctoſapoſtolos xiij Kł. Maji. Pontif. anno Octauo.

O. Bleisiegel mit den Köpfen der Apostel und MARTINUS PP. V. Abg. in Hundt metr. III. 448.

Nr. 539. 1425. 25/IV. Seřmo Invicm̃o ac ſuperillm̃o Principi Dño Sigismundo Romanorum Regi Semper Aug., Vng. Boh. etc. Regi. Dño nr̃o generoſiſſimo. — Seřime et Inv̄me Princeps! gracioſiſſime Preceptor et Dñe! In cauſa Ill. Pr. Dñi Ludwici P. R. et D. B. etc. ex una et Moñiorum per ipſum, vt dicitur, leſorum partibus ex altera, preſentibus ambabus partibus in Wyenna ad concordandum easdem fecimus diligentiam nobis poſſibilem quaſi per quartam vnius anni in hac concordia adhibendam (ſic). Et adiunctis nobis vltimo de conſenſu vtriusque partis Conſiliariis Ill. Pr. D. D. Friderici Ducis Auſtrie etc. deuenimus ad articulos in cedula hic inſerta contentos, qui prima facie vtrique parti placuerunt. Tamen poſtea propter quasdam mutationes adiectas ab vtraque parte eciam omnes ſimul easdem partes non poteramus reducere (in) vnionem. Erat autem discordia in hys articulis inſraſcriptis, quare Ill. Pr. D. Lodwicus voluit, vt a perceptis penitentiis eſſet omnimode abſolutus, quod religioſi facere nolebant, Niſi quantum Serenitas v̄ra hoc ſecundum tenorem lr̃arum Mayeſtatis v̄re ſententialiter declararet. Secundo quare Ill. Pr. D. Lodowicus ſupradictus voluit, quod Religioſi procurarent abſolutionem ſibi ab excommunicacione ſuis expenſis, quod et ſimiliter recuſabant. Tercio quod vltimus articulus cedule ſpecialem litteram occuparet. Dignetur Altiſſimus Serenitatem v̄ram feliciter Conſervare. Datum Wyenne Viceſima quinta die Menſis Aprilis etc. Anno etc. Viceſimo quinto. Caſpar Mayſelſtain, Paulus de Wyenna doctores decret. in ſcolis Juriſtarum Studii Wienñ.

Abschrift im Cod. Ind. 441 l. m. N. 7841 der k. Bibl. f. 142 v. Die Cedula ist nicht beigefügt.

Nr. 540. 1425. 25/V. Fraw Agnes die Oſthaimerin v. G. g. Äbtiſſin des Gotzhus zu ſ. Stephan ze Augſpurg v. die Conuentſrawen gemainlich verleihen.. in *ihrem* Capitl, da *sie* alle darumb zuſamen komen warn mit belüter gloggen, als ſitlich v. gewonlich iſt.. an der hůb zu Rätterſhauſen mit 3 hoffteten 12 juchart ackers 14 tagwerk wiſmats v. 2 juchart holtz oder mer, rechts aigen des G. dann das järlich daraus gant 48 pf. v.

i. vafnachthon gen Täfingen zu vogtey.. Kunigunden der Schneiderin Arnolts Witwe, der ſi von dem Hager erkauft hat, bg̃rin zu Frydberg v. Veiten ir bed Sun erblehen.. an ſ. Vrbans tag.

O. Mit 2 ovalen Siegeln im grünen Wachs.

Nr. 541. 1425. 26/V. Ich Kunigund die Schneiderin, Arnolt Schneiders fälig witwe, Bg̃rin zu Frydberg v. Ich Veit Schneider ir beder ſun veriehen.. Als die Erwirdig frawe fraw Agnes, die Oſthaimerin, Abtiffin des Gotzhus zu ſ. Stephan ze Augſpurg v. die Conuentfrawen vns v. v. e. zu ainem rechten erblehen gemacht v. verlihen habent ir hůb zu Rätterſhauſen, die der Hager ſaelig von In v. irem G. ze libting gehebt hant (Aufzählung wie Nr. 540) alles gelegen in dem buwe v. gütern des hofs, den Arnolt der obg̃. Schneider ſ. als von den eg̃ Hager erchauft hat v. was zu den dreyn hofſtetten, daraus garten gemacht ſind.. gehöret ..Mit dem geding v. in ſamlicher beſchaidenhait, das wir v. e. v. nachkomen.. järlichen darus zu ainer r. gult geben v. richten füllen in ir Cloſter 2 ſchaf Roggen, 2 ſch. habern v. ainen metzen öls, alles herrn gult, gůt redlich korn vngeuarlich v. 18 pfg. gewonlicher muntz v. werung, die dann ze Augſpurg geng v. gäb iſt vf ſ. Gallen tag 14 tag vor oder darnach.. vfsgenomen welhes Jars hagel, byfezz oder gemainer landſchad vf das gut köm, das ſullen ſy anſehen v. vns deſſelben Jars an der gült als gütlichen tůn, als man andern vnſern raingenoſſen tut an ſouil gült vngeuarlich.. die vogtey gen Täfingen ſullen wir Alle Jar richten In, irem G. v. n. aun ſchaden v. auch vnentgolten an ir gult.. mit der Stat zu Frydberg Inſigel, das die Erſamen v. w. Bg̃rm̃ſter v. Ratgeben.. an d. br. gehenckt hannd zu gezuiknüſſe Inſelbs v. der ſtat aun ſchaden. SZ: die fromen Lüt Mr̃. Fleſchheckel v. Hr̃. der Schuſter b. bg̃r.. des nehſten tags nach ſ. Vrbans tag.

O. „Sigillvm † de † Fridberg“ s. S. N. 96.

Nr. 542. 1425. 27/VI. Kriſtof der Schünpüchler Bechennt.. daz er frewntlich über ain uerricht worden iſt mit dem erb. beſch. Hainreichen dem Schüringer vmb all ſprüch, Recht v. vodrung, die *er* auf Hårraſtzel gehabt hat v. alz *er* daz mit Recht erchlagt v. in *sein* gewalt bracht hat.. in ſölicher beſchaiden, daz er dem Schüringer alle *andern* brief überantwurten ſol ..Wernher der Seiberſtarffer *siegelt mit.* Z.: Hs Clenawer, Hs Eberſpekch ..mitwochen nach S. Johanns tag ze Sunbenten.

O. Das zweite Siegel der Seibolstorfer erhalten.

Nr. 543. 1425. 23/VII. Nicolaus Abbas, Johannes Prior t. q. C. Moñii Melliceñ. ad Romanam eccſiam nullo medio pertinentis, ord. ſ. Benedicti Pat. dioc. ineunt foedus cum Erh. pp̃to, Joanne dec. in feſto b. Martiris Apollinaris.

O. Das erste Siegel im rothen Wachs erhalten.

Nr. 544. 1425. 27/VIII. S$^{mo}_{u}$ in Xp̃o Ptr̃e et Dño Dño Martino digna Dei prouidencia SS. Romane ac vniuerſalis Ecclie ſummo Pontifici dño ñro generoſo. Beatiſſime pater et Dñe geṽoſe! Orationes ñras humillima cum obedientia et pedum oſculis beatorum. Querulis referimus gemabundis, quod anno Xp̃i ab incarnacione M° quadringenteſimo Tercio Tempore anteceſſorum ñrorum perſuaſione maligna fraude primorum parentum inflicta confrater noſter Bartholomeus dictus Hünd ñri ordinis et moñii presbyter profeſſus ira ac vehemencia inſtigatus quendam Conradum Grabiſtat ñrum conſimiliter fratrem et p̃bterem letali vulnere de ergaſtulo ſui corporis furioſe exire coëgit, nobis ob hinc gemitus tribulationum inducens multimodos. Sanctitatem igitur vr̃am tanquam throno gracie, de quo riuuli miſericordie fluunt inceſſanter, obnixe et humililter omni ſtudio ſupplicamus, quatenus ſupplicationem per ipſum cum preſentibus offerendam D. V. f. conſweta et largiflua clemencia dignemini generoſius exaudire, ſibique diſpenſationis beneficium miſericorditer impendere. cum idem Bartholomeus juxta ſtatuta et conſwetudines Ordinis ñri monaſtica ſatisfecit in diſciplina ſecundum regulam b. p̃ris ñri Auguſtini, ſpecialem nobis in hoc p̃r. S. gratiam facientes. Perſonam Vr̃am Sanctiſſimam incolumen conſeruare dignetur Altiſſimus cum dierum felicitate longeua regimine Ecclie ſue ſancte. Datum ñro in Moñio 6to Kln. Menſ. Septembris Anno Dñice incarnationis u. ſ. — S. V. humillimi deuotique exoratores Erhardus P̃tus totusque C. Mon. S. Marie in Vnderſdorff Cañ. regularium Friſ. dioc.

Abschrift im Cod. Ind. 441. C. l. 7841 f. 38 v, dann im Cod. baw. 901 l. 1901.

Nr. 545. 1425. 7/XI Fridreich Velltmair g. zü Geyſling v. Diemwt ſ. elichew H. veryehen, daz *ihnen* Brobſt Erh. laſſen hat des G. Hof zw̃ Geyſling drew gantzew Jar, die ſich von Liechtmeſſ künfftig nach einander nach datum des briefs vergen ſullen.. ſie ſullen zw ſ. Michels tag dienen den gewöndlichen dienſt.. Auch an der allten gult.. noch gellten 4 ß Landshuter Pfg. das erſte Jar 1 Pf., das ander v. das dritt Jar 12 ſchilling, dartzw vergangenew wiſgült v. auch für Öl v. Hw̃nr 13 Sch. auf den ſchirft nach künfftigen ſ. Gorigen tag.. Wann ſich die 3 Jar vergangen habent, ſullen *sie* das gůt pawlich v. lediklich ligen laſſen.. es wär dann, ob *ihnen* das der obg̃. *ihr* gn. Herr von Vnderſtorff williklich laſſen wolt.. Mit des E. v. Lienharten des Frawnberger zu Frawnberg I. Taydinger: der E. v. Ritter her Hans von Stawff pfl. zu Arding, Wilhalm Alhartſpekch Richter dafelb, Pt. Röfel, Hs Ewerbein. Z. der w. v. Wilhalm Smatz, Hs Wegmacher. Mitichen nach aller Heyligen tag.

O. S. verletzt.

Nr. 546. 1425. 5/XII. Sincera dilectione premiſſa Sinceriſſime Princips, amiciſſimeque Affinis! Sinceritati-vr̃e preſencium intimatione cogimur,

quod Ill. princeps et Dux Ludwicus C. P. Reni Bauarieque Dux et ñr. confangwineus predia et bona quamplurium Moñiorum ñri Ducatus a ñrisque progenitoribus fundatorum cultuque diuino magnifice ornatorum ſua auſteritate penitus diſſ̃pat et deuaſtat, ac ipſorum cenſus in ſuos proprios vſus conuertit, ita quod in eisdem Moñiis cultus diuinus iam deficit et fratres eorum Religioſi ab eisdem exire coguntur, non valentes habere humanitatis ſubſidium. Quapropter Rr̃dm̃us in x̃po pr̃ ac dñs dñs Branda pbr̃ Cardinalis pro tunc Sedis Ap̃lice legatus ad inſtanciam dictorum Moñiorum perſonaliter eum excommunicauit et excommunicatum denunciari mandauit et demum per aggrauationem usque ad inuocationem brachii ſecularis contra eum proceſſit. Et per Serm̃um dñum ñrum D. Sigiſmundum Rom. Regem ſuper hys crebrius ammonitus eciam cum inuocacione brachii ſecularis. que omnia tamen dictus Dñus Dux minime advertens, ſed hew! plus acriter contra eadem ſeuiens angarianda et moleſtanda multipliciter et dampnabiliter. et demum ad impetrandam abſolucionem illorum a ſede Ap̃lica certos ſuos legatos miſit, quod tamen auribus v̄re Dominacionis incutimus inviti propter innatam ñre ſangwinis clemenciam, que odorem fame ſaluberrime in eo ſeruencius affectaret. Dolentes tamen de tam lamentabili deſtructione eorundem Moñiorum, cultuſque Diuini diminucionem, Scientes v̄ram quoque Sinceritatem erga Dñum ñrum Sanctiſſimum eſſe gratam et notabilem; Ideo v̄re dominacioni attento ſtudio humiliter ſupplicamus, quatenus ob honorem Omnipotentis Dei et ñri intuitu vna nobiscum ſcribere dignemini Dño ñro Sſſm̃o ac aliis v̄ris amicis et Dñis ad promouendum et conſeruandum dicta Moñia in juribus obtentis et procurationibus v̄re dominacionis in Curia Romana exiſtentibus, ſimiliter cauſam et procuratorem dictorum Moñiorum commendare ad defenſandum, ne dictus Dñus Dux ſine ſatisfactione condigna abſolucionem obtineat, que ſine dubio in magnam ruinam tocius cleri redundaret, precipue ñrorum Ducatuum propter vicinitatem Huſſitarum, qui in illis gloriantur. Facientes ſicut de v̄ra Dominacione plenam fiduciam gerimus. Datum Monaci quinta die M. Decembris Anno xxv.

Abschrift im Cod. Ind. N. 441 m. l. N. 7841 f. 141 mit der Ueberschrift: Scribit Dux Ernestus Bauarie ex parte Monasteriorum Duci Mediolanensi.

Nr. 547. (1425). Pr̃i ſc̃tiſſimo, cui natus virginis benedictiſſimus claues Auc̃tis ſc̃tiſſime donauit Ecc̃liaſticas, dño Martino Summo Romane ac vniuerſalis Ecc̃lie preſuli, Domino nobis fauoroſiſſimo etc. Noſtra ſubiectionis fideliſſima cum omnimoda nec non deuota reuerencia beatiſſimis pedum oſculis humiliter preincluſa! Pr̃ clemencie et dñe ſinceriter generoſe! Cum iam ſtatus ſ. matris Ecc̃lie, que in t̃palibus et in Spr̃ibus diu collapſa iacebat, quem ad ſtatum primitiuum preſidio v̄re ſc̃tm̃e ſubuentionis et ydoneitate, tamquam nauiculam Petri iacturis fluctuatam, ad litus per V. S. ſcimus reuelatam. Ad v̄re igitur paterne ſc̃titatis attuitum, vt ſperamus, peruenit, Quomodo Ill. pr.

Dux Ludwicus C. P. R. D. B. Comesque Mortonii etc. ñr conſangwineus per Rr̃ſſimum in xp̃o pr̃em et d. d. Brandam Card. v̄re A. S. legatum etc. Sententiis excommunicacionis, aggrauacionis et reaggrauacionis vnacum adiutorio brachii ſecularis ſit innodatus, Et per Ser̃mum D. n. D. Sigiſmundum Rom. Regem ſuper hiis crebrius ammonitus, prout in lr̃is et proceſſibus ipſius D. Cardinalis et dicti Dñi nr̃i Regis V. S. plenius informatur pro et ex eo, quod bona et predia diuerſorum Moñiorum ñri Ducatus, ſua ſeuicia et auſteritate penitus diſſipat et deuaſtat, et in ſuos proprios vſus timore Dei poſtpoſito contra Ap̃lica priuilegia ſimul et Imperialia et eorum ſanxiones auſu temeraria (o) vſurpat, quod tamen V. S. auribus incutimus inuiti propter ſangwinis ñri genealogiam, quare innata nobis clemencia odorem fame ſaluberrime in ipſo ferventius affectaret. S. igitur V. attento ſtudio humiliter ſupplicamus, Quatinus contemplacione ñri qui de S. V. clemencia indubie ſpei preſumpcione certa confidimus, prefato Principe (i) Ludwico ſupradictis ſententiis ſic afftricto beneficium abſolucionis S. V. nullatenus impendat, donec ſingulis Moñiis per eum depredatis, ſpoliatis, bonis et prediis eorum deuaſtatis plenarie ſatisfactum fuerit cum effectu. Et debita caucione preſtita decetero non fiendis, procuratores quoque ipſorum Moñiorum ſiquit vlterius pecierint, aut pro eorum neceſſitatibus ſupplicauerint, S. V. ipſis miſericorditer ſuffragetur. Ante cetera Rex Dñs benedictiſſimus ſtatum v̄rum beatificum in Ecc̄lie ſue ſc̄ſſime regimen ſaluberrimum pro longeue ſanitatis vigore dirigat feliciter moribus multis. Datum etc. — V. S. Obedientes et filii fideles Erneſtus et Wilhelmus Comites P. R. D. que Bauarie etc. Se ipſos cum deuotiſſimis pedum oſculis beatorum etc.

Undatirte Abſchrift im ſelben Codex unmittelbar folgend f. 141 v.

Nr. 548. (1425). In xp̃o pr̃i Rr̃mo dño dño Branndano Cardinali ttli etc. nobis clarius adamando etc. Beatiſſica ſalutis adopcione iugiter in dño cum cuncti beneplaciti frequenciis preadepta Pr̃ Rr̃me! v̄ro benigno contuitu ñris volumus lr̃is ediſſere veluti v̄ra pia paternitas tramite iuſticie iuris ordine ſeruato ſuis demeritis Ill. Principem D. Ludwicum C. P. R. D. B. et Comitem Mortanii etc. v̄ris, ymmo verius Ap̃licis ſententiis excommunicacionis, aggrauacionis et reaggrauacionis cum Inuocacione brachii ſecularis innodauit, prout in eisdem v̄ris lr̃is plenius clareſcit. Qui quidem Princeps in eisdem ſententiis animo hew! ſordeſcit indurato, quod tamen propter ſangwinis nr̃i Genealogiam ex innata nobis clemencia animas ñras grauat penitus et deformat, Cum malum malo accumulat, de die in diem in graue preiudicium anime ſue et ſcandalum plurimorum ſingula predia Moñiorum ſui Ducatus deuaſtat, ſpoliat et depredat et per ſuos officiales deformiter conturbat auſterius, quam ſi nullis ſoret excommunicacionis vinculis innodatus, ecc̄liaſticam omnino vilipendens cenſuram. Quapropter Pr̃ Rr̃me! De v̄ra

dia benignitate ſperamus, quod vr̃um paternum auxilium ipſis Moñiis et eorum procuratoribus et preſentium exhibitoribus in eorum proceſſibus non deſiſtat, donec in eodem tramite ipſa Moñia palmam obtineant victorie et inceptum ſalutis beneficium cunctis plenius eniteſcat. Et ipſe Princeps conſciencia compunctus a ſua malicia reſipiſcat, intercipientes ne pr̃ nr̃ in xp̃o ſc̃tiſſimus ſibi beneficium abſolucionis impendat aut alicuius inhibicionis. Pro quibus ad laudem et iuſticiam vr̃am carnis lingwa in euum non ſufficit ſabulare. Datum etc. — Erneſtus et Wilhelmus Comites Palatini Reni Duceſque Bauarie etc. vr̃i fideles et obſequioſi etc.

Abschrift ebendort f. 141 v. unmittelbar folgend.

Nr. 549. (1425). Pr̃i per natum matris puriſſime tytulo limpidiſſimo Reuerencie redimito dño dño Brannda Cardinali tyt̃li etc. nobis fauoriſſimo. Praeoptatis omnibus in dño ſalutis ac puris precibus intimis nr̃i cordis in matre caſtiſſima ſinceriter conſtitutis. Pater R̃me et meſtorum conſolatur! pauperum adiutor! Ad vr̃e pr̃ne protectionis ſubſidium, vbi egentes et flentes confluunt indefinenter, nos filii vr̃i deſolati cordibus turbatis pr̃nis orbati preſidiis auxilium preſtolamur. Ex quo tyranniſſimus Pr. Dux Ludwicus, quem vr̃a pia pr̃nitas debito Juris ſtilo dudum a. ſ. Matris eccl̃ie gremio vinculis excommunicacionis, aggravationis, reaggravitionis cum Inuocacione brachii ſecularis ſeclusit, Ysdem adhuc de die in diem nos ñraque predia depredat et exaccionibus illicitis devaſtat, jugo Jhu Xp̃i et timore Dei penitus poſtpoſitis, Suaque falſa et nullata appellatione gratulatur, brachioque ſeculari tyraniſſimo ſubditos ſuos adſtringit adherere. Pro quibus Ecc̃liaſtica vilipenditur cenſura. Quare pater R̃me ad vr̃e ſinceritatis intuitum Religioſum virum Dñum Petrum profeſſum Moñii in Vnderſtorff nr̃um generalem procuratorem de nr̃is defectibus plenius informatum tranſmittimus humiliter rogitantes, Quatenus eidem in dicendis plenam et indubiam dignemini fidem adhibere de exinanicione, deſtructioneque ñrorum Moñiorum, et vr̃um pr̃num adiutorium ſibi dignetur ſuffragari. In quibus condigne vr̃a pr̃nitas nos humiliter ad vr̃um beneplacitum et obſequioſum in dño famulatum iugiter obtinebit. Datum . .

Ebendort unmittelbar folgende Abschrift f. 142 mit dem Nachsatze: Scribantur Monasteria et eorum prelati.

Nr. 550. (1425). Sc̃mo in Xp̃o Ptr̃i et D. D. Martino diu. prou. ff. Rom. ac vniu. Ecc̃lie Summo Pontifici Dño nr̃o Graciosiſſimo! Pleniſſima ſubjectionis reverentia cum pedum oſculis beatorum Pr̃ beatiſſime! Exules filii vr̃i, quos generaliter ſeua tyrannides devaſtat, ad S. V. concurrunt, adjutoria et ſub umbra alarum vr̃arum ſanctarum refugia querunt, lamentabili voce, corde meſto, oculis lippientibus S. V. conquerentes, qualiter Ill. Pr. Ludwicus C.

P. R. D. B. Comesque Mortanii etc. genere nobilis moribus*) immemor proprie ſalutis, ſcilicet vt metens, vbi non ſeminauit et immaniſſimo avaricie morbo preventus Deo congregata diſperdit, Singula bona et predia ñrorum Moñiorum in ſui Ducatus territorio poſita penitus depredat et deuaſtat et, quod deterius eſt, homines Moñiis ñris titulo proprietatis annexos incarcerat pro cenſibus indebitis exſoluendis, ita quod cultus diuinus et ordo monaſticus diſſoluitur penitus et ceſſat, et filios ñros regulari diſciplina enutritos a gremio ñro propter inopiam cogimur emittendos, Hew flentes et ejulantes deſolacionem ñrorum Moñiorum. et hoc prefatus Princeps jugo diuino penitus poſtpoſito in grave periculum anime ſue et ſcandalum plurimorum exercet indeſinenter, velut fremens de die in diem malum malicie accumulans; Pro quibus omnibus ſententiis excommunicacionis, aggravacionis et reaggravacionis diverſimodis vt in proceſſibus Rr̃mi in Xp̃o pr̃is et D. D. Branda(ae) Cardinalis Sedis Ap̃lice legati et Ser̃mi Pr. et D. D. Sigismundi Romanorum Regis plenius condeſſit in eiſdem ſententiis ſordeſcens, volens de ſua malitia commodum raptare. Quare Pater beatiſſime! ad V. S. clemenciam tamquam ad thronum gracie recurrunt filii v̄ri egentes humiliter ſupplicando, ne beneficium abſolutionis, quod ſi petat prefatus Princeps, eadem S. V. ſibi nullatenus impendat, niſi certa et legitima caucione preſtita de reſtitucione ablatorum et aſſecuracione futurorum, quia Huſſones ſciſmatici, ñris finibus adherentes, maxime in hiis gratulantur, ſencientes per prefatum principem Ecc̃liaſticam vilipendere cenſuram. Pater pro cunctis reliquis Altiſſimus creaturarum mellifluis vitam v̄ram proſperam fortuitam ducat ſalubriter horolis ſublongeuis. Datum etc. V. S. Humiles Johannes in Fürſtenvelt, Ludwicus in Scheuern, Chr̃us in Etal, Wilhelmus in Münſter, Abbates, Erhardus in Vnderſtorff P̃tus, Anna in Geyſenvelt, Oſanna in Hochenwart, Catharina in Anger, Abbatiſſe.

Abschrift in demselben Codex anschliessend f. 142.

Nr. 551. 1426. 28/I. Hainreich Schürger d. z. g. zu Jetzendarff v. f. e. h. Margret verkauffen *ihr* aigen gůt zů Härreſcell dem w. v. v. Vlreich dem Weychſer zů Weichſ, f. h. v. e. vmb 100 guldein rein. die all gut an gold v. wol gewegen ſein .. *sie* ſullen v. wellen nichts mer ze vodern haben .. es ſey mit recht oder an recht gaiſtleich oder werltleich in dhain weys .. SS. *dann* hat der w. v. v *ihr* lieber Hr̃ Matheus von Kamer zů Jetzendorff auch g. Z.: die erb. Michel V̈rffinger v. Hs Geboltzhawſer .. Montag vor v. l. Fr. tag zů Liechtmeſſe.

O. Mit 2 Siegel: Hainreich † schorger s. S. N. 98, des von Kamer: Schild mit dem nach rechts gewendeten Beile o. H.

Nr. 552. (1426.) 11/IV. Martinus ep̃s f. ſor̃um dei dat mg̃ro Johanni

*) Hier fehlt ein Wort; etwa degener oder ignobilis.

Schallerman Capellano ſuo et cauſarum palatii ap̃lici Auditori, cui mandauerat, ut Ludovicum ſeniorem Ducem Bauarie a Branda tt. f. Clementis p̃bro Cardinali excommunicatum abſolueret, plenipotentiam, de novo procedendi contra dictum Ducem et ſuos complices, Comites, barones etc., ſi certum terminum in reſtitutione damnorum mo̅nis in Scheiren, Etal, Fürſtenfeld, Vndenſtorff, Geyſenfeld, Hochenwart, et Anger inflictorum praefixum negligeret, excommunicandi, abſolvendi, invocandi brachium ſeculare etc. Dat. Rome apud Sanctumpetrum iij Id. Aprilis Pontif. anno nono.

O. Bleisiegel P. Martin V an Spagat. Auf dem Umbug: Bonannus vi. Sehr ausführlich, ohne Jahrzahl. R. B. XIII. 72.

Nr. 553. 1426. 24/IV. Chunrat Ewſenhofer zu d. z. g. zu Obernvmpach aignet für *sich* v. *s.* geſwiſtergait das gütel zu Malſprünne, das Hs der Speyffer yetzo Inne hat v. von *ihm* ze lehen entfangen hat, v. l. Frawn v. dem G. zu Vnderſtorff freylich v. vnzwungenlich durch f. v. f. vodern ſel wille.. SS. an S. Jorgen tag.

O. S. Chvnrad de Awsenhofen: 3 Schaafscheeren im 3eck. Schild o. H.

Nr. 554. 1426. 15/VI. Hs Speyſer zu d. z. g. zu Vnd. v. Chunigund f. Eleiche h. verkaufen dem Pr. Erh. *ihren* halben Hoff zu Mailſprunn, daz ze lechen iſt von Ch̃. dem Eyſenhouer, vmb 9 Pf. Münicher Pfg... mit des v. Vlreichen des Läntſidlers I. *für ihn* v. des v. Gorgen Eyſenhouer I. *für sie* T. u. Z. die erb. Ad. Sintzhawſer d. z. Richter zu V., Hs Köbler ſein Prüder, Hs. Metzker ped g. dafelb.. an S. Veitz tag des h. Martrers.

O. Des Landsidlers S. w, fr., das 2. ab.

Nr. 555. 1426. 15/VI. Pauls Eckhart v. Elspet f. E. wirtin verkaufen Pr. Erh. *ihre* recht, die *sie* gehabt auf *ihrem* Gütlein tzů Pettenbach v. den Czechenden zů Stangenried, als es dannen *sein* vorfär genant Fridel Gůtiar Inne gehabt hat v. genoſſen hat, vmb ain ſumm geltz.. S. des w. v. v. Vlr. des Sterers. Czügen: die erb. Vlr. Handler, Ludwig Talffel beit die tzeit g. zů Tanern.. an S. Veitz tag des martrers.

O. S. der Steirer; der Hund im schief gestellten Schilde und wachsend auf dem Helme.

Nr. 556. 1426. 4/VII. Vlrich Mutman zu den z. g. zu Randoltzried v. Elſpet f. eliche h. verkawfen drithalben reinſchen gulden gut an gold. v. in rechtem gewicht ſwer gnükh iärlicher v. ebiger gült *aus ihrem* hoff v. gut dafelben.. dem erſ. w. Stephan dem Prenner b̃gr zu Aichach v. Elſpeten f. e. h. vmb an ain viertzig gut reinſch gulden.. iärlich v. ewiglich zu raichen auf f. Michelstag. ..Mit der v. v. w. Vlr. dez Eyſenreichs die zeit pfl. zu Schiltberg v. Wilhalm dez Wernſpecken I. Z.: die erb. W. Weſtendorfer d. z. B̃grm. zu Aichach v. der Burghard von ſant Linhard .. an f. Vlrichs tag.

O. Mit 2 S. Das Wernspecks s. S. N. 99

Nr. 557. 1426. 24/VIII. Abt Ludweig v. C. d. G. zu Scheirn aignet dem G. zu Vndersſtorff das gůt, genant Mayoltzbrunn, v. darumb hat *ihnen* Br. Erhart .. geben ain hůb zů Walterſpůch .. an S. Bartholomeus tag.

O. Das erste S. des Abts oval in w. W.; das zweite ab.

Nr. 558. 1426. 24/VIII. Wir Erhart von G. g. Brobſt.. zů Vnderſtorff bechennen .. daz wir .. durch pefferung v. merers nutz wegen vnſers gotzhawſs vnſer gůt g. zu Walterſpůch mit allen eren, recht v. Nutzen zu veld v. ze dorff, grunt v. podem, holtz, waid, waſſer .. geaygent v. geben haben dem Gotzhawſs zů Scheirn v. darumb Sy vns v. v. G. herwider geben habent Ir gůt genant Mayoltzbrunn .. geben .. mit vnſer payder anhangenden InSigl .. an S. Bartholomeus tag.

O. 2 S. wie früher.

Nr. 559. 1427. 23/I. In dem nam dez Herren Amen Dez Jarez nach Criſti geburd 1427 der funfften Indicion an dem 23 tag dez erſten monads Januarii zu mittentag oder do bei nahend In dem Kl. Vndenſdorff S. Auguſtin ordens geiſtlicher Chorherrn vnd doſelbs in dem auſſern ſtůblein deſſelben gotzhauz In meiner dez offens ſchreibers vnd Notary v. hernach geſchriben dez benanten herren zewgen, dar zu geuordert v. gepeten, gegenwurtigkait, ſind geſtanden die beſchaiden man: Vlreich Tals v. Marquard Frügel layen Freyſ. Biſtumb nit genöt, nit gezwungen v. nit betrogen, dann auſs irem gewiſſen v. freym willen, alz ſy daz haben beſtätt auf daz vernomen v. eruodern dez erw. v. Gaiſtl. in xp̃o vaterz v. herrn herrn Erhards dez vorb. Kl. zu V. Brobſts offenlich mit heller v. verſtandtlicher ſtym vnd Ir yeglicher mit gebner trew an aydes ſtad veriechen hat, aufprach v. erchannt, Vnd von erſt Vlrich Tals ſagt, daz er vor dreyſsigk Jaren nagſt vergangen wer geweſen auff fünff Jar nach einander Chelner v. kaſtner dez beñ. kl. V. v. nit anders weſſet, dann daz funff metzen rogken alltzeit gemacht v. getan habend v. hewt tunt ein müttel v. deſgelich iſt von gerſten v. waitz, Aber von habern vnd veſen ſprach er, daz ein müttel auſs ſechs metzen bechom. Dornach der vorg̃. M. Frügel ſprach v. in ganzer warhait erkannt, daz er war geweſen Amptman dez vorb. kloſters bey zwaintzig Jaren v. bey ainem Jar Chelner v. funff monad v. Im war nit anders wiſſend, dann daz eben durch Vlr. Tals erkannt iſt. Hernach des Jars, Indicion monat, tag v. ſtund obengeſchriben In dem dorff Vnd. daſelbs Chunrad Můlner auch vngenot v. vngezwongen aus ſeiner gewiſſen v. waren erkennen v. wiſſen ſagt v. erkanndt, wie er vnd In ſolcher maſs alſsuil metzen rogken, als oben geſchriben iſt, geben v. aufsgericht hett dem h. Brobſt v. ſeinem kl. V. yetz bey viertzigk Jaren nach einander an mittel vergangen v. Im wâr nit anders wiſſenlich v. daz erkant er In warhait. Vber daz allez

v. yglichs ſonderlich vorgemelt der obg̃. h. Erh. Br. in ſeinem nam v. ſeines g. ermonet mit vleiz v. pat mich offenſchreiber v. Notary vnden hernach geſchriben, daz ich Im vber die vorgemelten ſag v. erkanntnuſs ains oder mer Inſtrumenten v. brieff machet. Daz iſt geſchehen dez Jares Indition, tag, ſtund v. ſtat, alz oben geſchriben iſt. Dobey ſind geweſen die Erb. v. beſch. Jorg Eyſenhoffer, Adam Sintzhauſer, Stepſan Turndel, Andre Öder v. Liebhard Krâmer, layen Freyſ. v. Eyſteter Biſtumb, zewgen zu den vorgemelten ſachen ſunderlich geuordert v. gebetten. Vnd ich Berchtold Vlchinger, prieſter Freiſ. B. aufs kayſerlichem gewalt offner ſchreiber v. Notary der vorgeſchribeu antwurt, ſag v. erchantnuſs v. allen den andern ſachen v. Ir yglicher ſunderlich, ſo ſy geſchehen ſind, alz oben gemelt iſt, mit ſambt den vorb. zewgen bin Ich bei gegenwurtig geweſen v. han die alſo geſchehen ſach geſehen v. gehört. Dorumb han ich daz offenbar Inſtrument durch mich aufs der ſach gemacht, trewlich geſchriben mit meinen gewonlichen zaichen v. namen bezaichent zu einer gelaubnuſs v. bezeugung aller vorgemelter ding, alz vorgeſchriben iſt, gebeten v. vermonet etc.

E. l. d. wo die Urkunde mit dem Notariatszeichen auf beiden letzten Blättern erst in deutscher, dann auch in lateinischer Sprache eingetragen ist. In letzterer lautet die Aussage: quod quinque metreta siliginis semper fecerunt et hodie faciunt unum modium, vulgariter Müttel; et hoc etiam de ordeo et de tritico. Sed de avena et spelt dixit unum modium vulg. müttel de sex metretis constare.

Nr. 360. 1427. 12/III. Caſparus Abbas, Joannes prior t. q. c. Mon. ſ. Quirini in Tegernſee ord. ſ. Ben ejusdem Friſ. dioc. ineunt foedus cum Erh. pp. et Joh. dec. ipſo die b. Gregory Pape Urbis Rome.

O. S. ab.

Nr. 561. 1427. 2/IV. In n. Dñi A. Johannes Grünbalder decr. dr. cañus ac in ſpir. Rev. in Xp̃o Pr̃is et D. D. Nicodemi D. gr. ep̃i eccl̃ie Friſ. Vic̃ius gel̃is, viſitator et reformator omnium et ſingulorum moñiorum tam virorum, quam mulierum S. Benedicti et S. Auguſtini ordinum in Friſ. dioceſi conſtitutorum, tam ap̃lica quam ordinaria auc̃te ſpecialiter deputatus Vniuerſis et ſingulis, quorum intereſt aut intereſſe poterit, quamlibet in futurum Salutem in Dño ſempiternam. Ad vniuerſorum notitiam deducimus per preſentes, quod, ad moñium b. Marie ſp̃r vg̃s in Vndenſdorff o. ſ. Aug. C. r. Fr. d ſicuti ex commiſſo nobis viſitationis officio tam ap̃lica quam ordinaria auc̃tibus competebat, prout hoc ex l̃ris commiſſionis clare conſtat, vnacum nobis eiſdem auc̃tibus coaſſumptis Rel̃is viris fr̃ibusque, Henrico electo moñii Cañ. reg. o. S. Aug in Schlechdorf ejusdem Fr. d. et Petro de Roſenhaim monacho ex p̃ſſe profeſſo moñii Melliceñ o. ſ. Benedicti Patav. dioc. viſitandi gratia venientes, Actumque viſitationis inibi aggreſſi ſpiritualium ac temporalium ſtatum a ſingulis ejusdem moñii perſonis profeſſis medio jura-

mento omnium ad ſta Dei evangelia manu corporaliter tacta et ſub atteſtatione omnium conſcientiarum attente et diligenter perquirendo Invenimus ibidem Dei favente miſericordia juxta b. Auguſtini regularium inſtitutionum et ſacrorum canonum ordinationem ſtatum prefati moñii tam in ſpr̃ibus quam in tp̃ibus ſatis regule conformem, ſalubrem, quietum, pacificum et honeſtum. Verum ne futuris temporibus ſacra regularis obſervantia in prefato moñio deperire poſſit, aut, quod abſit, remitti, et ut idem moñium ex injuncto nobis officio per nos appareat viſitatum quibusdam ipſam, quod inibi invenimus, obſervantiam volumus ordinationibus et conſtitutionibus, prout inferius apparebit aucte nobis commiſſa firmius roborari, Et quia juxta preceptum dominicum primum querere regnum Dei principalis debet eſſe ſollicitudo prefertim perſonis regularibus, Ideo ordinamus et ſtatuimus, ut divinum officium .. devotiſſime perſolvatur ..

ſequuntur ſtatuta de Confeſſione, de Prepoſito, de Clauſura, de Silencio, de abſtinencia, de Licentia eundi, de balneis, de decano, de Cellerario ſeu procuratore, de Noviciis, de Infirmis, de ſtatutis ordinis, Exhortatio ad Dñum Prepoſitum ..

Hanc autem ñrarum ordinationum, admonitionum, ſtatutorum atque mandatorum cartam hujus moñii ſalubri reformatione per nos editam ſingulis quatuor temporibus vel ad minus duabus quatuor temporibus coram toto conventu per aliquem fratrem ad hoc aptum in cap̃lo legi volumus et mandamus, ne aliquis per ignorantiam premiſſorum ſe valeat excuſare. Prepoſito etiam, qui pro tempore fuerit, ſerioſe in virtute ſte obedientie et diſtricte precipimus et mandamus. ut preſentem cartam diligenter cuſtodiat: nobis aut ſucceſſoribus ñris pro reformatione preſentis moñii in ſequenti viſitatione preſentandam. Quam etiam in ſuis omnibus et ſingulis articulis nullus, quocunque dignitate vel aucte preterque Ap̃lica prefulgeat, audeat revocare. In quorum omnium euidens teſtimonium preſentem ñre reformationis cartam vero ñro Vicariatus appenſo ſigillo ſtuduimus communire. Datum in moñio Vnd. predicto anno u. ſ. die vero mercury Secunda m. Aprilis.

Abschrift im C. Indersd. 427 l. 7847. p. 186.

Nr. 562. 1427. 4/IV. Erhardus Ppts., Johannes decanus t. q. C. in V. c. ineunt cum Monaſterio Tegernſee .. in die ſ. Ambroſii.

Exc. des H. Beneficiaten Geiss aus M. B. C. m. bav. 466.

Nr. 563. 1427. 20/V. *Bischof Peter von Augspurg ertheilt Vidimus über die Privilegien-Bestätigung Kaiser Sigmunds vom 22/II. 1425 (N. 535) am nächsten Afftermentag nach dem Suntag Cantate.*

O. Des Bischofs grosses Siegel in r. W., die h. Jungfrau mit dem Kinde und 3 Heiligen in gothischem Baue, unten 2 Schilde, das erste gespalten, das zweite getheilt und gespalten.

Nr. 564. 1427. 8/IX. Fr. Albertus humilis Prior t q. C. domus Ortixp̃i prope Noerdlingam Cartuſieñ. ord. Aug. dioc. init foedus cum Erh. Pp̃to, Joh. Dec. in feſto Nativitatis b. Marie V. Gl.

O. Kloster Christgarten, das S. ab.

Nr. 565. 1427. 8/IX. Elſpet Ebranin von Täffingen, Chunr. Weychffers Tochter, des Ritters, *hat* mit *ihres* l. brůders Paulſen Weychffers v. Vlr. Weychffers *ihres* l. vetters gunſt v. willen durch hail *ihrer* v. *ihres* l. mans fäligen Arnolt Ebran v. aller *ihrer* vorfodern fel gefchafft v. geben *ihren* aigen hoff zu Gräffingen in Phaffenhofer g., den *ihr* geben hat *ihre* müter fälig, dem G. Vnd. auf dez h. Chrütz altar, da vor *sie sich* auch *ihr* grebnuſs erbellt hat v. begert, daz man all pfintztag wöchikleich ain geſprochen meſs leſen fol.. S: Bruder v. Vetter. ..an U. L. Fr. Tag als ſy geporn wart.

O. Das erste S. erhalten.

Nr. 566. 1427. 26/X. Juliana die Krantſpergerin v. Jörg der Steingadmer, *ihr* Bruder, verkaufen den halben Hof mitſambt dem halben Purckſtall zu Klain Laymering im Sadlberger *) Gericht, ſo alles von dem Weſſenzeller her an ſie v. mit Erbſchaft in *ihr* gwalt komen iſt, als frey aigen dem Erb. beſchaiden Jörgen dem Töttenrieder zu Laymering geſeſſen, f. h. u. i. Erben vmb 27 g. R. an gelt. Kaufleut: Conr. Peſtenacker, Heinr. Schmid v. Hainr. Veyber, all drey zu Menchingen. S. der Erb. w. Stephan Saller, Landr. zu Aichach, v. Hans Hohenſtainer dafelbs. ..Sontag vor Symonis et Jude.

O. fehlt. Nach B. v.Egkhers Exc. l. c. f. 376, wo die S. gezeichnet: Saller: 3 gen rechts schief aufsteigende Balken. Hohenstain: in 2 Felder quer getheilt, im obern 3 Sterne. Vgl. die Urk. des Kl. Altomünster, wo Juliana die Pestenackerin, u. nach ihrem Gatten die Haunreiterin heisst. Oberbayr. Arch. XX Z. 62 u. 67, S. 27 u. 29.

Nr. 567. 1428. 22/III Vlreich Futvogel zw̃ Rüttigenried bekennt, das *ihm* Pr. Erh. gelaſſen hat den Hoff, da *er* yetzund weſenleich auf ſitzt, von V. l. Fr. tag ze liechtmeſſ nachſt vergangen zw̃ drein Jaren v. nit lenger nach gewonhait v. landes recht.. zu dyenen das erſt Jar 12, v. dy andern 2 jårleichen 14 ſch. pfg. landes werung.. Wenn dy 3 Jar alſo vergangen ſind, So iſt der Hoff ledig v. los.. v. fol dann ſein genädiger herr v. ſein nachkömen ſein gůt paw̃leich vinden ze veld v. ze dorff mit allem ſeinem zw̃gehören vnentgolten gegen einem andern mayr.. mit des w. v. v. Stephan des Sallers dy z. Landtr. zw̃ Aychach I. T. v. Z.: der v. Vlr. Steyrär zw̃ Tannärn v. Hs Riethofer ger. ſchreiber ze A. ..Montag nach dem S. Judica in der faſten.

O. S. ab.

Nr. 568. 1428. 19/IV. Vlrich Weichfer dy zeyt zu Weichs ver-

*) Wohl „Fridberger" zu lesen.

kaufft den Sedelhoff zü Härreftzell, den *er* von Hainrichen Schüringer zü Yetzendorff gekaufft, dem Pr. Erh. fur aigen gütt vmb 100 rein. guldein v. hat *ihn* eingeantwurt mitfambt allen andern brieffen.. SS.. an montag vor dez h. martrers f. Jorgen tag.

0. Das Weichser Siegel. R. B. XIII. 120.

Nr. 569. 1428. 30/VI. Wir Erhard Pr. des Wirdigen Gotzhaws zw Vnden | vnd wir der ganze Conuent da felbs bekennen offenleich an d. br. f. v. v. a. v. n. Das w | ..guter vorbetrachtung vnfern aygen hof g. zw Dyetenperg Perchtolden Tawdan dy zeyt gefeffen zw Aychach | Seyzen Smid dy zeyt g. zw | Schrobenhawfen mit allen eren nützen vnd rechten nichts aufgenömen we h | redleich gelaffen haben auf ir payder leyb lebtag vnd (nit) lenger mit föleichem geding Das fy all Jar järleich | (zu re)chter gült zeyt vns v. vnferm Gotzhaws geben füllen .. ein pfund pfenning Landeswerung Vnd zw Vogtey | geben auch zw rechter gült dy weyl fy ..chzig pfenning vnd ein Sack Habern. Wenn aber ir ainer a(b) gangen ift von todeswegen, So fol dann der ander halb leyb järleichen geben das pfund pfenning Vnd zw vogt(ey) | achtzig pfenning v. zwen feck habern. Vnd vmb dy vorg. gült v. vogte ymügen wir fy pfendten a(uf) | .nferm güt oder wo wir fy vinden, welches jars fy vns der (Sic) vorg. gült vnd vogtey nit gåben ze rechter zeyt | (v.) weyl, Als ein yegleycher her vmb fein gült wol tun mag. Sy füllen auch das obg. gůt zw paw bringen mit z | (im)ern v. andern fachen ze dorff v. ze veld In den nächften fechs Jaren v. pawleych v. wefenleych halten v. | füllen es weder zw taylen noch ze raynen. Dartzü fy fich järleich erzaygen füllen in vnfer paw ftifft, Wenn wir (fie) | Dar ein vodern mit zwelif mal pfennigen. Ob wir dann nach den obg. fechs Jaren erkanten vnpaw̃ vnfers egen. hof(s) | ze veld oder ze dorff. Dar vmb mügen wir in zw̃ fprechen v. Das füllen fy dann vnuerzogenleych wenden in demfelbe | (n j)ar. Tåten fy des nit, So ift ze hant der elter leyb Dar auf ab v. hat hinzfür kain anfprach dar auf weder (mit) | recht noch an recht gaiftleychem noch weltleychem in dhain weys; vnd der ander leyb ftet in allen obgefchriben rech | (ten) v. artikeln. Auch ift es getådingt worden, ob fy ir recht auf dem vorg̃. hoff verkawffen oder verkümern wolt(en) | So füllen fy vns dy an pyeten vor månikleychen. Wolten wir dann der (fic) recht nit kauffen So mügen fy dy dann gebe(n) | wem fy wellen, Doch das der felb vns v. vnferm Gotzhaws fügleych v. nüz fey. Wenn got gepewt mit tod über dy | (g)eñ zwen leyb, So ift vns der Egen. hof ledig v. los worden mit allem feinem zw̃ gehören v. an anfprach aller | (irer) frewnt, Das dy nichts dar auf mer zw fprechen haben weder mit recht noch an recht in dhainer weys. Vnd wir füllen | in dann paw̃leych vinden ze veld v. ze dorff mit allem dem, das darzw gehört v. was vns dar an abgieng, es (wä) | r

an zyns oder an paw̃, Des füllen wir beköment fein awf allem dem, das fy iren erben hinder in laffen vor all(er) | mănikleych vntz auff vollew̃ gantze werung v. aller fchăden. Des ze vrkund geben wir in den brieff verfig | (m)it vnferm v. vnfers Conuents payder anhang. Infigl. Tädinger der fach find dy weyfen Stephan S(alle) | r Landr. ze Aychach, Vlr. Steyrer, Hs Höchenftainer. Vnd Wilhalm Weftendorffer dy zeyt purger(m) | ayfter ze Aychach. Das ift gefchechen Am Mitwochen vor fand Vlreychstag nach chrift gepürd Do man zalt (vie)rzechen hundert Jar vnd in dem Acht vnd zweintzgiften Jar.

O. Als Vorder- u. Hinterdeckel verwendet am Cod. Ind. 515 C. l. 7715. Bei | zerschnitten.

Nr. 570. 1428. 7/VIII. In G. n. Amen. Als Stephan von Gumpenperg vber mer varen wolt, da bedacht er, dăs menfcleich geflächt nit langzeit beleibleich ift auf erd, v. darvmb zügeleicht wirt der plůmen, Auch das dem menfchen nit anders nach volgt, dann feinew werch, fy fein güt oder pös, nach feinem verdienen. Da fchůf er zů ainem Jartag drewhundert Reynifch guldein, wo löblicher gotz dienft wär, das daz fein prüder Hainreich von Gumpenperg geben v. aufrichten folt, ob das gefchäch, das der obg̃. her Stephan v. G. Ritter von todswegen abgieng v. her wider nit käm. als das gefchach v. ftarb zů Jherufalem, do man zalt vón Chrift gepurd 1400 Jar v. dar nach In dem Sibenzehenden Jar an dem nachften Suntag nach fand Marteins tag des h. bifcholfs Alfo bechenn ich obg̃. Hainreich v. G. für mich v. Margreten mein elichew hauffrawn v. all v. e., das wir für dyfelben 300 R. g. geben v. vermacht haben zů ainem Järlichen Jartag nach willen v. haiffen der gefchafft herren, Mit namen her Niclafen von Gumpenperg, vnfer průder, Tumherr zů Freyfing v. Hanfen von Gumpenperg Marfchalck, vnfer veter, vnfern aigen hof gelegen zu Staindarff, den yetzund Vlreich Pawman pawt v. darauf fitzt, mit allem dem, das daraufs gehört, es fey an hofftet, äcker, wifmat, holzmarck, waffer, waid, befucht v. vnbefücht, nichz aufgenomen v. darzů di Ehaft v. gericht, das In den hof gehört, mit allen den nůtzen, Stifften v. wirden, als wir In dann bis her Inn gehabt v. genoffen haben, v. der järlich gilt v. gelten fol nach Schaw Zehen fchaf Rocken, zehen fch. habern, zwai fch. kerns, zwai fch. gerften, alles Aufpurger herren mas, v. drew pfunt Münicher pfenning fur wifgůlt v. all klain dienft dem Erwirdigen h. h. Erh. Brobft v. dem Conuent des G. zů V. v. allen iren nachkomen. alfo das dy darumb vier Jartag begeen füllen all Jar, v. den erften Jartag fullen fi begen des nachften Suntag nach f. Marteins tag an der nacht mit der langen vigilg, des morgens an dem Montag mit der gefungen Selmeffs v. mit aufgefteckten kertzen v. gelawtt, als andern Iren Stifftern v. nach Irs gotzhaws gewonhait v. gefprochen meff darunter nach iren gewiffen v. vermügen angeuărleich, V. den andern Jar-

tag fol man begen des nachften funtag nach der Quotemper in der vaften, v. den dritten Jartag des nachften Suntags nach der Quotemper zů pfingften, V. den vierden des nachften Suntags in der Quotemper vor f. Michels tag In aller maff als obengefchriben ftet, v. zů yeglichem Jartag fol man mit namen gedencken des egeñ. h. St. v. G. Ritter fel v. dartzů feins vaters h. Hainreichs v. G. fäligen, Ritters v. Chlaren Marfchalckinn, feiner müter fel, v. dartzů aller feiner vodern fel v. aller gelaubigen felen nach gewonhait Irs gotzhaws. Wär aber das, daz folich Vefft v. Hailig täg geuielen auf folich zeit, als man dy vorg̃. Jartäg begen folt, als oben verfchriben ftet, fo mügen fy der Jartäg ainen oder mer hinfür legen, Alfo daz fi darnach in den nachften achtagen verpracht werden, als oben gefchriben ftet. Ich fol auch des obg̃. hofs, als ich den aufgehopfert han auf des h. krawtz altar, darauf Gotes leichnam wonent ift, v. genant der pfarr altar, Ir recht gewer v. vertreter fein, ob in der angefprochen wurd mit dem Rechten nach landes gewonhaiten v. recht v. der Graffchaft, dar Inn der hof gelegen ift. Vnd des zů ainem waren vrchund gib ich obg̃. Hainreich v. G. für mich v. mein erben den brief verfigelt mit m. aigen anhangenden Infigel, v. dartzů mit den obg̃. gefchäft herren I., dy das dar an gehangen habend, in v. iren Erben an fchaden, darunder Ich mich v. a. m. e. verpinden, alles das ftät ze halten, das an dem brief gefchriben ftet. Das ift gefchehen do man z. v. Crift g. 1400 vnd darnach In dem acht v. zwaintzigiftem Jar an Sand Affran tag.

O. Von den 3 S. nur das dritte wohlerhalten: „S. Johannis de Gvbenberg"; es zeigt einen dreieckigen Schild mit aufsteigendem Bande, darin 3 Seeblätter o. H.; vom ersten noch die ovale Form u. Büffelhörner auf dem Helm wahrnehmbar. R. B. XIII. 125.

Nr. 571. 1428. Wir Erhard Pr. des wird. G. ze Vndenftorff v. wir der gemain Conuent dafelbs bekennen .. *in Folge der Stiftung Stephan Gumpenpergs von dessen Bruder* Hainreych *statt der* 300 g. r. ainen hof zu Staindorf nach der gefchäft herren rat erhalten zu haben *und versprechen die Jahrtage, wie bedungen, zu halten.* Tät wir aber des nit oder vnfer nachkömen v. lyeffen der Jartag ain oder mer vnderwegen, So mügen fy oder ir erben vns darvmb wol zů fprechen als lang, pis wir dy Jartag begen in aller maff, als oben gefchriben ftet. Vnd des zů vrkund geben wir in v. iren erben d. br. v. mit v. v. v. C. anh. I. alles das ftät zů halden das an den brieff gefchriben ftet etc. Datum fehlt.

E. l. d. „Literae quas ipsis dedimus" f. 155.

Nr. 572. 1428. 11/XI. Johannes Grünwalder Decr. dr̃ Canonicus ac r̃. Nicodemi Epi ecclie Frifing̃. in Sp. V. geñ. dat Petro profeffo in Vnd. copiam vidematam literae in pergameno confcriptae de a. 1329 30/IX. (Nr. 127) .. Datum Frifinge in domo Schöneck per Joannem Kaftner de Monaco Notarium cler. frif.; teftes: Joannes Hůeber p̃br. Georius Frey cler.

Joannes Schoener laicus Frif. Auguft. et Bamberg. dioc... Martini Pape V anno vndecimo.. die Jovis undecima m. Novembris.

O. Mit dem ovalen Vicariatssiegel; Kniestück des h. Corbinian, darunter in schief gestelltem dreieckigen Schild der gekrönte Mohrenkopf.

Nr. 573. 1428. Fr. Guilhelmus hum. prior Cartufie, Ceterique diffinitores Caplı geñis Ord. Cartuf. ineunt foedus.. datum Cartufie fub figillo domus ejusdem *nostro gen. caplo sedente* (fine die).

O. S. ab.

Nr. 574. 1429. 27/V. Matheus von Kamer, Magdalena f. e. H. v. Jacob *ihr* Sun wekennen, das Pr. Erh. v. C. iren Hoff ze Ytzendorf, den man nennt den winthoff, gelaffen auf *ihrer* 3 Leib lebtag.. zu verdienen jarlich mit drein fch. pfg. Landes werung in obern Bayren.. SS.. des Freitags nach dem Heyligen Antloz tag.

O. S. beschädigt, zeigt das Beil im Schilde o. H. R. B. XIII. 146.

Nr. 575. 1429. 21/XII. Hans Aerb v. Hainreich Muffel v. Vlreich Vafspinder v. Chunrat Pertholcz Widmans faeling fun.. verchauffen *ihre* aygen rechten güt v. lechen zu Pipperfried.. frey aygen ausgenomen 10 ewig järleich pf. Münicher münfs dem heiling Herrn S. Johanns zu Perchirchen oder feinen chirchprobften.. dem befch. Hanfen Schaefflaer zu Helkerfhawfen vmb 19 pf. M. pf. 60 dn.. *all drey pruder* vorgenant Hans, Hainr. v. Vlreich, gefeffen zu Aichach v. Chunrat ihres pruders faelig fun.. follen das gut verttigen v. vertten. Täd.: Lienhard Klaibafchs v. Vlr. Fridel v. der Weigermayr, Hanfen Aerben ayden.. S. des v. v. w. Haymerans dez Haflingers d. z. g. (zu) Helkerfhawffen. Z.: Chunrat Hutzgutz, pgr zu Aychach, Hanfs Fügfel d. z. wirt zu Helkerfhaufen.. an dez h. zw. t. S. Thoman.

O. S. Haimeran haslanger: im Oblong schiefes unk. Schild, Helm mit Spitzhut und grossen Federbusch.

Nr 576. 1429. 24/XII. Sigismundus Dei gr. Rom. Rex etc. dat confirmationem privilegiorum Moñii in V. Pofonii in vigilia Natiuitatis xpi Regnorum *suorum* Hungarie 43^{mo}_{v}, Romanorum 20^{mo}_{v}, Boëmie vero nono anno (Auf dem Umbug:) Ad mand. S^{mi}_{v} Reg. Jo. Eps. zagrab. Canc.

O. Das grosse Siegel: der Kaiser auf dem Thron sitzend, zu den Seiten 4, unten 2 unten gerundete Schildchen R. B. XIII. 169.

Nr. 577. 1430. 6/II. Jörig Ewfenhofer von Ötteltzhaufen *ftiftet* ain gefprochen Seelmeff auff dem Alltar, genant der Ewfenhouer alltar, auf den felben tag, als *er* mit tod abgeet v. gibt dem G. zů V. fein aigen gütlein

zu Obern Zeydelpach in Aicher g. daz yetzund gilt 3 ſch. M. Pfg. v. 6 Pfg. järiklich auf ſ. Jörigen tag v. daz jetzund pawtt Hs Täber nichtz aufsgenommen noch hind angeſetzt, dann das Holtzmarchk an dem Lengenpach ..für ain ledigs freys vnvogtpers gütel. SS.. an S. Dorothea tag der h. Junckfrawn v. martrein.

O. S. mit einer Schafscheere, unten fast gerundeter Schild o. H.

Nr. 578. 1430. 6/IV. Johannes Grünwalder Decr. Dr Cañ. Eccℓie r. Nicodemi Epi in Sp. V. geñ. dat vidimus 1430 indictione octava Ppe Martini V anno tredecimo die Jovis ſexto M. Aprilis .. Friſinge in domo ſua Schöneck, preſentibus Joanne Tülbeck lic. in decr. Cañ. Ecclie friſing. Georio Frey et Joanne Maulperger clrcis Saltzburg. et Auguſt. dioc. per notarium Joannem Kaſtner de Monaco cler. frif. de Bulla Martini V Pp. Data Rome apud S. Apłos vij Kls Juny Pont. ſui anno duodecimo, quam Joannes Goetzner, alias Cerdonis, perpetuus beneficiatus in ecclia friſing. integram et illeſam exhibuit.

O. Pabst Martin erneuert u. vermehrt durch diese Bulle „Ad perpetuam rei memoriam ineffabile Sacramenti", die von Pabst Urban bei Anordnung des Frohnleichnamsfestes gewährten Indulgenzen, wobei den vidimirten Abschriften der Bulle ganz gleicher Glaube wie der Bulle selbt zugestanden wird. Die Bulle vom 26/V 1429 cfr. R. B. XIII 145.

Nr. 579. 1430. 19/IV. Waltbürg Sanndowerin g. zw Möringercell verkauft *ihren* halben hoff mitſampt dem halben Pürgſtäl zw Clain Laymeringen in dem lantg. zw Fridberg dem Erb. v. wolbeſchaiden Cünraten dem Döttenriedrer g. zu Clain Laymeringen, Anna ſ. E. w. vmb 38 güter rein. guldin.. Auch verſpricht *sie* für Barbara Wylhaimerin, Anna v. Elſen, all drey *ihr* döchtern, das ſy *daran* nicht mer ze ſprechen haben füllen.. mit der Erb. w. v. v. Wilhalm Adeltzhaufers v. Wilhalm Jägers an der zeit Lantr. zw Möringen I. T. v. Z : die Erb. manne Hs Schärer pfleger zw Menchingen, Hs Plank v. Menchingen, Vlr. Schüchſter genant von Äffingen v. Herman Wagner pgr zw Fridberg, der Cvn v. Seitz Schüchſter auch von Möringen.. mitwöchen nach dem h. Öſterlichen tage.

O. Das S. des Adeltzhausers wie früher; das des Jaeger s. S. N. 100.

Nr. 580. 1430. 4/V. Ich Perchtold Swyndaher zu d. z. Richter zw Dachaw vergich v. Bechenn v. G. w. o. m. d. br. daz mit recht fur mich kom, do ich an offener Schranne zu D. an dem Lantrechten ſaz, dez von Vnd. Scheinbot Vlr. Talls. der zaigt des Götshaws verſigelten brief, der da awſweiſt, wie daz die Freymanner Ein Hüb zu Widemtzhawſen g. von dem G. ze V. hieten ze leihen.. die hiet.. yetzo ynne Werndl Freymanner v. hiet auch die zeraint v. zertailt v. anders damit geuarn, dann der leipgeding brief ſagt. Vnd er getrawt Got v. dem rechten: die hüben waer dem

Gotzhaws ledig worden, alz der brief awfweift.. Vnd recht alz ver mit bot v. mit klag, daz Im der oftg. Werndl Fr. dez tags billich v. von rechts wegen ze Antwurtt chomen folt fein. Alfo chom der eg. W. Fr. nicht zu dem rechten, noch nyman von feintwegen.. Da bat der obg. klagfurer meiner Herrn Buch ze lefen Daz fagt die mainung: Wer den andern mit Bot v. Klag furbringt, alz lang daz er Im antwurtten folt; chumbt der nicht, dem fürgeboten ift, So fol der anklager fein klag v. fchuld behabt haben. Alfo v. nach dez Puchs fag hat der obg dez von V. Scheinbot daz recht v. die anklag behabt nach dez Gotzhaus brief fag. Mit vrchunt, dez briefs, den Ich obg. R. dem wirdigen G. zu V. dez behabten rechten gib verfigelteu m. m. a. I. daz ich v. G. w. an den br. gehengt han mir an fchaden. Bey dem R. f. g. die wefchaiden Chunr. Dachawer, Pt. Gurr, Pt. Hofrawter, Perchtold Stainwerger, Hs Vachenbock, Hs Sigl wirt zw Tawtenhawfn v. a. e. l. g... Pfintztags nach f. Walpurgn tag a. u. f.

O. S. ab.

Nr. 581. 1430. 14/VI. Wernhart Seyberfftorffer dy Zeit Pfl. zw Kranfperg bechennt.. daz *er* ains frewntlichen ftäten wechfels aynig worden mit dem w. v. Matheufen von Kamer zw Jetzendorff, *welchem er seinen* hoff zw Cholbach, da der Hännfel Efel auf fitzt v. die vogtey zw Alpfaltobach auz dem widem, dy järleich gilt zwen v. dreyffigk metzen Rogken Pfaffenhoffer mafs v. ligent in Pfhfer gericht v. den Stainhoff zw Smidhaufen, g. in Inchofer gericht geben hat; darumb fo haben Sy *ihm* herwider geben zwm Erften den hoff zw Städel, da der Andre Veichtmair auf fitzt v. den Stawdhoff, dy ligent in Pfhfer geRicht.. SS. dann *sein* l. Swager Hainr. von Freyberg. Z.: die erb. befch. Cafpar Gür, Erh. Teyttenhoffer v. Hs Grieftetter.. am mitwochen vor Gotzleichnams tag.

O. Mit beiden S., Seibolstorf wie vor, Freiberg s. S. N. 101, vgl. M. B. X. T. IV u. VI.

Nr. 582. 1430. 25/VI. Ich Francz Poftner bgr zu München vergich v. Bechenn V. Gerichtz w. o. m. d. br. daz mit recht für meinen Richter Hannfen den Halbfchufter chöm, do der von meinetwegen zu Pelhaim an offem dorffrechten faz, Jacob der Altkiricher der Pfawffer. der fprach mit vorfprechen, daz er ainen Acker hiet ligent in dem Velld zw Pelhaim In der Krewchaw; daran hiet daz w. Gotzhaws zw V. auch einen Acker ligent, der da gehört In dez G. aigen hof, der gelegen ift zu Pelhaim v. den yetz- und pawt Chünrad Nydermair. den felben Acker hiet man mit holtz verwachfen lazzen v. man folt in billeich v. von rechtz wegen gefriden mit ainen fridzawn, alz daz von allter her waer chomen. Vnd recht alz verr mit bot v. mit klag, daz Im dez Erf. Brobftz Erh. zw V. Scheinbot Vlr. Talls mit feinen verfigelten gewaltzbrief mit recht zw Antwurtt chöm zw

dem rechten, v. wolt die anklag v. daz recht verantwurtt haben. Alfo kom der obg̃. Jacob Altkiricher nicht für recht v. wolt die anklag v. daz recht nicht volfüren, alz er daz angeuangen het. Do bat der obg̃. Klagfürer meiner Herren Buch zelefsen. daz fagt: Wer den andern mit dem rechten fürbringt, alz verr daz yener ze antwurtt kumbt. Get dann der felb aws dem rechten v. wil nicht ein recht nemen, So fol der antwurtter muzzig fein Vmb die klag, da in der Klager vmb fürbracht hat. Alfo vnd nach dez Puchs fag ift der obg̃. mein herr von Vnderftorf v. daz G. daffelbs dem obg̃. J. Altkiricher mit dem rechten enbrofftten v. ift auch der anklag muzzig, da er daz wirdig Kloffter V. vmb fürbracht hat, v. ift auch dem obg. Alttkiricher nw fürbas für fein obg̃. Acker in der Krewchaw dhains gefridens noch fridtzawns mer fchuldig v. mag auch der von V. fürbas feinen v. dez G acker pawn oder lazzen ligen oder verwachfsen lazzen mit holtz, wez in damit verluftt nach dez Kloftters noturft. Mit Vrchunt dez briefs den Ich obg. Pötfchner dem G. zu V. dez rechtens gib verfigelten Mit m. a. l. daz Ich von G. w. an d. br. gehengt han mir an fchaden. Bey d. r. ift g. Her Perchtold Pfarrer zw Pelhaym, Chunr. Prugfclegl, Vlr. Nager, Chunr. v. Andere die Spachttär von Pelhaim v. a. e. l. g... an Suntag nach Sunbenden.

O. Das Siegel lässt nur noch die Umschrift: ..oetschnaer entnehmen.

Nr. 583. 1430. 25/VII. Vllreich Vogler d z. g. zue Ödlzhaufen verkaufft *sein* aignew Hůb zue Piberpach im Dachawer g. die man haiffet die Köthůb, do yetzo auf fitzt Martein Oedmair, dem v. v. w. Hanfen dem Pelhamer d. z. Pfl. zů Dachaw, Anna f. h. v. a. i. e. vmb 67 guldein reinifcher, oder ye für ainen guldein newnzechen pechamifch grözz.. mit des Erb. v. w. Seitzen des Hunthamers bg̃r zue Dachaw I. Z.: die erb. v. befch. Joerg Schmidmaier d. z. gerichtfchreiber zů D. v. Vllr. amptman von Püchfchlagen.. an S. Jacobs tag.

O. S. CEICZ h.. wie früher; die Vorderhälfte eines springenden Reh's in unten gerundetem Schild o. H.

Nr. 584. 1431. 8/II. Bertholdus Vlchinger, Not. cler. Frif. dat ad inftantiam Petri Fries profeffi Moñii in Vndenftarff copiam vidematam et translationem confirmationis Privilegiorum Sigismundi Regis de 1425 22/II. (Nr. 535) in moñio V. in ftuba magna, teftibus difcr. viris Vlr. Stör, Joh. Pflůg, Chr̃ Aechter, Steff. Turndel, Joh. Carnifice et Vlr. Fichtär frif. dioc. die Jovis, 8. Febr.. Pontif. Martini Papae anno 14to.

O. mit Notariatszeichen.

Nr. 585. 1431. 8/II. *Idem Notarius eadem die iisdem testibus dat copiam Literarum Sigismundi Regis de 1429 24/XII (Nr. 576).*

Nr. 586. 1431. 9/III. Ich Purchkart Rwmmel Bekenn o. m. d. br. f. m. m. hawffrawn v. a. m. e. Das mir der Erw. Gaiftlich herr Erh. Brofft zu V. mein gnäd. herre v. d. C. dafelben Recht v. Redlichen gelihen haben iren aygen hof, der gelegen ift zu Schöndlafperg mit aller feiner zugehörung v. die gunnft, Als fy danne Märchkel der lyngk ynne gehabt hat, als auf andern des Gotzhawfs guten in Rayner gericht in folicher mafse, das ich In oder iren nachkomen Järlichen dauon dienen, Raichen v. geben fol yedez iar zu Rechter gulltzeit v. an allen abgangk acht Müttel Rogken, 8 M habern v. für ain M. Rogken fünff Müncher metzen v. für ain M. habern fechs Müncher metzen, ain metzen öls, auch Müncher mafs, ayn pfunt pfg. mynder zehen pfg. ze wifgullt v. den kuchendienft, das ift 30 kaes, 100 ayr, 4 genns, 10 hüner v. wefunder den achker, den Sy gekauffet haben von dem Leo, dauon fol ich In auch Järlichen geben drej Metzen Rogken oder waz getraids er tregt; wenn aber derfelbig achker Endrat leyt v. vngepawet ift, So pin ich dez felben Jares nichtz fchuldig, dauon ze geben. Ich fol auch Järlichen komen In ir Stifft, wenne mir verkündet wirt mit den Stifftpfenning, als danne von alter herkomen ift. Ich fol auch meinen gn. herren oder Iren nachkomen die obgefchriben gullt alle nichts aufgenommen dienen v. geben In obgefchr. mafse, daz Sy daran kainen abgangk noch entgeltnüff nicht haben In dhain ways. V. ob das wär, das In die hochgeboren fürften vnd hern Hertzogen Ludweygen etc. oder ir Ambtlewt einuäll Irrung an der vorg. gult täten, Es wär von Jägern, valknern oder von welherlej fach wegen ez wär, nichts ausgenomen, Das felbig alles fol den obg. meinen hrn keinen fchaden pringen an irer vorgefchribner gullt, Es wär danne, das Ayner gemayner Schaur mich träff v. flüg, So fol ich das In verkunden v. ze wiffen tün, So fullen Sy mir danne fchauen, v. ob ich fchäden hab, daz ftet an iren genaden v. nach erkantnüfs irer Amtlewt, waz Sy mir an der gullt nachlaffen. Vnd ob ich alfo die vorgenant gullt nicht dienät, als oben gefchriben ftet, So haben mein Eg. herren oder ir Nachkomen vollen gewalt, mich darumbe ze nöten v. ze pfenden, als ander ir hinderfäffen. V. fol auch den vorg. hof nicht ze tailen, noch zerain v. meinew Recht nicht verkümern, noch verkauffen an Iren v. irer Nachkomen gunfft, willen v. wiffen. v. fol In auch penlichen v. wefenlichen legen zu veld v. zu dorf v. nach mir ligen laffen, daz Sy dez hinfür vnentgolten weleiben gen einem andern mayr. Gieng In daran *nicht* ab, es wär gullt, vnpaw oder an dem bericht dez güts, dez felben alle z fullen Sy habhaft v. wekoment fein vor aller mänigkleichen auf aller meiner hab, wo ich die hab v. wie die genant ift, nichtz aufgenomen v. mügen fich der wol vnderbinden mit Recht oder an Recht, als danne ain yeder herre vmb fein gullt Recht hat ze tün. Vnd zu vrkund Gib ich obg. Purckhart fur mich, mein hauffrawn v. a. m. e. d. br. verfigelt mit der Erb. w. Hainreich des Kirchamers v. Vlreich dez Pirkhamers

aygen anh. I. die das durch meiner fleyffigen gebet willen an den brief gehangen haben, doch In v. iren erben an fchaden. Der gebet vmb die I. Sind zeugen herr Hs vngeraten, die zeit pfarrer zu Ekirchen, Haintz Eyfellein dafelb, Märchkel Lyngk zu Schöndlafperg v. Hs Kocher zu Waldaw v. a. e. l. g. Das ift gefchehen als man zalet von Chrifti gepürd 1400 Jar v. darnach In dem Ain vnd dreyfsigiften Jare an freytag vor dem Suntag alz man finget Letare.

O. Mit 2 Siegel, das des Pirkhamers und des Kirchamers, s. S. N. 102 u. 103.

Nr. 587. 1431. 15/III. Hanns Pelhaimer d. z. Pfl. v. Richter zue Dachaw *beurkundet*, daz.. da er zue D. an offner landfchrannen fas v. den ftab in der hand het ze richten, der befch. Haintz Scherär von Schleyfham mit vollem gewalt Adlhaiden feiner h. v. Margredn v. Elfpeten feiner hausfrawen fweftern, auch Ann, Chüntzen des Seyfriedz h. von Perkhofen.. ain gütl zue Perkhofen, daz halbs dez G. zw V. wär v. daz ander halb tayl ir erb wär, alz fy daz ererbt heten von irem vater faeligen v. auf dem halben tayl dez G. da hetten fy 4 leib aufgehabt, die felben leib v. den halben tayl verkauft habe dem Pr. Erh. v. G. V. vmb 20 ℔ M. Pfg. v. Porgen gefetzt Chüntzen den Sundermair v. Ch. den Pflügler paid g. zw Perkhofen.. *Er* Richter antwurtet *sie* dem erb. v. w. Vllrichen dem Länffidler anftatt des von V. ain mit dem ftab v. gerichtz hand.. SS. Pey d. R. f. g. die v. v. w. Chünrad Dachawer d. z. *seiner* genädigen Frawen Hofmaifter, Hainr. Kamerberger zue Kamerberg, Vlr. Staetzlinger zue Eyfolzried v. die erb. v. w. Hs Engelfchalk d. z. Pfl. zue Ödlzhawfen, Jacob Tülbeck bgr. zue Münichen v. der bgr zue Dachaw von Rat v. von gemain etwan vil v. a. e. l. g.. Pfintztag vor dem Suntag als man fingt Judica in der h. vaften.

O. s. ab.

Nr. 588. 1431. 4/V. *Chundl Schluckhner zu Paindorf v. Margret s. e. w. erhalten vom Domcapitel zu Freising die hueb an dem Espan zu Glan auf 3 Leib; dieses Leibgeding hat er (sic) dem erw. H. Erh. Pr. zu V. sein gerechtighheit übergeben. S. des weisen beschaiden Hanns Münsterer zu Pfaffenhouen.. den tag nach Creutzerfindung.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. mit dem S. zwey Fische auf dem Helm wiederholt l. c. 365 v.

Nr. 589. 1431. 16/V. Hans Weinmair von Pipperfsried Bekennt, dafs *sein* lieber Here H. Erh Pr. zu Vndasdarff 15 Pfd. pf. müncher werung in die ftat gen Aichach gelegt v. zu *sein* felbs handen bezalt v. aufgericht hat. S. des Erberigen weyfen Hannfen Endeltzhaufer d. z. VnderRichter

der ſtat zü München. Z. Her Hainrich Geſſler cåplån zü Mäſſenhauſen v. Eberhard Weſchner. Geben am Mittichen vor dem heiligen pfingſtag a. u. f.

Pap. Urk. m. a. S. der halbe Löwe im unten gerundeten Schilde o. H. (b. P.)

Nr. 590. 1431. 21/V. Erhardus pp̃ts, Johannes Dec. t. q. c. moñii Vnd. ineunt foedus cum Gregorio abb. N. priori t. q. c. ord. ſ. Bened. Moñii in Pewren Auguſt. dioc. xij Kl. m. Junii.

Concept. 2 Siegelschnitte. Aussen: Hae litterae Benedictoburensibus sunt datae.

Nr. 591. 1431. 11/VI. Von G. G. Wir Ernſt Pf. bey Rein v. H. in Beirn etc. Bekennen, das für vns komen ſind die Andechtigen v. veſten der Abpt von Scheirn, der Pr. v. Vndenſtorf, der Probſt von Illmünſter, Pauls Weichſer v. Matheis von Kamer an ainem, v. Hainr. von Kamerberg auf dem andern tail von ains geſuchs wegen, Als der yetzgenant Kamerberger maint das der ſelb geſuch Im alain zů gehöre, V. aber dy obgenanten mainent, es ſullen die von Kolbach Ir geſuch auch nach Irer notdurft darauf ſuchen. V. alſo ſind ſy in Irrung gen einander darumb. Es weſſt auch ain tail den andern nicht wol mitrecht ze chlagen, wann ſy et was irr waren, in welichen Gericht der geſuch läg, in Pfaffenhouer g. oder in Krantſperger G. Vnd alſo ſy der obg̃. ſach bey vns v. vnſern Räten belieben.. alſo ſprechen wir: das die obg̃. Prelaten etc. vns anligen, auch trewlichen v. vngeuerlichen des erpiten ſullen, das wir vnſer Amptleut v. die vnſern dartzů ſennden, v. Hr̃ Kamerberger vnſern l. vettern Hz Heinrichen auch trewlich v. ungeuärlich erbiten ſull, das er auch ſein Amptleut v. die ſeinen dartzů ſenden ſull, damit alſo ain erbere redliche kuntſchaft gangen werd, In welhem Gericht Pf. oder Kr. der geſuch lig, v. in welhem Gericht dann der geſuch leyt. dar Inn ſol er auch berecht werden. V. ſullen die zeyt, vnd das nit zu end auftragen iſt, paid tail den geſuch treiben v. den vngeuerlich nyeſſen, doch yedem tail vnentgolten an ſeinen rechten. Es ſullen auch paid tail die ſach, als oben geſchriben iſt, arbeiten v. zu end pringen, ſo ſy aller erst mügen treulich v. vngeuerlich. Zů vrkunt haben wir yetwetem tail des ainen prief geben mit vnſerm aufgetrucktem Secret verſigelten.. zu München montag vor S. Veitstag a. u. f.

Pap. Urk. das viertheilige, unten gerundete Schild, im Laubkranze die Wecken u. Löwen zeigend. cfr. R. B. XIII. 210.

Nr. 592. 1431. 23/VI. Ich Hanns Pelhamer d. z. Pfl. v. R. z. D. bechenn.. alz H. Ott der Pelhamer Pfarrer zue Schrobenhawſen dem lieben G. zue Vndenſtarf vermacht v. verſchafft hat 80 Pfd. Hallêr auf dem obern Hof zue groſſen Intzenmos zue einem ſelgerät, daz man Im v. ſeinen vodern v. nachkömen darvmb haben v. begen ſol mit namen ainen Jartag an dem driten tag vor S. Michels tag v. ain vigily v. ain geſungenw Selmeſſ v. all

wochen ain ewigw ſelmeſſ an dem Montag auf ſ. Auguſtins altar zue der gerechten hand in dem Münſter.. Sy ſüllen auch ob ſeinen grab ein ewigs nachtlicht haben, Alſo han ich dem l. G. ain gůt geben g. zue Piberpach genant die kothůb, da yezo der Martein Ödmair auf ſitzt.. Alſo iſt das obg. G. der eg. 80 Pfd. Haller aufgericht v. bezalt.. Ich ſol auch aus dem obg. gůt zue Piberpach all Jar haben ainen metzen habern v. ain Hün zů vogtrecht v. nicht mer. Ich ſol auch v. mein erben das gůt zu P. beſchirmen von vnſern trewen, So wir aller peſt mügen, wann das von vnſern vodern zue dem eg. G. zue ainen ſelgerät her chömen iſt.. SS. Z. v. T. die erb. v. w. Hr Kirchhamer zue Wellden, H. Hs der Pfarrer d. z. kirchherr zue groſſen Intzenmos v. Jörg Schmidmair, d. z. gerichtſchreyber zue Dachaw. Sambtztag vor S Johanstag züe Sübenden des h. Gotztawffers.

O. S. hier verletzt, s. später N. 115.

Nr. 593. 1431. 20/VII. Erhardo pp̃to, Joh. dec. etc. ſoedus offerunt Georgius abbas t. q. c. Mon. S. Petri Saltzburge ord. ſ. Benedicti.. viceſima die M. Julii.

O. Mit einem rothen ovalen u. einem runden weissen Siegel.

Nr. 594. 1431. 1/IX. Erneſtus et Wilhelmus Bav. Duces a Juliano S. R. E. Cardinali, quum Ludovicus D. Bav. promiſerit, ſe in curia poſt Paſcha Nürenberge coram Rege Romanorum compariturum, et deciſioni Eporum Bambergeñ et Vicarii gen. Salisburg. per Petrum Fries profeſſum in Vndenſtorf Cardinali notificatae Dux prefatus non ſatisfecerit, ſed porrexerit moñia moleſtare, ad dammum graviſſimum praecipue Moñii Hohenwart ob mortem Abbatiſſae vacantis.. rogant, ut huic rei ſublevaret.. Datum Monaci, die prima menſis Septembris.

O. fehlt. Aus Ben. Geiss Regesten aus einem Codex der Dresdener Bibliothek.

Nr. 595. 1431. 17/X. V. G. g. Wir Ernſt v. Wilhalm gebrudere Pfalntzgrauen bei Rein v. H. In Bayrn etc. Bekennen.. daz vnſer Andaechtiger v. lieber getrewer Erhard Br. d. G. zu V. Vns fürgebracht v. verhörn hat laſſen dez erſten ainen brief, ſagt daz Engelſchalck von Rorbach ſein 5 aigen Höf ze Staindorf g. bei Hägenberg in Augſpurger Bistumb ſeinem Öheim Stephann von Gumppenberg verkauft hab für ain freys v. ledigs gut.. *nach* kaufbrief mit 10 Inſigeln.. v. auch ainen geſchäftbrief von St. v. G. als der über mere geſarn iſt, der hat 300 R. g. geſchaft zů ainem Jartag, für dieſelben 300 guldin Hainr. Gumppenperger dez beñ. St's Bruder ainen Hof zu Staindorff, der der 5 Höf ainer geweſen v. den yetzo pawt Vlr. Pawman, zu ainem Jartag gen Vnderſtorf geben hat.. Vnd vns dartzu ertzelet, wie das ettlich vnſer Ambtläwt auf den ſelben Hof mit Scharbercken v. andern ſachen gern ettwas vogtrecht prächten, das doch von rechtzwegen nicht ſein

folle.. wann Wir aber aigenlich vnderweifet fein v. wol wiffen, das die guter, die man durch Gotes willen zů den gotzhawſern geit, mer ſollen gefreyet fein, dann die gůter, die in der weltlichen handen ſind v. das Wir vnſer Sele von vnrechtlicher ſach wegen vngern dhainerlay pęynigung wolten empfahen laſſen, wann Bäbſtleiche v. kayſerliche recht aufsweiſen, wer wider der gotzhawſer freyhait tüe, daz der darvmb in grofs pien valle, das nu Wir, auch all vnſer erben nachkommen v. Ambtlawt In ſollich befwärnufs der Sele nicht vallen, So haben Wir mit wolbedachtem můt v. rechter gewiffen geſchaft v. ſchaffen wiffentlich in Kraft dez briefs mit allen vnſern Ambläwten, Vitztumen, Pflegern, Richtern, Caſtnern v. fronpoten, die yetzo ſind oder in kunftigen zeiten geſetzt wurden, das Ir dez G. zu V. Hof ze Staindorf.. frey v. vnbekümert laſſet aller Scharberck v. befwärde, Nemlich die Lawte, die dieſelben Höfe pawen. Tätet Ir es aber darüber, für war, Ir wurdet dez gen got dem Almächtigen verantworter ſein v ſollich peen darvmb leiden, die dann darauf geſetzt ſind, wer der Gotzhäwſer v. gaiſtlicher Läwte freyhait überfaret, der Wir ew auch bei Vnſern lebentigen in dhain weyſe überſehen, noch vertragen möchten.. München an micken nach f. Gallen tage.

O. Die beiden Siegel der Herzoge in oblonger Form mit 6 Bogen Segmenten umschlossen wie früher. R. B. XIII. 221.

Nr. 596. 1431. 13/XII. *Die Herzoge Ernst v. Wilhalm bestätigen dem Pr. Erh. v. dem C. alle Freiheiten, insbesondere die wörtlich eingeschalteten Briefe, welche ihre Vranherrn Kayser Ludwig von Rom am 27/III. 1332 [Nr. 138] und am 15/III. 1333 [Nr. 139] und ihre Vorderen die Herzoge Heinrich, Ott u. Hainrich 1323 21/V. [Nr. 120] ertheilten ..zu* München an S. Lucien tag.

O. S. ernesti dvcis wie vor, das zweite fehlt — an blau und weiss seidenen Schnüren.

Nr. 597. 1431. 17/XII. Matheus von Kamer zu Jetzendorff, Madalen f. H. v. Jacob ſein Sun bekennen, das *ihnen* Pr. Erh. v. G. ze V. gelazzen habent ir zwo aigen g. ze Hirſenhawſen auf *ihrer* 3 leib lebtag v. nit lenger, das *sie* die befetzen v. entſetzen v. damit tuen v. lazzen als mit andern *ihren* güten Mit ſoleichem geding, das *sie* In die järleich verdienen ſullen an abganck mit zwain Pfunt Pfg. L. w. zů obern Bayrn.. auf S. Marteins tag 14 Tag vor oder hin nach.. Vnd darzu haben *sie* dem eg. G. die lieb auch getan, die vogtei, die *sie* haben auf den zwain eg. Hueben, Mit nam auf der ain hueb ain metzen habern v. auf der andern ain vaſnacht hůn, haben *sie* In auch nach *ihrer* eg. 3 leib tod gantz frey v. hinfür ewichleich ledig gefagt, doch vnuerzigen v. ausgenomen das Dorffgericht daffelb zu Hirſenhawſen.. SS.. des Montag vor S. Thomas tag.

O. S. fehlt.

Nr. 598. 1431. *Anno Dñi M. cccc. xxx. i. Julianus aplice sedis legatus pro reformatione tocius Alamannie nec non regni Bohemie specialiter missus Aplica auctoritate indulsit, ut nobis extra monasterium itinerantibus preces prostratas, si pro tempore fuerint habende, in curru sedendo uel per viam ambulando persoluere liceat. Item concessit, ut fratres extra Monasterium exeuntes in presencia secularium personarum inclinationes modo decenti et modeste obseruent, non tamen eo modo, quo in Monasterio secundum tenorem statutorum facere tenentur.*

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 599. 1432. 5/II. Vllrich Můtman zw Randoltzried v. Elfpet f. e. h. v. Vrban v. Vllr. gebrüder, ir paider elich Sün, verkaufen aus *ihrem* hof v. gůt, das *sie* felber pawen v. nyeffen v. aus *ihren* 2 gütlein, der ains gewefen ift Perchtolden des Rotmairs, daz ander Jörigen des Mairs g. v. aus *ihrem* tagwerch *Wi*fmat, daz Seytzen Hoefin v. aws *ihrem* garten, der des Půchelmairs gewefen .. die Stuck v. gůt allew für freyew ledigew vnanfprachew gůt Acht ewig Reinifch guldein all gůt an gold v. an rechter wag v. l. w. in o. Bayern dem erb. v. w. Stephan dem Prenner bg̃r zw Aichach, Elfpeten f. e. H. v. ir baider erben vmb 120 g. R. guldein.. SS. *dann* vnder des w. Wilhalm des Wernfpecken die tzeit Lanntrichter zw Aichach I. T. v. Z. die erb. v. w. Wilhalm Wefftendorffer d. z. bg̃rmftr zw Aichach, Vllr. Riedrer v. Hs Sanigkl baid bg̃r dafelbs . . an f. Agathentag.

O. Beide Siegel wie früher.

Nr. 600. 1432. 29/II. I. In n. Dñi A. A. nativ. ejusdem MCCCCXXXII indict. decima | (Ponti)fic. Sñmi in Xp̃o p̃ris ac Dñi nr̃i Dñi Eugenii diu. prou. pape Quarti Anno primo die vero | ..et vltima M. Februarii hora terciarum uel quafi in mei Notarii publici et teftium fubfcriptorum prefencia | (vr̃)abilis Relus vir p̃ dñus Johannes Abbas Moñii f. Marie vg̃s in Fürftenvelt ord. Ciftercienfium | .. oe Sindicus et procur. ac procuratorio et findicatorio nominibus vr̃alium et Relorum p̃rum Dñorum Ludovici olim in Scheirn | ..di in Etal frifingen. Wilhelmi in Münfter et Johannis in Pyburg ord. f. Ben. Rat. Abbatum, nec non | Relarum Dñarum Anne in Geyfenvelt dicte Rat. Ofanne olim in Hochenwartt dicti ordin... | et Katherine in Anger Monaceñ. Moñiorum ord. S. Francifci dicte frif. dioc. Abbatiff., | (procu)rationem et findicatus mandatum per quoddam procurationis publicum Inftrumentum per difcretum virum (offene Stelle) | .. Frif. dioc. publicum Imperiali auc̃te Notarium conftitutum ac Signo manu nomine et fubfcriptione fuis fignatum | .. fcriptum conftabat atque conftat, perfonaliter conftitutis, afferens hujusmodi procurationis mandati vigore inter cetera | habere in mandatis vnum vel plures procuratorem feu procuratores loco fui fubftituendi, Eumque vel eos reuo-

candi et on.. | ..onum hujusmodi in fe reaſſumendi, quotiens ſibi videbitur expedire. Cujus quidem procurationis vigore Idem veñlis pater dñs (leer) | ..bbas omnibus meliore modo via, jure, cauſa ac forma, quibus melius poterat et debebat, veñlem circumſpectum virum Mg̃r | ..ngum molitor de Cappel juniorem in Romana Curia procuratorem nec non hoñes et reſios fr̃es Petrum Fries in | (Vndens)dorff ord. S. Auguſtini cañorum Reg̃. et Johannem Snaitter in Fürſtenvelt ord. Ciſterc. b. Marie v. | frif. dioc. profeſſ.. preſentes ..melior.. II. dicto inſtrumento contenta et quod ipſe Dñus Subſtitutiones ejusdem inſtrumenti vigore a prefatis dominis Conſtitutionibus habuit et habet.. III. ..faciendi et extendi in mandatis ſubſtituit et ſubſtituere ordinauit, Transferens in eosdem ſuos procuratores.. | omnimodam poteſtatem ſibi ſupradicti procurationis mandati vigore attributam, donec eam ad ſe duxerit reuocand.. poteſtat.. | Subſtitutiones, que per quemcunque actum ſu.. comparitionem quem ſeu quam in hujusmodi negotio in iudicio vel ext.. | interdicit dictos ſuos procuratores ſubſtitutos reuocare (?) niſi de reuocacione hujusmodi ſpecialem et expreſſam fecerint mentionem Inſtr. | Dñs Johannes Abbas prepoſiti (Priori?) ac Conuentus et moñii ſui nominibus Hartungum, Petrum et Johannem prefatos abſentes tamquam preſentes.. | in ſuos veros certos et legitimos procuratores et Sindicos actorum, factorum et negotiorum ſuorum geſtorum ac nuncios ſpeciales et g.. | et ſingula in dicto procurationis publico inſtrumento contenta et deſcripta facienda, gerenda, exercenda et procuranda modo et forma | quibus potuit et debuit, principaliter et originaliter conſtituit et ordinauit, permittens michi Not. publico ſubſcript.. | et recipiendi vice et nomine omnium et ſingulorum. quorum intereſt vel intereſſe poterit quodlibet in futurum omnia et ſingula, que per dictos | procur. vel eorum alterum acta, dicta, facta et procurata fuerint, in premiſſis et quolibet eorum rata, grata atque fer. ahr̃e (?) r.. | obſervare qp̃o ſq. (?) et eorum quemlibet relevare ab omni onere ſatis dandi, judicio ſiſti et judicatum ſolui cum clericis ſuis vniuerſis.. | ſubr.. uare omnium preſentium et futurorum obligatione et ypotheca Similiter quibus omnibus et ſingulis premiſſis dictus dñus Abbas ſi | ſubſcript.. vnum vel plura, publicum ſeu publica, fieri procurauit Inſtrumenta. Acta ſunt hec in prefato monaſterio Fürſtenwelt in.. | Sub Anno indict. Poutifice die menſi et hora quibus ſupra preſentibus ibidem honeſtis viris Friderico de T.. | et Eberhardo Vaiſt opidano opidi in Pruck Frif. dioc. teſtibus ad premiſſa vocatis pro.. |

Et quia ego Johannes Cerdonis Clericus frif. publ. Imperat (aucte:) | procuratoris procuracione conſtitutione ſubſtitutione Ratihabitione omnibusque aliis.. | ..ac permittitur age..t..et fierent (?) vnacum prenominatis teſtibus preſens interſu.. | et audiui Idcirca preſens publ. Inſtrumentum manu propria ſcriptum exinde confeci | et in hanc formam publicam redegi, Signoque et nomine meis ſolito in ord.. | ro-

gatus et requiſitis in fidem et teſtimonium omnium et ſingulorum premiſſorum . .

O. zu Cod. Ind. Nr. 442 i. m. 7842 als Vorder- (I) und Hinterdeckel (III), dann Mittelstreifen (II) des Einbandes verwendet, an ersterem vorne, an letzterem hinten beschnitten.

Nr. 601. 1432. 13/III. Ich Jörg von Gundolfing dez durchleuchtigen fürſten v. Herrn Ernstz Pfalntzgrauen bei Rein v. H. in Bayrn etc. meins genadigen Hñ Hofmeiſter Bekenn, als ich an pfintztag in der Quatember nach dem weiſſen Suntag Hofrecht mit den nachgeſchriben meiner geñ. Hñ. Räten Wernharden Waldegker Rittern, Caſparn Torrer, Hannſen Pientzenawer, Paulſen Areſinger Camermeiſter, Vlreichen v. Conraden den Dachawern, Eraſem Haufner v. Hannſen Pelhaimer beſeſſen hab, daz für mich in recht komen iſt Chuntz Karer, der hat begert zü Fürleger Fridreichen Oberndorffers, der Im erlaubt ward v. zu dinget alles, daz Hofgerichts recht iſt an geuard. Darnach hat der yetz genant fürleger geredt von dez Karren wegen, als der Brobſt zu Vnderſtorf den Karn gefangen hab, daz hab er pracht an meinen gen. H. Hg̃. Ernſten, dez gnad hab den von V. vnd In herein haiſſen vordern zü dem Quatember recht; alſo ſtee er hie v. well hörn, wes in der von V. zeich v. waz er zu Im zu ſprechen hab. Dawider iſt geſtanden Her Pauls der Vrſſinger Korrherr v. vndertan ze V. mit vollem gwalt dez Br. zu V. v. hat begert Vlreichen Ländſidlers zü fürleger v. dartzu Anweiſer v. warner, als dann geiſtlichen leüten zü gehört. daz alles iſt Im erlaubt worden vnd hat darauf der obg̃. Läntſidler geredt, der von V. hab den obg̃. Karren gefangen von aigenſchaft wegen; Er hab in auch gefangen, daz er in gedingt zu ainen Ehalten vnd hab Im das Haftelgeld daran geben; Er hab in auch gefangen, daz er Im nit empfar v. hoff, er hab daz wol mügen tun, nach dem vnd er ſein v. ſeines Gotzhauſs aigner, verſprochner v. verheſter diener ſey. Er hab Im auch gewiſhait v. porgſchaft getan zu dienen v. ſich von dem G. nit zu empfremden; noch über daz ſey er gen hoff geloffen v. hab in gen der herſchaft verclagt, daz er auch vnpilleich getan hab. daz hat verantwort der karer durch ſeinen obg. fürleger: er hab der aigenſchaft nie gelaugent v. laugen der noch heut nit; als er dann ſetz, er hab in gefangen von dinſt wegen, ſprech der armknecht: die dinſt, die er kün, well er Im gern mittailn; daz In aber der von V. zu andern dinſten dringen oder haben wolt, maint er, daz daz nit pillich ſey; als er dann ſetz, er wolt Im empfarn ſein, dez hab er nie willen gehabt v. wolt vngern ſich an ander herrn ſlahen; darvmb ſo bedunck in gar vnpilleichen ſein, daz in der von V. über daz alles gefangen hab. Dartzu hat geantwort dez von V. Anwald: man hab da wol gehört, daz der knecht der aigenſchaft v. der gelübd dez dinſtz nit laugen; alſo traw er zu got, es ſey recht, ſeidmaln vnd der knecht ſein haftel gelt hab, ſo ſoll er

Im dienen mit aller der arbait, die er dann künn, es fey mit pawen oder ander arbait; Wann aber wiſſenlich ſei, daz der knecht wol pawen künn, v. auch heür daz Jar gepawet hab, ſo ſoll er Im auch pawen v. ander arbait tun, die er dann künn; Darvmb well er Im auch gern ſouil tün v. geben, als einen andern. Daz hat verantwort der Karer durch ſeinen fürleger alſo: der von V. hab in getrungen, daz er Im den dinſt verſprechen, v. daz haftelgelt nemen müſſet; er kunn auch nit pawen, aber mit dem hantwerk, daz er kun, daz ſej Swein verſneiden, damit well er Im gern dienen, daz iſt alſo nach red v. widerred zu recht geſetzt. dez rechten hab ich gefragt an Erafem Hauſner. der hat ertailt, als er da von dez von V. gewalt gehört hab, daz der knecht feins G. aigen ſei v. in gefangen hab vmb dez willen, daz er beſorget, er möcht Im empfarn, So ſprech er zu recht auf ſeinen aid; Seidmaln der von V. gehebt hab, ſo hab er ſeinen aigen mann pillich geuangen; als er in dann gedingt v. darvmb Häftelgelt eingeben hab, ſprech er zu recht: der knecht ſoll den von V. dienen, So ſol der von V. dem knecht darvmb geben, daz er dann ainen andern, der ſein geleich v. dez G. aigen iſt, geben müſſet. der vrtail haben die andern Rät all veruolgt auf den aid. Darauf hat dez von V. Anwalt begert ainer gewiſhait ze tun. Hat der knecht laſſen antworten, er hab kain gewiſhait v. müg auch da niempt haben. auf daz haben die Rät aintrechticleich geſprochen: der von V. müg ſich feins aigen manns v. gedingten knechtz wol vnderwinden. Daz auch dez von V. Anwald vorgenant getan hat. Dez obgeſchriben ergangen rechten hat dez von V. Anwald ainen gerichtzbrief begert, der Im auch mit recht ertailt iſt, v. ich Im gib von Hofgerichtzwegen mit meinen aigen anh. I. beſigelt, doch mir v. meinen erben an ſchaden. Daz iſt geſchehen zu München an t. w. v. dez Jars als m. z. n. Criſti vnſers lieben herrn gebürd 1400 v. in dem zwai v. dreiſſigiſten Jare.

O. S. ab; auf dem umgeſchlagenen Ende des Pergaments ſteht zur rechten: Audita per cons. Die Unterſcheidungszeichen ſorgfältig, aber alle gleich durch einen feinen ſenkrechten Strich bezeichnet.

Nr. 602. 1432. 15/III. Erhardo pp̃to, Joh. dec. foedus offerunt Vlricus pp̃tus, Heinricus Prior t. q. c. Moñii ſ. Petri ap̃li Nouecelle cañ. reg. ord. Premonſtrateñ. prope Freyſingam .. die Sabbati proxima poſt diem S. Gregorii pape doctoris egregii.

O. Mit 2 verletzten Siegeln.

Nr. 603. 1432. 16/V. Conrad Schäffär des Rauch ſaeligen eleich Sun verchauft *sein* freys ledigs aigen Gůtl zů Stangenried Arnolden die zeit g. zu St. vmb nawnthalbs pfunt M. pfg.. mit des w. v. v. Matheuſen von Kamer zů Jetzendarff I. Z. Pt. Mair von Talern v. der Präntl von Swabhawſen.. Montag vor dem h. Auffertag.

O. 8. ab.

Nr. 604. 1432. 5/VI. Hanns Stromair zw Etzenhawfen v. Kathrein f. h. verkauffen für r. l. fr. vnanfprachs Lechen *ihr* Drittail Czechendens, klain vnd groffen, Aws dez von V. hof genant Praitenwiefen, g. in Dachawer G. bei der Glan.. alz der gancz zechend lechen ift von dem w. v. Chunraden dem Awfenhouer v. alz den andern tail Chünr. der Werder von Strafpach ynn hat v. auch den dritten Vlr. der Scheyrmair von Kolbach, dem befch. Görigem dem Sailer zu Otmershart v. Elifsbethen f. H. vmb 4 g. R. guldein. Ez ift auch mit alter guter gewonhait herkomen, daz die drey tail zechendens Ein yeglicher ohgefchribner ain Jar gäntzlichen allain ein nymbt, der ander daz ander Jar, der dritt daz dritt Jar. So hebt dann der erft Wider an, v. daz wert alfo ymer daran, hintz Sy es ainmütiklichen mit gutem willen verändernt. Alfo wirt der obg. G. Saylner hewr an Stend.. Mit des Margtz zů Dachaw I. Z. Chr. Schreyber, Hr. Türfchell, Chr. Pfiftter v. Vlr. Schaebel zů Günding.. dez Pfintztags vor dem h. Pfingfttag.

O. Das Siegel des Marktes wie früher.

Nr. 605. 1432. 12/VI. Nicodemus Eps. Frif. concedit translationem feſti dedicationis ecclie S. Ottilie in Strafpach a dca feſtum S. Vdalrici precedente in aliam dcam ipfum feſtum S. Vdalrici immediate fubfequentem, et dat indulgentias 40 dierum.. Datum Frifinge 12 die m. Juny.

O. S. in r. W. unter Baldachin sitzt ein Bischof, Segen spendend, 2 Schilde zur Seite, rechts das gekrönte Mohrenhaupt, links die Leiter, des Bischofs de la scala Stammwappen.

Nr. 606. 1432. 6/X. Johannes D. gr. Kyemeñ. Ecclie Eps concedit indulgentias 40 dierum omnibus vere penitentibus in Capella b. Ottilie in Strafpach fub limitibus par. ecel. in Vnderftarff confeffis, qui in feſtiuitatibus patronorum et dedicationis ipfius Cappellae, et fingulis diebus dominicis a capite Jeiunii vsque ad octauas penthecoftes caufa deuotionis ad eandem confluxerint.. feu manus porrexerint adjutrices.. Salzburge die fexta m. Octobris.

O. S. ab.

Nr. 607. 1432. 6/X. Johannes D. gr. S. Saltzburg. ecclie Archieps Aplice Sedis Legatus Vniuerfis et fingulis Xpi fidelibus prentes lras infpecturis Sal. in Dño fempiternam. Mons eft virtutis virginitas, in quem b. Otilia preceptis diuinis prudenter infiftens, fapienterque apticum feruans confilium ac vigilans vocari a Dño et eligi, illuftratis quoque in fe diuina operatione natiue cecitatis tenebris, digne confcendere atque fuis fupplicibus et deuotis a Xpo ejus fponfo falubriter imprecari meruit corporalis fimul et fpiritualis luminis gratiam, quo euafa mortis tetra caligine liber intueri et aggredi

queant lucidam ſtratam in terram ducentem viventium paradiſi riuulo irrigatam. Cupientes igitur, ut capella eiusdem b.ᵃ Otilie in Straſpach ſub limitibus parochialis ecc̃lie in Vnd. Friſing. dyoc. ſituata a Xp̃i fidelibus iugiter veneretur, Omnibus vere penitentibus, confeſſis et contritis, qui in feſtiuitatibus patronorum et dedicationis ipſius Cappelle et ſingulis diebus dominicis a capite jejunii usque ad octauas Penthecoſtes cauſa deuocionis ad eandem confluxerint, vota ſua inibi perſoluendo ſeu manus porrexerint adiutrices, de omnipotentis Dei miſeratione ac b. Petri et Pauli Ap̃lorum ejus confiſi ſuffragiis 40 dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis miſericorditer in Dño relaxamus. Harum teſtimonio litterarum. Datum Saltzburge die Sexta m. Octobris a. q. ſ.

Abschrift im Cal. et anniversarium.

Nr. 608. 1432. 5/XI. Chünrad dez Älblans ſun zu d. z. g. zu der Leytten verkaufft *sein* trittayl an dem gütel zů Glanerdorf feinem průder dem Hänslein, auch dez Albleins ſun, vmb ein ſumm geltz .. daraus gehören iärleich gen Freyſing 10 M. pfg... T. u. Kaufleüt: Her Hans Schaffer pfarrer zn Ewrenpach, Hs wirt daſelbs v. Jac. Tallinger zů Gerolſpach.. vnder dez v. Aſm dez Wyllenwarters I. Z. Chr̃. ſmid zw Ewrenpach v. Jörg Schönperger zů Schoenperg .. an dem mikten vor S. Marteins tag.

O. S. ab.

Nr. 609. 1433. Anno Dñi M. cccc. xxx. iiitio. Johannes Archiep̃s Ecc̃lie Salisburg̃. omnibus vere penitentibus, in qualicunque miſſa in ñro moñio cantanda genua deuote flectentibus ad illud verbum Simboli vdlct: „Et incarnatus eſt etc.“ viua voce conceſſit Indulgencias, ut infra patebit, in ſupplicatione ſibi porrecta per Egregium Dñum Mg̃r. Judocum tunc temporis Officialem Curie Salzburg. ad inſtanciam et petitionem Dñi Johannis t. t. decani hujus Moñii. Supplicatio: Rr̃ p̃r! Supplicatur humiliter p. v. r. pro parte deuotorum virorum, P̃pti et C. Moñii b. Marie in Vndenſdorff Friſ. dyoc. ord. ſ. Aug. Cañ. Reg. Vt, cum ibidem in officio miſſe cantatum fuerit verbum iſtud Simboli: „Et incarnatus eſt de Spiritu ſancto Ex Maria virgine et homo factus eſt“ Omnis xp̃i fidelis vtriusque ſexus, qui deuota mente miſterium ſacratiſſime incarnationis Dñi ñri Jeſu xp̃i et humani generis redemptionem ad memoriam reuocauerit et genua usque ad terram ſeu pauimentum, in quo ſteterit, humiliter flexerit, tociens quociens ſic fecerit, xl dies Indulgenciarum conſequatur. Et quod Indulgentie hujusmodi perpetuis temporibus ſint valiture.

Vorm. in Cal. vetust. ergänzt nach dem Cal. cum anniversariis.

Nr. 610. 1433. 12/I. Hanns Pelhaymer dy z. Pfl. ze Tachäw hat peſtanden von Erh. Pr.. Ir aygen ſwayg, genant Bekirchen 12 gantze Jar

v. *gibt* iärleich 5 vngriſch gulden auf S. Gallen tag 14 Tag vor oder nach. SS.. Montag nach dem öbriſten.

Papier-Urkunde mit aufgedrucktem, aber abgefallenem S.

Nr. 611. 1433. 3/II. Item anno 1433. 3 die m. februarij Rr̃dus in Xp̃o p̃r dn̄s Nicodemus Ep̃s fryſing. vnacum quodam Ep̃o de Grecia fuit hic in n̄ro Mon̄io reuertentes de Concilio Baſileen̄. Et eadem vice prebuit conſenſum dn̄o Archiep̃o Salzburg̃, et dn̄o Ep̃o Chyem̃. pro indulgentiis conceſſis ad Capellam ſ. Otilie in Straſpach. Similiter indulſit tunc oretenus, ut Indulgencie ab eo conceſſe effectum haberent eciam in feſtiuitatibus patronorum.

Vormerkung auf der Rückseite der Urk. von 12/VI 1432 Nr. 605.

Nr. 612. 1433. 31/III. Wolfgang Pärbiſer dy z. R. zw Kranſperg *übergibt* an offner lanntſchrannen das aygen zu StangenRied, das Ornnold von St. dem Pr. Erhart v. C. verchauft hat, an dez von V. ſcheinboten Vlr. Hoffman, von G. w. Z.: an der ſchrannen dy ed. v. v. H. Ornolt von Kamer Ritter, Hainr. Kamerberger, Caſpar Flitzinger lanntſchreiber, Jörg Gerlhauſer, Klawz Eteltzhauſer, Hs Johann, Jörig Pullinger, Cr̃ Viſcher, Jordan Smid, Hr̃ Hirſhauſer, Hr̃ Prünmair, Dietr. Rett, Jor. Haffner, Jon. von Äſt, Fridr. Künhauſer, Hs Widenman, Vlr. Viſcher; Vorſprechen: Hs Schiebel v. Hs Hader.. an Erichtag vor dem Pallm tag.

O. Das Siegel W. Pärbisers s. S. N. 104.

Nr. 613. 1433. 23/VIII. Erhardo p̃to, Joanni dec. etc. Caſparus p̃tus, Wolfgangus decanus t. q. c. Mon̄ii S. Floriani prope Anaſum ejusd. ord. Patau. d. unionem fraternitatis offerunt, quam expetierunt per ſcripta reło-ſi viri Dn̄i Silueſtri Decani in Rebdorf.. dn̄ica duodecima poſt feſtum Penthecoſtes.

O. S. ab.

Nr. 614. 1433. 13/X. S. S. gelis ſynodus Baſilienſis mandat Abbati Mon̄ii Scotorum Wienne, P̃to Saltzburg̃ et Decano Auguſten̄, quatinus aſſiſtant Mon̄iis in Scheyern, Pfaffenmünſter, Geiſenfeld, Fürſtenfeld, Vndensdorf, S. Clarae Monachii et aliis contra transgreſſores conſtitutionum. Dat. Baſilee III Id. Octobr.

Abg. Hundt metr. III. 448. Original fehlt. cfr. R. B. XIII. 271.

Nr. 615. 1433. 28/XI. Conrad Hůtzgůtz pg̃r ze Aichach v. Stephan Schiltmacher pg̃r ze München v. Katrey ſ. ſweſter verkauffen *ihr* aygen gůt zw Riethoff in Kranſperger g. dem Pr. Erh. vmb ein ſumm geltz mit des w. beſch. Thomans dez Päuſcher I. Käuflëwt: H. Pauls V̊rſinger Conuentual ze V., H. Hs Ärb zw Altenmünſter, Hs Smidhauſer v. Hs Aſm, dy z. Richter ze Vnd. SZ.: Wilhalm Weſtendorffer d. z. pg̃rmayſter zw Aychach v. Klös Hauck pg̃r da ſelbs.. Sambtztag vor S. Andrestag.

O. S. ab.

Nr. 616. 1433. 2/XII. *Als Wolf Warbiser, Landr. zu Krandsberg am Rechten sass, klagt Hans Smidhauser für Pr. Erhard wider Thoman Alberzhofer, der dem Kloster mit Brand gedroht hat. Am R. sassen: Klaus Eteltzhauser, Pfleger zu Inkofen, Vlr. Saldorfer, Heinr. Griessteter, Kaspar v. Georg die Pullinger, Nicolaus Hesloher, Pfleger zu Päll, Heinr. Gienger, Pfleger zu Haimhausen. Ertag nach s. Andreas tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. S. der Oberleib einer gehörnten nackten Jungfrau im Schild und auf dem Helme l. c. f. 371 v. cfr. N. 612.

Nr. 617. 1434. 20/II. *Ernestus et Wilhelmus Bav. Duces recommendant S. R. E. Cardinali de Ursiniis Petrum Cañum in Vndenstorf sui et aliorum Moñiorum Bavariae res contra Ludovicum B. D. in curia Romana gerentem. Dat. Monaci die XX Februarii.*

O. fehlt. Exc. B. Geiss aus Dresdner Manuscripten.

Nr. 618. 1434 6/V. Sigismundus Imperator confirmat inſtrumentum Friderici I Imp. de 11/IV 1166 (Nr. 17) Baſilee a. u. f. die Sexta m. Maji Regnorum anno Hungarie 48vo, Roman. 24to, Boemie 14to, Imperii vero primo.. Ad mandatum Dñi Imperatoris Caſpar Sligk Miles Cancellarius.

O. Das grosse Siegel: der Kaiser auf Doppeladlern über dem Throne sitzend, von 5 Schilden umgeben. Rücksiegel der Doppeladler.

Nr. 619. 1434. 4/VIII. Wir Sigmund von G. G. röm. Keiſer zu allen Zeiten Merer des Richs, v. zu Hungern, zu Behem, Dalmatien, Croatien etc. etc. Kunig. bekennen v. thun kunt offenbar m. d. Br. a. d. d. i. f. oder h. leſen. Wie wol das iſt, das alle Gotsheuſer v. Briefterſchafft in ſunder Freyheit v. Gnad geſetzt ſein, alſo das ſy von allem weltlichem Stat nit bekumert noch beſwert ſullen werden, noch den ichts ſchuldig ſein von Rechts wegen zu geben, weder mit Stewren, Dienſten noch Wagenferten: yedoch ſo haben wirdig v. gotlich Keiſer v. Kunig, v. ouch Furſten gemerckt zukunfftige Boshait der Menſchen, v. haben das wollen furkomen, v. vnderſten mit ſunderlichen Gnaden v. Brieven; v. auch die mit iren Gebotten v. ſweren Penen v. Acht widertzenemen, das ſy nit beſchehen ſolten; als ſy die in iren Brieven geſatzt haben etc. Darauf iſt fur Vns kommen der erſam vnſer lieber andechtiger Erhart Brobſt des Gotshaus V. l. Frauen ze Vnderſtorff, Korherren der Regel ſ. Auguſtein in Freiſinger biſtumb gelegen v. furbracht ſolich Gnad, Freiheit v. Privilegia, damit das Gotshaus gefreyet iſt von vnſern Vorfarn, Keyſern, Kunigen v. andern Herren von Beyern, v. ſunderlich von Keyſer Ludwigen, von Kunig Lothario, Kunig Heinrich v. andern Herren von Beyern, v. hat vns dabey demutigklich gechlagt, wie das wirdig Gotshaus wider Gott v. Recht v. all ſein Freyheit an ſeinen Leuten v. Guttern groblich bekumert v. beswert wird; ſunderlich das im ſein Gült

v. Zins durch etlich Fürſten v. ander verbotten, nydergelegt v. gemyndert werden, v. ſein Leutt v. Gutter mit den Jegern, Valcknern, Steuren, Wagenferten v. vngewonlicher Vogtey vnrechtlich mit vil andern Sachen beſwert werden, v. ſunderlich durch die Pfenter v. Rawber von der Landfurſten wegen gar verbrent, geraubt v. verderbt werden, dadurch das Gotzshaus groblich verderbt wird, v. der Gotsdinſt gemyndert, das doch alles iſt wider des wirdigen G. Gnad v. Freyheit: v. hat doruff diemuticlich angerufft v. ermant vnſer keiſerliche Miltikeit, v. gebetten, das wir geruchtem ſeinem Gotshaus ſolich Beſwerung v. vnrecht abſchaffen, v. im beſtetten, verneuen, confirmiren v. kreftigen all ſein Gnad, Freyheit, Brief, Gericht, Recht, gut Gewonheit v. Herkomen, all ſein Leut, Guter, Gullt, Rentt, Zins, Zehent, Zoll, Meutt v. Nutzung, wie die genant ſein, oder wo die ligend, die es yetzund hat, oder hinfür rechtlich gewint. So vns nu Gott der almechtig uber ander weltlich Furſten zu römiſcher keyſerlicher Hochmechtikeit, v. zu ainem obriſten Vogt der h. röm. Kirchen erwelt v. erhocht hat, darumb wir billich zu gotlicher Lieb, Gerechtigkeit v. Beſchirmung der Gotsheuſer v. geiſtlicher Perſon geneigt ſullen ſein, als vil mer vns der ewig himeliſch Keyſer hie auf Erden weltlicher Wirden v. Gewalts empfolhen hat: v. dorumb Gott zu Lob v. Ere, v. vnſer Sel zu Troſt, v. das die Bruder Gott deſter gerulicher dienen mogen: ſo haben wir angeſehen ſolich fleiſſig v. gotlich Gebett, v. dorauf mit wolbedachtem Mut, guten Rat, v. rechter Wiſſen, ſo nemen wir das eẽ. Gotshaus mit allen ſeinen Leutten, Guttern, Dienern v. Hinderſeſſen, die es yetzund hat oder hinfur gewinnt, in Vnnſern v. des heil. röm. Reichs ſunder Gnad, Freyheit, Frid v. Scherm vor allem weltlichen Gewalt v. wollen, das es hinfür ewiclich in kein Weis bekumert, betrubt, beſwert, noch geleidigt ſullen werden, von keinem Menſchen, in was Wirden oder Stands der ſey. Dorauf ſo widerruffen wir mit diſem Vnſerm keyſerlichen Brief, von röm. keyſ. Macht Volkomenheit, v. ſchaffen gentzlich ab alle Newikeit, Beſwernus v. vnrechte vngewonliche Vogtey, Dienſt, Fertt v. Steur, die ettlich Furſten, Herren, Ritter, Knecht v. ander weltlich Leutt auf ſein Leutt, Gutter v. Kirchen vnrechtlich gelegt haben wider des Gotshaus Freiheit. Wir wollen auch v. gebietten, das des G. Kirchen, Leutte noch Gutter, noch das Gotshaus mit den Jegern v. Falchnern von yemands wegen beſwert ſullen werden, noch kein Nachtfeld dorauf ſuchen, noch Gelt dafur erfordern in kein Weis. Wir wollen auch v. gebieten, das keinen Menſchen zimlich ſey, dem eẽ. Gotshaus zu verbieten noch nyderlegen ſein Gült v. Zins, ſy ſein an Getreid, Wein oder Gelt, ſunder im die alle, lediclich laſſen volgen, on allen Zoll v. Hindernus, in unſerm v. des Reichs Scherm v. Geleutt auf Land v. Waſſer, in allen Landen. Wir wollen auch ſunderleich, das des eẽ. G. Leut v. Guter, Diener v. Hinderſeſſen von den Pfentnern v. Raubern, von keins Furſten wegen noch ander in kein Weis bekumert, beraubt, gebrant, gefangen,

noch geſchazt ſullen werden, nach Innhaltung Keiſer Ludwigs Freyheit: wer aber ſy doruber angriff, der ſol in ſunderew Vngnad v. Straff Vnſer v. des Reichs verfallen, v. hintz dem gericht werden, on alle Gnad, als hintz ainem offen Rauber, wo man den erlangt, v. ſy ſol auch nyemand hawſen noch hofen. Darauf zu ainer merern Gnad ſo beſtetten, vernewen, confirmiren v. kreftigen wir dem eğ. G. von röm. kayſ. Macht, mit dieſem Vnſerm Brief ewiclich fur all Vnſer Nachkommen, alle v. igliche ſein Gnad, Freiheit, Freibrieff, Hantveſte, Gericht, Recht, gut Gewonheit v. Herkommen, Nutz v. Gewer, Leutt, Gutter, Zinſs, Rentt, Nutzung, Zehend, Gult, Zoll v. Mewt, wo es die hat, oder wie die genant ſind, die es yetzund hat, oder hinfür rechtlich gewint, v. beſunder das Dorff Vnderſtorff, das Otto von Vnderſtorff dem eğ. G. gegeben hat mit Gericht v. Herrſchafft, v. allen ſeinen Zugehoren v. doruber die Beſtettnuſs, die der römiſch Kunig Lotharius gegeben hat vnder ſeiner Maieſtat, v. vnſer lieber Oheim Hertzog Heinrich zu Beyern etc. auch beſtätt hat: v. ſunderlich alle Freyheit v. Gnad, die es hat von Keiſer Ludwigen, von Kunig Lothario v. allen andern Keiſern, Kunigen, Furſten v. Herren von Beyrn v. ſunder die Freyheit, damit es begabt v. gefreyet iſt, von Keiſer Ludwigen, Hertzog Stephann v. Hertzog Ludwigen, das es alle Wochen ſol furen vier v. zweintzig Scheiben Saltz, on allen Zoll von Munchen gen Augſpurg; in aller Maſs, Krafft v. Formen, als ob ſy hieinn von Wort zu Wort begriffen v. geſchriben weren, mit allen iren Puncten, Artickeln, Meinung, Synn v. Deutung, v. wollen, das In die von meniclich gentzlich gehallten v. von keinen Menſchen an keinem Stuck uberfaren ſullen werden. Wir wollen auch ſunderlich, das des eğ. G. Brobſt v. Convent In, nach Innhaltung irer Freyheit, erwellen v. nemen ſullen ainen Vogtherren v. Schermer des G., wen ſy wollen, v. wer in aller nuzlich ſey. Wir wollen anch das in des Gotshaus Rinkmaur niemand kein Freyel noch Vnzucht ſull treiben, wer aber das tett, der ſol darumb geſtrafft werden, nach gelegenhait der Sache. Herumb ſo gebieten wir von röm. keiſ. Macht, mit diſem Brief allen v. iglichen vnſern v. des heil. Reichs Furſten, geiſtlichen vnd werntlichen, Graven, Freyen, Herren v. Knechten, Burgermeiſtern, Reten, Steten, Merckten v. allen andern vnſern v. des Reichs Vndertanen v. Getreuen, das ir das eğ. Gotshaus bey ſolchen obgemelten vnſern v. vnſer Vorfarn Genaden v. Freyheiten treulich hanthabet, beſchuzet v. beſchirmet v. beleiben laſſet, v. es dorüber nit bekumert, noch beſwert, noch nymand das geſtattet zu thun in kein Weis, ſunder ſi darumb ſtraffet, als lieb euch allen v. ewr iglichen beſunder vnſer v. des Reichs ſwere Ungnad ſey zu vermeyden. Wer aber der were, der ſoliche vnſer v. vnſer Vorfarn Gnad v. Freyheit vberfure, v. vnſer keyſerlich Gebott verſmecht v. nicht hielt, der ſol in vnſer v. des h. Reichs ſwere Vngnad verfallen ſein, v. dorzu vns v. dem Reich v. auch dem Gotzhaus aller der Peen, die in den eğ. Freybrieven verſchriben

ſind, v. ſunderlich in all Peen die in der gulden Bullen, die vnſer lieber Herr v. Vatter Keiſer Karl ſeliger Gedechtnuſs geben hat, genant Karolina, dieſelb Peen, mit ſampt den obgeſchriben Penen, von vns v. vnſern Nachkomen vnleſslich eingebracht v. bezalt ſullen werden. Mit Urkundt diſs Briefs verſigelt mit vnſer keiſerl. Maieſtat anh. Inſ. Geben zu Colme nach Chriſts Geburd MCCCCXXXIV. Jaren am nechſten Mitwochen nach ſant Peters tag ad Vincula. Vnſer Riche des Hungeriſchen etc. im 48^{ten}_{u}, des Behemiſchen im 15^{ten}_{u} v. des Keiſertumbs im andern Jaren. Ad mandatum Dñi Imperatoris Caſpar Sligk Miles Cancellarius.

Aus dem Abdruck in M. B. X. p. 289., wo „Ulme" zu lesen ist. Vgl. R. B. XIII. 307. O. f.

Nr. 620. 1434. 15/IX. Nos Sigiſmundus D. gr. Rom. Imp. ſp̃r Aug. ac Vngarie, Boëmie, Dalmatie, Croatie etc. Rex recognoſcimus et notum facimus publice pr̃entibus lr̃is cunctis, qui ea intuentur uel legi audierint, quod poſt auditionem et plenariam informationem huiusmodi cauſarum, diſcordiarum et differentiarum, que longo tempore uentilate ſunt inter procuratores Moñiorum S. Marie in Furſtenueld Ciſtercieñ., S. Crucis in Scheyrn, S. Petri in Munichmunſter S. Bened., S. Marie in Vnderſtorff S. Aug. Cañ. reg., S. Zenonis in Geyſenueldt Sanctimonialium dicti S. Ben. ordinum, S. Clare in Anger, Friſ. et Ratiſboñ. dioc. ex una et altegenitum Ludovicum C. P. Rh. et in B. Ducem ac comitem Moranie *) etc. ipſorum parte aduerſa ex altera partibus et poſt perſpectionem et auditionem omnium, que perſpicienda et audienda erant, nos cum matura deliberatione et conſilio multorum prudentum uirorum ac humili inuocatione nominis et gracie Jeſu Chriſti diffiniuimus et ordinauimus in modum prout ſequitur: In primis quod predictus Dux reddere et reſtituere debeat Moñio b. Marie in Furſtenueld decimam in Neumburgk, que poſtulata eſt ab eo pro parte preſati Moñii ab eodem Moñio pacifice et quiete poſſidendam, et eandem decimam declaramus predicto Moñio pertinere. Item diffinimus, quod predicta Moñia in Furſtenueld et in Vnderſtorff libertatem habeant ad ducendum certum numerum cupparum ſalis ſine omne thelonio, prout in ipſorum priuilegiis continetur. Et precipimus preterea Domino predicto ferioſe, quod ipſe predictis Moñiis easdem libertates teneat ſecundum tenorem eorundem priuilegiorum. Item diſſinimus, quod predium, quod dicitur Puchſperg, Moñio ſ. Marie in Vnderſtorff attinere debeat. Item diffinimus et ordinamus, quod prepoſitura in Gamershaym Moñio in Geyſenueld attinere debeat, in qua quidem prepoſitura prenominatum Moñium unum prepoſitum facere et ponere poteſt, vndecunque ille ſit et ſibi placeat, Ita tamen quod ipſe prepoſitus ipſius ducis inimicus diffidatus non ſit, uel feruitor alicuius, qui ipſum Ducem diffidauerit, et mandamus ob hoc

*) So statt Mortanie.

prefato Duci ſtrictius, ut unumquemque, qui talem prepoſitum contra hoc teneret, remoueat, et prefatum Moñium ſuo jure uti permittat. Item ſicut in querelis prepoſitum eſt, quod antedictus Dux blada ipſorum Moñiorum arreſtauit et ad ſuas ciuitates et Caſtra deduci permiſit, et pro parte dicti Ducis reſponſum eſt, quod hoc factum fuerit propter timorem litis, que communiter indicta erat, ad muniendum per hoc caſtra ſua, diffinimus, quod hoc dicto D. Ludouico propter lites aut propter ullam aliam cauſam non licuit, tale bladum arreſtare, recipere aut ad Caſtra ſua ducere, ſed ipſa Moñia debent talibus ſuis bladis libere uti; diffinimus que reſtitutionem huius modi bladorum receptorum debere fieri Moñiis prenominatis. Item ſicut querela prepoſitum eſt, quomodo ſepedictus Dux et de ſubditis et colonis ipſorum Moñiorum aliquas pecunias extorſerit ratione vnius inconſuete uecture de ſuperioribus partibus verſus Dingelfingen, diffinimus, quod ipſe Dux L. ab aliis deſiſtere, et totum illud, quod recepit, reſtituere debet. Item quia ipſa Moñia que omnipotenti Deo erecta et etiam Eccłie et eorum dotes ſecundum communia iura et etiam priuilegia, ab ipſius Ducis anteceſſoribus ipſis Moñiis deſuper conceſſa, priuilegiata ſunt contra huiusmodi artationes et ſeruitia, ideo nos diffinimus et ordinamus, quod dictus D. Ludouicus nullo modo a predictis Moñiis et eorum dotibus ulla uectigalia uel alios labores in muris ſoſſatis aut ſimilibus rebus poſtulare debet neque canes, uenatores uel aucupes illic locare, neque ab illis aliquid horum exigi uel poſtulari permittat, ſed predictas libertates ipſis obſeruare et ab aliis obſeruari facere debet. Item diffinimus, quod predictus Dux prefatis Moñiis nullam nouam aduocationem imponat, neque antiquas augere debeat in grauamen ipſorum Moñiorum, ſed de aduocatiis conſuetis tempore ſuorum anteceſſorum contentari debeat. Item ſicut in querelis prepoſitum eſt, quod ipſius Ducis uenatores ipſorum Moñiorum pauperes multum grauent et opprimant per totum Dominium cum uariis nocturnis manſionibus et ſic pauperes Moñiorum compellant ad concordandum cum ipſis pro una quotta pecuniarum ipſis exoluenda, declaramus, quo illud eſſe non debeat. Et quia principes terre ad hoc ordinati ſunt, ut ipſi pauperes colonos non arctent, neque arctari permittant, ſed ab arctationibus et ab injuſticia defendere debeant, ordinamus et diffinimus, quod tales uenatores ab ipſis colonis dictorum Monaſteriorum contra uoluntàtem ipſorum nullas exactiones pro nocturnalibus uel diurnalibus permanſionibus, aut quid aliud petere debeant. Et ſi tales uenatores, dum eſſent in uenationibus ſe aliquibus colonis iungere contingeret. ita quod ipſis neceſſe foret alicuius inuaminis uel recreationis cibi uel potus, ex tunc ipſi debent pie ſuscipere quicquid ipſis ab eisdem pauperibus uoluntarie offertur, et ultra hoc ab eis nil amplius poſtulare. Item ordinamus, quod predictus Dux a pauperibus (ſic) hominibus huiusmodi Moñiorum nichil laboris in ſoſſatis uel muris ſuarum ciuitatum uel caſtrorum poſtulare debeat, niſi ſolum ad defendendum huiusmodi muros et

foſſata earundem ciuitatum et Caſtrorum, ad que ipſi pauperes ſpectabunt, et refugium habebunt, et in quibus ipſi ſe et ſua bona in guerris conſuete tuentur, id preſeruent. Item quoniam in querimoniis coram nobis deductum eſt, quod predictus D. L. ſepedictis Moñiis ipſorum proprios homines alienauerit, ordinamus, quod omnes tales proprii homines, de quibus ipſa Moñia ſecundum conſuetudinem teſtificari poſſunt, ipſis reſtitui debeant. Item inhibemus, ne ipſe Dux per ſe aut ſuos officiales ipſos pauperes Moñiorum predictorum temporibus inconſuetis a ſuis bonis reuocare ſeu poſtulare debeat. Item adiudicamus etiam Moñio in Furſtenweld Eccliam in Holenpach et Moñio in Geyſenueld eccliam in Gamerſhaym, a quibus eccliis ipſe Dux remouere debet illos, quos ipſe in eisdem poſuerat, ipſasque eccliis eisdem Moñiis dimittere liberas. Item adiudicamus Moñio in Furſtenueld iudicium ſeculare cum aliis iuribus ad hoc pertinentibus in Irckenhoffen apud ſ. Leonardum, reſeruatis tamen ipſi Duci iudicio ſanguinis, quodque ipſum Moñium huiusmodi iudicio prelocare poſſit quemcumque hominem ſibi de hoc gratum, qui tamen non ſit diffidatus uel alicuius ipſius diffidati ſeruitor. Item adiudicamus Moñio in Furſtenueld viginti vrnas uini et ducentos caſeos annuatim colligendos in Koffſtain ſecundum tenorem priuilegiorum et libertatum ipſi Moñio deſuper conceſſorum, que coram nobis producta ſunt, diffinimus etiam quod ipſe Dux de quinque annis elapſis ſoluere et reſtituere debet ea, que non dum ſunt ſoluta. Item diffinimus, quod ipſe Dux dicto Moñio in Fürſtenueld annuatim perſoluere debeat quindecim cuppas ſalis et etiam ſatisfacere eidem de annis preteritis, de quibus ſolutio facta non exiſtit. Item diffinimus, quod ipſe Dux de ſilua, que dicitur vulgariter Feulnforſt et ad Moñium Geyſenueld pertinet, ſicuti coram nobis probatum extitit, ligna capere poſſit ad neceſſitatem Caſtri Reyckerſhoffen non exceſſiue. ſed ſolum ad communem utilitatem ipſius caſtri ſecundum recognitionem alicujus honeſti uiri ſine fraude ac dolo. Item quoniam ipſe Dux predicta Moñia in ſuo Dominio defendere tenetur ab injuſtitia et offenſa, raptores quoque et nociuos homines caſtigare et extirpare, ideo mandamus, quod ipſe Dux malefactores ipſorum Moñiorum in ſuo dominio non manuteneat, ſed tales corrigat et arctet, ipſaque Moñia ſicuti bonum principem decet, defendat et protegat. Item diffinimus quod ipſe Dux a Moñio Geyſenueld recipiat antiquum jus aduocatie in blado et ſecundum menſuram antiquitus introductam, nec in futurum loco hujusmodi bladi aliquas pecunias exigat, preter uoluntatem ipſius Moñii. Item quia in querelis deductum eſt, quod pauperes homines Moñiorum predictorum cum uiolentia capiuntur et ad Ciuitatem ſuam Fridberg ducuntur, et pro parte ducis reſponſum eſt, quod eadem ciuitas de hoc ſe libertatem pretendit, ordinamus et diffinimus, quod predictus Dux eandem ciuitatem ad hoc teneat et compellat, quod ipſa ſua priuilegia producere debeat coram conſilio Ciuitatis ñre Auguſteñ. infra hinc et feſtum epiphanie Domini proxime futurum et de

hoc ſtare iuri et parere cum effectu. Item quoniam in predictis articulis noſtrarum ordinationum et diffinitionum multa deſcripta ſunt, que predictus Dux amouere debet et predicta Moñia nulla uia ledere, ordinamus et uolumus, quod predictus Dux infra quatuor ſeptimanas proxime futuras datam ſecuritatem faciat et cum hoc permittat, et ſe ac ſuos ſucceſſores obliget ad hanc noſtram diffinitionem obſeruandam, quodque predicta Moñia et eorum pauperes homines in predictis articulis ledere non uelit, quovis queſito colore, ita quod, ſi ipſe uel aliquis ſuorum ſucceſſorum preſumeret facere contra hanc noſtram ordinationem et diffinitionem, quod talis transgreſſor ipſo iure perdat omnes aduocatias, quas ipſe habet ab aliquibus Moñiis preſcriptis, qui ex tunc ad ſacrum Imperium huc deuolute, quamdiu iſte princeps uixerit, qui transgreſſor extiterit, absque tamen prejudicio ſucceſſorum ſuorum, qui hanc noſtram ordinationem ſeruare uoluerint. Et nichilominus ipſe transgreſſor preſentis noſtre declarationis qualibet uice incurrere debeat penam duorum Milium florenorum Renenſium vnam Camere Imperiali et aliam medietatem parti leſe perſoluendo. Et hec preſens ñra ordinatio et deffinitio debet ſemper in ſuo robore permanere. Et pro hujusmodi penis debent eſſe in pignus nominatim et precipue ius, quod ipſi Principes habent in Judeos ñros hic in ciuitate ñra Ratiſponeñ. quod ipſis impignoratum exiſtit. Ita quod ſi unus eorum contraueniret, quod ex tunc nobis liceat et conueniat eosdem Judeos recipere ad manus ñras et tamdiu retinere, quouſque parti leſe de damnis et penis predictis ſatisfactum fuerit. In ñra tamen libera debet remanere poteſtate ad compellendum predictum Ducem etiam per alias uias juris ad ſatisfaciendum huic ñre ordinationi et diffinitioni, ſi neceſſarium fieret. Item quoniam pro damnis predictorum Moñiorum computati et poſtulati ſunt Nouem Millia et Octuaginta quatuor floreni et pro expenſis Mille floreni Renenſes, que omnia nos moderamus et extimamus ad quinque Millia floren. ordinantes, quod ipſe Dux illa ſoluere debeat. Item diffinimus et ordinamus, quod omnes iſti, qui pro predictis cauſis in penis et cenſuris eccleſiaſticis ſiue in noſtro banno Imperiali comprehenſi aut nominati ſunt, quod tales communitim et diuiſim predicta Moñia et eccleſiaſticas perſonas, quas hoc contingit, neque aliquis alter propterea in poſterum conuenire, impetere uel moleſtare debeat. Et ſi quis hoc intemptaret, contra id prefatus Dux ſe opponere debet fideliter et nullo modo permittere ex parte etiam illorum, qui in iſtis cauſis fuerunt obedientes cenſuris eccℓie et banno ñro Imperiali. Et diffinimus, quod ipſe Dux tales, ſiue ſint ſpirituales ſiue ſeculares, ſimili modo propterea nequaquam conuenire, impetere nec ididem per aliquem de ſuis fieri permittere debet. Preterea expulſos ſacerdotes et alias eccleſiaſticas perſonas, qui propter hujusmodi cauſa bonis ſuis ceſſiſſent, redire permittere ad ſua, neque id idem eis in aliquo ad malum imputare debet, inſuper etiam ipſis ad plenum refundere, quidquid ablatum eis fuiſſet. Item uolumus et in-

tendimus, quod per preſentem noſtram ordinationem et diffinitionem predicta Moñia in ſuis priuilegiis, libertatibus, gratiis et iuſtitiis nullo modo infirmentur aut peiorentur, ſed in eisdem penitus permaneant ac perpetuo illis gaudere debeant. Reſeruamus etiam nobis poteſtatem diffiniendi et ordinandi, ſi que alie differentie inter predictas partes forent, illis per predictam noſtram ordinationem non debeat eſſe ſatisfactum, et etiam ſi, quod dubium uel aliqua minus clare in preſenti ñra ordinatione deſcripta fuerint ad elucidandum et declarandum aliis uiis iuris eadem et quidquid per nos ita ordinatum et diffinitum fuerit, mandamus ex nunc prout ex tunc et ex tunc prout ex nunc totaliter obſeruari ac ſi in preſenti ñra declaratione comprehenſum foret cum teſtimonio pr̃entis lr̃e ſigillare ſigillo ñre Majeſtatis. Datum in Regenſpurg poſt Natiuitatem xp̃i Anno MCCCCXXXIV feria quarta poſt diem exaltationis ſ. Crucis Regnorum ñrorum Vngarie quadrageſimo octauo, Romanorum Viceſimo quinto, Boemie Quintodecimo, Imperii vero ſecundo Annorum.

Nr. 621. 1434. 12/XII. Hanns Dyetl bekennt für *sich* v. Dyemůten ſ. h. daz *er* verkauft hat Br. Erharden 8 Jochart Ackers v. daz wiſmad daſelbs, dy gelegen ſind zw Freymannen pey dem Hůtgraben für fr. l. v. vnanſprachs gůt .. nichtz hin dan geſetzt, dann zechen pfenning, dy habend gehört dar aws gen Perkirchen zw ſ. Johanns, dy ſellen 10 pf. hat *er* hinfür ewiclich vermacht aus *seinem* aigen gůtel zw Pipeſried, daz vor tzeiten dez Widmans geweſen iſt. do füllen nw fürbas dy kirchpröbſt des gotzhaus ſ. Johanns vorgeñ. der zechn pf. haben ſein .. vnder *seins* lieben H. Hainran des Haſlinger I. Täd.: Hs Aſm dy z. R. zw Vnderſtorff v. Vlr. Stör daſ., Perichtold Rüger zw Pipeſried. SZ. Thoman Heff d. z. Pfl. zw Helgershawſen, Lienhard Schuſter wirt daſelbs .. an Suntag vor S. Lucien tag.

0. S. ab.

Nr. 622. 1435. 22/II. Wolfgang Pärbiſer d. z. Lantr. zu Kranſperg *spricht* auf offener Landſchranne *Recht und erkennt* dem Pr. Erhart von U. die Peters Sümertochlin u. *ihre Kinder als* aigne Leute zu. Mit des Ger. S. An d. R. ſ. geſeſſen u. Z. an der Schrannen: dy erb. v. w. Caſpar Flitzinger Lantſchreiber, H. Paulſn Urſinger Anweyſer, Vlreich Landſidlör, Hans Johan, Herman Slaich, Hanns Keffringer, Hainr. Prinmair, Dietrich Rett, Fridreich zollinger, Chriſtan Smid, Lutz von Amperhofen, Ludbeig ſchuſter, Jorig Pullinger, Hanns Jungmair v. m. erb. l. Vorſprechen Sind geweyſen Hainr. grätl, Chüntz Räreſhauſer, Hans Schickl v. Hans Hubel. Das recht hat ſich ergangen .. Erichtag vor S. Mathias.

0. S. ab.

N. 623. (1435). 8/IV. Veñli in Xp̃o p̃ri.. D. gr. Ep̃o Friſingeñ. uel eius Vicario in ſp̃ribus Jordanus | et ſinceram in dño caritatem. Ex parte

ſſris Pauli Vrſinger pr̃bi Cañi profeſſi Moñii in Vnderſdor | petitio continebat, quod cum olim quidam pp̃. dc̃i Moñii quendam laicum quondam pp̃ti predc̃i | feciſſet eodem laico ſic capto, venerunt amici eiuſdem laici capti ad prefatum pp̃tum petentes ut dic | nem de ſtando iure pro eodem laico dare volebant, quorum petitionibus dc̃us pp̃tus atquieſcens p | cautione tradidit et aſſignauit. Poſtmodum vero pp̃tus antedc̃us exponentem predc̃um ad prefatos | pro dc̃o laico capto ne de cetero ſibi uel dc̃o Moñio ſuo nocere uel contra mandatum ſuum facere vellet | Pp̃ti ad quendam Conradum Carnificis laicum Vnum ex amicis ipſius laici capti, acceſſit, petens abe | ſe ad omnia promiſſa paratum obtulit, cui idem exponens tunc dixit ſuper hoc, des michi manus tuas et | dedit, et ex magno gaudio, eo quod pax inter ipſum Pp̃tum et laicum captum facta erat, ſe ſum | ipſorum quoddam ſcabellum, ipſisque ſic ſimul ſtantibus et trahentibus ſe per manus, idem Conradus propter di.. | et crus ſibi fregit, ita quod de viginti ſeptimanis vel circa expoſt nusquam ſe de lecto leuare potuit, et poſ | an ex alia infirmitate ſibi ſuperueniente, ſicut deo placuit, diem ſuum claſit extremum, eoque ſic vita | prius habuiſſe vnum apoſtema, ſed adhuc prefato Conrado agonizante, acceſſit ad eum exponens ipſe r | impingere vellet, quiquidem Conradus reſpondit, quod non, ymo ipſius facti innocens erat. Cum c | ut prefertur culpabilils non fuerit, ymo de eius morte ſummopere doluerit prone dolet de preſenti, tamen q | culpa minime reperitur, cupiatque ex magno deuotionis feruore in ſuis ordinibus perpetuo dño famulari | per ſedem ap̃licam m̃ir. prouideri. Nos igitur ipſum in hoc ſuo laudabili pp̃to quantum cum deo p | volentes, ne ſibi deſit in hac parte cautele remedium Auctoritate dn̄i pape cuius primarie curam gerimus | oraculo nobis facto, Circumſpectioni v̄re comittimus, quatenus ſi eſt ita, ipſum exponentem a reatu l | ecc̃lie ſibi reſtituto, et iniuncta inde ſibi pro modo culpe prima*) ſalutari iuxta ſuis ordinis ſtatuta m | qua vel ipſius parte pacta, ſuper irregularitate ex promiſſis forſan contracta, ſecum alio ſibi non obſtan | eamque quantum indiget circa eum penitus aboleatis. Dat. florentie viij Id. Aprilis Pont. dn̄i | Subſcripſerunt: P. P. Gai ſcript.. N. de lays.

O. Hinterdeckel des Cod. lnd. N. 103 der k. Bibliothek C. l. m. N. 7503, zur Rechten in der ganzen Länge bei | beschnitten. Zum Jahre 1435 gestellt, weil Pabst Eugen IV. vom Herbst 1434 bis April 1436 in Florenz und ein Jordanus Bischof von Sabina sein Pönitentiar war. cfr. Hundt Metr. II. 306. 307. Doch könnte auch 1379 Clemens VII. auf der Reise nach Frankreich durch Florenz gekommen sein; auch war dort 1419 Martin V., beider Poenitarii hiessen Jordanus.

Nr. 624. 1435. 9/IV. Eugenius Eps̃ ſ. ſ. Dei Veñli ſſi Archiepo Spalat. et dil. filiis S. Aegidii Nür. ac b. Marie Scotorum in W. Bamb. et Pat. d. Moñ. Abb. Sal. et ap̃l. b. Hodie n̄re emanauerunt l̃re tenoris ſubſequentis: Eugenius E. ſ. ſ. D. Ad perpetuam rei memoriam. Ad ap̃lice di-

*) lege: pena.

gnitatis apicem diuina propitiatione ſublimati circa Moñiorum quorumlibet, aliorumque piorum locorum, nec non perſonarum in illis ſub regulari obſeruantia Dño militantium nobisque et aplice Sedi deuotorum ſtatum in melius continuo dirigendum ñre partes ſolicitudinis ſolertius diffundimus, ac inter uniuerſos ñre cure commiſſos diſſenſionum et iurgiorum ſemotis diſpendiis pacis et quietis commoda affectuoſius procuramus, illis que propterea ſalubriter prodiiſſe comperimus, ut firma et illibata perſiſtant aplici muniminis adjicientes firmitatem. Sane pro parte dilectorum filiorum in Scheyrn ac in Münichmunſter ac in Fürſtenueld Abbatum et Prepoſiti in Vnderſtorff per pp̃tum ſoluti guberneri (ſic) ac dilectarum in xp̃o filiarum in Geyſenueld et in Anger S. Benedicti, Ciſtercieñ. et S. Auguſtini ac S. Clare ord. Friſ. et Ratisbon. dioc. Abbatiſſarum Moñiorum ac eorundem Conuentuum nobis nuper exhibita petitio continebat, quod cum olim inter ipſos ex una ac dilectum filium, nobilem uirum Ludouicum ſeniorem etc. in Bauaria Ducem ex altera partibus ſuper nonnullis ſructibus, decimalibus, poſſeſſionibus, bonis immobilibus, injuriis, violentiis, grauaminibus et rebus aliis tunc expreſſis orta ſuiſſet materia queſtionis tandem partes ipſe ſuper his omnibus ad concordiam deuenire cupientes ad clariſſimum in xp̃o filium ñrum Sigiſmundum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum recurſum habuerunt et in ipſum tamquam in arbitrum, arbitratorem et amicabilem compoſitorem compromittere curauerunt, promittentes bona fide perpetuis futuris temporibus irrefragabiliter obſeruare, quicquid per eundem Imperatorem in premiſſis foret laudatum, ſententiatum, quomodolibet ordinatum. Qui quidem Imperator huiusmodi onere compromiſſi in ſe ſponte ſuscepto et deſuper cum nonnullis prudentibus uiris aſſiſtentibus eidem maturis digeſtione, conſilio et deliberatione premiſſis ſuum tulit et promulgauit arbitrium, nec non compoſitionem fecit, diffiniuit que et ordinauit, prout in quibusdam auttenticis in uulgari patrie illius ydiomate deſuper confectis litteris ipſius Imperatoris ſigillo munitis, quarumque ſubſtantiam et effectus nullo addito uel detracto, quod facti ſubſtantiam huiusmodi alteret, uel immutet, fideliter elici et in latinum tranſferre ac poſt diligentem eorum in Cancellaria aplica de ñro mandato ſubſecutam examinationem de uerbo ad uerbum ſuſius extenſiusque proſpicitur contineri. Cum autem ſicut eadem petitio ſubjungebat arbitrio, compoſitioni, diffinitionibus et ordinationibus predictis ab aliqua partium predictarum contradictum non fuerit pro parte Abbatum Pp̃ſti, Abbatiſſarum, et Conuentuum predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut arbitrio, compoſitioni, diffinitionibus, ordinationibus, nec non effectibus lr̃arum huiusmodi pro eorum ſubſiſtentia firmiore robur aplice confirmationis adjicere de benignitate aplica dignaremur. Nos igitur hujusmodi ſupplicationibus inclinati arbitrium compoſitionem, diffinitiones et ordinationes, nec non lr̃as et effectus hujusmodi, omniaque in ipſis lr̃is contenta et quecunque inde ſecuta ratihabentes, et grata ea omnia auctoritate aplica ex certa ſcientia ap-

probamus et confirmamus, ac prefentis fcripti patrocinio communimus fupplentes omnes defectus, fi que forfitan interuenerunt in eisdem. Tenor uero lr̃arum fi fiue effectuum huiusmodi ficut procefferunt ordine talis eft. (Vide Nr. 620).

Nulli ergo omnium hominum liceat hanc paginam ñre ap̃lice fanctionis confirmationis, communitionis et fupplicationis infringere uel aufu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prefumpferit, indignationem omnipotentis Dei et b. Petri et Pauli Ap̃lorum eius fe nouerit incurfurum. Dat. Florentie Anno incarnationis Dñice MCCCCXXXV Quinto Idus Aprilis Poñtus ñri Anno Quinto. Cupientes igitur, ut dicte noftre littere, nec non omnia et fingula in eis contenta perpetuo irrefragabiliter obferuentur, difcretioni ueftre per ap̃lica fcripta mandamus, quatinus uos uel duo aut unus ueftrum per uos uel alium uel alias litteras et contenta huiusmodi executioni debite mandantes, nec non Abbatibus, P̃po, Abbatiffis et Conuentibus prefatis, quotiens pro eorum feu alicuius ipforum parte fuper hoc requifiti fueritis, efficacis defenfionis auxilio affiftentes, Ducem et fucceffores predictos et alios quoscunque quorum pro tempore intererit, ad obferuanciam omnium et fingulorum contentorum predictorem per cenfuram ecclefiafticam et alia oportuna iuris remedia auctoritate ñra compellatis, non permittentes Abbates P. Abb. et C. prefatos uel eorum aliquem feu ipforum colonos, uel feruitores fuper premiffis uel ipforum aliquo quomodolibet impediri, impeti, feu indebite molefari. Et infuper legitimis fuper hiis per uos habendis feruatis proceffibus eos, quotiens expedierit, aggrauare curetis, Contradictores per cenfuram fimilem appellatione poftpofita compefcendo, Inuocato ad hoc, fi opus fuerit, auxilio brachii fecularis. Ceterum fi per fummariam inftructionem fuper hiis per uos recipiendam uobis conftiterit, quod ipforum Ducis et fucceffforum ac aliorum, quos prefentes littere concernent, prefentia pro monitionibus eis et citationibus de ipfis faciendis commode nequeat haberi, Nos tales proceffus, monitiones et citationes quafcunque per edicta publica locis affigenda publicis partibus illis vicinis, de quibus fit ueriſimilis coniectura, quod ad notitiam monitorum et citatorum huiusmodi peruenire ualeant, faciendi plenam concedimus tenore prefentium facultatem, ac uolumus, quod proceffus, monitiones et citationes huiusmodi perinde eafdem monitos et citatos arctent, ac fi ipfis intimati et inclinati perfonaliter et prefentialiter legitime extitiffent. Non obftantibus felicis recordationis Bonifacii P̃p VIII predeceffforis ñri illis prefertim, quibus cauetur: ne quis extra fuam ciuitatem uel diocefem certis exceptis cafibus, et in illis ultra vnam dietam a fine fue diocefis ad iudicium euocetur. Seu: ne Judices a fede ap̃lica deputati extra Ciuitatem uel dioc. in quibus deputati fuerint, contra quofcunque procedere, fiue alii uel aliis uices fuas committere prefumant, ac de duabus dictis in Concilio generali et aliis ap̃licis Conftitutionibus contrariis quibuscunque, Aut fi ducibus et fucceffforibus predictis uel quibusvis aliis communiter uel diuifim ab eadem fit fede

iudultum, quod interdici, ſuſpendi uel excommunicari aut extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non poſſint, per lr̃as ap̃licas, non facientes plenam et expreſſam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Dat. Florentie Anno Inc. Dom. MCCCCXXXV Quinto Idus Aprilis Poñtus ãri Anno Quinto.

Nr. 625. 1435. 31/V. Alberti Ep̃i Eyſteten. indulgentiae pro Capella b. Otilie in Straſpach.. Dat. Eyſtet. die vltima m. Maji.

O. S. vicariatus ecclesie eystettensis in r. Wachs.

Nr. 626. 1435. 24/VI. Fridrich Schmidhoffer v. Mathes ſ. Elicher ſun bekennen.. von ſollicher Stözz v. zwitrachtung wegen, die *sie* gehabt haben gen.., Erharden dem Probſt zu Indelſtarff zu ſeinem Couent.. von der pfrend wegen, die *seinem* Sun Mathes erpeten v. geben ward von Pr v. C., der nun geblagt iſt von gotez gewalt mit dem prechen der Lepra in Maz, daz er der pfrönd nit verdienen mag, darumb ſeien *sie* gentzlich v. gar mit In veraint.. auf ain gancz end.. doch in ſollicher maz, daz *ihr* obg̃. erw. geñ. Herr v. ſ. C. *seinem* ſun Mathes hinfür ſein lebtag ſol geben trewlich v. vngeuärlich Ain gůtew leibſnarung in dem Siechhauſs zu Indelsdarff, wenn er dar in iſt. Wann er aber dar In nit weffenlichen iſt, ſo ſein ſy *ihnen* oder niemant von *ihrer* wegen nichtz ſchuldig zu geben.. Aufſprecher v. tädings lewt: die v. Walthaſer v. Wallenfels, Vlr. Pirckhaimer, Perchtolt Engelhoffer, German Walter zu d. z. Richter zu Burckhaim v. Hr̃. Hammer dez geſworn Ratz ze Burckhaim.. mit dez marcktez zu Graffenburckhaim I. Z. *die Obigen*. ..an ſancti Hanſs tag dez h. Tauffers.

O. Siegel ab.

Nr. 627. 1435. 21/VII. Sacroſancta Synodus Baſilienſis in ſpiritu ſancto legitime congregata vniuerſalem Eccl̃iam repreſentans Veñli Ep̃o Lubicenſi et dilectis ecc̃lie filiis Prepoſito Salzburgen. ac Decano Auguſten. ecc̃liarum ſal. et omnipotentis Dei benedictionem. Juſtis ſupplicum uotis, illis preſertim per que Moñiorum et perſonarum ſub religionis habitu Deo famulantium indemnitatibus conſulitur, libenter annuimus, eaque fauoribus proſequimur opportunis. Sane nuper Sc̃mus Eugenius Pp̃. IV Veñli Archiep̃o Spalaten. et dilectis ecc̃lie filiis S. Aegidii Nurenbergen. ac b. Marie Scoſtorum in Wienna Bambergen. et Patauien. Dioc̃. Moñiorum abbatibus lr̃as ſuas direxit in hec verba. (Vide Nr. 624).

Quum autem ſicut exhibita nobis pro parte Abbatum, Pr. et Abb. prenominatorum petitio continebat, ipſi dubitent, quod Dux et ſucceſſores prenominati

ſententiis et lr̃is predictis et deſuper habitis pro tempore proceſſibus reuerenter parere non uelint, pro parte dictorum A. Pr. A. et Conuentuum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut premiſſa omnia et ſingula ratificando et confirmando ea etiam auctoritate uniuerſalis ecc̃lie perpetuo obſeruari facere et executioni debite demandare dignaremur, Nos igitur huiusmodi ſupplicationibus inclinati, premiſſa omnia et ſingula ratihabentes et grata eaque auctoritate uniuerſalis ecc̃lie confirmantes diſcretioni ueſtre per hec ſcripta mandamus, quatinus uos uel duo aut unus ueſtrum per uos uel alium ſeu alios omnia et ſingula predicta faciatis perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obſeruare, eaque auctoritate ñra exequamini in omnibus et per omnia ſicuti Archiep̃us Spalateñ. ſ. Egidii et b. Marie Moñiorum predictorum Abbates prefati ea exequi poſſent.. lr̃arum earundem contradictores per cenſuram eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo, Non obſtantibus omnibus illis que idem Eugenius P̃p. in ſuis litteris uoluit non obſtare (remoti)ſque contrariis quibuscunque. Dat. Baſilee XII Kl. Auguſti Anno a Natiuitate Domini Milleſimo quadringenteſimo triceſimo quinto. (Auf dem Umbug: Supplicata. Jo. Freudenberger.)

O. An Spagat Bleisiegel: † Sacrosancta Generalis Sinodvs Basiliensis. Revers: Oben Gottvater im Laubkranze, die Taube herabsendend zum Sohne, umringend 12 Brustbilder, der Pabst, ein Cardinal, Bischöfe. Das vielfach durch Biegen verdorbene Original in Bezug auf das Kaiserliche Dekret und die Päbstlichen Breven ergänzt nach dem ebenfalls vorliegenden Executions-Dekret des Erzbischofs Bartholomeus von Spalato ddto. Florencie 1435 die uero Lune sextodecimo mensis Maji.

Nr. 628. 1435. 19/IX. Ich Märtein Püchler bekenn Als der Erw. herr v. vater h. Erh. Brobſt des wird. G zu Vndersdorff v. d. C. do ſelbs *meiner* l. Muter ſäligen Öffney der Puchlerin ein Leybgeding v. pfründ Ir lebtag redlichen mit *meinem* guten willen ze kauffen geben haben, Als nü dann mein liebew müter ſ. vber das leibgedieng v. pfründ ettwann vil geltz hinder Ir laſſen het, in des vorben. meines gn. Herrn von V. v. ſ. C. gewalt, Alſo pin ich komen v. hab das erfordert durch früm pyderlewt an meinen herrn, Alſo hat mir mein vorg̃. herr v. V. v. ſ. C. ein gantz völligs benügen getan. Hyerumb Bekenn Ich, das ich nun hinfür noch dhain mein erb noch niemantz anders von meinen wegen zu dem .. Conuent nymmermer nichtz zu ſprechen noch ze fodern ſol haben .. mit des w. v. Sigmund Walltenhoffers die z. Lantr. ze Dachaw I. Z. die w. Hs Aſam, R. zu V., Jorg Freyberger ze Meintzing, Hs Smidhawſer v. a. e. L. g... *am* Montag vor ſ. Matheus tag.

O. S. ab.

Nr. 629. 1435. 29/IX. Petri Ep̃i Auguſten. indulgentiae pro Ca-

pella b. Ottilie in Straſpach ſub limitibus par. eccl̄ie in Vnderſtorff .. Dat. Auguſte iij Kl. Octobris.

Auf dem Umschlag: Wilh. notarius. O. Mit Siegel: Kniestück der h. Jungfrau mit dem Kinde unter einem Baldachin; unten 2 Schilde, rechts gespalten, links gespalten und getheilt.

Nr. 630. 1435. 2/XI. Udalrici Ep̄i Brixinen. indulgentiae pro eadem Capella. Dat. Brixine Ep̄ali palacio M. Novembris die ſecunda.

O. Mit Siegel an grünseidener Schnur: Kniestück eines Bischofs unter gothischem Baldachin; unten 2 Schilde r. das Lamm Gottes, l. ein springendes Thier (Hund).

Nr. 631. 1435. 18/XII. Erhardo p̄pto, Joh. dec. etc. ord. ſ. Aug. Andreas p̄pts t. q. c. Moñii S. Thome in Voraw dicti ord. Saltzburg. dyoc. foedus offerunt .. dñica quarta adventus Dni.

O. Das erste S. ab, das zweite „Sigillvm ecclesie Vorowensis" rund in grünem W. die Taufe Christi darstellend, verletzt.

Nr. 632. 1435. 19/XII. Ich Eraſm Torer zw Awſenhofen v. ich Beatryx ſ. e. havſſraw Bekennen off. an d. pr. ſ. v. v. ſ. a. v. e. v. Nachkömen, Daz wir mit bolbedachtem můt v. mit gůtem willen zw ainem ewigen peſtäten kauf durchſchlechtz ze kauffen geben haben für frey vnanſprachs aigen vnſer zwen höf zw Weyren gelegen in Dachawer gericht, mit ſambt fünf hofſteten v. mit ſambt dem dorfgericht v. vogttei aus dem widem v. auch die Tafern v. holtzmark, alſs dann die pavren yetzo ynn haben, mit allen ehafteu v. purckſtalen, alles gelegen daſelbs zw Weyren allenthalben mit aller zůgehörung an äcker, an biſmet, mit grund, mit podem, zu dorf, zu feld, zu holtz, ze baid, ze baſſer, beſůcht v. vnbeſůcht, mit allen gülten, eren v. rechten, nichtz dauon hin don geſetzt noch aufgenomen, doch hin don geſetzt v. vnuerzigen die holtzmarh, als der Spaechter Inn hat zw Weyren v. auch aufgenomen daz aus dem hof, darauf yetzo der Steffel zw Weyren ſitzt, Järlicher v. ewiger gült gennd zwen feckh rogken gült v. Ain pfunt Müncher pfenning geltz zw ainem ewigen Jartag gen Vnderſtarf, haben wir alſo ze kauffen geben dem erb. Hannſen Eſchelbaher dem pecken p̄gr zw München, Elſpeten ſ. h. v. allen iren peden erben vmb Vyerhundert pfd. pfg. v. vmb ſechs v. vierzigk pf. pfg. alles guter v. genger m. pf., der wir berait gäntzlich von In aufgericht v. bezalt ſein, daran vns bol benügt. Alſo haben wir In die obg̃. zwen höf, die fünf hofſtet mit ſamt der vogttei aufen widen v. auch daz dorfgericht, holtzmarch, die Tafern, purckſtal v. ehaft mit aller zůgehörung aufgeben, geſtätigt v. gevertigt mit gerichtzhant In dem lantgericht vor offner lantſchrann zw Dachaw, alſ recht iſt. Vnd wir noch kain vnſer erben noch nachkömen füllen nymmermer nichtz auf die vorgemelten ſtuck zu fordern, noch ze ſprechen haben beder mit Recht noch an

Recht In kain beif. Vnd ob fürbas elter brif oder vrkunt fürkämen, die In an den obg. ſtucken ſchaden moechten pringen, die füllen tod v. kraftlos bider den gegenburtigen brief ſein an aller ſtat, v. in chainen ſchaden da bider nit pringen In chain weiſe. Alſo füllen wir obg. Man v. fraw v. vnſer erben dez obg. Hs Eſchelbahers ſeiner hawffrawen v. irer peder erben der obg. zwayr höf, der fünf hofftet mit ſampt der vogttei auſen widen, dez darfgerichtz v. holtzmarchs, der Tafern, purckſtal v. ehaft mit all zugehörung, hin don geſetzt die holtzmarch, alff der Spächter Inn hat, Auch hin don geſetzt der obvermelten gült gen Vnderſtarf, Nu fürbaz Ir recht gebern ſein für frey ledig aigen gen menklichs, alſ oft In dez not beſchicht mit dem rechten nach aigens dez lanndſ v. der graffchaft zw Dachaw recht In der beſchaiden, ob in die oftg. ſtuck v. der kauf gar oder ain tail v. auch in der zeit, vnd ſich die geberſchaft nit vergangen hat zu krieg oder anſprach burd, von dem daz wär, mit dem Rechten, daz füllen wir yn ym nägſten moneit nach der anſprach mit dem rechten wider richtig machen an allen iren ſchaden. Taeten wir dez nicht, waz ſchaden ſi dez fürbas nement, ir ains aid mit dem Rechten darumb zůgelawben, Der ſchäden nichtz aufgenomen mit ſamt irem haubtgůt füllent ſy vnt ir helffer oder wer den brief mit irem güten billen ynnhat, pekömẽt ſein auf aller vnſer ligenter v. varenter hab, darauf ſy vns in einem ydem gericht pfenten, benöten v. angreiffen mügent auf ſolle berung. Wann waz wir bider ditz hiegeſchriben ſach mit In kriegen, reden, rechten oder tůn wolten, daz habent ſy an aller ſtat Recht gebunnen, v. bir gen In verloren. Dar vmb zw warer vrchund gib ich obg. Eraſm Torer v. ich Beatrix ſ. h. In den brif mit vnſer peder eigen anhangenden Inſigeln verſigelten. Wir haben vns auch darvnter verpunten mit vnſern treven, allez daz ſtät v. bar zů halten, daz der prief aufbeift. Vnd zw merer zevcknüff v. vrkund ſo hab ich obg. E. T. fleiffig erpeten meinen lieben vater Caſper den Torer v. meinen lieben Sbager Matheiſen von kamer, daz die Ire Inſigel auch (an) den brief gehengt haben, doch In v. irn erben an ſchaden. Pei dem kauff ſint gebeſen, die erbergen Hs Haeberl, Hainrich Heller, ped pgr zw München v. Pyllgram Keck die zeit dez Matheis von Kamer diener. Daz iſt geſchehen an Mantag vor ſant Thomas tag dez h. zwelfpoten, do nach chriſti vnſers lieben herren gepurt waz die zal vierzehenhundert Jar v. yn dem fünif v. dreiffigiſtem iare.

O. Vier Siegel hängen an, wovon das erste u. dritte über dem Schilde der Torer mit 2 Steinbockhörnern den Helm zeigen, aus dem sich ein Schwanenhals erhebt, darüber die Krone schwebt v. N. 106. Die beiden andern zerstört.

Nr. 633. 1436. 25/I. Hainrich Adeltzhauſer verkauft *ſeinen* aigen Hoff, gelegen zw Vichenhofen*) dem Pr. Erh. ze V. v. C. vmb 20 Pfd. M.

*) Ewchenhofen sen Vichenhofen, also Eichhofen nach der äussern Ueberschreibung.

Pfg. v. fol auch den Eğ. hoff auf der Landtſchrann zů Kranſperg fertigen als Landes Recht iſt v. in gerichtzbrief darvmb antwurtten *er* ſelbs oder mit *ſeinen* gewaltzbrief (I.). T.: die beſch. Hs Smidhauſer v. Henſl Aſm dy z. R. ze Vnd.. Mitſigler ſein Sun Jörg Adeltzhauſer.. an S. Pauls Kher des h. Zwelfpoten.

O. Das erste S. der Adler im Schild ohne Helm von drei Kreissegmenten umschlossen; das zweite ab.

Nr. 634. 1436. 3/II. Ich Vlrich Ziller d. z. g. zu Aufhawſen bekenne.. das ich gütlichen mitt m. gen. h. h. Erh. Br. etc. verricht etc. pin von der vngenad, ſprüch v. fanknufs wegen, darein *mich* ſein (genad) genommen hett vmb ſchuld, dy *ich* vmb ſein genad wol verhandelt hett. Nu hat ſein genad angeſehen mein v. meiner freund bett v. hat mich derſelben ſprüch v. fancknufs ledig laſſen, Doch in ſolicher mafs, Das ich Im gelobt han bey meinen trewen in aydes weys, dy ſach in ärg nyemermer zu äffern, zu anten, noch kain mein freund noch nyemant von meinen wegen in dhain weyſs flechtlichen v. lichen an alles geuerd.. mit des w. v. Hř. Adelfshawſer I. Z.: Hř. Hacker zu Pirkirichen, Chuntz Jäckel Sedelmair zu Adelfsried. T.: die Geyſtl. v. erb. HH. Pauls Vrſinger, H. Wilbolt Prechtl, offner ſchreiber von Eyſtet, Hs Smidhawſer.. g. Smidmair ger. ſchreiber zu Dachaw, Jac. Hettenſtaler, Andre Uerer, Hř. Prenner ..zu Vn. an S. Baſii*) tag des h. Biſchouen.

O. Mit dem S. des Adeltzhausers.

Nr. 635. 1436. 11/VI. Chunrad Mülner dy z. g. zu Vnd. bekennt, ..daz *er*.. kauffen geben hat den Leib v. leibgeding, der in *ſein* gewalt mit Heyrat kömmen iſt v. der ſo ſteht v. geſtanden iſt auf dy Erbern frawen Engel Conrad des Müllners ſeligen Wittbin Lebtag v. nit lenger v. dartzw hat *er* geben ſeinem Herrn ſex ſtain auf den drein ſteigen. vnder v. oberſtain v. 3 mülſtangen v. 3 dächfel v. 3 püllen, 3 goſſen, zwen trög v. die ölpanck mit dem ſtampf v. auf der ſagmül daz ſageyſen, 2 ſayl, 2 reutten v. ring vmb daz rad v. dy kloben vmb zu der ſag, daz alles v. dy mül v. waz darein v. dartzü gehört, ob dem waſſer v. vnder dem waſſer, wiſen, äcker v. holtz v. waz dartzů gehört, ſ. gen. h Erharten Br. etc. vmb 33 ℔ v. vmb 20 Pfg. Müncher alles landeswerung.. mit dez v. v. w. Paulſen dez Weychſer zu Weychs I... Den Kauf habend gemacht H. Pauls Vrſinger, Hs Smidhauſer, Caſpar Mülner von Herſchenhofen *sein* l. pruder v. Hermon Ströbl von V. SZ. dy beſch. Sigmund Eberſpeck dy z. wirt ze Weychs v. Jörig Sedlmayr daſelbs.. an Mittwochen vor S. Veytztag.

O. Mit dem Weichser Siegel o. H.

*) lege: Blasii.

Nr. 636. 1436. 23/VI. Afm Torer zw Eyfenhofen v. Beatrix f. H. verkauffen *ihre* aygen fchleg v. holtzmarch g. zw Weyern in Dach. ger. die der Spächter lang zeyt inn gehabt dem befch. Man Hannfen dem Efchelwaher, pgr zw Munichen vmb 55 Reynifch guldein gůt v. gerecht an gold v. an wag.. mit ihren eigenen I. Man v. Frau.. am Sambftag vor S. Johanns Tag zw Sunbenten.

O. Beide S. verletzt; im Torer'schen das Schild erhalten, wie vor; das der Beatrix, Schild ohne Helm, führte nach B. v. Egkher die 3 Schafscheeren. Exc. l. c. f. 378.

Nr. 637. 1436. 28/VI. Haintz Wild g. zw Aych *hat* ain erbergen wechfel getan mit dem Paulfen Průnmair, der da gefeffen ift zw Läntzelried vnder dem Probft ze Vndelftorf, dem *er* alfo geben hat 3 tag werch wismatz, g. auf dem Půchlach an der Wolflingerin. nicht verr von der Gerbinden in Dachawär g. v. 3 tgw. wismatz g. auff der Affer ze Rön an daz chloftermad, daz alz freys ledigs aygen ift, darvmb er *ihm* alfo geit fein aygen wismat am Häweg im Hard.. mit dez Edel v. w. Cafpar Ryenshofer g. zu Morenweys I... Auff der austzaychung find gewefen: Ull Pawman, Hs Ganfhorn paid g. zu Aych. SZ.: Hs Sneyder v. Hs Sweitzer p. g. zu Morenwefs.. An Phintztag vor dem h. Zweliff poten tag Petri v. Pauli.

O. Das S.: „S. caspar rienshof" führt im Schild ein Beil in einem Hackstock eingehauen, darüber den Helm, auf welchem wieder das Beil gewesen sein dürfte. N 107.

Nr. 638. 1436. 15/VII. Haintz Wild dy z. g. zw Aych *hat* wechfel getan mit Pr. Erh. ze Vndenfdorff vmb *sein* aigen wismaid, 3 tagwerch auf dem Půlach v. ftoft ainhalb an ain wifen, dy man nennt die WölflingerInn v. 3 tgw., dy da ligen auf der Afer v. ftofst ainhalben daz Klöftermad, dar vmb ihm fein herr geben hat fein aygen wismad auf dem hard, v. ftofst ainhalb an den häweg, v. daz gehört hat in fein gůt gen Lentzleinsried v. daz dy zeyt paut v. Innhet Pauls prunnMayr.. mit des Erb. v. w. Cafpar Rienfhofers zn Morenweys I. Z.: Hs Sneyder v. Chtz Widman p. g. zw Morenweys.. Suntag vor S. Margreten tag.

O. S. zerstört.

Nr. 639. 1436. 20/VII. Johannes Conradus Epus Lübiceñ. et Ratispoñ. concedit indulgentias pro Capella b. Ottylie in Strafpach. Dat. Ratispone die Veneris viceſima m. Julii.. ad mand. Dñi lubiceñ. Wernerus Kelp. ffst.

O. S. in r. W. beinahe zerstört.

Nr. 640. 1436. 5/XI. Chunrat Weber v. Hainrich Sneydel, g. zu Ekirchen verchawffen *ihr* yedlicher ain viertail ains tagwerck ainmädigs wifmads das machet alfo Ain halbs tgw. g. bey der Wefterwifen dem Pr. Erh. vmb drew pfunt pfg. l. w. in obern Bayren.. mit des erb. v. v. Hainr. des

Kirchhaymers zu woldaw I. Z.: Lienhart Schmid von Ekirchen v. H. Pfaff von Tüntzeltzhaufen.. an Montag vor f. Marteins tag des h. Byfchofs.

O. S. ab.

Nr. 641. 1436. 13/XI. Als Leonhard Sangczeller, an der zeit Pfleger v. LandRichter zu Aichach.. mit dem Stab an dem LandgeRicht zu A. an offner fchrannen zegeRicht fafs.. klagt Hans der Weinmair von Pipperfried zu dem.. H. Erharden Pr. v. Gotzhaus von Vndenfdorf.. von wegen der Syber zu P.... *die Ausgleichung für* Pr. Erhard von Thoman dem Pewfcher zu Aichach, Wilhalm den Wefftendarffer d. z. Bgrmeifter dafelben, für Weinmair durch Vlr. den Celler d. z. Caftner zu A. v. Hanfen Riethouer d. z. gericht fchreiber auf f. Andres des zw. p. tag anno 35to awf getragen worüber befigelte Urkunde v. Brief gepracht werden folde *bleiben unvollzogen.* Er wär in gröfsem verderblichem fchaden mit fambt feinem weib v. Kinden zu laytlichem Ellende kömen.. Her Pauls der Vrffinger ain Conuentbruder mit Vollmacht des Probfts.. *widerspricht*.. Wainmair fchwört.. ainen gelerten v. gegeben ayd.. zway zeugen, Hans der Weber v. Prob mezger, baid bgr zu A. *schwören:* der ayd den der benant W. gefworen habe, der fey rain vnd nicht mayn, Auch das es alfo in mäff als fy den fürgeben ain warhait fey. Es hat auch der benampt Weinmair folich fein fage in vorbegriffener mäffe genug erzeugt nach puchs fag als recht ift.. er begert im durch recht zu erfaren v. lewterung ze tun das Im der benampt Probfte Landes v. gerichts hulde in vorbegriffener maff awfgetragen haben folde, des nicht befchehen wäre.. Ob er das nocht ycht billigen tätte v. in welicher zeite das befchehen folde; Sunder fo getrawet er, das Im das billichen mit ainer peen verfichert v. genug darumb getan wurde, das folychs für an ycht mer befchehe.. Alfo gab frag v. vrtail v. das recht, das Im der probft landes v. gerichtz hulde in vorb. mäffe noch awftragen v. Im des bryeff v. figel nach herchömen v. gelegenhait der fachh in vorgefchriben mafs v. rechten naeh notturft in vyer wochen nach datum des brieffs, fo fich des mit vnderrede felbs mit willen verainten, fchlechtenlichen getrewlichen on all geverde, on all awfzug aller fach v. arglifte billichen awf prächte v. bringen folde. So das dann mit merern worten alfo gelewtret worden ift etc. Befchäch aber das nicht, fo fullen fich on all nott v. widerrede aller manigklichs fonder on all weigerunge, awfzug v. arigliffte aller fachh v. rechten wie man das getun möchte, oder wie dle recht getân v. gehaiffen fein, nichts awfgenomen in dehein weyfs, dem ben. Weinmair f. h. v. ir baider Erben von dem ben. Probft, f. C. v. G. V. zu peen 100 pfd. m. pf. oder werung dafelben verfallen haben v. darvmb.. bat der anwald des Pr. v. C. die v. v. w. Petern Marfchalck zu Stumpffberg, Vlr. Eyffenreich zu Afpach v. den erb. w. W. Weftendorfer bgr zu Aichach zu.. felbgelter, gewern v. porgen..

Auf Weinmairs Bitte.. kam darumbe der obg. Richter an die gemain fchrann v. fragt das Recht, ob er im des *Urkunde zu geben* fchuldig wäre oder nicht. Alfo gab frag volg, vrtail v. das Recht ainhellentlichen *Brief sey zu ertheilen*. An den Rechten fein gefeffen.. der Erw. and. Herr Johanns Hallarter, Pfarrer zu Aichach, der wol Erf. weys maifter Hainrich von Seldenhorn, Landfchreiber etc. v. die v. w. P. Morfchabk v. V. Eyffenreich vorgenant, Wilhalm Wannfperg zu Adelczhaufen, Hans Köburger, yezund zu Aichach, v. die Erb. w. Peter der Riedermair, yetz Bgrmaifter, W. Weftendorfer, Steffan Prenner, Cunr. Liebfchatz, Herman Lothler, Hans Sanyckel, Andre Eyfelen, H. Ackerman, H. Gerolter, Vlr. Plynceller, Cunr. Lebtcellter, Cunr. Kürfner, Claus Hawgk, H. Krimer, Leonh. Metzger, Leonh. Weber, Cunr. Lawtner, Jacob Schneider v. betz Dryttenbrieff, Claus Pröls, all bgr zu Aichach v. Fauft von Rat v. gemain vnd a. e. l. vil. Geben an nähften Erichtag nach f. Marteins des h. byfcholffs tage.

Gleichz. Abschrift im R.-A. auf 2 Bogen Papier.

Nr. 642. 1436. 11/XII. Wir Sigmund.. Keifer.. Embieten dem Hochg. Ludwigen Pfaltzgrauen by R. H. in Beyern v. Grauen zu Mortani vnferm l. Öheim v. fürften Vnfer gnad v. alles gut. Hochgeborner l. O. v. F. Wie wol das ift, das Wir nechfte, als Wir zu Regenfpurg waren, dein lieb an einem v. die Erwird. v. Erf. vnfere liebe Andechtigen, die Eppte, Probfte v. Epttiffen der Clofter V. l. Fr. zu Fürftenuelde des Ordens von Citell, des h. Crutzes zu Scheyrn, S. Peters zu Münchmunfter, S. Ben. O. V. Fr. zu Vnderfdorff, S. Aug. O. genant Cañorum Rgl., f. Zenonis zu Geyfenuelde, Clofterfrawen S. Ben. O. v. *S.* Claren zu Anger Frifinger Biftumbs am andern teil vmb folich miffhelung, zwitrecht v. Spenne, die lang tzit zwifchen euch gehandelt worden fein, mit vnferm rechtfpruch entfcheiden, verteidingt, zwifchen euch ein ordnung gefatzt v. gemacht, v. dir v. din nachkomen doruff ein merklich peen folich vnfer entfched v. ordnung zu halten gefatzt haben, nemlich by verliefung aller vogtie, die du haft vff etlichen vorgefchriben Cloftern, die alsdann an Vns v. das Rich follen geuallen fein, v. dortzu zweier tufent gulden, fo offt wider die getan wurd, halb vnfer keiferlichen Camer v. halb den geleidigten teil, fur folich pen ouch pfand fin fol, folich gerechtikeit, die du v. din nachkomen vff der Judifcheit zu Regenfpurg haben v. vns ouch domit behielten, dich zu volforung des Rechten folicher obgemelter vnferer ordnung v. e. zu dringen, ob es not fin wurde.. alfdann vnfer fpruchbrieff.. clerlicher inne heldet. Yedoch fo ift Vns mit fwerer clag von der obg. A. v. Cl. wegen fürkomen, wie du bifher folichem vnferm Spruch nicht nachkomen feyeft.. vnd In kein vfsrichtung oder betzalung nach vnfern Spruch v. ordnung Innehalt getan habeft, das wir mit fwerem gemute von dir vernomen haben v. vns nicht klein von dir

beſmahet, nachdem vnd als einem fürſten v. vnſern v. des Richs gelide wol zugeburte, nicht allein ſolich vnſer erkenntnuſs v. ſpruche, die Wir mitſampt vil anderer vnſer v. des Richs fürſten, Herren v. Stete ſendbotten, der Wir ein groſſe menig by vns im rechten ſitzen hetten, rechtlich geſprochen haben ze halden.. ſunder ouch anderr nach vermogen doran zuwiſen, die zu halden.. Dorumb ſo iſt Vnſer ernſtlich meynung, gebieten dir veſticlich, ermanen v. erfordern dich von Röm. keiſerl. macht v. gewalt mit diſem vnſerm brieff bey verliefung aller der penen in vnſerm oft gedachtem Spruch begriffen, das du in dryſſig tagen nach dem tag, vnd dir diſer vnſer brieff geantwort oder in die kirchen, dorin dann die wonung gehöret, Wo du dann ſin wirdeſt, oder ſo der in den Merern Stifften der Biſtumb Augſpurg, Eyſtetten Poſſaw oder Fryſingen geoffenbart v. offentlich verkundt wirdet, denſelben obg̃. Epten etc. ..vmb alle ſtuck v. Artikel.. ein vollig v. genugſame vſsrichtung v. betzalung tueſt, den volliclichen nachkomeſt.. Wann teteſt du des nit.. So wiſſe dich derſelben Pene.. v. dortzu hundert Marck goldes, halb in Vnſer Camer v. halb dem geleydigten teil vorſallen ſin, die Wir owch nach ſolicher diner vngehorſam von dir meinen Inzubrengen, v. doruff ſo herſchen, fordern v. laden wir dich mit diſem brief, das du alſdann vff den dry v. virtzigiſten tag oder vff den nechſten rechtag dornach, ob derſelb 43 gift tag nit ein rechtag ſein würde, nach den obgen. dryſig tagen, der Wir dir viertzehen für das erſt, xiiij für das ander, vnd die andern xiiij tage für das drit male entlich v. peremptorie ſetzen, für Vnſer Keiſerlich Mageſtät, wo wir dann dy tzeit ſin werden, komeſt oder yemands von din wegdn ſendeſt mit Vns vmb ſolich peen einig zu werden v. gnug zu thun, oder aber dich zuſtund zu horen, in groſſer Vnſer v. des Richs beſwerung geuallen ſin, v. Wir laden v. heiſchen dich dorumb offenltlich v. von keiſ. ſetzung, die man zu latein nennet per edictum, das dir ſuſt die geñ. Epte etc. weder durch Sy noch Ire botten, forghalben Irs leibs, als Sy dann fürgeben, ſolichen Vnſern brieff, ermannung v. ladung perſonlich v. diner gegenwertikeit nit verkünden oder geantworten mögen v. ſin on zweiuel das dir ſolich vnſer ermanung etc. nit verſwigen bliben, die ſüſt yederman küntlich v. offenbar ſein werden. Geben zu Prag verſigelt.. an dinſtag vor S. Lucientag. Vnſer Reich der Hung. etc. im 50^{ten}_{u}, des Röm. im 27^{ten}_{u}, des Behem. im 17^{ten}_{u} v. des Keiſertvmbs im vierden Jaren. Ad mand.. Marquardus Briſacker.

O. S. ab. R. B. XIII. 390.

Nr. 643. 1436. 29/XII. Hans Purkhart *hat* beſtanden von Pr. Erhard. v. C. Irn aigen hof zů Hertzhauſen, den man haiſt den nyderhoff 12 Jar v. nit lenger.. V. ob das wär, das dy hoehgeporn fürſten v. h. hertzog Ludwigen etc. oder Ir Amptleüt Irrung on dem vorg̃. gůt v. gůlt lätenn, es

wär mit Jägern, falknern, oder fertten, oder von welicherlay fach das wär.. das felbig alles foll den obg. *seinen* herrn v. i. n. kain fchaden pringen.. mit des w. Ulr. Eyfenreich zů Afpach I. Z.: die w. Hs Gerewtmair, Haintz Schneider, Herman Schmid all zw Hertzhaufen. T.: h. Pauls Vrfinger, Vlr. Spachter, Dietel Zimerman von Holtzhaufen.. 1435 an S. Thomanstag von Kandelberg.

O. S. das Mühlsteineisen im Schild ohne H. w. v. Nach der Zählung von Weihnachten zu 1436 für uns.

Nr. 644. 1437. 3/IV. Es ift zu wiffen das.. H. Erhard Pr. zu Vndasdorf v. H. Weinmair von Pipperfsried.. veraint find worden.. zum erften.. der Probft zalt dem W. für all sein fpruch v. vorderunge.. bys auff dyfen hütigen tag.. hie zwifchen vnd pfingften fchirft 17 pf. pfg. münch. w. zu den 15 pf. pfg. die er vormalen auch.. in die ftat gen Aichach gelegt v. gericht hat.. darüber gerichtsprieffe vorhanden deren figelgeltz v. brieffgeltz wegen der Probft den W. los machen fol. Item er bringt dem W. von dem hochg. F. Herzog Heinrich Landes hulde durch ainen prieffe mit des vicztum ambtes Infigel.. bis pfingften aws.. *Ueber des Briefs Genügen, wegen des Sibers u. weitern sollen die fünf tädingleute entscheiden; diese sind:* die Edeln v. v. w. Her Hanns der Frawnberger der Eltift zum Häg, gefeffen zu Mäffenhaufen, H. Cunradt zu Bappenhaym Ritter, des hayligen Reichs Erbmarfchalk, Werner Seyfferftärffer zu Schenckenaw, Kamermaifter etc., Hans Frawnberger der jüngft, auch zum Hag, v. Jacob Buttrich zu Reichertzhawfen. Yeder tail erhält priefe vnder H. Seyfferftorfers v. H. Frawnberger des jüngften S.. zu München an der nähften Mittichen nach dem h. Oftertag.

Pap. Urk. mit 2 aufg. unk. S.

Nr. 645. 1437. 15/IV. Ich Vlreich v. Ich Hans des alten Kappelmair von Golgelhoff Sün Bekennen für vns v. v. brüder Hermon v. Conratten.. daz wir güttlich, lieblich v. freuntlich vberain kömen fein mit dem Erw. H. H. Erh. Br. ..ze Vndenftorff von des Golhoff wegen, darauf vnfer vater lange zeyt gewefen ift, der vnfer vorbeñ. Hn. v. f. gotzhaus ift, den felben hoff vnfer ym ganz öd gelegt hat ze feld v. ze dorff. Nu hat vnfer vorb. H. an gefehen v. vatters altter v. auch fein grozze armut v. vnser v. ander pider leutt pett, v. hat den felben hoff von vns anftatt v. vaters aufgenomen, den wir ym auch ledig auf geben haben alfo, daz wir nůn hin für noch kain vnffer Erb noch vnfer payd vorb. prüder noch nymand anders von vnfern wegen zů vnferm vorb. H. f. G. noch zů kainem den feinen von dez vorb. hofs wegen nymermer nichts zefprechen noch zefordern fullen noch wellen haben weder mit recht noch an Recht in kain weys.. mit des Edeln v. v. Ritter H. Arnolds von Kamer zů Kamer I.; SZ. dy erb. Hr. Sewer dy

z. zu Sultzenmozz g. v. Hs Leder Mayr zu Lederhoff dye z. g... an Montag nach dem Suntag Misericordia dñi.

O. Mit des von Kamer S., Schild mit dem Beile ohne Helm. Laut Ueberschrift den Kappelhof, Gemeinde Einsbach, betreffend.

Nr. 646. 1437. 15/V. Ich Hans Weinmär von Pipperſried Bekenn v. vergich.. vmb die ſpenn v. zwydrächt des.. Pr. Erhard.. an ainem v. mein an dem andern tayln.. darumben.. wie v. wa ſich die zwiſchen ſein v. mein gemächt v. verloffen haben, Es ſey mit worten oder werken bys auff dyſen hütigen tage gebung dytz brieffs, Er, die porgen v. Ich v. auch alle die von vnſer baider tail wegen darvnder verdächt v. gewandt geweſen ſeind, gericht v. geſchlicht ſeind zu ainem ganczen Ennde, danne aufgenomen die Syber von Pipperfsried als mit ainem gütigen ſpruch der Edeln v. v. w. (die 5 der N. 643). Als zum erſten das mir der benampt mein Her der Probſt.. geben sol 17 pf. pfg. m. w. zu den 15 pf. die er.. in die ſtat Aichach gericht v. gelegt hat v. die mir der v. v. w. Leonhard Sandiceller a. d. Pfl. v. Ldr. daſelben als von aines priffgeltz v. ſigelgeltz wegen verlegt v. verhelfft hät v. Er mir.. ledig v. löſse mächen ſoll. Alſo hät er mir die 17 pf... bezält, auch die 15.. von dem ben. Richter von dem gerichtſchreiber daſelben.. löſe gemächt alles zu rechter zeit v. darzu aun allen meinen ſchaden v. entgältnuff. Darnach iſt aber mer beredt v. geſprochen, das er mir Landes hulde v. prieffe.. awſpringen.. ſol.. das er auch alſo getän.. Es iſt darnach aber geſprochen, das Ich Im alle prieff.. vbergeben ſol.. aufgenomen der gerichtz prieffe, den Ich gegen Im zu Aichach erlangt hän, den ſold Ich hinder ainen fromen man legen v. da ſelben ligen laſſen, mir nicht anders noch verer zewarten, Ob mich yemand fürbäſs zeyhen oder anlangen wurde, Ich hett Im v. f. g. nicht rechtlichen mitgefaren, das Ich mich dan gegen dem oder den ſelben nach nöttürft verantwurten müge, doch ſol derſelb g. prieff Im v. f. g. nachkomen kainen ſchaden peren noch pringen in dehain weyſs Es ſol auch der ſelb g. prieff nach meinem tod Im v. f. g. n. von meinen Erben oder von den in der gewalt er funden wurde oder wäre, vbergeben v. eingeantwurt werden aun allermäniglichs widerſprechen. Auch aufgen. die prieff.. von der ben. Syber wegen.. Alſo han Ich obg. W. Im dieſelben prieff alle.. zu ſeinen hannden vndergeben.. Vnd Ich obg. W. v. allermäniglich von meinen wegen ſulen v. wellen dem Probſt v. *Anhang* vmb all zwydracht.. dehainen ſchaden noch räch nicht zuziehen, auch in argem v. vbel furo hin nicht mer melden noch äffran in dehain weyſs, v. die Richtung trawlichenn v. vngeuärlichen ſtät halten.. S. des v. v. w. Matheus von Kämer zu Yetzendarff. Z. der Erb. befch. man Hans Endeltzhauſer d. z. Vnderrichter zu München, H. Menchinger v. H. Hunthaymer v. a. e. l. g. an der nähſten mittichen vor dem h. Pfingſtag.

O. S. das g. r. gew. Beil im untengerundeten Schilde o. H.

Nr. 647. 1437. 25/VIII. Chunrad, g. ze Altenmünſter, dez Paul ſchuſters ſun, verkauft Chunraden dem ſchmid zu Tannern ſein gütl ze Pipersried, freys ledigs aygen vmb 6 Pfd. pf. M. Täd.: die erbärgen v. peſchayden Her Peter Pfarrer zu Randalczried v. Vlr. Steyrrer ze Tannern. S. der e. v. w. purger v. rätz des m. ze Altenmünſter. Z. Pertold Altmann, Vlr. Schneider, L. Öſtel, all ze P... an ſuntag nach ſ. Bartholomes tag.

0. S. w. fr.

Nr. 648. 1437. 21/XII. Ich Vlrich Mütman zů Randoltzried v. ich Elſpet ſ. e. h. v. ich Vrban v. ich Cathrein ſ. e. h. v. ich Vlrich gepruder ir paider elich Sün Bechennen .. das wir verkaufft haben .. aus vnſern hof v. gůt zw R., So wir dann in yetzo pawen v. nyeſſen, auch aus vnſern 2 gutlein daſelbs, der ains geweſen iſt Perchtolden des Rotmairs, das ander Jorgen des Mairs, v. aus v. tagwerch wiſmat auch daſelben, das Seytzen Häſin, v. aus v. garten, der des Fůchelmairs geweſen .. zehen ewig Reiniſch guldin all g. an g. v. an r. wag v. L w. in o. Bayrn dem erb. v. w. Stephan Prenner bg̃r zw Aichach, Elſpeten ſ. e. h... zu bezalen .. auf ainen yeden S. Michels tag ſchierſt nach dato des briefs 8 tag vor oder darnach als dann ſolichs ewigs zinſs v. herrengult recht iſt nach lannds gewonhait v. půchs ſag .. Tätten wir das nicht .. ſo habent ſy vollen gewalt v. recht auf den vorg̃. guten v. ſtucken, wer dann dorvf ſitzet, inn hat, newſſet v. pawet, als dann yeder herr vmb ſein gult v. zinſs wol getön mag, So vil v. lang vntz pis ſy irs vorg̃. zinſs gar v. gantz ausgericht v. bezalt ſind an allen iren ſchaden, den ſy nach der benanten friſt genomen hieten, ir ains ayd dar vmb zw glawben. Wer aber das ſy des alles alſo nicht bechomen künden oder mochten, wie ſich das fugt .. ſo mugent ſy ſich der eg̃. Stuck fürbas wol vnderwinden v. vnderziechen mit recht gaiſtlichem oder werltlichen oder an recht, wie In das aller peſt fügt .. v. ſy füllent v. mugent dann damit tun ſchaffen v. laſſen, als mit ander Ir aygen hab v. gůt .. Wir ſullen v. wellen auch der obg̃. 10 g. v. ſtuck .. Ir recht gewer, vertretter verantwurtter v. verſprecher ſein mit dem rechtem, wo v. gen wem In des not beſchicht, alls dann ſolichs zinſs aws erib v. aigen der herſchaft des lannds v. des gerichtz recht iſt, dar Inn es gelegen iſt .. mit meinem Vlrichs Mutman v. für Elſpet, die Sün v. h. vnder des v. v. w. V̊llrichs des Eyſſenreichs I. T. v. Z. die Erb. v. w. her Peter von Randolzried v. Chuntz Hafs daſelbs v. Leonh. Metzger v. Jac. Metzger payd pg̃r zů Aichach .. an S. Thomas tag des h. Zwolſpöten.

0. Mit 2 S. wie früher.

Nr. 649. 1438. 16/IV. Von G. g. Ernſt Hertzog in Bayrn Entpietten Hannſen Pellhaimer Pfleger, Sigmundten Waltenhouer Richter v. allen

Fronnpoten in Dachawer g. vnnfern Gruefs. Lieben Getreuen! Alfs Vnnfer lieber andechtiger getreuer Pr. zw Vnd. des Summerdeckhls khindt mit recht zu Chrantfperg erlangt, Das die feines Gottshaufs aigen, fchaffen wir mit euch, das Ihr In darnach (daran) khain Irrung thiet, Sonnder ob Er euch darvmb anrüeffen würdt, Ime der gewaltigt, Thuet nach Inhalt feines Gerichts briefs, Das ift genntzlichen vnnfer mainung. Datum Mittwoch in der offterwochen Anno 1538.

Abschrift in dem 1649 angelegten Grundbuch des Kl. Ind. Bd. I. p. 4 im Reichsarchiv; die Jahrzahl im Jahrhundert irrig.

Nr. 650. 1438. 18/IV. Wilhalm Falckner v. Anna f. E. W. verkaufen dem Pr. Erh. *ihren* drittentail, daz *sie* gehabt haben zu Erincel, daz *ihres* fwehers v. vaters des Cramers feligen gewefen, für ein fr. l. onanfprachs gut vmb ein Summ geldtz *).. mit des v. v. w. Vlr. des Steyrers I. Z.: dy befch. Chr. Peftenacker dy z. Richter zu Vnd., Erh. Pütrach, Pauls Pachmayr g. zu Tanner. T. des Caufs: Dytel Zimerman zu Holtzhawffen, Markart Kaltennecker zu Inchenhofen, Vlr. Stör u. a... freytags nach dem h. Oftertag.

O. Das Siegel Steyrers wie früher.

Nr. 651. 1438. 3/VI. Hainr. Adeltzhaufer verkauft fein aygen gut zu Pipifried, daz er kauft hat von Vlreich dem Eyfenhofer von Otteltzhaufen, daz neben der Heyligen gut leyt, für freys ledigs vnuogtpers aygens gut.. H. Erhartten Br. zu V. vmb 26 R. guldein. S. er felbft v. fein Sun Jörg Adeltzhaufer. Täd.: dy befchaiden H. Schmidhaufer, H. Afm d. z. Richter ze Vndenfdorf, Chüntzl Schneyder von Pipifried.. an f. Erafm tag des h. martrer.

O. Das 2. S. erhalten zeigt den Adler im unten gerundeten Schilde o. H. Das erste war nach B. v. Egkhers Exc. ganz gleich l. c. f. 380.

Nr. 652. 1438 18/X. Ich Vlreich Mütman von Randeltzried, v. ich Elfpet f. elleiche h. v. ich Vrban Mütman Ir fun Bekennen für vns v. v. l. fun v. prüder Vlreichen, daz wir.. zekavffen geben haben auf ainem widerkauf.. zway pfunt alles güter genger Müncher pfg. ewigs ledigs iärlichs geltz aws Randeltzried aus dem Sedelhof v. aus zwain hüben.. dem erwergen waifen Peter dem Fyfyerer bgr zu München, f. h. vmb vier v. dreiffigk pfunt, der wir von In berait aufgericht v. bezalt fein, v. auch daraus vor nit mer gend dann zehen rein. guldein ewigs geltz Steffan dem Prenner pgr zu Aichach. Alfo haben wir dem Peter Fifierer die obg. 2 pfunt geltz avfgeben v. gefertigt mit gerichtz hant vor offner lantfchrann zw Aichach v. ift auch in gerichtz püch gefchriben alf recht ift. Vnd alfo füllen Wir

*) Dieser Ausdruck ist künftig einzustellen, wo eine Kaufsumme nicht genannt ist.

oder v. e. oder wer Randelzriet v. den fedlhof v. die zwo hůb v. was darzů gehört Inn hat, dem eg̃. Fifierer, f. h. v. iren paiden erben oder wem fy die 2 pf. g. verkauffen, verfchaffen oder geben oder wer den prief mit irem gůtem willen Innen hat, dem fein wir allez dez fchuldig, daz an dem prief verfchrieben ftet. Vnd wir füllen In avch die eg̃. 2 pf. g. daravs geben v. antburten gen München in ir herberg an all ir fchaden ain pft auf den liechtmeff tag, das ander auf ainen jeden pfingftag allbeg zw jeder frift in den nagften achtagen vor oder hin nach v. welhe frift wir verfavmten, fo habent fi oder ir poten follen gewalt avf Randlzried avf dem fedlhof, avf den zwain hüben v. auf aller zůgehörung ze pfenten v. ze benöten mit. zufperren v. aller noturft an richter v. an fchergen; v. ob in daran abgieng, dez füllen fi aufgericht werden von aller vnfer hab, die wir yetzo haben oder fürbaf gewynnen, funder avf meiner Elfpet Mütmanyn haimftevr, widerlegung v. morgengab nichtz aufgenomen. darzů welhen fchaden fi dez verfeffen gelz nement mit potenlon, zerung, von gerichtzwegen oder, wie fich daz fügt, darvmb mügen fi vns auch darauf benöten v. pfenten, als recht ift alf lang, piz fi allez verfeffen gelz pezalt werden mit famt den fchäden, Wann fi an den zbain pfunt geltz chainen abgangk haben füllen, weder von fchavr, pifetz, lantpreftens, noch kains vngelicks an Randelzried In chain beife. Vnd wir v. v. e. Mügen von In die 2 pf. g. bol ablöfen vmb 34 pf. M. pfg. oder aber ain pf. g. vmb fibenzehen pft. M. pfg. auf den liechtmefftag oder auf den pfingftag, zw welher benonter frift bir bellen, In belhem jar wir vermügen all beg in den nagften achtagen vor oder hinnach. doch e wir von In löfen, fo füllen wir In vor allen verfeffen gelt bezalen, den wir In fchuldig wären vngefärleich. fi füllen vns hinfur, wenn wir vermügen oder bellen, zw jeder frift der lofung nit biderften. Darumb zů vrkunt geben wir in den brief v. wir verpinten vns alle drev für v. v. f. v. f. v. br. Vlr. v. f. a. v. e. mit vnfern treven allez daz bar ze halten, daz der brief aufbeift, v. ich Vl. v. ich Vr. f. f. mit vnfer baider a. a. I, fo hab ich Elfpet M. gepeten den erbergen w. Hs den Enndlhawfer die z. mit befen zu München daz der fein I. an d. br. g. h. Im v. f. e. an fch. Der pet vmb daz I. f. zevgen Hs Mängas v. Hs Knoflah der goltfmid pg̃r zv München v. mer e. l. genůg, der brief ift befigelt v. geben borden an fand luckas tag dez h. ewangeliften Nach krifti gepurt do was die zal tawfent iar Vyer hundert Jar v. in dem Acht v. dreiffigiftem Jare.

O. Die Siegel der Muotman w. v. o. H., das Endlhauser's zerstört.

Nr. 653. 1438. 2/XII. Ich Peter der Solber den zeiten an ftät v. von wegen des vefften v. weifen Leonharten des Sanitzellers Pfl. zw Aichach etc. Richter dafelben Bekenn offenleichen an dem brief. Als ich mit dem ftäb an dem Lanntgericht da felben an offner fchrannen ze gericht fäs,

Dä komen für mich Ingericht mit vorfprechen Vlreich der alt Mütman v. Vrban der jüng Mütman fein Sün, baid zü Ranndoltzried gefeffen v. die brächten Ingericht für: Wie das fy für fich ir baider hawffrawen v. all ir erben ainmütigkleichen mit wolbedachtem müt v. gütem willen durchfchlechtz recht v. redleichen kewfleichen verkawft v. zu kawffen geben hetten aws irem aigen Sedelhoue v. zwaien hüben zw Ränndoltzried, In Aichaher Gerichte gelegen, mit aller zugehör, Pawmgärtten, Ackkärn, Wifmädten v. höltzmarchen, Zu därff, ze veld, ze wayd, v. ze waffer, an befüchten v. vnbefüchten nichtz dauon awfgenömen, noch hin dan gefetzt in dehain weife, doch awfgefchloffen v. vor hin dan gefetzt St. dem Prenner bgr. zü A. v. feinen erben an denfelben iren zehen reinifcher ewiger gulden, die Sy jarleichen daraws haben In vnentgolten on denfelben iren rechten ze zway pfündt pfg. ewiges geltes, allew Jär jarleichen ain pf. pfg. zu raichen auf v. l. fr. tage ze liechtmefs, das ander darnach auf Pfingften allwegen zw rechter zeit v. weil vngeuärleichen etc. Dem Erf. w. Petern dem Vifierer bgr. ze Münichen feiner hawffrawen v. ir baider erben Inn halt ains foleichen kawfbriefs fage, So fy den von In darümbe hetten, Vmb ein Soleich Sum̃ geltes, der fy wol von In benügt hette, diefelben fy In auch allew alfo berait awfgericht v. betzalt hetten vntz bis an ir benügen zc. Vnd alfo waren fy hie v. wolden die yetz beñ. 2 pf. pg. e. g. aus dem beñ. Sedelhoue v. h. mit a. z. vorbegriffen, vnentgolten dem Prenner In mafs auch vorbegriffen, dem beñ. Vifierer v. feinen vorgemelten kawfbriefe beftätten, Auch Im die vbergeben, einantwurtten, vertigen v. gewerfchaft thun nach lanndes rechten, gewonhait v. Puchs fage, als recht wär. Alfo liefs ich obg̃. richter fronboten mit lawter ftymm drey ftünd beruffen, Ob yeman hie wär, der das verantwurtten oder da wider icht reden wolde; ye darnach fo befchäch, das recht wär. Vnd ich hiefs fy des rechten alfo vntz bis zu end wartten. Alfo köm nyeman. Da gab ich In täg vntz bis zum nachften rechten. Vnd zu dem felben rechten da komen fy wider her für In mafs als vör v. begerten gerichtz, Alfo liefs ich obg̃. r. fronboten aber rüffen v. hiefs fy des rechten wartten In mafs als vör. Darnach köm nyeman. Vnd als ich obg̃. r. nü auf ftien wold. Da komen fy wider her für v. redten alfo: Seitmalen das fy betägt v. berüffet wären, Auch gewartt v. alles das gethan hetten, das recht wär, Vnd das nyeman verantwürt, noch dawider icht geredt hett, als recht wär: So begerten fy: Ich o. r. näm das alles alfo In vorbegriffner maffe von In aüf aws irer nutz v. gewer v. antwurttät daz dem beñ. Vifierer ein In fein nütz v. gewer mit gerichtz hannd v. ftab In den vier wennden an offner fchrannen, als recht ift. Das han ich o. r. gethan v. fronboten laffen thün, als recht ift zc. Vnd alfo begert Im der beñ. P. Vifierer v. f. erben, des alles alfo Gerichtz briefe darvmb zu geben. Vnd darvmb fo köm ich o. r. an die fchrannen v. gäb fünf erber man darumbe

dar, Als die daran faſſen v. andrer frümer lewt vil mit namen die Erſ. w. Wilhalm den Wefftendarffer den zeiten bg̃rmaiſter, Hannſen Äckkerman, Chünraten Kürſner, Martein Vederlen v. Gabrielen Gäwlrippen all bg̃r zu A. v. fragt die auf ir aid: Ob ich In des alſo ſchuldig wär oder nicht. Vnd die ertailten all ainmütigkleichen zwm rechten auf ir aide: das ich In des nach herkömen v. gelegenhait der ſachhen wol ſchuldig wäre, Alſo das Sy füran Soleich ir aigen ewig gelte die bñ. 2 pf. pfg. deffterbas jarleichen v. zu yeder zeite vorbegriffen der alſo bekomen, einbringen v. rechtleichen verantwurtten v. behalden mochten, als recht wär. Vnd alſo nach der fünfär Vrtail, der ſchrannen gewonheit, lanndes rechten v. Püchs fäg, So gib ich o. r. dem beñ. Viſierer v. ſ. e. von Gerichtes wegen In aller vorgeſchrieben maſs v. rechten den briefe mit m aigen anh. I. beſigelten, doch mir vnd meinen erben on ſchaden. Geben an nachſten Erichtage nach ſ. Andres des hailigen zwelfboten tag Nach Kriſti vnſers lieben hr̃n gepürde, Als man zalt w. v.

O. S. Peter Salbers: Ein Arm, der etwas hält, ohne Helm, N. 108.

Nr. 654. 1438. 4/XII. Ich Sigmund Walltenhouer die z. Landtr. zw Dachaw bechenn v. g. w. daz mit recht für mich chom .. an offner landſchrann .. Kwnigund Scheyermairin von Pfaffenhouen v. ſprach m. v. wie ſy verkaufft hiet den drittail zechent gros v. klain aus zwain gütlein zü Praitenwiſen dem Erb. Mann Joergen dem Sailer zw Ortmanſhard ſ. h. v. a. i. e... v. alſo wolt ſy In den ſtätigen v. vertigen nach lanndzrecht v. nach des puchz ſag v. begert darvmb meiner Hn. puch ze leſen, wie ſy das tun ſolt den Artikl „Wir wellen auch wer aigen verkaufft .. der ſol nicht lenger gewerſchaft tun, wann jar v. tak für erben in dem lannd, für erben auffer lanndz zway jar, es ſey dann, ob er weder porgen noch gewerſchaft gehaben mag, der ſol es beſtäten, alz das půch ſagt. Wann daz geſchicht, ſo hat ſich alle gewerſchaft ergangen.“ Alſo da das puch verleſen word, da ſprach ich b. R. der Eg̃. frawen zw, wie ſie vertigen wolt. Die ſprach, ſy möcht weder porgen noch gewerſchaft gehaben; ſy wolt Im vertigen mit dem ayd, des benugt dem obg̃. Sailer wol. Alſo hieſs ich obg. r. fronboten berüffen drey ſtund .. Alſo vertiget die obg̃. Sch. den eg̃. Kauf mit irem ſtarken ayd .. Alſo han ich .. eingeantwurt mit dem ſtab v. g. hand, doch iſt der gancz zechent lechen von Chr̃. dem Aewſenhouen .. Da begert der obg̃. Sailer .. gerichtzbrief. Bey d. R. ſ. geweſen die v. v. w. Hs Pelhaimer, Pfl. zw Dachaw, Hr̃. Saldarffer zw Günczlhouen v. die w. Caſp. Hofräwter, Ernſt Vngelter, Hs Mawrer, Chriſtl Jordan, Hs Kaltſchmid, Oswald Schmid, Chtz Vachenpeck all pg̃r. zw D... an Pfintztag vor ſ. Niclas tag.

O. Mit Sigmund Waltenhofers Siegel, oval aus vier Kreissegmenten, oben auf dem Helm die Hörner und der sitzende Fuchs. N. 109.

Nr. 655. 1438. 15/XII. Eugenius eps f. f. D. dilectis filiis Frifingeñ. et Ratifponñ. Officialibus mandat quatinus decidant appellatione remota fuper quibusdam pecuniarum fummis et aliis rebus, de quibus conqueſti ſunt Pptus et C. Moñii in Vndersdorff per Pptum ſoliti gubernari, o. f. Aug. et Andreas in Fürſtenfeld, Johannes in Scheirn, Wilhelmus in Münichsmunſter, Abbates ac in Geyſenfeld et in Anger Abbatiſſe, Ciſtert., f. Ben. et f. Clare ord. Frif. et Rat. d. Non obſtante ſi Ciſtercieñ. f. Ben. et f. Clare ordinibus prefatis a ſede aplica ſit indultum, quod perſone eorundem ordinum ad judicium trahi, aut ſuspendi uel excommunicari ſeu ipſe aut dictorum ordinum loca interdici non poſſint. Si non ambo intereſſe potuerint, vnus exequatur. Dat. Ferrarie a. u. f... 18 Kl. Januarii Pontif. anno octavo.

O. Mit Bleisiegel an Spagat: Eugenius Pp. IIII. Auf dem Umbug: I. Arnoldus.

Nr. 656 1439. 5/I. Werlen Walich zů Maltzhawſen v. Anna f. e. h. haben vber v. auf geben das clain gütel, *das ſie* gehabt haben von dem Br. zů V. v. im daz verdient v. verzinst all jar mit 60 pfg., dem beſchaiden Andre dem Matheis zu M. Annen f. h. v. iren e... v. verzeichen *ſich* vnuerſchaidenlich dez gůtelz gunſt v. willen, ſo *ſie* darauf gehabt mit der Erſamen weyſſen der bgr des Margtz zů Schrobenhauſen I. Z.: Hs Eberl, Vll troſch b. Bgr zů Schr. v. Hsl Felbermair zu Maltzhawſen.. montag vor dem Öbriſten.

O. S. ab.

Nr. 657. 1439. 13/II. Pauls Weichſer zw Weichs v. Elspet f. Elichw h. verkauffen dem Pr. Erh.. für fr. l. v. v. Aigen *ihre* Hofmarch v. geRicht zů Glan gelegen in Kranſperger Landgericht, *ihre* Mül v. Mülſchlag ob dem waſſer v. vndter dem waſſer daſelbs, *ihre* zwaytail alles zehents groſſen v. klainen daſelbs zů Glan v. was anders zehentz von alter dartzu v. darein gehört, Auch alle *ihre* vogtey, Dienſt, Ehaft, ſchararbeit, wiſmad, Äcker, holtz v. holtzmarch, waid v. waſſer v. was *ſie* zu Glan gehabt haben, es ſey in dem brief benennt oder nicht benennt.. vmb 680 gulden alles guter Rein. L... mit f. v. f. l. Vetter Vlreichen Weichſers l., *dann für* Elſpet mit des Edl. v. v. Chůnr. vom Eglofſtain zu Pernfels I. Z.: die erb. w. Hs Endlhauſer v. Hs Putreich der jünger Bgr zu Munichen.. Freytags vor S. Valentinstag.

O. Von den 3 S. ein Weichser erhalten o. H. und das des Egloffsteiners, s. S. N. 110.

Nr. 658. 1439. 25/III. Ich Albrecht Kamrer Bechenn.. Her Erhart Brobſt zu Vndaſtorf v. Hans Weinmayr von Pipperfried.. ſind wegen ir ſprüch v. vordrung.. auf mich als ain gemain v. auf ainen gleichen zuefatz gegangen. nach Innhalt der anlafs den baid tail darumb haben.. Ich han.. ainen tag geſetzt gen Neuburg auf an Eritag nach Judica,. Da hat.. der

Herre von V. die v. w. Martein Hinderkircher, Jörgen Gewprugker, Kaſtner zu Neuburg, Hainr. Harben, Richter zu Purgkham v. Jörgen Wneſten, bg̃r zu N.. H. W. aber die v. w. Wernharten den Weſternach, Symon von Hornberg, Hanſen Dächſer Vogt zu Neuburg v. Vlr. Salburck bg̃r d.. zu mir geſetzt.. die ſolten verainen.. oder ſprechen.. So kundten v. enmochten wir das an baiden tayln nicht vinden, das wir ſy in der gütikait uerainten v. verrichten. Alſo nam H. W. ainen fürleger Haydenreich Prugker.,der klagt.. W. wär porg worden für den Rieger von Pipperſsried vmb 32 pf. pf. Da wolt In der Probſt.. nit loſen laſſen, Vnd Irret In daran.. do wär er gefangen worden v. het ſolicher Irrung groſſ verderplich ſchaden an leib v. an gut genommen. Auch hett er in des von V. hofmarch gen Vlr. Sengenrieder erlangt v. behabt mit Recht 12 pfd. pfg. v. 3 g. R. anf erb v. auf aigen. Daſſelb erb v. aigen hett Im ſein herr von V. verkaufft, das er der ben. 12 pfd. v. 3 g. nicht bekomen möcht.. er klagt auf 32 pfd., auf die 12 pfd. v. 3 g. nicht bekomen möcht.. r. v. gerichtsbrief darüber.. Auf das ſtund Hans Smidhauſer, des H. v. V. diener.. her für.. nam ainen furleger den v. Hainr. v. Gumppenperg, Erbmarſchalck, auch ainen anweyſer, den v. Thoman Hinterkircher, Jägermeiſter .. *legt* ainen gewaltzbrief *von Probst v. C.* vor. *Es wird gehandelt* .. Do nů der ſach ſouil vnd Irrung auf baiden taylen was, Do vermaint ich ben. gmain v. auch der zueſacz. Es wär notdůrftig ains ſchreibers, der klag antwurt v. vrtail beſchrib v. begerten v. paten baid tayl, das ſy vns des vergünen. Das tett der egen. Smidhauſer.. Do wolt der vorg. Weinmair vns das nit vergunnen. Alſo fecht das der vorg. Sm. durch ſeinen fürleger ann rechten. Do wolt der W. nicht recht darumb ſprechen laſſen. Do begeret H. Sm.. das ich fraget, ob ich billich von des ſchreibers wegen fragen ſolt oder nicht. Alſo fraget ich egen. gmain an den zueſacz. Der ſprach einhelliklich zum rechten, Ich fraget billich. Do das zum Rechten erkennt ward, do fraget ich, Ob billich ain ſchreiber do fäſs, der klag, antwurt v. vrteil beſchrib, Darumb das wir nichtz vergäſſen, Das wir beiden tailen recht mochten tůn v. nicht vnrecht. Alſo ging H. W. gewaltiklich v. fraiſslichen aufs dem Rechten, Vber das er ſich verſchriben hett vor mir obg̃. gmain v. zueſacz vmb die ſprüch, So er zu dem von V. v. ſ. C. ze haben vermaint, als dann die anlafs lautter mit mer worten Innhalten: Es ſullen baid tail vor dem gemain v. z. recht nemen v. tun v. das ains mit dem anern zugee, v. nicht furbas waigere.. H. Sm. rett (nun): Sei demalen das H. W. aufs dem anlafs v. in ſolicher fraifs aus dem rechten gangen wär, So traut er gott v. dem Rechten, mein Herr von V. v. ſ. C. waren ſolicher klag v. ſprüch billich gancz ledig v. los von dem Weynmair.. Alſo fraget ich.. Alſo ſtund der ben. zueſatz auf v. bedacht ſich v. kam herwider v. begerten an mich, Das Ich In ains bedenckens begünt biſs auf den andern tag zu mittag. Das tett ich, Alſo kamen ſy des

andern tags all v. faſsen zu mir an das Recht. Do fraget Ich .. wes fy ſich bedacht hetten. Alſo gaben fy mir ainhelliklich zu antwurt, Ich ſolt den vorg. W. laſſen ſuchen in ſeinen herbergen zu Neuburg v. Im verchunden, ob er das Recht noch verantwurten wolt, ob man In gewinden möcht. Das tet Ich. Do man In nicht vand, Do fraget Ich des Rechten. Do ſprach der zueſacz all ain helliklich auf Ir aid: Seidemalen das H. W. aufs dem anlafs v. von dem Rechten gangen wär, Was dan mit klag v. antwurt für fy komen wär, v. der anlafs Innehielt: Daran wär dem ben. H. W. bruch an ſeinen rechten beſchehen, Vnd des ſolt der von V. v. f. C. hinfur ſolicher klag, ſo vorberurt iſt v. Innhalt des anlafs billich ledig v. los ſein .. Solichs erlangten v. behabten rechts .. *wird dem Sm. gerichtsbrief zugesprochen* .. den ich egen. gmain In alſo gib v. nach des zueſacz erkanntnufs .. mit meinem anh. Inſigel vnd.. auf des von V. tail Jorgen Gewprucher v. H. W. zueſacz tail Hanſen Dachſer.. Inſigeln.. Beſchehen zu Neuburg an Mitichen V. Fr tag annunciacionis.

O. Erstes S. Albrecht Kamrer: 2 gekreuzte Pfeile im unten gerundeten Schilde o. H. Nr. 111. Zweites S. Georig gevprvcker: zerstört, nur spitzer Stilphut mit Federbusch. Nach B. v. Egkher im Schilde 3 Ringe. Drittes S. fehlt. Nach B. v. E. ein halber aus 3 Hügeln sich aufrichtender Dachs im Schilde o. H. Exc. B. v. Egkhers l. c. f. 375 v.

Nr. 659. 1439. 24/IV. Erh. pp̃to, Friderico dec.. in Vnderſdorf foedus offerunt Petrus pp̃tus, Thomas dec. t. q. c. Moñii in Langenzenn Can. reg. Herbipoleñ. dioc. viceſima quarta die Aprilis.

O. Nur das erste S. erhalten, oval die h. Jungfrau mit dem Kinde auf einem liegenden Kopfe stehend.

Nr. 660. 1439. 19/V. Erh. pp̃to, Johanni dec. in Vndenſdorff foedus offerunt Petrus Pp̃tus Criſtanus dec. t. q. c. Moñii intemerate V. Marie in Ror pred. ord. Ratisp̃. d. feria tercia infra octauas Corporis Xp̃i.

O. Das erste S. oval, grün, die h. Jungfrau mit dem Kinde unter einem Baldachin stehend; das zweite rund, weiss, zerstört.

Nr. 661. 1439. 20/V. Peter Viſierer B̃gr zu München v. Barbara f. Elichew h. verchaufen dem erbergen w. Chunrat dem Smalholtz B̃gr zu Lanndſperg f. h. v. e. die zwai pfunt M. pf. Ewiger v. järlicher gult aus dem Sedelhof v. aus den huben zu Randoltzried, Aychacher g, gechauft von Vlr. dem Mütman, f. H. v. von Vrban M. Irer paider ſun, ye ain pfunt vmb 17 pfunt, das an ainer Sum pringt 34 pfunt M. pf.. Doch vnuerzigen den ob̃g. Mütman Irer Loſung, So ſi dann albeg auf ainen yeden f. Jacobstag v. Liechtmeſſen haben. SS. Mittichen vor dem hl. Pfingſtag.

O. Sehr hübsche Schrift; das s. s. S. N. 112.

Nr. 662. 1439. 5/VII. Chuntz Zagelmair, Agnes f. E. H., Hs Kramer

ir bruder Vlr. Kramers fäl. Kinder verkauffen dem Pr. Erh. *ihr* gut zu Erincel, daz hinawsgelegen ift gen Teüfflachen, das *ihres* Swehers v. vaters dez Kramers fäl. gewefen; mit dez v. v. w. Vlr. Lendtfidlers I. Z. die Erb. Hs Sbab d. z. wirt zu Erenpach. Th. Beber, A. Eberlein b. g. zu Ernpach. T.: Hs Menchinger wirt zu V. Hs Fleifchhakel, Vlr. Stör, Vlr. Plumofer.. freitag nach Erafm.

O. Mit des Landsidlers Siegel wie früher.

Nr. 663. 1439. 23/VIII. Matheus von Kamer zu Yeczendärff v. Hans Fraunbergen zü Maffenhaufen *vergleichen* Irrung, zweytracht v. vnwillen zwifchen.. Pr. Erhard v. feinen dienern H. Afem, H. Smidhaufer v. allen andern, dann Hans den Weinmair vor zeiten g. zu PipperfsRied., ausgenomen Dôldl der Leymar, die Syber v. all ander. die dann H. Weinmair auff den nähften Tag zu Altenmünfter hind an gefeczt v. aufgenomen hät, v. das aller vnwill.. bis auff datum des brieffs.. gänczlich ab v. hin gelegt ift, auch früntlich gericht v. veraint.. künfftig nimt der W. recht.. in den gerichten v. landgerichten darinnen oder Ir yedlicher haufslichen gefeffen oder die felbigen güt gelegen feind.. an f. Bartholomeus des h. zw. abend.. mit beider S.

O. Erstes S. M. v. K. das r. g. Beil im u. g. Schilde o. H. Zweites S. Hans Fraunb.. mass.. haus.. ein gen rechts aufspringendes Pferd im Schilde, darüber Helm mit gekr. Spitzhute, darauf 3 Kronen übereinander; das Ganze in 4 Kreis-Abschnitten. N. 118.

Nr. 664. 1439. 23/X. Hanns Schirm, Anna v. Peters f. Sweftern verkauffen die zway tail alles zechendz gros v. klain aus dem Hof zw Wiltmos v. aus der Hůb zw Vndenfdorf, da yezo der Öftl auffitzt, v. des do lehen ift von dem v. Hainr. dem Kammerberger dem Erb. w. Hannfen den Gfchläfen die z. Kaftner zw Dachaw mit des v. w. Sigm. des Waltenhovers I. d. z. Landr. ze Dachaw I. Z.: Hř. Dürfchell v. Vll. Wirt, b. bgr. zu D.: freytag nach S. Gallntag.

O. S. w. v.

Nr. 665. 1440. 4/II. Benedictum fit n. Dñ. Veñlis Dñe Decane poft humilem recomendationem in Dño vre devotioni conqueror, quia meftus et langueícens per obitum fideliffime vxoris mee Barbare ac filie ejus Dorothee virginis felicis memorie prout forte noftis. Et cum ipfa in extremis legauit inter cetera praefentes Manicas predicte filie fue dándas ad aliquod templum. Et ego meditatus de congregatione tot devotorum Cenobii vři, Decreui easdem Manicas templo vro dandas. Et de propria voluntate fuperaddidi cingulum prefentem. Comittens devotioni vre ac confifus, ut predicta impendantur fabrice ornatibus templi vri et non aliter immutentur ad alium ufum. Remittens confcientiam vram, vt in diuinis cultibus predictorum ñ. ñu. per-

agatur memoria et cum ceteris defunctis poſt ſermonem in Ambone denuncientur devotioni multitudinis populi. Notanter perpendentes, quod perſonam v̄ram ſinceriſſimo affectu ponderauit cum in humanis ageret. Et ego nunc foliuagus. viduatus. ac tamquam orbatus orphanus non imemor de fraternitate al's confederata congregationis v̄re poſſent de futuro alia ſequi. Scriptum quarta die m. februarii 1440 per Jo. Rò̄ſenbuſch.. Medicine profeſſ. Monaci degentem.

Papierblatt innen am Vorderdeckel von Cod. Ind. N. 191 C. l. N. 7591.

Nr. 666. 1440. 8/VII. Erhardo P̄pto, Johanni dec. in V. Johannes Abbas, Hainricus Prior t. q. c. Mo̅nii ſ. Vdalr. et Affre in Auguſta ord. ſ. Ben. Aug. d. fraternitatem offerunt feria ſexta infra Oct. Bti. Vdalr. confeſſ.

O. Zwei Siegel verletzt, das erste in r., das zweite in gr. Wachs.

Nr. 667. 1440. 12/VIII. Anno D̄ni M. cccc. xl° xii die menſis Auguſti Rdus in x̄po pr. D̄ns Nicodemus Ecc̄lie Friſ. E̅ps ad petitionem ho̅nlis viri D̄ni Johannis tunc decani hujus Mo̅nii hyſtoriam de armis x̄pi cum tribus pſalmis, tribus lectionibus et R(eliquis) nobis ſolemniter decantare conceſſit, omnibus preterea vtriuſque ſexus hominibus, qui ſaltem miſſe publice ejusdem feſti interfuerint, indulgentias quadraginta dierum in domino relaxauit Inſuper ad pulſum, qui fit in aurora ob memoriam dominice incarnationis omnibus x̄pi fidelibus, qui flexis genibus angelicam ſalutationem ter dixerint, indulgentias conceſſit totidem conſequendas. Hec facta ſunt preſentibus ho̅nlibus viris et D̄nis D̄no Nicolao de Gumpenperg P̄pto, M̄gro Johanne de Tagerſhaym ſummo ſcolaſtico, M̄gro Johanne Symonis, ca̅nis ecc̄lic Kathedr. Friſing. nec non D̄no Friderico Decr. Dre prefati E̅pi cancellario et ceteris plurimis.

Vorm. im Cal. cum anniversariis.

Nr. 668. 1440. 23/IX. Ao D̄ni u. ſ. m. Septembriis die xxiij D̄ns Nicodemus E̅ps Fri. prioribus indulgentiis novas ſuperaddens omnibus X̄pi fidelibus, qui ñro mo̅nio ad miſſas lectas, in quibus ſimbolum Nicenum legi ſolet, ad verbum iſtud ſalutiferum v̄z „Et incarnatus eſt“ cum ceteris genua flexerint, recolantes cum deuota gratiarum actione potiora X̄pi beneficia, utpote incarnationis, paſſionis etc. Nec non omnibus, qui decantationi ſollemnis antiphone „Salue Regina“ que ſingulis diebus ante primas cantari ſolet. Et in quadrageſima ſabbativis noctibus poſt Completorium interfuerint et ad ultimam clauſulam ſc̄. „O clemens etc.“ usque ad finem, ob reverentiam ipſius glorioſe virginis genua flexerint. In ſuper omnibus, qui ad antiphonem „Regina celi letare etc.“ que tempore paſcali decantatur, preſentes in Ecc̄lia fuerint et ad ultimam particulam ſc̄. „Ora pro nobis Deum“ pariformiter ſe-

cerint, ut ſupra poſitum eſt, pro quolibet illorum indulgentiam xl dierum miſericorditer in Dño conſequendam indulſit.

Pro eodem etiam tempore omnes et ſingulas indulgentias, que ab externis pluribus eps ad Capellam S. Otilie in Straſpach date fuerint confirmauit, approbauit atque ratas habere voluit usque in ſempiternum.

Vorm. im Calendarium et Anniversarium im R.-A. f. 32 v.

Nr. 669. 1441. 3/I. Johannes miſeratione divina tt. ſ. Martini in Montibus p̃br Cardinalis, de Bavaria uulgariter nuncupatus, ſ.. gñalis Baſileeñ. Synodi in ſpiritu ſ. legitime congregate vniverſalem ecc̃liam repreſentantis ac ſedis ap̃lice per Germanie partes de latere legatus relaxat.. ‚Omnibus vere penitentibus confeſſis et contritis, qui Moñium b. Marie v. in Vnderſdorff,. quod in ſtructuris et edificiis ſuis non modicos patitur defectus.. in *certis* feſtibus ac ſingulis aliis celebribus diebus illarum partium devote viſitaverint annuatim manusque pro ipſius edificiorum reparatione et conſeruatione porrexerint adjutrices.. ſingulis uidelicet feſtivitatum et celebritatis (ſic) 4 annos indulgentiarum et totidem quadragenas octavarum vero et ſex dierum predictarum 100 dies, quotiens id fecerint, Qui vero ad ſonum Campane mane et ſero cum deuotione et flexis genibus ter angelicam ſalutacionem dixerint, etiam 100, Nec non illis, qui ad pulſum maioris campane ſingulis diebus veneris ob memoriam ſacratiſſime paſſionis dñi ñri Ihu xp̃i in meridie in dicto Moñio faciendum flexis genibus cum devotione vnum Pater ñr Ave Maria et Credo dixerint, vnum Annum et unam Quadragenam de injunctis eis penitentiis auc̃te legationis *ſue* preſentibus perpetuo duraturis. Dat. Nuerenberge Bambergeñ. Dioc. iij Noñ. Januarii a. u. ſ. Pontif. dñi Felicis pp. V anno primo. *Auf dem Rückschlage:* Jo. Chaſtner.

O. S. ab.

Nr. 670. 1441. 3/I. Idem Cardinalis eadem die et loco dat 100 dies indulgentiarum pro Capella ſ. Otilie in Straſpach, Mon. b. M. v. in Vnd. annexa.

O. S. an Spagat in r. W. ein Bischof sitzend in gothischer Nische die Rechte segnend erhebend; unten der Cardinalshut.

Nr. 671. 1441. 21/I. Erhardus P̃tus, Erhardus Decanus (?) in Vndenſtorf conſtituunt Petrum P̃tum in Rohr et Conradum Sibner, Conſiſtorii Ratisboneñ. procuratores in cauſa, quam contra Wilhelmum Abbatem in Münſter, Ord. Bened. et Ratisb. dioc. et Catherinam, Abbatiſſam in Geiſenveld ejusdem ord. et dioc. coram judice conſiſtorii Ratisb. movere intendunt.. Vnd. die Saturni XXI Januarii.

O. fehlt. B. Geiss Reg. aus Dresdner C.

Nr. 672. 1441. 24/II. Vlreich Staetzlinger zů Eyſoltzried v. Doro-

thea f. e. h. *haben* beſtanden von Pr. Erh. v. C. iren aygen hoff genant der Gogelhof in Dach. g.. auf *ihr* beyder leib v. lebtag.. ſullen *ihn* iärleichen verdienen mit 32 güter v. gâber M. Pfg.. auch *ihn* peulich legen zu feld v. zu dorff in den nächſten 5 Jaren nach datum des brieffs.. ob *ſie* Eyſoltzried verkümern oder verchauffen wolten, So füllen *ſie* doch den obg̃. hoff dar inn hindan ſetzen v. verdingen alſo, das nyemant nichts über *ihn* zu pyeten, noch ze ſodern hab dann *ſie* zwen leib.. S. S. dann fur Dorothea vnder dez erb. v. w. Peter Schluders dy z. g. zu Weilbach I. Z. Chtz Schropp d. z. Wirt zu Taůtnhauſen v. Chtz Jaeckel d. z. Sedelmair zu Eyſoltzried.. an S. Matheistag des h. zwelfpoten.

O. Mit des Staetzlingers Siegel, s. S. N. 114.

Nr. 673. 1441. 13/IV. Johannes m. d. tt. f. M. in M. p̃br. C. de Bav. v. n. Sf. g. Baf. Syn. in fp. f. l. c. v. e. r. ac f. a per G. p. de l. l. Veñli nobis in Xp̃o.. pp̃to Moñii B. Marie v. in Vnderſdorff o. f. Aug. C. R. Frif. dioc. Salutem in Dño. Benigno ſunt illa vobis concedenda fauore, per que ſicuti pie deſiderare uidemini. conſtanter pacem et ſalutem anime deo propicio conſequi valeatis. Hinc eſt, quod nos deuotis v̄ris ſupplicationibus inclinati vobis auc̃te legationis ñre, qua fungimur, tenore pr̃entium indulgemus, ut aliquem ydoneum et diſcretum p̃brm in v̄rm poſſitis eligere confeſſorem, qui v̄ra confeſſione diligenter audita pro commiſſis ſingulis, etiam ſi talia fuerint, propter que merito ſit ſedes ap̃lica conſulenda, et a quibuſcunque excommunicationis ſuſpenſionis et Interdicti ſententiis ac cenſuris et penis alijs per conſtitutiones prouinciales et Synodales ac ſtatuta et ordinationes Moñii et ordinis predictorum ac alias a Jure uel ab homine generaliter promulgatis et labe Symonie quacunque occaſione contracta vobis debitam abſolucionem impendat, et iniungat penam ſalutarem. Inſuper prefato confeſſori v̄ro, quem duxeritis eligendum, eadem auc̃te comittimus, ut ſi quam Irregularitatis maculam premiſſis ſententiis aut aliqua premiſſarum ſeu penis ſit ligatus, aut alias coram excommunicatis uel in locis interdictis ignoranter non tamen in c̃ontemptu clauium diuis vos inmiſcendo officiis contraxiſtis uel incurriſtis, vobisque ad tempus prout dicto confeſſori uidebit, a v̄rorum ordinum executione ſuſpenſo, demum ſuffragantibus v̄ris meritis, ac vobis non obſtante canonico, vobiſcum dicta auc̃te diſpenſet, rehabilitet et in ſtatum priſtinum reponat. Prouiſo ut ſi quibus propter premiſſa ad ſatisfactionem aliquam teneamini, ſatiſfaciatis competenter. Ceterum diſcretioni v̄re committimus, quatenus auditis diligenter per vos uel ālium ſacerdotem ydoneam quem ad hoc deputaueritis, confeſſionibus ſingulorum fratrum v̄ri Moñii profeſſorum et profitendorum, Nouiciorum, Hoſpitum, et Conuerſorum, qui nunc ſunt et pro tempore erunt, ipſos a commiſſis ſingulos ac ſententiis penis et cenſuris predictis, ſi quas incurrerint, dum id humiliter petierint, abſoluatis.

Et ſuper irregularitate, ſi quam modo et forma premiſſis incurrerint, aut contraxerint, iuxta modum et tenorem ſupraſcriptos, diſpenſetis miſericorditer cum eiſdem, rehabilitetis et in ſtatum priſtinum reſtituatis, quotiens oportunum fuerit, p̃ſentibus perpetuis temporibus duraturis. Dat. in domo Rubea prope Baſileam Conſtañ. dioc. iiij Aprilis A. a Nat. Dñi u. ſ. Poñtus ſ̃ctmi dñi Felicis d. pr. p̃pe V Anno primo. *Auf dem Rückschlage:* J. Chaſtner

0. Ovales Siegel wie vor.

Nr. 674. 1441. 1/VII. Inſtrumentum Nicolai Bernyr de Torgaw clerici Miſneñ. dioc. Imp. auct. Notarii et curie Auguſt. ſcribae: Dñus Erhardus P̃ptus Moñii in Vnderſdorf et Dñus Beringerus Weiſsenburger vicarius ſeu plebanus ecc̃lie paroch. in Heriſshauſen Auguſt. dioc. compromittunt de lite de et ſuper competentia ipſi dño Beringero de fructibus ecc̃lie danda ac ſuper curia dotali ibidem in Dñum Jodocum Clammer D. E̅pi Petri in ſp. Vic. et officialem geñem et D. Petrum ſ. Georii et D. Joannem ſ. Crucis Moñiorum Auguſteñ. p̃ptos.. Hi pronunciarunt: ..Item quod Dñs P̃ptus debeat habere decimas majores et curiam dotalem in H. et de illis Dño Beringero tamquam vicario dare omni anno ſine diminutione etiam ſi fructus per grandines aut alias acris tempeſtates deperirent, viginti ſaccos ſeu ſcaffas frumentoram de curia dotali, quorum 8 de ſiligine, 8 de avenna, 2 de ordeo, 2 de ſpelta et cum hoc duo plauſtra ſtraminum de ſiligine et de avenna, Item Dñus P̃ptus debeat Dño Beringero edificare domum, qua poterit inhabitare, ad quod ipſe plebanus pro poſſe iuuare debeat ſuis laboribus et operibus ſine vara, vel dñus p̃ptus dare 15 florenos Ren. ut ipſe ſibi domum edificet ad commodum et nutum ſuum; inſuper quod plebanus habere debeat omnes queſtus et omnia jura parochialia ut anteceſſores ſui in H. et pro amplius ſic manere contentus, et non debeat dicto Dño P̃pto aut ſuis ſucceſſoribus ſuper majori ſeu pinguiori prouiſione ſeu prebenda aliquam moleſtiam, inquietationem aut cujus vis gravanimis queſtionem irrogare, ſeu movere judicaliter vel extraj. directe vel indirecte quouiſ comperto ingenio vel colore. Acta ſunt hec Auguſte in ambitu ecclie majoris a. u. ſ. Pont. Eugenii pp. IV ao. vndecimo die vero ſaturni prima m. Jul. P̃ſentibus Dño Georio de Bernſtatt caño maj. ecclie Auguſt. D. Vlr. Bolſtetter caño ecclie ſ. Petri Auguſt. D. Hainr. dec. et pl̃bno in Hügenhauſen et mg̃ro Johanne Grünbach cive Auguſten.

0. Cum signo Notariatus.

Nr. 675. 1441. 3/VII. Erhardus P̃ptus in Vndenſtorf fatetur, quod Catherina Abbatiſſa in Geyſenvelt quinquaginta florenos de certa ſumma Moñio Vnd. debita ſolverit.. Die lune, tertia menſis Julii.

0. fehlt. B. Geiss Exc. w. v.

Nr. 676. 1441. 5/VII. Erhardus P̃pts in V. conſtituit Petrum P̃ptum

in Rohr legitimum procuratorem ad levandum et percipiendum ab Abbatiffa in Geyfenveld omnia et fingula debita, quibus moñio Vnd. obligata fuit, et concedit procuratori facultatem, dictam abbatiffam quietare et abfolvere fuper fingulis perceptis et levatis occafione debiti.. Vnd. die Mercurii, quinta menfis Julii.

O. fehlt. B. Geiss Exc. w. v.

Nr. 677. 1441. 8/X. Wir die Nachpawrfchaft gemainklich zw Etzenhaufen v. zw Stainkirchen bechennen.. als vns der E. w. H. H. Erh. die zeit zu V. die genad v. fůdrung getan hat v. hat vns feins g. 2 Tagwerch wifmads grunt v. podem geben v. obgewechfelt, g. jenhalb Etzenhaufer prugk an Hsen Kaltschmids v. St. Maurärs graben, vns zu ainem weg v. vichtrift. Alfo haben wir Im.., hinwider vmb geben ainen fleck auf der gemain zw E. g. an Hsen Pütrichs Angerlein grunt v. podem. Mit wiffen v. willen des durchläwchtigen hochg. Fürften v. H. H. Albrechtz Pfallzgraf bey Rein, Hg. in Beiren v. grafen zw Voburg. T. der frumm v. v. Hs der Pelhaimer die z. Pfl. zw Dachaw v. Jörg Schmidmair d. z. g. Schreiber do felbs.. mit H. d Pelhaimers I. Z. der v. Sigm. Walltenhouer R. zw D. v. die weyfen Criftan Jordan, Jg. Schenk, Hs Kaltfchmid, A. Herman all zw D.... Suntag nach Frantzyffen tag.

O. S. Hans Pelhaimers s. S. N. 115.

XIX. Sub Praeposito Johanne Prunner (Rothuet) el. 1442. † 9/XI. 1470.

Nr. 678. 1442. 28/VI. Nicolaus Bernyr de Torgaw, cler. Mifsneñ. dioc. publ. f. imp. aucte et curie Auguftefi. fcriba juratus inftrumento Auguſte in domo habitationis fue confecto confirmat, quod Johannes Rinckaimer Conuentualis Moñii in Vnderftorff Vicario perpetuo ecclie paroch. in Herifshaufen Auguft. dioc. Johanni Granfs ex redditibus ecclie affignauit annuatim 8 faccos filiginis, 7 f. avenne, 2 f. fpeltarum et vnum f. ordei menfure currentis in Auguſta. T.: Georius Vent vic. perpetuus in Seiboltzdorf et Jodocus Fächfer de kaufbuiren cler. Auguft. d... a. u. f. Pont. Eugenii pp. IV. ao. duodecimo, die vero Jovis viceſimo octauo m. Junii.

O. Mit Notariatszeichen.

Nr. 679. 1442. 10/VII. Pillgrem der Këckk den zeitten an ftatt v. von wegen f. g. H. des v. v. w. Jůnckherrn Hainreichs von Freyberg, Pfl. v. Lanntr. zu Aichach etc. Vnterrichter da felben, Bekennt, das an offner fchrannen Chunrat der Schmalholtz bgr. zue Lanndfperg fur bracht habe: als dann Stephan der Prenner bgr. zue Aichach aws Ranndoltzriede, in A. G. Vrbans v. Vlreichen der Mütman höfe v. Güte.. 10 ewig rein. gůlden jar-

leicher Gülte gehabt hat, auch als ſy im dann awff ligender Gulte ſchuldig geweſen ſeien 40 g. r. darumbe er dann das beñ. Ranndolzried mit irem v. irer leiplichen mueter Elſpeten Witiben v. Kathrein Vrb. M. eleichen h. ir aller gunſt, gutem willen v. wiſſen vnuerzigen der ſchäden nach gewonhait der Stät v. Gänndt rechten zue Aichach.. auf die Ganndt gelegt hette etc. Vnd alſo wären ſy im allew vnuerſchaidenlichen aws dem beñ. R. 2 Pfd. pfg. ewiger j. Gulte ſchuldig, Auch nach Innhalt Soleicher brief ſage.. 6 Pfd. Pf. awſligender Gülte.. Vnd alſo wär Im vmb Solichew Suma gůlden vorbegriffen das beñ. Ranndoltzried mit aller zngehör beliben v. ab der Ganndt haym gangen, So Im das der geſchworen Gantner verkünt v. zůgeſagt hette, als recht wär. Vnd darnach ſo hett er es dannoch Ächttag behalden, Ob es gelofft worden wäre, als recht wär. Solichs auch nicht beſchehen v. Im von der Gañdt durch den Ganndtner haym getragen worden wär, als recht wär. Auch ſo hett er den Prenner Solicher ſeiner ſchulde awſgericht v. betzalt als recht wär. Vnd alſo nach ſolichen rechtlichen ergangen dingen.. So begert er den geſchwörnen Gannttner daruber zue hören v. ze fragen auf den aide.. v. das *hat er* richter alſo gethan.. V. der hat alſo auf den aid, So er dann darumbe geſchwören hat, erkannt v. geſagt alles das, So vorſchriben v. begriffen iſt, das es ain Warhait v. darzu alſo alles das beſchehen ſey, das der Ganndt nach gewonhait der Stät recht iſt. Vnd nach dem allen So begert Im der vorg̃. Schmalholtz das benant Ranndoltzried.. mit Gerichtzhannd, ſtab v. fronboten an offner ſchrannen Ingericht v. in den vier wennden einzůantwurtten v. vndertanig v. gewaltig zu thůen v. mächen, So dann des Gerichtz nach aller Ganndt recht iſt. Das alles *hat er* Richter gethan v. fronboten laſſen thuen als recht iſt etc. V. darauf da begert er Im des alles alſo Gerichtzbrief.. V. alſo gibt *er* R. Im den.. mit anh. I... Aň dem erſten ſind geſeſſen v. dabey geweſen: der Erwirdig weiſe H. Wilhalm der Güſs, Kümentewr Teuſches ordens zů Bluemental, v. die w. v. Chr̃. der Gümpenberger züe Scherenegk, Chr̃. Ewſenhofer die z. zů Aichach geſeſſen, Pt. der Marſchalck zue Stůmpfsperg, Stephan v. Hs die Śanitzeller zu Groſhawſen, Sigmund Sannitzeller zu Eteltzhawſen v. Th. Pewſcher zue Aichach. Auch die Erſamen w. Pt. der Riedermaier d. z. bg̃rmaiſter, Herman Lochlär, Hs Ackkerman, A. Eyſenlen, Hs Gerolder, Leonh. Metzger, Chr̃. Rofftallär, Vlreiche Fridl v. Vlr. Pleſchh, all bg̃r. v. geſchworn des Rätes v. fünſt von bg̃rn der gemain v. a. l. vil.. am Erichtage nach S. Wilboltz des h. Peichtigers tage.

O. S. verletzt. Nach B. v. Egkhers Exc. zwei sich kreuzende Streitkolben l. c. IV. 363 v. vgl. zu N. 680.

Nr. 680. 1442. 29/VII. Ich Vrban v. ich Vlreich die Můetman gebruder, diſs zeitte zu Ranndoltzriede g. v. Ich Elſpet ir leibpleichew müter

v. Ich Kathrey des beñ. Vrb. meines lieben mannes eleichew h. veriechen v. bekennen.. Als von vnfers aigen hofs v. Guttes wegen in R. Aichacher G... So auf der Gannt verloren, auch dem Chr̃. dem Schmalholz bg̃r. zu Lanndſperg.. haymgangen v. beliben iſt.. Nů hat vns der vorg̃. Schmalholtz Soleich lieb v. frewntſchaft getan v hat vns auf dieſelben Süm gulden, Als dann der vorgemelt Gerichtzbrief awſweiſend iſt, mit vnſerm gutem wolbedachten müt v. willen geben v. betzalt, das alles an gantzer Süma machet v. bringet 320 r. g., all g. an g. v. wag l. Werünge an ſolich ende, da hin dann ſolichew ſchulde nach ſoliche brief vorgemelt darüber gegeben, gehöret v. er die hat, des alles vns alſo wol benügt hat, hierümbe So mag er v. f. e. oder nachkömen mit dem beñ. hof v. Gůte allem vorbegriffen nü füran, In wes gewalt es dann mit irem willen käme, wol thüen, ſchaffen v. laſſen, als mit anderm irem aigen Gůte.. Auch ſo hat er vns der beñ. Schm. ſolich liebe v. frewnſchaft gethan v. hat vns den obg̃. vier leiben v. vnſern leiplichen leibs erben v. nicht weyter, noch lenger In dehain weiſe das obg̃. Ranndoltzriede mit aller ſeiner zugehör vorbegriffen verlihen v. gelaſſen, doch auf ſoliche maſſe, alſo das wir.. iärlichen zue rechtem dienſt v. Gulte fur all ſachh v. zynnſe dienen.. ſollen 20 r. g. auf ain yeden f. Gallentage 8 tag vor oder nach *in die Stat* gen Lanndſperg.. SS. v. fur Elſpet v. Katrey mit des Erf. w. Pillgrem des Keckken diſs zeit R. zůe Aichach I.. Z. die erb. beſch. Jac. der Hetenſtaler, diſs zeite zu Aichach g., Chr̃. der Mandel d. z. des Erf. w. Hannſen des Riethofers Gerichtſchreibers Schreiber da ſelben.. Süntags nach f. Jacobs des h. Zwelfboten tage.

O. Des Kekken Siegel s. S. N. 116; der Mutman: das halbe Thier wie früher.

Nr. 681. 1442. 29/VIII. V. G. G. Albrecht Pf. b. R. H. in Bairn v. Graue zu Voburg: den Fuſtriten *seiner* vorfaren in allen guten löblichen ſachen begirlich nach ze geen.. beſtätigt.. zu ainem Seelgrät.. dem Br. v. C. zue Vnd. die *bisher schon bezogenen* 6 Kelhaimer Emer Opfferweins von *seinen* Bergen v. weinen zu Kelheim ewiglich.. Geben zu München an Micken nach S. Auguſtins tag: *Auf dem Umbug*: Dñs dux preſcripsit in conſilio ſuo: Johannes Kefler Cancellarius.

O. Das grosse S. in r. W. mit viertheiligem, schief gestelltem Schilde, darüber der gekrönte Helm mit den 2 gezierten Hörnern, zwischen denen der Löwe gegen die zur Rechten befindliche nackte Jungfrau grinst, die an gelösten Ketten ein Krönlein hängen hat. Abgebildet M. B. VI. Taf. II.

Nr. 682. 1442. 1/IX. Leonard Klas von Machtenſtain v. Anna f. H. fein aynig worden eins wechſels v. geben *ihr* aygen gut zw Lintach, genannt der Honerſsloch, in Dach. g., Heinreich Kegrär von Obern Rot, Anna f. h. vmb ir aygen gut zw Machtenſtain, auch in Dach. g. mit des Erf. v. w.

Vlreichen Staetzingers I. Z.: die erb. Hs Obfär von Půchflag v. Pawerl von Piburg .. an S. Egidiustag.

O. S. wie vor.

Nr. 683. 1442. 7/IX. Fridreich Ziernperger Bgr zů Ärding bekennt, das er von dem Erw. Ingot H. Johannfen Probft, Wilhalmen Techant v. g. d. g. C. zů Vndenfdorf zu ainem rechten leibgeding als ains yeden gotzhaus leibgeding recht ift, iren aigen hoff zů Geifling im Ärdinger gericht .. auf die hernach befchriben Sechs leib v. nicht lenger, mit namen: Friedr. Z., Klara f. h, die des Leitgeben feligen tochter ift, Hannfen v. Jörgen f Sunen, die *seiner* erften hauffrawen Dorothea feligen kind gewesen sein, v. Anna v. Margreten f. tochter, die f. obg. h. Klara kind fein .. an dem alter Hs bey 13, Jg bey aynlf, Anna bey 4, Margret vnder dem erften Jare .. järlichen fullen *sie* In den verdienen auf f. Gallentag mit 4 Pfd. M. Pf. l. w... SS .. an V. l. Frawen abend als fi geporen ift.

O. Ohne Zeugen. S. eine Gans mit drei gekrönten Köpfen, auf dem gekr. Helm wiederholt; s. S. N. 117.

Nr. 684. 1442. 21/X. Ich Matheus Veltmair zů Lanngengeifling, Bekenne für mich, m. H. v. all vnfer erben, fründe v. nachkomen, o. m. d. br. allen den er fürkompt: Als von föllicher fpruch, rechten v. vodrung wegen, So ich vermainet zů haben zů dem Erw. h. h. Johannfen pr. des w. G. zů V. f. C. v. nachkomen dafelbs meinen gnedigen lieben hrn als von des Nidern velthofs wegen zu L. das wir vmb die felben fprüch alle v. was sich darunder bis auf heutigen tag dato des briefs zwifchen vns verlauffen v. ergangen hat, gantz gericht v. geaynet fein .. mit der Erf. v. w. Friedr. Ziernpergers Bgs zu Ärding v. Martein des Schragen von Eyftet l. Z: der w. v. Jg Kirchhaimer v. die Erb. Pauls Sawer ftatfchreiber zu Ärding, Michel Tewfel maler zu Freifing v. Matheus Hůber von Grugking .. Sontag nach S. Gallentag.

O. Beide S. ab.

Nr. 685. 1442. 27/X. Erhardus Ppts, Johannes decanus in V. confoederationem ineunt cum Erhardo Abbate t. q. c. in Weihenftephan .. in vigilia Simonis et Jude.

O. fehlt. Ben. Geiss Regesten aus Dresdner Codex. Da Probst Erhard schon am 28. April 1442 starb, so ist die Jahrzahl irrig angegeben.

Nr. 686. 1442. 28/X. Ich Benedickt Wieland den zeitten Pfl. zů Kamerberg v. Ich Vrfůla f. elichew h., emaln Kafparn Totenrieders faligen witibe vnd hawsfrawe bekennen .. als ich, benantew Vrfula v. des beñ. meins manns des Totenrieders v. meinew Kinde, Ändeln v. Glen [1]) mit Jorigen To-

tenrieder v. f. e. vmb all fachhen von erb v. erbtails, Auch hayratgůtz v. Magengab[2]) wegen.. gantz v. gar geaint, geſchlicht v. gericht worden ſein, Innhalt Solicher anlas brief ſage, So wir haben, Vnd als mir Vrſula.. der halb hofe zů Laymerynngen, der von den Weſſenſtzellern ſeligen emalen herkommen geweſen iſt, darauf ich Vrſula von dem beñ. K. Totenrieder f. meiner morgengabe 40 g. r. verweiſat bin v. damit ze thuen v. ze laſſen han, als Morgengabe recht iſt, Vnd alſo haben wir den ſelben halben houe zue L. verkawfft dem beñ. Jörigen Tötenrieder, Katherina f. e. h. vmb 40 g. r... ob das wäre, das die beñ. kinde, zue iren tagen v. ſy baidew oder ir ains zů ſolichem vermügen käme, alſo das ſy den beñ. h. hof vmb die beñ. Antzal 40 g. wider haben v. kawffen wölden, des füllen ſy In ſtat thuen.. das füllen ſy In zu rechter zeit v. weil vor zue f. Michels tag verkünden 14 t. v. oder n... v. die zalůnge thun zů.. liechtmeſſe, auch 14 t. v. o. n... So geben wir In den briefe Ich obg. Wieland mit m. aigen v. Ich Vrf. f. e. h. auch mit ſeinem v. Thoman des Pewſchers d. z. zů Aichach g. auch aigen baiden anh. I. beſigelten.. Z.: die erb. w. Vlreich der Holtzhawſer d. z. Pfl. zue Täſynngen v. Vlr. der Zellter zů Grieſpeckertzell .. an S. Siman v. ſein Judas der h. zw. tage.

0. Nach B. v. Egkher, der 1) Elen u. 2) morgengab lieſt, war das erſte S. quer getheilt. Exc. l. c. f. 376. Das Peuscher'sche zeigt 3 Lilien im Schild, eine auf dem Helm, s. S. N. 118.

Nr. 687. 1443. 13/I. Jodocus Clammer in decr. lic. Rv̄dique in Xp̄o P. et D. D. Petri Ep̄i Auguſteñ. Vic̄us in ſp. g̃. dilecto nobis in Xp̄o plebano in Hochenwart Sal. in Dño. Expoſuit nobis Nicolaus Schwab plebanus in Ellenried, quod, licet ipſe iam plures annos plebanus ibidem fuerit pacifice et quiete, hodieque Ecc̄liam eandem ſic poſſideat absqne impedimento cuiuscunque, tamen ipſe ex quadam inaduertentia et minus prouida circumſpectione, temporis etiam conditione id faciente, ſue inueſtiture lr̄as perdidit et amiſit, ac illis eſt penitus deſtitutus, propter quod futuris temporibus per nonnullos ſuos emulos vexari et moleſtari formidat. Vnde ſupplicavit ſibi per nos de oportuno remedio prouideri Nos igitur ſupplicationibus ſuis huiusmodi ſavorabiliter annuentes, ſuper premiſſis ſufficientem informationem recepimus, per quam vtique comperimus ipſum Nicolaum prefatam Ecc̄liam ab annis plurimis pacifice et quiete poſſediſſe, hodieque ſic poſſidere, ac ipſum per vr̄lem quondam Dñum Petrum Frieſs moñii b. virg. in Vnderſtorff ord. c. r. f. Aug. Friſ. d. p̄ptum, ipſius ecc̄lie collatorem eandem ad ecc̄liam preſentatum ſuiſſe. Vnde nos ipſum Nicolaum, accedente ad hoc conſenſu vr̄lis Pr̄is dñi Johannis, dicti moñii moderni p̄pti, ad dictam ecc̄liam in Ellenried ad maiorem cautelam denuo et iterum duximus inſtituendum, et de eadem inueſtiendum, ac inſtituimus et inueſtimus preſentium per tenorem Curam animarum, regimen populi et adminiſtrationem ipſius

ecc̃lie illi in animam ſuam fideliter committendo. Quo circa vobis committimus et in virtute ſancte obedientie mandamus, quatinus prelibatum Nicolaum in et ad ſupradicte ecc̃lie, Juriumque et pertinentiarum eiusdem poſſeſſionem inducatis corporalem, et faciatis illi ab hijs quorum intereſt, de ipſius ecc̃lie fructibus, redditibus, prouentibus, juribus, et obuentionibus vniuerſis integre reſponderi, Ipſumque populo et populum ſibi fideliter commitatis, eum in v̄ri Cap̃li confratrem recipientes, adhibitis in hijs ſolempnitatibus debitis, ſolitis et conſuetis. In cuius rei teſtimonium ſigillum dicti Dñi Auguſtenſis, quo in nr̄e curie vtimur vicariatus officio, preſentibus eſt appenſum. Datum et actum Auguſte Ao. Dñi MCCCCXLIII ydus Januarii.

O. S. ab.

Nr. 688. 1443. 5/II. Agnes dye Viertzighallerin an der z. pawffrau in dem Gotzhauffs zw V. bechennt, Alls *sie* der .. Herren der Bröbſt v. dez C. des w. G. zw V. löblicher gedächtnůffs ſälig dyenerin v. pawfraw pisher gewefen v. *sich* nu fürbaz zu.. Johannſen, Pr. v. Wilhalm Dechannt v. C. wiederumb verpflichtet hat zu dyenen .. Haben *ihre* herren *ihr* ein pfreunt in irem Gotzhauffs *ihr* lebtag gegeben.. wenn *sie* nymet gedyenen mag oder wil, ſo ſol *sie* an *ihr* pfrůent ſten, dy ſůllen ſy *ihr* raychen in irem Gotzhauffs v. nit verrär noch anderſwo v. *sie* fürſechen mit einem gemachh in irem Spital .. V. wär ſach, daz Gott vber *sie* pütt v. mit tod abgieng, vor vnd Ee *sie* an dye pfrůent ſtůend, ſo.. hat nyemant ichtz darvmb an ſy ze vordern weder mit geyſtlichem, noch werltlichem rechtem, noch an recht .. *Sie* gibt auch daz allez *ihren* obg̃. herren durch hayl *ihrer* ſel v. dar zw, waz *sie* varentz gutz in dem Gotzhauff lieſs.. mit dez Edeln v. v. Paulſen von Weychs zu Weychs I. Z.: dy erb. v. w. Hs Schmidhauſer v. Hs Männchinger, payd Hauffůfs zu Vndenſdorf .. Erchtags nach dem lichtmeſſtag.

O. S. ab.

Nr. 689. 1443. 23/II. Cr̃ Stücker, Cr̃ Tolwängel, Jg̃ Stücker, all zu Bach geſeſſen .. in *ihrer* gened. herrn des Rats d.. vancknůfs zw Tůmſtäwf komen wegen v. mortlichs.. handel v. fräuels.. in irer herſchaft zu Bach.. an dem beſchaiden.. v. ſeinen Sönen zu Bach geſeſſen begangen.. welche *sie* mütwilliglichen vberloffen vnd.. t. glichen geſtrafft vnd vnüerſchulter dinge bis vf den tode wündt geſlagen haben.. wofür *sie* iren gnaden ſchüldig ſint ze danckenn, die weil vnd *sie* leben .. *schwören Urphede*.. einen gelerten eit In diſen brief.. v. haben.. zu güten Bürgen geſetzt *ihre* gut.. wich den Berger v. Hanſen den Berger ſein Söne, Steffan Newmayer, Cr̃ Lehner v. Hannſen Büheler, alle zu Bach geſeſſen, Hanſen Amman von Sützpach v. Vlr. L.. g.. die drey Selpſchülden v. auch die obg̃. Bürgen.. geben den brief.. mit der Erſ. v. w. Vlr. Gümptrechts die zeit pfleger zu

TämStäwff.. en herren Erhart Zengers zu Liechtenwald Eigenn anhangendenn I. S. Z.: ..fchmidt v. A. Blôdel zu TümStäwff geſeſſen.. In vigilia Mathie Apli.

0. Als Einband verwendet bei dem vom Canonicus Conrad Onsorg aus Regensburg 1478 nach Indersdorf geschenkten Cod. N. 88, Cod. I. 7488.

Nr. 690. 1443. 15/VI. Erhart Veichtmair zu Weillach v. Anna f. e. H. verkaufen dem beſch. Hainreich Schilperger pgr zu Aychach v. Anna f. H. zwenn gulden rein. gut an gold v. wag jarlicher v. ewiger gult aus haws, hofffach v. anger.. ye ainen gulden vmb 15 g... mit des v. v. w. Thoman Pawſchers I. Z.: die w. v. beſch. Gg Walch pgr zu Aychach v. Thoman wirt zu Zeydelpach.. an S. Veitztag des h. Martrers.

0. S. wie früher.

Nr. 691. 1443. 19/VI. Jodocus Clamer D. Petri Epi Aug. Vicus in ſp. g. mandat Decano in Hügenhauſen, quatinus in possessionem eccle parochialis in Heriſshauſen, per liberam reſignationem dñi Johannis Graüfs vacantis, inducat pbrum Michaelem Harder, quem veralis pr Dns Johannes Pptus Moñii in V. preſentauit.. Auguſte a. u. f. xiij kl. Julii.

0. S. in rothem Wachs: S. Petri. dei. et. aplice. sedis. gra. epi. aug. Kniestück der h. Jungfrau mit dem Kinde unter gothischem Baldachine; unten zwei Schilde, das eine gespalten, das andere getheilt und gespalten.

Nr. 692. 1443. 27/IX. Elſpet Vlreichen Jägers zu Clain Weykkershofen ſeligen Bitib vergicht.. Alls das *sie ihren* Leib, den *sie* von Br. v. C. zu Vnnderſtorff auf irer hůb zu Klainen W. gehabt, mit gunſt *ihrer* obg. herrn vbergegeben hat Hannſen dem Wollflaher.. auf *ihr* lebttag v. nicht lennger ..mit des erb. v. w. Petern des Lanntſidlers zu Äerenpach I. Z.: Hs Mänchinger v. Albrecht Huber zu V... freytag vor S. Michels tag.

0. Das „S. Petter lensidler" Helm u. Schild wie früher, im Oblong aus 4 Segmenten.

Nr. 693. 1443. 27/IX. Elſpet.. Bitib, Hanns, Lorentz, Chunts v. Katrey Irew kind Bekennen. Als das *sie* mit Erberen lewten kömen ſein zu dem Erw. geiſtlichen *ihren* genadigen lieben Herrn Brobſt Johanſen v. dem C. des G. v. l. Fr. zu V. v. haben ſy angerufft v. gepeten, das ſy *ihr* obg. Elſpeten Ir v. ires G. aygne hůb zu klain W., darauf *sie ihren* leib von Iren genaden gehabt hat.. zuuerkauffen vergunnen *ihr* lebttag, das *sie* ir genad v. fuderund erlangt v. ir hub.. vbergegeben hat Hannſen dem Wollflacher.. Allſo geloben.. Muter v. Kind.. das *sie* auf die hůb.. dhein anſprach nymmer mer haben,. S., Z. u. *Datum wie vor*, *nur heisst der* Huber Vlreich.

0. S. wie vor.

Nr. 694. 1443. 27/IX. Hanns Wollflaher Bekennt, Alls das *ihm*

Br. Johann v. C. zu V. vergünt habend, das *er* Elſpeten V. I. ſ. B. iren leib, den ſy von iren genaden auf irer hůb zu kl. W. gehabt hat, abkaufft hat, Allſo hat *er* mit *seinem* hantgeben trewen gelobt v. verſprochen, das er alles des, des sich die obg̃. Elſpet in dem benanten leibttingbrief gegen in verſchriben hat, gleich in form v. weis alls ſy genieſſen .. v. ſ. herren von irer hůb das geben v. aufrichten v. in auch dartzu alles ſchuldig v. gepunden ſein wil v. ſol.. S. Z. *und Tag wie vor; der Z. heisst wieder Albrecht* Huber.

o. s. w. v. verletzt.

Nr. 695. 1443. 30/IX. Ich Chůnrad Schäffer v. ich Agnes ſ. h. dye Zeit zu Wagenried g. bechennen .. daz wir recht v. redlich beſtanden haben von.. Joh. Pr. Wilhalm Dechannten v. C. iren aygenn Sedel zů Herezzel mit allem zugehören zu ainem rechten leybgeding vnſer payder leib lebtag v. nit lenger nach innhaltung dez leybtgedings brieffs, den wir von in darvmb haben, Alſo v. mit dem geding, daz wir in v. iren nachchömen dye erſten 8 Jar nichtz dauon geben ſüllen, dann alle iar 12 pfg. in ir pawſtifft v. ain weyſat v. an dem Newnten Jar zechen ſchilling pfg., ain Weyſat v. 12 ſtifftpg̃. 50 ayr, 5 hüner, 5 käz v. darnach vnſer lebtag alle Jar an abganck zwaintzig ſch. pfg. Müncher, 10 hüner, 10 käz, ain Centen ayr, ain weyſat v. 12 ſtifftpg. in ir pawſtifft, dar ein vnſer ains alle Jar chömen ſol. wir ſullen auch den beñ. hoff päwlichen legen in den ersten drein Jaren zu dorff v. ſüllen ain gefchlossen haws darauf ſetzen, daz ein ziegeldach wol ertragen müg. wir ſüllen auch den hoff in den erſten 9 Jarn päwlich legen zü veld v. zw̃ wiſen, v. waz wir holtz darauff ſchwenden v. rewtten, daz mügen wir wol verchauffen nach vnſer notturft. V. waz holtzmarch zu dem Sedel gehöret, dez ſullen wir trewlichen hůeten v. nichts davon verchauffen doch so mügen wir darinn nemen zimerholtz, prennholtz v. zaunholtz nach vnſerr Nottdurfft. Wir ſullen dem Pirckoettel ſeine Jar halden, dy er hat, auf dem wismat, daz zu dem hof gehört v. waz vns angieng von dez Haslingers güttlez wegen, dez ſüllen vnſer obg̃. hñ. chain entgeltnuffs haben. Wir ſüllen auch mit den ſchaffen nyemant übertreyben, dann waz wir mit gůtem willen von den nachpawren gehaben mügen. Wir ſüllen auch den hof nach den 9 Jaren päwlichen halden zü veld v. zu dorff. Tätten wir dez nit, ſo mag vns vnſer obg̃. herr der Probſt oder ſeine n. wol darumb zuſprechen, v. waz vnpaw da wär, den ſüllen wir dann darnach wenden in dem nächſten jar. Tätten wir dez nit, ſo iſt der elter leyb ab, v. der ander leyb peleibt pey ſeinen rechten in obgeſchribener mafs. Wir ſüllen auch den hoff weder taylen, noch raynen v. vnſere recht weder verſetzen, noch verchauffen an iren guten willen v. hayſſen, Vnd ſüllen in ir gult trewlich raychen v. dyenen yedlichs Jars zw rechter gultzeit in ir Gotzhauffs an abganck, v. welliches iars wir dez nit tätten, ſo haben ſy

vollen gewalt, vns darvmb ze pfennden v. zu nötten auf irem gut oder anderfwo auf aller vnfer hab, wo wir dy haben oder gewinnen. V. wär fach, daz wir in pfannt fräuelichen widerftůnden oder vnfere recht verchaufften an iren willen v. hayffen, fo fey wir payd leyb von vnfern rechten gefchayden v. haben nichtz mer auf daz gut ze fprechen v. ift vnfern beñ. hñ v. iren nachchömen gantz ledig worden. Dez zů warem vrchund geben wir d. br. befigelten mit dez erb. v. w. Hannfen Schmidhaufers anh. I., daz er durch vnfer fleyffiger gepett willen an den br. g. h. im v. f. e. an fchaden, Darunder wir vns verpinden pey vnfern trewen allez daz ftätt v. vnzeprochen (ze) halden, daz an d. br. g. ftat. Der pet vmb daz I. f. Z. dy erb. Hs Månchinger dy Zeit wirt ze Vndenfdorff, Vlr. Stör pawmaifter des G. ze V. Daz ift gefchechen als man zelt.. des montags nach f. Michels tag.

O. Des Schmidhausers Siegel: zwei Steinbockhörner in senkrecht getheiltem Schilde ohne Helm; s. S. N. 119.

Nr. 696. 1443. 26/X. Peter Marfchalkch zu Stumpfperg *hat* ainen flechten wechfel getroffen mit.. Pr. Joh. v. d. C. des wierdigen G. V. l. Fr. zu V. v. In geben das Gut zu Ekkenhofen.. in Aycher g. vmb das gütel zu Schönperg v. vmb die 4 hofftet zu Syelnpach.. Es ift auch ze merken das Ekhenhofen.. peffer ift.. In dem hat *er* angefehen das zergåncklich leben difer wellt v. den höhen lon, den vns Got der Allmåchtig dort in jener wellde vmb die guten werch, die wir hinfür fennden, geben wil, v. hat vmb diefelben vbertewerung nicht mer begert, dann ains jerlichen v. ewigen Jartags, den fy *ihm* v. Annen f. h .. in irem obg̃. G. zu haben v. zu begeen gelobt habend.. *und dazu ihm* v. Annen in bruderlicher lieb in Got, auch in befunder freuntfchafft v. mit aigner gunft.. yeflichem befunnder dreyffig Meffe.. mit f. u. f. lieben Suns Gorigen Marfchalks I. Sambftag vor S. Symon v. S. Judas, der h. Zw. tag.

O. Beide S. zeigen den Winkelbalken, wie bei den Marschalken zu Bergkirchen, M. B. IX. T. V. nur umgekehrt, die Spitze links; der Vater führt ihn auch auf dem Flügel über dem Helm; s. S. N. 120; der Sohn ohne Helm. Auf dem Umschlag der Urkunde: Hujus permutationis indulgentia et confirmatio facta est per Venlem. prem. mgr. Joh. Symonis, tunc Vicarium in Sp. Rvdi. Pris. Dni. Johannis Epi fris. viue vocis oraculo anno litere inserto in domo habitacionis dicti dni. Vicarij solite, impetrata per fres. nri. monii. V. professos Bernhardum et Vlricum Schirm.

Nr. 697. 1443. 21/XII. Vlreich Nobillis bechennt, Als das Brobft Joh. Techant Wilhalm v. C. *ihm* gelaffen habend zu r. Leibting iren aigen Hoff zu Anckhoffen in Pfaffenhofer g.. mit des Erbergen weifen etc. Hsen Münftrers zu Pfaffenhofen I.. Z. die Erb. v. w. Hs Graff v. Gabriel Ernft b. bg̃r zu Pf. v. a. frumer laüt genug.. an S. Thomastag dez h. zw.

O. S. wie früher im Schilde u. auf dem Helm 2 Fische cfr. M. B. XVIII. T. 8.

Nr. 698. 1443. 29/XII. Vlreich Plümofer v. Elfpet f. e. h. Bechennen, daz *ihnen*.. Joh. Br. zu V. irs G. Einwartz aygen gütlein g. zu Ottmerfshart, darauff *sie* biz her gefeffen, zu ainem R. leibgeding gelaffen haben .. daz *sie* dauon järlichen dienen v. geben fullen on abganck vnfer l. Frauen dez obg. G. auff Iren Sagrän Siben pfundt wachs v. darzu ain mattag v. ain weyfat nach *ihren* Eren .. mit dez v. v. w. Hs Pelhaimer zu der z. Pfl. zu Dachaw I. Z. die Erb. Hr Oftermair v. Hr Pruckflegel b. B. zu D.., an Suntag nach dem h. Weichnachtag als man zalt.. 1444.

O. S. w. v. Nach unserer Zählung zum Jahre 1443 zu stellen, da am Weihnachtstage das neue Jahr noch begann.

Nr. 699. 1444. 22/I. Die v. v. w. Hans der Pelhaymer, Pfl. zu Dachaw, Th. Pewfcher zu Aichach, v. Afem der Newnhaufer, Richter zu Kranfperg auf Pr. Johannfen.. v. die Erf. v. w. Hans der Riethouer, G. fchreiber zue Aichach, Peter der Riedermair, bgrmaifter v. St. Prenner, baid bgr. dafelben auf Hanfen des Weynmair tail .. verainen .. Spänn v. Irrung gänczlich etc. Hs der Schmidhaufer, Hs Afm v. Chunrat Pefftenäckkrer find von dem von V. verdacht v. gewandt gewefen vnd eingefchloffen .. Hs Weinmair hat .. ain Sum gelltes erhalten .. Th. Pewfcher v. Hs Riethouer, dann für die 4 andern der erb. w. Pillgram der Kekk d. z. Landr. zu Aichach fiegeln. Z. die erb. w. Hans Wynntterfhouer, Kafftner zue Aichach, Vlreich Zellter v. Hs Ratolt b. b. dofelben .. an Mitichen vor f. Pauls ker des h. zw. p. tage.

O. 1. S. Peuschers w. v. 2. H. Riethouer: unklare Erhöhungen der rechten Seite des Schilds in 3 Schenkeln, in beiden Buchten Sterne o. H. 3. Kekk w. v.

Nr. 700. 1444. 6/II. Johannes Pr., Wilhalm Dechant v. C. zu Vndenfdorff *haben* die hüb g. zu Ekirchen, dy man nennt Hårben v. dy piz her ingehabt hat der Schotter, gelaffen zu r. leibgeding Chunraten Hewlen, Elfpeten f. e. h., Vlrich pey 18, Hannfen pey 14, Anna pey 12, Leonhardten pey 6 iaren, iren peden kindern auf ir aller leib v. nit lenger.. fy fullen dyenen v. raichen zu einer vrchunt 2 hüner .. mit i*hren* paiden anh. I.., an f. Dorothea tag der h. Junckfrawen.

O. Das Sigillum Johannis prepositi, länglich in grünem Wachse ganz wie das Pr. Erhards; das S. capitvli Vndest.. rund in weissem Wachs wie bei N. 476.

Nr. 701. 1444. 25/III. *Reversbrief des* Chunrat v. der Elfpet Hewler *über das Gut zu Ekirchen* mit dez v. w. Th. Pawfcher zu den zeytten g. zu Aichach I. Z.: dy erbern v. w. Steffan Prenner v. Gabriel Prenner fein fun ped pgr zu Aichach .. an vnfer lieben frawen tag ir verkündung.

O. S. wie früher.

Nr. 702. 1444. 16/IV. Ich Görg Pfeyffer die zeit zu Maltzhawſen bekenn für mich Margareten m. h. v. fur a. m. v. erben, daſ ich recht redlich durchſchlechtz verkaufft v. zů kauffen geben han daſ Gütel, ſo ich v. m. h. gehabt haben zu M. mit nämen zwen gärten ein Wiffleck v. bey 35 Pyſang ackerſ in allen feldern do ſelbs gelegen, dar awſ järlich gehört 60 pfg dem Brobſt v. G. zu V. alſ vns daſ worden iſt von Werlen Walich, Annen ſ. h. vnſerm ſtewſvater v. ſtewſmůter, ſwecher v. ſwiger v. in allem maſſ, alſ wir daſ piſ her jn rechtem ſtillem nutz v. gewer jnn gehabt v. genoſſen haben, lenger wann lanndſ recht iſt, Dem beſchayden Andre dem Matheys, äuch zů M. Annen ſ. e. h. v. a. i. baider e. vmb aindläff pft. pfg. landſ berung in obern Bairn v. vmb 60 pfg. die mir obg̃. Marg. Pfeyferin ze leykauff geſprochen ſein worden .. doch awſ genomen, daſ ſy oder wer daſ egemelt gůtel Inn hat, daſ järlich verdienen ſullen dem obg̃. Br. v. G. zu V. mit 60 pfg .. mit deſ erbergen Lienharden deſ Půchlerſ an der z. Lantr. zu Schrobenhawſen aignen I .. kawflewt v zewgen Lienh. Has zu M. v. Erasm Newmair zu Winckelhawſen .. Ich obg̃. Marg. Pf. Bekenn daſ der kauf mit meinem guten willen beſchechen iſt v. der Matheyſ deſ wol verguntt v. ich han deſ zů zewgen gepeten, die deſ zewg ſein ſüllen, E. Newmair vorbeñ. v. Vllreich Newmair ſeinen ſun. Beſchechn v. geben an mantag nach dem Palmtag I. w. v.

O. S. wie früher.

Nr. 703. 1444. 24/IV. Conradus p̃pts t. q. c. Moñii ſ. Michaelis ad S. Michaelem ord. ſ. Aug. Cañ. reg̃. Trident. dioc. prope Comitatus Chůnigſperg ineunt foedus cum Moñio V. Acta apud S. Michaelem a. u. ſ. Ipſa die ſc̃i Georii martiris.

O. S. ab.

Nr. 704. 1444. 18/V. Johannes Büchler der z. Gerichtſchreiber zue Fridberg v. Anna ſ. e. h. *haben* verwechſelt den pawmgarten, darInn jetz bej vier v. zwantzig perhafter paum ſtend, auch ain graffleck, das vor zeiten ein gewirchtgart geweſen, baede zu Ödenried, zu dem w. G. Vndenſtorf für ir aigen gut, mit namen vmb 4 tagwerch wiſsmatz in dem moſs enhalb Mühlhauſen .. mit des erb. w. Vlr. Vogt der z. LantR. zu Fridberg. Z. die erb. beſch. Vlr. Träfler d. z. des Ratz v. Vlr. Kryemer Bg̃r zu Fr... Montag vor dem h. auffart tag.

O. Das S. zwei gekreuzte Pickel ohne Helm s. S. N. 121.

Nr. 705. 1444. 24/V. Wir Ludweig von gotts gnaden Pfalltzgraue bei Rine Hertzoge in Beyrn. v. Graue zu Graiſpach etc. Bekennen offenleich mit diſſem brieue, das vns der wirdig vnſer Rat v. lieber getrewer Johanns Bropſt v. d. C. des w. g. v. l. Frawn ze Vnderſtorff furbracht haben ettleich

brieff v. freyheit, als fy haben v. In gegeben find von vnfern vordern Kaifer Ludweigen v. feinen Sünen loblicher gedachtnufs, namleich vmb vier v. zwaintzigk fcheiben faltz alle wochen In dem Jare von München aus gen Augfpurg durch vnfer Land zu Beyrn zollfrey geen v. fuern zu laffen: darInn fy ettleich zeit durch vnfers Herrn v. vatters Amptleut befwert worden fein. Vnd feid wir nu yetz foleicher Amptleut gewallt, v. fy vns foleich ir freyheit fo warleich furbracht, v. darauf gebetten haben. foleich befwerung ab ze fchaffen: Alfo haben wir angefehen got den Almachtigen zu vordrift, v. das wirdig Gotzhaws, Auch das fy v. Ir nachkomen hinfür defter vleiffiger fur vnfer voruordern vnfern Herrn v. vatter, auch vns, v. vnfer lieb gemahl, vnfer Kinder v. nachkomen altzeit pitten v. bedencken fullen, v. In foleich befwärung darauf abgfchaffet, Vnd fchaffen auch mit allen vnfern pflegern, Richtern, zollnern, Amptlewten v. allen andern vnfern vndertanen v. liebn getrewn, die wir yetzo haben, Oder hinfür gewynnen, fy v. Ir nachkomen darInne nicht mer zu befwärn, Sunder fy pilleich ir anzall 24 Scheiben faltz nach Innhallt ir freiheit fuern laffet zollfrey on alle Irrung v. Hindernufs bei vnfern hulden v. gnaden zu behalten. Des verlaffen wir vns gantzleichen zu ew. Mit vrkundt ditzs brieffs, mit vnfer Handgezeichnet, Vnd mit vnferm anhangenden I. befigelt. Vnd geben zu Ingelftat an Suntag Nach dem Heiligen Auffartag. Nach Crifti vnfers lieben Herren geburde 1400 vnd darnach Im vier v. viertzigiften Jare. *Handzeichen:* Loys.

O. Rundes S. in rothem Wachse: einfaches getheiltes Schild, oben die Wecken, unten 3 erhabene und 3 vertiefte Balken v. M. B. X. T. 2. Abg. in M. B. X. 295.

Nr. 706. 1444. 1/VI. Andre Galapp bekennt für *sich* v. f. h, daz *er* ze kauffen geben hat Hrn Johannfen Pr. zu V. dye hofftat zu Illichdorf neben des Thomans Weber hofftat, dye *er* kaüfft hat von feinen kinden nach Inhaltung dez.. *mitübergebenem* kauff brieffs.. mit des erb. v. w. Paulfen Kirchhamer dye zeyt gefeffen zu Wälden I.. montag nach dem h. Pfingfttag.

O. S. wie früher S. N. 104.

Nr. 707. 1444. 21/VI. Vlrich Galapp, Andre Galappen von Yfenhofen Leiplicher Sün v. Michel Müller des beñ. Vlrichs Vetter der z. zů Riethaim g. verkaufen für *sich* v. *ihre* drew gefwifterget v. fchwefterkind, Chůntz, Veytt v. Anna *ihrem* l. Vatter v. Swager A. Galappen *ihr* aygen hofftat, ererbt von *ihrer* můtter fäl. Margreth der Galappin, zů Ilchdorff vmb 8 R. guldin.. mit des w. v. v. Vlr. Hawfsners der Z. Vogt zů Rain I.. Z. die Erb. befch. Vll wirt v. Conratt Kürfner bayd Bg̃r zů R. v. Hs Hoffmann Bg̃r zu Purkham ..an Suntag vor f. Johanns tag des Gotz Dåffers.

O. Das Siegel v. S. N. 82. Nach B. v. Egkhers Exc. ein Widder mit ganz auf den Hals zurückgebogenen Hoernern im Schild und aus dem Helme wachsend. Exc. l. c. f. 371.

Nr. 708. 1444. 25/VII. Abbt Johanns v. C. zu Scheyrn haben einen vngeuärlichen wechfel getan mit h. Joh. Pr. v. C. zu Vndenfdorff v. in geaigent v. geben zwen höff zu Weſternholtzhawfen, den ainen yetzo paüen ift Stepfel Plümofer, den andern Öttel fein prüder, v. dy hub da felbs, dy yetzo pauet der Walther v. *ihr* aigens lehen da felbs, daz der Dyettel innhalt, allez gelegen in Kranfperger gericht.. darvmb fy herwider geben haben irs Gotzhaws gutt.. dy mül gelegen zu Laufshoffen, Merkenperg ein gütt, Durchfchlacht ein gütt, alle g. in Pfaffenhoffer g. v. iren tayl dez förfchz ze Scheyrn.. an *S.* Jacobstag dez h. zw.

O. mit zwei wohl erhaltenen ovalen S., das des Abts Johann in r., das des Convents in w. Wachse, ersteres einen Abt mit Buch und Stab unter gothischem Baldachine, letzteres die h. Jungfrau mit dem Kinde auf einem Thron sitzend darstellend.

Nr. 709. 1444. 14/XI. Johannes Simon.. Joannis.. Cardinalis et Epi Frifing. in fp. Vic̃. g. confirmat commutationem, per quam Johannes Abbas et C. in Scheyern dederunt duas curias in Wefterholzhawfen, hubam et predium ibidem in diftrictu Kranfperg Moñio Vnderstarff, Johannes p̃tus, Wilhelmus dec. et C. in V. autem molendinum in Laufshouen, vnum predium in Merckenperg et aliud in Durchflacht ac partem nemoris few forefti in Scheyern in diftrictu Pfaffenhofen Moñio Scheyern. Teftes: Georgius Kramel in Altenärding et Joh. Pühelrieder in Neuching, ecc̃liarum par. rectores.. Frifinge Indict. feptima ffc̃o conc. Bafilien. durante, die uero quarta decima menfis Nouembris. Johannes Prugkhay cler. Frifing. dioc. publ. Imp. auc̃te notarius et coram fup̃rad. Dño Vicario omnium caufarum Scriba confecit Inftrumentum.

Mit Notariatszeichen und angehängtem „S. vicariatvs. epi. eccie. frisinge." Kniestück eines Bischofs, darunter im schief gestellten Schilde der gekrönte Mohrenkopf oval, in rothem Wachse.

Nr. 710. 1445. 8/II. Wigeleys von Weichs Ritter wekennt für f. v. f. h. daz *er* ain wechfel getan mit H. Joh. Pr. zu V. vmb fein aygen Gütel zw Praitenwiffs, darauf yetzundt fitzt Vlr. Paule in Dachauer g.. als *er* das piffs her in ftiller nutz v. gewer erfeffen hat, Aufgenomen ain pfundt geltz M. pf. jarlicher gult den herrn von Freyfing zw f. Veyt, Vnd haben *ihm* die obg̃. Herrn geben ir aygen hub zu Erlhaufen in Kranfperger g.. Vnd fo die bc̃n. ir hub peffer ift an der gult vmb ain ℔ geltz, dann *sein* Gütl, vmb daf felb Pft. hat *er* geben ain Summ geltz, der fy wol benugt hat.. mit aygen v. zw merer beftätigung der fach mit *seines* l. bruder H. Engelhart von Weichfs Ritter I. Z d. erb. v. v. Sigmund Ewerfpech v. Pt. Töttenrieder . des mantags nach dem liechtmefs tag.

O. Mit einem Siegel, das andere zerstört.

Nr. 711. 1445. 9/IV. Anna Probftin, Anna Priorin v. d. g. C. des

Gotzhuſs des allerhailigeſten Martrers ſ. Johannis Baptę ordinis der gaiſtlich Chorſrowen nach der regul des Hochw. lerers ſ. Auguſtini Coſtentzer Bystums *treten in Verbrüderung* mit Pr. Joh., Tech. Wilhelm v. C. v. Vndersdorff.. an frytag nach Ambroſii epi.

O. S. ab. Auf der Rückseite: Vntzkofen — also Inzkofen, Inzigkofen im Fürstenthum Sigmaringen.

Nr. 712. 1445. 24/VI. Johanns Br. Wilhalm Dechant v. C. haben gelaſſen Hannſen Engelprechtzmüllner v. Barbara ſ. h. des G. aygne müll genannt Engelprechtzmüll zu einem r. Leibgeding auf ir payder leib lebtag allain.. das ſie davon dienen ſullen die gült nach *ihres* ſalpuchs ſag, das iſt namlich 3 ſeck rogken, 3 metzen waitzen, 3 metzen gerſten, 3 pfd. M. pfg., 100 aier, 10 kaeſs, 10 hüner, zwo genſs, ain mattag, ain tungtag, ain weiſat nach iren eren 12 ſtift pfg.. zu Sönbenden am ſ. Johanns tag ſeiner gepurd des taufers Gotz.

O. Mit 2 Siegeln wie früher.

Nr. 713. 1445. 5/VII. Thoman Gaulrapp der z. Bgr zue Fridberg, Barbara ſ. e. h. verchaufen dem erb. weſchayden Ludwigen Keſſler, Annen ſ. e. h. Bgr v. Bgrin zu Augſpurg *ihrem* aygen Sedlhof mitſambt der hueb von ſ. Stephan zu Augſpurg, allez zu Räterſshauſen in Fridberger g., darauf ſitzt Hs Müllner, v. vor zeiten von Veiten ſchneider *ihrem* l. ſwager ſeligen mit erbſchaft an *sie* chomen.. vmb vierdhalb hundert v. fünf güllden Rein. all guet an gold v. ſwär genug an rechtem gewicht.. vnter dez erb. w. Vlr. Vogtz an der zeit LantRichter zue Fridberg v. des frommen veſten Wilhalm Adeltzhawſer, auch daſelbz geſeſſen, I. Kauflewt: die erſ. w. Martein Kügelin Lantſchreiber, Jörg Ott zollner zu Fridberg, S. Z.: die erb. beſch. Hs Prew, Vlr. Rapp v. Hs Wagner all Bgr zu Fr... Montag nach S. Vlrichs tag des h. Biſchofs a. u. f.

O. Des Vogt Siegel wie früher.

Nr. 714. 1445. 15/VIII. Anno a xpi natiuitate M° cccc° xlv°. Veñlis pr. D. Johannes Pptus Altare S. Crucis prius muro contiguum funditus deſtruens et, ut circuitum haberet, de loco motum erexit ſublimius. Inſuper alia duo Altaria de nouo conſtruxit.. Eadem autem tria Altaria, ut ſic nouiter conſtructa, ipſo die aſſumtionis Virginis glorioſe feſto Rvdus pr. Perchtoldus Sytenbeck de ordine fratrum heremitarum S. Auguſtini, Epus Yponenſis, nec non tunc Rvmi in xpo pris D. Johannis Eccłie Romane tt. S. Martini in montibus pbri Cardinalis et Epi Friſ. in pontificalibus coadjutor, ad pretacti Ppti inſtantiam, prout decuit, ſollemniter conſecrauit.. Ipſa denique altaria ſpiritualium donis Kariſmatum largiflue dotauit. Nam quique xpi

fideles vere penitentes, qui ipsa altaria in (certis) festiuitatibus atque quibuslibet diebus dominicis et sabbatinis noctibus.. fidei deuotione visitauerint, Deumque ibidem in suis fuerint sanctis per orationes et alia pietatis studia venerati, singulis celebritatum hujusmodi diebus xl indulgentiarum dies de injunctis sibi penitentiis in Domino misericorditer consequentur.

Vorm. im Calend. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 715. 1445. 19/XI. Vlreich Fischer zu Ytenhoffen Bechennt.. daz *ihm* gelihen v. gelassen hat Br. Joh. zu Vndensdorf durch vleissigz gepet dez Edln v. strengen Ritters H. Thoman von Preysingen, Pfl. zu Kransperg v. der Erb. v. w. Erasm Landtr. v. Sigmund Eberspeck gerichtschreiber daselbs seines G. gütlein, gelegen zu Yttenhosen mit samt dem sischwasser daselbs drew Jar, die von Liechtmessen schierst chömen nach Datum dez briefs, Doch.. das *er* davon dienen sol.. dy gult v. dyenst nach seines gotzhaus Salpuch inhaltung mit Th. von Preysingen l. Z. die erwern v. w. Erasm Neünhauser Landtr., Sigm. Eberspeck g. schr., Steffan Schilt, all drey zu Kr.., an Elspeten tag.

O. Das S. zerstört. Ueberschrift: Ytenhofen, neuere: Yettenhofen.

Nr. 716. 1446. 3/I. V. g. g. Wir Albrecht Pfallnczgraue bei Rein, H. in B. v. Graue zu Vohburg etc. Bekennen o. m. d. brieue, das vns furbracht haben vnnser liebe Andächtige v. getrew, Johanns Brobst vnnser Beichtvatter v. Rate, v. der gantz Conuent des wirdigen G. vnnser l. Fr. zu Vnderstorff, Wie von Iren voruordern ein gewonhait auserstanden sei v. des auch vnderweiset worden seien von iren elltern, v. auch von ettlichen der geslächt, die grebnus in Irem gotshaws, v. vilfromer Ritter v. knechte, die Ir loblich gedachtnuss bej yn gestifftet haben, das man Jårlich von Irem gotshawse den elltisten mannsperson eins yeglichen geslächts, der hewslich gesessen ist, geeret hat mit zwaien viltzschuhen, Darumb das sy Ir gedachtnuss v. grebnuss bej yn in dem beñ. g. haben. Nu seien der obg̃. geslächt vil abgestorben, das Irs namen nicht mer ist, v. Ire Slos in anndrer Leut gewalt komen sein, die desgleichen solich erung von yn mainen zuhaben, als von rechtens wegen, Auch ettlich frawen person derselben obg̃. geslächte soliche erung auch mainen zuhaben, Desgeleichen ettlicher obg̃. geslächt manlich erben, die noch nit hewslich v. in eelichem wesen sitzen, auch von recht mainen zuhaben, die sy doch nicht schuldig sein zueren. nach allten gewonhaiten: vnd Seidmalen vnser voruordern salig das obg̃. G. von anfanng̃ durch Ir sel haile v. Irer nachkomen salickait gestifftet v. begabt haben, Auch loblich vor allem wertlichem gewalt besunder vnnser lieber here v. vatter Hertzog Ernst etc. loblicher gedachtnuss v. wir nach ym gefreiet haben, v. in vnnsern scherm genomen, v. seid dann das obg̃. g. also

in vnnferm Scherm komen ift, v. Irer Leut v. gut wir rechter vogtherre feien, So haben vns vnnfer obg. lieb getrew angerufft, fy vor folichem gewalt zufchirmen. Haben wir angefehen den loblichen v. wirdigen gotsdinft, der in dem beñ. g. gehallten wirdet, tag v. nacht, v. das derfelb gotfdinft gemeret werde, v. nicht abneme, v. nu fürbas den beñ. Brobft v. C. nicht vnrechtlich von nyemants betwungen oder angefucht werden, als fy auch gefreit fein: So fchaffen wir ernftlich v. gebieten allen den vnnfern, die folich fpruch v. vordrung von viltzfchuch wegen mainen zuhaben, das fy die vordren mit recht an fy an den ennden, do fy dann billich recht tun fullen, v. fy funft mit kainen andern fachen belaidigen noch befwären, weder fy felbs, noch Ir leut v. gut. Herauf gebieten wir allen vnnfern vitzdomben, Pflegern, Richtern, Ambtleuten, vndertanen v. getrewen, Sy bej folichen vnnfern freihaiten zu hallten, noch nyemand geftatten, dowider zuthun, als lieb ew vnnfer v. vnferer nachkomen fwäre vngnade fej zuuermeiden. Zu vrkund haben wir yn den brief geben mit vnnferm anh. I. verfigelten. Das ift befcheen Zue Munchen an Montag vor der h. dreier Konig tage, des Jars, als man von Chrifti vnnfers lieben herrn geburt zelet 1400 v. darnach in dem Sechsvndviertzigften Jaren.

O. S. wie bei Nr. 681; abg. M. B. X. 298. Hundt metrop. Salisb. III. 435.

Nr. 717. 1446. 3/I. V. g. g. Wir Albrecht Pf. *(wie vor)* Bekennen o. m. d. br. das wir vns mit dem Andachtigen Johannfen Brobft, vnnferm Peichtvatter, v. Rate, auch dem ganczen Conuent des w. g. v. l. frawen Vnderftorff als von vnnser aigenleut wegen, die vns baydenthalben mit aigenfchafft zufteen, verainet v. vnnfern willen darczu geben haben, das vnnser aigenleut zu des egñ. vnnfers gotshaws Aigenleuten v. defsgleichen des Gotzhaws aigenleut zu vnnfern aigenleuten wol heiraten mogen v. follen on alle Irrung, v. fo die fraw vnnser aigen ift, was fy dann kinder gewinnet, die follen vns allain mit aigenfchafft zufteen v. beleiben, Defsgleichen So die fraw des gotfhaws aigen ift, was fy Kinder gewinnet, die follen dem g. allain zufteen v. beleiben, Alfo das wir einander kainer anndern tailung fchuldig follen fein, Es feien Söne oder tochter, Sunder die in vorgefchribner maffs fürbas, als annder vnfer aigenleut hanthaben v. hallten on all einfprechen v. widerrede des beñ. Br. v. C. auch maniclichs von Irn v. des g. wegen, alles trewlich v. vngeuarlich. Des zu vrkund geben wir yn den brief mit vnnferm anhanngendem I. verf. zu Munchen an — *Tag wie vor.*

O. S. wie vor.

Nr. 718. 1446. 2/II. Chunrad Prëmer gibt chaufleich zekaufen *seinen* tail an dem gütel zu Glannertarf Hanfen *seiner* muter pruder v. feiner H.. es ift auch zu merken, das jerleich dar auf gehorent gen Freyfing x. M.

pfg. Tdg: Jac. Tollinger zu Gernſpach, Hs Eyſenreich die z. wirt zu Awrenpach v. Haincz Smid daſelbs .. vnder des v. Matheis Wildenwarters I. SZ. A. Jeger zu Awrenpach v. Seicz Schuſter daſ.. an v. fr. tag ze liechtmeſſen.

O. S. ab.

Nr. 719. (14)46. 27/II. Hannſs Perntalär, Stephan des Müllners von Walderwach Swager *schwört Urphede dem* Gotzhaus zu Wallderwach wegen fancknuſs mit des w. v. v. H. Hans Tewrlinger pfleger zu dem Schönberg I.. Suntags nach S. Mathiastag .. vnd darnach in dem 46ten.

O. Als Einband des C. Ind. 180 C. I. 7580 verwendet, beschnitten.

Nr. 720. 1446. 2/III. Ich Haintz Mändel bekennen .. das ich beſtanden han das güttel zu Prayttenwjſen, dar auff geſeſſen iſt Stteffel der Obenaus, von meinem Junghern Wygeleys dem Weychſſer dreu Jar, die ſich nach einander nach dattum diſſs brieſſs ergen ſullen .. zu dem erſten iſt geredt worden, das ich in die 3 Jar alle jar in ſein ſtyfft gen ſulle v. alle jar 12 dñ. in ſein ſtyfft zu bringen v. darnach zu gult geben ſol 20 ß. dñ. Lanczhutter, dan ain pfund gen Freyſingen den herrn v. meinen obg. Junghern die 12 ß. dñ. v. 8 kaeſſe, 8 hüner, 2 genſſe, ½ zentten ayer, ein weyſat zu den weinnachten v. ſol in das güttel, wann die 3 Jar vergangen ſind, weſelichen v. pawelichen zu veld v. zu darff ligen laſſen .. v. ob mein obg. Jungher .. zu mir oder zu m. e. zu ſprechen gewunne von dez gutz wegen, das er von mir nycht kumen kund, darumb han ich *ihm* die hernach geſchriben porgen geſetzt zu ainer peſſern ſicherhayt, mit namen Öttel Mändel die z. würd zu Rörenmoſen, Cuntz Tauſentteuffel d. z. g. zu Clainen Intzenmoſen, Caſper Müller d. z. g. zu Aſpach v. den Altmair d. z. ſcherg in Krantſperger gericht .. vnder des v. v. w. Pettern des Len .. s zu Erenpach fürgedruckttten Ingeſigel .. Z. die Erb. v. beſch. Frytz Grieſſenpach d. z. richter zu Weychs v. Jg̃ Straffer zu Weychs .. an der aſchermitwoch.

Sehr gebrechliche Pap.-U. mit abgefallenem Siegel in gr. Wachs, zweifellos der Landsidler vgl. S. N. 74.

Nr. 721. 1446. 14/III. Ich Marquard von Schellenberg, Hofmaiſter, Ich Hanns Fraünberger der Junger zü dem Hag, Ich Hs Pelhaimer pfl. zu Dachaw, Ich Peter Rüdolf v. Ich Hs Smidhauſer Bekennen mit dem ſpruchbrief als ſpruchläut zwiſchen Hainreich dem Kamerberger an ainem v. der Gruntherrn zu Viekirchen, mit Namen des Brobſt des G. V. v. Vigeleis Weichſer v. der pawläut zu Viekirchen auf dem andern tail vmb all zuſpruch .. in der gutichait .. Zu dem erſten ſprechen wir paid tail v. alle, die darvnder verdacht ſein, zü güten freünten v. allen onwillen ab v. in vngüten nichtz mit ain ander dar vmb zeſchaffen haben. darnach ſprechen wir den ſpruchbrief, den .. Hertzog Wilhalm etc. ſaliger zwiſchen ir geſprochen hat, das

der gancz bey feinen kreften beleiben fol .. dann als von befetzens wegen zu Viekirchen Smidt, pad, mefner, Rofwachter, Efchhay, herter, darauf der Kamerberger maint, das er gewalt hab die zůbefetzen, v. aber die von Viekirchen fprechent, wie das pad v. fchmidt auf der gemain ftee v. wie Sy zu den v. den andern obg. Ambten felb welen můgen, doch fo fullen fy die felben dem Kamerberger fürbringen, das er feinen willen auch dartzu geb, des feyen fy Im albeg willig gewefen, Sy wellen das furbas auch gern tůn. Darauf fprechen wir, das die von Viekirchen, als oft des not befchicht, welen v. fur nemen fullen frum låwt, die yn zu folichen Ambten gut v. nütz fein, v. die für den Kamerberger bringen; der fol dann feinen willen dartzů geben, Es wär dann, das der Kamerberger foleichs dar von weft v. warleich fürprächt, dar vmb fy Im pilleich Ainen andern fürprechten. tůt er das, fo fullen fy Im ainen andern fürbringen, als offt des not befchicht. Es fol auch der Kamerberger von den, die fy Im fürbringen, chain geld, fchankung, noch gab nit vodern, noch nemen vngeuarleich. Dann als der Kamerberger fur vns pracht hat, wie er von dem Smid v. der fchmidt jårleich zegůlt haben foll 200 preter nagel v. Ain Axt, v. die von Viekirchen des nicht wekennen, nach dem vnd die fchmidt auf der gemain ftee, dar vmb fprechen wir: pring der Kamerberger für, als Recht ift, nach dato des briefs vor dem Richter zu Dachaw Innder Jars frift, das fein vodern v. er die Jarleich gůlt von dem fchmid haben fullen, So fullen fy Im die gůlt von der fchmidt hin fur jårleich volgen laffen. Dann als er fur vns pracht hat, das kainer in das darf gen Viekirchen gefetzt fullen werden, dann mit feinem willen, dar auf hat Ludwig Wilbrecht von der gruntherren wegen geantwurt: Sy getrawn, fy fullen v. mügen Irew gůter mit pawläuten wol befetzen nach irer gůter notdůrft mit gelewnten pawläuten v. darczů bedůrffen fy feines willen nicht. Ob aber der Kamerberger maint, das fy ander pawläut auf Irew gůter fetzen, dann frum wol gelewnt låwt wären, das er warleich furprächt, fprechen wir, das fy ander frumm wol gelewnt låwt an derfelben ftat ftiften v. fetzen fullen, als oft des not gefchicht. Dann als der K. fur vns pracht hat, wie Im die pawlåwt zu V. feiner Rechten v. gerechtichait zu V. nicht haben wellen gehorfam fein, v. dar vmb feyen fy Im fchuldig feiner verfallen gůlt v. wes er des fchaden genomen hab. V. dar auf haben die von V. geantwurt: nach Innhaltung .. Hz. Wilhalms etc. fal. fpruch feyen fy Im des albeg willig gewefen, er hab des aber von yn nicht alfo aufnemen wellen. Auf das alles fprechen wir, das der K. von folicher verfallen gůlt v. dartzu auch fy paid tail von chainerlay fchåden, wie fich die bis auf das dato des briefs zwifchen Ir verloffen haben, gancz ab fein fullen .. mit vnfern obg. Spruchlåut Anh. I ... geben an Montag in der andern vaftwochen.

O. Von den 5 S. nur das zweite, das springende Ross des Frauenbergers, wohl erhalten, das vierte abgerissen, die andern beschädigt. Schellenbergs S. N. 122.

Nr. 722. 1446. 21/IV. Ich Wigeleis Weichfer zů Weichs bechen.. Als mein vater v. ich mit dem Erw. Ingot And. v. gaiftl. H. Johannfen Br. zu V. vmb vnfer gut zu Praitenwifen, dar auff yetzo Haintz Mändel gefeffen ift, ainen wechfel getan haben v. ich dem beñ. H. Mändel daz vorgenant gut Pr. drew Jar nach einander verlaffen hab nach.. ftifftsbrief vndter dez v. v. w. Pt. dez Landtzidlers I.. vnd alfo hab ich vbergeben v. gib vber mit meinem guten willen mein vollen gewalt In krafft dez brieffs dem beñ. Brobft v. C. den beñ. Stifftsbrieff mit allen Seinen Artikel, rechten, Sprüchen, v. vodrung.. v. verczeich mich aller meiner gerechtikait, Sprüch v. vordrung gen dem beñ. gut v. mair, auch gen den pörgen.. mit m. Aygen auffgetrucktem I. daz ich zu beftäter geczeugknufs Inwendig auff den brieff getruckt hab. Der geben ift An pfincztag vor S. Jörgen tag dez h. Martrers..

Pap.-Urk., S. in gr. Wachs abgefallen.

Nr. 723. 1446. 10/V. Johannes Simon decr. Lic. Cañ. ac r... Johannis D. gr. tt. S. Martini in montibus S. R. eccl̃ie p̃bri Card. et Ep̃i Frif. in fp. vic̃ius g confirmat permutationem inter p̃ptum Johannem et C. in Vndenfdorf et Joannem Vbelman Rectorem eccl̃ie paroch. in Viechkirchen Frif. d. taliter, ůt fupradicti p̃ptus et C. pro decima quam pro tempore plebani feu rectores eccl̃ie in Viechkirchen prefate ex certis agris curie Linthoff et predij Hofftetten prope Mo̅ium V. habuerunt, et habere confueverunt, dare et affignare deliberarunt, dederuntque et affignarunt prediolum fuum in Viechkirchen volgariter Schneydergütel nuncupatum .. Frifinge Ind. nona f. gen. Bafilieñ. concilio durante in domo habitationis folite hora quafi primarum, die vero martis decima M. Maji A. u. f.

O. Mit dem Vicariatssiegel wie früher.

Nr. 724. 1446. 17/V. Pauls Weichfer zu Weichs v. Wigeleifs W. fein Sun bechennen.. als *sie* mit Pr. Joh. zu V. v. C. vmb *ihr* gůt zu Praitenwifs, darauf H. Mändel gefeffen ift, ainen wechfel gethonn haben v. *sie* das beñ. gut.. fur ain letigs gut verdigen fullen. das bifs her nit befchechen ift. Vnd alfo verweifen v. verfchaffen *sie* dem beñ. Pr. v. C. ain pfunt M. pfg. der langen L. w. aufs dem gut zu Erlhaufen, darauf yetzo gefeffen ift Vlr. Kuechlmair.. da mit vnd Sy zu ganczer gult komen, als lang vncz das der benant wechfel entlichen geuertigt wurde.. mit baider I. .. an Erchtag nach Seruacy.

Pap.-Urk., Siegel abgefallen.

Nr 725. 1446. 25/V. *Hans Pelhaymer, Pfl. von Dachau u. s. H vergleichen sich über den heurat zwischen Anna, Petermayrs von Amperpetten-*

bach tochter, ihr aigen, und Vlr. Westermair zu Oberpachern, des Kl. V. aigen, dass sie die Kinder treulich theilen wollen .. S. S. an s. Vrbans tag.

O. fehlt. S. mit Schild u. Helm w. fr. Nach B. v. Eghers Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 726. 1446. 31/V. Ich Margret Älfingerin, Pawlfen Älfingers faligen witib Bekenn.. Als ich mich in güter bedachter mainung, vernuft v. gewiffen Got zu lob v. zů dienft v. meiner fel zu troft begeben hab zu den erwirdigen gotleichen leben v. Klofter zu Vnderftarf, dabey mein zeit zu fein mit anwefen, als verr ich von plödigkait meiner menfchait vermag, v. dar auf hab ich an den Erw. H. H. Johannfen Br. zu V. v. f. C. begert, mich zů folichem meinem willen zu furfehen mit ainer behawfung, die das alfo von iren genaden getan v. mir ain behaufung in irem goczhaus verlichen v. gelaffen haben mein lebtag oder als lang ich dann do pey beleiben mag, Jn folicher befchaiden v. form, was ich zu meiner notturft v. willen daran paw, mach oder peffer von meinem gůt, das ich des iren gunft v. willen hab, doch wenn ich mit tod abgieng, oder nymer da fein wolt oder möcht, wie das bekām, das dann ich, kain mein erben, noch niemant von meinen wegen kain vodrung noch anfprach darauf v. darnach haben fullen weder mit geiftlichen oder werltlichen rechten noch fünft .. v. ob das wār, das ich .. in der obg. hawfung nicht mer beleiben wolt .. des fol ich von allen pröbften v. C. vngeengt v. vngehindert fein, doch fol In die obg. hawfung, die fy mir verlihen haben v. was ich daran gepawt .. han, defgeleichs, ob Ich pey meinem leben oder an dem Tot pett In meins güts ychtt fchüff an das Goczhaws zů V., das ich wol v. rechtlich macht hab hin zu fchaffen, das fol In mitfamptt der hawfung ledigkleich volgen v. beleiben an Irrung v. widerfprechen mein v. meiner erben .. mit des erb. v. w. Ludweigen Wilbrechtz I.. Z.: die erb. Jac. Klewber v. Ludweig Tömlinger b. pgr zu München, v. zu merer ficherhait hab ich gepeten meinen lieben vater Wilhalm Prant zu Aibling v. auch meinen l. Sun Hannfen den Part bgr zu M., Irew I. auch an den brief zu hengen. Alfo bekenn ich obg. W. Prant v. ich Hs Part wir bayd In kraft des briefs f. v. v. v. e. all vorgefchriben fach getrewlich ftät zu hallten v. nicht darwider fprechen in kain wegs. Des zu warer zeucknůfs haben wir vnfrew aigenew I. auch an d. br. g.. an Erichtag vor dem h. pfingftag.

O. Alle Siegel abg. Alte Ueberschrift: *Arisingerin* — später Zusatz: Pfriennttnerin.

Nr. 727. 1446. 15/VI. Peter Marfchalk zu Stumpfperg, Margret f. e. h. v. Jörg Marfchalk *ihr* fůn verkaufen die vogtei, die *sie* zu Stärcheltzried auf dem hoff, der in die öblay zu Chübach gehört hat, v. auf den zwain huben dez g. zu Vndenfdorf gehabt haben, dem Br. Joh. zu V. v. C.... mit *ihrer* aller dreier I. Kaufleut: dy w. v. v. Th. Peufcher zu Aichach, Wil-

halm Säbfer Pfl. zu Kaltern, Sigm. Waltenhofer Landr. zu Swaben v. vil ander erber Leut genug.. an S. Veitztag dez h. m.

O. Das erste u. dritte Siegel zeigen den Winkel, der Vater führt Helm u. Flügel darüber, der Sohn im runden S. den Schild allein; das mittlere S. zeigt o. H. die 3 Lilien der Peuscher, welche demnach Margretha führt.

Nr. 728. 1446. 16/VI. *Probst Johann zu V. verlässt Bgrmaister u. Rath des Markts Inchenhofen den Kl. Hof zu Alberzell nächst Inchenhofen auf Bestand. S. der Markt und die E. v. v. Chunr. Eysenhouer u. Chunr. Sandizeller baide gesessen zu Aichach. Z. Hans Schmidhauser, Landr. zu Dachau, Hans Püttrich der jünger Bgr. zu München, Hans Zeller, Richter zu Vndensdorf v. Hs Mänchinger alda.. Pfintztag nach s. Veit.*

O. fehlt. S. des Sandizellers mit Schild u. Helm, des Eisenhofers Schild mit 3 Scheeren o. H. Nach Exc. des B. v. Egkhers l. c. f. 374 (Tag der Frohnleichnamstag)

Nr. 729. 1446. 30/VI. Agnes, von gotes verhengnufs Abtäffin dez h. herren Sand Mangen Gotzhaus zů Chübach, in Augfpurger Bifttumb v. g. d. C. haben ainen.. wechfel getan mit dem Erw. h. Johannfen, Br. zu V. v. C. v. In veraygent v. vbergeben *ihren* aygen hoff zů Starcheltzried in Fridberger g. für ain freyfs ledigs vnuogtpers einwartz aygen gůt.. Darvmb *ihnen* der beñ. Br. v. C. hernider geben haben 6 fch. pfg. guter Katergult, mit namen 3 fch. pfg. ewiger Katergult, die fy aus *ihrem* gut zu Schmelach gehabt haben, die felben (follen) in irem Salpuch abgetan fein, v. dye 3 fch. pfg. der langen lanndes werung aufs Irem gut zu Weilach, genent des Spitzerfs hoff.., mit der Prelatur v. des C. I. T. die v. v. w. Pt. Marfchalck zu Stumphsperg, Th. Päufcher zu Aichach, Vlreich Eyfenreich dafelben, Hs Zeller Richter zu Vndenfdorff, Vlr. Stör des gotzhaus pawmaifter dafelben... pfintztag nach S. Peter v. Paulstag der h. zw.

O. Beide ovalen S. in w. W. — Auf der Rückseite: Hujus permutattionis indulgentia et confirmatio facta est per v. p. mgrum Joh. Symonis tunc Vicarium in sp. r. p. D. Johis Epi Fris. viue vocis oraculo Anno litere inserto in domo dicti Dni Vicarii solita impetrata per fres nri Monli V. professos vlt. Bernh. et Vlricum Schirm.

Nr. 730. 1446. 8/VIII. V. g. g. Wir Albrecht Pf. b. R. H. In Bairn v. Graue zue Vohburg etc. Bekennen f. v. v. a. v. e. v. nachkomen o. m. d. brieue: wann wir nu wol wiffen, auch das lanng in vnnferm hertzen v. gemute betrachtet v. gedacht haben, wie das man durch das zeitlich gute das ewig reich wol erlanngen maege, nämlichén mit den fachen, dodurch der dienft v. lob gottes gemert wirdet, v. das wir auch wol wiffen, das ainem yeden menfchen, in was wefens der ift, So er von difem ellend fchaydet, nicht mer nachuolget, dann die werch, die er hie volbracht hat v. ye ee der menfch die guten werch bei feinem leben hinfchicket, ye geuelliger das dem almächtigen got ift, v. der armen fele deftmer zutroft

komet, wann got der almächtig kain gute tat nicht vnbelonet, noch kain übeltat vngeſtrafft laſſet, wie clain die ſind: Alſo haben wir dem almächtigen parmhertzigen lebendigen gote, der hochgelobten himelkonigin v. rainen Junckfrawen Marie v. allem himeliſchen here zulobe v. zw eren, durch alle vnnſer voruordern, vnnſer v. aller vnſer nachkomen ſeelhail willen v. vns allen zu ainem rechten ſeelgerät, vnnſern lieben Andächtigen den gayſtlichen läwten Johannſen Brobſt, vnnſerm peichtuatter, Rat v. lieben getrewen, v. nach im ainem yeden kunftigen Brobſt v. dem ganntzen Conuent der Stifft des w. G. v. l. Frawen zu Vnderſtorff gayſtlicher Chorherrn Sant Auguſtin Regel, nach dem vnd wir ſy dann ains guten lebens erkennen, domit ſy got zu allerzeit mit ganntzen vleis ordenlich dienen, Darumbe wir In mit fundern gnaden v. zuuoran den gottes dinſt zufurdern v. zu meren billich genaigt ſein, Auch den fuſtriten vnnſer voruordern in allen guten loblichen ſachen begirlichen v. milticlichen nachzugeen, So haben wir In die beſunder gnade gethan, wo ſy wein zu In in das vorg̃. Ir G. V. beſtellen v. zuwegen bringen, des ſy alſo notdurfftig ſein in dem Gotſhaws aufszutrincken v. zuuertzern, wann v. wo dieſelben Ir wein vnnſer lannd v. gebiete, So wir yetzo haben oder noch gewynnen mochten, berüren v. an vnnſer zoll v. Mautſtet komen, das In die on alle Irrung v. widerſprechen zoll v. Mautfrey furgeen, Alſo das ſy vns v. vnnſern zollnern v. Mauttnern von vnnſern wegen dauon an allen vnnſern zollen v. Mautſtetten in vnnſern Lannden kains zolls noch Mautt zugeben nicht ſchuldig ſein ſollen, ſo offt ſich das geburt, v. In des notdurfft iſt, als vorgeſchriben ſteet. Wir geben v. beſtätten In das auch ewiclich ſtät zu hallten v. gehallten werden mit krafft des briefs. Schaffen v. gebieten darauf ernſtlich mit allen vnnſern vitzdomben, pflegern, Haubtläuten, Rántmaiſtern, Richtern, Mautnern, zollnern v. Ambtleuten, auch allen anndern den vnnſern, wie die genant ſein, die wir yetzo haben, oder furbaſer werden, das Ir den dickgenanten Brobſt, C. v. G. der w. Stifft zu V. die vorgeſchriben vnnſer gnade v. freyhait veſſticlich halltet v. hannthabet, Auch dowider nicht tut oder uberfaret, noch des, ſouerr Ir mugt, nyemant annderm geſtattet zutun, Das iſt gantzlich vnnſer will v. maynung v. als lieb ew allen v. ewer yedem vnnſer vngenade v. ſtraff zuuermeyden ſej v· auch als Ir des ſelbs gein got dem almachtigen uerantwurter ſein muſſet. Des zu ainem waren vrkunde geben wir In den brief mit vnnſern anh. I. verſigelt. das iſt beſchehen zu Starnberg an montag uor S. Lorentzen des h. martrers tage, als man zelet von Criſti vnnſers lieben Herrn geburt vierczehenhundert v. darnach in dem Sechs v. vierczigſten Jaren.

Or. S. ab. Abg. in M. B. X. 296.

Nr. 731. 1446. 14/VIII. Johanni pp̃to, Bernhardo decano t. q. c. in V. Fridericus P̃tus, Vlricus decanus t. q. Moñii ſ. Pangracii in Ranſ-

hoven, Patau. d. fraternam focietatem offerunt .. in vigilia Affumptionis gl. Dei gen. Marie.

O. 2 s. Reste.

Nr. 732. 1446. 1/X. Ich Linhart Saniczeller zu Augfpurg Bechenn ö. m. d. brieff. Als ich die pfleg v. Landtgericht zu Aichach von wegen dez durchleuchtigen hochgeborn fürften v. Herrn Herrn Ludwigen pfalczgraffen bei Rein Hertzogen In Bayrn v. Graue zu Mortany etc. meins genädigen Herrn Inngehabt habe v. zu den felben zeiten dez wird. Gotzhaus v. l. fr. zu Vndenfdorff etwan güter In der felben meiner pfleg v. Landgericht mit nachtfellden der Jäger v. valkner, auch mit fcharberk v. ander vngewonlicher ränten vaft befwärt v. dar durch manigs gut öd v. vnbefetzt belaib, In dem Ich mich vnderwunden v. eingetzogen hette dez gutez zu Newllen, daz dez beñ. G. V. freys ledigs v. vnuogtpers aygen ift v. aufs demfelben hoff ich etlichew Jar daz wifsmad zu meinen handten v. In mein gewalt name, auch ettlichew Jar davon zway fuder hew v. dem ambtman eines vergunnet, Vnd alfo bechenn ich nit difem gägenwärtigen brieff, daz ich folichs von gewalts wegen getan hab v. nit von gerechtigkait dez ambtes, der pfleg vnd gericht, Sunder kain gerechtigkait darauf vnd zu gehabt habe, v. dez zu vrchunt gib ich dem beñ. G. V. dem felben brobft, Convent v. Iren nachkomen den brief verfigelten mit meinem aygen anh. I. Der geben ift an Suntag nach S. Michels tag dez h. fürftengel..

O. Das S. zeigt im Schilde einen Ochsenkopf, darüber den Helm mit den Hörnern, s. S. Nr. 123.

Nr. 733. 1446. 16/X. Ich Vlrich Mütmann der junger Bekenn o. m. d. br. wo der fur chumbt, als uon fölicher Sprüch, Irrung v. vodrung wegenn, So ettwe lannge zeit gewefnn ift zwifchen mein v. Conradtz dez Smalholtz bgrs zu Lanndfperg als von des Gütes wegenn zu Ranndolczried.. dar vmb wir paid taill dann am Jungften v. zum leften zu ainem gütlichenn v. fruntlichen tag gein Seueld für den Edlenn wolgeboren hern Jorigen von Gundolfingen v. annder frům piderblawtt komen fein .. vnd darnach .. gänczlich v. gar auf ain ganncz endt .. lieplich v. früntlich verricht, uertädingt v. geaint pin .. in folicher mafs, das ich .. Gelobt v. verfprochen hann f. m. v. a. m. e., daz wir .. hinfür ewigklich zu dem vorgefchribenn Gutt zu R .. defsglichen zu dem beñ. C. Smalholcz .. dhain anfprach, Recht, noch vodrung .. mer haben .. v. darauf fo foll alle vegd v. veintfchafft v. was fich vnfrüntlichs vntz her in der fach zwifchen vnfer mit wordten v. werchken uerlauffen v. erganngen hat, alles gancz v. gar hin vnd ab fein v. er mein gueter frewnndt v. ich der fein .. mit des vorg. I. v. Gundolfingen I... Z.: der weizz veft Hilpollt von Hohennfelfs, die erb. v. befchaidenn Anthony der Pullinger, Wolffgang Oeder v. a. e. l. noch mer. Gefchehn zu Seueld an Sand Gallenntag ..

O. S. zerstört.

Nr. 734. 1446. 26/X. Johannes D. gr. tt. S. Martini in montibus S. R. E. p̄br. Card. de Bavaria vulg̃r nuncupatus et Ep̃us Friſ... ut Mo̅ium gl. V. M. in Vnderſdorff ord. S. Aug. frequentetur.. cupiens.. relaxat omnibus vere penitentibus confeſſis et contritis, qui eandem ecctiam ſingulis dominicis et aliis celebribus diebus viſitauerint ac horarum cañ. et miſſe publice decantatione deuote interfuerint, quadraginta, Illis vero, qui ad oſculum pacis in miſſis publice decantandis ſingulis diebus acceſſerint.. ſimiliter 40 dies de injunctis eis penitentiis.. perpetuo duraturum. Datum in Caſtro Friſingenſi die Mercurij viceſima ſexta Octobris.

Abschrift im Calendario cum anniversariis im R.-A.

Nr. 735. 1446. 1/XI. Wir Margaretha v. Gotes genaden Pfallentzgraffin bei Rein, H. in Beyrn v. Graffin zu Graiſpach etc. bechennen v. tun kundt aller mänigklich o. m. d. br. f. v. v. a. v. nachkomen: daz vnſer lieber getrewer, der Erwirdig gaiſtlich H. Johanns Brobſt v. l. Fr. Gotzhaus zu Vndenſdorff fürbracht hat vor vnſerm lieben gemachel v. Herrn ſäligen H. Ludwigen Pfalltzgraffe b. R. H. in B. v. Graue zu Graiſpach etc. In ainem ſpruch brieff, den der allerdurchleuchtigeſt fürſt Kaiſer Sigmund, Röm. Kaiſer etc. auch ſäliger gedächtnus getan hat zwiſchen dez Hochgeborn fürſten v. Herren, H. Ludwigen Pf. b. R. H. In B. v. Graue zu Mortany etc. vnſers lieben ſwechers auf ainem v. ettlicher cloſter v. gotzhäuſer In obern Bayrn gelegen auf dem andern tail, Inhalt dez ſelben ſprüchbrieffs ſage, darin lauter begriffen, geſchriben v. geſprochen iſt, vmb dem hoff zu Puchſſperg, daz der dem w. G. v. l. Fr. zu V. wider eingeantwurt v. veruolgt ſolt werden. Auff ſolchs fürbringen, daz der beñ. Brobſt mit dez Kayſers brieff, auch ſeinem Rechten ſalpuch v. ander warer vrkunt gethan hat, v. er auch vmb ſolchs gut wiſſenlich gemacht hat, v. wiſſenlich iſt, Darauf ſchuff vnſer beñ. l. gemachel ſäliger mit ettlichen ſeinen Räten v. ambtleuten ernſtlich, daz beñ. gut Puchſperg dem beñ. Gotzhaus wider einzuantwurten, daz aber durch die ambtleut verczogen iſt worden vmb ſölch Irrung, daz das beñ. gut an vill enden aufs geraynt iſt worden, v. gantz In daz ander gut zu Puchſperg, daz vnſer kaſtn gut iſt, geczogen, daz vns iärlichen nach vnſers Salpuchs ſag auf den kaſten zu Aichach mit dreitzehen ſch. pfg. münchner dyent. In dem aber der beñ. vnſer l. gemachel ſäliger von tods wegen abgangen iſt, ee vnd dem beñ. gotzhaus ſein benannts gut zu Puchſperg mit brieffen v. anderm eingeantwurt worden iſt, Alſo hat der beñ. Brobſt vns ſolichs emſigklich ermant v. gepeten, daz beñ. gut dem Gotzhaus ein zeantwurten. Nu̅ haben wir wol in vnſer gedachtnus v. wiſſen, daz, ſolt vnſer l. gemachel ſäl. bei leben beliben ſein, er hiet dem Gotzhaus daz gut ledigklichen eingeantwurt. Vnd ſeyd nu daz pillichen iſt, daz man dy Ere gotes allczeit fudern ſol, v. in dem obg̃. Gotzhaus allczeit groſſer gots dienſt iſt,

v. löblichen verbracht wirdet, so sein wir schuldig, die Ere gotes v. seinen löblichen Dyenst zu sudern, v. auch angesehen solchen groffen willen v. geschäft, so vnser l. gemachel säl. gethan hette, auch vmb dy gerechtigkait, so daz beñ. gotzhaus darumb hat, haben wir vns begeben, v. dem beñ. gotzhaus V. vnsern hoff zu Puchsperg zu sambt Ires Gotzhaus hoff daselben, der dan In vnser benentz gut czogen ist, vbergeben v. eingeantwurt mit allem zugehören an wiss, an äcker, an holcz, an wayd, an wasser, nichtz ausgenomen. Also daz ein yeder Brobst dez obg̃. G. bayde guter besecczen v. entsecczen, auch nyessen, v. damit tun v. lassen, als mit andern Irs Gotzhaus güttern, so lang vnd wir dann daz beñ. geschloss zu Aichach mit seinen herligkaiten, Ränten v. gulten Inn̄haben, v. wann wir daz nymer Innhaben, daz dann solchs vnser verschreiben gen den güttern yetwedern tayl an seinen rechten vnengolten sey. Doch mit solichem geding, daz der beñ. Brobst v. sein nachkomen vns auf den kasten zu Aichach iärlichen, als lang vnd sy den beñ. vnsern hoff zu sambt Irem hoff Inhaben, geben sullen vnser gult nach Inhalt vnsers Salpuchs sag ungeuärlich, auf einen yeden Sand Michels tag, daz ist namlich dreyczehen sch. pfg. dabei sullen wir die benenten gutt beleiben lassen. V. wann man dy 13 sch. pfg. geben hat, so sullen wir auch vnser ambleut die beñ. gut Puchsperg mit gult, noch andern sachen nit mer beswären, wann aber die gult nit geben wurd, als oben geschriben ist, so haben vnser ambtleut vmb solche vergangen gult wol zenötten v. zepfenten auf den beñ. gütern, als ein yeder herr vmb sein gult wol tun mag. Vnd dez zu Vrkundt geben wir dem offtbeñ. Gotzhaus den brief versigelten mit vnserm aygen anh. I. Der geben ist an aller Heiligen tag, als man zalt w. v.

O. Siegel der Herzogin Margaretha, viertheilig mit Herzschild, s. M. B. X. T. II. Abg. in M. B. X. 300.

Nr. 736. 1446. 30/XII. Johannes Simoñ decr. lic. Cañus ac R. D. Johannis tt. S. Martini in montibus S. R. E. p̃bri Card et Ep̃i Frif. in sp. V. gelis confirmat tractatus Joannis P̃ti in Vndenstarff cum Abbatissa Agnete Moñii f. Magni in Chübach ord. s. Bened. Aug. d. quibus Abbatissa pro sex solidis annualium reddituum dedit curiam in Starchelczried, districtus Fridberg. cum sigillo vicariatus. Frisinge die penultima m. Decembris a. D. 1447.

O. S. wie früher. Nach unserer Zählung 1446.

Nr. 737. 1446. 30/XII. Johannes Simoñ Vic. g. Vniuersis et singulis dñis judicibus, ordinariis uel delegatis, ceterisque cuiuscunque status, quorum interest, interersit uel interesse, quosque infra scriptum tangit negotium, sew tangere poterit quandolibet in futurum. Notum facimus per p̃sentes. Quod comparuit coram nobis sindicus sew procurator veñilis et religiosorum

Dñi Johannis pp̃ti tociusque c. moñii in Vndenſtarff o. ſ. Aug. c. r. ſrif. d. afferens, alias bone memorie Dños Conradum Abbatem in Scheyrn et Erhardum quondam dicti moñii Vnd. pp̃tum cum conuentibus ſuis hincinde pluribus tractatibus preambulis matura deliberacione prehabita comoditate et vtilitate vtriusque moñii diligentius perpenſis in quendam permutationis deueniſſe tractatum ſic et taliter, quod dc̃us Dñs Conr. Abbas et c. ſuus predium ſew curiam nominatam Laufhouen, ſituatam in diſtrictu ſew judicatu Dachaw, in via permutacionis dederunt dicto Dño Erh. pp̃to et c. ſuo (contra) hubam ſituatam in Viecht in diſtrictu Pfaffenhouen cum omnibus juribus et attinenciis ſuis, vti in lr̃is deſuper confectis et Sigillis eorum munitis plenius continetur, Petentes ad cautelam nomine, quo ſupra dictum, permutacionis contractum auc̃te ordinaria cum interpoſicione decreti auctoriſari. Nos uero attendentes peticionem hujusmodi ſore iuſtam et conſonam racioni, viſis et diligentius perſpectis omnibus et ſingulis tractatibus ſupradictis, ſeruatiſque ſeruandis matura deliberatione prehabita pronunciamus, decreuimus et declaramus hujusmodi contractum permutacionis approbandum et auctoriſandum ſore, pr̃entibusque in dc̃i nomine et hijs ſcriptis auc̃te ordinaria nobis in hac parte ſpecialiter tradita approbamus, confirmamus, auctoriſamus et decretum interponimus, ſupplentes omnem, ſiquis interueniſſet, defectum. In fidem vero et euidenciam premiſſorum pr̃entes nr̃as auc̃te et decreti interpoſicionis lr̃as conſcribi, Sigillique vicariatus ſupradicti dñi ñri Ep̃i iuſſimus et fecimus appenſione communiri. Datum et actum Friſinge die penultima m. decembris Anno Dñi 1447mo.

O. S. wie früher; verletzt. Nach unserer Zählung 1446.

Nr. 738. 1447. 25/I. Ich Degenhart Johan Bechenn offenlich an dem brief für mich, Margareten mein hauffrauen v. a. v. e. v. n. Als daz ich mit Erwern leuten chomen bin zu dem Erw. vnd Gaiſtlicheu h. h. Johannſen Br. v. dem ganczen Conuent dez w. G. v. l. fr. zu Vndenſdorff v. ſy diemütigklich gebeten, als ich dann von Balburgen v. Diemuten Viechkircherin Ir baid leib, dy ſy auf Irem gut zu Eberſpach In kranſperger gericht haben gehabt, kauft, v. dez brief von In habe, daz ſy mir dy verkeren auf meinen v. meiner hauffrauen leib. Sölchs meinez bitten haben ſy angeſehen, v. da mit dy brief, ſo ich von den obg̃. zwain leib gehabt hab, vbergenomen, als der brief, den Ich von In hab Innhält. Vnd haben mir, Margareten m. h., Ir obg̃. güt zu Eberſpach mit ſeinem zügehören zü Rechtem leibgeding, als dann leibgedings Recht iſt, gelaſſen In kraft decz briefs, auf vnſer baider leib lebtag v. nit lenger In ſolchem geding, daz wir In alle Jar järlich davon raichen, dienen v. geben ſullen v. wellen vier pfundt, v. fünf v. Sibenczigk pfg. müncher oder andrew münſs, dy landez werung ſey on allen abgangk, als kätter gult recht iſt, fünf hüner,

5 kaefs, funfczigk ayr, zu Rechter dienſt czeit, v. zwelf ſtift pfg., dy wir In järlich In Ir ſtift bringen ſullen, vnd In aller der gemainſchaft ſein ſullen, dar In ander Ir hinderſäſſen ſein. Wir ſullen auch Ir obg. gut noch zu dorf oder ze veld nicht ſmelern, raynen, noch tailen, auch davon nichtz verkauffen, verkümern, noch verfeczen, ſunder wir ſullen In daz weſenlich ſtiftlich v. paulich halten, legen v. ligen laſſen gen ainen mair nach vns vnengolten, als landez Recht v. gewonhait iſt treülichen on geuär. Tätten wir dez nicht, ſo mügen ſy vns In Irem paugeding darumb zu ſprechen, dann ſo füllen v. wellen wir das deſſelben Jars zu pillichem paw bringen; Beſchäch dez nicht, oder welchs Jars wir In Ir obg. gült nicht gäben zu Rechten dienſt czeit, als auch oben geſchriben iſt, oder daz wir der obg. artikel ainen oder mer vberfüren, v. ſich daz wärlich gen vns findt, ſo hat ſich der erſt leib von allen ſeinen Rechten verfallen v. der ander iſt In dennoch den verfeſſen czinſs zu geben ſchuldig, v. allez dez gepünden, daz an dem brief geſchriben iſt. Alſo ſtet der pund v. dy peen ainen leib, als dem andern. Vnd zu handt, als ſich baid leib verfielen, oder wann ſy mit todt abgangen ſeind, ſo iſt In v. Irem obg. Gotzhaus daz Egenannt Ir gut Eberſpach mit czimmeru v. allem dem, daz zu dorf v. zu veld darczu gehört, nichtz aufsgenomen gäntzlich ledig v. löſs v. bayd brieff, der v. den wir von In her engagen haben, ſind dann abtödt v. kraftloſs worden für all anſprach vnſer v. aller mänigklichs von vnſern wegen on geuär v. treulich. Vnd ob zü dorf oder zu veld vnpaw oder abgangk wär, daz ſol In mit ſampt der gult, dy wir In dennoch ſchuldig wären, von aller vnſer hab v. gut, beczallt v. aufsgericht werden on als widerſprechen v. auch on geuär. Wir füllen auch Irez obg gutz gericht v. fodrung nach Inhalt Irs Salpuchs In In dem gut beleibn laſſen, daz iſt nämlich drey feck habern, czwen metzen waiczen, czwen m. gerſten, ainen han, drew hünr v. den ſamen häe. Eſz iſt auch nämlich geredt worden, ob wir vnſer leib verkauffen wolten, dy ſullen wir ſy vor anpieten v. nächner geben, dann andern leüten. Wolten ſy aber der nicht kauffen, ſo mügen wir dy anderſwo verkauffen, doch nach Irem Rat v. willen, vnentgolten an allem dem, daz oben geſchriben ſtet. Vnd dez zü ainem waren vrkündt gib Ich obg. Degenhart Johan, Margareth m. h. für vns v. all vnſer Erben meinem obg. hrn. Br. v. dem C. zu V. v. allen Iren nachkomen diſen brief verſigelten mit dez Ed. v. v. Wigoleifs Weichſer anhangenden I. daz er durch meiner vleiſſiger gepet wegen dar an gehengt hat, Im v. ſeinen erben v. figl on ſchaden. Dar vntter wir vns verpinten treulich v. war ze halten allez, daz an dem brieff geſchriben ſtet. Gepeten zeügen vmb pedt vmb das Inſigel, ſind dy beſchaiden Lienhart wirdt v. Erhart Hintermair ped geſeſſen zu Weichs. Daz iſt g. n. v. l. h. geburdt .. I. w. v. an S. Pauls dez h. zw. t. als er bechert ward etc.

O. S. ausgefallen.

Nr. 739. 1447. 25/I. Ich Degenhart Johann zu Eberſpach v. Jch Margaret ſein eliche hauffraw Bechenneu .. daz wir recht v. redlichen zu kauffen haben geben vnſer haüs zu Eberſpach, da wir yetzo Innen ſein v. ſtet auf dez Gotzhaus zu Vnd. gut dem Erw. gaiſtl. In Got h. Johannſen Br. v. C. vmb 15 pfundt 5 ſch. pfg. der langen v. lanndes werung in obern Beyrn, der wir gancz von In pifs an vnſer vols benügen beczalt ſein worden, Auf ſolch mafs alſo daz wir dez beñ. haufs Ir recht gewerer v. verantwurter ſein ſullen v. wellen, wo In dez nöt befehicht In der czeit, vnd ſich rechtew gewerſchaft nicht vergangen hiet nach landez gewonhait, als Recht iſt. Alſo ob ſy dez ſchaden genomen hieten oder nämen, wye dy genannt wären, Ir ains aide darumb zu gelauben on all ander geczeugknufs, Daz ſullen wir In wider richtig machen mit dem Rechten on allen Iren ſchaden. auch In ſölchen ſchaden abtun bifs an Ir benügen. Vnd alſo verczeichen wir vns des obg̃. hawfs aufs vnſer gewalt in Ir gewalt, daz wir, khain vnſer Erb, noch yemantz von vnſern wegen, dhain anſprach nymmer mer haben, noch gewinnen wellen zu dem Eg̃. haufs in dhain weifs, Alſo daz ſy furbaz damit wol tun v. laſſen mügen, als mit ander Ir hab v. gut on all widerrede vnſer v. aller mänigklichs von vnſern wegen. v. waz wir v. e. oder yemantz v. v. w. dawider redten, daz ſol In dhain ſchaden bringen, vrkundt dez briefs den wir den obg̃. v. g. H. C. v. G. darumb geben mit dez Ed. v. v. Wigeleis Weichſer zu Weichs I.. Gepeten czeugen.. dy Erb. Hs Hünderkäfs, Hainreich Schreiber, baid g. zu Weichs. I. u. T. wie vor.

O. Siegel „S. bigolais baixer", die aufsteigende Spitze in gerundetem Schilde o. H.

Nr. 740. 1447. 25/I. Hanns Kaftner zu Wollenmoſen Bechennt.. Als *ihm*.. Br. Joh. feinez G. aygen hoff zu Raterſteten 6 Jar von Liechtmeſſen kunftig nach Dat. dez briefs verlichen hat.. daz er davon iärlichen geben ſol 50 ayr, 5 kaefs, 5 hünr, 12 ſtift pfg. v. daz erſt Jar 4, daz ander 10, das dritt 12 ſch. pfg., v. dy naghſten 3 Jar alle Jar 2 pfd. pfg.. mit dez Erſamen v. w. Gilig Teinſtorfer zu Humerſperg aufgetruckten I. Z.: M. Handczeller v. M. Schmid b. bg̃r. zu Altenmünſter. T.: Herr Hs Rinckhaimer, Hs Zeller, Richter, Hs Manichinger, Vlr. Stör pawmaiſter zu Vnd., Pauls Schufter zu Pfaffenhoffen v. Chuntz Schneyder daſ. Vll Örtel zu Wollenmoſen.. an S. Pauls tag, als er bechert iſt.

Pap.-Urk. mit zierlichem, aber verletztem Siegel in grünem Wachs. Nach B. v. Egkher: ein aufgerichteter halber Eber im ſchiefg. Schilde und auf dem Helme. Exc. l. c. f. 379.

Nr. 741. 1447. 1/III. Peter Lechner zu Seckingen v. f. h. Margareta bechennen.. *dass ihnen* .. Br. Johann.. des G. V. einwartz aygen gut zu Seckingen auf *ihrer* zwaier leiplichen v. eelichen kind Katherina bei 10,

Anna bei 6, Lienhart bei 4, Agnefen bei 2 Jaren, Matheis bei 8 tagen alt.. aller leib v. lebtag verliehen.. zu dienen 5 fch. 15 pfg. allez der langen v. landez werung in obern Bayern järlich auf ainen yeden S. Thomans tag.. *sie dürfen* das gut weder tailen, noch rainen, noch fchmelern, noch ihrew Recht.. verkauffen noch verkümern.. fullen daz gut erczimern v. wefenlich v. päulich halten zu veld v. ze dorff. Lieffen *sie es* öd v. vnpaulichen werden.. fo fullen *sie* auf zufprache darnach in dem nägften Jar peffern.. Täten *sie* dez nit oder vberfüren ainen oder mer der Artikel.. vnd erfunde fich daz mit warhait, fo ift alltzeit der elltift leib von feinen rechten gefchaiden.. vmb folch verfallen fullen *sie stets* aine vrkundt mit ainen brieff geben on alle widerrede.. Möchten fy aber dez on recht von *ihnen* nit bekomen, fo wären *sie* all von *ihren* rechten gefchaiden.. v. das gut *wie nach dem Tode sämmtlicher*, dem Gotzhaus ledig v. los. Mit des v. v. w. Wilhalm Engelfchalks, pfleger zu Starenberg I. Z. dy befch. Herman Mair, Vlr. Newmair bayde zu Seckingen.. Mitwochen nach S. Matheis dez h. zw. tag.

0. „S. wilhalm engelschalk." Oblong, der halbe Hund wiederholt sich auf dem Helme. s. S. N. 124; vgl. M. B. X. T. 6 (Engeschlack), wo er ein Halsband führt.

Nr. 742. 1447. 13/III. Wir dy von Afpach v. Vttenhoffen all gemainklich, Reich v. arm, Als wir dann yeczo da gefeffen fein, Bechennen vnuerfchaidenlich off. an d. br. f. v. v. a. v. nachkomen, daz wir aynmutigklich mit gutem willen v. vorbetrachtung dem.. Joh. Br... zu V. vnferm genädigen herrn, dem C. v. G. dafelben vbergeben v. eingeantwurt haben dy gerichtz brieff, dy wir erlangt haben vmb dy Vichwait aufs den hölczern v. geräwten, darumb vns Ludweig Wilbrecht Bgr zu München mit recht angelangt hat, nach Inhalt der felben zwaier g. brief fage.. In folcher mafs, daz fie hinfur ewigklichen bei dem beñ. Goczhaus beleiben fullen.. Alfo ob dy beñ. Vichwait.. angefprochen wurd.. daz dann der.. Brobft *sie* wol verantwurten v. vertreten mügen.. Auch fo hat der Broft.. angefehen die groffen mue, zerung v. fchaden, dy wir dez rechten genomen haben v. vns dar In groffe genad erczaigt v. beweift.. v. haben Im v. f. G. auch darumb dy beñ. brieff vbergeben.. mit dez Edl. v. v. Wigoleifs von Weichs I. Z.: der w. v. v. Hs Kempnater zu Tännern, Vlr. Plümofer zu Otmerfshart.. Montag nach S. Gregorigen Tag des h. Pabft.

0. S. ab.

Nr. 743. 1447. 4/IV. Ich Vlreich Plumofer zu Otmarfshart Bechenn.. daz mir der Erw... Johanns Br. v. C... gelaffen haben allain auf meinez leibs lebtag v. nit lenger, als leibgedings recht ift, Irez goczhauz aygen holczlehen, Wefterflag genannt, zu Otmärfshart mit fambt dem gar-

ten. Davon fol v. wil ich In v. i. n. all Jar järlich zu rechter gultzeit dienen v. geben die gult nach Irem Salpuch, mit namen ein halb pfundt M. pfg., ainen mattag v. ain weyfatt nach meinen eren.. Vnd ich fol daz holcz, alz langs v. ichs In han trwlich behüten v. nichtz davon enpfromden, noch verchauffen on Iren willen, alz ein trewer holczhay fchuldig ift ze tun. V. wann ich mit tod abgangen pin, alz pald ift In freyledig worden daz beñ. holczlchen v. der garten.. Auch haben mein geñ. obg̃. herren mir Vlr. v. Elifabeth m. e. h. auff vnfer bayder leib lebtag.. gelaffen ainen tail dez obg̃. Irez holcz Wefterflag, den ze räwmen v. ze machen ein nüczlichz wifsmad mit allem, daz darzu gehört, auff vnfer felbs arbayt v. zerung in 6 Jaren nach einander, von S. Jörgen tag nach Datum dez brieffs fchirft künfftig trewlich on geuärde. Davon fullen wir In alle Jar.. dyenen daz erft Jar ain Pfund wachs, darnach 9 Jar nagft nacheinander all Jar drew pft. wachs v. hin nach järlich, dy weil Ich v. m. obg. h. in leben fein, 8 pft. wachs auff den Sagrer v. l. Frawen Ires Goczhaus Haufswirtin: Vnd wann daz wifsmat In obg̃. mafs wol geräumet v. gemacht ift v. nit vor, fo mügen wir dann nemen aufs Irem beñ. holcz Wefterflag prennholz vns allain ze nieffen vngeuärlich mit dem obgemelten pünde nichtz zu empfrönden.. Vnd wenn wir obg̃. zwen leib mit tod abgangen fein, fo ift dez eg̃. wifsmad. In v. i. n. gancz ledig v. lofs v. nach meinem dez beñ. Vlr. todt daz holczlechen Wefterflag mit dem garten.. V. ob in den vorg. ftucken, ainen oder mer vnpaw oder abgangk erkandt wurd, oder ob In verfallen gult davon aufslag v. In vnbezalt v. vnbericht wär, daz allez mugen fy bekumen v. fich felbs berichten von aller vnfer hab v. gut vor mänigklich treulich on geuärd. Der fach t. v. z. find gewefen die Erb. v. befch. Hs Zeller Richter, Vlr. Stör pawmaifter v. Vlr. Per all g. zu V. Dez zu Vrkundt.. mit dez Erb. w. Chřen Peftenacker zu Staindorff gefeffen aygen I.. Im v. dem Sigel v. f. e. an fchaden.. Pett v. zewgen vmb daz I. f. gepeten z. dy befch. Maifter Michel maler von Kecz, Chř. Mencznär, Matheis Schmid bayd in dem G. zu Vnd... an S. Ambrofij tag..

O. „S. Chunratt Pesstenacker", s. S. N. 125. Nach B. v. Egkher entwurzelte Bäume. Exc. l. c. f. 381.

Nr. 744. 1447. 19/IV. Ich Erhart Veichtmair von Weylach v. Ich Anna f. Elliche hawffraw bechennen v. vergechen.. als wir dem Erbergen Heinrichen dem Schiltperger Bg̃r zu Aichach, f. h. v. i. e. awfs vnferm haufs v. hoffefach v. Anger zu Weilach zwen gulden Rein. Ewiger iärlicher gult geben haben nach Inhalt ains brieffs vnder des frumen veften Thoman des Pewfchers I. des Datum Sagt: als man zalt n. C. v. l. h. g. 1443 an S. Veitz tag, Alfo haben wir im die aufs vnfer wifen, des ander halb tagwerch ift.. auch zu Weillach zu Sambt dem obgenannten hawfs.. verfchriben.. mit

des obg̃. Th. des Pewſchers I. Z.: die Erb. v. beſch. Hs Hauck der Peck, Bg̃r zu Aichach v. Hs Örttell von Werenſpach.. Mitichen vor S. Gorgentag des h. marters.

O. Des Peuscher Siegel, wie früher.

Nr. 745. 1447. 26/IV. Hainrich Schilltperger der Schüſter Bg̃r zu Aichach v. Anna ſ. Elliche hausfrav verkaufen dem frumen veſten Vllrichen dem Eyſenreich d. z. zu Aichach geſeſſen.. zwen gulden Rein. gut an gold v. ſchwär benug an Rechter wag, Ewiger iärl. güllt, die ſie haben aus des Erhart Veichtmairs von Weyllach aygen Hauſs v. hoffeſach vnd anger.. vmb 40 gulden Rein... mit des fr. v. Thoman des Pewſchers I. Z.; die Erb. v. beſch. Martein Vederlen vnd Wihalm Schranpomer b. bg̃r zu Aichach.. am mitichen nach S. Gorgentag des h. Martrers.

O. Mit Peuschers S. wie vor.

Nr. 746. 1447. 3/V. Wir Hainrich v. g. g. Pfalczgraue b. R. v. H. in Bayern Bechennen ſ. v. v. v. E., Als der Hochg. ſ. vnſer lieber Veter her Ludwig pf. b. R. v. H. in B., nach verhengnüſs des Almechtigen gotes ſein leſſte tëge beſloſſen v. von diſer welt geſchaiden iſt, Vnd als wir gewiſlich vnderweiſt ſein, das derſelb vnſer l. veter bey ſeinem lebentigen, ettlichen klöſtern manigerlay beſwerung zügeczogen, v. an Iren gütern getan hat, mit namen Furſtenueld, Scheirn, Munſſter, Vnderſdorf, Geyſenuelden v. Anger, darumb er in pann kömen iſt, Vnd vmb des willen, das Er aws ſolichen pannen gelaſſen wurde, Haben wir wolbedächtlich mit Rate v. rechter gewiſſen, mit hanntgeben trewen gelobt v. verſprochen, dem Erſ. vnſerm lieben in got Maiſter Hannſen Heſſen Aſſeſſori zu Salczbürg, als einem Anwald v. Commiſſarien des Hochwirdigen in got vnſers beſunderlieben herren v. frewndes, hern Friderichs Erczbiſchouen ze Salczbürg, legateu des Stuls ze Rome, der vns den nach vnſer begeer v. fleiſſiger bete zugeſchickt hat, Auch Leonarten Dieterſdorffer dem nachgeſchriben offen Notarien, geloben v. verſprechen auch in kraft diſes brieues oder des gegenwurtigen Inſtruments bey vnſern fürſtlichen Eeren v. wirden, an ſtat des bemelten vnſers l. Vetern Herczog Ludwigs ſeliger gedechtnuſs den beñ. klöſtern, v. Ir yedem von der wegen Er in offenbar pänn verkündet v. komen, als ein nachſtgeſypter v. rechter erb, gancze v. genugſam widerkerung zetun getrewlich v. vngeuerlich. Ob aber dieſelben kloſter v. wir von ſolicher widerkerung wegen nicht aines mochten werden, So wellen wir nach erkantnüſs, vnderweiſung v. geſchefft des beñ. vnſers beſunderlieben frewndes heren Friderichs Erczb. ze S. den oftgemelten kloſtern gern kerung v. genüg tün vngeuerlich. Dann den Cloſtern mit namen Ratenhaſlach, Pawmburg, Sewn, Brobſt im Kyemſee, Abteſſin Im Kiemſee, Seldental, Altenhohenaw v. andern vnſern

Cloſtern, den dann der beñ. vnſer l. vetter ſeliger ettliche Ire gůter auch eingeczogen v. die gulte dauon eingenomen hat, darumb er nit in gefellten verkůndten pann, Sunder allain villeicht von rechtens wegen gefallen iſt, Wellen wir yeczo zeſtunden ſchaffen, das man In die volgen laſſe. Ob aber ſölhe vnſer geſcheffte nit ſo genugſamlich aufgenomen wůrde, als wir gerne wolden, Wann wir dann ſölher herſchëfft, darInn ſölhe gůter gelegen ſein, gewaltig werden, So wellen wir dann denſelben cloſtern ſolhe gůter v. gulte wider ſchaffen, v. an Irrung volgen laſſen trewlich v. vngeuerlich: Auf daz das der obg̃. Maiſter Hanns Heſſe Anwald v. Commiſſarij, dem beñ. vnſerm l. vetern Hz. Ludwigen aws ſölhen pannen laſſe in hoffnung v. troſt eines ſtetehaben bebſtlichs gewalts, den wir vns auch verpinden mit fleis zu erlanngen, ſo peldiſt wir můgen: wann vnſer lieber in got her Andree geſell der pfarr ze Burckhawſen ſein peichtuater als ein brieſter vor, v. darnach maiſter Hanns als ein Commiſſarij von ſölhen pennen In entledigt v. abſoluiert haben. Zw vrkund v. zewgnuſs aller obgemelter ſache haben wir diſe vnſre brieue oder offen Inſtrument machen v. durch den bemelten L. Dieterſdorffer offen Notarien offen v. hierunden ſchreiben, mit ſeinem zaichen verczaichen, v. mit vnſerm aigen anhangenden I. beſigeln hayſſen. Vnd iſt beſchehen zu Burckhawſen in der Stat in vnſerm Haws, do man zalt von kriſti gepurd 1400 v. im Siben v. vierczigiſten Jare, der Zehentten Indiction, an Mittich, des dritten tages des Monads May. als vmb Complet zeit oder dabey: Vnd zu den zeiten des Regiren, des Allerdůrchleůchtigiſten fürſten vnſers Allergnedigiſten herren h. Friderichs Romiſchen Kůnigs zwallenzeiten merer des Reichs, Herczogen ze Oſterreich etc. ſeines Reiches Im achten Jare. Zewgen der obgemelten ſachen ſind dy Edlen vnſer getrew beſunderlieb: Oſwald Torringer vnſer Marſchalh, Hs Parſperger, Jg̃ von Ahaim, Eraſm von Ahaim, Jg̃ Kloſner, Virgily Vberegker, verweſer der hawbtmanſchafft ze Salczburg, Wilhalm Truchtlachinger, Phleger zu Troſperg v. Hs Půczner Lanndſchreiber ze Burckhawſen, zewgen darczů erſucht v. gebeten.

Vnd wann ich Lienhart Dieterſdorffer von kayſerlichen gwalt offner Notary, der obgem. verpindnůſs v. aller obgem. ſachen durch den beñ. Hochg. F. v. h. hern Hainrich Pf. b. R. v. H. in B. etc. beſchehen, mitſambt den obuerſchriben zewgen, gegenwůrtig dabey geweſen, die geſehen, gehort v. aufgenommen, darumb ſo hab Ich das gegenwürtig Inſtrument mit meiner aigen hannt geſchriben, gemacht, v. in ein offen form geſchriben hieunder v. mit meinen gwondlichen nomen v. zaichen mitſambt des Hochg. F. H. Hainrichs aigen anhangunden I. beczaichent v. beſigelt, zw zewgnůſs aller obg̃. ſachen getrewlich v. vngeuerlich.

O. Mit Notariatszeichen u. Siegel; letzteres verletzt führt die Rauten allein, darüber den Helm, der zerstört ist. Abg. in M. B. X. 302.

Nr. 747. 1447. 1/VI. Ich Vrban Můtman die z. g. zu Randolczried bekenn für mich v. katherina m. h. das ich beſtanden han in leipgedings recht von dem erbern man Jorgen dem Kraft bg̃r zu München v. Anna ſ. h. iren Sedelhof v. ir hůb zu Sandeltczried in Aichaher gericht in ſolicher mafs das wir .. zu rechter gullt zeit in ir haus v. herberg gen München in die ſtat, oder wo ſy mit weſen ſiczen, ze zins v. zů gůllt verdienen .. ſullen allen drittail, was wir mit dem pflůg pawen, dann aufgenomen den flachs v. darczu .. halbs obs, was auf dem obg̃. gůt wechſt v. got gibt v. geit v. zway pfunt pfg. müncher werung ze wiſgůlt, auch 10 hünr v. 200 ayr .. auch .. ſullen v. wellen wir in den nagſt künftigen 4 iaren in yedes velt pawlichen legen pey zwainczigk iochart ackers v. nicht mynder, das macht an einer ſum 60 iochart ackers v. darczu .. 2 haüſer pawlich v. weſenlich hallten an allen iren ſchaden .. Auch wan das iſt, das man ſchneyd, ſo ſullen ſy vns albeg den dritten ſchniter ſtellen, demſelben ſchniter ſullen wir die koſt geben, aber ſy ſullen vns den dritten pfenning den ſchnitern an dem lon geben. wir ſůllen auch dem, der den drittail fämpt, iärlich die koſt auch geben, v. In den drittail mit vnſer für albeg haim füren .. In auch iärlich iren drittail treſchen; darczů ſullen ſy vns ainen treſcher beſtellen, v. den ſelbs von irem gelt belonen, döch ſo ſullen wir dem ſelben treſcher die koſt auch geben an iren ſchaden; ſo ſullen wir albeg zwen treſcher zů irem treſcher haben; wir ſullen v. můgen auch das holcz zů vnſer notturft prauchen v. nůczen zů zymer v. zů prennen, aber wir ſollen niemant kain pauholcz abgeben an iren willen .. wir ſullen v. wellen auch iärlichen 15 pelczer in des obg̃. gutz pawngarten pelczen auch an iren ſchaden .. auch die wiſmat v. die andern iochart ackers .. räwmen v. aufräwtern .. Sy mügen auch alle ehaft, als tafern, ſchmidt v. das padhaus zu Randolczried, das zu dem obg̃. gut gehört, verleihen v. hinlaſſen, wem ſy wellen .. mit des Erb. v. w. Wilhalm des Gunthers bg̃r zu München I. Z. der Erb. Petz Pertaler bg̃r v. Lienhart Ränſtl d. z. weſenlich zu M... an pfinztag nach dem h. pfingſttag.

O. vom Siegel ist nichts zu erkennen, als der auf dem Helm sitzende Hund.

Nr. 748. 1447. 3/VI. Chunrad Gräfel v. Margaret ſ. H. geſeſſen auf dem Weilerhoff in Neuburger gericht, Bechennen .. daz *ihnen ihre* gnäd. Erw. lieb Herrn H. Johanns Br, Bernhard Dechant v. g. d. C. Irez G. aygen hoff gelaſſen haben .. mit dez Ed. v. Pauls Kirchaimer zu Welden I. Z.: die Erb. w. Petz Weintſchuch zu Ekirchen, Haintz Eyſenlein daſelbs, Eberhart Mair zu Wellden .. an S. Eraſm dez h. mr̃. tag.

O. S. wie vor.

Nr. 749. 1447. 9/VI. Hanns Ewerbein bekennt, daz *er* von Br.

Joh. beſtanden hab Ires Goczhaus zway gut, gelegen zu Hirtelbach, dy piz her in leibgeding recht in gehabt hat *sein* vater Hainreich Ewerbein, *sein* lebtag v. zwaien ſeinen Kindern, Erharten bey 14, v. Chunraden bey 13 Jaren.. iärlich zu dienen als Kätergült 3 pf. M. pfg. l. w. 10 kaefz, 10 hünr, 100 air, zwo genſs, ainen mattag, ainen tungtag, ain weyſat zu Weinnachten nach *ihren* Eren v. beſunder auch dy vogtei nach Irs Salpuch ſag, 1 meczen habern v. zwo vaſnacht hennen.. *nach ihrem Abgang* ſullen *sie* beſunder auch daz gericht laſſen nach Irez Salpuchs Inhaltung. daz iſt nämlich ain pfundt M. pfg. für daz zagelfich, 20 meczn habern, zwen meczn waiczen, ob ſy nit beſaedt wären vnd den ſamen häe. Tädinger: H. Hs Rinckhainer Conventbruder dez Gotzhaus zu Vndenſdorff, H. Hs Kling Kirchherr zu Hürtelbach, Hs Mänichinger, Vlreich Stör, Albrecht Huber, Andre v. Werlein *sein* brüder.. mit dez Ed. v. v. Wigoleifs Weichſers I. SZ. dy beſch. Leonh. wirt v. Erhardt Hindermair bed zu Weichs.. Freitag vor S. Veicztag des h. martrers.

o. s. ab.

Nr. 750. 1447. 15/VII. Wir Johanns Brobſt, Bernhard Dechannt v. gemainklich der Convent der wirdigen ſtifft v. l Frawen zu Vndenſdorff Bekennen .. Als von Irrung wegen zwiſchen vnnſer auf ainen v. Criſtoffen Prunner zu Carphofen auf den anndern tail von vnſers aygen guts wegen zu Fraunhofen in Dachawer g. gelegen, darauff der beñ. Pruner leibgeding vermainet zehaben.. in ſunderhait ſeines vaters ſäligen Peter Prunner wegen, vmb ſölich ſprüch.. byſs auf datum des briefs iſt der beñ Cr. Pruner durch den Erw. in got g. Hrn. H. Peter Brobſt zu Ror v. ander erber lewt erweiſt v. entricht worden, alſo das Er mit freym willen abgeſtanden iſt von allen ſprüchen v. vordrunb.. V. alſo mögen wir das beñ. gut Fraunhofen beſetzen v. entſetzen.. Wir haben aber dem yetz beſchriben Cr. Pr. die gnad v. freundtſchaft getan v. verlihen v. laſſen zu ainen rechten leibgeding auf ſeines ainigen leibs lebtag allain v. nicht lenger noch weyter vnſers G. aigen einwarts viertail zu Carphofen mit allen ſeinen zugehören, als das ſein vater P. Prunner v. ſein muter Omeley ſälig auch allain von gnaden innegehabt v. genoſſen haben, ausgenomen ainen garten, den.. yetzo der Pröffel zu ſeiner herberg innhat.. Er ſol järlich davon dyenen ein vaſnacht huen in vnnſer gotſhaus zu bezeugnüſs der aigenſchaft, dann die zimer, die yetzo auf vnnſer aigen holſtat ſtend, ſind ſein erb, v. mag Er o. ſ. e. die verkauffen, doch in nachgeſchribner maſs.. Ob er aber von not oder ander ſach wegen wolt ſein recht v. die zimer, die er darauf hat, verkauffen, die ſol er vns vor anpieten v. geben willigklich, was vier erber hie vmbſeſſner mann erkennen v. auffſprechen. Ob wir aber der nit wolten kauffen, ſo ſol er o. ſ. e. doch die verkauffen, als oben verpunten iſt v. vnentgolten vns an vnnſrer

gerechtikait v aigenſchaft.. Mit vrkund des briefs, verſigelten mit vnnſer bayder der prelatur v. des C. anh. I... Geſchehen an der h. zwelfpoten tag genant Diuiſio aplorum.

0. S. des Prelaten in gr., des Convents in w. Wachs; wie früher.

Nr. 751. 1447. 4/IX. Hainricus pptus, Leonhardus decanus t. q. C. Moñii ſ. Martini In Perenried ord. S. Aug. cañ. reg. Auguſten. dyoc. ineunt foedus cum Joh. ppto t. q. c in V... ſecunda Non. Sept. a. u. f.

0. S. ab.

Nr. 752. 1447. 4/X. Anno u. f. Indict. decima Poñtus Nicolai Ppe Quarti Anno primo, die vero Mercurii quarta m. Octobris in domo Habitacionis D. Johannis Kautſch in decr. lic. Cuſtodis et Cañi ecclie Auguſteñ. R. D. Petri Epi Aug. in Spir. Vicarii gehis Hoñlis vir Leonardus Friderici pbr et plebanus in Heriſhauſen Aug. dioc. in preſencia deuoti ifis Vlrici Schirm conuentualis Moñii Vnderſdorff promiſit et ſpoſpondit velle ſtare et manere contentus in certis fructibus ſibi pro prebenda conceſſis a P. vri Ppto et Conventu dicti Moñii, quibus dicta eccłia dicitur vnita et incorporata .. Acta ſunt hec Auguſte.. prentibus hoñ. viris d. Joanne Kern Vic. dicte eccłie Auguſteñ. et Leonhardo Drittenpreyſs plebano eccłie paroch. in Tottenried Aug. dioc... Nicolaus Bernyr de Torgaw cler. Miſsneñ. dioc. publ. ſacra Imp. auctе Notarius et curie epalis Aug. Scriba iuratus inſtrumentum confecit.

0. Mit Notariatszeichen.

Nr. 753. 1448. 4/I. Martein Růdel zů Wengen bekennt daz *ihm*.. Pr. Joh. v. C. Irs Goczhaws einwarcz aigen gutt zu Wengen, den hoff, den der Vtzmair mit ſambt dem alten Rudel Inn gehabt hat auff *seinen* ainigen leib v. lebtag zu leipgeding verlichen haben mit ſolichem geding, daz er In ..geben ſol dy gult nach irs ſalpuchs ſag.. mit dez fürſichtigen v. w. Hainrich Härben zu Purckhaim I. Z. die erb. Vlr. Weitſchüch zu Illichdorf, Hs Vczmair zu Wengen. Beſchechen an pfintztag vor dem heyligen obriſten.

0. S. gerundetes Schild ohne Helm, ein gen rechts gewendeter Vogel. s. S. N. 126.

Nr. 754. 1448. 2/IV. Ich Hanns Johan diſs zeit Lanntr. zue Aychach Bekenn o. an d. br. Als ich mit dem ſtab an dem Lanntgericht zue A. an offnär ſchrannen zue Gericht ſas, Da kam fur mich Ingericht mit vorſprechen der Erſ. v. w. Chř. der Schmalholcz, Bgr zu Lanndſperg, v. der gab v. bracht Ingericht für.. Als er dann Emaln von Vrban v. Vllr den Můtmannen Randolczried.. nach ains Gerichts briefs ſage mit ir baider v. Gerichts Inſigel.., in ſein gwalt bracht.. wie ſich diſs nu alles bis her nach vil vergangen dingen begeben hatte, So war er dar an komen, Alſo das er

Randolczried vorgemelt.. wider verkawft.. hette dem Erf. v. w. Jorgen dem Krafft Bgr zue München v. Annen f. E. H. v. ir baider erben vmb ain Soleich Summa guld: als dann zwifchen ir mit abred v. vnderfchaide bis her herkomen v. gelafen v. noch alfo wäre v. befchehen folde, Soleichs fy alfo yetweder tayl bekanntleich an ainander waren, v. dem fchlechtleich an geuärde verfolgen v. nach gien wolden. Vnd alfo war er hie v. wold In vertigung v. gewerfchaft thuen Nach lanndes rechten, Gewonhait v. půchs fage, als recht ware. Vnd Er begert Im dar vmbe das Půch den Artigkel zue lefen.. Vnd da das půch alfo verlefen ward, da begerten fy baider feitten Gerichtes. Alfo lyefs ich obg. R. fronboten mit lawter ftymm dreyftund berüffen, Ob yeman hie war, der das rechtleichen veranten wurden, oder da wider icht reden wölde, ye darnach fo befchach das recht wäre.. *Niemand kömmt, neuer Tag wird anberaumt, Schmalholz*.. kom wider herfur v. redt alfo: Als dann das půch der Erft Artigkel vorbegriffen Inn hielde, Alfo wold er In vmb foleichs foleich gwerfchaft vorgemelt gnůg v. ain pargfchaft thuen, als recht war mit ainen erbern manne, genant Hs Ratold Bgr zue Aychach, vnd er getrawt, das defs alfo gnůg wär.. *Diess geschieht mit der Käufer Zustimmung*.. Vnd alfo begert der beñ. Schmalholcz das beñ. Randolczried.. aus feiner hannd, gwalt, nutz v. gwer aufzuenemen, Auch das dem beñ. Krafften, Annen f. h. mit gericht, hannd, ftab v. fronboten an offnär fchrannen v. In den vier wennden auf des reichs ftrafs vber zue geben v. ain zue antwurten, als recht wär. Difs han ich obg. r. getan v. fronboten laffen thuen.. Auch fo brachten fy, der beñ. Kraft v. f. h. fur, Ob fur an von des beñ. Randolczried von des beñ Schm. wegen oder funft von yeman icht ander oder mer brieff furkamen, dann die vorberürten brieff, das die tod v. krafftlofs fein.. difs bekant der beñ. Schm. Auch alfo ward auch zum rechten bekannt, das foleichs pillichen wär, doch er gab all brieff, die er dar vmb hette In vber. Difs hat er auch gethan.. V. alfo begerten fy fich zue baider feitten vmb difs alles vorbegriffen zue fur ban zue thuen. Das han ich fronboten laffen thuen, als recht ift. Vnd fy begerten In der beñ. Krafft v. f. h. defs alles alfo Gerichtsbriefe dar vmb zue geben. Vnd dar vmbe fo kom ich obg. r. an die fchrannen v. gab fünf erber man dar vmb dar, Als die daran faffen, v. ander frumer lewt vil Mit namen die Erf. Chunraten Roftaller difs zeit Bgrmaifter, St. Prenner, A. Eyffenlen, Walthawfer Gebnhoffer v. Leonharten Meczger all Bgr zue Aychach v, fragt die auf ir ayde, Ob ich Inn des Alfo fchuldig war oder nicht. V. die ertailten all ainhalligkleichen zum rechten auf ir aide Alfo, das ich In des nach herkomen v. gelegenhait der fachen wol fchuldig wäre, vnd alfo nach der funfär vrtail der fchrannen, Lanndesrechten v. půchs fage, So gib ich obg. r... v. g. w. den brief, mit m. a. anh. I. befigelten, doch mir v. m. e. an fchaden.. Geben am nachften Erichtag nach dem funtag Quafimodo-

geniti nach Oftern Nach Krifty ihefu vnfers lieben herrn gepurde Als man zalt etc.

O. S. oblong, im Schilde 2 Hirschgeweihe, dazwischen eine Krücke, wiederholt über dem Helm. Umschrift: S. Hanns Johan., s. S. N. 127.

Nr. 755. 1448. 29/X. Jorg Holtzhaufer zu Hertzhaufen bekennt.. das *er* mit gutem willen v. zeitigem Rat einen redlichen vngeuerlichen wechfel getan mit.. Joh. Br., Bernhard Dechant v. g. C. ze Vndenfdorff v. In.. geaygent v. geben *seine* hofftat v. garten, genant das kamerlehen zu Hertzhaufen, die Stephan Snack yetz Inn hat, dofür fy *ihm* geben haben zwo hofftat Irs gotfhaufs vormals frey vnuerfprochen aigen, dye *er* v. *sein* vordern lanng zeit Ingehabt haben v. dy zymer yetzo darauf gehörent In *seinen* fedel zu Hertzhaufen, dye bayd hofftat *er* v. f. e. hinfür ewigklich prauchen mögen, als annder *ihr* frey aigen.. *er* foll v. wil Ir verfprecher v. vertreter feyn vmb dye beñ. hofftat v. garten kamerlehen.. vnder, des v. w. Leonh. Pühlers zu Schrobenhaufen v. *seinem* aygen I. Z. *des erstern* die Erb. w. Conrade Wirt v. Vlr. Wirt b. bg̃r zu Schr... an Eritag nach der h. zw. t. Symonis v. Jude.

O. Das erste Siegel w. v.; das zweite S. Joerg Holzhawser, im schief gestellten Schild und auf dem Helm ein Thurm, s. S. N. 128.

Nr. 756. 1448. 6/XII. Johanni pp̃to, Berhardo decano.. in V. frif. dioc. fr. Hainricus pp̃tus N. decanus t. q. c. Moñii b. Petri et Pauli ap̃lorum in Päwrberg ord. f. Aug. Can̄. r. dyoc. prefate foedus offerunt.. in feſto S. Nicolai Ep̃i.

O. Des Couvents S. S. Peters Brustbild mit grossem Schlüssel und Buch theilweise erhalten.

Nr. 757. 1448. 16/XII. Wir Agnes von G. G. Abbteffin zu Altenmünfter Bekennen o. f v. v. v. n. das wir lieblich ainig worden fein mit.. Johannfen Br. v. C. zu Vndenfdorff von des Heyrats wegen gefchehen zwifchen Hannfen Sundermair zu Euchenhouen, der des beñ. G. V. aygen ift, vnd Kathrey des Heinrichs Selers fäligen von Teuflach tochter, dy vnnfers G. Alt. aygen ift, In folicher befchaiden, das wir bayd tayl v. v. n. dye kind, dy von In bayden bekömen, taylen föllen v. wellen miteinannder an all widred vngeuerlich. Mit vrkund des briefs vnder vnnfer Abbtej anhangenden I. verfigelten. Gefchehen an Montag vor S. Thome tag des h. zw. nach xp̃i gepurd als man zalt Taufend vierhundert Acht v. viertzigk Jare.

O. S. „Abbattisse Altemvster", in r. Wachs, oval, eine stehende Nonne ein Buch vor der Brust haltend.

Nr. 758. 1448. 16/XII. *Vlrich Adelzhouer d. z. Pfleger zu Hagenberg vergleicht sich wegen des heurats zwischen Jörgen Höchel, des alten*

Höchel zu Schilhouen Sohn, des Gotshaus V. aigen, u. Elspeth, des Chunzen Merkel zu Schilhouen Tochter, sein aigen, die Kinder allzeit zu theilen. . .Montag vor S. Thome tag. S. S.

O. fehlt. S. die 2 Beile im senkrecht getheilten Schilde. Nach B. v. Egkhers Exc. c. f. 383 v.

Nr. 759. 1448. 16/II. *Joerg Hochels Revers wegen der Leibeigenschaft siegelt der w. Hans Zeller, Richter zu Vnd. eodem.*

O. fehlt. S. der an einer Staude fressende Steinbock im Schilde u. über dem Helme. Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 760 1449. 4/I. Ich Contz Wildmofer zu Wildmofen gefeffen bekenn v. thun k. und o. vor mänigklich fur m. m. h. v. all v. e. v. n. Als Ich von dem w. G. ze Vnd. den Wildmofer hoff ettlich zeit von gnaden v. pet vil herrn v. erberr lewt v. von kainerlay annder gerechtikait gemayert v. verdyent han, dar nach fo fich warlich erzaigtt folicher vnpaw v. vnwefenlichait dorzu ich aus meiner fchuld das gut lye kömen, macht der Erw. in got mein gnädiger herr Johanns Br. ze V. fölichem feynen fchaden an dem gut nymmer erleyden v. hat mich von dem hoff abgeftifft, als recht v. pillich was, v. vil gnad in der verfchuldung erweyft, Vnd han Im den hoff mit aller feiner zugehörung gantz frey ledig gefagtt v. aufgeben, damit er v. all feyn nachkömen thun mögen, wie fy verluft, Alfo das weder Ich noch m. h. noch yemant annders von vnnfern wegen.. allenthalben nichts ze fprechen, ze fuchen, noch ze vordern haben, noch wellen, weder wenig, noch vil.. T.: die Erb. v. befch. Hs Zeller Richter, Vlr. Stör pawmaifter bayd ze V., Albrecht Huber Ambtmann zu Kranfperg, Albrecht Wundrer, Vll Mayr, Eberl Prihenzaun, all drei zu Gundackerfdorff, Haensl Öftel, Vlr. Per Ambtmann ze Vnd. Contz Funck zu Glan v. v. a. e. l. mit des Ed. v. Wigileyfs von Weichs I. SZ. dy Erb. w. Cr. Perger Richter v. Leonhard Scheihenpflueg bayd zu Weychs.. an Sambtztag vor der h. dreyer künig tag.

O. S. w. v. unten gerundetes Schild o. H.

Nr. 761. 1449. 7/I. *Pilgreyn Marchpeck, der vest weiss, Pfleger zu Jetzendorf siegelt eines Unterthans Revers in Beywesen H. Zellers R. zu V.. Ertag nach dem Obristen.*

O. fehlt. S. ein rechts schauender Vogel im Schild u. auf dem Helme. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 762. 1449. 3/III. Hanns Afm dy tzeit Pfl. zu Aw v. Elizabeth f. e. H. verkaufen Hawfs, Hofftat, Garten v. ain klaines wismad eines tagwerchs, alles zu Vndenfdorff auf dem Efpaum gelegen, an Pr. Johann vmb ein benante Summ Gelts.. Mit des Erf. v. w. Erafm Neunhaufer Lanndr. zu

Kranſperg I. Z. dye Erſ. w. Sigm. Eberſpeck v. St. Schilt bayd zu Kr. *dann* mit ſ. aygen I.. Montag vor der quottember in der h. Vaſten.

O. Das S. der Neunhauser von Ruetting u. Neuhausen: zwei gekreuzte Rechen s. S. N. 129. Das S. der Asm wie das der Eisenhofer e i n e Scheere s. S. N. 130. Beide ohne Helm.

Nr. 763. 1449. 24/III. Johanni pp̃to, Bernhardo dec.. in V. Johannes Abbas, Symon Prior t. q. c. Moñii Intemerate Dei genitricis Marie in Etal ord. ſ. Ben. ejusdem dioc. ſoedus offerunt In uigilia annunciacionis V. Marie glorioſe.

O. Der Prelatur S oval in r., des Convents S. rund in gr. Wachs.

Nr 764. 1449. 2/V. Vlreich von Ketz zu Egenhofen v. Elizabeth, Hannſen Hagers zu Mayſach elich H. bekennen, das *ihnen* Pr. Johann, Dech. Bernhart v. C. zu V. iren aigen Hof zu Pariſzell, auf *ihrer* allain bayder leib lebtag verlaſſen haben v. dienen iärlich auf S. Marteinstag 14 tag vor oder nach zwen Reiniſch guldein katergult, auch järlich ainen ſparber oder ein ander erung doſür.. Solich gnad erlanget Elſpet alſo das *ihr* l. vater Hr̃ von Ketz zu Egenhofen ſeyn leibgeding recht auf dem beñ. Hof aufgeben hat.. Mit Hr̃. von Ketz v. Hs Hagers der Elspet lieben hauswirts I... an freytag nach Philippi v. Jacobi der zwelfpoten tag.

O. „S. Hainreich von Ketz“: zwei Turnier-Lanzen gekreuzt in dem quer getheilten Schilde, s. S. N. 131. „S. Hanns Hager“: ein gen rechts sich erhebender Bär, s. S. N. 132. Beide o. H.

Nr. 765. 1449. 26/V. Hainreich v. G. g. Hertzog In nydern vnd obern Bairn. Vnſer grůs zu vor, lieber getrewer! wir ſchicken ew ain zedel hye Inn, ſo ir wol vernemen werdet. Alſo beuelhen wir ew, daz Ir paid oder ewr ainer zů dem probſt gen Vndenſdorff reitt vnd aigenlich erfart, wye ez vmb daz gůtt ain geſtalt hab vnd wie daz pey vnſern vordern herkomen ſey, vnd waz gerechtikait er darauff vermain zu haben, wann wir horen, daz daz gůtt ain kaſtengůtt ſey, Vnd waz Ir dar Inn erfart, vnz auch darvmb wiſſent ſey laſſent, vns verſchriben aigentlich wiſſen, wann wir wolten nit, daz vns enzogen wurd, noch dem gotzhäws geren enzyechen laſſen, alz dann pillich iſt. Datum Ingolſtat an montag nach Vrbani Anno „xlviiij°.

Quartblatt Papier ohne Siegel, Auf- oder Unterschrift; beiliegend ein Anlangen an den durchlaucht, hochg. Fürsten das Gut Puchsperg Aichacher G. betr. von dessen Besitzer, der behauptet, sein Vater habe das Gut von dem Herzog Ludwig dem aeltern und jüngern säligen erhalten und der Probst von Indersdorf, dem nur ein Theil gehöre, beschwere es immer mehr. Ohne Ueber- oder Unterschrift, wohl nur Copie.

Nr. 766. 1449. 6/VI. Dem hochgeporen fürſten v. herrn herrn Hainrich pfaltzgraff bei Rein, Hertzog in Nidern v. obern Bayren, meinen

genädigen herrn etc. Hochgeporner fürſt, genädiger herr mein willig vnterdänig gehorſam dienſt ſein ewren genaden vntertan. genädiger herr ! als mir ewr genad geſchriben hat, uon des hofs wegen zue Puchſperg, Dar vmb aigenlich zue erfaren v. den von Vnderſtarff beſchicken, genädiger herr, lafs ich ewr genad wiſſen, daz ich den uon Vnd. beſchickt hab. Der hat mich ſein gerechigkait laſſen ſechen v. hören v. gibt mir zue antwort, er welle ſölich ſein gerechtigkait ſelbs für ewr genad bringen v. ſechen laſſen v. wais nit anders dar Inn zue erfaren v. peſſers, dann was ewr genad ſelbs uon dem gotzhaus gerechtigkait ſicht v. hört. Da waiſs ſich ewr genad nach ze richten. Datum an freitag in der quotemer ze pfingſtn Anno etc. xlviiij etc. Jacob von kamer pfleger zue aichach.

Quartstreifen Papier mit grünem Wachs versiegelt.

Nr. 767. 1449. 30/IX Conrad Adeltzhauſer der elter, Conrad Hilprant, ſein aydem, v. Omeley des beñ. Cr̃. Hilprants elich H verkaufen *ihr* aygen gütl zu Starchenryed bei der Heiligen gütl von Vmpach, dem Fr. Joh. v. C. V. vmb achthalben reyniſch Gulden .. mit des Erſ. w. Hannſen Eyſenreichs zu Adeltzhauſen dyetzit geſeſſen aygen anh. I. Z. Sixt Steinacher, v. Hs Schmid bayd zu Adeltzhauſen, do *sie* obgeſchribn Cr̃. Adeltzhauſer, Cr̃. Hilprant v. Omeley auch dyetzit geſeſſen ſein .. an Eritag nach S. Michaelistag.

0. „S. hans eisenrich“: das Mühleisen; s. S. N. 133.

Nr. 768. 1449. 4/X. Cůnrat Gumppenperger zů Schernegg verkauft *ſeine* 5 gůt, den Hof zů Weihemperg, 3 gůt v. ain Hůb zu Alemſmoſen .. alle in der Hofmark ze Roechlingen v. Ainlinger Lanntgericht gelegen mit aller ſeiner zubehörde, vſs genomen die Holtzmarck ze Weihemperg der Erſamen frauen Sophia von Weſternach, wittib von Rammungen geborn, *ſeiner* lieben Swiger, vmb 900 gulden Reiniſcher, all gůt an gold v. wag, v. ſetzt zů rechten geweren die Ed. v. v. Erharten v. Joergen, die Gumppenberger, bed gebrüder, *ſein* lieb vetter Wilhalm den Adeltzhauſer zů Fridberg, v. Lienhart den Bůchler, geſeſſen ze Schrobenhauſen .. *Alle ſiegeln* .. Sampſtag nach S. Michels des h. Engels tag.

0. Mit 5 Siegeln w. fr. 3 Gumppenberg mit Helm u. Büffelhörnern; des Adeltzhauser mit dem Adler u. des Büchler, der Arm mit dem Streithammer, beide o. H.

Nr. 769. 1449. 27/X. Johannes .. p̃br. Card. et Eps. frif. omnibus, qui capellam b. Marie V. retro per veñlem p̃rem dñum Johannem pp̃tum Vndenſen miro modo in moñio conſtructam et omni decore circumamictam, in die dedicationis et ſingulis b. Marie v. ac omnium et ſingulorum patronorum feſtis devotius viſitaverint, Quotiens etiam inibi predicatorem per

anni circulum dominici verbi audierint, 40 dies pro qualibet vice perp. temp. conceſſit indulgentiarum . . Friſinga in Stuba ſua Caſtri die xxvij Octobris a. u. f.

Abschriften im Calendarium et Anniversarium.

Nr. 770. 1449. 28/X. Hainreich Schäffler zu Adoltzhauſen, Hs Schäfler zun Höfen, Cr. Wagner zu Adoltzhauſen v. Elſpet Sämlin, des Jacobn Sämel zu Adoltzhauſen H, verkauſen *ihr* aigen gütl, zu Starchenſtzried g. v. ſtöſset an der heiligen von Vmpacb gütel, für ein ledigs vnuerkümerts v. vnuogtper frey aigens gut an Pr. Joh. u. C. ze V. vmb 8 Reyn. guldein . . mit des Erſ. w. Hannſen Eyſenreichs, zu Adoltzhauſen dyetzeit g. I. Z. Sixt Steinacher v. Hs Hetzenſtaller, bayd zu Adoltzhauſen . . an Eritag an der h. Zw. Symon v. Jude tag.

O. „S. Hanns eisenrich" beschädigt.

Nr. 771. 1449. 30/X. Arnold Pfarrer zu Pfaffenhoven in Fridberger gericht, Hainr. Wagner v. Peter Naſel bayd Kirchbröbſt zu Nidern Vmpach bekennen, das *sie* mit vollem gewalt der ganntzen nachpaurſchafft v. gemain zu Nidern Vmpach v. zeitigen aynmütigem rat recht v. redlich verkaufft haben der Heyligen zu Nidern Vmpach aigen gütel zu Starchenſtzried . . an Pr. Johann v. C. ze V. vmb 18 r. guldein . . dy *sie* zu not v. mererem nutz der beñ. Kirchen ſ. Martein angelegt haben . . mit des Erb. v. w. Vlr. Zellter, dyetzeit Richter zu Fridberg, I. Z. die Erb. w. Thoman Gaulrapp Bgrmaiſter v. Pt Geyganter bgr, bayd zu Fr . . pfintztag vor aller Heyligen tag.

O. „Sigillum Ulrich Zelter", s. S. N. 134.

Nr. 772. 1449. 31/X. Ich Hanns Johann dytzeit Landr. zu Aychach v. Ich Hanns Winterſhouer, Caſtner zu Aychach Bekennen hiemit offenlich vor mänigklich. Als dy zwen höff zu Puchſperg, der ayner auf den Caſten zu Ay. der annder zu dem w. G. ze Vndenſdorff gehört, lanng zeit in Irrung v. aufgeraynet gelegen ſind, do ward der hochg. F. v. H. H. Heinrich Pf. b. R. H. in O. v. N. Bayren, vnnſer gen. Herr, durch den Erw. geyſtl. H. Johannſen Br. ze V. von wegen ſeins gotſhaus aigen gut zu Puchſperg ermonet v. erpeten dyemütigklich, do ſeyn gnad was zu Aychach in dem nachgeſchriben Jar v. in gegenburtigkait der Ed. v. H. Hr. Nothafft Ritter, Wilhalm Aichperger Rr, Jg Ahaimer Rr, Hr. von Gumpenperg Erbmarſchalk in Obern Bayrn, Jac. von Chamer Pfl. zu Aichach, H. Michael Ryedrer, Andre Loder, bayd Cantzler des obg. v. gñ. Herrn. Alſo do ſeyn gnad durch des beñ. g. ze V. vnuermailigt Salpücher, geſchrifft v. mit Kayſer Sigmund ſpruchbrieff genugſamklich vnderweifft ward, do tet ſein gnad mit zeytigem rat ein ernſtlich geſchafft, das der obg. I. v. Chamer mitſambt vns v. den Ambtlewten

darob wären, domit bayd Höff ze P. zu veld, dorff, wayd, wiſmad, holtz, waſſer mit allen zugehören beſucht v. vnbeſucht allenthalben geleich getaylt v. aufgezaichend wurden, v welher tayl yglichem durch loſs vngeuerlich zuſtünd, den ſolt er hinfür ewigklich nyeſſen v. beſetzen als ſeyn aigen frey gut an Irrung v. eintrag des anndern tayls. Solich vnnſers gn. H. ernſtlich gepot, ganntz maynung v. willen, v. auch an ſtat des beñ. I. v. Chamer pfl. zu A. vndertänigklich ze volenden, komen wir bayd von wegen vnnſers obg̃. gn. H. vnd an ſtat des beñ. g. ze Vndenſdorff dy Erſamen H. Hs Rinkheymer v. H. Vlr. Schirm bayd Chorherrn doſelbs mitſambt den nachgeſchriben pawlewten gen Puchſperg. Doſelbs wolbedachtlich .. dy zwen höff .. getaylten v... aufmerckten .. Bey ſölicher auftaylung v. aufmarchen ſind geweſen dy beſchaiden Haintz Hewſs, Ambtman zu Schiltperg, Contz Puchſperger Landambtmann zu Aychach, Contz Chämmel der alt zu Rämeltzried, Hs Chämmel ſ. ſun, Märkhel Chamrer v. Haintz Kammrer ſ. ſun bayd zu Rämoltzried, Hs Mayr zu Otelſpurg, Jobſs zu Petenpach, St. Plomoſer zu Holtzhauſen, Andre Eberwein zu Otmerſhart, Vlr. Stör pawmaiſter zu Vnd., Vlrich Werder Pawmaiſter zu Wagenryed v. v. a. e. l. Des zu ewiger erkanntnuſs haben wir bayd obg. Hs Johann Ldr. v. Hs Winterſhouer Caſtner, von des beñ. g. Vnd. wegen gepeten, heran gehenngt vnnſer aigen l. vns v. v. e. an ſchaden. Das gepet geſchach durch dy obg̃. zwen Herren zu V. Hs Rinkheymer v. Vlr. Schirm In gegenburtigkait der yetz vorgeſchriben pawlewt .. an Freitag aller Heyligen abend, Als man zalt w. v.

0. Das S. Hanns Johann w. fr., jenes des Castners Wintershouer s. S. N. 135.

Nr. 773. 1449. 5/XII. Vrban Můtman v. Kathrein ſ. E. h. g. zu Randolczried bekennen .. das *sie* mit dem ed. v. v. Chůnraten von Eglofftain zů Pernfels, Cammermaiſter .. freuntlich geaint v. verſchiden ſein worden durch die vier erb. v. w. ſpruchman, den erw. H. Probſt Johannſen zu V., Hainreich Tråutter zu Tannern, Conraten Valenſtich, bg̃r zu Münichen v. Vlreich Plomoſer zů Otmerſhard .. Katherina *erhält unter anderm*: ainen guten Newn rock v. ain mantel ains guten tuchs ain ellen vmb 50 pfg.. Bei dem ſpruch ſind auch geweſen Hs Zeller d. z. Richter zu V., Hs Månchinger da ſelben, Kriſtoff Kiczinger v. Vlr. Werder zu Wagenried .. Mit der Erſ. v. w. Hannſen des Enndlhauſer d. z. UntterRichter zu Münichen v. Eraſm des Ligſalz bg̃r zu M. I. Z. die erb. Vlreich Geiſenprunner v. Marckhart Pärtl paid pg̃r v. kornmeſſer zu M .. Freitags vor S. Niclas tag.

0. S. ein halber Löwe bei Endlhauser, ein Pfeil in einem Bande bei Ligsalz, nach rechts aufsteigend, s. S. N. 136 u. 137.

Nr. 774. 1449. 10/XII. Fridreich Rotfueſs v. Katherina ſ. elich h.

bekennen, das ... Br. Joh. ze V. des Gotshaufs aigen Hof zu Straſpach, dorauf *sie* yetzo weſenlich ſitzen, *ihnen* bayden allain verlaſſen hat zwelff Jar nacheinannder von liechtmeſſen ſchirſt künſtig .. davon *sie* dienen wellen zu rechter gültzeit den drittail von allem getraid, 15 ſch. pfg. wiſgüllt, annderthalben centen ayr, xv chäſs, xv hüner, zwo genſs, ain mattag, weyſat, Tungen, xij ſtiftpfenning, zway roſs furſpan von Kelhaim, alles trewlich v. vngeuerlich .. mit des erb. w. Hannſen Zeller I. Z.: Vlr. Stör pawm. des G. v. Vlr. Plomoſer zu Otmerſhart .. an Mitwochen vor ſ. Lucien tag.

Pap.-Urk. mit abg. S.

Nr. 775. c. 1450. Wir Johanns Br. v. C. d. w. G. V. L. Fr. zu Vndenſdorff bekennen off. das wir des Gotshaus einwartz aigen hueb ze Widemtzhauſen mit .. Zugehör .. verlaſſen haben Syman Freymanner zu Münichen dye tzeit geſeſſen, Hannſen ſeinen el. ſun v. des Hannſen erſten leiblichen elichen kind, ob Inn das got gibt .. Kunigunden Fomplerinn ze Widemtzhauſen, Symon Freymanner ſweſter, Andre Fompler, Thoman Fompler zu W. der beñ. Kunigunden ſun, Elſpet Langöllinn ze Mentzing, Ir tochter Künigund des Andre Fomplers tachter bej dreyen Jarn, Hännſl Th. Fomplers ſun bej 6 Jaren, Hännſl der Elſp Langöllinn ſun bej ſunf Jarn, Vll Mülner zu Perkirchen der Kathrey Mülnerin vorzeiten zu Perkirchen ſun, Sigmunden ſeinen ſun bej newn Jaren, Hainrichen Sedlmair zu Allingen, auch der beñ. Kathrey ſun, Haintzen, ſeinen ſun bej zwaintzigk Jarn, Haintzen Schädl ze Widemtzhauſen, Hännſel ſeinen ſun bej 4 Jaren, Hannſen Schädl zu Ebertzhauſen, Hännſln ſeinen ſun bei 6 Jarn, Andre Schädl v. ainen ſeinen erſten elichen leibl. kind, Elſpeten Schädlin, des Jörgen Kyſſinger kramer zu Augſpurg hauſſraw, Anne Ir tochter bei 5 Jarn, dye beñ. 4 leib Haintz, Hanns, Andre u. Elſpet recht geſwiſtert ſind, Hännſl, des Stephan Schädl ſun bej ſechzehen Jarn, Hainrichen Frymanner v. Otten ſeinen bruder, bayd noch ledig v. Ir yglichs der bayde erſten leib elichen kind, ob dy In got gibt, Elſpeten Ir ſweſter, des Contzen Ächters zu Widemtzhauſen hausfrawn, Hannſl Irem erſten kind bej 1 Jar, Margareth auch Ir ſweſter, des Hannſen pecken zu Dachaw hauſſrawen v. Clara Irer tochter bej 4 Jarn, den allen leyben zu einander v. Ir yglichen vnuerſchaidenlich Ir lebtag, als leibgeding recht iſt v. nicht lenger, noch weyter vngeuärlich In Sölichen geding, das Sy vns v. v. n. all Jar järlich zu rechter gülltzeit von der beñ. Hueb dyenen In vnſer gotſhaws ain pfund münicher pfg. lanndſwerung on allen vnnſern ſchaden v. abganck, darumb wir ſy haben ze pfenten v. ze nötten, ob ſy das ze rechter zeit nit bezalten, auf den beñ. gut v. auf aller Irer hab vngeuerlich, v. welher aus In dy beñ. vnnſer hueb Inn hat, der ſol Järlich komen In vnnſer ſtifft mit einer ſtifterung v. das gut von Hrn hannt empfahen .. Der ſach tädinger ſind der Edl veſt Eraſm von Tor zu Aurſburg dy tzeit Stat

Richter zu Münichen, dy Erf. w. Ludweig Wilbrecht, Pt Schluder. Hs Pütreich der Jünger, Hs Part, Sigmund Pötfchner, all Ratherren, v. Matheis Sentlinger ze Münichen. Ze Vrkund geben Wir den brieff mit vnnfern der prelatur v. C. anh. I. verfigelten. (Datum fehlt).

O. Die Siegel fehlen. Die Urkunde scheint Entwurf geblieben zu sein u. wird hieher gestellt, weil Erasmus Torer von 1444 — 1455 Stadtrichter war, die Räthe Wilbrecht, Schluder, Pütrich und Part seit 1447 zusammen, Sigm. Pötschmer aber 1449 und 1451 sich finden.

Nr. 776. 1450. 30/I. Chunratt vom Eglofftain zu Bernfells des hochg. etc. Herzog Albrechts dieczeitt Kammermaifter bekennt für *sich* v. f. H. das *er* ze kauffen geben hat für .. Aigen *sein* Sedelhof v. Hůb zu Raindoltzied in Aichacher Lanndtg. v. Herfchafft mit allen Dienften, gülten, Ränten, Rechten, wierden, eeren, nůtzen v. befuchen .. dem Pr. Joh. v. C. zu Vndenfdorff vmb 265 g. Rein... mit aigenen v. *seines* lieben prüder Vlreichen Weichffer I .. an Freitag vor v. L. Fr. tag zu Liechtmefs.

O. Sein S. w. v., das des Weichser zerstört.

Nr. 777. 1450. 5/II. Hanns Schluttenperger fchufter dyetzit zu Pipifried v. Anna f. e. h. verkauffen *ihr* frey aigen gütel., dem Pr. Johannfen .. vmb 19½ ℔ M. pfg... mit des Erf. w. Jorgen Eyfenreichs zu Afpach I. Z. Markl Rawfcher, Th. Wenger, Hs Wenger v. M. Pawr all zu Afpach .. an der h. Junkfrawn f. Agathen tag.

O. S. zerstört.

Nr. 778. 1450. 12/II. Hanns Newmayr, genant Rummel von Augfpurg v. Anna, Hannfen Rumels, vor zyten ze Holtzhufen g., Eliche wirtin *werden mit* Johannfen Bropft v. C. ze Vndenfdorff, *vielmehr seinem Anwalt* Vlr. Schirm Conventherrn, *durch die erwählten* vier fpruchmanne H. Ludwig Schilling, Chorherre zů S. Mauricien ze Augfpurg, Cünrad Kaftner zů S. Vlrich, Pt Wolff v. Wilhalm Groemlinger Bgr dafelbs v. den fünfften tädingsmann, den v. Conraten von Egloffftain, Cammermaifter .. v. dartzu durch die nachbenempten *ihrer* gnädigen Herren gůt frewnd v. gönner, die Erw. Erf. v. w. Johanns Abbt des G. zu f. Ulrich v. S. Auffren zů Augfpurg, Gabryel Ridler, alter Bgmaifter, Hs WagnerMaifter, Jg Aman der Mauler, Cr. Mangold der Schnyder v. Michel Schrimpf der Waibel .. veraint, alfo das der Bropft dem Hs Newmayr.. fur all fach geben foll ainen Rock der ϕ fchilling wert fey oder 6 fch. pfg. Bayerfcher werung v. dartzu ainen Reinifchen guldin .. v. Annen Rumlin .. järlich auf f. Gallen tag, ob *sie* den felben tag erlebt vntz ze nacht, och von gnaden v. nit von recht wegen vmb gotz willen .. ain Schaff Roggen v. ainen metzen kern, alles Möncher mefs v. dartzu ain viertail Schwynis flaifchs, das 14 pfund Schwär hab .. *Ein-*

gesehen werden Briefe, unter des Vogts v. des Burggrafen von Augspurg Insigeln ausgestellt.. Montag nach S. Francissca Tag 1448 und unter des v. Billgrin Marchbecken, Pfleger ze Yetzendorf, Insigel am Eritag nach dem Obristen der hl. 3 König tag 1449. Es fiegeln Ludw. Schilling v. G. Ridler. Z. Thoman Viſcher von Noerdlingen v. Thoman Lieber, baid Bgr v. Augbg. ..vff Dornſtag vor S. Valentins tag.

O. Beide S. erhalten; s. S. N. 138 und 139.

Nr. 779. 1450. 9/III. Görg Kraft, bgr zu Münichen, bekennt, das *er* v·rchaufft habe dem Ed. v. v. w. Cr. vom Eglofftain zu Pernfels Hz Albr. Kamermaiſter *seinen* Sedelhof v. hüb zu Randoltzried *bereits* in der Wochen vor Pfingſten 1448.. mit des erb. w. Hannſen des Enndlhaufers d. z. VnntterRichter zu Münichen I. Z. Leonh. Raenſtl v. Hs Kölenpeck p. pgr. zu M... am Montag zu Mittervaſten nach Letare.

O. Mit S. w. v.

Nr. 780. 1450. 17/III. V. G. G. Albrecht Pf. b. R., H. in Bairn v. Graue zu Voburg *bestätigt* den Wechſel den der Andaechtig *sein* lieber getrewer Peichtvater Johanns Br. v. der C. zue Vnderſdarff v. die ganntzen gemainde baider Dorffer zue Eetzenhauſen v. Stainkirchen in Lanntg. zu Dachaw getan haben, Alſo das Br. v. C. ir aigen wiſmat, bei 2 tagwerck yenhalb Etzenhauſer Prugk v. ſtoffet an Hannſen Kaltſchmids v. Steffel Mawrers graben, geben haben zu einem Weg v. Trift für die Gemeinde Etzenhauſen v. Stainkirchen, im LG. Dachau, *gegen ein Gemeindegut* in der Gemain Etzenhauſen, ſtoffend an Hannſen Pütrichs Aengerlein .. zu München an Erichtag nach dem Sontag als man In der heiligen Kirchen ſinget Letare zu Miteraſten.

O. Das S. in r. Wachs das viertheilige gewöhnliche Schild von fünf mit Blätterwerk gezierten Halbkreisen umschlossen, ohne Inschrift.

Nr. 781. 1450. 19/III. Ich Leonhard Dyetenperger zu Starchenryed dyetzeit g. v. Ich Elſpet ſ. e. H. bekennen.. Als vns das gütel zu Starchenried, das der Heyligen zu Vmpach geweſen iſt, von dem pfarrer v. kirchbröbſten zu Vmpach vmb ein genant gült Newn Jar nacheinannder, der aines nu vergangen iſt, v. nit lenger noch weyter verlaſſen ward, Dorauf wir von new gezymert haben ein hawſs, Nu feyt das beñ gütel redlich gekaufft iſt worden von dem .. H. Johannſen Br. v. C. zu Vndenſdorf, Haben wir mit gutem willen In v. dem beñ. gotſhaufs frey ledigklich vbergeben dy beñ. vnnser zymer v. hawſs, Auch all beſtanden Jar, dy vns verlaſſen worden v. all gerechtikait.. *Dafür* haben dy beñ. gñ. herrn geben 6 rayn gut guldein v. ablaſſen dy yetzo gegenburtig gült von dem Jar lx pfg... dann was wir in dem Jar beſäen auf dem beñ. gütel, das mögen wir

felbs auf das nägſt Jar nach liechtmeſs ſchirſt künſtig ſchneyden v. nyeſſen v. nit weyter vngeuerlich. Vnd ob dy beñ. zymer von vnnſern ſchulden, oder von vnnſerm aygen fewer In dem Jar, dyeweil wir darInn ſitzen, verprunuen, ſo ſeyen wir ſchuldig, dye ganncz wider ze zymern v. zeſetzen weſenlich, als gut vnd ſy yetzo ſind.. dorumb zu ſurpfand wir In geſetzt haben all ſamen, ob wir dye hieten auf dem gütel.. Wir ſöllen auch v. wellen auf den nagſt kunſtigen liechtmeſs tag on annder ermonung von dem beñ. gütel v. zymer abziehen.. mit des Erſamen weyſen Hannſen Eyſenreichs zu Adoltſhauſen aigen I. Z. die Erb. w. Pt Geigander zu Fridberg bg̃r, Sixt Stainher zu Adoltſhauſen v. Hs Auſhawſer zu Herishawſen.. an Pfintztag vor dem Suntag Judica der h. vaſten.

O. S. „S. hans eysenrich", wie früher.

Nr. 782. 1450. 15/IV. Dem Erwirdigen Herrn Johannſen Probſt zů Vndenſtorff, Empieten wir die Rautgeben der Statt zů Augſpurg. vnnſer willig dienſt zů vor. Lieber herre, Wir haben euch nehſt geſchriben. von ewer armen leüte wegen zů Pippiſried. die von flug feür ſchaden genomen haben. Dar̃ Inn Ir wol verſtend. Das wir vns euch zů gefallen hetten vermaint Ir v. Ewer arme Leüte, hettend däran benügen v. ain wolgeuallen gehept. Vber das haut vns ſolicher ſachen halb Herr Thoman von Preiſingen. Pfleger zu Kranſperg geſchriben, dem wir antwort dann verhalten haben In mainung, Ir vnnſer Schrifft nächkommen. v. alſo die ſachen beſtan wordden, nach dem wir den ewern nichts pflichtig weren, Dann ſouil wir euch zu eeren gethan hetten. Darumb wöllennt vns ewer maynung verſchribens wiſſenn lauſſen, vns darnach können ze richten. Geben auf Mitwochen nach dem Sonntag quaſimodogeniti nach Oſtern Anno Dñi etc. l^mo.

O. Perg.-Streifen; Aufschrift: DEm Erw. H. Johannsen Propst zu Vnndenstorff. S. aussen in rothem Wachs, abgefallen.

Nr. 783. (1449—1453.) 25/V. Ich Fridel Hueber zu Frawnhofen Bekenn.. das mir.. Johann Br., Bernhard Dechant v. g. C... zu Vndenſdorf verlaſſen haben Irs gotſhauſs aigen hueb mitſambt dem lehen v. purgſtal zu Fraunhofen.. auf meines aynigen leibs lebtag.. Dovon Ich In jarlich zu rechter gulttzeit in ir g. dienen ſol, dyeweil Margareth yetzo mein eleich h. in leben iſt, zwen ſeckh v. 9 metzen rocken, 2 f. v. 10 m. habern, 15 ſchilling v. 10 Münicher Pfg. l. w., 50 ayr, 5 chäſs, 5 hüner, ayn vart gen Herishauſen oder dofür geben 32 pfg., 12 ſtift pfg. In Ir ſtift ich all Jar kömen ſol, v. nach der beñ. Marg. meiner hawſſrawen tod ſol v. wil Ich In järlich dienen all obgeſchrieben gült v. dortzu noch järlich ainen halben ſackh rocken v. $^1/_2$ f. habern. Gemain landprechen In ſchawr v. pyſe ſöllen mein beñ. Hr̃n In gnaden erkennen vngeverlich. Ich ſol auch Ir

holtz trewlich mit allem vleyſs verſargen v. behütten, dovon kaynes verkauffen, noch yemant ichts dorInn verhengen, Dann mir zu prennen, zawnen v. zymern zu Irm gut mag ich es nützen.. mit des Erb. w. Hannſen Maurer Richter ze Vndenſdorff aigem I. Z.: dy beſch. Vlr. Plomoſer v. A. Eberwein bayd zu Otmerſhart. Geſchehen an ſand Vrban tag Nach chriſt gepurd als man zalet Taufend vierhundert Iar..

0. S. des Hans M.. etwas undeutlich. Der Schluss der Jahrzahl rein wegradirt und im 17. Jahrhundert aussen 1400 überschrieben. Nach der Rasur wohl eher zu den vierziger Jahren gehörig. Dekan und Richter erscheinen von 1449 bis 1453.

Nr. 784. 1450. 21/VI. Leonhard Turner, Andre Turner fun bekennt Als der..Joh. Br. zu V. v. ſein C. gekauft haben von Hannſen Aſm pfl. dyetzeit zw Aw ſein aygen gütel auf dem Eſpaum ze Vndenſdorf dortzu als zu *'seinem* väterlichen Erb *er sich* ſprüch fürgenommen v. domit dye beñ. herrn angelanget, Nu *ist er* durch brieff v. vollkomen vrkund v. vil erber weyſs lewt entſchaiden v. erweyſt worden, das er.. *hiezu*.. chain gerechtigkait noch gelimpff hett.. Dorauff ward *er*.. vertädingt v. *verzichtet*.. mit des Erb. w. Hs Maurer R. zu Vnd. aigen I. Z.: dy beſch. Aſm Wirt zu Maiſach, Hs Künttrer zu Mayſach, Contz der jung Vnbericht zu Lawtterbach, Hs Mänchinger, Erhard Peck, Hs Metzgär all drey zu Vnd., Vlr. Stör pawmaiſter ze Vnd. v. Vlrich Plomoſer zu Otmershart.. des Suntags vor S. Johanns Tag zu Sunbenden.

0. „S. hans maurer": Eine Thüre mit Schlüsselloch und Eisenbändern im Schild und auf dem Flug über dem Helm, s. S. N. 140. Das Schild eine Tartsche; so nennen wir fortan die durch einen Einbug ungleichseitigen Schilde.

Nr. 785. 1450. 18/VII. Albrecht Hueber zu Vndenſdorf, dyetzeit Ambtman zu Kranſperg, Bekennt.. Als der.. Joh. Br. zu V. *ihm* dy gnad getan v. erlaubtt in ſeines gotſhaus ehaft v. hofmarch ze V. auf dem Eſpaum nach *seiner* notdurfft zetzymern, dortzu auch von gnaden geben hat ettlich zymer, doſelbs hawſlich zeſitzen v. zeprauchen auf des beñ. g. aigen grunt v. podem.. Sölicher gnad danckperlich Indechtig Sol v. wil *er seinen* gn. herrn, ſ. n. v. g. alltzeit dienſtper, getrew v. in aller Schararbaytt, Ehaft v. gewonhaiten in ſtraff v. pueſs nach Irer freyhait v. herkomen v. in poten alltzeit gehorſam v. nicht widerſäſſig ſeyn v. gepunden in allen ſachen, als ein yglicher in der hofmarch.. *Er* ſol v. wil auch in ir ſtifft kömen v. ..dienen.. von des beñ. g. hofft. v. gärtel dortzu verlihen, das do ligt vnder der öd bey der ſtraſs gen Glan, ain halb pfund wachſs, ain weyſhait, ayn mattag all jar.. mit des Erb. w. Hs Maurer R. zu V. I. Z.: dy beſch. Hs Zeller, Hs Maenchinger b. zu V. Balther Schaffer zu Holtzhauſen ..Sambtztag nach ſ. Alexytag.

0. S. wie vor.

Nr. 786. 1450. 13/VIII. Wir Johans Probſt des G. zů Vndenſtorf v. ich Hainrich Langmantel, Bgrmaiſter zu Aůgſpůrg, Bekennen v. tůen künt offennlich mit diſem brieue uor allermeniglich, als der Stat Aůgſpurg Söldner v. Diener im vergangen kriege Ir viende zu Bipiſriede im dorff genött, Domit etwieuil Heuſer aldo verbrent haben, Dorauff die armen Leute doſelbſt, die dauon ſchaden empfangen hand, an die gñan (genannten) von Aůgſpurg vmb ablegung Irs ſchadens anůordrůng haben gehabt. Sind deſshalben die gñan von A. v. die armen Leůthe zu B., alle ſemptlichen v. yder beſunder, den ſchade geſchehen iſt, mit gutem willen der ſachen vff vns komen, Si dorvmb gůtlich zu entſchaiden, v. zwiſchen In vſszůſprechen. Dem alſo nachzůkomen, v. dobey zu pleiben, die gñan von A. glauplich verſprochen v. zugeſagt, v. die armen leüte, yeder beſůnder mit hantgebender trewen án ayds Stat globt hand. Alſo haben wir zwiſchen den gñan von A. v. den a. L. zu Bipiſried obgñan. Vnd allen den, die dauon ſchaden empfangen haben v. dorunder verdacht v. gewant geweſst ſind, vnd der ſachen zůtun gehabt haben, berett, betaidingt v. aufs geſprochen mit Ir aller guten willen, Das Si alſo von allen tailen, die der ſachen gewant geweſst v. dorundter verdacht ſind, vmb ſölch obgemelt ſachen v. was ſich dorvndter ergangen, v. wie ſich das alles mit prande, ſchaden v. andern ſachen bis vff diſen heutigen tage verlauffen v. gemacht hat, gantz gericht v. geſůnt ſein, vnd dhain taile gen dem andern ſolichs in argk nit mere anden, effern, rechen, noch einander dorumb anuordern noch bekömern, Sůnder vmb alle dinge gantz frůntlich veraint ſein ſollen. Dorauff die uon Augſpurg ein ablegung getan haben, doran die armen Leute für den prant, Ire ſchaden v. alle ſachen wol benůgt hat v. ſich aller anuodrůng dorůmb begeben v. vertzigen haben. Des alſo zu vrkůnde haben wir obg. Joh. Pr. v. H. Langmantel B. yedem taile ainen Auffpruchbrieue gleichlautende mit vnnſern anh. I. verſigelt gegeben vff Donrſtag nach ſ. Laurentzen tage I. w. v.

O. 2 S. in gr. Wachs, das des Probsts oval, wie früher. Das 2. S. „Heinrich ... mantel"; s. S. N. 141.

Nr. 787. 1450. 24/IX. Heinricus Abbas t. q. c. Moñii S. Viti cis Rotham ord. ſ. Bened. Saltzburg dyoc. contrahunt fraternitatem cum Moñio in Vnderſtorf.. 24 die Menſis Septembris.

O.. 1 rundes und 1 ovales Siegel in gr. Wachs, verletzt.

Nr. 788. 1450. 26/X. Hanns Herman v. Dorothea ſ. e. h. zu Vndenſdorff dytzeit g. haben ze kauffen geben dem.. Joh. Br. v. C. zu V. *ihr* aigen Hawſs, Stadel v. alle zymer, auf des beñ. gotshauſs aigner Hofſtat v. obern tafern gepawet ze V. vmb 36 ℔ v. fünfthalben Schilling M. pfg. l. w... mit des Erb. w. Hannſen Maurer R. ze V. I. Z.: dy Erb. beſch. Hs

Zeller, Albrecht Hueber, Erh. Peck, Hs Hütter ſchuſter, Fridreich Kramer all ze V. . . Montag vor der h. Zw. Symonis v. Jude tag.

O. Siegel zerstört.

Nr. 789. 1450. 6/XI. Andre, des Hannſen Viertzigkhallers zu Ror Sun.. Als *er* von wegen Adelhaid Hellſchuſterin, witiben zu Vnd. *seiner* änen vnd des gütleins doſelbs, das Sy mitſambt Irm hauſwirt fäligen lanngtzeit von dem w. gotſhauſs V. Inngehabt v. verzinſet, Dor ab Sy nu geſtifft ward v. anderſwo verlaſſen, Auch vmb ander ſach, gehaiſs v. vertröſten von dem beñ. g. ze Vnd. *seinem* obg̃. vater vermaint beſchehen, ſprüch fürgenomen het gen ..Joh. Br. v. C. zu V. Sölich ſprüch.. *ist er* mit ſeinen gnaden ganntz endlich bericht v. verainigt.. Diſer ſach v. berichtung tädinger gegenburtig geweſen ſind der Erw. hr v. vater, hr Peter Brobſt zu Ror, der weiſs veſt Hainrich Dyethoch, den man nennet Haintz Lung zu Ätelhauſen, Hr̃ Gurrentaler, Richter zu Sauſpach, v. Hs Viertzigkhaller, des obg̃. Andre vater.. mit des obg̃. w. v. Hr̃. Dyethoch zu Ätelhauſen I. Z.: dy beſch. Eberhard Edelman v. Conrad Enggaſſer baid bg̃r zu Langkwayd. Geſchechen zu Ror.. an ſ. Leonhardstag.

O. Siegel: durch den schief gestellten Schild zieht ein erhabener Balken gen rechts empor, darüber der Helm mit Büffelhörnern; nun zerfallen.

Nr. 790. 1450. 22/XI. Nicolaus Papa (V) dat Georgio de Camer laico Friſing. dioc. libertatem eligendi confeſſorem, quatinus abſolvat eum, de quibus corde contritus et ore confeſſus, fuerit in articulo mortis ſemel.. ita tamen, ut per annum omnibus feriis quintis jejunium teneat, nec remiſſa ſint peccamina nondum peracta ..decimo Kal. Decembr. Pontif. anno quarto Rome, *Subscr.* Ja. de Rizonibus.

Abschr. im Cod. Ind. 346, Cod. l. 7746.

Nr. 791. 1451. 20/II. Ich Albrecht, Hannſen Pfluegs Säligen Sün zw Vttenhouen v. ich Elſpet ſein ellichw Hawſsſraw Bechennen offenlich mit dem brieff für vns v. all vnſer ereben, das vns der erbirdig Gayſtlich In Got andachtig herr Johanns Brobſt v. l. frawen Gotzhawſs zu Vndenſdorff v. der ganez Conuent daſelben Irs G. aygen mull zu Vttenhouen mit Irer zwgehorung verlichen v. gelaſſen haben auff vnſer Bayder leib v. lebtag v. nit lenger, dauon wir In alle jar jarlich zw rechter gultzeit In Ir Gotzhauſs dienen v. geben ſullen die erſten Syben Jar yedes yar vier ſeck roggen, ain ſ. waitzen, ain ſ. gierſten, vier S. habern, alles Muncher maſs v. zway pfunt penning der langen Müncher, ain zenten air, zechen kas, 10 hünr, zwo genſ, ain Matag, ain weyſat nach vnſeren eren v. zwelff ſtift pfenning; V. wann Syben Jar vergangen Sind, ſo ſullen wir Stien an gancze gult vnd dann

yedes Jar jarlich geben funff Seck roggen, 1 f. waytzen, 1 f. gerſten, 4 f. habern alles M. maſs v. 18 ſchilling pfenning der langen müncher werüng, ain zenten ayr, 10 kaſs, 10 hünr, 2 genſs, ain Matag, ain weiſad v. allew Jar komen jn die Stift v. geben 12 mallpfenning. Tatten wir aber des nit, So mugen Sy oder Ir nachkomen vns wol darumb noten v. pfenten als ein yeder her vmb ſein gult nach landes gewonhayt v. rechten wol thůn mag. Wir ſullen auch die mull allentha(l)ben zw veld v. dorff, vnder dem waſſer v. ob dem waſſer mit allen ſeinem zwgehörn pawlich v. weſenlich halten trewlich v. vngeuarlich. ob wir aber des nit tåten v. der obgeſchriben artigkel ainen oder mer vberfüren, So waren wir gancz von vnſern rechten geuallen v. hieten dann nichtz auff die beñ. müll' mit Seiner zw gehorung zwſprechen weder mit recht noch on recht noch Sunſt In dehain ander weiſe, v. wann wir alſo von vnſern rechten geuallen ſeien oder mit tod abgangen ſeien, So iſt In v. Irem Gotzhawſs die beñ mull mit allen Irem zw gehoren gancz frey letig v. loſs worden, v. hat dann chain vnſer erb noch Schunſt nyemant anderſs von vnſern wegen nichtz darauff zw ſprechen, V. Sy ſullen die pawlich v. weſenlich vinden zw veld v. zw dorff, vnder waſſer v. ob dem waſſer mit allen Irem zwgehorn, Sunder mit dem gericht, das durch recht dar zw gehort, das iſt funff v. Sybentzigk pfenning für ain Schwein, Newn metzen habern, zwien metzen gierſten, ain wannen, ain pfannen, ain pill, ain metzen, ain ſchaffen prenck v. alles ſtain gericht, v. wes In des abgieng, es wär zins oder vnpaw oder des gerichtz, des ſullen ſy alles haben v. gewarten ſein auff aller vnſer hab, erben v. Gůt, deſelben erbs, hab v. gůt Sy ſych wol vnderwinden on richter v. gerichtz pott, wie ſy verluſt, In ſelber on ſchaden, biſs In oder Irn nachkomen vmb haubtgůt v. ſchaden ain vols benůgen geſchicht, v. vmb denſelben ſchaden Irn trewen zw gelaw(b)en on geſchworn. Mit vrchunt des brieffs, den wir dem offt beñ. vnſerm genadigen hern, ſeinem Conuent v. Irm Gotzhawſs geben verſigelten mit des erbern v. weiſen Hanns mawrer, richter zw Vndenſdorff aygen anhangendem Inſigel, das er vmb vnſer fleiſigen pett willen Im, ſeinen Erben v. dem Sigel on ſchaden dar an gehangen hat; gebetten Zewgen der pett vmb das ſigel die beſchayden Hs Wernher zu Ramelſpach, Jg̃ Pflueg, von Hetzenhawſen, Jg̃ Schaffer von V̊tenhouen etc. Das iſt beſchechen v. der brieff iſt geben an Samcztag vor ſand Matheiſs tag nach xp̃i vnſers lieben hern gepurd als man zalt viertzehundert v. Im ains v. funfftzigiſten Jar etc.

O. S. zerstört.

Nr. 792. 1451. 26/II. Der w. v. Jörg Eyſenreich zu Aſpach *siegelt eines Unterthans Brief.* Z.: Maurer, Richter, Conrad Vfel, Hs Manchinger, Erh. Koch, Hs Mezger von Vnd. . . freitag nach Mathie des zw. b. t.

O. fehlt. S. Eisenreichs mit Schild und Helm; nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 793. 1451. 27/III. Nicolaus mif. diu. tt. f. Petri ad Vincula S. f. R. E. pr̃br Cardinalis (de Cufa) Aꝑlice Sedis per Alamaniam legatus concedit indulgentias 100 dierum omnibus vere penitentibus et confeſſis, qui eccl̃iam Moñii Vndensdorf certis diebus devote viſitauerint, diuinis interfuerint, atque de bonis ſibi a Deo collatis pro ejusdem eccl̃ie ſtructura et ornamentorum augmento et reparatione manus porrexerint adjutrices .. Dat. in Ror Ratispon. dioc. die Sabbati 27ma menſis Martii, Pontificatus ff. D. Nicolai P. V. anno quinto.

O. S. verletzt. Auf dem Umbug: B. Pomert.

Nr. 794. 1451. 27/III. Idem Cardinalis eodem modo .. Cupiens, ut Capella in Swaiga prope Dachaw frif. dioc. que in honore b. Marie v. ff. Johannis Baꝑte et Jacobi Aꝑli fundata existit, congruis honoribus frequentetur .. in ipſius Capelle dedicacionis et Patronorum feſtiuitatibus .. omnibus, qui diuinis interfuerint et manus porrexerint adjutrices .. 100 dies relaxat .. eodem loco et die.

O. S. verletzt.

Nr. 795. 1451. 27/III. Idem Cardinalis easdem indulgentias concedit .. in Capella B. Marie V. in Moñio Vndensdorf eodem die et loco.

O. „S. Nicol. TT. Scl. Petri, ad. vincula. pbri. Cardinal'. de, Cvsa": oval in r. Wachs, in altdeutscher Halle der entfesselte Petrus mit dem Engel; unterhalb in einer Nische knieend ein Cardinal, den Hut zur Seite.

Nr. 796. 1451. 27/III. Idem concedit easdem indulgentias .. in Capella f. Otilie in Straſpach .. eodem die et loco.

O. S. w. vor.

Nr. 797. 1451. 2/VI. FRidericus Dei gr. Salzeburg̃ ecc̃lie Archieꝑs Aꝑlice ſedis legatus. Vniuerſis et ſingulis xꝑi fidelibus pñtes lr̃as inſpecturis Salutem in Dño ſempiternam. Glorioſus Deus in ſanctis ſuis, etſi cunctos eius miniſtros magnificet (et) altis decoret honoribus, illos tamen vberiori premio et retributione proſequitur, quos digniores agnouit et commendat ingencior excellencia meritorum, precipue tamen b. V. Mariam, eo quod de ſuis caſtis viſceribus huic mundo edidit ſalvatorem. Cupientes igitur, vt Moñium gl. v. Marie in Vndenſdorff, C. r. o. f. Aug. necnon Capella ejusdem gl. v. Marie nouiter in eodem Moñio fabricata et fundata, ac Capella b. v. Marie et f. Johannis Baꝑte in Swayga prope Dachaw Frif. dioc. dignis a xꝑi fidelibus iugiter attollantur laudibus, atque debitis frequententur honoribus, et confluentes ad eas dono celeſtis gracie vberius reficiantur, de oñtis Dei miſericordia ac b. Petri et Pauli aꝑlorum eius confiſi ſuffragiis omnibus vere peniteutibus et confeſſis, qui Moñium V. et Capellas predictas in feſtiuitatibus infraſcriptis,

ſĉt Natiuitatis Dñi, Circumciſionis, Epiphanie, Cene Dñi et Paraſceues, Reſurrectionis, in die lancee Dñi ſaluatoris ñri, Aſcenſionis, Pentecoſtes ac venerandi Corporis xp̃i, necnon intacte v. Marie, quociens in anno occurrerint, b. Petri et Pauli, ſingulorumque Ap̃lorum, Omnium Sanctorum et per eorum octauas, ſingulisque diebus dominicis, ac patronorum et dedicationum Moñii et Capellarum ſupradictarum deuote viſitauerint, aut pro fabrica et ornamentis eccleſiaſticis inibi manus porrexerint adjutrices, aut cum verbum Dei in eisdem Capellis dum populo predicatur, attente audierint; Ceterum omnibus fratribus prefati Moñii, qui ob dominice mortis memoria(m) ad pulſum, qui ſingulis diebus et quibuscunque aliis in feriis ſextis circa meridiem fieri ſolet, ac alias, qui infra triduum ante paſcha ad pulſum tabule pro meridie flexis genubus Paternr̃, Aue Maria et ſymbolum ſemel orauerint, aut qui ad pulſum angelice ſalutationis cum genuflexione, necnon qui ad pulſum, qui cum Nola pro fratribus poſt Matutinas et peracto Completorio fit, b. virginem deuote implorauerint, aut qui ob dominice Incarnationis memoriam in Symbolo Miſſe, cum canitur vel legitur illa clauſula „Et incarnatus eſt de ſpiritu ſ. ex M. v. et homo factus eſt“ tam aſtantes quam celebrantes, Similiter cum in prefacione miſſe legitur aut cantatur „Gr̃ias agamus Dño Deo nr̃o“ deuote genuflexerint, quocienscunque et quandocunque omnia iſta deuotionis exercicia ſupraſcripta vel aliquod premiſſorum deuote perfecerint aut perfecerit, pro qualibet vice Quadraginta dies indulgenciarnm de iniunctis eis penitenciis, perpetuis temporibus miſericorditer in Dño relaxamus. Harum teſtimonio litterarum. Dat. Salzburge, die ſecunda Menſis Junii A. u ſ.

O. S. ab.

Nr. 798. 1451. 10/VI. Barbara Probſtin, Priorin. v. die gancz Samnung der Junckfrawen Marie gotz gepererin, mit namen ir Schidung gotzhauſs zu Bilnrewt ord. ſ. Auguſtini Eyſteter Bystums *treten* mit V. *in Verbrüderung* .. in octaua Aſcenſionis Dñi.

O. S. ab.

Nr. 799. 1451. 19/VI. Chunrat Hewlon zu Ekirchen v. Elſpet ſ. e. h., Hanns, Anna, Leonhard, alle drew leipliche gefwiſtriget, des obg̃. Hewleins eliche kind, Bekennen.. Als *ihnen* von.. Joh. Pr., Wilhalm Techant v. C. zu Vnderſtorf verſchriben iſt *ihr* yedes lebttag Ir aygne hueb zu E., die man nennt Harber v. der Schatter etwe lanng Ingehabt hat.. Alſo geben v. vergunnen *sie* alle obg̃. *ihre* gerechtikait *ihren* l, Sun v. Brueder Vlr. Hewlein, yetz ſeſſhaft auf der egemelten hueb.. zu heiratgut zu der Erbergen Junckfrawen Angneſen, Des Petter Vaygels Eliche tochter.. Auch geben *sie ihm* hofſtat v. 3 garten zu Ekirchen.. erkauft von her Hannſen Otten von Aichach, des Kunrade Säligen Sun von Ekirchen, nach lawt ains

vnuermailigten gerichtzbrief vnder Vlr. Riedrers dieczeit vogt zu Rayn Infigel.. mit des v. Peter Haufner vogt zu Newburg I. Z.: die erf. v. w. Germann Walther v. Jg̃ Smid baid Bg̃r zu Newnburgk.. an Sambcztag vor v. l. H. fronleichnams tag.

O. S. verletzt.

Nr. 800. 1451. 26/VII. Johanni pp̃to, Bernhardo dec. t. q. c. in V. Conradus Pp̃tus, Stephanus dec. t. q. c. Moñii gl. principis f. Andree Ap̃li cis Trayfinam o. f. Aug. c. r. Patau. dyoc. fraternitatem offerunt.. fanctis eorum defideriis ac rationabilibus et iuftis petitionibus die lune 26ma m. Julii publice in capitulo *suo* a reto viro dño Vdalrico Vnd. moñii profeffo et exhibitis et oblatis annuentes.. prefata die lune 26 m. Julii a. u. f.

O. Zwei S. verletzt, beide oval, 1 in gr., 1 in weissem Wachs.

Nr. 801. 1451. 3/VIII. Iisdem Johannes pp̃tus, Conradus dec. t. q. c. Moñii f. Georii in Hertzogenburg o. f. Auguft. c. r. Pat. d. foedus offerunt .. In die Inventionis f. Stephani prothom̃.

O. Das 2. Siegel, oval in w. Wachs, erhalten.

Nr. 802. 1451. 12/VIII. Ich Criftoff Adelczhoffer, Ich Albrecht Hueber zů Vndenfdorff gefeffen, Ich Erhart Rotenburger, Cr. Adelczhoffers dyener, Ich Perchtold Rueger zu Pipinfried alz fprüchlewtt v. ich Hs Turwenter dy zeyt richter zu Vnd. alz ainer gemain bekennen all funff, daz Vlr. Per g. zü Pipinfried, alz er vermaint fpruch zu haben zu.. Pr. Johanns.. zu V. alz von 5 guldein wegen, dy er vermaint, dy feiner hawffrawen von im verfprochen fein worden, v. auch von 10 g. wegen, dy der vorg̃. Vlr. Per vermaint ze haben, wye im dy verfprochen waren worden von Hannfem dem Zeller darumb, daz er v. vorg̃. herren dez Probftz dyener war, darumb folt er yms aufrichten v. feczt auch mit merern wortten, wye dem obg̃. h. dem Probft v. fein dyenarn geantwurt fey worden funff v. hundert g. R. alz von der fchäden wegen, dy er v. fein nachpawren ze Pipinfried genomen haben, alz von prancz wegen, dy im dy von Aufpurg getan haben, für den felbigen fchaden da fey im 60 g. verfprochen worden durch den obg̃. Zeller, der hab er nur 50 ein genomen; alfo lig er noch 10 g. aufs; nü trawtt er, dy full im der obg̃. h. der probft awfsrichten v. zekeren v. wez er des fchaden genomen hab. Darwider redt der v. h. d. Probft, er hab dez gelcz nichtz eingenomen, noch aufgeben, dann 5 r. g., dy wären im geben worden fur daz hawfs, daz im verprent ift worden ze Pipinfried, v. ez fey auch fein dyenarn nichtmer geantwurt worden dann 90 r. g. Dez liefs er vns fehen v. hören einen vnuermeiligten brieff von den von Aufpurg. Der halt innen nichtmer dann 90 r. g. Alfo find fy der irfall v. der ffpruch auff vns vorg̃. fpruchlewtt.. gangen.. alfo fprechen wir ain-

helliklichen auf vnfern ayd: feyd maln der vorg̃. h. d. Pr. nicht widerredt, er hab der frawen gehaissen 5 r. g. dy fullen ir werden, v. hat ir nyemant genent, der irs geben oder raichen full, fo fey er ir fchuldig aufrichtung darvmb zetun, darmit fy vnklaghafft fey als von der 5 g. wegen; mer.. von der 10 g. wegen dy der vorg̃. Per vordert, fey im der Probft nichtz fchuldig.. mer ift geredt v. gefprochen worden, daz v. h. der Probft den Zeller vodern full, der daz gelt aufgeben hat, der full ain rechnung tuen vor Im v. den fein, v. da pey full der Per auch fein, v. hat der Zeller dez gelcz etwaz Innen, daz er nicht aufgericht hat, oder verfprochen, daz felbig gelt foll dem Vlr. Pern zu ften.. mit Cr. Adelczhoffers v. H. Turwenters I... auch von vnfer (drey *andern*) pett wegen.. wann wir aigen Sigill nit haben. SZ.: dy erwern v. weifen her Hs Wolgeratten, Pfarrer zu Tannarn, Vlr. Pifchoff, Haincz Trauttner, all drey g. zu Tannarn v. Vlr. Werder g. zu Wagenried. Daz ift gefchechen.. dez pfincztag nach f. Lorenczen tag.

O. 1. „S. Cristoff adeltzhouer": in 4 Kreisbogen unten gerundetes Schild, senkrecht getheilt, das Beil rechts erhaben, links vertieft, gekrönter Helm mit Federbusch zwischen 2 Beilen wie früher.

Nr. 803. 1451. 18/VIII. Johanni pp̃to, Bernardo dec. t. q. c. in V. Kaspar pp̃tus, Andreas dec. t. q. c. Moñii Sanctiypoliti apud Sanctumypolitum o. f. Aug. c. r. Patau. d. foedus offerunt.. die mercurii 18ma m. Auguſti.

O. 2 S. ab.

Nr. 804. 1451. 22/VJII. Petronella Pöcklinn, Maifterin, Crescencia Kreyerin Dechanntin v. gemainer C. des w. Gotfhaufs f. Jacob ze Wienn, geiftlicher Chorfrawen f. Aug. ord., Paffawer Bifftumb, *nehmen dieselben in ihr* fweſterſchaft *auf*.. in octaua Aſſumptionis gl. u Marie.

O. 2 S. ab.

Nr. 805. 1451. 22/VIII. Erndrudis Maifterin v. g. C. des w. G. S. Laurentii ze Wienn geiftlicher Chorfrawen f. Aug. ord. in Paff. B... *nehmen dieselben in ihr* fweſterhaft *auf*.. in Octaua Aſſumptionis gl. u. Marie.

O. 1 S. ab.

Nr. 806. 1451. 28/VIII. Johanns Symonis Brobſt, Michael Pfifter Techant v. g. das Capitel des w. Stiffts S. Andree zů Freiſing auf dem perg bekennen.. als von yrrung .v. Stöfs, So zwifchen des.. Johannfen Br. v. des g. C. zu V. v. *ihnen* von wegen *ihres* Hoffs v. gůt zů Schintelhawfen in Pfaffenhouer gericht, darinn dy beñ. Br. v. C. vermaynten ein Hůb tze haben, erftanden waren, das *sie* auf.. H. Johannfen Bifchofe zů Freiſing zů einem ftäten Hindergang chumen v. durch feiner genaden Spruch gänczlich verricht v. verainet fein, Alfo das *ihnen* das gut.. vngeraint v. vngetailt

beleiben v. zuſten ſol.. doch alſo das *sie* In järlich dauon geben ſullen.. zu ſ. Gallen tag ein halb pfundt M. pfg.. Auch ſullen v. mügen *sie* an dem ½ pfl. abtziehen v. Inn behalten 24 pfg. gült, die *ihnen* daz G. V̊nderſtorff von dem pecherlehen järlich ſchuldig geweſen iſt, Alſo daz *sie* In järlich ſchuldig werden ze geben 3 ſch. pfg. v. 6 pfg.. an S. Auguſtins des h. Biſchoffes tage.

O. Des Stifts S. oval in weissem Wachs.

Nr. 807. 1451. 10/XII. Margareth Prennerin die z. g. zu Paſſaw v. Leonhart ir E. Sun bechennen.. fur *sich* v. Sunder fur *ihre* tochter v. ſweſter Kathrein Gerſtmairin v. Hannſen *ihren* Sun v. pruder, das *sie*.. von wegen des gütels zu Piperſried, da der Cunman auffitzt v. vmb all aufſtende gult mit Pr. Joh.. vertädingt worden.. mit der Edeln v. weyſen Gn̄en Zeilhofer zu Othering v. Pt Lanczigler zu Ärenpach I. Z.: die erb. Hs Mänchinger v. Albr. Hüber zu V., Vlr. Plomofer zu Ottmerſhart, Perchtold Rueger zu P. v. Hs Scheider zu Viechkirchen.. an freytag nach ſ. Niclaſs tag des h. piſchoꝑe.

O. 1. S. zerstört., 2.: „S. Peter Lantsidler“: die geköpfte Gans mit strömendem Blute in der Tartsche u. auf dem gekrönten Helme, wo sie statt des Kopfes ein Krönchen mit Federbusch trägt.

Nr. 808. 1452. 19/III. Nicolaus S. Dorothee Wienne Patau. d., Petrus b. Marie V. in Ror Ratisp. d., ord. ſ. Aug. Cañorum reg. Pp̄ti, et Wolfgangus Rerſpeck, in decr. lic., ad ſ. Florianum dc̄te Patav. d. profeſſus, per reṽmum tt. S. Petri ad v. Card. ap̄lice ſedis per Alamaniam legatum viſitatores Cañorum reg̃. pred. ord. per provinciam Salzburg̃ auc̄te ap̄lica ſpecialiter deputati, ad Moñium b. V. Dei g. Marie in Vndenſdorf prefati ord. Friſ. d. viſitationis gratia perſonaliter venientes, Ipſum Moñium in ſp̄ibus et temp̄ibus per dei gratiam bene et longis temporibus in omni regulari disciplina reperimus inſtitutum, legibus quoque et ordinationibus oportunis munitum et prouiſum.. (ſequuntur mandata ad Pp̄tum Johannem per quatuor paginas). Datum in monaſterio predicto Vnd., 19 die Martii a. q. ſ. ſub ſecreto prefati moñii ſ. Dorothee Wienne.

Aus der Abschrift: Charta visitationum in der K. Bibliothek Cod. lat. N. 5154 (aus Kloster Beiharting stammend).

Nr. 809. 1452. 12/IV. Hanns Niger Bg̃r zu München v. Margret ſ. eel. h. Bekennen.. das *sie*.. zu lob Got dem allmächtigen, der Königklichen můter Marie v. allem himliſchen here, *ihren* v. allen gelaubigen ſelen ze hilff v. Troſt recht v. redlich vhergeben haben den.. Joh. Br., Wernh. Techant v. g. C. zu Vnderſtarf *ihren* hof zů Hürttlbach in Kronſperger g., darauf yeczo ſiczt der Loter, darauf kain vögttei noch nicht get, mit des lehenherrn, des e. v. v.

Conraten Eyſenhofer zů Gerolfing, hannt v. wiſſen, .. mit aygem v. des fürſichtigen v. w. Hs Enndlhaufers d. z. vnterrichter zu München I. Z.: A. Hafner v. Lienh. Stefensperger p. pg̃r zu M... an mitichen in den oſterfeyrtagen.

O. „S. hans niger 1447", erstmals Jahreszahl dabei; s. S. Nr. 142. Das Endlhausers wie früher.

Nr. 810. 1452. 1/V. Chunrat Eyſenhoffer dy zeyt Pfleger zu Gerolfing vergicht.. als von dez hoffs wegen g. zu Hürtelbach, der von *ihm* lechen iſt v. Hs Niger pg̃r zu Munchen enpfangen hat, darauff yezco ſiczt Haincz Loter vnd den der Niger vbergeben hat dem.. G. zu V... alſo aigent *er* dem hoff v. l. Fr. v. dem g. zu V. freylichen v. vnbezwungenlichen durch *sein* v. *seiner* voruodern ſele hail willen.. SS.. an ſ. Philippen v. Jacoben tag der h. zwelffpoten.

O. „S. Chvnrad de awsenhoven" mit 3 Scheeren im Schild ohne Helm.

Nr. 811. 1452. 3/V. Joh. Br., Bernhart Dech. v. der g. C. zu Vnndenſdorff verlaſſen den hof den klainern zu Illichdorf in Rainer gericht Hr̃ dem Kurſner v. Hannſen ſ. Sun v. i. erben als pawgedings recht iſt.. gült nach des Salpuchs ſag.. wollten *sie* ire pawrecht auf den hof verkaufen, die ſullen ſy dem Probſt.. vor ampieten v. geben vor manigklich ze kaufen v. ze loſen.. mit der Prelatur v. des C. I... zu des h. Kreutz tag, als es erfunden wurde.

Abschrift auf Papier.

Nr. 812. 1452. 2/VI. Leonhart Töttenhaimer v. Katherina ſ. e. h., Chuntzen Gyekles tochter, bekennen.. daz *ihnen* Joh. pr., Bernh. Dech. v. C. verlaſſen haben dez Gotzhaws aigen gutel, daz man nennet taffergutel zů Schönleinsperg daz Inngehabt.. Chüntz Gyeckel v. den vorbeñ. Herren er v. Adelhait ſ. h. auffgeben haben.. auf *ihr* paider leib lebtag.. dauon ſullen *sie* järlich dyenen ain pfl. M. pfg. Tadinger: dy beſch. Vlr. Weytſchuch von Illichdorf, Chuntz Gräſel vom Achterhof, Haintz Eyſellein von Ekirchen mit dez v. v. w. Paulſen Kirchamers zů Welden I. *Z. wie vor*.. an freytag vor ſ. Eraſm dez martrers tag.

O. S. wie früher.

Nr. 813. 1452. 27/VI. Jörg Eyſenreich zu Aſpach v. Hanns Eyſenreich zu Adoltzhauſen dyetzeit g. für *sich* v. *ihren* l. bruder Sigmunden E., der zu diſer zeit aufferhalb des Lanndes wonat, *übergeben*.. Als der All mechtig got aus ſunder gnadenreicher lieb *ihre* l. ſweſter Anna Junkfrawen zu geiſtlichem ſtannd, Im allain zu leben, In das erſam kloſter v. l. frawen zu Pillenrewt erwelt hat v. geuodert.. den Erw. In got geiſtl. frawen

Barbare Bröbſtin v. g. C. des beñ. g. zu P... zwen Rein. guldein.. ewiger gült, dye *ihr* l. vater Vlr. Eyſenreich, dyeſelb zeit zu Aichach geſeſſen, ſäl. gedächtnüſs gekaufft hat von Hr̃ Schiltperger ſchuſter, bg̃r zu Aichach v. Anna ſ. h... aus des Erh. Veichtmairs von Weyllach havſs, hoffach, anger v. wiſen.. SS. an Eritag vor ſ. Peter v. Pauls tag d. h. zw.

O. Beide S. zeigen das Mühleisen, bei Jörg quer, bei Hans schief im Schild und senkrecht zwischen den Flügeln auf dem Helm gestellt.

Nr. 814. 1452. 28/III. Ich, Conrad der Eyſenhofer d. z. pfl. zu Gerolfingen, v. Ich Margaretha ſ. eleich Hauffraw Bekennen.. Wann nu wir wiſſen, das durch zeitlich gut ewiger ſchatz erlanget mag werden, nämlich ſo dardurch gotes dienſt v. geiſtlich ordnung gemeret wirdet, Auch ſo der menſch von diſem ellend abſchaidet, nicht mer Im nachuolget, dann dy werch, dy er hie volbracht hat, v. ye ee der menſch dy guten werch bei ſeinen leben hinſchicket, ye geuellliger die ſeyn dem allmechtigen got v. den Selen deſtmer zu troſt v. ewigen freüden kömen. Alſo haben wir got v. der hochgelobtten Himmelkünigen Marie zu lob v. ere durch vnnſer, auch aller vnnſer voruordern v. nachkömenden ſeelen hail willen vns allen zu einem rechten Seelgerat mit wolbedachtem willen v. nach rat dem erw.. Vater Johannſen Br. dem C. zu V. v. a. i. n. geben [haben] v. ganncz aufgeopffert v. aingeantwortt, Auch In krafft des briefs geben v. opffern vnſern aigen hoff zu Sittenpach, den yetz pawet Jg̃ Arnold, v. dyenet Järlich 3 ſechk rocken, 3. ſ. habern, ainen halben ſ. gerſten, 5 Sch. pfg. wiſgült, 8 hünr, 8 chäſs, 100 ayr, ain weyſat oder dafür 12 pfg., ain vaſnacht huen, ainen madtag oder dafür 12 pfg. v. ain ganſs, Auch ainen halben ſ. rocken den Heiligen zu Sitenpach vnentgolten der beñ. gult. Auch geben wir In dy zwen ackher, der ainer bei zwain Jugkarten ligt in dem veld hinderſperg hinder dem purgſtal v. do zwischen auch annder ackher ligend, der annder ackher bei ainer Jugkart ligt in dem veld gen Gagerſs; dy äckher nit in den beñ. Hof gehörend, v. der vorg̃. Jörg auch pawet; douon gült ze dienen als darauff gepawet v. mit ſtifft geſetztt wirt, das alles mit allen eren, nutzen, gewonhaiten, ze veld, ze dorf, an wiſmad, waid, waſſer, holtz, gerewtt, beſuecht v. vnbeſuecht mit aller zugehörung, nichts aufgenomen, als wir den hof v. auch dy äckher in nutz v. gewer her an vns bracht v. ererbtt haben fur freiledig, vnuerkümert aign v. gantz vnuogtper gut.. Ausgenomen haben Sy vns v. v. erben vergunnet zu einer gedechtnüſs diſer gab, v. zu beſchirmung des guts vor annderm gewalt v. beſchwërung järlich dauon einzenemen zu vogtrecht ain vaſnecht huen v. ainen madtag oder dafür 12 pfg. von dem obgeſchriben gut v. nichts mer. Ob aber hernach wir oder v. e. das gotſhaus übertreiben wolten.. ſo haben wir v. v. e. v. mänigklich v. v. w. ſolich uorgeſchriben vogttey ganntz uerloren.. Sölih vnnſer v. v.

voruodern der Eyſenhofer beſchechen dem gotſhauſs guttat, haben dy vorgeſchr. Erw. Herrn angeſehen v. vns empfangen in Ir bruderſchaft, dorzu nach vnnſerm tod vnnſer yglichem zu haben ainen ſybenden v. dreyſſigk, nach ſöliher bruderſchaft gewonhait. Auch wellen Sy v. all Ir nachkomen zu ewigem zeit vnſrer baiden, vnnſrer voruodern v. nachkömenden ſeelen, Auch beſunder den, dauon das gut in vnnſer gewalt kömen iſt, zu troſt v. hail järlich zu geſchicktter zeit zwen Jartag (begen) mit uerkündung an der Kantzel, mit chertzen, geleutt v. geſungen Selmeſſen allain auf der Eyſenhofer alltar nach gewonhait, als ſydem geſlächtt Ir Jartag mit den meſſen aufrichten. Vnd das ſölihs alles ſtät v. vnzerbrochen beleib, geben wir den vorg. Erw. lieben h. v. g. den brieff, dor an Ich, beñ. C. E. mein aigen I. gehengt han, ſur mich, Auch für mein uorg̃. h. von Ir dorvmb gepeten v. für all v. e v. manigkich. Gſchehen an des h. Lerer ſ. Auguſtini tag...

O. S. wie früher mit 3 Scheeren im Schild o. H.

Nr. 815. 1452. 8/IX. Hs Chãmmel. dietzeit zu Tannern g. des Hr̃ Kämmel zu Puchſperg ſun.. het ſprüch fürgenomen gen.. Johannſen Br. v. C. von wegen eines erbs, das do herkomen ſolt von den Prennern v. mitſambt den Rügern zu Pipiſried hieten erhebt, das auch läg vnder des beñ. gotſhauſs hof zu Pypiſried, darauf Kuenman ſitzet.. erb von muter v. Enen ſäligen.. Alſo *ist er* mit dem vorg̃. gn. Herrn von V. veraint v. hat das vorg̃. erb.. gancz aufgeben.. mit des erb. w. Hs Türwentter, R. zu V. I.; Z.: dy beſch. Hr̃. Kãmmel *sein* vater, Bertold Rüeger zu P., Vlr. Werder zu Wagenried, Vlr. Stör v. Hs Grãndl zu V. Geſchehen an V. L. Fr. Marie als ſy geporen iſt, tag.

S. wie früher.

Nr. 816. 1453. 1/I. Ich Stephan mülner dyzeit zu Schiltperg Bekenn.. Als Ich von ſprüch wegen, mir fürgenomen gen.. Joh. Br. zu V. v. C. vmb Randoltzried, wie mir der ſelb Sedel durch Künigund Kraftinn mein muẽmen, der got genad, etwonn bg̃rin zu Münichen wër geſchafft worden, v. doch ſolih geſchafft biſ hewt nye dye beñ. mein gn. herrn erIndert, noch ze wiſſen getan han, V. wie mir vmb daſſelb nit zu rechter zeit abgeſagtt wer worden, do ich dorumb gepeten het, mir das zu verleihen.. des ich doch genugſam erweiſet bin, das mir zu r. zeit abgeſagt ward; V. do Ich gepeten durch den e. v. v. Vlrichen von Weichſs von ſolhen ſpruchen abzeſteen, nit wolt, dy vallen laſſen.. ward Ich durch den fürſ. Erſ. Hannſen Smidhauſer d. z. des H. Albrechten Pf. b. R. v. Hz in B. meins gn. h. Räntmeiſter, der do gegenburtig was in dem beñ. Gotshawſs, v. an ſtat v. gewalt ſeiner fürſtlichen gnaden genomen in vänckknuſs v. durch In empfolhen dem weyſen Hannſen Türwenter R. zu Vndenſdorf, mich alſo zu veſten v. zehalten, biſs zu volkomner verſicherung gen mänigklich. An ſolher

meiner vänckknufs dy beñ. m. gn. herrn Br. C. v. all dy Irn kainerlay fchuld weder in worten noch werkchen haben, noch In zuziehen fol v. wil. Darnach durch vil erber lewt v. freundt, Auch hernach gefchriben porgen dyemutig gepet ward ich von der vänckknufs aufgenomen In Sölher mafs .. Als ich dann alles gelobt v... ainen gelernten ayd .. gefworen han .. Darzu zu merer ficherhait han ich beñ. St. zu mir gefetztt zu rechten porgen dy erb. Hr̃. Trawtner wirt zu Tannern, Erharden Part, Kräpffel müllner, Vlr. müllner, all 3 zu Schiltperg, Contzen Loff zu Furten, Damman Pawr zu Purgelpach, all in Aichaher g. v. Vlr. Riedermair ambtman zu Schiltperg .. dofür fol vns v. yglichem nichts mügen behelffen, weder gelaitt, noch freyung, noch gericht, weder herren, noch frawen pet .. vnder des v. w. Criftoffen Adoltzhouer d. z. zu Tannern gefeffen I. Z.: dy erb. Cr̃. Vfel, Vlr. Stör pawmeifter, Hs Metzger all zu V. v. Vlr. Bifchof wirt zu Pipifried .. an dem heyligen Newen Jar Circumcifionis Dñi.

0. S. wie früher.

Nr. 817. 1453. 10/I. Barbara probftin, Pryorin v. ganczer C. des w. Gotzhaus v. l. Fr. zu Bilnrevt, f. Auguftinus o. in Eyfteter Bistum verkaufen dem .. Johanns Br. v. C. zu V. zwen Reinifch guldein gut an gold v. fwer genug an rechter wag ew. j. gült auz dez Erh. Veichtmairs von Weillach haufs, hoffach, Anger v. einer wifs, die bey anderthalben tagwerchen, das alles der Erh. innhat v. darauf fitzt v. die *ihnen* eingeantwort fein von den v. w. Jg̃en zu Afpach, Hanfen zu Adoltzhawfen v. Sigmund, die Eyfenreicher, gebrüder, von Irer Swefter Anna wegen, *ihrer* lieben mitfwefter .. vmb 40 R. guter guldein .. find auch gewer v. vertreter .. mit *ihren* baider I. .. an f. Paulus tag des erften einfidels.

0. Mit 2 S. in grünem W. 1. oval, die hl. Jungfrau mit dem Kinde im Strahlenkranze auf dem Halbmonde stehend. 2. rund verletzt.

Nr. 818. 1453. 21/I. Urfchula von Weylern von Gottes verhengknuffe Abtiffin des w. G. f. Stephans zue Augspurg v. g. die Conuentfrawen verkaufen die hůb zue Rătterfhaufen gelegen vnder dem ftab v. Landgericht Fridberg, als fy Kunigund die fchneiderin fäl. v. Veitt fchneider lang zeytt inngehabt v. zu gült geytt 2 feck Roggen, 2 f. habern, ain metzen öls, alles herren gültt, Gütt redlich korn v. 18 pfg. gewonlicher müntz v. werung, die dann zue Augfpurg gang v. gab ift .. dem erf. v. w. Hannfen Sigmershaufer zue Stäczlingen, Madalene f. e. h. a. i. e. vmb 50 guter wolgewogner R. g... mit *ihres* Gotshaws v. Conuents bayder anh. I .. an Sontag nach f. Anthonistag des h. martrers.

0. Mit 2 ovalen S. 1. „V..vle de wiler abbatisse Scti Stephani", ein von rechts gen links im Zapfenschnitt getheiltes untengerundetes Schild, darüber der Helm mit Büffelhörnern. 2. „S. Scti Stephani in Avgvsta" ein Priester mit dem Kelche.

Nr. 819. 1453. 27/II. Ofswald Fufs, Bgr zu München u. f. h wechfeln mit Pr. Joh. einen Garten zu Schwabhaufen u. (ainen) aignen Hof dafelbft. *S.* der w. fürfichtig Hs Endelzhaufer, Unterrichter zu M. ..Ertag nach Reminifcere.

O. fehlt. S. w. fr. Nach B. von Egkhers Exc. l. c. f. 376.

Nr. 820. 1453. 28/II. Rñus pr̃. et D. D. Johannes Eps ecclie frifing. fe. re. fpeciali ac generofo fauore Moñio ñro femper inclinatus, religionis amator et fere per totum Bauarie ducatum ordinum S. S. Auguftini et Benedicti a fuis ftatutis aberrantium communis reformator eximius, dum eciam adhuc Vicariatus memorate ecclie Frif. apicem et ftatum regeret, ignito a fpiritu fancto tactus iaculo, feruentiori zelo corpori et labori non parcens, coaffumtis in minifterium aliis religiofis patribus quecunque ditioni prefate ecclie moñia fubjecta, longis temporibus retroactis in religionis obseruantia lamentabiliter collapfa, vepribus prorfus obfita, reftaurare cepit, pariterque veritatis lumine oftenfo ab errore in viam reducere fatagebat. Tandem pontificali dicte fedis fublimatus honore pro fideli labore recepturus mercedem domino vocante circa annos Dñi M.C CCC. liij in oppido Wiennenfi, ubi Imperatorem ñrum D. Fridericum et D. Ladiflaum, Regem Vngarie, Bohemie ac Auftrie, Ducem pacificare venerat, ab hoc feculo migrauit, fue tamen fedis in ecclia quiefcens fepultus. Interea Ifdem pr ñr Rr̃diffimus in anime fue falutem et precipui amoris fui memoriale perpetuum, eo vicariatus tunc fungente officio, quandam domum et pomerium Frifinge in Vico Zieglgaffen moñio ñro obtulit. Equidem eiufdem domus grauia perpendentes onera annexa, vilemque fructuum vfum propter fitus difconuenientiam, maturo defuper capto confilio, cuidam ex ibidem conciuibus Andree videlicet Huntzheymer pro xxxvi flor. Ren. vendidimus, pecunia denique eadem in alios magis opportunos conuerfa fructus. Anno Dñi 1453 feria quarta poft f. Mathie Apli feftum.

Verm. im Cal. vetust.

Nr. 821. 1453. 11/V. Hanns Gartenfhaufer dyetzeit Pfarrer zu Pipifried, Contz Kuenman, Hs Smid, baid kirchbrobft v. gemaine alle dafelbs .. *sind* mit .. Johanfen Br. v. C. von Irer kirchen wegen Pipifried verainigt .. haben die zu zeiten des Br. Erhard .. in das G. Vnd. *gelegten* .. bei 5 ℔ 60 pfg. zwen R. guldein v. ainen ducaten .. berayt bezalt .. erhalten. Auch haben Sy der vorg̃. Irer kirchen fo uil lieb getan, das Sy vbergeben haben ewigklich zenieffen .. ain Vafnacht huen, aus der heyligen hofftat an dem weyer zu Pipifried In järlich gedient, nu füran der Kirchen P. Järlichen ze dienen. Herwider haben *sie* den vorg̃. *ihren* herrn v. Irm g. vbergeben 3 pf. Münicher jarlicher gult, dy der Kirchen P. aus dem gütel zu Mailfprun, das

des Speyfers ettwan gewefen iſt, gedient fein worden.. mit des erb. w. Hs Turwenter R. zu V. I. Z.: dy befch. Liendel Karr, M. forſter v. Haintz Smid zu Petenpach.. an freytag nach dem h. Auffart tag..

O. S. wie früher.

Nr. 822. 1453 3/VI. Berchtold Rüeger zu Pipinfsried, Hs v. Vlr. geprüder, dez Berchtolden Sun.. *sind* mit Joh. Br. v. C, vmb all fpruch, irrung v. handl wye.. dye.. ye verlöffen fein v. fich gefachet haben.. befunder vmb den hoff, darauff der Kuenman ſiczet.. vmb all fach gancz endlich vertädingt.. alfo daz dy acker, grund v. podm dez beñ. G. V. frey aigens gutt beleibend.. vmb folichs v. *ihr* dyemutig pet habent *ihnen*, Hannfen v. Vlreichen baiden geprüdern, dy beñ. *ihr* gn. herren verlaffen Irs g. aigen zu Pipinfried, dye *ihr* vater inngehabt, auch der Kathrein hoffftat, alz weyt fy *ihnen* yetzo aufzaigt iſt, v. darzu dye hoffftat, darauff Ruedel Schneider geſeſſen iſt, auf *ihrer* allein baider leib lebtag, davon zedyenen 7 ſch. pfg. als Katergult.. Täd.: Hs Turwenter, R, Hs Mänchinger, Liendl Öftel, Berchtold Laymer, M. Schmid, Albr. Hueber, Vlr. Stör pawmaiſter, all zu V., Vlr. Werder zu W., A. Pomerl zu Perckhoffen.. mit dez ed. ſtrengen H. Wigileis von Weichs, Ritter, I. Z.: Erh. Koch, Jg̃ Kiſtler ped zu V. an ſ. Erafm Bichoff v. martrers tag.

O. „S. Wigolais", Tartſche ohne Helm, wie früher.

Nr. 823. 1453. 19/VI. Sigiſmundus Archiep̃us Salzepurg̃. concedit indulgentias pro Moñio Vndersdorf Frif. d. in quo precelſa Dei gen. ſemper virgo Maria precipua eſt patrona, necnon Capella ejusdem v. M et b. Jacobi Ap̃li in Swayga prope Dachaw, et eccl̃iis incorporatis, videlicet Glan, Vndersdorf, Petenpach et Swabhauſen *certis* diebus et feſtivitatibus.. 40 dierum Inſuper omnibus, qui circa pulſum ad Nonas, qui hora meridiei fiet, genibus flexis memoriam dominice paſſionis Pater nr̃, Aue Maria et Credo orauerint, aut qui ob reuerenciam dominice incarnationis, dummodo illa clauſula Ewangelii „In principio erat verbum", quod dicitur poſt Miſſas „Et verbum caro factum eſt", legitur, deuote genuflexerint, aut quicumque in Cimiteriis aut aliis ſepulturis in refrigerium animarum duo Pr̃ nr̃ et angelicam ſalutacionem ſemel dixerint, aut qui Altaria in prefato Moñio ſita, aut alterum ipſorum vnum Pr̃ nr̃ et vnum Aue Maria etc., quodlibet orando deuote viſitauerint, Seu qui in vigiliis ſanctorum et Sabbatinis noctibus in antedicto moñio, aut eccl̃iis ſp̃dictis ob honorem Genitricis dei angelicam ſalutationem ſeptena vice orauerint, quotienscunque omnia iſta deuotionis exercitia ſp̃ſc̃ta vel aliquod premiſſorum deuote perfecerint, seu perfecerit, pro qualibet vice 20 dies.. perpetuis temporibus.. dat. Salzeburge, die decimanona m. Junii.

O. S. ab.

Nr. 824. 1453. 4/VII. Thoman von Preiſſing zu Wolntzach, Ritter, an der zeit Pfl. zu Kranndſperg, *spricht als erwälter Spruchmann* zwiſchen Connraden dez Krüegel von Horſchenhoffen, Greden ſeiner hausfrauen an einem, vnd Chuntzen Ziechinaus von Wolffertſhauſſen v. Dorothea dez Widenmans h. v. Golffolczhauſen, Micheln, Hannſſenv. Steffans geprueder, der Ziechinaus von Horſchenhoffen auf dem andern tail als rechten erben dez wiſſmatz, dez do iſt anderthalb tagberch zwimädig, gelegen im Weſtermöſel zu Horſchenhoffen v. daz Ewigklich alle jar zinſpär iſt mit ainen halben phundt pfg. landſshüter v. l. frawen zu Glannperchach .. daz Gred Krüeglinn das beñ. wiſsmadt Ir lebtag Innen haben, nuczen v. nieſſen (mag) treulich v. vn geuerlich, Doch vnuerRuchtz v. dauon aufrichten iärlichen den zinns auf weil v. zeit, als dauon gehort, v. l. fr. gein Glannperchach, v. wann *sie* mit dem tod abgangen v. in leben nymmer iſt, Da Got noch lanng uor ſei .. von ſtund albeg .. der eltiſt erbe.. SS. an S. Vlrichs tag.

0. Das „S. thoma preising" oblong aus 4 Kreis-Segmenten: nur der Helm mit Decke, zwischen den Büffelhörnern der Pfau.

Nr. 825. 1453. 13/VII. Chuntz Pfundtmair uon Müldorff, Kathrey Waltenhofferin, des Hannſen W. Säling witib g. zu Perchterzhauſen, Vll Hauſſermair g. zu Amperpetenpach, Margaret f. e. h. bekennen alle miteinander .. das *sie* von ſolicher vodrung wegen, So der gäiſtl Her Pauls Pfarrer zu Aſpach v. Kirchbröbſt dez g. v. l. Frawen zu Glanperchach zu *ihnen* gehabt uon dez gütleins wegen, genennt des Pfundtmairs gütel zu Glannperchach .. durch früm piderläutt .. verglichen ſeyen, daz das gütel bei *ihnen* beleib, doch alſo daz *sie* iärlichen dauon dienen zu .. liechtmeſſen dem G. zu Gl. ain pfundt wagx .. mit dez weiſenn v. Steffan Schilts zu Schonenpuhel I. Taedinger v. Z.: der gaiſtl. Her Heinrich pfarrer zu Chranndſperg, auch dy beſch. Martein gerichtsſchreiber doſelben, Pauls Hofmann, Richter zu Chamer, Hs Prawn von Wolffpach mitſambt andern fromen nachpawrn .. in Chrandſperg an f. Margareten tag.

0. „Sigillvm Steffan Schilt", Tartsche ohne Helm, s. S. N. 143.

Nr. 826. 1453. 21/IX. Heinricus Abbas, Johannes prior t. q. c. Moñii alme Crucis in Werdea o. f. Benedicti Auguſt. d. ineunt foedus cum Joh. pp̃to, Bernh. dec. t. q. c. in V... ipſo die S. Mathei ap̃li.

0. Mit 2, einem ovalen und einem runden, Siegeln; verletzt.

Nr. 827. 1453. 15/X. Ich Chunrat von Eyſenhoffen d. z. pfl. zu Reickerſshoffen beckenn o. m. d. b. f. m. mein hawsfrawn, kind v. a. v. e. v. nachkomen vor aller maniklich, daz dye erw. v. g. h. Joh. pr. v. C. des w. g. v. l. Fr. zu Vndenſdorff vnd ich mit wolbedachtem rat vnd gutten willen ainen durchflechten vngeuärlichen ewygen wechſel miteinander getan,

alſo daz ſy mir 3 ſch. münchner pfg. ewyger gult, dye In järlich aüs meinem hoff zu Mükerſpach gedyent ſein worden, gancz freyledíklich vbergeben v. eingeantwurt aus Irer In mein gewalt nün furan in ewyg zeyt von mir a. m. e. v. n. ze praüchen v. ze nyeſſen, v. allez da mit ze thün v. ze laſſen alz ander vnſer aigen gütt on züſpruch v. hindrung von In v. a. i. n. Darwider v. da für han ich In, i. n. v. g. geben v. aus meiner in Ir gewalt v. gewer eingeantwurt gancz für frey aigen vnůogtpärs v. vnbekümert gütt meinen aygen weyer v. weyerſtat zu Syttenpach vntter dem purckſtal gelegen v. auch den perg mit dem purckſtal v. holtz darauff mit grund v. podem, alz lang v. weyt mit allem darzu rechtlich gehörend allenthalben nichtz aufgenommen, alz ich daz allez Inngehabt, erſeſſen v. ererbt han, v. der weyer oben mit ſeinem tam ſtöffet an dez Vlr. Schöberleiu ſchneiders zu Ruſpach wiſmad v. hin ab nach ſeiner leng ſtöffet an daz erlach, daz in dez gotzhaws zu Scheirn gütt gehortt, den ſelben weyer v. weyerſtat, den perg mit dem purckſtal v. mit aller zugehörung, ynden, oben v. neben allenthalben, nun v. hinfür zu ewygem zeyt mügen dye beñ. herren zu V. all i. n. v. g. oder wer dye ſtück mit Irem willen Inn hat, prauchen, machen, beſuchen, viſchen v. nyeſſen nach Irem nütz, auch damit thün v. laſſen nach Irem willen alz ander Irs gotzhaus frey aigen vnuogtpar gütt, darzu v. dawider v. vmb allez obgeſchriben, alz ich mich dez gancz verzigen han, ſol noch mag ich, mein hauffraw, kind, all e. v. noch yemant ander von vnſern wegen nymermer nichtz ze ſprechen, ze ſüchen, noch ze hindern haben mit recht noch an recht, wenig noch vil, noch kainerlay gerechtikait noch gewonhait darauff zyechen in chain weiſs on geuerd. Solchs wechſels wir zu paider feyt yegklich tail ſeines vbergeben eingeantwürtz gutz ſol v. wil dez andern vertreter v. gewer ſein, wo v. alz offt dez mit recht not beſchicht, alz recht iſt dez landes v. gräfffchäfft dar jnn dye beñ. ſtuck ligend vngeuärlich. Ze vrkunt v. ewyger beſtättung gib ich beñ. Chr̃. den vorgeſchr. h. ze V. Irm g. v. n. den brief mit meinem aygen anhangenden I. verſigelten, daz ich auch für m. h. k. v. all v. e. v. n. herangehengt han, allez hye begriffen ſtat v. treülich ze hallten on allez geuärd. Geſchechen an montag vor ſ. Galli tag d. J. alz m. z. von criſti gepurd . .

O. S. wie früher, die 3 Scheeren ohne Helm.

Nr. 828. 1454. 10/I. Caſpar Tawſentewffel *übernimmt* das von Hs Narelmair *aufgelassne* Gut *des Klosters* zu Obernweilbach, das Arnolt Tawſentewffel zu Inczmoſen *erhalten u. wieder aufgegeben*, auff dez obg̃. Hs Narelmairs leibs lebtag allain nach *dessen* leibgedings brieffs innhalt . . mit dez w. Hs Turwenters R. zu V. I. Z.: dy beſch. Vlr. Stoer pawm, Jg̃ Kiftler, Chr̃. Vfel all zu V . . Pfintztag nach dem heyligen obriſten.

O. S. wie früher.

Nr. 829. 1454. 24/I. Criſtoff Adeltzhofer, dytzeit zu Tannern g. bekennt .. das *er* mit .. Joh. Br. v. C. ze V. von Irer zwayr gutel, benennet madergütel vnd angergütel wegen, dy ſy zu Tannern haben v. nu durch krieg v. vnacht in annder güter doſelbs gezogen v. aufgeraynet ſind, das ſy nit kundlich aufgezaigt mochten werdén, zu gantzem ende verainigt iſt v. für der beñ. 2 gütel ſtuckh 3 ſch. M. pfg. aus *seinem* gütl an der furtgaſſen, darauf yetzo Petz Schaller ſitzet, vermachet v. gibt .. doch behalt *er sich* dy ſtifft v. annder gerechtigkeit vber dy beñ. 3 ſch. gült auf dem gütel .. Doranf hat er wol gewalt .. all jar zu v. fr. tag ze Liechtmeſs 14 tag vor oder nach, dy 3 ſch. gült vmb 12 R. guldein, dy gut v. gerecht ſeyn, abzelöſen .. SS. Do bey auch perſönlich geweſen iſt der E. v. v. Hs Ahaimer *sein* aydem v. Hs-Turwenter R. zu V .. an pfintztag vor ſ. Pauls bekerunb.

O. S. ab.

Nr. 830. 1454. 25/II. V̈ll des Hannſen Engelprechtzmülner ſwager bekennt, das *ihm* .. Joh. Br. ze Vnd. verlaſſen hat des g. aigen mül zu Aſpach Vier Jar von liehtmeſs nägſtvergangen v. nit lenger, dye *ihm* vbergeben ſein worden von Th. mülner, des Caſp. mülner ettwan zu A. g. ſun v. ſeinen geſwiſtreiten, dorunb, das er nach rat v. geſatz der heiligen E zu Irer ſweſter Barbara geheyrat v. genomen hat zu *seiner* elichen hawſſrawn .. V. wenn dye 4 jar obenbenennet vergangen ſind vnd *er* von dem Th. v. ſ. geſwiſtreiten nit lenger Jar auf der mül zu beleiben mocht erlangen, ſo ſol *er* In v. dem g. dye ledig ligen laſſen vnentgolten .. Doch iſt betädigt, ob das ſtaingericht peſſer erkannt wurd nach den 4 jaren, dann es *ihm* yetz iſt eingeantwortt, ſouil darüber ſöllen *ihm* bezalen der beñ. Th. v. ſ. g. Wurd das aber ringer geſäczt, das ſol *er* In peſſern, all geuerd vnd argliſt hieInn aufgeſlagen .. mit des w. Hs Turwenters R. I. Z.: Htz Rädlmair, V. Weindl baid zu Zilhofen, Pt Paule zu Praitenwiſs. Auch dobei: des Th. mülners zu Berchterſhauſen ſun, Albr. Hueber zu V. A. Sneider, Tanmair, Daum, all zu Aſpach v. a. v... an montag nach ſ. Mathie des zw. tag.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher.

Nr. 831. 1454. 27/II. Johannes Dei gr. Epus Friſing. Vniuerſis et ſingulis xp̃i fidelibus per Ciuitatem et dioc. Friſ. vbilibet conſtitutis Salutem in Dño ſp̃ternam .. Cum Capella b. Marie uirg. et ſ. Johis bap̃te in Swaiga prope Dachaw in ornamentis, libris, calicibus et aliis necnon reformandis quoad ſtructuram eiusdem notabiles paciatur defectus, et de ſuis propriis non habet facultatibus, vnde defectus tales recuperari et reformari poſſint, niſi piis xp̃ifidelium preſidiis adjuuetur, vniuerſitatem vr̃am requirimus et in dño Ihu hortamur attente, quatinus vr̃as pias elemoſinas ac alia pietatis opera ad

predictam capellam errogare velitis benigniter.. Vobiſque ecc̃liarum parochialium Rectoribus, plebanis, viceplebanis, ceterisque p̃bris, curatis et non curatis.. in uirtute f. obedientie diſtinctius precipientes mandamus, qnatinus nuncios ſeu collectores dicte capelle, cum ad uos elemoſinas petituri venerint, benigne recipiatis et caritative pertractetis ipſosque.. libere admittatis, et apud ſubditos vr̃os eciam de ambonibus ecc̃liarum publice et fideliter promoueri ſtudeatis.. nullam tamen predictarum elemoſinarum porcionem ab ipſis exigentes.. Inſuper omnibus confeſſis.. manus porrigentibus adjutrices.. 40 dies indulgentiarum.. relaxamus p̃entibus ad Biennium duraturis.. datum ex Caſtro Friſingeñ. die penultima M. Februarii.

O. Siegel in rothem Wachs: ein Engel hält stehend zwei Tartschen, rechts den Freis gekrönten Mohrenkopf, links das Tulbeck'sche Wappen, ein liegendes Gefäss mit Henckel, worauf ein Kreuz.

Nr. 832. 1454. 10/III. Ott Plomoſer zu Weſterholczhauſen v. Agneſs ſ. e. tochter verkaufen von *ihrer* aigner groſſer not wegen den.. Br. Joh. v. C. *ihr* bayder leibgedingrecht auf Ires g. hof zu Holtzhauſen vmb 23 r. guldein vnd 60 M. pfg... Doch das *sie* den beñ. hof mögen Innhaben 3 Jare von Liechtmeſs nagſt vergangen.. dauon dy 3 jar järlich ze dienen 14 ſch. M. pfg. v. dy ſtiftpfenning on abgangk.. mit des v. w. Pt Landſidlers zu Ärnpach I. Z.: dy erb. Hs Turwenter R., Hs Tötenrieder, Jg̃ Kiſtler, Erh. Metzger, V̈ll Kaltnecker, Vincenz Jacob wagner, Pärtl des Albrechts ſun. all ze V.. V̈ll Plomoſer zu Otmarshart, V̈ll Werder zu Wagenried, Th. mülner zu Berchtershauſen, Pt Zimmerman zu Altenmünſter, Michael des Zaglmairs aydem, Liendl Fürſt, ſchuſter zu Glan, Kagermair von Rain.. an Sontag benennet Inuocauit der h. vaſten.

O. S. ausgefallen.

Nr. 833. 1454. 19/III. V. g. g. Albrecht Pf. b. R. Hz in B. v. Gr. zu Voburg erlaubt.. Als man yetz die Capellen, genant auf der Swaig auf dem erdweg bei Dachaw gelegen, dar Inn dann die h. Junckfraw Marie die geperin gottes v. der Heilig Herr Sand Johans der Gotteſtauffer raſtend ſind, wider von newen dingen gepawen v. die noch abgang v. geprechen hat an gepew, meſsgwant, Kelhen, puchern v. andern Ornat zu dem Gotzdienſt gehörnd, v. das man an frumer lewt hilff nicht zuwegen bringen mag.. das man das heilig Allmuſen allenthalben in *seinem* Lannd zu der obg̃. Cappellen ſamen mag drew gancze Jar, die nagſt nacheinander komen.. bittet die Prelaten, Pfarrer, Techant, Kamrer v. Ir Stathallter, die mit diſem *seinem* brief erſucht werden, das *sie* das Volk an offner Canczel ermanen, das ſy ir allmuſen geben.. v. gebietet *seinen* Pflegern, Richtern, Ambtleuten, das *sie sich* ſy laſſen empfolhen ſein v. kein Irrung daran tun, Sunder der In hilfflich

v. füderlich fein.. zu Munchen an Erichtag nach dem Sontag Reminiſcere in der vaſten.

O. Das herzogliche Siegel viertheilig, von 5 Blättern umschlossen ohne Zier.

Nr. 834. 1454. 26/IV. Rr̃endis Veñibus ac ceteris honeſtate preclaris pr̃ibus dñis Abbatibus, P̃ptis, Decanis, Plebanis Et eorum loca tenentibus per dioceſim Friſingeñ ubilibet conſtitutis, dñis ſinceritate colendis. Ego Johannes P̃ptus Moñii gl. v. Marie In Vndenſdorff prefate dyoc. Orationes pro ſumma adipiſcenda benedictione In dño Ih'u iugiter oblatas. Quum altiſſimus regale ſacerdotium ex omni preelegit natione, ut pro ſuo honore fides ecc̃lie ex deuotione filiorum, quos de tenebris in admirabile Lumen ſuum vocauit, uberrime creſceret, Quiſque autem ade(o) maledictioni ad bonum difficultati ſe gemit ſubiectum, ut ad creatoris ſui excitandum amorem cottidianis egeat formentis, Sed cum liquido cernatur, quod ſtratam publicam intra Monacum et Dachaw innumeri cottidie pertranſeant, quorum plurimi, ſuis occupati negociis, fortaſſe multis diebus nec ecc̃liam introire permittuntur, Vt exInde domum dei, in qua inuocetur deuote nomen eius, frequentius ingrediendi ſumatur occaſio In augmentum diuini cultus ac x̃pi fidelium ſalute(m) ſano directus conſilio Capellam omni viatori patentem In Swaiga prope Dachaw cum tribus altaribus, ex quibus ſummum et ipſa Capella In laudem Dei genitricis v. Marie et S. Johis Bap̃te, Alterum vero ob reuerentiam S. Jacobi et omnium ap̃lorum a dextris locatum, Tercium autem a ſiniſtris In honorem S. Sebaſtiani ac quatuordecim adiutorum dedicata ſunt, de bonis x̃pi nouam conſtruxi. Porro Rr̃mus p̃r et dñs ñr generoſus dñs Johannes Ep̃us Friſ. conſiderans, quod pro domus dei conſeruatione ac ipſius decore et cultus (ſic) multa ſunt neceſſaria, ad que ut x̃pi fideles cooperentur tanti boni ſeſe participes reddendo, de ſpeciali gratia ad colligenda elemoſina Licentiam et Indulgentias, prout in lr̃is continetur, Ac eciam perpetuis t̃pibus, deuote omnibus dictam Capellam viſitantibus, Aut manus adiutrices porrigentibus etc. 40 dies conceſſit. Denique vt Ipſa Capella a x̃pifidelibus debitis frequentetur honoribus, et celeſti vberius reficiantur gratia, Rr̃mus p̃r et d. d. Nicolaus m. d. ttli S. Petri ad v. Sſ. R. e. pbr Card. Ap̃lice ſedis per Alamaniam tunc Legatus, In patrocinio et manus adjutrices porrigentibus 100 dies relaxauit, Rr̃mus vero p̃r et d. d. Fridericus Archiep̃us Saltzburg̃ viſitantibus dc̃am C. ſingulis diebus dñicis, Atque in feſtiuitatibus x̃pi b. Marie, Ap̃lorum, patronorum et dedicationis, Aut ibi verbum dei audientibus, Aut manus adj. porr. 40 dies; Similiter Rr̃mus p̃r et d. d. Sigiſmundus Archiep̃us Saltzburg. Omnibus adiutorium porrigentib̃us, Aut In Jam prefcriptis viſitantibus feſtiuitatibus 40 dies de ecc̃lie theſauro conceſſerunt, prout claret ex ipſorum lr̃is patentibus Qua in re paternas vr̃as caritates pia deprecor deuotione ac in x̃pi ex oro viſceribus, quatinus

tanta gratiarum ubertate confiderata In laudem dei fueque genitricis v. M. et omnium fanctorum, fed et falutis profectum in populo fideli, memoratam C. que piorum mentium eget fubfidio, ac ipfius queftorem nuncium fidelem In Ambone coram populi multitudine, prout uberius expedire videbitur, benigno fauore promouere, Indulgentias cum patronorum nominibus ftudiofe Inmarceffibilis proculdubio glorie coronam percepture exponere dignentur. pro Inde me femper ad uota offerens. In horum autem euidens teftimonium pr̃entes lr̃as Secreti nr̃i mon̄ii decreui appenfione communiri. Actum 26ta die M. Aprilis A. u. f.

O. S. in grünem Wachs, s. S. N. 144. So später auf Siegelringen von den Prelaten von Indersdorf geführt.

Nr. 835. 1454. 30/IV. Perchtold Rüeger zu Pipinfsried, Hs v. Vlr. geprüder, fein Sün .. *erhalten* ainen wifsfleck aus dez Kueman zu Pipinfsried hof, ftofsend an der Kathrein hofftat .. auf dez Küeman lebtag mit *dessen* freyem guttem willen .. von Pr. Johannfen .. S. Turwenter R. Z. Vlrich Stor v. Vll fchmid, ped zu Kärpphoffen .. dez erichtag vor Philippi v. Jacobi.

O. Pap.-Urkunde mit aufgedrucktem S. wie früher.

Nr. 836. 1454. 5/VII. Arnolt Tawfentewfel zü grofsen Inczenmofs v. Elfpet fein e. h. bekennen daz *ihnen* Pr. Joh. v. C. des G. aigen gütl dafelbft .. 2 gartlein v. in yegklichs veld ain Juchart ackers, dann zway gereutt .. auch iren zehent aus 2 äckerlein v. aus ainem acker, der in dez Federchamps von München boff gehört, verlaffen haben .. alz leibgedings recht ift .. ze dienen 6 fch. M. pf. v. ain weifat gatergult .. auch fullen *sie* dem gut haws v. gutten ftadel, wol fugend, auff *ihre* koftumb v. arbeit feczen v. ainen prunnen machen; den kaften mügen *sie* verkauffen, an dez ftat aber feczen zwaintzigk edel volkomen v. lebentig pelczer .. mit dez v. w. Pt Landfiglers zu Arnpach I. Z.: Werlein Ewerbein g. zu A. v. Hs Turwenter g. zu V .. freytag nach f. Vlrichs tag.

O. S. der Landsidler ab.

N. 837. 1454. 29/IX. Cůntz Schmid gibt ze kauffen feinen l. prüder Hanfen Schmid, Margareten f. e. H *sein* erbtail an dem gůt zw Pipifried .. ererbt von Cůntzen Schmid f. vater vmb 4 Pfund Müncher werung .. mit des v. v. w. Erhart Wabrers I. Z.: der erf. v. w. Symon Pierfchenk půr zw Augfprug v. A. Schufter von Tannern .. an f. Michaels tag des h. fürftengels.

O. S ein u. g. Schild in 5 Reihen zu 4 gewürfelt, von 3 Halbbogen umschlossen.

Nr. 838. 1454. 10/XI. Jörg Knewffel zu Vtenhofen bekennt, das der .. Pr. J. *ihm* verlaffen hat feins g. gütel, das *er* vor Inn gehabt hat,

davon ze dienen dy gůlt nach dem Salpuch on abgangk.. von liechtmefs fchirft das ainig Jar allain.. *er* ift vmb all fach.. bifs hewt verloffen ganntz zu end verricht.. fol auch in frid v freundtfchaft leben mit den nachpawrn .. mit des Erb. w. Hannfen Toetenrieders zu Vndenfdorff I. Z.: Hs Mänchinger zu V., St. Plomofer zu Holtzhaufen, Vll Plomofer zu Ottmerfhart, Auch dabei L. Karr, Haintz Smid, Jobfs, all zu Petenpach, Oettl Plomofer, Walther zu H., V. Steger zu Ried, V. Kaltenecker.. an f. Marteins abend.

O. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem beschädigten S. in gr. Wachs.

Nr. 839. 1455. 10/I. Hans Pair d. z. g. zu Altenmünfter v. Katherina f. e. h. ift verlichen worden von.. Pr. Joh. v. C. allain auff *ihrer* paider leib lebtag Ir v. Ires g. hub g. zu Stumpfenpach.. gült aindläff fch. pfg. l. w... mit dez erw. v. w. H. Turwenter d. z. R. zu V. I. Z.: her Hanns wochner zu Altenmünfter, V. Stoer pawm. zu V., V. Plumofer zu O., V. Werder zu Wagenried.. freytags nach dem heyligen Obriften.

O. Mit S. wie früher.

Nr. 840. 1455. 10/I Agnes Reickerin v. g. g. Abtaffin dez w. G. zu Altenmunfter v. gemain C. dafelbs haben einen vngeuerlichen wechfel getan mit Pr. J. v. C. zu V. v. In v. i. n. geaygent v. geben *ihre* hub zu Freymannen pey Othmarfshaufen in Kranfperger gericht.. darumb fy *ihnen* herwider geben haben irs G. aigne hub zu Teůfflachen in Kr. ger... von dem tag hewtt v. nun hinfür ewyklichen.. Tadinger: her Hs Rinckhamer, her Pt Korpruder zu V., her Hs wochner zu Altenm., Hs Turwenter, Hs Tottenrieder, Albr. Hueber, Erh. Peck all g. zu V., V. Stör p. dafelbs, V. Werder zu W., V. Plomofer zu O., Hs Pair zu Alt., Fridrich Rotfüfs zu Strafpach.. mit der Abt. v. des C. I.. freytags nach dem h. Obriften.

O. 2 ovale S. 1. „S. Abbatisse i. Altemvster", eine Nonne stehend in rothem; 2. „† Sanctus Alto Epc.": der h. Alto sitzend, die Hand segnend erhebend, in grünem Wachs; vgl. Oberb. Arch. XX. 34. N. 90.

Nr. 841. 1455. 13/I. Ze wiffen, alz von wegen dez widems der capellen zu gehörent der kirchen ze Adelczhaufen, etwen gepawn zu Starcholczried, der langzeyt öd, Irr, vnwefentlich v. vnerkannt gelegen ift, durch den erfamen h. Hannfen pfarrer zu Adelczhaufen öfft erfuecht v. ermonet hat den erw. g. h. Johannfen pr. zu V. dem Starcholzried zu gehörtt, daz er darob well fein, domit feiner kirchen widem, in ander gütter zu St. vermifchet, Im aufzaigt werd v. fo dye kirchen zu Ad. dem w. goczhaws Fürftenueld v. St. dem g. Vndenfdorf zugehörent, habent fich dye erw. herren vatern, h. Michael abbt zu Fürftenveld v. Joh. pr. zu V. mit iren conuenten aines gütlichen tags verainigt v. gefchickt darauff Iren vollen gewalt dye erf. h. Leonhard Wurfner v. Leonharten Hackel conuent pruder vnd an

ſtat dez g. F., vnd h. Vlrich Schirm korherr vnd an ſtat dez g. V., v. dye herren auff paid tail mitſampt den beñ. h. Hſen zu Ad. pfarrer v. dem erb. w. Ptn Geigander zu Fridwerg auff den grund gen St. komen, erwelten ſy aus der paurſchäfft drey erber mann, dy zu St. vil jar wonuug hetten gehabt, mit namen Martein Rewchelmair zu Ad Chünczen ſeinen Sün v. Chünczen Rewchelmair, dez Martein pruder zu Ramelczried v. ſy patten, daz ſy got v. dye wahrhait allain vor augen hyetten v. waz zu dem gemelten widem zu St. gehörend, aufzaigten v. kündig machten vngeuärlich.. *Diess geschieht, ein Acker wird* durch 4, V. Stoer pawmaiſter zu V., Hannſen Kayſer pawmaiſter zu Fürſtenveld, Hſen Aufhauſer v. Hſen Schäffler paid zü Ad. getailt.. in gegenwurtikait geiſtlicher v. weltlicher der pawrſchäfft zü Adolczhauſen, Heriſhauſen, Töttenried v. anderſwo, daz ſy ire goczhawſer hyetten ..vnd haben wir.. den v. w. Hannſen Eyſenreichen zu Adelczhauſen gepetten vmb ſein Sigill. Z.: der erſ. her Leonhart vicari zu Heriſshauſen, Haintz Eckart, Swarcz Andre paid zu Ad., Seidel von Burgadliſshauſen v. v. a. e. l. .. an f. Hylarie tag.

0. S. wie früher.

Nr. 842. 1455. 14/II. Conrad Thaneta d. z. zu Glanerdorff g. v. Anna f. eleich h. verkauffen mit gunſtlichem willen *ihrer* freundt v. erben dem Br. J. v. C. *ihr* gut, daz *sie* geſeſſen ſeyn zu Al. auch ainen altar gen Freyſing, dorzu aber ainen garten bej der prunngaſſen, doraus 2 M. pfg gent järlich ainen altar gen Freyſing, dorzu aber ainen garten bej der hochſtraſs.. das alles r. freys aigen in der Graffſchaft zu Kranſperg gelegen iſt, vmb ain pfrüend auf *ihr* baider leib lebtag nach lawt des leibgedings briefs, den *sie* von den beñ. *ihren* herren darumb haben.. mit des v. w. St. Landſidlers zu Ärenpach I. Z.: die erb. w. Hs Turwenter R., Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, Erh. Koch v. Albr. Hueber all zu V., auch bei der ſach: E. Peck zu V.. Heyram Egermair, Vll Egermair, Hs Widman all zu Glan; Haintz mosmülner zu Nidermoſmül v. Petz Ächter von Herczhauſen.. an des h. martrers f. Valentein tag.

0. S. wie früher.

Nr. 843. 1455. 14/II. Ich Cr̃ Thaneta d. z. zu Glanerdorff g. v. Ich Anna f. e. h. Bekennen.. das dy erw. In got g. h. J. Br. v. gemainer C. des w. g. v. l. fr. zu V. angeſehen vnnſer begirlich pet v. fürnemen, höher got ze dienen, haben vns ze kauffeu geben auf vnnſer baider leib lebtag v. nit lenger noch weiter ain pfrüend aus Irm gotſhauſs In nachgeſchribner maſs, vmb vnnſer gut zu Glan v. ander ſtukch nach lawt des kaufbriefs von vns In gegeben: zum ersten ſöllen Sy vns ein anntwortten ainen gemach darInn ze wonen, als der yetz vns auszaichend v. entſchaiden iſt, mit ainer ſtallung, daran wir ain genügen haben, So geben Sy vns all wochen Viertzigk prot, der zwaintzigk Herrnprot v. 20 Knappenprot ſej, Vnd all tag zwo

mafs herrnpier von f. Martein bifs auff f. Jörgen tag järlich. Ain fueder Häe ainer chue aus dem pawmgarten järlich on geuerd; diefelb ain kue föllen fy vns laffen gen zu waid bej Irm viech. Welhes jars dy ain kue nit möcht an dem fueder haë genügen haben, fo föllen fy fchaffen, vns haë zegeben der notdurfft on geüerd, Item zwen feckh agen v. ftro häbrein v. rokkein, was zeprauchen ainer kue not ift, v. grafen mögen wir in dem hopffen garten; Item all jar ain viertail faltz, ain viertail arbaifs. ainen metzen rawher gerften, Ainen metzen fchönes mel, als fy es prauchen in Ir Kuchen, 6 pfund vnflit, zwai pfund pawmöls, Ainen rauchkäfs zu Weichnacht, zwen emer gefchrotens krawt, Ain fueder krawt ab dem ackher, 6 fueder holtz, alles on geüerd vnd on abgangk. V. welhs Jars wir dy pfrůend alfo eruodert empfangen haben, dann fo haben wir baide, noch yemant von vnnfern wegen nichts mer an vnnfer beñ. gñ. herren v. Ir nachkomen ze vodern, noch Sy vns ichts fchuldig feyn zegeben daffelb Jar. V. ob vnnfer ains vor dem anndern mit tod abgieng, dannoch feyn dy beñ. herrn dem beleibend im leben ganntze obgefchribne pfrůend fchuldig zegeben on abgangk. Auch föllen v. wellen wir v. yedes dy obg̃. pfrůend gen nyemandt anndern verkümern, vbergeben, noch verkauffen, dann mit vnferer h. guten willen vnd wiffen v. gen ainen, der In wol fůeglich fej. V. ob wir in dem gotfhaufs nit möchten, noch wolten wonen, dannoch fo föllen dy beñ. v. gñ. h. dy befchriben pfrůend vns alle geben, die wir eruodern v. auf vnnfer felbs müe empfahen föllen, aufgenomen das holtz, v. ain fueder häe föllen Sy vns raichen, wo wir denn wonung haben in der nahnen bei dem gotfhaufs on geuerd. Ob aber vnnfer gn. herren fölhs, als oben begriffen ift, nit täten, fo mögen wir fy fürwenden für Ir öbrer v. In das klagen, als recht ift, do haben wir vnnfer pfrůend behabt in dem erften fürkömen. V. wenn wir baide C. v. A. vorgefchriben mit tod abgangen feyn, dann von ftund find dy beñ. v. gn. herren v. Ir n. chainem vnnfer erben, freundt v. n. noch yemant v. v. w. nichts mer von aller obg̃. fach wegen fchuldig ze thun, noch ze geben.. Welherlay aber wir, v. e. oder yemant v. v. w. widerfölhs hie befchriben klagtten, fprächen oder ichts vordreten, wie v. in was mafs das möcht benennet werden, das foll alles zu aller zeit v. an aller ftat vns ganntz vnrecht v. verloren feyn, All geüerd v. argliſt aufgeflagen. Bei der fach find gewefen der v. w. Pt. Landfidler zu Ärenpach, Hs Türwenter R., Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, E. Koch, E. peck, A. Hueber all zu V., Hs Widman, Haymran Egermair, V. Egermair all zu Glan, Htz Mofmülner v. Petz Ächter zu Hertzhaufen.. mit des vorg̃. P. Landfidlers I. SZ.: *noch* Hs hoffchufter des beñ. Gotfhaufs.. an fand Valenteins tag des m.

0. S. ab.

Nr. 844. 1455. 19(12?)/V. Zu wiffen Als Hs Gayfmair des Erw.

gn. H. J. Br. v. des C. zu V. mülner zu Hertzhaufen fürgenomen, v. ainen graben dofelb durch ain wifmad gegraben, do mit er dem Ed. v. v. Hainrichen von Gumppenperg dem eltern, Erbmarfchalk in oberen Bayern v. f. e. ainen groffen abgang feins vifchwaffers zu Hertzhaufen an der Parr gemacht v. abgraben hat: Alfo hat fich nu der beñ. H. J. Br. zu V. feines mülners zu H. angenomen v. gemächtigt für fich v. f. C. v. n. mitfambt hr̃n Hfen Rinckhaimer conuentbruder do felb. Defgleichs ift der beñ. Hr̃. v. G. felb auch perfonlich engangen gewefen, Vnd haben fich geaint.. auff vier ze komen v. mügen fich dy der fach nit geainen, fo füllen fy den fünfften darzu nemen.. Alfo hat der Brobft.. gepeten v. dar zu geben Vllen Vifcher von Sannentzell v. Jg̃en Vifcher von Schrobenhaufen.. Hr̃ v. G. Steffan Vifcher von Pernbach v. Vllen Wilhalm Vifcher zu Schrobenhaufen.. Auff das fprechen wir all vier ainhellicklich, das der beñ. Br. v. f. C. dem beñ. von G. v. f. e. fur fein abgrabens waffer v. abgang, fo Im von dem beñ. mülner zu H. befchehen ift, für fy, ir G. v. all i. n. geben v. laffen füllen das geftatt v. waffer irs vifchwaffers gegen dem dorff Hertzhaufen, von Jg̃en Holtzhaufers pawmgarten obent anhebent bifs her ab auff des Ächters Aengerlein auff den erften felber, dargegen auch ain pfal eingefchlagen ift v. füllen Im v. f. e., das obg̃. geftat v. vifchwaffer vertreten, vertigen für ain freys ledigs onanfpruchs aigen geftatt v. waffer nach der graffchafft v. des gerichts recht v. gewonhait, dar Inn das beñ. vifchwaffer gelegen ift.. Täten fy aber wider folichs, es wer mit geiftlichen oder weltlichen rechten, oder funft, fo fol das doch kain krafft noch macht haben wider den gegenbürtigen brieff. Wir fprechen auch ainhellicklich, das der grunt v. podm, dauor das abgraben waffer gangen v. nu wifmat ift, beleiben v. volgen fol dem beñ. Br. v. G. zu V. irm C. v. a. i. n. on Irrung des beñ. von G. f e. v. manicklichs von jren wegen. Dann von der vergangen zinfs v. gült wegen, dy Hr̃ v. G. von dem obg̃. Br., von dem C. v. f. beñ. mulner zehaben vermaint hat, Sprechen wir all 4 a. das fy dem offtg̃. von G. v. f. e. nichts dar vmb fchuldig fullen fein, dann dy zerung, dy zu Hertzhaufen dar vmb befchehen fein, fol der ben. Br. v. f. mülner alle aufs richten v. bezalen dem beñ. Hr̃en v. G. v. f. e. on fchaden v. entgeltnůfs, Als fy fich dann des zethun uerfangen haben. Bey dem fpruch v. täding f. g. dy Ed. v. Chr̃. Eyffenhoffer pfl. zu Reicherfhouen, Wilhalm Sanditzeller zu Sanditzell, Jg̃ Waldecker, pfl. zu Schrobenhaufen v. a. e. l. g. Vnd.. hat yeder tail dem andern ain follichen fpruchbrieff geben v. befigelten mit des erw. g. H. J. Br. zu V. v. f. C... auch mit der Ed. v. Hr̃. v. G. des eltern E. in o. B. v. feins funs Hr̃s des jungen aig. anh. I... an Montagen vor f. Bonifacy des h. Pabfts Tag.

O. mit 4 S. 1. des Pr., 2. des C. grösseren S., 3. des Erbmarschalks mit Helm und Zier; 4. des Sohnes Hainr. v. Gumppenberg, o. H., beide einfache Schilde, wie S. N. 10 u. M. B. X. T. 6. Abg. M. B. X. 306. Der Pabst Bonifac. wird mit Urban am 25 Mai gefeiert.

Nr. 845. 1455. 19/VII. Hanns Mauffer, pfarrer zu Gallnpach in Augfburger Biftumb Bekennt.. Als *ihm*.. Joh. Br. zu V. feines gotfhaufs aigen kirchen, Newlen genant, zu befargen geiftlich empfolhen v. Irrung erftuend von der grebnůfs wegen.. Alfo wil *er* nu v. hinfür dy grebnůfs der kirchen zu Newlen dem g. zu Vndenfdorff behalten on fchaden, v. kainerlai eintrag, noch newung machen wider des g. zu V. v. der kirchen Newlen gerechigkait v. gewonhait, Noch yemant aus den menfchen, gehörnnd gen Newlen begraben zu Gallnpach on erlawblichen willen des Erw. prelaten zu V.., mit des Erw. Edlen Hřn Wilhelm von Werdnaw Conmentor zu Pluemental des Tewtfchen ordens aigen angeporn I. Z.: dy befch. Contz pawman v. Hs pfifter, baid des beñ. Hawfs Pluemental diener.. an Sambtz tag vor f. Marie Magdalene tag.

O. S. zerstört.

Nr. 846. 1455. 19/VII. Johannes Maufser płbus in Gallapach Aug. d. confitetur et recognofcit, quia eccleſia Newlen.. vera et legitima parrochialis ac paftoralis, populum fibi fubiectum, Cimiterium, Sepulturam atque alia Inſignia habens p̃chłia pleno jure.. ad Moñium in V. pertinens, fibi in tempus.. commendata fuit et eſt, eo quod reddituum tenuitas proprii presbyteri reſidentiam non patitur.. Juris tamen, ſalutis et fidei preſtite immemor Johannes anno jam crescenti Annam Heinrici Gol, newlmair dicti, uxorem.. abſque fcitu et voluntate.. P̃ti in V. ſed et contra prelibati H. Gol mariti relicti voluntatem, nam ut frequentius ſepulcrum vxoris ſue viſitando ampliora pietatis ſuffragia anime ejus poſſet adminiſtrare, requiſiuit Joh. et petiuit inſtanter, vt corpus predicte vxoris ſue bo. me. in ſua propria ſepeliret parochia vtt. Newlen, idem corpus, nullo fibi in eo patrocinante jure uel neceſſitate, ad cimeterium ecctie ſue Gallapach deduci mandauit, ibi tradens ſepulture.. Porro.. veniam potens ad reſtitutionem corporis ſe obtulit.. aliis autem venerandis viris pro eo intercedentibus P̃tus et C. in V. quantum in eis erat, delictum.. remiſerunt aſſentientes, quod corpus eo, quod ad corruptionem et fetorem deſcendiſſet, in ſepultura remaneret, Sub hac jurejurando in manus memorati Veñis P̃ti pollicitatione et permiſſione, quod Johannes quidquam (contra) ecctiam in Newln.. nunquam attemptare preſumat.. In cujus rei euidens teſtimonium p̃ntes tradidit lr̃as Sabbate ante Marie Magdalene.

O. Ohne Siegel.

Nr. 847. 1455. 18/XI. Ich Albrecht Gfchwindůbel d. z. Pfleger v. Richter zů Tăfingeu bekenn. Als ich zů Klainperckhofen zů gericht gefeffen pin v. d. ft. in d. h. g. han, Ift für mich chomen Hs Müllner von Odelczhaufen v. hatt fürpracht durch f. vorfprechen: wie er hab ain guttlin zů Eckenhofen, davon er jårlich ze gůlt hab 5 fch. M. pfg.. wie er das gott

ze lob v. zů hail feiner fel ordnen v. fchaffen well den armen aufgemerckten v. dûrftigen zu Vnderftdorf. V. hatt mich dar vber gepetten, das ich das gůttlin als ain richter von Im auffnem v. den ieczgeñ. durftigen mit gericht v. g. hand einantwurt. Alfo ift chomen Barbara Schåczin von Perckhofen v. hatt fich zůgedingt, als recht ift, v. fůro laffen melden durch i. v.: fy getraw, das der beñ. Hs M. das gůttlin niemer verfchaffen můg noch fůll, wan fy vnd ire kind haben darauff lofung vnd ainen widerkauff; v. hatt das alfo getan v. In geirt zway recht. Darnach als ich zů den dritten rechten gefeffen pin, ift Hs M. aber chomen als vor, vnd hatt vorrecht begert, das ich obg̃. R. noch das gůtt . . ein antwurt, wann er getraw, das gůtt fey fein kaufts gůtt v. fey frey ledig von ir v. von iren kindern v. von menclich, aufgenomen das dem w. g. zů V. jårlichen get 50 pfg. v. auch die gefåff fint Hannfen des fchneiders; v. hatt darauff fûrpracht ainen vnuermalgeten brieff, der lawt v. fagt m. m. w. wie Hs M. das gůtt erkauft hab von irem mann fäl. Hannfen dem Schacz fur ain freyes aygen gůtt v. můg das gůtt verkauffen, verfchaffen, tůn v. laffen damit, als mit feinem aygen gůtt, doch vnentgolten dem g. V. an feinen zins v. dem fchneider an feinen zymmern. *Auf Red u. Widerred:* haben paid partei das zů den rêchten gefeczt. Alfo fraget ich obg̃. R. Hannfen den Loczpecken auff feinen aid, er hiet wol gehört clag v. antwurt, die in den rechten gefchechen wär, was In dar auf recht duncket. Der felb erkennet auff feinen aid: Möcht die beñ. Schätzin v. ir e. den oftg̃. M. ainen beftand tůn, fo befchåch hinnach was recht wär; möchten fy aber des nit tůn, fo wår er der anfprach von in pillich ledig v. müffig, v. möcht das gůtt wol verfchaffen, wa in hin verluft. Darnach fraget ich ander, die auch an den rechten gefeffen fint mit N. Erh. Kamrer von Täfingen, Hs Sedelmair von Hof, V. Půcheler, Hainczen Pader, Chůntzen Pläbfchen, Älbel Mair, Hs Wädelin, Hs Seytzen; die haben all veruolgt in der vrtail den vorg̃. Hfn Loczpecken. Nach der felben vrtail han ich der Sch. zůgefprochen, das fy den nach gee, v. den M. ain beftand tů, als vrtail v. recht geben hab. Das hatt fy nit mügen oder wellen tůn. Darauff hatt mich der oftg̃. M. angerieft: er ftand noch hewt pey tag vor den rechten v. feidmalen das die obg̃. Schåczin nit geůg im mug tůn.. alfo beger er noch als vor.. Darauff hân aber gefragt all obg̃. on den rechten gefeffen, ob ich das pillich tů. Die haben all erkant ainhelliclich auf iren ayd, ich fey Im des von gerichtcz wegen fchuldig. Alfo hân ich fůro den armen dürftigen das guttlin mit gericht v. g. hand eingeantwurt v. gib auch dem obg̃. Hfen M. des behabten rechten difen gerichtzbrief verfigelt v. geueftnet mit m. a. anh. I. mir v. m. e. o. fch. Das ift gefchehen .. an erchtag vor f. Elfpeten tag.

o. s. zerstört.

Nr. 848. 1455. 27/XI. Elfpet Wagnerin d. z. g. zu Altenmünfter

v. Caspar v. Katherina *ihre Kinder* verkaufen fur *sich* v. alle *ihre* gfwiſtergüt, wann dye dannoch nit zu iren vogtpären jaren komen wären, dem .. J. Pr. v. C. *ihr* halbs tagwerk wiſmad zu Erlach pey Freymannen vmb ein Summ gelcz .. mit der w. v. fürſichtigen dez bg̃maiſters v. dez ganczen rats des marcks zu Altenmunſter I. Z.: Hs Syber v. Jg̃ Hettenſtaler p. p. zu A. Tadinger: dye erb. Hs Turwenter R. zu V., Vlr. Stör pawm. daſ., Albrecht amptman zu Kranſperg, Eberh. Sengenrieder v. Hs Pader p. p. zu A .. an ſ. Virgilien tag.

O. S. wie früher.

Nr. 849. 1455. 2/XII. Ich Petter Lewberſtarffer an der z. land R. zw Krandſperg Bechenn offenleich m. d. br. v. g. w. Da ich ſaſs an offenär ſchrannen v. den ſtab in der handt hett, das fur mich cham in Recht Hs Vierczigkchhaller g. zw Vntterſtarf mit vollygen gewalt von Chunrad Thonita v. Anna ſ. elleichen h. wegen, v. pracht für: wye der eg̃. Th. v. ſ. h. ze chawffen hyetten geben dem Erbirdigen v. Geyſtlichen h. h. I. Br. d. w. g. zw. V. v. ſ. C. daſelbs vnffer aygen gutt zw Glanerdarff mit allen Eren, Rechten v. nuczen, als wir das lange zeit In gehabtt haben, v. genoffen, darvmb vns dan ain ganez volligs genůgen geſchechen iſt von dem Br. v. ſ. C. zw V., v. gertten das gutl vber ze geben vor offenn Rechtten meinem Herrn von V. v. ſeinem anwalt. Des geleichen gertt mein h. von V. durch ſeinen anwaltt auch in verdingttem Rechtten v. patten mit vorſprechen zw fragen, wazz Recht war. Da fragt ich obg̃. R. des Rechttens an dye ſchrannen. Da gab dazz Recht auff irr payder will küren, der eg̃. Hs V. Soltt jn die Schrannen genn v. das gutt auffgeben dem Richtter an den ſtab, v. der R. ſoltt daz wyder vmb meines herrn v. V. Anwalt, dem Hs Turwentter, ſeinem Richter, mit dem ſtab ein geanttwurtten, v. der ambtman ſolt jm daz auch ein anttwůrtten an den enden, da ez gelegen iſt, v. ſoll mein h. v. V. hin für an mit dem gutt thun v. laſſen, alls mit anderm ſeinem aygen gutt; ob er dez peger, ſo Soll man meinem h. v. V.., dez zewgen v. gerichczbrieff geben. Alſo pegertt der Eg̃. Hs Türwentter .. dezz pehabtten Rechtten zewgen v. g. br., da mit er ſeinem h. v. V. v. ſ. C. dye pehabtten Recht zw handen prächt, Den ich im obg̃. R. gib v. g. w. mitt meinem aygen anhangunden I. beſigelt, Doch mir v. m. e. v. J. on ſchaden. An dem Rechtten ſind geſeſſen der Ed. v. v. Her Chunr. von Freyberg zw Kamerberg v. der w. Jobſt Lewttenbeckch, Sigmund Newnhawſſer, Hs Wintterſhoffer der jung d. z. zw Krandſperg, W. Grym von Freyſſing v. die erb. v. peſch M. Schmid v. Chtz Schneyder, Veycht Humel all zu Kr., Jg̃ Pawr von Äſt, Vll Pawr von Kamerperg, G. Täſcheller von Teydldarff, Hs Huebel von Allerſhawſſen, St. wirt daſelbs, Htz Feller der meczger daſelbs, Hs Yczelmair von Alberczhoffen, Hs Eberhart von Viechirchen v. der Ottel zw Tünczhawſſen v. a. e.

l. g... dez R. f. vorſprechen geweſen, Chtz Nap v. Chr̃ Flyxryeder zw Freyſſing. Daz R. hatt ſich ergangen dezz Erichttags nach ſ. Andres tag dez h. zw.

O. S. des Lewberstorffers: gerundetes Sch. aus der r. Ecke in 2 Spitzen getheilt o. H., s. S. N. 145, wonach M. B. X. T. 8 zu berichtigen. Abg. M. B. X. 305.

Nr. 850. 1455. 19/XII. Anna, Michll Sneyders Ettwan g. zw Dachaw fäligen Elichew hawffraw witib, Margreth, Hanns, Ir baider elichew Kind v. Anna v. Barbara *ihre* gefwiſtergeit, die noch zw Iren vogtpärn jaren nicht komen ſind, *begeben sich der Erbschafts Ansprüche* zw Conraten Donithe *ihres* obg̃. vaters leiblichen bruderſun v. Anna ſ. h... mit des Margts zw Dachaw I. Z.: die w. v. erb. Hs Pretſtorfer vngelter v. Vlr. Jörgl Gerichtſchreiber zw D... an freytag vor ſ. Thomas dez h. zw. tag.

O. S. ab

Nr. 851. 1456. 22/I. Andre, Cũntzen ſchmids fäligen Sun.. verkaufft Hannſen Schmid ſ. l. prũder, Margarethen ſ. e. h. *seinen* erbtail an dem gut zw Pipifried vom vater.. vmb 4 pfd. pfg. M. w. ..mit des v. v. w. Erh Wabrers I. Z.: Symon pierſchenk v. Vlr. Felber paid pg̃r v. g. zw Augſpurg. Den Kauff haben gemacht Cunrad v. Pauls *ihrer* bayder leiplich geprüder.. an ſ. Vincenci des h. m. tag.

O. S. wie früher.

Nr. 852. 1456. 26/II. Ich Petter Lewberſtarffer an d. z. l. R. zw Chrandſperg Bechenn o. m. d. br. v. g. w. Da ich fas an offenär ſchrannen v. d. ſt. in d. h. hett. Das für mich cham in Recht Vllreich Lengenfelder zw Freyſſing mitt vorſprechen v. pracht für: wye ain güttel v. hoffſtatt zw Glann mit ſ. z. gelegen war in Kr. gericht; nu hiett ſein Müetter das ſelbig gutt mit ſ. z. mitt ſambt andern pey ſtanden v. anhengenn verchawfft v. vber geben irem prüeder dem Thonitta aufferhalb v. an wiſſen des Lengenfelders an ſeinen willen v. gunſt, v. vmb ſölichs verchawffen v. verrückchen, das ſy getan hiett, hiet der Benandt Leng. pegertt, daz man im dem (ſic) chawff wyder hiett laſſen vmb das geltt alz dem nägſten Erben, darumb es dan verchawfft wäre, v. dye brieff da pey. Das hyet Im der eg̃. Thonita widerſtanden; darvmb hiett der L. chlagt mit Rechtt zw dem güttl mit ſ. z. alls hewtt zw endthafften Rechten. Alſo wär Im der Thonita in anttwürtt chomen v. pracht da für mit vorſprechen: wye das gutt von ſeinem geflächtt hie war, v. es pelib der chawff alls pilleich pey Im alls pey dem Lengenfelder vntter mer wortten. Doch So woltt er des nicht chriegen v. wolt dem L. den chawff noch laſſen, v. auff das willküren hyes Im der L. des pedencken v. fecztten daz payd taill zw dem Rechtten v. paden mit vorſprechen zw fragen, was Recht wär. Da fragt ich obg̃. Richtter des Rechtten an dye ſchrannen. Da gab das Recht: vmb des willen, das dye

fraw hiett ain fürgreyffen thann mit dem verchawffen v. vbergeben an des Sůnfs willen v. ftett in den landt Rechtten „Das chain Můetter pey vogttperen chinden nichtcz verchawffen noch vergeben Soll, voraufs das fy nicht vnd einand endtRichtt fein“ auch der anttwürtter fich willigt vber dye fchrannen den chawff wyder ze laffen dem Sůn feinem vettern, dem L., geding pricht land Recht, will kür alle Recht, v. feindt fich der willigt von dem chawff zw ftenn, der brieff foll gehörtt werden v. verleffen werden, da mitt der der wyfs, was der chawff fey, v. der Richtter foll Inn penenneu ainen tag zwifchen hye v. des nägften Rechten; auff den felben tag füllen fy pringen für den Richtter der Th. fein brieff v all fein gerechtichaitt mit dem chawff v. vbergeben v. mitt feinen anhengen; Dargegen foll der L. legen daz geltt, darvmb der chawff ift v. dazz vbergeben; So foll der L. dye brieff nemen v. dy gerechttichait alle v. da mitt thun v. laffen allz mit anderen feinem gutt v. der Th. nem fein gelt v. fo das gefchechen ift, hab dann der L. folicher feiner Rechtten icht fchaden genomen, da mag er den eg̃. Th. v. fein gutt wol vmb anlangen, alz Rechtt ift. Dez alles folicher feiner pehabtten Rechtten pegertt der eg̃. Vllr. L. zewgen v. gerichtczbrieff, denn ich.. gib.. an fchaden. an dem Rechtten find gefeffen die Ed. v. v. Hainreich Kamerberger der Eltter, Hs Vetterharder, Jobft Pullinger, Sepffan Kunigffelder, Hs Wintterfhoffer der junger v. Vllr. Hoffftetter, auch dye Erb. v. pefch. Hs Hůebel zw Allerfshaufen, St. wirt dafelbs, St. Schardinger v. Hs Schärdinger fein průeder, ped zw All., Vll pawr von Kamerperg, Jg̃ pawr von Äft, Liendl Herczog von Gieffenpach, Hcz Feller von Kienperg, Pt Kärl von Perckhawffen, Chcz Altmair v. M. Schmid, ped zw Krandfperg vnd Chünczl Pawr von Eberfpann v. a. e. l. genug. Dez R. find vorfprecher geweffen Chr̃ Napp v. Chcz Flyxrieder. Das Rechtt hat fych ergangen dez erichtags nach Inuocauitt in der Heylling vaften, alz man z. v. ch. g. vierczechenhundert v. In dem fechs v. funffczigkiften Jare etc.

o. S. wie früher.

Nr. 853. 1456. 8/IV. Hs Mülner zu Oteltzhaufen.. So *er* gedacht den ellenden todt, einem yeglichen menfchen gefetzt, dem nichtzs anderfs nachvolgt, dann wafs der menfch hye würket v. als dy werk ye göttlicher find, alzo gröffer wirt der lon in dem vatterreich, Darvmb.. hat *er sein* güttlein zu Erkenhofen, gekaufft von Hfen Schatz zw Perkofen.. gefchafft, geoppfert v. geben mit gericht v. g. hand zw Täfingen ein geantwort den aufsgemerckten v. dürftigen zw Vndenfdorff.. Vnd fo *er* den armen dürftigen daz gütel auch geren wolt mit dem Landgericht zw Aichach, als darzwgehort v. recht ift, vertigen.. v. *er* prechen halb feiner gelider in aygner perfon nit mag fur gericht kömen.. hat *er* dem erb. Hfen Grändel zw Petenpach dez g. Vnd. amptmann feinen vollen ganczen gewalt *hiezu* geben

..mit des v. w. Pt Landfidler zw Ärnpach I. Z.: dy befch. Hs Gölär zw Oteltzhaufen, V. Steger zw Ried, Vrlich (fic) fchmid zu Vnd. ..pfintztag nach dem Achtendem dez h. Oftertags.

O. S. wie früher.

Nr. 854. 1456. 13/VI. Wir Johanns Brobft v. C. bekennen .. Als Vlr. Tziler zu Aufhaufen v. Pt Tziler fein bruder zu Wellendpurg oberhalb Augfburg dyzeit g. auf vnnfer g. gut zu Aufhaufen leibgeding recht haben, dorauf der Ed. v. herr Wigileys von Weichs Ritter vermaint vogtrecht ze haben v. befunder, wen v. wo er in ein tornirumb ziech, fo föllen fy von dem gut ainen halben wagen mit zwayn roffen dorzu ftellen, ze füer fölhen zewg nach gewonhait etc. Vnd do er das am nagften an dem eg. Vlrichen begertt, des widerfetztt er fich, v. tet es vns ze wiffen. Vnd do wir durch vil müe v. zerunb fölhs nit mochten abpringen, anlegt h. Wigileys der (n) beñ. Vlrichen vmb zwen R. guldein, dorumb das er nit mit dem zewg gefaren was, noch darzu rofs gelihen, derfelben guldein er durch herr W. mit pfannt zu groffen fchäden kam. Sölh fwërnüfs v. fchäden.. find fy mit vns.. gantz endlich vertädingt.. Vnd ob der gemelt herr W. f. e. v. n. nu furan ichts vogttei, fuer oder annders an dy beñ. V. v. Pt. von vnfers g. gut wegen begerten, fo föllen fy das vns ze wiffen thun.. fodann föllen wir verfuchen mit pet, ob wir folh begerung abpringen mögen von vnferm gut. Befchech das nit v. fölb pet nit erhört wurd, fo föllen wir In nit zufprechen, das fy in fölhem auf vnnfer gut ichts frömds v. fwernüfs lieffen ziehen.. Tädinger: dy erb. Leonh. Tziler, des vorg. Pt fun, Hs Pader, bayd bgr zu Altenmünfter, Th. Mülner zu Berchterfhaufen, L. Schropp zu Kolbach v. V. Plomofer zu Otm... an Sontag vor f. Veicht tag.

O. Das Siegel des Probsts wie früher, verletzt.

Nr. 855. 1456. 13/VI. *Gleichlautender Reversbrief von V. u. P. Tziler gegeben* mit des v. w. Pt Landfidler zu Ärnpach, Richter zu Vndenfdorff I. *Z. und Tag gleich.*

O. S. wie früher.

Nr. 856. 1456. 31/VIII. Erasm Hochenwerger den czeiten Lanntr. zu Aychach gibt, als *er* mit dem ftab an dem lanntg. zu A. auf o. fchr. zu g. fas auf vorfprechen des Hs Grandel von Petenpach, des G. von V. ambtman, der beweift ainen gnügfamen gewaltzbrief vnder P. Lanntfidlers I. (Nr. 853) von Hfen Müller von Odelczhaufen, in demfelben gewalczbrief der gemelt Hs M. fich gancz verczichen hatt feins aigen gütleins zu Egkenhouen, das Erkauft v. herrüren ift von Hfen Schacz, in die Hand v. gewalt der ausmergkingen v. türftigen zw Vndenfdorff in Ewig zeit zu nyefen, doch vnengolten, das dem w. G. zu V. järlichen gedient werden 50 M. pfg. on

abgangk, Auch hindangefeczt die yetzigen zimer, dy des Hs Sckneiderſs find.. gerichtzbrief *nach Verruf des Fronboten nachdem er*.. kom an die fchrannen v. gab 5 erber man darumb dar, als die daran faſsen v. ander frumer leůt vil, mit namen Michel Prenner den Bgmaiſter, Pt Riedermaier, Chr Rofftaler, Hs Gerolder, M. Herbſt, Jg Hölczl all Bgr zu A... nach der funffer vrtail.. des Erichtags nach f. Barthollemeſs tag.

O. S. ab.

Nr. 857. 1456. 4/XI. Hs Milthåſel zu Hohenried bekennt.. als er on wiffen des.. Br. I. des G. einwarts aigen pawmgarten v. huebgarten mit zwayn hofftеten zu Hohenried wider recht ze kauffen geben het Heinrichen Vnrain auch zu Hohenried g., darumb *sie* baid pilleich *ihr* recht verloren heten v. dem g. ſtrafper waren.. der Probſt.. Got v. ſein arm pet angefechen, die ſtück *ihm* verlaſſen hat 9 jar, järlich Im ze dienen an f. Andre tag gen I'ſaffenhouen oder wohin *sie* geuodert werden 42 M. pfg... mit des v. w. Pt. Ländſidler zu A. des G. V. Richter I. Z.: dy erb. Hs Tötenrieder, V. Stör pawm. b. zu V. ..an pfintztag nach aller Heiligen tag.

Pap.-Urk. m. a. S. wie früher.

Nr. 858. 1457. 3/I. Vlr. Lenngуelder, Steffell moſsmüllners v. Engel f. e. h. Sun, bekennt, das *er* mit ſeinem l. vettern Chr. Thanita, Anna f. h... veraintt ſey vmb als *sein* Endlich Ändlich vatterlich v. muetterlich erbs v. erbtails ligendcz v. varendcz vnnd befunder vmb das guettlein, das *sein* vetter *seinem* hrn v. V. vmb ſein v. f. h. pfruntt zu kauffen geben haben.. Auch vmb den gerichtcz prieff, den *er* von der Lanndtſchrannen zu Krannſperg erlangtt hett.. mit des v. v. w. Ptn Lewberſsdorffer d. z. L. zu Krannd-ſperg aigen a. I. Z. Auch ſpruchlawtt v. täd. die v. w. Erb. v. beſch. Pt Länndtſidler zu Ä., Hs Awer, Eberlein Pernſtorffer v. Albr. Hueber v. a. mer Lawtt.. an Montag nach dem Newen Jar.

O. S. wie früher.

Nr. 859. 1457. 17/II. Lienh. Půchler zů Staingrifft v. Agnes. geboren von Sägkendorff f. E. h. verkaufen dem Edeln v. Strengen Ritter Her Wigeleis von Weichs den z. pfl. zům Hilpoltſtain, Dorothea f. E. h. v. i. e. *ihren* aigen hoff zu Hertzhauſen, darauff yeczund weſenlich ſiczt V. Schmaus v. dient iärlich 30 meczen korns, 30 m. haberens, 4 m. veſens, 4 m. gerſten, alles Schrobenhauſer maas, 2 ℔ pfg. wiſsgůlt, 60 pfg. für zway weyſat, 10 käs, 16 hüner, 2 zenten ayr, 15 pfg. zeſtifft.. vmb 175 ℔ pfg. L. w. in Obern Bayrn. SS. *für die Frau* vntter des erſ. v. w. Sixtten Rapperczeller, Bgr zu Schrobenhaufen auch aygen I. Z.: V. Newmair Tůchſcherer v. V. Prew payd bgr zu Schr... an pfinczтag vor f. Mathias tag ze vaſnacht.

O. Mit 2. S. 1. Püchlers wie früher, gewappnete Tartsche mit Helm; 2. S. Sixt Rapperceller; s. S. N. 146, vgl. zur Berichtigung M. B. X. T. 9.

Nr. 860. 1457. 11/III. *Die Vorigen verkaufen demselben* 30 Metzen korns, 30 m. haberns, Schr. mafs, 1 Pfd. pfg. wifsgeltcz v. 8 pfg. aus *ihrem* aigen hoff g. zu Hertzhaufen, darauff V. Schmaus ficzt.. vmb 125 Pfd. v. 5 fch. v. 10 pfg... wellen auch den obgemelten trayt.. iärlich auff f. Michels tag 14 tag vor oder nach, zů feinem gfchlofs gien Weychs antwurten, defsgleichen das pfundt geltz v. die 8 pfg. auf ainen jeden f. Jörgentag. S. *die Vorigen*. Z. v. Kaufflewt die Erbergen Cůnradus der wirt v. Vlr. Andre payd bg̃r zu Schr... an freytag vor Reminifcere.

0. Die 2 S. wie vor.

Nr. 861. 1457. 17/III. *Die Vorigen verkaufen demselben ihre* aigne hofStat g. zů Hertzhawfen, dorauff fictzt Jg̃ Fifcher, dient järlich 60 pfg., mer ain hofftat, darauf der Griefmair fitzt, dient järlich 60 pfg. v. 5 hůner, darnach mer ain hofStat, darauff ficzt der Feler vmb ain Sogetane fumm geltz. S. *die Vorigen*. Z. v. K.: die Erb. V. Newmair v. V, Prew p. bg̃r zu Schr... an pfiincztag vor oculi In der h. vaften.

0. Die 2. S. wie vor.

Nr. 862. 1457. 11/IV. Wir Friderich v. g. g. Röm. Kayfer zu a. z. merer des R. Hertzog zü Öft. ze Steir, ze Kernden v. ze Crain, graue ze Tyrol. Enpieten den Erfamen v. geyftl. Br. v. C. des Kl. zü Vndenfdorff f. Aug. orden, freyfinger piftumb, vnfern lieben andächtigen vnfer gnad v. alles gut. Erfame geyftlichen v lieben andächtigen. Wenn vnfer getreuer Hs Zolner von Münichen etliche zeyt in vnferm Kayferlichen hoffe gedient v. fich dar Inn alfo frumlich v. redlich gehalten hat, Da durch wir Im zu gnaden v. fidrung genaigt feyn, v. wir nach altem loblichen herkömen v. rechten vnfer vorvarn am reich, Röm. Kayfer v. Künig vnfer kayferliche erfte gepet auff all ftifft v. gotzhaufer in dem heyligen reich ze thun v. ze geben haben, darumb fo pitten wir ewr andacht mit funderm fleiffs v. ernft, das Ir dem beñ. Hannfen vor an durch gottes v. vnfer kayferl. erften pett willen ein gewönlich erberg layen herren pfrünt bei ew in ewren gotzhaufs, wenn er die nemen will, zu aller leiplichen nötdurff fein lebtag gebet vnd raichet, vns v. dem heyl. Röm. reich zu fundern eren v. geuallen. Daz wellen wir gen ewch v. ewern gotzhaus fampt der pflichten, die Ir vns als einem roem. Kayfer dar Inn fchuldig feyt, genadiklich erkennen, v. des zu gütt nit vergeffen. Geben zu Cili am möntag nach dem fůntag palmarum n. k. g... vnfers reichs im fibenzehnten v. des kayfertumbs im fechften Jaren.

Abschrift im C. Ind. 167, nun in der K. Bibliothek C. I. N. 7567 f. 129 v.

Nr. 863. 1457. 2/VI. Ich Vlrich Zeltter der zeytt Stat v. Landrichter zue Fridberg Bekenn.. Als Ich am Dornftag vor Judica Inn der H. vaften

Anno Im lvij^{to} dafelben zue g. Safs, auch bey mir der gefworn Ratt v. gerichtfchreyber bey dem buch, Da kom fur mich Inngericht der Erf. v. w. Martine Kügelin von Rapperfszell v. bracht für In angedingtem Rechten v. Redt dar auf: Als wie Hs Sigmerfshaufer ainen kauffbrieff wider In Im Rechten gebraucht hiett.. vmb ainen kauf ainer Hub grunt v. bodem mitfampt der gültt, Innhalt desfelben br. diefelbig hub läg Inn feinem Hoff zue Rätterfshaufen v. folichen kauff hab nu der Sigmerfshaufer kauft von dem goczhaws v. C. f. Stephan zue Augfpurg.. v. klagt folang darvmb mit dem Recht zuedem beñ. S. des zue Recht genugfam was. Dar nach als ich am pfintztag vor dem h. pfingftag aber dafelben zue g. Safs, kom aber der beñ. M. K. v. meldet aber fein clag gen dem S. Inn mafsen obengemelt v. begert aber dar bey, das des beñ. S. kaufbrief verhort wurd, v. feine wortt, dar auff v. dar nach gefchäch, was Recht wäre. Item zue Recht kam Hs S. v. anttwurt dar auff durch feinen angedingten fürleger.. er wär an laugen, er hab folich hub.. kauflich erkauft von der obg̃. äbtiffin v. C. f. St. ze Augfpurg vmb ein Redliche fumm geltz.. v. traut, es werd mit Recht nymer erkennt, damit er folichen brieff den Martine fchuldig laffen fey zu hören v. rett der bey: wenn fich der M. beforg, das er vber folichen meinen brief nicht verforgt fey, das er Im dann auch einen hayfs geben, damit vnd er verforgt fey. Darauff der beñ. M. aber Rett: Lieber Richter, ich getrau, das das mit Recht erkennt werden fulle.. dann folt Im nu fein brief vber ettlich zeyt verloren oder fchadhaft werden, So möcht der beñ. S. die beñ. hub aufs dem hoff ziehen nach lautt feins briefs v. die befetzen v. entfetzen, des er an feinen gutt zue groffem fchaden köm.. wenn dem S. die gultt werd, als pillich ift, So dann aufs der hůb gehortt, So hab er die beñ. hub weder ze ftiften noch ftoren.. noch darein ze fprechen, dann vmb die obgeñ. gůldt in dhain weys.. mit mer bayder taill wortten Irr ftrittigkait fetzten fy das zum Rechten. Alfo nach baider tayll anclag, Rede v. widerrede v. nach allem herkomen des Rechten hab ich beñ. R. zue R. gericht: Das des Sigm. brief, der da Innhaltt vmb ainen kauff von der obg̃. hub wegen, vnuermayligt v. bey kreften beleyben fülle; gedeucht aber den M. K., das die åbptiffin dem Sigm. anderfters oder weitter geben håb, dann pillich fey, v. des er an feinen gůtt fchäden nem, můg er fy fprůch dar vmb nicht vertragen, Da fey fy Im Inn guttem Rechte gefeffen, oder das er Im die åbptiffin auch einen brieff hayffs geben, damit er gegen dem S. verforgt fey v. darnach gefcheh, was Recht fey; v. hab dann der S. oder der Martine ainer dem andern ichtz geRedt oder gehayffen, das dann zwifchen baider taill auch dar vmb gefchech, was Recht fey. Solicher meiner gefprochen vrtayll begert Im der S. ein g. br. zue geben, Dar vmb ich fraget die gefwornen mit Nome Hr̃. Zwietzel der zeytt bg̃rmftr, V. Träfler, Hs Schloffer, Hs Kaltbeck, Barth. Schneider v. Jac. Pecherlen. Die erkannten all zum

Rechte, Das ich Im des ſchuldig wäre ze geben, den ich Im ..mit m. a. fürgetrucktem I. beſigelt, das ich v. g. w. doch mir v. m. erb. an ſch. auf den br. getr. hab. Der geben iſt am Dornſtag vor dem heyligen Pfingſttag.

O. Pap.-Urk. mit dem aufg. S. in grünem Wachse, zerstört.

Nr. 864 1457. 27/VII. Görg von Kamer zu Yetzendorff die z. zu Aychach verkauft *seinem* l. Brůder Jac. von Kamer zu Yetzendorff, Brigida f. h. v. i. e. die zwen Höf zu Hörgenpach in Kranſp. g... als *er* das alles von *seinem* l. Vater Matheys v. Kamer .. mit erbſchaft nach .. taylbrief vntz auf den hewtigen tag .. genoſſen hat mit allen nutzen, diennſten v. gulten mit namen: 5 ſchäffel korns, 5 ſch. Haberns, 1 ſchäffel Waytzen, 1 ſch. gerſten, alles Müncher maſs, dartzu ain pft. pfg. ze wiſgůlt, 30 pfg. ſtifft-gelt, 60 pfg. für weyſat, 10 käs, 10 hünr, 100 ayr, zwo vaſanachtHennen, 5 ſch. pfg. für tůngat, v. die yetzo beſchriben gůlt get järlichen aus dem Hof, darauf yetzo Gel Rotenkolber ſitzt, v. deſgeleichen ſo vil gůlt get aus dem andern Hof, darauf yetzo ſitzt Martein Pawr .. vmb drewhundert vnd newnthalbnewntzigkh pfundt vnd 6 pfg. L. w... SS .. an mitWochen f. Anna tag.

O. S. zierlich; das gen rechts gekehrte Beil in der Tartsche und auf dem Helm im Hute steckend. Da 1457 der S. Annatag auf Dienstag fiel, ward angenommen, dass „nach" ausgefallen sei.

Nr. 865. 1457. 17/IX. Vlr. Wolfel mülner d. z. g. zu Schiltperg kauft mit gunſt v. willen des Pr. J... dez Albr. Mülner zu V̈ttenhofen v. f. h. leipgeding recht v. alle gerechtikait, dye ſy haben auff der müll zů V̈ttenhofen.. mit des erb. v. w. Hannſen Töttenrieder d. z. g. zu Vndenſ-dorff I. Z.: L. Schmid v. V. Riedermair ped zu Schiltperg, Hs Hütt ſchuſter, A. Huber, Sebold Rewtter, Hs Grandel all zu Vnd., Jg. Schaffer zu V̈ttenhofen .. an ſampcztag nach dez h. creucz tag ſeiner erhöchung.

Pap.-Urk. mit aufg. S. zwei Hähne auf einem Hügel, auf dem Helm der Hügel mit einem schreitenden Hahn.

Nr. 866. 1457. 16/XI. Johanns Simonis Tumdechannt tze Freyſing *spricht als erwählter Schiedsrichter* .. als tzwitracht v. irrung .. erſtanden ſein von wegen der gult 60 käſs, ſo .. br. J. v. C. tze Vnderſtorff ver-mainttn zehaben.. aus dem gůtt des Hannſen tzu Ramelſpach, dar entgegen vermaint der bemelt Hs die yetz gemelten herren, Br. v. C., wären Im pflich-tig v. ſchuldig järlich, wan er ſolich gult der kaſs tzalet v. diennte, tze-geben v. antburten tzwey metzen korn, des er ettlich iar nit betzalt war wider altes herkomen, das der beñ. Hs nů furan ewigklich iarlich .. in das kloſter tzalen .. (ſol) für die 60 käſs ein pft. pfg. L. w... auch br. v. C. furan der tzwayer m. koren ze geben nit ſchuldig v. ganntz můſſig ſein.. ..an Mitwochen nach f. Marteins tag.

O. S. ab.

Nr. 867. 1458. 21/II. Chuntz Hewlenn zu Ekirchenn, Elſpet ſ. e. h. Anna ir tochter, Hs v. Lienhart ir ſun, alle des obg̃. Chr̃ H. Elichiv kind *geben ihrem* Sun v. pruder Vlrichen Hewlenn, auch zu Ekirchen gewalt v. macht, ain Sack korn v. ain Sack haber gült zu verkaufen v. bitten *ihren* lieben Herrn den Br. v. d. g C. diſe gewalt im nicht abzunemen, ſondern die gult zu kaufen oder im verkaufen zu laſſen.. mit des w. v. v. Benedict Wielandt vater wonnhaft zu Schrobenhauſen I. Z. die erb. beſch. M. Herman Bg̃r zu Petemſs v. Hs Claſs zu Ekirchenn . ann Erichtag nach dem Sunntag Invocavit in der vaſten.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. unkenntlich.

Nr. 868. 1458. 9/IV. Vlr. Hewlein zu Ekirchen verkauft für *sich* ſ. l. vater Chr̃ Hewlein, Elſpet ſ. muter, Anna ſ. ſweſter, Hs Lienhart ſ. gepruder.. aus groſſer not.. H. J. pr. v. C. zu V. aws der hub g. zu Ekirchen, darauf *er* v. all oben gemelt leibgeding recht haben.. ain ſack korn v. ain ſ habern Rainer maſs auf widerkauff v. löſung auff *ihr* obg̃. leib.. vmb newnthalbs pfd. pfg. l. w. ..mit dez erb. v. w. Hſen Töttenrieder d. z. g. zu Vnd. I. Z. dye erb. v. w. Jg̃ Sinczhauſer d. z. g. zů Ottenburg v. Sebald Rewter zu Vnd. Täd.: der ed. v. ſtr. ritter Her Wigelews von Weichs v. Her Hs Huber pfarrer daſelbs, V. Stör, Erh. Metzkär all zu V. v. A. Huber daſ, Jg̃ maler zu Auſpurg, Jg̃ Prantel pawmaiſter zu Wagenried.

Pap.-Urk. mit a. S. unkenntlich.

Nr. 869. 1458. 8/V. Heinrich Kamerberger der Jünger zu Hilkerſshauſen hat einen durchflechten.. wechſel getan mit.. Joh. Br. v. C. v. In. geben v. geaygent *sein* aigen gut bei v. vnder des gotſhaus Sedl zu Hårreſzell, das dem Kriſtel Schäffer verlaſſen was in der hofmarch Hårreſzell v. Kranſperger Landgericht gelegen.. Darvmb Sy.. geben haben irs g. aigen Hof zue Gyrſperg, auch Kranſp. L., dorauf yetz Contz Wildſſewr ſitzt.. wie wol des guts zu Geyrſperg groſser zehend auch mit dem gut in dem wechſel *ihm* geſprochen ward, doch ſo ſölhs durch geiſtlichen gewalt verpoten iſt, ſo iſt *ihm* doch darumb von den beñ. w. Herrn zu V. volles benügen mit beratem gelt beſchehen.. mit *seinem* v. des ed. v. v. Hr̃ Haslinger von Haslingergrewtt, *seines* l. Swager Inſ Täd der v. v. erſ. fürſichtig v. w. Jac. Půtreich zu Reickerſzhauſen vnd Hs Půtrich bg̃r zu Münichen.. an Montag vor dem Heiligen v. Herrn Auffart tag.

O. 2 S. wie früher, das letztere verletzt.

Nr. 870. 1458. 21/VI. Chuntz Widmann, benennet Bürſtell, des Hanſen W. ſäligen Sun, etwan zu Vnd. geſeſſen für *sich* v. *s.* bruder Hſen Widman bg̃r zu Fridberg.. alz *er* vermaint, daz *sein* vater v. muter v. ire kind vnpillich wåren ab geſtifft v. vertriben worden von dem widem zu Vndenſ-

dorff.. ift durch den E. v. v. Chr̃den von Eyfenhoffen zu Gerolfing v. ander erber lewtt vntterweift, von folchen fprüchen ze laffen.. v. mit h. I. pr. v. C. verainigt.. dye *ihm* aus lieb v. genad geben haben 7 R. guldein v. 60 pfg.. Daz folch berichtnufs von dem Hfen Widman zů Fridberg behalten werd, haben Pt Pogenrieder, benennet fchulmaifter, Htz Pröffel v. V. Chriemer, all drey pg̃r zu Fr., *sich* ze porgen v. felbgelter gefetzt.. mit dez von Eyfenhoffen l. Z.: Erh. Koch, M. Schmid, paid zu V. v. Chr̃ Wagner in dem goczhaws.. an mitwochen vor f. Joh. tag zu Sunwenden.

O. S. mit 3 Scheeren o. H.

Nr. 871. 1458. 5/VII. *Herzog Albrecht untersagt seinem lieben und getreuen Jacob v. Camer zu Jezendorf, des Closters gut zu Hirtlbach vogtbar zu machen, weil dasselbe andere Briefe und S. habe, ausser er könne ein anderes probiren.. Mitwoch nach S. Vlrichs tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 377 v.

Nr. 872. 1458. 30/X. Elfpet Freytlin zu groffen Pergkofen dyetzit g. witib gibt., als *ihr ihr* erfter man fäl. Jg̃ Sailer zu Otmarshart für *ihr* heyratgut v. widerlegung gezaigt v. vermacht v. eingeantwort het, feinen tail zehends, klains v. grofs, aus den zwayen gůtern zu Praitenwifs in Dachawer L. v. der aller von dem Ed. v. Cr̃ v. Eyfenhouen Lehen ift, den ze kauffen *ihren* lieben fteuftöchtern, des beñ. Jg̃ Sailers recht eleich kinden, Kunigund Güchtlin zu Altenmünfter, Dyemuden Zänklin zu Otmarfhart, Anne Rennwegin, beñ. Saylerin zu Schrobenhaufen v. Margareth Ratgebin zu Regenfburg.. vmb 12 R. gut guldein .. mit des v. w. Pt Landfidlers zu A. I. Z.: die erb. L. Hueber wiert zu Weikgerfhouen, Wernher Griefwirt wiert zu Ärnpach, Hfl Hewtmair zu gr. Pergkofen dyetzit v. v. a. .. an Montag nach der H. zw. Symon v. Jude tag.

O. S. wie früher.

Nr. 873. 1458. 2/XI. Dietl zu Holtzhaufen, Elfpet f. e. h., Hs, Htz, Agnefs *seine* Kinder, Vll Prugker zu Schönprun, der Agnefen eleicher man, Cöntzl Sneider zu Pipifried, der Elfpet bruder, haben, als der Erw.. J. Br. zu V. aus feiner gnad v. parmherczigkait, got den Almechtigen *ihrer* baider v. a. e. l. dymutig gepet an gefehen v. *ihn* von *seiner* Krankhait wegen genomen in fein fpital, ir aigen gůtl zu H., darauff er gefeffen vnd alle zymer darauff, dy *sein* aigen find gewefen v. der beñ. Elfpet, *seiner* hausfrawen heyratgut, widerlegung vnd Morgengab.. aufgeben.. All geuerd v. arglift aufgefloffen.. mit des v. w. Erhards Sintzhaufer dyetzit Richter zu Vndenfdorff l. Z.: dy erb. Hs Mänchinger, A. Hueber, Hs Pader all zu V., V. Stör pawm., V. Mayr zu Gundakherdorff, V. Krüner zu Wildmofen v. Pt Frey zu Praitenwifs.. an aller gelaubigen felen tag.

O. S. ab.

Nr. 874. 1458. 13/XI. Jacob Güchtel zu Altenmünſter, Kunigund f. e. h., Andre Zånckl zu Otmarshart, Dyemud f. e. h., Leonh. Rennweg zu Schrobenhauſen, Ann f. e. h., benennet Saylerin, Hs Ratgeb zu Regensburg, Margareth f. e. h. verkaufen dem Pr. J. den drittentail alles zehendz klains v. groſs aus zwayen gůtern zu Praitenwiſs in Dach. g., dy des g. V. aigen ſind, vmb ain Sum gelts, doch iſt der ganntz zehend Lehen von dem E. v. Cř. v. Eyſenhouen d. z. pfl. zu Gerolfingen .. mit des v. w. Pt. Landſidlers zu Ä. I. Z. Hs Mänchinger, Hs Metzker, Hs Pader, Hs Kirſner, V. Stör, V. Schmid all zu V., St. Sailer zu Otmarshart, Wernher Griefwirt, zu Ärenpach wiert .. an montag nach S. martini Biſchoue tag.

O. s. wie früher.

Nr. 875. 1458. 16/XI. Ich Chuntz Göal zu Newlen, des Heinreichen G. ſun bekenn .. Als der Erw. h. J. Br. zu V. mein gñ. h. mir verlaſſen het ſeins g. aigen gut zu N. drew Jar. Nach den v. beſchawet ward In dem gut ze veld v. dorff abgangk v. vnpaw. begeret er von mir ein abſtifft nach landfrecht. darzu auf das gut er ſchickht hřn Hannſen Rinkheymer v. hřn Vlrichen Schirm ſein Conuentbrüder. Vnd do ich In Ir ſtifft ſtuend v. In vil ſachen pueffällig erkannt, Auch da mein beñ. vater Hř. Göal mit worten fürbracht: Wie der Erw. h. Erhard, ettwan Br. zu V. ſäl. gedachtnuſs das vorğ. gut verlaſſen. Im v. f. e. zu ödrecht v. das er ze paw pracht. doch darumb nit brieff, noch vrkund hiet. Vnd do mein vater. Ich vnd annder mein brüder. durch den E. v. Vlr. Marſchalk, pfl. zu Aichach v. vil a. v. fr. v. e. Lewt in der ſtifft gagenburtig. der warhait vnderweifft worden v. das wir ſprüch fölh vnpilleich fürnämen. Alſo .. *entsagen sämmtliche*, *Chuntz erhält aber das Gut wieder* auf pet des V. Marſchalk 3 Jar, v. fetzt ze porgen v. ſelbgeltern Hř. G. f. vater, St. Göal f. bruder zu Rötenpach, Jğen Göal, Hſen Mülner, baid zu Newlen, Hſen Aufhauſer zu Heriſhauſen v. L. Smid zu Gallenpach .. der vorğ. E. v. V. Marſchalk *siegelt* Z.: Hs Mänchinger, V. Stör, Hs Pader, Hs Grändl, all zu V., W. Mair zu Otmarshart v. Sewald Grewter wirt zu Sielnpach, Chtz Ärb zu Griefpach, St. Schewher zu Gallenpach, V. Lindmair zu Ekkna .. an f. Othmari tag.

O. S. in der Tartsche und auf dem Flug über dem Helme der Winkelbalken, die Spitze gen Links.

Nr. 876. 1458. 21/XI. Vlr. Kol, Vicari dietz. zu Junkenhouen Bekennt .. das *ihm* Br. J. v. C. verlaſſen haben des g. aigen gütel zu J. auf *seines* aynes Leibs lebtag als Leibgeding recht iſt .. mit des v. w. Erhards Sintzhauſers R. zu Vnd. I. Z.: dy erb. Hs Mänchinger, E. Koch, Hs Hutt ſchueſter all zu V... an tag nach f. Elizabeth tag.

O. S. im unten gerundeten Schilde zwei gekreuzte Mooskolben ohne Helm, s. S. N. 147.

Nr. 877. 1458. .... *Johannes Eps Frising. concessit anno domini M. CCCC. lviij in castro Fris. per dominum Vdalricum Schirm Mon. V. omnibus vere penitentibus et confessis visitantibus monasterium, etiam ecclias seu capellas Vnd., Glan, Petenpach, Arnzell, Härreszell, Otmarshart, Ainhofen, et manus porrigentibus adjutrices, aut orantibus ibi quinque Pr. nr. et totidem Aue Maria 40 dies indulgentiarum.. (sine die).*

Vormerkung in dem Calendarium et Anniuersarium im R.-A.

Nr. 878. 1459. 8/I. Conrad von Eyfenhouen, pfl. dyetzit zu Gerolfingen, bekennt fur *sich* v. *s.* h., das er Got dem Allmechtigten v. der Junkfrawn Marie ze lob aus funderr lieb, dy *er* hat zu dem w. G. z. Vndenfdorff, dem Erw. H. J. Br. v. C. vbergeben hat v. aufgeopffert all recht v. lehenfchafft, fo *er* v. f. e. gehabt haben zu v. auf dem drittentail alles zehends klains v. grofs, aus 2 gütern zu Praitenwifs in Dach. g., dy des g. aigen find, den Sy gekauft haben von J. Güchtel v. andern (s. Nr. 874). SS. ..an f. Erhards nach dem Öbriften der h. dreyer Künigen tag.

O. S. wie früher, verletzt.

Nr. 879. 1459. 6/II. Kathrej Krabaterin witib des V. Krabatters ettwan zu Otmarfhart, dem got genad, kauft von Br. J. vnd C. *ihres* ayns leibs lebtag dy nachbefchriben pfrunde v. ftukh: das hewfel bei dem torwartel, dorinn Hs ir fchufter ift gewefen, zu einer wonung.. dortzu des Thanate ftallung.. alle wochen 18 Knappenprot, das mitter als das gepachen wirt ongeuerlich, alle tag von f. Martein bifs auf f. Jgen tag ain mafs herrenpier, ob das in der zeit geprewen ift, v. all jar 6 fueder prennholtz vmb ain Summ gelcz.. mit des v. w. Pt Landfidlers zu A I. Z.: dy erb. Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, E. Metzker zu V., A. EberWein zu Otmarshart ..an der fchönen Junkfrawn f. Dorothee tag.

O. S. ab.

Nr. 880. 1459. 12/II. Peter Haufsner, anftat des E. v. v. Vlr. Marfchalcks zw Oberndorff pfl. zw Rain Vogt, Bekennt, als *er* zw gericht fafs an offner fchrann, Do kom der Erw. geiftlich Her Vlrich der Schirm mit volmächtigen gewalt.. vnd pett, wie das Benedict Wieland ain hofgeding getan hett von der von V. v. fein wegen; alfo begert Er, man folt das auf prechen vnd verlefen, was dann *seins* genadigen H. Hzs Ludwigs etc. Rette zw Recht gefprochen hetten, dem wolt er nachkomen.. *es wird erbrochen und lautet:* Hs Pechrer anftat des E. v. V. Marfchalks v. O. pfl. zu R. Vogt *spricht* an Montag nach f. Joh. tag ze Sunwenden zu Rain zu g. fitzend wegen des Hofs zu Schönisperg *auf Verlesen* der Urk. Eberh. Weifchenuelders (ddto. 1358 1/VII. N. 198), das der Wielandt den von

Vndenſdorff vergewiſſen Sol nach půchs ſag v. beſchäch hernach was recht ſey"; der vrtail hant sich der Wielandt beruft fur ain beſchwervng zw ainem höchern v. peſſern Rechten fur *sein* gn. h. Hz. Ludwig v. ſeiner gnaden Edel rett v. maint, Er ſey in dem Rechten.. als ain erb von ſeinen vodern v. traw, das er In kains vergewiſſens nit ſchuldig ſey, dann ſy lauffen vrkundt mit brieffen oder mit leiwten hören.. wie der hof in ir gewalt komen ſey .. geben zu Rain v. verſchloſſen v. verſigelt mit des Vogts a. J. an dem nechſten Suntag nach ſ. Margareten tag anno lviij°.. *Seins* gn. Hzs Ludwig etc. Rette, die auf heint an pfincztag in der Kottember vor Weichannechten anno lviij hie zw Ingelſtat ain hofrechten geſeſſen ſein, verfolgen ainhelliklich des Vogts obg̃. geſprochen vrtail. *Darüber nun ertheilt er* auf der 5 erbern man Jg̃ Wagenman d. z. Bg̃mſtr, Kr̃ Krad, Hs Altweger, Berchtold Engeltzhouer, Kunz Pawman ainhelligen ſpruch.. pillich g. br. mit ſ. a. I. ..an montag nach dem weiſſen Sontag.

O. S. sehr nett, Schild von der r. o. Ecke zur l. untern in 2 Felder getheilt, darüber gekrönter Helm mit Büffelhörnern.

Nr. 881. 1459. 10/III. Ich Vlr. Hewnlein zw Ekirchen bechenn für mich v. m. h., das wir verkaufft v. Czw kawffenn gebenn habenn v. gebenn dem erſ. H. Hannſen Egenhofer, pfarrer zw Aůnpach v. Elſpeten Wölffin ſeiner diern, nämlich 20 metzen korns, 20 m. habern, 4 m. gerſten, 3 m. hanifs, alles Rainer mafs v. ½ pfd. pfg wiſgelt auf Ainen yedenn ſ. Michelstag, 8 tag dauor oder darnach.. gen Aünpach zw antwurttenn aufs dem Leibgeding, So wir habenn von dem w. G. v. Kloſter V. vnd der Hueb zu E., die vnns Pr. J. auf 6 Leib . gelaſſen . doch dem beñ. Heunlein v. ſ. e. alwegen vorbehaltenn dy pawrecht, die ſy darauf haben.. vmb 35 pfd. pfg. L. w. Wir ſullenn v. w. auch auf die 6 leib.. ir recht gewer, vertreter v. furſtannt ſein vmb die obg̃. gult v. zinfs, alfs der ſtat Neunburg vnd des gerichts gewonhait, recht v. herkomen iſt. Wo aber wir der ains oder mer.. nit tätenn.. So mugen ſi vns vmb die obb. gult wol pfenden mit recht oder vnrecht v. alle die recht darumb haben.. als ain yede herrſchaft vmb ir herren gult wol tun mag.. Ob ſy die gült wider verkauffen wollten oder můſten, ſo ſullen ſy die beñ. 6 leib vorandern das anpieten. Mer iſt beredt wordenn, das H. Hs v. ſein Diern die gult alſo.. tailen, das ainem als uil werde als dem andern. Ob aber der beñ. h. Hs vor ſeiner diern mit tod abgyeng, da got lang vor Sey, So ſol die vorb Elſpet die gänczlich einnemen v. nyeſſen.. *Ebenso umgekehrt*.. Ob payde.. So mag Ir ains, das dannoch In leben iſt, In ſeinem leben oder an dem todpet die gult an goczhawſer oder anderſwo ſchaffenn, weil der 6 leib ainer oder mer in leben v. nicht lennger. Es ſol auch der beñ. Heunlein den Leibgedingbrief vnd auch den Heyratbrief H. Hannſen vbergeben.. Doch wann Im oder ſ. e.

des not beſchäch, Es ſey zu gaiſtlichenn oder weltlichen rechten oder ſunſt, die ſol In h. Hs on alles verziech geben v. wenn ſie die .. genuczt habenn, So ſullen ſy die hr̃n H. vnuermailigt widergeben .. Des zw Vrchund gib ich .. hr̃n H. v. Elſpeten den brief mit der erſ. v. w. Bg̃mſtr v. Rate der Stat Neunburg a. anh. I ... an Samcztag Conuerſionis Marie Magdelene.

O. „S. civium in Nevnburch"; rund, ein Thurm mit 3 Zinnen und Dach auf quadrirtem und besterntem Hintergrunde.

Nr. 882 1459. 14/IV. Elſpet Kamrerin, Hainrichen Kamrers Säligen Witib verkauft für *sich*, Kathrinam v. Annam, *ihre* leiplichen tochter, *ihrem* l. aidem Leonh. Siber, Elſpeten ſ. e. h. *ihrer* l. tochter die zwen tail an *ihrem* aigen gůt zu Pipiſried, die *sie* noch daran gehabtt, wann *sie* den dritten .. emals zw̃ rechtem heyrat gůt *ihnen* geben hat .. als *ihr* das *ihr* l. vater ſalig zw̃ r. heiratgůt geben hat .. vmb 8 pfd. pfg. .. mit des v. Erh. Sinczhauſers d. z. richter zu V. I. Z.: Vlr. Piſchoff v. Hs Schmid. Spruchlewt: Jac. Weber v. Vlr. Siber all zw P. .. an mitwochen nach dem weiſſen Suntag In der vaſten.

O. „S. erhart Sinczhavser" wie früher.

Nr. 883. 1459. 20/V. *Reversbrief* des Vll Hewlen in Ekirchen für ſich, ſ. h. auch vatter, mueter, Hannſen, Leonharten v. Anna *seine* geſchwiſtergët, *dann des* Hanns Egenhofer Pfarrer zu Aunpach v. Elſpeten Wölflin ſeiner dirn, das *sie bei dem* aufs des Erw. .. H. J. Br. v. ſ. C. gnädiger gunſt *geschlossenen Gultkauf zu Ekirchen weitere Rechte* als der leibgeding Briue lauter aufsweiſt, auff v. zu dem beñ. Irem guet zu Ekirchen *nicht erworben haben* .. den H. v. G. zu V. geben mit des v. w. Jörigen Kirchamers I. Z.: die erb. Pertel Sailer v. V. Toſch, bed bg̃r zu Petmos .. an montag nach Miſericordia Dñi.

O. S. wie früher.

Nr. 884. 1459. 31/V. Hannſen Riedrer zu Riethaim. Mein freundtlich gepet, funder lieber Ryedrer. Als ich yetz durch herrn Vlrichen Schirm mit ew han reden laſſen von vnnſer ſach wegen. Der mir herwider ewr maynung auch erzelt hat. Alſo angeſehen lieb, freündtſchafft v. frid, Auch meinen funder l. h. Michael Brobſt, ewern bruder v. ew, ſo ſeyn ich v. mein C. ayns worden v. wolgenaigts ew zegeuallen kömen, als Ir In den artiklen hierInn verſloſſen, vernemen werd. V. haben ganntz on zweyflich getrawn zu ewr lieb, Ir erkennet daz, v. mit ewr hilff, funder ewr bruder, ſolhs v. vil gröffers mogt erdienen vmb daz gotſhauſs vnsrer frawen. Ich bitt ew auch, als meinen guten freündt, Ir wellet ewr gewiſſen v. trew mit vleiſs prauchen, daz vnnſer g. nit gekrenkht werd. V. mit einen gut furſehen, als Ir In ewr vernunft erkennet pilleich, damit ew kain wort künſtlich erſtee,

v. das Irr fölhs verantwortten mögt vor dem ſtrengen jüngſten gericht. Kurtz iſt hie zeit. Das künftig iſt, beleibt ewigklich. Tut als ein freunds. Das wil ich mit meinen briidern gen got vmb ew v. dy ewrn verdienen. Antwortt verſchribne bei dem poten lat mich widerwiſſen. Dat. zu Vndenſdorff. An dem Achtenden v. h. frönlichnams tag Anno do. lix. Johanns Brobſt zu Vndenſdorff.

Concept mit vorausgehenden 9 Items, den Punctationen der folgenden Urkunde.

Nr. 885. 1459. 4/VI, Ich Hs Riedrer zu Riethaim Bekenn.. das Ich als ain anwald von wegen des Erw. v. g. H. Michael Riedrer, Brobſt zu Alltenöting, Thumbherrn zu Regenſpurg, Cantzler etc. meins l. H. v. bruders, auch von mein ſelbs wegen klag v. recht furgenomen het vor dem landg. zu Rain gein zwain von Wengen, mit Namen dem Prawn v. Gieffer von halben tail grumats wegen, das vns v. v. e.. gegeben ſol werden.. des ſich dann die Erw. v. g. h. der Br. I v. C. des w. G. zu Vnderſtorff angenomen haben als grunthern der beñ. zwair mayr v. ſoliche zwitracht bracht zu gutlichen tegen v. berichtung, die beſcheen iſt mit ſolichem geding, das die 4 tagwerch wiſmads, die genant ſind Wennger ånger.. genoſſen v. gehaimt.. werden in der beñ. v. V. gůter, doch allſo das ſy jerlichen halben tail grumets davon an Irrung geben ſollen.. Dann als ſich der vorg̃. h. J. Br., Auguſtin Techant v. C. gein vns verwilligt v. verſchriben haben, das ſy Ir hueb zu Riethaim.. die Clas Greppner ytzo pauet, wann wir wellen, vmb ſo uil gullt abwechſeln, Sullen v. wellen wir Ine v. I. g. dafur verweiſen, vermachen v. vertigen auf ainem anndern aygen gut, das In oder i. g. gelegen oder als gelegen iſt als zu Riethaim.. auch, ob Clas Greppner.. hette leib oder pawrecht.. das wir In dabei laſſen beleiben.. Es iſt auch zu wiſſen, das ſy vns vergunnet haben, ſoliche vorg̃. hueb.. ytzo zu vnnſern Hannden ze nemen mit der vnderſchaid, das wir In jarlich ſullen v. w. geben nach Rains genoſſen recht In der Stat zu Rain die obgeſchriben gullt. Täten wir des nicht, ſo haben die beñ. h. v. V. gewallt v. gut recht, dorumb zu nötten v. zu pfenndten auf der beñ. hueb oder auf andern vnſern gůtern.. doch vns vorbehalten, wann wir In die gullt abwechſeln v. vertigung v. gewerſchaft getan haben nach Lanndsrecht, ſo haben ſy furan zu vns oder v. gutern nichtz zu vordern.. mit m. v... M. Riedrer Brobſt J... an montag nach ſ. Eraſms tag.

O. Beide Siegel führen 5 Sterne im Schilde und einen über dem gekr. Helm; das zweite stark beschädigt.

Nr. 886. 1459. 4/IX. Andre Scheirär, pg̃r zu Freiſing, v. ſ. h. verkaufen dem beſch. Albrechtten Hůeber, amptman zu V., *ihr* guettel mit ſambt der hofſtatt, dartzu den Sechſtaill hey aus der Egermairin guettel g. zu Glan in der Hofmarch in Kranſp. g... mit des w. v. v. Hs Wintterſhouer

des Jungern zu Kranſperg I. Z.: die beſch. Sigm. Newnhauſer, Chtz Paindorffer v. mer e. l. genug.. an Erichtag nach Egidj.

O. S. geändert. Helm mit Büffelhörnern; s. S. N. 148, vgl. M. B. X. T. 11.

Nr. 887. 1459. 20/IX. *Gegenbrief von* Probſt Johanns, Dechant Auguſtin v. g. C. des w. g. zu Vnndenſdorff v. l. frawen dem erwergen veſtin Hannſen Riedrär zu Riethaim *über* den wechſel der hůb zu Riethaym [wie N. 885] mit der Prelatur v. des C. I. geben.. des nagſten pfintztags vor ſ. Matheis tag des h. zw.

Concept auf Papier.

Nr. 888. 1459. 22/X. Conrad von Gumppenberg zu Scherneck Bekennt als ein obman mit dem E. v. v. Cř von Eyſenhofen d. z. pfl. zu Gerolfing von Pr. J. v. G. V. vnd Hř. von Gumppenberg dem jüngern pfl. zu Ingolſtadt von Martein Kugleins, dermal wannhaft zu Pluementall, wegen.. Her Hs Ringkhaimer ein anwalte anſtatt des G. V. clagt: wie ſy dem M. K. ein Houe g. zu Rapperſzell in dem L. Aichach, der dem G. von Hs Gumppenberger ſäl. zu ainem ſelgerät gegeben worden, auf etlich leibe gelaſſen.. Nu züg ſich der beñ. Küglein des Purgkſtals mit ſambt dem Graben zu R. für ſein aigen gutt an; daſſelb purgkſtall v. graben gehortt zu v. inn den hoff, den Sy Im verleibgedingt hetten.. Darwider antwurt M. K:.. Purgkſtall v. der grab.. ſey in dem leibgeding briue nyndert begriffen.. ſey ſein aigen guet v. habe ſein vatter den aintail erkauft von den Eyſenreichen.. auch 42 ℔ pfg. bezalt . innengehabt v. genoſſen In ſtiller nutz v. gewere lennger, dann lanndes recht iſt.. v. begert des puechs ze leſen den artigkel. Wer vmb aigen.. Darauf des v. V. anwalte.. begert die art. ze leſen.. Jähe ymandt erbſchaft oder leibgeding.. vnd: Wir wellen auch.. wellichs clöfter.. *Beide Theile werden zum Beweise gelassen.* Darauff redt der von V. anwalte v. begert In vnterſchaide zu geben, In welher zeit er dy weiſung tun ſolte v. wo oder vor wem, Nachdem vnd er etlich prelaten v. der fürſten rate vnd ander vermaint zuprauchen. Darauff iſt ainhilligklich durch den Zuſatz mit recht erkannt v. geſprochen worden: das der von V. ſein beybringen, als er ſich erbotten hat, tun ſulle In 6 wochen v. 3 tagen mit ſein ſelbs aide vor ſeinen obrärn, Vnd das ſol dann verſloſſen *ihm* als ainen obman zugeſchickt werden. So ſol der von Scheyrn v. ander, dy geyſtlich ſein, Ir aide auch vor Irn Obrärn thun v. *ihm* obman das auch verſloſſen zuſchicken. Dar nach ſo ſullen der fürſten Räte v. annder dye layen ſeind, Ir zeugknus v. aide vor *ihm* obman ſelbs thun. Des alles begert jede parthey Ir vrtailbriue.. mit des Obmanns Siegel.. an Montag nach der Aindleftaufenndt maidtag.

O. S. wie früher, Schild einfach mit Helm.

Nr. 889. 1459. 17/XII. Pius eps s. s. dei Vñli frī Epo Frisingeñ. Salt. et aplicam beñ. Votis illis gratum nos decet preſtare aſſenſum, que a rationis tramite non diſcordant et ſacre religioni conueniunt ac ſalutem animarum concernere dinoſcuntur. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro*.. dil. fil. Pſti et C. Moñii in Vnderſdorff, per Pſtum ſoliti gubernari, o. s. Aug. tue dioc. peticio continebat, ipſi per 40 annos uel circa ſub regulari obſeruancia, ordinationibus et ſtatutis tam aplica quam ordinaria aucte eis traditis laudabiliter uixerint et ſimiliter uiuere intendant*.. nichilominus propter uarietatem ptorum dicti Moñii dubitant, contra huiusmodi ordinaciones et ſtatuta poſſe perturbari tempore procedente, Qu*(are a pa)rte dcorum Pti et C. nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut ſuper hoc eis opportune prouideri de benignitate aplica dignaremur. Nos itaque ipſorum.. pium et laudabile propoſitum in dño plurimum commendantes ac de premiſſis certam noticiam non habentes.. fr*(aternitati) tue de qua in hiis et aliis ſpecialem in dño fiduciam obtinemus.. committimus.. quatinus, Tribus prelatis et frībus eiusdem *.. ordinis ſub obſeruancia degentibus per te aſſumptis, unacum eis ad prefatum Moñium perſonaliter accedens, de regula, ſtatutis, ordinacionibus, ceremonialibus *.. ſingulis ibidem pro diuino cultu et religionis zelo, nec non aliis ad regularem obſeruanciam neceſſariis aucte ñra te diligenter informes et iuxta illa prefatis pto * et C. normam debitam et ſtatuta ad ueram religionem et obſeruanciam ſpectancia, que nullatenus abſque tuo uel ſucceſſorum tuorum, Eporum Friſ. pro tempore exiſtentium, conſenſu per futuros Ptos dicti Moñii uel quoſcunque alios uariari uel in aliquo mutari poſſint perpetuo, tradere et imponere eadem aucte ñra procures, Decernens irritum et inane, ſi ſecus ſuper hiis a quoquo quauis aucte ſcienter uel ignoranter contigerit attemptari, ſuper quibus omnibus et ſingulis tibi plenam et liberam tenore prentium concedimus facultatem. Non obſtantibus Conſtitutionibus et ordinationibus aplicis ac ſtatutis et conſuetudinibus Moñii et ordinis predictorum iuramento, confirmacione aplica uel quauis alia firmitate roboratis, ceteriſque contrariis quibucunque. Dat. Mantue a. q. s. Sextodecimo Kl. Januar. Poñtus ñri anno Secundo. *Subscr.* B. de Brendis. Ia. Bromon. *In revoluto*: N. W. Tungen.

O. Bleisiegel Pabst Pius II. an Spagat. Bei * beschädigt.

Nr. 890. 1459.. 20/XII. Pius eps s. s. Dei.. Pto et Conventui Moñii b. M. in Vndenſtorff.. confirmat libertates et immunitates.. ſpecialiter autem terras.. et bona nec non s. Laurentii in Vndenſtorff, s. Emmerami in Glanerdorff, s. Petri in Aſpach et s. Michaelis in Swabhauſen Friſ. d. parochiales eccīas Moñio canonice unitas.. Dat. Mantue XIII. Kl. Januar. Poñtus anno ſecundo. *Subscr.*: B. de Brendis Ja. Bromon. *In revoluto*: N. Tungen. *In revoluto superiori:* pr. d. M... prothon. A. de Cortesyl — Euſtachius — Thomas.

O. Bleisiegel Papst Pius II. an gelb-roth seidner Schnur. Abg. M. B. X. 309.

Nr. 891. 1460. 8/III. u. 20/V. Ich Hs Lod pfarrer dyetzit zu Mitterndorff in Freyf. Biftumb. Bekenn o. m. d. br. f. m. v. a. m. n. Als vormals ein Capellen in f. Jacobs ere gepawn was In der fwaig bej Dachaw, der grunt v. podem dem w. g. V. l. fr. zu Vndenfdorf von der Hochgeborn frawn Grâfin zu Dachaw got v. Marie ze lob geben. V. lenger zeit dann in kains menfchen ift gedëchtnüfs, der Capellen gewalt heten des beñ. Klofters preläten, in nachgefchribner weyfs, dyefelben durch den Erw. In got geiftl. vater hĕrn Johannfen Br. v. C. des vorg̃. g. V. erlaublich abgeprochen, V. ein anderr Capellen zu dem weg, auch auf Irs gotfhaufs grunt vnd von Irm gut gefetzt, V. in v. frawn Marie v. anndrer heiligen ere löblich geweicht ift, V. das künftlich fölh wolgezirt gepaw in gutem wefen beleib, got v. Marie ze lob, Auch den gelaubigen ze troft, durch des Hochwirdigiften In got v. v. h. h. Johannfen Bifchofs ze Freyfingen, meines gnäd. hĕrn gutem willen v. vil zeitigem rat, bin ich mit den vorbeñ. meinen lieben hĕrn Br. v. C., mit ftätem vertrewtem hindergangk für mich v. m. n. zu ewigem zeit ganntz verainigt worden, In hernach begrifner mafs: Alfo das nu v. in künftigs ewigs zeyt ein yeder des beñ. g. V. prelat gewalt hab einzenemen aus den ftöckhen, V. was zu der Capellen geben v. geraicht wirt, darzu fchlüffel v. zugehörung allain ze haben; das alles anzelegen der Capellen ze nutz v. fürdrung götlichs dienfts, on eintrag v. hindrunb von einem yglichem pfarrer. V. ob fouil guts dahin kâm v. geben wurd, v. ain prelat wolt ain wochen mefs dauon laffen haben, dye fol er von erft den pfarrer anpieten v. dauon thun nach pilleichait, ob der pfarrer dy mefs well haben. Wolt er aber der nit haben, fo mag der prelat mit rat des pfarrers die einen anndern herrn empfelhen, doch von der mefs wegen, der Br. vnd C. föllen vnuerdingt feyn. Dem pfarrer beleyben in anndern fein pilleich pfärrlich recht. V. fäch der pfarrer eines prelaten vnfleifs, dardurch dy Capellen erfiel, fo mag der pfarrer den prelaten ermonen v. ob not tät, auch weyter bringen. V. der pfarrer fol kömen für vnnfern gñ hĕrn Bifchouen ze Fr. v. fölhs alles dauor bekennen v. biten ewige beftättung. Bei der verainigung find gewefen der Erfam her Hs Fues pfarrer zu Holtzhaufen, dy weyfen Hs Jörgl bg̃r zu Dachaw, Erh. Sintzhaufer Richter, Hs Tötenrieder v. Albr. Hueber, all drei zu V. An Sambtztag vor dem Sontag Reminifcere der h. vaften, Im vndengefchriben Jar. Auf fölh aynigkait bin Ich beñ. pf. mit den hĕrn zu V. kömen für meinen gñ. h. Bifchouen ze Fr. dauor alles hie-Inn begriffen erkannt, v. dyemutigklich gepeten, fein gnad well fölhs beftätten. des fich fein gnad auch verwilligt hat. V. zu ewiger beftättung v. zeugnüfs aller fach in dem brieff verfchriben v. verainigt gib Ich meinen vorg̃. l. hĕrn Br. v. C. zu V. v. i. n. für m. v. a. m. n. den brief mit des Ed. v. Jg̃en Adeltzhaufser, pfl. zu Dachaw aigen Infigeln verfigelten, der das von m. vleiffigen pet willen herangehengt hat, Im v. f. e. on fchaden

darvnder Ich mich, Auch f. m. n. mit trewn verpinde alles hieInn begriffen ſtät ze halten, dawider nimmer ze thun in kainerlaj weiſs. All geuerd v. arglift aufgefloffen. Der p. v. d. I. ſind gepeten z.: dy Erb. w. Vlr. Jörgel gerichtſchreiber v. Hs Jörgel baid zu D. Geſchehen nach xp̃i gepurd vergangen Tauſend Vierhundert Im Sechtzigkiſten Jare .. An Eritag vor dem Heiligen vnnſers Herrn Auffarttag.

0. Siegel zerstört.

Nr. 892. 1460. 29/VI. JOHannes Eps Frisinḡ. confirmat tractatus praecedentes, verbotenus inſertos, inter J. Pptm Vndenſem et Joh. Lod parochum in Mitterndorf de Capella in Swaiga prope Dachaw .. in Caſtro ſuo Friſ. die penultima M. Junii.

0. „S. iohannis episcopi .." in rothem Wachs zerstört.

Nr. 893. 1460. 2/VII. Martein Kuglen zu Rappertzell verkauft *seinem* l. aidem Hſen Zeller gerichtſchreiber zu Aichach vnd Margarethen ſ. e. h. *seiner* l. tochter den aigen Sedlhofe mitſambt der Hube von S. Stephan zu Augſpurgk nach Innhalt deſſelben briefs, darüber geben, alles g. zu Rattershawſen in Fridburger Lanndtg., das *ihm* Ludwig Keſeller von Th. Gaulrappen erkauft v. des 15 jar in ſtiller nutz v. gwer erſeſſen iſt .. vmb vierdhalbhundert v. 6 gulden Reiniſch .. *er* ſol v. will ir recht gwer ſein für all rechtlich anſprach .. v. ſchaden .. an Criſten oder Juden .. SS. an Erichtag vor ſ. Wilboltztag.

0. „S. Mar † Kugl" mit starkhervortretendem Helme nicht ganz deutlich.

Nr. 894. 1460. 22/VII. Ich Hanns Zeller d. z. g. ſchr. zu Aychach, v. ich Margareth ſ. e. h. bekennen .. daz wir .. ainen Slechten vngeuarlichen v. ewigen wechſel getan haben mit .. Pr. J. v. C. zu V. .. alz vmb den hoff zu Räterſshauſen in fridberger g., den wir erkaufft haben von vnſerm l. Sweher v. Vater M. Küglein .. mit ſambt ainer hueb .. dawider hat .. Pr. v. C. geben den hoff zu Räpperſzell mitſampt den Burckſtall v. graben, auch dye zymer, paümgarten, hoffraid v. acker .. den Hs der Gumppenperger geſchäfft v. geben hat irem goczhaws zu einem ewigen Selgerät alz von ſ. hawffrawen Aglaes wegen v. daz ſelb geſchäft v. Selgerät nü erhebt iſt worden auff den obḡ. hoff v. hůb zu Ratterſshauſen .. doch vnengolten dez zins, der allain auz der hueb get, daz iſt namlich 2 ſchaffel rocken vnd 2 ſch. habern v. ain metzen öl, allez aufpurger mafs v. 18 pfg. l. w. v. auch vnengolten der vogtey, auch allain aůz der hüeb, järlich zü dyenen zü dem Slofs ze Taſingen .. 48 pfg. l. w. v. ain vaſnacht huen, alz dann daz piz herkomen iſt v. nit mer. Auch in dem yecz gemelten zins aufs der hůeb wirt auch aufsgenomen, welchs Jares hagel, biſezz oder gemainer landſchåd auff daz gütt kome, daz ſol angeſechen werden von allen, den dye obḡ. gult

geraicht wirt v. in dez ſelben Jares an der gult alz gůtlich thün, alz man andern rain genoſſen tütt an ſo vil gült vngeuärlich nach lawt v. ſag des brieff dar vmb vorhanden, In vbergeben mitſampt allen andern brieffen.. mit der erf. v. fürſichtigen der Bgr v. Stat zu Aichach I. Z.: dye erb. v. beſch. Wilh. Sawnpamer v. Jac. Gerhawſer, b. pgr zu A... erchtag vor ſ. Jacobs tag.

O. S. die Eiche wie früher.

Nr. 895. 1460. 24/VII. Hs Půtreich bgr zu Munichen bekennt, das *ihm sein* lieber Herr der Br. v. g. der Conſentt zu Vnderſtorf Ir aigen wiſſmatt verlaſſen haben, genantt das awlmoff oder die klafferin.. alle jar vl ſchilling municher pfg. zu dienen.. hat den brieff geſchriben mit *seiner* aigen hannt v.., Inſigel g... an ſ. Jacobs Abent des h. zw.

O. „S. hans pvtreich": Die Bütte (Fass mit Reifen) in der Tartsche, und durch zwei Arme gehalten über dem Helme.

Nr. 896 1460. 6/VIII. V. G. G. Wir Johanns v. Sigmund, gebrudr Pfallnnczgrauen.. Bekennen.. als regirendt furſten fur vns, Auch von wegen vnnſer l. bruder Hz Albeechtz, Hz Criſtofs v. Hz Wolfgangs, die zu iren vogtparen iaren noch nicht kömen ſeyen v. ſ. a. v. e. v. n. Wann vns die erw. v. Geiſtl. prelaten v. gemainclich alle Briefterſchafft, V. die wolgeborn Edeln v. veſſten vnnſer lieb getrew, all Grauen, freyen, dienſtleut, Ritter v. Knecht, Edel v. nicht Edel, Stet v. Mårckt, Lannd v. Leut, Arm v. reich, gemainclich zu Obern Bayren, yeczo getraulich, williglich v. furderlich gehuldigt v. geſworen haben, Als ſy vns des von rechter erbſchafft wegen ſchuldig v. gepunden ſind geweſen Nach dem tod v. abganng des hochg. f. vnnſers l. h. v. vaters Hz. Albrechts v. B. etc. Grauen zu Vohburg fäl. v. lobl. ged. Nu haben wir den eg. v. l. getrewen durch die ſelben ir willigkait v. vleiffig gebete v. durch peſunder gnaden v liebe, die wir pillich v. durch recht zu ine haben, V. als wir Ine des wol ſchuldig v. gepunden ſeyen, die beſunder gnad getan v. tun auch mit dem gagenwürtigen brief, das wir In allen gemainclich vnd yeglichem beſunder alle die brief, die ſy von aller vergangen herrſchafft, wie die genannt iſt, von vnnſerm vater Hz. Albrechten fäligen gehabt habent, oder noch habent, darczů all ir freyhait recht, geſeczt v. gut gewonhait v. peſunderlich das recht půch getrewlich beſtått haben v. peſtåtten auch mit krafft des briefs, Alſo das wir ſy nu hinfür dabey gnådigklich behallten v. beſchirmen v. ſy in allen ſachen gen menigklich fürdern v. vor wellen ſein, Als wir In des vmb ir piderbkait v. von angeporner gůte vnd miltigkait, als furſten v. hrn den iren tun ſullen, wol ſchuldig v. pflichtig ſein, Als wir In das bey vnnſern gnaden v. trewen gelobt v. verſprochen habend, nymmermer darein zegreyffen, noch zeůberfarn

in dhain weyſe. V. ſullen ouch des ir gnädig hr̃n v. ſchermer ſein, als offt v. wie dick In des notbeſchicht, getrewlich on alles geuärde. Des zu vrkundt geben wir Ine den briefe mit vnnſern I. verſigelten zu München An Mitwochen vor ſ. Lorenczien des h. Martirärs tag Do man ‚zelet .. 1460.

Aus dem Vidimus Nr. 902. Nicht in der vulgaren Sammlung der Freiheitbriefe; vergl. Lerchenfeld, S. 106 Note **).

Nr. 897. 1460. 27/XI. Andre Frem zu Fremſshof v. Jg̃ Sigell zu Glan bekennen für *sich* v. beſunder für Hſen Moczl ſäligen kind, der *sie* zu diſen zeyten gerhaber v. trager ſein v. auch für ſich als miterben, daz .. Pr. J. in des Hſen Moczels gütel zu Ried einen acker von genaden wegen alz zu einem zupaw verlaſſen het v. iſt derſelb acker auff yedes veld alz vil alz fünff piſang yngeuerlich .. alſo, daz man dauon dyenen ſol ain gult, welche ſy dann daranff ſeczen .. mit dez w. v. v. Erh. Sinczhauſer dycz. r. zu V. I. Z.: dy beſch. V. Stor v. Jg̃ Zyegler ped zu V... an ſ. Virgiligen tage dez h. Piſchoffes.

O. S. ab.

Nr. 898. 1460. (Ohne Tag.) Criſtoff Prünnar d. z. pfleger zu Aw hat geſtift v. begabt für *seinen* vater Peter Prünnar v. Amaley ſ. h. *seine* l. muter ainen ewigen Jartag den man .. iärlich begen ſol mit vigily vnd ſelmeſs .. darvmb *er* vermacht v. aigent aus *seinem* gutlein zu Arnpach, darauff yeczo ſiczt Th. Weber, alz katergult recht iſt, 6 ſch. pfg. Muncher l. w. SS... *Jahr wie vor.*

O. S. Krisstof Prvner: ein Ziehbrunnen, darüber Helm mit doppelten Adlers Flügen.

Nr. 899. 1460. 29/XII. Wir Albrecht v. g. g. Erczhertzog ze Öſterreich, ze Steyr, ze Kernden v. ze Krain, Graue ze Tyrol, Bechennen ſ. v. v. v. e. Daz wir angeſehen v. betracht haben den Loblichen Gotſdinſte v. das Erber ordenlich v. götlich leben, ſo der Erſame geiſtlich v. vnſer beſunder liebe A ndechtige J. Br. v. der C. in v. fr. G. zu Vndenſtorff, Freyſ. B. teglich v. emſigklich füren v. volbringen. V. wan wir aufs angeborner güte den leüten, ſo ſich in dem dinſte gotes enthallten, genaigt ſein vnſer gnad v. furdrung zu beweiſen, Auch das wir ſolhs Gotſdinſts v. der guten werchke, ſo in dem beñ. G volbracht, taylhefftig werden, v. auch vmb vnſer vordern Furſten von Öſterreich v. vnſer feel hail willen haben wir dem beñ. Br. v. C. auch allen Iren nachkomən diſe nachgeſchriben freyhait gegeben, Geben In die auch von fürſtlicher macht wegen wiſſenlich in craft des briefs, Daz Sy nw hinfür zu ewigen zeiten jerlich alle Ir wein, die Sy kauffen laſſen, oder die In auf Iren grunden wachſſen oder zehentsweiſe werden, wie ſich das begeben wurde, auch allerlay ander narung zu irs G. notdurfften

an allen vnfern Mewtten vnd Zolfteten vberall furfůren můgen, Alfo daz Sy dhainem vnferm Maůtter noch Zollner nichtz dauon fchuldig fein zegeben, weder wenig noch vil. Dauon gebieten wir den Edeln v. vnfern l. getrewen — Allen v. Haubtleůten, Grauen, Herren, Rittern v. Knechten, Phlegern, Burggrafen, Bgrmaiftern, Richtern, Mauttern, Zollnern v. allen andern v. vndertanen, Ambtleůten v. getrewen ernftlich v. wellen, daz Sy den beñ. Br., C., Irn n. v. G. bey folher vnfer gabe, freyhait v. gnade Veftiklich hanthaben v. fchermen von Vnfern wegen, Auch dawider nicht tun, noch des yemand zetun geftatten in dhain weife, fouil das an In ift. Das maynen wir ernftlich. Mit vrkund des briefs mit v. anh. I. Geben ze Augfpurg an f. Thomas tag von Kandelberg 1461.

O. mit dem grossen S. in rothem Wachse, drei Schilde im innern Kreis, umringt von 11 Schilden und 2 Zeilen Schrift. Für uns zu 1460 gehörig. Abg. als Inserat M. B. X. 315.

Nr. 900. 1461. 8/I. Hanns Garttenczhaufer dye zeyt kirchherr zu Pipinfsried *erhält* von Pr. Johanns des G. hoffftat, gelegen pey der kirchen .. fein lebtag allain .. alz ez vormalen gehortt hat in den hoff, darauff Chuntz Chüman gefeffen ift .. järlich ze dyenen 60 m. pfg. v. ain faſnacht hennen SS. an f. Erharts tag dez h. bifchoue.

O. S. Tartsche mit 3 Lilien o. H. noch Zier; zur Seite die Buchstaben gothisch H—G, s. S. N. 149.

Nr. 901. 1461. 27/III. Gabriel Glefein pfarrer zu v. l. Frawen zu Inngolftat v. Conrad Otenwalder, baid zu difem mal des w. v. l. Fr. Stifft dafelbs verwefer haben ainen wechfel getroffen mit .. Pr. J. v. C. zu V. vmb die åcker zu Geråwtt, die da ftoffent auff die holtzmarck Schenckenprunn, die zu Sultzpach gehort, die L. Vögelein Innhat, dartzu die holtzmark g. an dem Sygrunn, da ain weg zu ring vmb geet .. dargegen geben *sie* die 70 pfg. iarlicher vogtgult aufs der Hub zu Freymannen in Kranfp. G., die vor des w. Goczhaufs zu Altennmünfter gewefen ift .. Teydinger: Her Hs Ringkhamer, Conuentbr. zu V. Dartzu die E. v. v. Engelhart Weichfer, Erhart Pelhaimer, E. Sintzenhaufer R. zu V. SS. an S. Rupprechts tage in der h. vaften.

O. Beide S. ohne Helm, 1) ein Winkelbalken aufwärts, in den 3 Feldern Gläser (?), 2) „S. chvnrat otenwalder": eine Hand einen 3blättrigen Zweig haltend.

Nr. 902. 1461. 15/IV. Johannes Stadler dec. dr. Frif. et Brixin. maiorum eccliarum canus nec non r. D. Johannis dicte Frif. eccłie Epi vicarius in fp. g. dat Vidimus duarum literarum ducalium, quas Andreas Fabri pbr Frif. d. publ. f. Imp. aućte notarius ad inftantiam vrłis viri Conradi Syber ppti eccłie Colleg. f. Arfaty in Illmünfter, dicte Fr. d., produxit:

1. Albrechts Pfallnnczgraue bey Rein etc. ddto München am Mitwoch nach v. Fr. tag irer fchidung 1458 (16/VIII)*). 2. Johanns u. Sigmunds ddto München 1460 6/XIII. (v. N. 896) — cum figillo Vicariatus Frifinge in domo habitationis folite refidentie, die vero mercurii 15ma m. Aprilis Sub anno u. f., T. Joh. Mawlperger procuratore Confiftorij et Vicentio Rulin, ciue frifing. Mathias Krempel de Gadem, cler. frif. d. publ. Imp. auctę notarius ac dicti Veñlis patris d. Vicarii et coram eo fcriba .. interfuit, fubfcripfit et redegit, Signoque et nomine fuo unacum appenfione figilli Vicariatus fignauit ..

O. mit Notariatszeichen; S. ab.

Nr. 903. 1461. 18/V. Leonhart Fridreich pfarrer zu Herefhaufen bekennt .. das *ihm* Joh. Pr. fein v. feines g. aigen widem zu H. verlichen hat, dye weil *er* pfarrer ift .. den fol *er* verdyenen mit 2 Pfd. M. pfg. alz katergult, v. auch darzu all jar dye ftifft pfenning geben .. mit dez v. v. w. Pt Landfidlar zu A. I. Z.: dye geiftl. v. erb. her Hs Dechant zu Wollenmöfs, her Hainrich pfarrer zu Tannarn, Sigm. Eberfpeck v. Hs Manichinger ped g. zu V. .. an montag vor f. Vrbans tag des h. pabfts v. martrers.

Pap.-Urk. S. ab.

Nr. 904. 1461. 10/XI. Hanns Wilbrecht, Bgr zu München, verkauft dem erb. befch. Hfen Englprechtfmüllner d. z. g. zu Engelprechtfmül, Barbara f. e. h. den hof zu Lanndfenried v. das Herrnholcz dafelbs, Auch die 2 tail zehennt aus dem beñ. hof, Auch die 3 tail zehenntz aller aus des Kalltenegkers gut zu Hartmanfhaufen v. aus dem gütel zu Langenpetenpach, das des Hs Schmids ift, Auch die 3 tail zehenntz, der aller *sein* ift .. SS .. an Pfinztag nach U. L. Fr. nativitate.

O. S.: Tartsche mit 3 rechts schauenden Löwenköpfen, einer auf dem Helm wiederholt, vgl. M. B. X. T. 11. Kaufpreis nicht genannt: vmb ain summ gelcz. So überall, wo nichts aufgenommen ist.

Nr. 905. 1461. 2/X. Sigismundus Archiepus Saltzburg. concedit ad petitionem dil. frīs Vdalrici Schirm indulgentias 40 dierum omnibus celebrantibus miffas et ad ultimam complendam addentibus hanc clauſulam: „Et famulum tuum antiftitem nrum cum omnibus fibi demiffis ab omni aduerfitate cuftodi et pacem tuam nris concede temporibus perpetuo“, Similiter omnibus vifitantibus Capellas feu ecclias in Ottmarshart, feu Arnzell S. Viti, quotiens inibi manus porrexerint adjutrices, aut quinque Pr nr et totidem aue Maria orauerint .. durat. perpet. .. fecunda die m. Octobris.

Abschriften im Calendarium et Anniuersarium im R.-A.

*) Abgedruckt bei *Lerchenfeld* als der 42. Freiheitsbrief. S. 103.

Nr. 906. 1461. 4/X. Vll Heunlen zw Ekirchen v. f. h. verkaufen dem Erf. h. Hfen Egenhofer pfarrer zu Aunpach *ihre* pawrecht, So *sie* haben auf 6 leib von dem w. G. v. Clofter zu V. auf der hueb v. alle fprüch, die *sie* zu Vlr. Smids dafelbs behaufsung v. hofraid vermainten zu haben .. vmb 37 pft. pfg. der Langen L. w. Kauflewt: Vll Eckftain, Chtz Kamrer Czw Schonefperg g., Erh. Smid v. Linh. Kocher von Walden .. mit der Erf. v. w. Bgmftr v. Rate der Stat Newburg I. Ift gefchechen An Suntag nach f. Michaels tag.

O. S., wie früher.

Nr. 907. 1461. 9/X. Elfpet Purtzlin, Symon Rollens weiland zu Junckenhofen eliche witbe, v. Johannes Röll, Haintz Rollens weil. zu J. elicher Sun v. S. Rollens leipl. pruder .. Als von folichs gefcheffts wegen, fo dann Symon R., als er wol mocht v. gewalt gehabt hat, do er mit tailter hannt von andern feinen freundten nach puch fag in Ober lannd gütlich vnd freundtlich getailt vnd gefeffen ift, gethon hat dem w. G. v. l. Fr. gelegen zu Jungkhenhofen mit namen: ain ackher . in der mantelftang pey 13 pifang, 3 juchart ackhers im riedtgraben mitfampt dem wifsfleckh mit halber feygen, Item ain wifs in der ftreichen lannt fampt ainem Ackher, des allenthalben ein Juchart ift, vnd geth auch in halbe rinnen vnd hinüber in den riedgraben an der halben rinnen vorgemelt, vnd ain hofftat, auch den perg als weit der kirchfteeg vnd der Anger gen Albertzell hinaufsget, vnd auch hinüber in halbe feigen, die ftuckh alle grunt vnd podem weit, lang v. prait, ftöckh, ftauden, mit allen eren, dienften, wirden, nutzen, gewonhaiten mit allen Iren zugehoren .. alle von *ihrem* l. man v. pruder pey feinen lebentigen leib dem obg Gotfhaufs ganz übergeben .. verzeyhen *sich* als die nachften erben der obgemelten ftuckh v. .. fullen v. wellen allen fchaden aus *Anderer Ansprüchen* nach puchs fag ganntz v. gar aufsrichten v. widerkeren .. mit des w. v. v. Hannfen Welfers zu Schrobenhaufen I. Z.: die erb. Johanns Abenfperger pgr zu Schr. v. Clas Zymerman zu Junckh. .. an Erichtag nach Franciffe ..

Aus dem Transsumpt vom 14/III. 1511 Nr. 1829.

Nr. 908. 1461. 13/XII. Erhart Siber pgr zu Altenmünfter, Margret f. e. h. verkanffen *ihrem* l pruder Vlr. Siber zu Pipifried, Magdelena f. e. h. *ihr* gut, mit nomen die hofftat g. zu Pipifried pei der linden v. 9 äcker .. halben tail ererbt vom vater Vlr. Siber v. der ander erkauft von f. l. pruder Hannfen Siber v. Peters f. e. h. vmb 18 pfd. pfg. .. mit der Erf. v. w. pgr, Ratz v. gemaine des margks Altenmünfter I. Z.: Vlr. Vend, Hs Schmid zu P. Kawflewt: M. Hanzeller pgr zu A., Vlr. Pifchoff, Cüman Talfel fäliger (fic) .. an Suntag nach V. l. Fr. tag alz fy empfangen ift.

O. S. wie früher.

Nr. 909. 1462. 15/III. Ich Kathrei Krabaterin Bekenn.. Als Ich in gutem freym willen, got ze lob v. meiner ſel ze hail, von.. J. Br. vnd C. zu V. erfuecht mit vil vleiffigem dymutigem gepet gekauft ein pfründe darzu.. herberg v. ſtallung.. auf meins leibs lebtag, v. dye auch ettlich Jar eingenomen v. wonung bej dem gotſhaufs het, In dem mir auch gar vil guts beweiſt iſt von meinen beñ. l. hñn. Nach dem do Ich mein weſen fürnam annderſwo zeſetzen, begeret Ich durch vil gepet, durch mich v. mein freundt, an mein vorg̃. l. hñn, vngetriben v. vngenött von In, das Sy mir von gnaden v. nit von meiner gerechtigkait wegen für dy künftig, dye ich noch mein lebtag möcht genoſſen haben, heraufs gelt gäben, wie wol ſy mir fölhs nicht ſchuldig weren. Alſo fölh gepet angeſehen durch rat v. betädigunb auch der nachgeſchriben, haben mir dy beñ. m. l. hñn von ſundern gnaden .. fur mein pfründ v. alles nichts aufgenomen noch hindangeſetzt, dartzu ich het v. vermaint ichts rechtens ze haben, klain oder grofs oder ſprüch, geben v. geantwortt 30 pft. M. pfg., dy Ich zu rechter zeit ganntz eingenommen v. empfangen han.. Vnd nu furan mich der pfründ.. verzeich.. All brief dorumb han Ich meinen beñ. hñn vbergeben.. ze Vrkund gib Ich.. den brief mit des v. w. Sigm. Eberſpecken, Richters dyzeit zu Vndenſdorff I... Täd. v. SZ.: dy beſch. A. Hueber, Ambtman zu Kr., Hs Grändel des gotſhaufs vberreyter, Jac. Pauntzhaufer zu Weichs, Michael forſter, Pt. Weber b. zu Petenpach v. Hs des jüngern Heinr. Kamerbergers diener.. an Montag nach dem anndern Söntag der h. vaſten Reminiſcere.

O. S. ab.

Nr. 910. 1462. 13/IV. Yſidorvs epus Sabinenſis, uulgariter Ruthenus nuncupatus, Lodovicus tt. ſ. Quatuor Coronatorum, Segobricenſis, Johannes Zamorenſis tt. ſ. Priſce virginis, Nicolaus Thianenſis tt. ſ. Cecilie, Alexander de Saxoferrato tt. ſ. Suſanne, Jacobus tt. ſ. Chriſogoni Papieñ. nuncupati, ſſ. R. E. p̃bri Cardinales. Dum precelſa meritorum inſignia, quibus regina celorum uirgo dei genitrix glorioſa ſedibus prelata ſydereis quaſi ſtella matutina prerutilat, deuote conſiderationis indagine perſcrutamur, dum etiam intra mentis ñre archana reuoluimus, quod ipſa, utpote mater miſericordie et gratie, pietatis amica, humani generis conſolatrix, et peruigil ad regem, quem genuit, intercedit, dignum quinimo debitum arbitramur, ut ecclias ad honorem ſui nominis decoratas gratioſis remiſſionum proſequamur impendiis, et indulgentiarum muneribus decoremus. Cupientes igitur, ut capella b. Marie v. in Swaiga prope Dachau congruis frequentetur honoribus.. *certis* diebus.. Nos et quilibet noſtrum pro qualibet huiusmodi die 100 dies indulgentiarum.. relaxamus.. perpetuis temporibus.. Rome in domibus ſolitarum ñrarum reſidentiarum Idibus Aprilis.. Poñtus Pii P. II. Anno Quarto.

O. nur das 5. S. „.. card. Papien." erhalten, gross, oval in r. W., griechische Halle mit 3 Heil., oberh. undeutl., unterh. der Cardinalshut über dem Schild, darin ein Kreutz.

Nr. 911. (14)62. 25/V. Heinrich der Lang pg̃r zu Regenſtauf vnd Anna ſ. h. *schulden* dem erb. H. v. Prieſter Hr̃n Heinrich dem H.. in der Vorſtat ze Regenſpurch v. Hr̃n Chunrad von (Otting?) 20 pfl. Regenſpurger pfg. vnd ſetzen dem vorg. H. vnd Prieſter.. ze Pülnhofen den drittail *ihres* hofez zu Stüſenpach, der lehen iſt von.. Raitenbuch v. von hr̃n Stephan dem Herigſinger (zu Fürpfand). Z. die erb. Hr̃n Her Wernher von .. in der vorſtat v. Herr Hr̃ pfarrer zu ..alt (Spalt?) S... von Herigſing der *ihrer* lehenherr ainer iſt.. dem zwai v. ſehzigſten Jar an ſand Vrbanstag.

O. verwendet zum Hinterdeckel des Cod. Ind. 281, der K. Bibl. C. l. m. Nr. 7681 an der äussern Seite durch Beschneiden verstümmelt, dem XV. Jahrhundert angehörig.

Nr. 912. 1462. 7/VI. Johannes Ep̃us Friſing̃. concedit ad petitionem Vdalrici Schirm indulgentias 40 dierum omnibus viſitantibus Capellam S. virg. Otilie in Straſpach in dedicationis et patronorum feſtis et manus porrigentibus adjutrices, ſeu ibi ſermonem ad p̃opulum devote audientibus.. die ſeptima m. Junii.

Aus der Abschrift im Calendarium et Anniversarium im R.-A.

Nr. 913. (14)62. 24/VII. Haintz Raffler zu Reterſshauſen.. als *ihm* Martine Kugelin ſein hoff v. gut zu R. auff ettlich Jar verlihen v. den mit Joh. Bropſt zu Innderſtorff abgewechſſelt vmb ain ander gutt, Nu hat *er* vorg̃. Htz R. der kriegſsleuff halben nit mer vermügen ze pawen v. den hoff.. dem Pr. Joh. v. C. mit guttem freiem willen v. lediclich auffgeſagt.. doch alſo, was auff dem hoff.. geſäet iſt.. ſol *ihm* die dritt garb v. der drittail gantz durchaufs volgen.. mit des Ed. v. v. Wilh. Kirchamers, Hauptmans zu Fridperg I. Z.: die erſ. w. Pt. Geiganter v. Hs Mairlin.. an ſ. Jacobs Abent anno Dñi etc. lx ſecundo.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. der Kirchamer: dem auf die Ecke gestellten Würfel.

Nr. 914. 1462. 31/X. Joannes d. gr. Ep̃us Friſ. ad ſp̃ſcr̃ta a ſede ap̃lica commiſſarius ſpecialiter deputatus, Dilectis nobis in xp̃o fr̃ibus Johanni Pp̃to, N. decano t. q. C. Moñii ſ. Marie in Vndenſdorff C. r. O. b. Aug. Friſ. d. Salutem.. Cum quidem ad moñium vr̃um exequendi commiſſionis nobis facte gracia cum coaſſumptis vetibus p̃ribus, nobis ſincere dilectis, Johanne a Weihenſteuen cum priore ſuo et Wilhelmo in Scheyern Moñ. ord. b. Benedicti abbatibus, adjuncta ordinaria poteſtate acceſſimus, inuenimus per Dei graciam bene longis temporibus in omni regulari diſciplina inſtitutum, legibusque et ordinationibus oportunis munitum et prouiſum, quamvis aliqualis propter novas praeter b. Auguſtini regulam jejuniorum et aliarum ceremoniarum impoſitione inter fratres ſuborta eſſet differentia atque ſcrupuloſa conſcientia. Nam bonarum mentium eſt, ibi timere culpam, ubi culpa minime

inuenitur. Volentes auc̃tibus predictis.. ipſos.. omnino quietare. Qua ea re r̃mi p̃ris ſelicis memorie Johannis Ep̃i immediati predeceſſoris ñri veſtigiis inherentes, Qui dum eſſet in minoribus Regulam b. Auguſtini.. in ſcriptis redactis reliquit, quibus viſis.. iterato vobis ſub penis in eisdem comprehenſis.. obſeruandum de conſilio et conſenſu preſatorum prelatorum unacum paucis addicionibus per nos factis relinquimus ac ſtatuimus, atque auc̃tibus preſatis approbamus.. Acta, lecta et approbata ſunt hec die ultima M. Octobris anno a ñate Dñi u. ſ. in preſatorum veƚium prelatorum totiusque conuentus in loco capitulari Moñii V. ac veƚium et hon. dñorum Johannis Städler dr̃is in dec̃r, ñri Vicarii in ſpr̃ƚibus, mayoris et Johannis de Wildenwerg ſ. Andree Friſ. eccƚie Cañorum preſencia hora quaſi meridiei ac ſub ñro appendente Sigillo munita.

Abschrift im Cod. Ind. 447 der K. Bibl. C. l. m. 7847.

Nr. 915. 1462 3/XI. Wir Auguſtin Dechant v. gemainer Conuent des w. G. V. bekennen o. m. d. br. von der verlaſſen wegen. ſo vnſer w. H. v. vater Johanns Br. zů V. verlaſſen hat. Hannſen dem Alten Wollſlaher v. Hſen ſeinem Sun das gütel zü klain Weickerſhoffen nach Innhalt ains brieffs darvmb auſgangen. Alſo bekennen wir all ainhäliklich, das das alles vnſer will v. gunſt iſt v. das für an treülich halten zu Vrkundt geben wir den brieff mit vnſerm aygen fürgedruckten I. beſigelt v. gedruckt für die geſchrifft. Geben an mitwochen nach aller Heyligen tag. Do man zalt nach Criſti v. l. H. gepůrdt Tauſent Vierhundert v. In dem zway v. ſechzigiſtem Jar.

Pap.-Urkunde mit aufg. rundem S. des Convents wie früher.

Nr. 916. 1462. 1/XII. Hanns Herman d. z. g. zu Vndenſdorff Bekennt.. das *ihm*.. H. J. Br. v. C. verlichen haben ires g. aygen hoffſtat v. gartten g. zu V. oben in dem dorff, als *er* die piſs her inngehabt v. erſeſſen hat, ſein lebtag allain.. ze gult 60 pſg. M l. w. ainen mattag v. 1 weiſat v. alle ſchararbeit on allen abganck. *Er* ſol.. auch den gartten päulich v. weſenlich halten v. machen mit zaẘn v. p̃elczern.. mit des v. w. S. Eberſpecken d. z. richter zu V. l. Z.: dye Erb. Hs Mänichinger, Erh. Koch, Hs Widman all zu V. J... Mitichen nach ſ. Andres tag.

O. S. zerstört.

Nr. 917. 1463. 8/I. Erhart Hintermair pey 70, Hainr. Schreiber pey 55, v. Nicklas Amptman pey 70 Jarn *gedenckend*, all drey zu Weichs, geben dem ..J. Br. zu V. kuntſchafft v. ain leytterung von des Eſpam wegen, der gelegen iſt pey Vndenſdorff ..das er vor alter hingehörtt hab in die hoffmarch gen Glan, die der Erw. h. Erhart Br. vor zeytten zu V. kaufft hat..

mit des v. v. w. Pt Lantzidlärs zu Ä. I. Z.: dy befch. Hs fchufter, Chr. Wagner v. Albrecht amptman all drey wonhafft zu V. .. an fand Erhartz tag.

O. S. zerstört.

Nr. 918. 1463. 25/I. Hs Schnack zu Erelhauffen pey 40 vnd lenger, Hs Meczger pey 70, Hs Widman pey 50, Hs Glanfchneyder pey 70, V. Kaltenecker pey 60, all 4 von V., Walcher von Holtzhaufen pey 40, Jobs P.. tel pey 40, Chtz Wiltmoffer pey 60, Chündel Meffnär pey 50 Jaren gedenkend, all 3 zu Petenpach.. *geben gleiche* Kuntfchafft von des Efpam wegen.. mit des Erb. v. w. Jg̃ Rinckhamer d z. richter zů Tyerhäpten I. Z. die befch. V. Seytzmair, Pt. Seytzmair, payd zu Sůningen, St. Plumoffer zu Holczhauffen, Hs Schůfter zu V., Kilian Stör zu Karpphofen v. V. Zimmermann zu V. .. an f. Pauls Ker tag.

O. sehr durch Moder zerstört, zugleich Palimpsest. S. „iorg rinkhammr". Die schief gestellte Tartsche zeigt einen Ring, der wieder von zwei Armen über dem Helme emporgehalten wird; das Ganze von einem viereckigen Rahmen umfasst.

Nr. 919. 1463. 4/II. Jacob Waczenrieder zu Altenmünfter v. Anna f. e. h. *verzichten gegen* .. J. Br. v. C. von aines gütleins wegen zu Mailfprün oder vmb ain viertail *daraus*.. die Erf. v. w. *ihre* lieben Herrn, die pgr v. Rått zu Altenmunfter haben ires Marcktz Sigel an difen brieff gehangen. Z.: der Erw. Herr Johanns Wochner, v. die Erf. M. Hanzeller v. Hs Pader, all von Alt.. freytags nach v. l. Fr tag zů Liechtmeffen.

O. S. wie früher.

Nr. 920. 1463. 26/II. Zu wiffen Als von fölicher Irrung wegen.. zwifchen J. Br. zu V. v. C. v. Criftel Schäffer zu Schaffhaufen von anvodrung wegen, fo der gemelt Criftel gethan hat, Im hab der obg̃. von V gerett v. verlichen, Im v. feinen gefchwiftergåtten, ain hoff zu Pergkhouen v. ain hůb zu Petenpach, von wegen Harrefszell het(r?) Růeren(d).. *sprechen* die Ed. v. v. Jg̃ v. Vlr. die Marfchalck zu Stumpfsperg, Sygm. Eberfpegk richter zu V., Hs Scharrer v. Hs Zeller, bayd zu Aychach.. auff Ir Bayder tayl genugfamer verhörung, auch der zeůgen fag m. n. Hs Månchinger, Albr. Hůber, ambtman b. zu V., Michaeln vörfter zu Petenpach: hab wir nit funden, das der gemelt Cr. Sch. fein Anuödrung pillich gethan, Sünder fölicher feiner anvodrung gelympf noch recht hab, v. haben ainhelligklich gefprochen, das der gemelten fach halb ain geainte v. gerichtew fach fein fol. Mer.. das der Cr. v. feinew gefchw... nichtz zu fprechen fullen haben.. S. Bayde Marfchalk .. an fömbtztag vor Invocauit.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. beide: Tartschen und Flügel auf dem Helm mit dem Winkelbalken gen rechts.

Nr. 921. 1463. 1/III. Hs Pfäffennpeck an der Zeitt Lanntrichtter zu

Kranndſperg *bestätigt* an offenner Schrannen den ſtab in der Hennt.. das Hs Wilbrechtt pgr zu Munichen den Hoff zu Lanczenried, v. das Herrnholcz daſelbs, auch die 2 taill zechantz aufs dem Hof, Auch die 3 tail zechantz aller aufs des Kalltenegkers guett zu Hårtmanshauffen v. aufs dem guettel zu Langenpettenpach, das des Hs Schmids iſt, zu kauffen geben hat Hannffen Engelbrechtzmuller zu Engelbrechtzmüll.. v. gibt gerichtzbrieff mit ſ. aigen I... An dem Rechtten ſein geſeſſen die Erb. w.. v. beſch. S. Eberſpeck, Niclas Haufshaimer, Hs Vederharder, Ps Hofman, V. Zobel, Wolfg. Wirtt zu Prug, M. Schmid, Jg Mochinger, Chr. Flixrieder, Nickelmair, Vll Geuildpawr, Pt Karol, V. Pawr von Kamerperg, Veitt Humel, A. Pernſtorffer, Chtz Veler, St. Wirt, Jg Gåntter, M. Veler. Vorſprechen: Jg Ziecher von Ärding vnd Chr. Plaſer von Freiſing, das R. hatt ſich ergangen an Erichtag nach dem weiſſen Sunttag in der vaſten..

O. S. „Hanns Pfeffenpeck“: ein halber gen rechts springender Hund in der Tartsche und aus dem Flug auf dem Helm; s. S. N. 150.

Nr. 922. 1463. 3/V. Ich Hs Kürſner bekenn.. das der.. h. J. br. zu V. v. C. verlaſſen haben mir v. allen m. e. yres G. aigen hoff zw Illichdorff g. mit a. ſ. z. ze veld v. dorff jn ſölicher maſs, das wir v. yegklicher, der das beñ. gůtt von In Inn hat järlichen zu rechter gultzeyt vnuerzogenlich dyenen v. geben ſüllen in ir G. hin gen V. all gultt nach ſag ires ſalpuchs vngeuarlich, mit namen 4 můttel rocken, 1 m. waytzen, 1 m. gerſten v. ye für ain můttel 5 metzen rainer maſs, 4 můttel habern, ye fur ains 5 metzen habermaſs in rainer gericht gewondlich, $^1/_2$ pfl. M. pfg. ze wiſsgůltt, 100 ayr, zechen käſs, 10 hüner, ain metzen öll, zwo genſs, 12 ſtifftpfg. oder ye fur ain käſs.. ſo viel geltz, als ander ir mair gewondlichen geben, doch ſtett es altzeyt In irem willen, welchs ſy nemen, V. ob wir das zw r. gulltzeyt nit gäben, ſo haben ſy gewalt, vns v. ain yegklichen, der auff dem gůtt ſytztt, darumb zenötten v. zepſentten, als ain yeder herr vmb ſein gůltt wol thůn mag, v. ob mercklich landeſprech mit ſchawr oder piſes beſchåch, den ſüllen wir yn vor zw r. zeyt verkünden, v. ſo ſy den beſechen v. beſchautt haben, ſo ſol es beſteen pey 4 mannen. von vns zwen v. von in zwen darzw gegeben, v. was die bekennen abgancks, dapey ſol es weleiben. Wir ſüllen iren beñ. hoff ze veld v. dorff mit allem zwgehören allenthalben paulich v. weſenlich haltten v. machen altzeyt an allen iren vnd ires G. ſchaden v. dar in nichts rainen, tailen, ſchmelern, verkümern, verſetzen noch verkauffen, noch vnſere recht kainer vbergeben gen nyemant in kainerlay weyſs an iren gunſt v. willen, v. welcher den hoff inn hat, der ſol järlich kömen In ir pauſtifft v. den von yn empfachen, v. wann ich beñ. Hs mit tod abgangen pin oder meine recht ainem meinem erben wolt vbergeben, das ſelb ſol weſchechen vor In mit

jrem wiſſen v. willen, v. der ſelb dann von new das gůtt von In zw̃ ſölichen rechten enpfachen v. beſteen, v. In da verſprechen v. genüg thůn, alles das zeuolfüren v. ſtått zehallten, das oben an dem brieff begriffen iſt an geuår. alſo ſtett es ye von ainem erben auff den andern, doch als oft ain erb abſtirbt oder auffgeſtifft wirt, der ſol In geben on widerred 3 Rein. guldein. Ob aber wir oder vnſer ainer vnſere recht wollten ainem andern aufferthalb, der nit in der benantten erbſchafft begriffen iſt, vbergeben oder verkauffen, das ſullen wir ſy vor anpietten, v. die ſelben recht ze kauffen geben nach pillichen ſachen. Woltten ſy aber der nit kauffen, ſo ſol der, der ſolchs vermaint zekauffen, In fürpracht werden v. ſy darumb dyemůtiklichen pitten, Im zeleichen, v. mag der ſelb irem gůtt vor ſein v. darumb genůg thůn, ſo ſol man In den beñ. hoff vor auff geben vnd der ander tail zw ſölichem recht zeenpfachen v. mit In ainig werden nach irem willen, vnd auch vmb all des gůtz uodrung genůg thůn v. ſteen in allen půnden hievor begriffen vngeuärlich. Ob aber ich ben. Hs, mein e. oder ain yegklicher, der den beñ. iren hoff inn hat, ir gůltt nit gåb v. vorhieltt, oder der obgeñ. artickel ainenn oder mer vberfüer v. nit hieltt, welchs jars ſy vns drumb zw ſpråchen v. montten in ir pauſtifft, ſo ſullen wir ſolchs abthůn v. wentten v. aufrichten in dem nachſt künftigem jar darnach an verziechen v. an all argliſt. Geſchåch des nit, ſo iſt dan der ſelb erb, oder wer zu den ſelben zeytten den hoff jnn hat v newffet, geſchaiden von allen ſeinen rechten vnd ſtend dann die andern erben in allen půnden hie vorgeſchriben v. ſein auch ſchuldig all aufligend gůltt, ſchåden v. gůtzuodrung aufs zerichten v. ab zethůn an alles widerſprechen. V. ob wir von vnſern rechten alſo gantz verfielen, ſo můgen ſy dann iren hoff mit a. z. frey lediklich verlaſſen, wem v. wie ſy verlůſt, an irrung vnſer vnd aller månikliches v. v w. Der ſol auch paulich v. weſenlich gefunden werden, ze veld v. dorff allenthalben vnengoltten ainem andern mair. Ze vrkunt gib ich o. Hs meinen obg̃. H. v. g. den brieff beſigelt mit der v. v. w. S. Ewerſpeck v. Erhartz Sintzhauſer ped dye z. geſeſſen zw V. aygen anh I., die das durch meiner fleiſſigen pett willen vntten an diſen brieff gehangen haben, in v. iren erben on ſchaden, dar vntter ich mich verpind mit meinen trewen für m. v. a. m. e. alles das ſtått zehaltten, das oben an dem brieff geſchrieben ſtett. Gepetten zewgen vmb das I. ſind geweſen die erbern Hs Hafenſmaltz zw Eſchling, V. Plumofer zw O. Hs Plumofer zw Holtzhauſen v. Hs Prew zu Vnd. Geſchechen nach Criſti gepurd. tauſent. vierhundert v. in dem drew v. ſechſtzigiſtem Jare an des h. Crewtztag, als es erfunden ward.

O. 2 S. 1 „S. Sigmvnd eberſpeck" ein halber ſpringender Eber im Schild o. h.; ſ. S. N. 151, 2, wie früher.

Nr. 923. 1463. 3/V. Klas Purckart *erhält ebenso bei gleichem Sigler, Zeugen und Datum* des G. aigen Hoff zw Schonlifsper(g).

O. mit beiden S. wie vor.

Nr. 924. 1463. 3/V. Hs Praunn *erhält einen* hoff zw Wengen vnd ettlich äcker genantt hürft. *S., Z. u. D. wie vor.*

O. Die 2 S. zerstört.

Nr. 925. 1463. 3/V. Hs Vtzmair Bekennt.. das Br. J. *ihm* verlaffen Ires g. hof zu Wengen, — wie o. Nr. 922 — doch als offt ain erb abftirbt oder darauf geftifft wird, der fol in geben 6 r. g... *S., Z., D. wie vor.*

Alte Abschrift.

Nr 926. 1463. 3/V. *Abschrift des Verleihbriefs des Pr. Joh. zu N.* 925.. Dife Copej hab ich Jacobus Benngel von Leutkirch, Coftantzer Bistumbs von Röm. Kaif. Majeftät gewalt offner, gefchworner, approbirter Notarius v. derzeit Procurator zu Rain fambt Jacoben Khymerlin gerichtfchreiber dafelbs gegen dem rechten Original mit Vleis vberfehen v. gelefen, Auch daffelbig aufcultirt v. Colationirt, v. Ime von wort zu wort gleichlauttendt erfunden. Das bezeug Ich mit difer meiner aigen handtgefchrifft v. hineben verzaichneten gewonlichen Signet. Befchehen In beyfein Hfen Baugkers, Ambtmans zu Rain, Freitag den dritten tag difs Monats Martii anno etc. liij. Canntzlei etc.

Abschrift auf Papier aus einem spätern Jahrhundert ohne Notariatszeichen.

Nr. 927. 1463. 3/V. Chůntz Gieffer *erhält in gleicher Weise am selben Tage* des G. aigen Hoff zu Wengen.

O. mit 2 S. wie vor.

Nr. 928. 1463. 3/V. *Vidimus des Verleihbriefs des Pr. J. für Chtz Giesser gegeben zu Rain, ganz wie* Nr. 926, nur im Beifein Valentein Hainreichs von Wengen.

Abschrift auf Papier wie vor.

Nr. 929. 1463. 3/V. Johanns Br. v. g. C. zu V. verlaffen Vlrich Weitfchuh *ihres* g. aygen grofsen hoff zů Illichdorf.. gült 10 můttel rocken, 2 m. waytzen, 2 m. gerften v. ye für ain Müttel fünff metzen Rainer mafs; 8 müttel habern, ye für ains 5 metzen habern mafs, 4 m. öll, für May v. Herbft fteür 2 Pft. M. pfg. v. für wifs gelt 12 fch. M. pfg.; 200 ayr, 60 käfs, 20 hüner, 4 genfs v. 12 ftifft pfg. oder für ain käfs fouil gelts als ander *ihr* mair gewöndlichen geben.. als offt ain Erb abftirbt oder auffgeftifft wird.. 6 R. g. (fonft wie vor).. an des h. Creutz tag als es erfunden worden ift.

O. S. des Probsts oval in grünem, das des Convents rund in weissem Wachs, wie früher.

Nr. 930. 1463. 3/V. Vlr. Weytſchůchs zu Illichdorf *Reversbrief mit Siegler, Zeugen und Datum wie vor.*

O. Das erste S. erhalten.

Nr. 931. 1463. 13/VI. Auguſtin Pfiſter, Pfarrer zů ObernRött, Chtz Andre, Chtz Newmair, V. Tallmair, Jg̃ Lindmair, Hs Schmid v. V. Scherer, all wonhafft zu Obernrott Bekennen .. als die Sechffär thůen füllen, für *sich* v. für die gantz gemain nachpawrſchaft zu O. als von der Irrung, ſo erſtanden zwiſchen Ps Karrn von Swabhauſſen v. *ihnen* von ains beſuchs wegen .. in ainen wiſſmat v. pannſchlag, darzu *sie* aber kainerlay gerechtigkait nicht gehabt haben v. der ſelbig gruntt v. podem allenthalben zugehörtt dem w. g. v. l. fr. zu Vndenſdorff. Nu hat *ihnen* .. J. Br... auff dem gruntt, ſo dann Ps Karr in leybgeding weiſs Inn hat, ainen weg laſſen auſzaygen, alſo, das *sie* den ſelben weg můgen beſuchen mit *ihrem* viech, doch dem wenantten wiſmat an ſchaden zu ſeinen zeytten, als das dann in fridung ligen ſol als ander wiſmatt, das daran ſtöffent iſt, V. wann dann der obg̃. herr von V. oder ſein n. den ſchlag, der dann an das wiſmatt ſtöffent iſt, wellen abgeben das holtz dar auff, ſo füllen v. w. *sie* dann denſelben ſchlag hayen 3 jar v. chain viech weder roſs noch kue dar ein nicht treyben v. den halten, als dann pannſchleg recht iſt.. zins davon .. des hat ſie der.. J. Pr. von pett wegen ergeben, doch ſo, ob *sie* furan woltten den weg zu ainer rechtigkait haben v. nicht von liebung wegen, So hat er vnd ſ. n. vollen gewalt, den weg wider auff ze vachen zu ſeinen grunt v. podem.. mit des v. v. w. S. Eberſpecken I. Z : die Erb. V. Stör pawm., V. Welſhoffer zu Armenſhoffen v. Hs wirt zu Swaphawſen .. montag vor ſ. Veits tag.

O. S. wie früher, verkehrt.

Nr. 932. 1463. 7/VII. *Volkwein Purkhamer d. z. Richter zu Smychen fertigt für Vlrich Koch, des Jörg Koch Sohn, dass selber bei dem Gütlein zu Mailsprunn des Kl. Vndenstorf nichts zu suchen habe. Z.: Hainr. Weickmann zu Perg, M. Sedlmair zu Smychen .. Pfintztag nach s. Vlrichs tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. I. c. f. 373.

Nr. 933. 1463. 13/VII. Vlr. Hoch, des Jgen Hochen Sun *begibt sich* für *sich* v. mit vollem gewalt *seiner* gſwiſtergeyt Hs, Leonh., Agnes, Anna, Els, Kůnigund v. Walpurg in krafft des briefs *unter* des erb. v. beſch. Volkwein Purckhamers d. z. richter zu Smychen Sigel, SZ. Htz Weickmann zu Pergen v. M. Sedelmair zu Smychen, Dat. am nächſten pfintztag nach ſ. Vlrichs tag Anno lxiii° (7/VII.) der vodrung v. ſprůch von aines gutleins wegen g. zu Mailſprunn oder vmb ain viertail daraus .. mit der v. w. S.

Eberſpeck v. Erh. Sinczhauſer payd dy z. g. zu V. I. Z.: die erb. Ps Lang, Jac. Watzenrieder ped zu Altenmünſter v. M. Schmid zu V. v. die erb. V. Plumofer zu O. an f. Margareten tag.

O. Das 2. S. erhalten, wie früher.

Nr. 934. 1463. 8/IX. Johannem pp̃tum in V. cum omni ſuo conventu Fr. Johannes Schiber Rem̃i p̃ris miniſtri prouincie Argen(toratenſis) ſuper fr̃es minores obſeruantie in eadem auc̃te ap̃lica inmeritus Vicarius in confraternitatis confortium recipit .. in conventu Nürenbergeñ. tempore capituli prouinc. inibi celebrati Super feſto gl̃me v. Marie Natiuitatis.

O. S. an rother Schnur ab.

Nr. 935. 1463. 12/IX. Ich Herr Hs Fabri, pfarrer zw Pelhaym bekenn.. als von der hofftat wegen zw Pelhaym, dar auff ich dann yetzo hawſs v. ſtadel geczymert hann v. die darzu gehörent iſt dem w. g. zu V. v. genomen aus dem nydern Hoff, dar auff yetzo Chtz mair geſeſſen iſt, die ſelben hofttat mir.. J. Br. v. C. verlichen haben mein lebtag allain.. gultt iärlich 60 pfg. auff S. Michahels tag .. mit S. Eberſpecken I. Z.: der erwerg vnd geiſtlich herr herr maiſter Hs d. z. pfarrer zw Rumeltzhauſen, Hs Mänchinger vnd Hs Metzkär ped zw V. .. montags nach v. l. fr. tag ir gepurdtt.

O. S. wie früher.

Nr. 936. 1463. 22/IX. Cr̃. Dannatha pey 56 v. Hs Fürſt pey 58 iarn gedenckend, geben h. J. Br. zu V. Kuntſchafft v. ain leytterung von des Eſpam wegen gel. pey Vndenſdorff, wo der von alter hingehört hab, in die hofmarck gen Vnd. oder in die hofmarch gen Glan .. das der Eſpam ye v. ye gen Glan gehort hat, v. find auch mitſampt den von Glan albeg zu dem ainigung rechten gen weichs kömen, v. das gelt zů dem ainigung rechten geben v. find auch mit aller ainikait v. ehafft dem Weichfer vntertänig geweſen gen Weichs, in maſs als die von Glan .. Auch find Albr. Hueber d. z. wonhaft zu V. auf dem Eſpam v. V. Stör zu Karpfhoffen geſchickt worden von .. J. Br. in potſchaft weiz zu Strobl gen Weichs v. mit im geredt haben: lieber Strobl, vnſer her von V. hat vns mit dir reden laſſen, das du im vnterſchaidung gebeſt von dem Eſpam wegen zu V., ob er in das landtgericht oder zu der hofmarck Glan gehör, v. dir ſey wol wiſſenlich dar vmb, wann du ſeyſt lang zeit pey Weichſern geweſen. Alſo hat der Strobl pey ſeinen trewen v. ayd *dasselbe* geſagt .. gedenckt pey 80 iaren .. mit der v. v. w. S. Eberſpeck v. E. Sinczhawſer I. Z.: dye beſch. Kff Meczger von Rain, V. Smid von Karpfhofen, Cr̃. Wagner.. an f. Mauriczen tag.

O. Das 2. S. erhalten.

Nr. 937. 1463. 7/XI. V. Felber zu Felmen v. St. Keglar zw Chůn, payd in Gereſpecker pfarr geſeſſen, *verzichtet auf* die hueb zu Laberſtorff, die *ihr* vetter v. Swager Lienh. Taler fäl. beſtanden hett 12 Jar von.. J. Br. v. C. zu V. ..mit dez w. v. S. Eberſpecken, R. zw V. I. Z.: Hs Kolbel wirt zw Dannern, Hs Ampman zw Půchſchlagen, Jg̃ Schaffer zu Yetzhoffen.., an montag vor ſ. Martinſs tag

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher.

Nr. 938. 1463. 28/XI. Haintz Kramer zw Wolfertzhauſen bechennt.. das *ihm* J. Br. zu V. ſeines g. aygen hüeb zw Laberſtarff verlaſſen hat 6 gantze iar.. gult nach Inhalt des Salpuchs ſag, das iſt mit namen 12 ſch. pfg., 50 air, 5 caſs, 5 hünr v. järlichen in ſtifft komen mit den gewöndlichen ſtifft dñ .. zu porgen ſetzt *er* zu ſich V. Püchel zu Stangenried, Th. Velber zu Labölfsdorff, Chtz Zyechenaufs zw Wolffertzhauſen.. mit des v. v. w. S. Ewerſpecken R. zu V. I. Z: Maiſter Hs Stainmeſſel zw Můnichen v. Hochmår zu Petenpach.. an montag vor ſ. Andres tag.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie vor.

Nr. 939. 1463. Vlrich Marſchalgk zů Stumpfsperg, pfl. zu Aychach, bekennt das *ihm* J. Br., Auguſtein Techant v. C zu V. verlaſſen haben Irs g. rechts Einwartz aygen hoff zu Rätterſteten, *ihm* v. allen *seinen* Elichen leiplichen manſs Erben.. ze dienen 20 ſch. pfg. der langen l. w. auff.. S. Michelfs tag.., als herren v. Gattergult recht iſt.. SS.

O. S. z. Nach B. v. Egkher das gleiche wie früher Exc. l. c. f. 378. Tag fehlt.

Nr. 940. 1464. 16/II. Barbara Abbtiffin, Margaretha Priorin v. der g. g. C. des w. G. des H Creucz v. Vnſer Frawen zw Bårgen, ſ. Bened. o., Eyſteter Biſtumb, *tritt mit* J. Br., Johanns Techantt v. C. zu V. in heylige bruderſchaft.., an ſ. Juliana tag der h. Junckfrawen.

O. ein Siegel ab, das zweite rund in w. W. „Sigi.., Sancte. Crucis. in. Ber..“ Christus am Kreuze zwischen Marie und Magdalena.

Nr. 941. 1464. 15/IV. Johanni Prunner Moñii in Inderſtorff.. pp̃to t. q. c. Fr. Johannes ſ. theol. profeſſor fr̃um minorum prouincie Superioris Alamanie Prouincialis plenam offert bonorum ſpiritualium participationem, que per fr̃es *suos* et Sorores ordinis ſ. Clare per dictam prouinciam operari dignabitur clemencia ſaluatoris.. Solodori dominica 2da poſt paſcha a. u. ſ. tempore prouincialis capituli inibi celebrati.

O. S. ab.

Nr. 942. 1464. 19/IV. Hanns Dyetel, Jg̃ Dyetel, paid g. zů Pewttenhauſen, Leonh. Dyetel zů Schilperg, Vlr. Dyetel zu Haberczhauſen für

sich v. *ihre* h... verkauffen.. dem Pr. Johannſen *ihre* aigne hüeb zu Pipinſsried in der fundergaſſen v. darauff yeczo ſiczt der Steindel, dez Loffier ſün.. freys l v. aigen.. vmb ain Summ geltz.. doch gehört ze geben 10 M. pfg. den heyligen gen Perkirchen.. mit dez w. v. v. Sigmund Ewerſpecken l. Z.: dye erb. Hs Meczkar zü V., Vlr Löſch zu Gachenpach, Johannes Schreiber zu Pipinſsried, M. Vorſter zu Petenpach.. an Pfincztag nach Tyburcy v. Valeriani.

O. S. der halbe aufspringende Eber im u. g. Schilde o. H.

Nr. 943. 1464. 21/IV. Vlr. Dyetel d. z. zu Haberczhauſen v. Jg̃ Dyetel zu Pewttenhauſen bekennen, das *ihnen* .. J. Pr. v. C. irs g. wiſmat, mit namen dye her Leonhart, pfarrer zu Herczhauſen v. Hs Luchs v. L. ſchůſter dafelbs piz her Inn gehabt.. aus dem wiſmat fulchenpach genomen ..verlaſſen haben *ihrer* paider lebtag.. als Katergült järlich.. 3 ſch. 6 pfg. *ihr* vater Hs Dyetel ſoll dye wiſmat nyeſſen ſein lebtag; ob ez ſich aber begab, daz *sie* abgiengen mit tod vor *ihrem* vater, von ſtund an ſein dye obg̃. wiſmat ledig v. loſs worden.. mit.. S. Ewerſpecken I. Z.: dye erb. Hs Metzkär zu V., V. Loſch zu Gachenpach, Johannes Schreiber zu Pipinſsried, M. vorſter zu Petenpach.. ſampcztag vor ſ. Jorgen tag.

O. S. wie früher.

Nr. 944. 1464. 24/VI. Cũntz Schluttenperger zw Pipiſried Geſeſſen ..verkaufft *seinem* vettern Cunczen Schneider, Cũnigunden ſ e. h. *sein* aigen wiſen zw P. vmb 5 ℔ mynder 30 pf.., mit des v. S. Eberſpecken d. z. richtter zw Vnderſtarff I. Dapey: Leonh. Keller d. z. wirt zw Pip. v. a. fr. l. g.., an ſ. Johanns des gotztauffers tag

O. S. wie früher.

Nr. 945. 1464. 9/VIII. Georius Abbas, Sebaldus prior t. q. c. moñii S. Egidy in Nürmberg, o. ſ. Bened. J. P̃to, Johanni decano et C. in V. fraternitatem offerunt.. in vigilia ſ. Lawrencii.

O. Das 2. S. rund, in w. W. „S. conventvs sci Egydii in n..." ein Bischof mit Stab und Buch unter einem Baldachin stehend.

Nr. 946. 1464. 16/IX. Paulus ep̃s ſ. ſ. Dei venti ſri Ep̃o Friſing. Salt. et aplicam ben. Rationi congruit et conuenit honeſtati, ea que de Rom. Pontificis gratia proceſſerunt, licet eius ſuperueniente obitu littere aplice deſuper confecte non fuerint, ſuum conſequantur effectum. Dudum ſiquidem fel. recor̃dis Pio p̃p. II predeceſſori ñro pro parte dil. fil. P̃ti et C. Moñii in Vnderſdorff.. expoſito, quod cum parochialis ecc̃lia ſ. Petri in Anſpach [1]) eiusd. dioc. cuius fructus, redditus et prouentus Quatuor Marcharum argenti ſecundum communem extimationem ualorem annuum, ut P̃tus et C. predicti afferunt, non excedunt, a tanto tempore, de cujus initio hominum memoria

non extabat, quandoque per Cańos eiusd. Moñii, quandoque uero per clicos ſeĉes ad preſentationem Pp̃ti dicti Moñii pro tp̃re exiſtentis ordinaria auĉte inſtitutos et ad illius nutum reuocabiles recta fuiſſet: idem Pp̃tus, ad quem de antiqua et approbata eatenuſque pacifica obſeruata conſuetudine preſentatio perſone ydonee.. ad eius nutum amouibilis ſpectare noſcebatur, dil. filium Paulum modernum dicte ecĉlie Rectorem, per quem certus cenſus per eundem Pp̃tum impoſitus ratione dicte ecĉlie prefato Moñio annuatim ſolui deberet, loci ordinario preſentauerat, quiquidem ordinarius eundem Paulum in ecĉlia huiusmodi in Rectorem inſtituerat, idem predeceſſor, de premiſſis expoſitis certam noticiam non habens, ipſorum Pp̃ti et C. ſupplicationibus inclinatus, uoluit et conceſſit, vłt ſub dat. XII Kł. Auguſti Poñtus ſui Ao Sexto, ſibi dari in mandatis, ut uocatis dicto Paulo et aliis, qui ſorent euocandi.. te diligenter informares et ſi.. quod dictus cenſus impoſitus exceſſivus non foret, tibi conſtaret, cenſum.. aplica auĉte approbares et confirmares, necnon eiſdem Pp̃to et C., quod dicto Paulo cedente uel decedente.. ad illius curam et gubernationem ſecularem uel dicti Moñii Cañum in ſacerdotio conſtitutum ad ipſius Pp̃ti nutum reuocabilem.. qui illius parochianorum animarum curam gerere et exercere deberet, prout eatenus conſuetum erat, deputare uel preſentare poſſet, concederes.. Non obſtantibus etc... Ne autem de uoluntate et conceſſione huiusmodi pro eo quod.. Pii lr̃e.. conſecte non fuerint.. Pp̃tus et C. illarum fruſtrentur effectu, fraternitati tue per aplica ſcripta mandamus, quatinus.. uocatis etc... conceſſionum dicti predeceſſoris.. approbes ..Non obſtantibus omnibus ſupradictis. Dat. Rome apud Sanctumpetrum Anno u. ſ. Sexto decimo Kł. Oct. Poñtus ñri Anno primo. *Subscr.* S. de Spada pro Spmoſis. Jo. de Aquilone. *In revoluto:* Jo. de Buccabellis — pro G. de Sunbaldis.

O. mit Bleisiegel: „Pavlvs Pp. II." auf einem Thronsessel, 2 Cardinälo neben ihm sitzend, 6 Clerlker vor ihm knieend. Rückseite: Petrus und Paulus auf Thronsesseln gegenüber sitzend.. an Spagat. Bei 1) soll Asbach stehen. Abg. Mon. B. X. 310.

Nr 947. 1464. 16/IX, Paulus Eps ſ. ſ. Deĩ mandat Pp̃to ecĉlie ſ. Andree Friſingeñ.. quod, quum Capella ſ. Jacobi Apli, que campeſtris exiſtit prope Opidum Dachaw d. dioc. in territorio ac fundo Moñii V. propter vetuſtatem edificiorum ac aliis certis de cauſis de loci ordinarii conſenſu per Pp̃ſtum dicti Moñii tunc exiſtentem demolita et loco ejus alia Capella de nouo ſecus uiam publicam, ſimiliter in fundo Moñii ad honorem S. Marie v. ac al. ſc̃orum laudabiliter conſtructa et conſecrata ſit.. tranſactionum inter Pp̃ſtum et C. Moñii ex una, et Johannem Lod, Rectorem p̃chlis ecclie in Mitterndorf, Plebanum nuncupatum, infra cuius parochiam dicta Capella ſita eſt .. per Ep̃um Friſ. Johannem ratificatam.. uti Pius P. II litteris ſub dato Quinto Kł. Auguſti Poñtus ſui anno Quinto uoluit et conceſſit, ſed interueniente

ejus obitu confecte non sunt lr̃e .. euocatis, qui forent euocandi .. approbet et confirmet. Dat. Rome apud Sanctumpetrum a. q. f. sexto decimo Kl. Oct. Poñtus anno primo. *Subscr.*: B. de Maffeis, Adrianus. A. de Vrbino. N. Bregeon. Expedita Sexto Non. Martii Anno primo. L. de Valle. *In rev.*: Jo. de Veneriis pro Ja. de Pregonibus (Rigonibus ?).

O. mit Bleisiegel an Spagat wie vor.

Nr. 948. 1464. 12/X. Heinricus Barnther, vtr. J. dr̃. Cañus et Judex Confistorii Cap. eccl̃ie Frif. affirmat, quod Johannes Weylbacher parochus in Dachaw confeffus eft ad euitandum expenfas, fe ex certa fua fciencia vigore ecclie Etzenhaufen, fue parochiali ecclie fubjecte, Moñio Vnderftorf racione aduocacie fore debitorem fingulis annis cum duobus facc. Siliginis, Item quod due partes minute decime in Dachaw ipfius Moñii exiftant, quas titulo locacionis ad vitam fuam a dicto Moñio habeat annatim pro Vna libra dñ. circa feftvm f. Galli foluenda .. Sindicus et procurator Moñii fuit Magifter Johannes Pack .. Frifinge, die Veneris, 12ma m. Octobris. *Subscr*: Albertus Zimmerman Notarius.

O. mit ovalem undeutlichem S.

Nr. 949. 1464. 30/X. Ich Vlr. Schmid zů Karphofen bekenn .. das . her J. Br. feines g. aigen gůtel zů K. als ich das ettlich zeyt Inn gehabt han, darvmb das ich geheyrat han zů V. Webers dem eltern zů Vnd. v. zů der heyligen Ee genomen Ann, fein dochter, verlaffen hat aus funder gnad mir v. der beñ. Anna 8 Jar nacheinander von liechtmeffen fchirft kunftig .. davon ze dienen järlich 1 ℔ pfg. ainen madtag v. ain weyfad .. Tädinger: S. Eberfpeck u. E. Sintzhaufer, Erh. Koch, V. Weber der jünger, all zů V., V. Steger zů Ried, Hänfel Schmid zů Obernrott, Auch der Anna vater, V. Weber u. A. Ir bruder .. mit E. Sintzhaufer I. .. Z.: Pt Rudel ze Glan, Hs Koch ze V. .. Eritag vor aller gotes heyligen.

Pap.-Urk. S. ab.

Nr. 950. 1465. 4/II. Wigeleys v. Engelhart von Weichs, gepruder, paid Ritter, pfarrer v. die kirchprobft dafelbs .. verkauffen .. wolbedachtlich mit rat v. guten willen der pfarrmenig, Auch durch dez hochwirdigen Ingot vaters v. h. h. Johannfen bifchof zu Freyfing erlaubnufs dem erw. g. h. J. Br. v. C. zu V. das gůtel zu Glan, das ieczo Innhat v. pawt Chtzl Fürft fchufter, in der hofmark ze Glan v. in Kranfperger gericht g., das *ihrer* pfarrkirchen v. der heylingen zu Weichs aigen gewefen ift .. v. wellen das allez abthůn in *ihren* falpuchern v. regiftern, wo *sie* die haben .. mit W. v. E. der vorgemelten herrn J, auch fur den pfarrer vnd kirchprobft von In gepeten, wann fy felbs nit I. hetten .. montags nach dem Liechtmefs tag.

O. „S. Wigles von Weichs ritter", wie früher, Tartsche mit Helm, auf dem der Affe, den Spiegel haltend, sitzt.

Nr. 951. 1465. 22/IV. Vlrich, Cunczen Schmids fäligen Sun, verkaufft *seinem* l. pruder Hanfen Schmid, Magdalen f. e. h. *seinen* erbtail aus dem gut zu Pipifried .. ererbt vom Vater .. vmb 4 münicher pfund v. 60 pfg. mit des Erb. v. w. Thoman Lieber pg̃r zů Augfpurg I. Z.: die befch. Vlr. Felber v. *sein* (Vlr. Schmids) pruder Cunrad Wabrer, baid pg̃r zu A. Kaffman: die befch. Hs Schuefter v. Leonh. Straus baid zu Pip... an mantag vor f. Georgen tag.

O. S. Thaman .. ein gleichschenkliches Kreuz, in dessen 4 Winkeln Kugeln, im Schild und auf dem Flug über dem Helme s. S. N. 152.

Nr. 952. 1465. 27/IV. Ich Jg̃ Ridler pg̃r zu Munchen Bekenn .. Als .. h. J. Brobfte v. C. ainen .. wechffel getan Haben v. mir geben Irs G. aigen Gartten zu Obernhaufen g., der da gehort hat in ir Hub dafelbs .. Darfur So han ich Irm g. auch geben meinen aigen Gartten g. zu O. hinter dem haufs Irer obg̃. Hub .. Mit meinem anh. I... an Sambftag nach f. Jorgen tag.

O. Aeussere Aufschrift: Oberhausen. Ridlers S.: der rechts aufwärts im Bande liegende Pfeil in der Tartsche und auf dem Flug über dem Helme.

Nr. 953. 1465. 17/V. Hs Awrberger zw Satelberg bekennt .. das h. J. Br. v. C. aus funder lieb v. gnad *ihm* verlaffen haben Irs g. aigne hůb zu Labolfdorff auf *seins* ains leibs lebtag v. nit lenger .. fol dienen zu r. gultzeyt jarlich 12 fch. pfg. v. für klainen dienft 55 guter Municher pfg. V. fol der mair, den *er* dar auff fetzt, järlich komen in *seiner* herren pawftift an *seiner* ftat vnd enphahen das gut zu *seinen* rechten .. SS... freytags vor dem h. Auffarttag.

O. „S. Hans vrperger". Tartsche, in der eine Stufe gen rechts ansteigt; auf dem Helm ein Spitzhut mit Busch. Die Stufe verkehrt abgebildet M. B. X. T. 5.

Nr. 954. 1465. 17/V. Ich Hs Awrberger d. z. g. zu Satelberg bekenn .. alz von aines ackers wegen, den ich erlangt hab von Hainczen Röchen, den er für aigen anzogen hett v. ich vermaint, der felb acker ware mein aigen, alfo bekenn ich .. wann ich durch frumm lewt erfaren hab, daz der felb acker gehörtt In dye hub zu Labolfsdorff, dye des w. g. zu Vndenfdorff aigen ift .. alfo hab ich .. nichtz zefprechen zu dem .. dann daz ich den mein leibtag allain mag nyeffen v. prauchen, alz ich leipgeding recht hab .. mit meinem aigen I... *Tag wie vor.*

O. S. wie vor.

Nr. 955. 1465. 10/VIII. Conradus P̃bts, Andreas dec., t. q. Capitulum ecc̃lie collegiate f. Arfacii in Illmmünfter Frif. d. fraternitatem contrahunt cum Joh. P̃bto, Johanne dec. t. q. c. in V... a. q. f. die vero decima m. Augufti.

O. mit ovalem S. in grünem Wachse: ein Bischof sitzend mit Stab und Buch.

Nr. 956. 1465. 16/VIII. Rr̃do In xp̃o p̃ri et Dño Dño Bilhelmo Abbati. Totique Conuentui Moñii In Scheyern Ord. S. Bened. Frif. d. finceriſſime nobis colendis. Frater Johannes P̃tus, Johannes Decanus, ac Conuentus b. ac intemerate v. Marie Moñii In Vndenſtorff C. r. o. f. Aug. Frif. d. Omnem in xp̃o ihu pie caritatis affectum, beate perennitatis gaudia apprehendere. Cum ſancti propoſiti flagrans deſiderium humane fragilitatis obſiſtente condictione, ſepius a ſuo ſalutari retardetur effectu, neque ad gloriam conſcenderet, niſi altiſſimi gratia fidelium rogatu obtenta adiuuaretur. At vero quia iuxta ſapientis verbum, frater adiuuans fratrem, ciuitas cenſetur firma, que non dubium fraterna conſtruitur caritate et perfectius ſolidatur, ſi filii dei perinuicem piis ſuſis obſectationibus, placabilem ſemper ſtudeant ſibi reddere iudicem, iram ipſius deuote mitigando. Nempe ſi ſecundum exterioris hominis ſtatum iubemur alterutrum omnia ſupportare, multo magis ut interior homo ad ymaginem dei plaſmatus, nunc et ab ergaſtulo diſiunctus poſituſque extra promerendi ſtatum bonorum operum, caritatisve indefeſſus, neceſſe eſt, ſubleuetur exerciciis. Attendentes perinde antiquam anteceſſornm amborum noſtrorum inuicem fraternitatem, atque ipſorum veſtigiis innixi eandem renouare tenaciuſque firmare cupientes, altera vice, v̄ras pias paternitates ad ñre confraternitatis vnionem, ardentibus animis gratanter ſuscipientes, vobis omnibus et ſingulis, cunctiſque ſucceſſoribus v̄ris tam in vita quam in morte, ſanctarum actionum, In Miſſis, Abſtinenciis, vigiliis, Orationibus, Elemoſinis, Deuocionibus, Omnium quoque bonorum, que per nos ac ñros ſucceſſores diuina operabitur clemencia, communionem preſtamus. Speciali adiciendo dilectione, ut ſi quum ex quacunque cauſa quis de ñro gremio profeſſus, ad v̄rum diuerterit Moñium, quo conſcito tamdiu de benigna miſericordia foueatur, quouſque per vos nobis reconcilietur aut reddatur. Ad quod viceuerſa nos volumus vobis ſore adſtrictos. Sed et cum vnius ſeu plurium v̄ri gremii profeſſorum dies nobis fuerit intimatus obitus, pro animarum conſolacione, competenti die vigilias per nouem lectiones. Cum miſſarum ſollemniis iuxta conſuetudinem moñii ñri ceteraſque ceremonias aput nos ſolitas adhibentes perſoluemus. Atque a quolibet ñri conuentus ſacerdote pro tempore exiſtente miſſa vna celebrabitur. Singuli autem fratres infra ſacerdotium, ſemel plenas mortuorum vigilias. Conuerſi vero ſinguli Quinquaginta p̃ nr̃ cum totidem Auemaria Nominaque mortuorum ñris annalibus per ſingulos annos in Capitulo pronuncianda inferemus. Et ad hec volumus adſtringi ſi et vos ſucceſſoresque v̄ri nobis et poſteris ñris, in hujusmodi premiſſis parere ſtudueritis pari viciſſitudine. Ceterum ne hujus ſancte vnionis fraternitas in petra que xp̃c eſt fundata, obliuionis vicio futuris poſſit infringi temporibus, quin verius inuiolabili ſtabilitate permaneat. Has l̃ras Sigillorum ñrorum Prelature et C. appenſione roborauimus. Actum Sedecima die M. Auguſti A. ab Inc. Dñi u. ſ.

O. Von 2 S. das zweite erhalten; wie früher.

Nr. 957. 1465. 12/IX. Cum Joh. Pp̃to t. q. c. Moñii b. et Intemerate v. M. in V. Fr. Guilhelmus Abbas, Georius Prior ac C. eiusdem perglor. et int. v. M. nec non alme crucis in Scheyern o. f. Ben. Fris. d. antiquam anteceſſorum amborum ſuorum fraternitatem renouant.. duodecima die m. Septembris.

O. 1 S. in rothem Wachs, oval; 2. ab.

Nr. 958. 1465. 20/IX. Ich Jg̃ Schmid, Andre S. ſâlig ettwon zue V̊nderſtarff geſeſſen Sun, Bekenne v. tũ chunt.. Als ich durch den v. v. w. Jg̃en Kirchhamer Stat v. Landr. zue Fridperg v. ander erber Lewt Ratt mit meinen brüdern v. ſweſter m. n. A., Hſen, Lienharten, v. Margrethen vmb vâterlich v. mũterlich er(b)tail ganctz vertâdingt.. pin, v. mir zue getailt v. geſprochen worden iſt haws vnd ſtadel zue V. ſo dann.. mein l. vater hinder Im verlaſſen hat, der ſelbigen ſtuck grund v. podem des w. g. V. aigen iſt, mit der beſchaidenhait, wie ich das verkauffet, So ſolt ich das gelt legen zue trewer handt meiner vorg̃. ſweſter zehilffe an ainem heyratgũt, Alſo durch gunſt v. willen meiner beñ. bruder v. frewnt, auch nach Ratt des ed. v. ſtr. h. Wigeleyſs von Weichs, pfl. zue Fridperg, Ritter, des diener ich yecz pin.. hab ich hawſs v. ſtadel.. zekauffen geben.. herrn J. Br. v. C. zue V. vmb 20 pfd. M. pfg. l. w. in O. B. .. mit Hrn W. von Weichs R. I. Z.: die erb. v. frummen Joh. Waltpurger gerichtſchreyber v. V. Talmair baid bg̃r zue Fr. ..an f. Matheus abent des h. zw. v. ewangeliſten.

O. S. in grünem Wachs, wie früher.

Nr. 959. 1465. 30/X. V̊lr. Syber zũ Püpperſsried, Magdalena f. elichew h. verkauffem *ihrem* Sũn Paulſen Syber zu P. *ihr* aigen gũt mit nam die hofftat zu P. bey der lynnden, 3 äcker in dem feld gegen Altenmünſter gelegen bey dem toten man, 2 ä. g. in der Dürrenwiſs, 2 ä. g. pei dem Balthauſspam gegen Tannern, 2 ä. g. pey der ſtraſs neben des Rügers anger.. erkauft von Erharten Zymerman, bg̃r zũ Altenmünſter, *seinem* beñ. Vlr. Siber, prũder.. vmb 18 pfd. pfg.. mit der Erf. w. der bg̃r des m. zu Altenmünſter I. Z. die Erb. Maiſter, Hs der Pader vnd Chr̃. Mändel, baid bg̃r.. zũ A. Kauflewt: Maiſter Erh. Zymerman, Bg̃r zu A. v. Hs Schuſter, *ihr* tochterman zu Püpp. ..an Mitwochen vor aller Hailigen tag.

O. S. wie früher.

Nr. 960. 1466. 28/I. Pt. Hueber Ambtman zu Krannſperg, d. z. wonhafft in der Hoffmarck zw Vnd. verkaufft den.. h. J. Br. v. C. *sein* aigen gutel mitſampt der hoffſtat, dar zw den ſechſten tayl hey, das darein järlich get aufs der Egermairin gütel.. zu Glan in der hoffmark in Kr. g. mit der v. w. S. Eberſpeckh v. Jg̃en Eyſenreich, richter, baid zw Vndenſtorff I. Z.

Hs Hueber *sein* bruder, V. Plomoser zw O., M. vorſter zw P., V. Päl zw Glan, V. Stör pawmaiſter zw V... an Eritag vor v. l. fr. Liechtmeſſs tag.

O. 2 S. wie früher; Eysenreich's S. mit Helm.

Nr. 961. 1466. 22/II. Jacob von Kamer zu Yetzendorff, Brigida ſ. e. h., v. Jacob von Kamer, Ir payder ſün, haben gewechffelt dem ..h. J. Br. v. C. zu V. *ihre* ſtuckh v. guet in *ihrer* Hofmarch zu Hůrtelbach in Kranſp. lanndg., mit namen zwen Höf zů Hörgenpach, auf dem ainem Kř. Rotenkolber v. auf dem andern Martein Pawr weſenlichen ſitzend.. Herwider haben Br., Dechannt v. der g. C. *ihnen* geben zwo Hueben g. in der Hofmarch zu Herſenhauſen in Schrobenhauſer lanntg., auf der ainen Gğ Swertter, auf der andern die Huntlerin weſenlich ſitzent, mitſambt ettlich Hofſteten daſelben, dartzw die ſtainleyten v. äckher, ſo dann die der Schernperger Inn gehabt hat, alles in derſelben Hofm. zu Hers. item mer ain Hueb v. ain lehen in der Hofm. zu Egkh, in Pfaffenhofer Lanntg., jetzt auf der Htz Mayr v. auf dem lehen Gğ Schneyder weſentlich ſitzent, Item mer zway tagwerch wiſmadts ainmädig', gelegen auf dem Purpach mitſambt dem Panholtz v. das Holtz dartzu, das dan vor zeytten inn gehabt hat der Pernpeckh zu ſeinen Hof zu Lampertzhauſen, v. auch das Nuſhöfel v. Holtz darpey aufferhalb der Hofmarch Eckh, g. in Pfaffenh. Lanntg. Item mer den Wynnthof, gelegen pey dem Holtz, genant Wyntla, mit ſambt der HofStat, dartzu die äcker auf dem Gogel v. zu Pecherlehen mit den fürſamen v. wiffleckhen vor den äckhern, Auch die wyſen geñ. die Ramplerin, Auch das holtz pey der hofſtat.. ſtofft an das velt, dann das holtz v. holtzmarch, auch genant Wintla.. von dem weg hinab gen Solern v. enhalben.. ausgenomen.. alſo das es dem w. G. zu V. furan zuſtendig v. beleyben ſol.. Vnd dartzu vber das alles v. oben begriffen iſt zu ainer peſſerung v. zupueſs ainer Summ geltz mit namen 150 Pfunt gueter pfg. v. L. w., der *sie* mit gantzer zalung von In aufgericht ſind.. mit des Jac. von Kamer I. v. fur Brigida v. J. v. K. den jůngen mit des Ed. v. ſtr. Ritters Herrn Heinr. Kammerberger zu Helckerſhauſen I. Z.: die erſ. Herr Pauls Seinreich pfarrer zu Helckerſhauſen, Hs Hohenloch, frümeſſer zu Yetzendorff v. Leonardus Schieſſer, von keyſerlichem gewalt ein offenn geſworner Notari v. ſchreyber, wonhafft zu Illmmünſter.. an Sambtztag vor ſannd Mathye des h. zw. tag.

O. Beide S. zeigen in gerundetem Schilde ohne Helm das gleiche gen rechts gewendete Beil, dessen Stiel nur bei dem von Kamer etwas kürzer ist.

Nr. 962. 1466, 1/VI. Hs Rotſueſſs zu Ärenpach bekennt.. das *er* geaint *sey* mit.. J. Br. v. C. zu V. vmb all ſpruch.. beſunder als *er* vermaint, *sein* l. vater ſäliger Fridreich R., dem got genad, hiet In.. ein Summ gelts v. guldein zu behalten empfolchen, Auch ſy wären *seiner* ſteufmůter Kathrein etwas Irs lons von Irer dienſt zu Wagenried ſchuldig v. der kaſt,

den *sein* vater gefeczt hat, auf *seiner* herren gutt zu Straſpach, den er verdienet v. pawet, ſol *ihm* nachuolgen.. mit des v. u. w. Jg̃en Eyſenreich I. Z.: Werndl Eberwein von Ärenpach, Hs Paw̃man zu Petenpach, V. Plomoſer von O., Hs Mosmair von Pfaffenhouen, Pt Riedl von Glan, Pt Hewſermair pawmaiſter, Hs mülner v. V. Zimmerman, all 3 zu V... Suntag uor der (ſic) H. fronleichnams tag.

O. S. ab.

Nr. 963. 1466. 17/VI. Rr̃mo In criſto p̃ri et dño d. Petro miſ. diu. tt. ſ. Vitalis Sſ. R. E. p̃bro Cardinali et Ep̃o Auguſt. Dño ñro graciofiſſimo. Vel eius in ſp̃ibus vičio geł. Johes pp̃ts et C. Moñii b. M. v. In Vndenſdorff o. ſ. Aug. C. r. friſ. d. Cum deuotis in dño orationibus obſequioſum bene placendi animum. Ad ecc̃lie p̃rlis in Heriſhauſen vicariam vr̃e dyoc. nobis et moñio nr̃o incorporatam ad preſens per obitum quondam dñi Leonhardi Friderici, vltimi eiusdem ecc̃lie poſſeſſoris, extra Romanam curiam defuncti, vacantem, cujus Juſpreſentandi ad nos pleno jure dinoſcitur pertinere, Hoñlem virum dñum Petrum Hindermair dc̃e Friſ. d. pro uero perpetuo vicario V. R. P. duximus preſentandum et p̃entium per tenorem preſentamus. Cum ac pro eo humiliter ſupplicamus, quatenus ipſum Petrum ad dc̃am ecc̃liam nr̃am pro perpetuo vicario inveſtire, Aliaque facere, quę ſacrorum Canonum ſanctiones exigunt, dignetur. Proteſtamur tamen, quod per hanc nr̃am preſentationem a priuilegiis nobis et moñio nr̃o a ſede aplica conceſſis, ita, quod eandem ecc̃liam per vnum ex conuentu nr̃o, aut alias per annualem p̃brem regere poterimus. recedere non intendimus neque volumus. In cuius teſtimonium p̃ſentes Sigillis ñris appendendis juſſimus communiri. Actum in nr̃o moñio Sub anno u. ſ. decima ſeptima die Menſis Juny.

O. Belde S. ab.

Nr. 964. 1466. 25/VI. Georgius de Goczfelt Decr. Dr̃. Cañus ecc̃lie Auguſt. Rm̃i Petri C. et Ep̃i Aug. In ſp̃ibus Vičius geł̃is *mandat* decano et camerario Capituli in Fridberg, quatinus Petrum Hindermair, preſentatum a Pp̃to I. ad ecc̃lie in Herishauſen poſſeſſionem inducat.. dat. Aug. vii Kł. July.

O. S. Reste.

Nr. 965. 1466. 26/VIII. Joannes Püchler, alias Pack comuniter nuncupatus, cler. Friſ. d. publ. Imp. auc̃te Notarius in publicam formam redegit deciſionem Pauli Nünnär, Decr. Lic. Pp̃ti S. Andree Friſing. Executoris Vnici a ſede ap̃lica ſpecialiter deputati, qui Sub anno u. ſ. Indictione XIV Poñtus Paulo P. II ao ſecundo, die vero Martis 26ta M. Auguſti hora primarum vel quaſi Friſinge in Curia ad inſtanciam Mg̃ri Heinrici de Baruth I. v. dr̃is Cañi ecc̃lie Friſ. Dñi Joh. pp̃ti in V. procuratoris, Joannis decani

et Petri fenioris Moñii in V. et Johannis Lod, plebani in Mitterndorf, pr̃entibus hon. viris Mg̃ro Joanne Stadler, decr. dr̃e, Caño et Rm̃i Joannis Ep̃i Frif. in ſp. vic̃io g., Joanne Currifice, decano eccl̃ie colleg. ſ. Andree, et Johanne Freiſinger, Caño eccl̃ie ſ. Johannis montis Friſing̃, p̃bris teſtibus tranſactionem de Capella in Swaiga prope Dachau confirmat. *Inseruntur bulla* Pauli Pape de 1464 16/X (N. 946) et documenta Johannis p̃pti nec non Joh. Lod parochi de 1460 8/III et 20/V (Nr. 891).

O. Notariatszeichen und S. in rothem Wachs. Tartsche mit einem Ochsenkopf, darüber der h. Andreas mit Kreuz und Buch.

Nr. 966. 1466. 24/X. Jorg Plaepſch .. hat .. J. Pr. verlaſſen die hueb zu Petenpach, dar auff piſs her geſeſſen Jg̃ Pawr auf 6 Jar .. mit des v. w. E. Sintzhauſer zu V. I. Z.: V. Steger, Chtz Weber zw Karpphofen v. V. Stör zu Straſpach; auch M. vörſter v. St. Heckmair zu Petenpach, Pt. Rüdel zu Glan.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. wie früher.

Nr. 967. 1466. 25/X. Ich Anna von Kamer, wītib, bekenn o. an diſem brief für m., m. e. v. aller maniklichs, daz dye hoffftat g. zu Höchenried, darauff geſeſſen iſt der Zötel, dez w. g. Vndenſdorff aigen iſt, doch dye zimer darauff ſind mein aigen, v. auch vnengolten der ehäfft v. ſchärarbait zů dem haws Errenbach gehorent, alz dann der hoffmarck recht iſt. Dez zü vrkunt gib ich dem w. g. V. den brieff beſigelt mit m. a. anh. I. Der geben iſt nach criſt gepurd w. o. an ſampcztag vor Symonis et Jude der h. zwelffpoten.

O. „S. Anna von Chamer" Alliancewappen, s. S. N. 152, zwei unten gerundete Schilde ohne Krone; rechts das Beil der Kamer; links ein Kranz von Rosen in dem schräg von rechts gen links getheilten Schilde in zwei Farben wechselnd, das Wappen der Dietrichinger: Hundt Stammenbuch I. 242.

Nr. 968. 1467. 1/II. Pt Spachter v. Vrſula ſ. elichew h. g. zu Vttenhofen .. hat .. J. Br. verlaſſen den Hof zu Vttenhofen, darauff *sie* piſsher geſeſſen, 3 Jar .. gult nach ſalpuch. S.: E. Sintzhauſer zu V. Z: die erb. Lienhart Pawr von Walpertzhoffen, V. Sanfftmair zu Holtzhauſen, L. Lüdel zu Zillhoffen .. an ſuntage vor dem h. liechtmeſtag.

Pap.-Urk. S. wie früher.

Nr. 969. 1467. 5/IX. Petrus m. d. tt. ſ. Vitalis Sſ. R. E. Pbr. Card. et ſ. ſedis ap̃lici permiſſione Ep̃us Auguſten̄. ac per diuerſam Germaniam d̃ce ſedis ap̃lice de latere legatus Decano S. Andree Montiffriſing. *mandat*, ut clericum Frif. Laurentium Schieffer, apud Ep̃um multipliciter commendatum, ad beneficium eccl̃iaſticum cum vel ſine cura admittat, ſi P̃ptus et C. Moñii in V. ad vacans beneficium, ſolitum clericis ſecularibus aſſignari, illum nomi-

nent, et commiſſarius per diligentem examinationem eum idoneum eſſe reperit. Datum in Caſtro Dillingen a. u. f. die Sabbati quinta m. Septembris Pontus Pii P. II^{di} ao tercio. *Subscr. in revoluto:* Johannes Laucher Secr. ſſt. *In reverso:* Veneris (die) viceſima M. Novbr. hora meridiei uel quaſi Ventis pr̃ Dñs Johannes Currifex, decanus ecc̃lie f. Andree Montiffrif. Executor Dñum Laurencium pr̃bem in pr̃ent. lr̃is nominatum examinauit, Eumque abilem et ydoneum pronunciavit ac proceſſus et lr̃as optimas decreuit, pr̃entibus hon. ac diſcr. v. Conrado Plaſer p̃bro et Stephano Gratt clico frif. d. t.

0. Grosses ovales S. in rothem Wachse wie früher.

Nr. 970. 1467. 8/IX. Ich Dorothea, geporen von Weſternach, Chunratt von Gumppenberg fäl. witib, Ludwig von Habſperg eliche h. bekenn, das ich angeſechen han, das menſchlichs geſchlächt nit lang zeitt beleiblich iſt auff erd v. darvmb zu geleicht wirdt der plůmen, Auch das dem menſchen nichtz anderſt nach volgt, dann ſeinew werck, ſy ſein gut oder pöſs nach ſeinem verdiennen, dar vmb hab ich .. durch hayl mein v. meines l. manns ſäligen Ch. G. v. des yetzgeñ. L. v. H. meines l. haufswirts v. all vnſer voruodern v. nachkomen ſel geſchafft v. geben zu ainem ewigen ſelgerätt meinen aygen hoff, der mein müterlich erb geweſen iſt v. mein muter ſäligen Sophie von Raming erkaufft hat, gelegen zu Almoſsmoſs, darauff yetz weſenlich ſitzt Hs Sintzrär, v. der da ligt in Aynlinger Landg. v. in der Hofmarckt Rechling .. dem w. g. zu V... v. hab begertt dye beñ. mein haufswirtt v mich taylhäfftig ze machen im leben v. im tod aller güttät, dye in dem ſelben w. g. beſchechen v... ainen ewigen jartag auff ainem yeden f. Michels tag, 8 tag vor oder nach.. mit ainer ganczen vigily des nachts vnd des morgens, darnach mit ainer geſungen ſelmeſs mit gelewtt vnd mit 4 prinenten kertzen auffgeſteckt v. des nächſten ſuntags vor mit verkündung.. auch ain ewigs nachtliecht ſol prinnen zu meinem v. m. l. haufswirtz grab v. auch all feyrtag des morgens zu den frümeſſen vngeuärlich. Auch wann man begett vnſern Jartag, ſo ſol man yedem herren v. bruder geben ain halbe maſs wělſchwein v. dem meſsner 12 pfg. Ich wil v. ſol auch, das der obg̃. hoff ganntz nyemantt vogtper, noch vntterthänig gemacht ſol werden .. mit meines l. Hauswirts L. v. H. d. z. Pfl. zu Rigerzoffen v. meinem I. An v. l. fr. tag natiuitatis.

0. Mit 2 S. 1. L. von Habsperg: Tartsche senkrecht getheilt mit einem erhabenen Bande belegt — hienach M. B. X. T. 6 zu berichtigen — Helm mit Büffelhörnern. 2. Schild ohne Helm, darin der Vorderkörper eines aufgerichteten Thieres, Wolf nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 384.

Nr. 971. 1468. 12/III. Vlr. Stör der allt, vor Zeiten Pawmeiſter des w. G. zu V. bekennt .. Als von ſolher ſprüch .. ſo ſein ſun Pt Stör fürgenomen . von wegen der Zymer geſeczt v. ſtend auf des g. zu V. aygen

gütel zu Carphofen.. das *er* dye zymer auf des g. güteln, noch kainerlaj zugehorunb.. in kainer weifs zekauffen geben hat, wann *er* des kainen gewalt noch dar zw gerechtikait hat gehabt. Vnd *ihm* het.. J. Br. des g. aygen gütel mit zymer v. aller zugehorung In dem Jar 1443 an f. Viti tag verlaffen auf 24 jar nacheinander.. Dabey: Haymeran Egerman zu Glan, Hs Hermann, Hs Peck zu V., S.: E. Sintzhaufer zu V. SZ.: Engelhart Hodenfchneyder, M. fmid zu V.., an f. Gregory tag.

Pap. Urkunde. S. abgefallen.

Nr. 972. 1468. 18/IV. Johanns Br. v. g. C. zu V. laffen gründt vnd podem, mit namen dy äcker v. gerewt zu Hofftetten zu rechtem leibgeding Hanfen Engelprechsmülner vnd Barbara f. h.., das fy.. fy fein befätt oder nit.. geben 2 feck roken, 2 f. habern, 6 fch. pfg. von den gereuten, auch allen zehent.. an montag nach dem h. Oftertag.

Pap. Urk. Die S., der Prelatur grün und des Convents weiss, abgefallen.

Nr. 973. 1468. 21/VIII. Ich Thoman pader v. ich Anna fein eliche hausfraw bekenn o. m. d. br. f. v. v. e. v. mäniglichs von vnfern wegen, das wir von dem erw. v. geiftl. Hrn Johannfen Brobft des w. g. zu Vndenftorf v. l. frawen beftanden haben fein v. feines g. aigen padftuben gelegen zu Vnderftorff in dem dorff von f. Jörgenn tag fchierft künfftig vber ain jar v. nit lenger noch weytter. Da von wir diennen v. geben füllen v. wellen zu rechter gultzeit fünff reinifch gulden an golt, v. fullen auch darzu thün alle fchar arbait als ander in dem dorff, v. ain weyfatt geben nach vnfern eren, Auch von dem ftadel ainen fundern zins geben mit namen 60 Pfg. Alle pad arbait in dem gotzhaufs fullen wir thun, als die pisher gewönlich gefchehen ift. Dar vmb fol vns auch der lon geben werden, als der gedingt v. geredt worden ift, m. n. zwen feck rocken, ain metzen waitzen, ain m. gerften, all hochzeit 60 pfg. v. dem knecht 16 pf.; von yeder ader der průder ain pfg., v. ob fchad wefchäch in dem jar mit den zeün, fol vns vnnfer obg. herr das holtz geben v. halben lon aufsrichten, v. wir fullen den arbatern ze effen geben. Wir fullen auch in der padftuben, was zwifchen den vier wenden das waffer fault, Das ift nůfch*), rinnen, penck, podem v. glefer an das gotzhaufs fchadenn (wenden). Es ift auch mer geredt v. bedingt worden, das wir das waffer hin ein füllen laytten, es fey vntter der erd oder ob der erd, vnfern Hrn, dem Br. v. des g. an fchaden, dann das holtz fol vnfer gen. herr laffen anttwurten an meinen fchaden. Auch fol v. h. der Br. fein nachkömen iren fleis thün v. dar ob fein, das die ehafftleütt vns thün v. auch ziw dem pad thun, als pis her von alter gewönlichait befchechen ift. Vnd wenn das obg. jar vergangen ift, fo fullen

*) Der Nuesch, Kanal, Rinne s. Schmeller II. 712.

wir das waſſer, padſtuben v. was zwiſchen den 4 wentten das waſſer fault, als oben gemelt iſt, mit ſampt den gleſern weſenlich v. paülich ligen v. finden laſſen, vnengolten gen ainem andern pader, das dann vnſer obg̃. Herr ſein nachkommen wol laſſen mag vns oder ainem andern, wem v. wie ſi verluſt an irrung vnſer v. v. e. v. aller manigklichs v. v. w. Auch iſt mer geredt worden, ob wir vnſer verlaſſen jar (nit m)er wolten oder möchten beleyben, alſo das dye (ſchuld? vn)ſer wär, Iſt vns vnſer obg̃. Herr ſ. n. nichtz ſchuldig dar vmb zethun, weder vnſern erben oder yemant anders von vnſern wegen, v. mügen frey ledigklich damit gefarn, wie ſi verluſt. Vnd ich obg̃. Anna verſprich v. gelob, ob mein lieber hauſswirt Thoman in dem jar abgieng von tods wegen, das ich nit heyraten will, dann mit meines obg̃. hr̃n willen v. wiſſen, v. ainen nemen, der yn füglich ſey. V. wenn das obgemelt jar vergangen iſt, ſo haben wir dann, oder yemant anders v. v. w. nichtz mer zeſprechen zu der obg̃. padſtuben weder wenig noch vil. v. mügen die verlaſſen, wem v. wie ſi verluſt, v. ſol pawlich gefünden werden, als oben geſchriben iſt. Dann herren gnad verzeichen wir vns nit vnd ob wir vervallen güllt ſchuldig oder vnpaw an den ſtucken erkandt wurd, das mag vnſer beñ. Herr ſ. n. wol bekomen zu vns vnd vnſer hab, wo ſi die erforſchen mügen. Vns ſol auch in vnſerm abſchaiden vervolgen der viertail, es ſei gelt oder trayd, vnd zu merer ſicherhait haben wir zeporgen vnd ſelbgelter geſeczt vnſerm obg̃. hr̃n vmb all obgeſchribenn ſach das jar gantz aufs vnſern lieben vater v. ſwecher Chũntz pader zu Ärnpach, alſo das wir nit hielteu oder abgannck wär an vns, das mügen vnſer obg̃. hr̃n bekomen zu ym v. aller ſeiner hab, wo ſie die erforſchen mügen v. ich obg̃. Chtz pader bekenn ſolich porgſchafft die mit trewen zehalteu in aller maſs, als obgemelt iſt, V. des zu vrkundt geben wir obg̃. Th, Anna v. Chtz pader als ain porg v. ſelbgelter vnſern obg̃. hr̃n dem Br., nachkomen v. g. den brieff beſigelt mit des v. v. w. E. Sintzhauſers, die zeit zu V. geſeſſen, aigen inſigel, der das durch vnſer fleiſſiger pet willen vntten auff den brieff gedruckt hat (Im) v. ſeinen erben an ſchaden, dar vntter wir vns verpinden mit vnſern trewen, alles das ſtatt zehalten, das ob an diſem brieff geſchriben ſtett. gepeten zeugen vmb das i. ſin geweſen die erb. Wernlein Ewerbein zu Ärnpach, Jg̃ Kiſtler, Hs Huttſchuſter, V̊ll Weber, Andree Peck, all vier g. zu V. Geſchechen an ſuntag nach v. l. fr. tag Aſſumption nach xp̃i gepurd Thauſennt vierhundert Im acht vnnd fechtzigiſtenn Jar.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher. Sehr schadhaft, daher bei () ergänzt.

Nr. 974. 1468. 30/IX. Rudel wirtt auf dem Erdweg v. Katherina ſ. e. h. Bekennen .. das *ihnen* .. J. Br. v. C. zu rechtem leibgeding gelaſſen haben ir gütel zu Groſsenperckhoffen in Dachawer gericht .. *sie* ſullen iärlich raichen .. ainen rein. gulden, der gut an gold v. auch landeswerung

ſey.. auch järlich in ir pawſtyfft komen mit 6 ſtifft pfg. S.: E. Sintzhauſer zu V. der gepet vmb das I. ſind gepetten zeugen Der Edel vnd veſt Wigeleis Hůndt zu Lauterbach, dy zeit richter zu Vndenſdorff, Hs Koch daſelbs.. an ſ. Jeronimus tag.

O. S. ab.

Nr. 975. 1468. 7/XII. Hainr. Nårlmair von Moching verkauft *seinem* pruder Chr. Närlmair von Moching v. ſ. h. erben v. nachkomen 12 ſch. pfg. ewigs iärlichs geldz aus *seinen* dreyn wiſen, m. n. die tzwo geñ. die Kamerbergerin v. ligent zw Moching enhalb des Kalltenpachs v. ſtöſst die pey der mül auf den Kalltenpach v. die ander auf das willtmos, So ligt die dritt wis pey dem chlaffer v. ſtöſst an den Roſenpach czwiſchen des vorg. *seins* pruders wiſen vnd der von Eyſingertzhofen wiſen vmb 30 pfl. pfg. guter Müncher.. auf ſ. Michels tag 14 tag vor oder nach unuerzogenlich.. Es ſol auch der obgeñ. järlich gelt weder ſtewr, anleg, vrlewgs, kriegs, not, lanntprechens, noch gar kains vnglücks v. ſchadens nu fürbas an ſeiner werung chain entgelltnuſs noch abganck daran haben noch gewinnen In kain weys, Sunder hat *ihm* ſein pruder die lieb v. frewntſchaft getan v. darumb ainen ewigen iärlichen widerkauf geben vnd laſſen auf ſ. Michels tag 14 tag vor oder nach.. mit des erſ. w. Hannſen Ofenhauſers pgr zw München I. Z. die erb. Hs Schifer v. Hs Talmair, pgr zu M... Mitichen nach ſ. Nyclas des h. piſchofs tag.

O. S. zerstört.

Nr. 976. 1468. 8/XII. Hs Kirſner zw Ylichdorff *ist* veraint v. vertädinget durch den Ed. v. v. Vlr. Marſchalck zw Oberndorff, pfl. zw Rain, v die Erſ. v. w. Hſen Altwegger v. Hſen Wirdt, bgr zu Rain, mit dem Erw. v. gaiſtl. Heren St. Schotter d. z. ſchaffner anſtatt *seines* gnädigen H. v. V. v. ſ. C. als von Ires höflins wegen g. zu Ylichdorf.. *er behält es* 3 jar.. mit des obg. V. Marſchalchs I. Z.: die beſch. Hs Widenman von Yl. vnd Hs Prawn von Wengen.. an v. l. fr. tag Concepcionis.

Pap. Urkunde mit aufg. S.: Tartsche mit drey Reihen vertiefter Zinnen über einander Helm mit Spitzhut.

Nr. 977. 1468. 14/XII. Ich Hs, ich Hainr. dye Ebron zů Wildenberg, geprüder, ich Barbara, geporen von Paulſdorff, ich Veronica, geporen von Pienczaw, ir yedbers eliche hawffraw, wir veriehen v. bekennen.. o. an dem brieff, wo der furkůmpt v. verleſen wirt, daz wir alle.. verkaufft.. haben, als kauffs v. dez landes, der grafffchaft, dez gerichts, dar Inn dye hernach beñ. ſtuckh v. gutt yegklichs inſunderhait gelegen iſt, (recht iſt), dem J. Pr. v. C. zu V. vnſere aygne gütter v. ſt. gelegen in dem dorff v. hoffmärck Almeſsmöſsen: den hoff, da Pt Pauttelrock auffſiczt, dient järlich zegult 32 meczen rocken, 32 m. habern, 100 air, 10 hünr, 10 käſs, 4 ſch. pfg. zewiſgult, 16 pfg. in der ſtifft; Item den hoff, da V. Peczmair auffſiczt,

dient 6 ſchäff rocken, 6 ſch. habern (*das übrige wie vor*); Item dye hueb, da Martein Sigel auffſiczt, dient 3 ſch. rocken, 3 ſch. habern, 50 air, 5 hünr, 5 käſs, 60 pfg. zewiſgult, 16 pfg. in der ſtifft, allez älinger maſs; item vnſern groſſen zehent da ſelben, der dann yecz Seycz Sneidlein dem wirt da ſelben ym allain 10 jar gancz v. nit lenger von vns vor hin verlichen iſt, dient järlich dauon auff ain yeden ſ. Gallen tag, 14 t. v. o. n., 10 r. guldein .. doch alſo daz ich Hr̃. Ebron.. geredt hab ain porg v. ſelbgelter fur den beñ. wirt dye 10 jar vmb dy gult ze ſein.. nichtz hindangeſeczt, dann daz gericht, v. ſullen in landraiffen gehalten werden alz ander gerichtzlewtt in der hoffmarch v. wellen ſy beſchirmen vor ſalckner v. jager trewlich v. vngeuärlich. dafur ſy vns beraitt aufgericht v. bezalt haben 624 guldein r. gutter gemainer l. w. SS. v. ir yedweders eliche hauffraw.. an Mitwochen nach ſ. Lucie tag.

O. mit 3 S. 1. et 2. Ebran cfr. M. B. X. T. 5. doch der vertiefte Zahnschnitt gen rechts schief ansteigend; Helm mit verzierten Büffelhörnern. 3. „S. barbra eberanin". Alliance Wappen ohne Krone, rechts Ebran, links Paulsdorf: Schild durch den Mittelpunct in 6 leere Felder getheilt. Das vierte S. mit Pienzenau fehlt.

Nr. 978. 1469. 3/I. Cũncz Schneider, Kunigund ſ. e. h. verkauffen mit gunſt, willen v. wiſſen Hannſen, Annen v. Kathrein *seiner* geſchwiſterget nach Innhalt aines verſigelten gewaltsbrieffs dem heiligen v. lieben ſand Dyoniſio v. ſ. g. zu Pipiſried Siben ſch. pfg. guter l. w. iärlicher v. ewiger gult aus *ihrem* aigen zu Pipiſried.. auch aus dem wifflecken in der läa vnderhalb der enger.. erkauft von *seinem* vettern Cunraden Schluttenperger.· vmb achtzechenthalbs münicher ℔ pfg. auf ſ. Gallentag zu geben.. mit des v. Erh. Sinczhaufers zu V. I. Z.: M. ſchmid v. A. peck zu V. Kauffman: Th. Vend, Hs Rüger, Hs Schuſter, Clas Küman.. am ertag vor dem Obriſten.

O. S. wie früher.

Nr. 979. 1469. 15/I. Leonhart Straus zu Pipiſried, Elſpet ſ. H. verkauffen Hanſen dem Gartenſhauſer *), Barbare ſeiner Elichen hawſſrawen ainen r. gulden g. l. w. i. v. ewiger gult auf allen *ihrem* aigen zu Pipiſried mit namen.. erkaufft von Elſpeten Kamrerin *ihrer* l. můter v. ſchwiger ſäl. v. ererbt von *seinem* vater Arnolt dem Siber.. vmb 20 g. r.... Auch haben ſy auf yeden ſ. Gallen tag 14 tag vor oder nach.. ablöſung laſſen drew Jar v. nit lenger.. mit der Erſ. v. w. pgr̃ des m. Alltenmünſter I. Z. Her Hanns Wochner zu Alltenm., maiſter Hanns, purger daſelb. Kauffman: Hs ſchůſter, Jg̃ failer, Jg̃ Stuiber, Clas Küman all zu Pip... an Suntag vor Anthoni.

O. S. wie früher.

Nr. 980. 1469. 16/II. Vlreich Kol, d z. Vicari zu Junckenhoffen, gibt got ze lob v. *seiner* ſel zu hayl dem ..J. Br. v. g. auff alle *seine*

*) Ohne Beiwort — weder wirdig noch beschaiden — eingeführt.

zymmer, kayns aufgenomen.. dye gelegen fein zu I. auff dem widem gepawt, dann allain den kaften, den *er sich* v. f. e. behalt.. doch hat *ihm* fein obg. herr dye genad beweift, das er *seinem* fun Hannfen das güttel, darauff *er* (Vicari) leibgeding recht hat, verlaffen wil von jar ze jar.. doch fol er.. zins davon geben.. Her V. Kol v. der obg. Hs geben den brief mit des ed. v. v. Wigleifs Hůnt zu Lauterbach aigen I. Z: die erb. Hs Metzkär zu V. M. vorfter zu P... pfintztag nach dem äfchermicken.

O. S. ab.

Nr. 981. 1469. 20/II. Hs Gaifmair mülner zu Hertzhaufen bekennt, das *ihm*.. J. Br. verlaffen hat feines g. aigen müll zw H. von liechtmeffen nächft vergangen drew Jar nach einander davon ze dienen als kattergult 6 pfd. M. pfg. 10 käs, 10 hünär, 100 air, ein weifsat nach *seinen* eren, v. ob *er* in gemelten Jaren abging mit tod, fo fol *sein* fun Jacob dye vbrigen jar beficzen.. ob *er* den fun verheyretten wolt auff dye müll in den jaren fo fol *er* das thun mit *ihres* obg. hrn wiffen v. willen.. Auch der brieff, vormals von *ihm* gegeben, Der da lawtt v. fagt von ainem beftannd 13 jar v. befigelt mit Jgen Holtzhaufers I. fol.. pey feinen krefften peleiben.. aufgenomen dye artickeln dye in difem gegenwärtigen brieff begriffen fein.. S. E. Sintzhaufers d. z. zu V. gefeffen. Z. die erb Hs Fräfs pgr zu Aichach, Pecz Ächter v. V. fchmid des obg. mülners ayden, paid ze Hertzhaufen v. Pt amptman zu V... an montag in der andern faftwochen.

Pap. Urk. mit S. w. fr.

Nr. 982. 1469 23/IV. Johanns von gotez verhenknufs Brobft dez g. S. Tertuleins zw Slechdorff v. d. C. haben *ihren* zechenten clain v groffen aus dem hoff pey der Kirche zw Petenpach verfchriben in Ewige zeit für frey aigen dem J. Br. zw Vnderfdorff v. f. C. doch mit fölichem geding, das fi *ihnen* v. i. Gotzhaws jårlichen raichen fůllen an *ihre* herberg gen München ayndleff fch. pfg. güter werung an f. Marteins tag xiiii tag v. o. n. mit der Brobftay v. des Conuent InSigeln.. Sontag vor f. Jörgen tag.

O. 2 S. verletzt.

Nr. 983. 1469. 22/VI. Ich Michl Muckentaller diezeit lanndtr. zu Dachaw bekenn o. m. d. br. v. g. w. das Inrecht fur mich kam, da ich zu D. an offen landtrechten fafs v. den ftab in der hant het zůrichten, Lienhart Wincklmair von Rumellczhaufen, meins herrn von Schewren probft, mit vollem gewalt von wegen der obg. von Scheiren vnd Hs Gebhart auch mit vollem gewalt von wegen Franczen Ridlers bgr zu München, des baider zu recht genug erkant ward, v. lieffen Iren vorfprechen angedingt zůrecht reden: wie Sy etlich wifmat haben, das zů Perkirchen in ire güter dafelbs gehöre, auf der Maifach dafelb gelegen; darin thun iren mair Clas Pawr v. der Newmair dafelb Irung v. wellen Ir pawren mit Irem hey nit faren lafn,

als Sy von alter herkomen ſey(n) v. den weg auf ſy laiten v. dringen. Da kamen inrecht v. antwurt her Wilhalm Tacz, thůmher von Freyſing, des Newmair her, Pt Schaffer von Vnderſtorff v. Erh. Sinczhawſer, des von V. richter, auch mit vollem gewalt, das zůrecht genug was, v. lieſſen Iren vorſprechen auch angedingt zurecht reden: Sy befrömd ſolich clag von dem obg̃. anwalden, den ſy ſein piſher der Irung halben gutlich oder rechtlich darumb nye erfůcht, v. begern nit mer don einer rechtlichen kuntſchafft auf den grunt, damit die Irung beſicht v. die elteſtn darumb gehort werden. Als das mit recht erkant v. ein kuntſchafft auf den grunt geben ward, vnd als ich auf dem grunt recht geſeſſen pin, da ſtelten baid taill fur mich in recht zwelf erber alt geleutman; die beſichten die Irung v. hörten von baiden taillen ir red v. widerred, wes don yeder vermaint im rechten zůnieſſen. Den Sprach ich allen zů auf ir aid, was in kunt v. wiſſent vmb die Irung wār v. hört yeden in ſunderhait auf ſein aid v. gewiſſen nach des puchs ſag, v. ſagten der merertaill auf ir gewiſſen, ainer auf 40, ainer auf 50, ainer auf 60, ainer auf 70 Jar, wie meins hr̃n von V. mair, des Taczen mair v. ander vber die Maiſach uber des Chůncz Jäcklein egern v. acker, (die) in des von Scheirn hof zu Velchading gehörn, der dem beñ. Jäckl verleibt ſei, vngeirrt v. vnerwert v. oben durch das valtar hinwider ein in die Maiſach gefaren ſein. So ſagen etlich der mindertaill ainer, wie ſy durch pett, der ander, wo yederman hiet aufsfaren mugen, ye hiet mans Ins gewert, ye nit gewert, gefaren waren. v. Seczten das auf baiden taillen auf der piderlewt ſag zů mir obg̃. r. zum rechten. Darauf ich auf anclag, red v. widerred zůrecht gericht v. gefprochen habe: demnach vnd der von V. v. des Taczen lewt die eltiſten man v. peſſern ſag tan haben, als wie des von V. mair, der T. mair v. ander vber die Maiſach vber des Ch. J. egern v. ackern, die er nu vergraben v. ăcker daraus gemacht hiet, vnerwert v. vngeirrt v. oben durch das valter hineingefaren ſein, da Sullen Sy noch ſuron vngeirt bey beleiben v. alſo Iren beſůchweg ſůchen, als ſy den von alter v. piſher Ingehebt v. geſůcht v. die piderleut auf ir gewiſſen geſagt haben. v. das ich rechtlichen nit verſtee auf mein aid, der geſprochen vrtaill beruefften ſich des von Sch. v. Ridlers anwalt, dinget die gen Hoff fur ain beſwarung. v. als ich an heut dato des briefs landtrecht geſeſſen pin, komen die obg̃. zwen anwalt widerumb fur mich zu recht v. redten zugedingt, als ſy ſich meiner vrtaill, So ich zwiſchen ir des von V. v. Taczen auf dem grunt obgenant geſprochen hiet, berůfft hieten, alſo wolten Sy daſelb geding nit volfůrn, ſunder vallen v. bey meiner geſprochen vrtail beleiben laſn. Als das geſchach, begerten des von V. anwalt v. W. Tacz der vrtail gerichtsbrieff, den ich o. r. In v. g. w. geben han, beſigelt mit m. aigen anh. I., das ich v. g. w. an den br. g. han, mir, allen m. e. v. J. an ſchaden. Bey d. r. f. g. Jg̃ Adelczhauſer, Hs Pretſlaipffer, vngelter, Bārtl Schrenck v. der bg̃r zu

D. von rat v. gemain etwenvill v. ander erberleut genug. Geſchechen an pfincztag vor ſ. Johanns tag zeſumenden als man z. w. v.

O. S. ausgefallen.

Nr. 984. 1469. 27/III. Hs Engelprechtzmülner v. Barbara f. e. h. haben, angeſechen got, *ihr* v. *ihrer* voruodern ſel hail, nachgeben, das die zehent auz etlichen äckern v. andern, wye dye genant mochten ſein, zu Stangenried, v. dye zehent käſs zu Lanczifried allain dez Goczhauz zu V. ſein .. mit .. E. Sintzhauſers d. z. g. zu V. I. Z.: dye erb. Pt Hewſermair, Jg̃ Prantl, Hs Koch, all zw V. Tädinger: dye geiſtl. Herren her Peter v. Vlrich Schirm korpruder dez G. v. der v. w. Hs Wilbrecht zu Paſenpach .. Sontag vor ſ. Auguſtin tag.

O. mit S. wie früher.

Nr. 985. 1469. 26/IX. *Gegenbrief des Pr. Johann über den Kauf des Zehents zu Petenpach in Glaner Pfarr von Pr. Joh. v. C. zu Schlechdorf (N. 982) ddto Erichtag vor s. Michaels tag.*

O. zerſchnitten und S. ab,

Nr. 986. 1470. 3/I. Wigleis von Weichs, Ritter, dye zeyt Pfl. zw Fridbergk, hat mit Pr. J. v. C. ainen wechkſel gethan v. gemacht, Als vmb dy Vogtej, ſo *er* dann aus Ir aygen Hueb, genant Freymannen, im Landtg. Kranſperg g. Järlich tzwen v. ſibentzig pfg. gehabt hat, dar enttgegen haben ſy *ihm* geben Ir v. irs g. aygen guetel zw Oberntzeitlpach .. S. ze endt der gſchrifft an dem brieff gehangen am mitwochen vor der h. drey künig tag.

O. S. wie früher.

Nr. 987. 1470. 14/I. Pauls, Cunczen Schmids fäl. Sun, verkaufft *seinem* l. pruder Hannſen Schmid, Magd. f. e. h. *sein* erbtail an dem gut zu Pipifried .. ererbt vom Vater .. vmb 4 ℔ pfg.., S. des wirdigen v. geiſtl. Herrn Hanſen Gartenſhauſer d. z. Kirchherr zu Pipifried. Z. die beſch. Hs Schreiber v. Cl. Küman, pait zu P... Suntag vor ſ. Anthony tag.

O. S. wie früher.

Nr. 988. 1470. 5/III. Barbara Abbtteſſin, Hylaria Priorin v. g. C. des G. S. Magni zw Kuebach Kloſterfrauen S. Ben. ord. Augsb. Biſtumbs *erneuern* die vorder bruderſchaft . mit J. Br. Joh. Dechant v. C. zw V... am montag nach dem Suntag Eſto michi Quinquageſime.

O. Nur das 2. ovale S. in grünem Wachs beſchädigt erhalten.

Nr. 989. 1470. 7/VII. Jorg Mittelmair purger zu Fridberg, Elſpet f. e. h... ſind ainig, gancz gericht v. geſchlicht worden mit Hannſen Schmid zu Pipifried, Elſpeten leiplichem Vater .. von väterlichen v. müterlichen erbs wegen .. *Er* hat bezalt 7 g. r. v. 60 pfg. S. des erb. fürſ. v. w. Heinr. Meckenlohers, Purgkgrafen zu Augſpurg. Z. Cunr. Wabrer v. Vlr. Velber paid pg̃r zu A. ..an ſ. Wilbalds tag.

O. S. undeutlich, ein rechts ſchauender Kopf (?) in der Tartſche und zwiſchen den Hörnern auf dem Helme.

Nr. 990. 1470. 17/VIII. Allexius Abbas, Leonhardus prior t. q. C. Moñii ff. Marini Epi et mris et Aniani confeſſoris in Rott Cis Enum o. f. Ben. Frif. d. fraternitatem contrahunt cum *iisdem* t. q. C. Moñii .. V. die Veneris ſeptima decima m. Auguſti.

O. Der Prelatur S. in r. W. oval, des Convents S. in gr. W. rund.

Nr. 991. 1470. 21/VIII. A. u. f. Indictione Secunda, die vero Martis 21ma M. Augusti hora nona uel quaſi Poñtus Pauli Pp. II anno Sexto Rvdus Johes Ppts, Johes decanus t. q. c. moñii b. M. v. in Vnderſtarff fecerunt .. ſuos procuratores, actores .. Vlricum Schirm, profeſſum dci Moñii, ac Vlricum Linck, cooperatorem in diuinis b. Marie v. eccl. pchlis Auguſteñ, Judocum Pflanczman cauſarum cur. Auguſt. ad agendum coram dño Johe Goſsolt rñi Johis Epi Aug. in ſp. vicio g. contra quendam pbrem Leonhardum Franck de Schiltperg de et ſuper ecclia pchli in Junckenhoſen prefate Auguſt. d. .. . prentibus hon. v. Berchtoldo Tacz, plebano in Weichs, et Georgio Weckl pbris Frif. d. Inſtrumentum confecit Johannes Parthofer cler. Frif... Notarius.

O. mit Notariatszeichen.

Nr. 992. 1470. 4/X. Wigelys von Weichs, Ritter, Pfl. zu Fridtperg, v. Hainr. Kamerberger zu Hilkerſhauſen, Ritter, *sprechen in* der Irrung zwiſchen J. Br. zu V. v. C. an ainem, v Wilhalm von Kamer vnd ſeiner geſwiſterget, Hrn Wolffhartten von Kamer ſäligen verlaſſenne kinder, des anndern tayls Als von wegen ayner Vogtej, So der beñ. W. von K. als der eltter vermaint zehaben Auff des von V. guet, geñ. der Prunhoff, ligent im Lanndg. zu Krannſpergk .. in der guttigckayt ..: zum erſten, das alle zerung koſt v. ſchäden .. Auch aufsligend vermaint Vogtej .. aine gegen der anndern gantz hin v. ab ſein füllen .. zum andern malen das nu für an ayn yeglicher pawr, der dann den Prunhoff von dem g. V. als In ſtiffts weys Innhat v. darauff ſitzent iſt, Alle Jar järlichen geben ſol den obg. von Kamer ain metzen habern v. ain Hun; So der das geben hat, So ſullen die von Kamer des ſelbigen Jars mit kainerlay Handtraychung, wie die genannt iſt, kaine aufsgenommen, nichtz mer zu vordern noch zeſprechen haben zu dem guet oder aynem yetlichen pawren, Innhabent den Prunhof .. yedem tayl geleich lauttendt geben vnder bayden I. .. an Francisci tag.

O. Das erste, des Weichsers S. theilweise da, das andere ab.

Nr. 993. 1470. 8/X. Paulus eps f. f. Dei Ppto et C. Moñii b. Marie in Vnderſtorff confirmat privilegia etc. ſpecialiter bona .. ac b. Marie in Junckenhoſen, et f. Lamberti in Garbiſhauſen ac in Newlen, et f. Stephani in Ellenried, necnon ejusdem ſancti in Gampach Auguſteñ. d. Moguntine prouincie parrochiales ecctias .. canonice annexas .. Rome apud Sanctumpetrum a. u. f. Octauo Idus Octobr. Poñtus ao Septimo. *Subscr.* B. de Maffeis, Baudetuf. *In revoluto*: M. de Meckau.

O. Pabst Paul II. Bleisiegel, wie vor, an gelb und roth seidener Schnur.

Uebersicht
der abgebildeten Siegel.

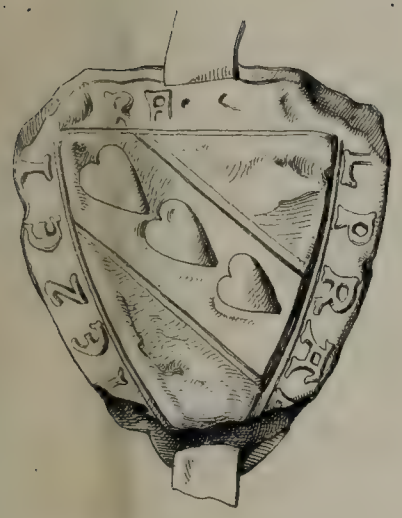
Taf.	I	Nr. 1	zu Nr.	90.	Siegel	Hilprands von Jetzendorf.
„	„	„ 2	„	„ 110.	„	der Herzogin Jeuta von Bayern.
„	„	„ 3	„	„ 131.	„	der Stadt Rain.
„	„	„ 4	„	„ 134.	„	der Stadt Kelheim.
„	„	„ 5	„	„ 144.	„	Ulrichs von Kamerberg.
„	„	„ 6	„	„ 145.	„	des Heinrich Salndorfer.
„	„	„ 7	„	„ 147.	„	des Heinrich Tulbeck.
„	„	„ 8	„	„ 158.	„	Weighards von Aeusenhofen.
„	„	„ 9	„	„ 160.	„	Ulrich Marſchalks von Matzensiefs.
„	„	„ 10	„	„ 160.	„	Heinrichs von Gumppenberg des jüng.
„	„	„ 11	„	„ 160.	„	Chunrats des Stumpfs.
„	„	„ 12	„	„ 163.	„	Sigharts von Praitenau.
„	„	„ 13	„	„ 171.	„	Heinrichs von Eifoltzried.
„	„	„ 14	„	„ 172.	„	Gebhards des Koppen.
„	II	„ 15	„	„ 178.	„	Stephans von Rotbach.
„	„	„ 16	„	„ 179.	„	Johanns von Hilgertshauſen.
„	„	„ 17	„	„ 180.	„	Hanns des Mirſen.
„	„	„ 18	„	„ 182.	„	des Chunrat Weilbeck.
„	„	„ 19	„	„ 191.	„	Ulrichs des Pergers.
„	„	„ 20	„	„ 192.	„	Chunrads des Weichfers.
„	„	„ 21	„	„ 195.	„	Hilprands des Wagenrieders.
„	„	„ 22	„	„ 197.	„	Arnolds von Mäffenhauſen.
„	„	„ 23	„	„ 198.	„	Eberharts von Weifchenvelt.
„	„	„ 24	„	„ 198.	„	Ulrichs von Weifchenvelt.
„	„	„ 25	„	„ 198.	„	Hainrichs von Ottingen.
„	„	„ 26	„	„ 198.	„	des Friedrich Husners.
„	„	„ 27	„	„ 223.	„	Hilprands von Aerefing.
„	„	„ 28	„	„ 233.	„	des Dietrich Marchpeck.
„	„	„ 29	„	„ 235.	„	des Chunrad Münenpeck.
„	„	„ 30	„	„ 239.	„	Chriſtians des Raüters.
„	„	„ 31	„	„ 241.	„	Degenharts von Kamerberg.
„	„	„ 32	„	„ 241.	„	Erasmus von Kamerberg.
„	III	„ 33	„	„ 244.	„	Chunrats des Aerdingers.
„	„	„ 34	„	„ 245.	„	Hans des Marſchalks von Bocksberg.

Taf.	III	Nr.	35	zu Nr.	247.	Siegel	des Ulrich Äüfenhover.
,,	,,	,,	36	,, ,,	256.	,,	Peters des Vogts zu Arnbach.
,,	,,	,,	37	,, ,,	259.	,,	Arnolds von Kamer.
,,	,,	,,	38	,, ,,	272.	,,	des Dietrich Viechkircher.
,,	,,	,,	39	,, ,,	274.	,,	Heinrichs des Dachsbergers.
,,	,,	,,	40	,, ,,	280	,,	des Hartlieb Achdorfer.
,,	,,	,,	41	,, ,,	283.	,,	des Ulrichs Judmann.
,,	,,	,,	42	,, ,,	285.	,,	des Rapolt Äufenhofer zu Egenhofen.
,,	,,	,,	43	,, ,,	290.	,,	Egelolfs von Eglofshaim.
,,	,,	,,	44	,, ,,	297.	,,	Maifters Hanns des Bifchofs Arztes.
,,	,,	,,	45	,, ,,	300.	,,	Ulrichs von Äuvenhofen zu Odelzhaufen.
,,	,,	,,	46	,, ,,	304.	,,	des Peter Gurr.
,,	,,	,,	47	,, ,,	305.	,,	des Hainrich Rörmofer.
,,	,,	,,	48	,, ,,	305.	,,	des Chunrat Sigmershaufer.
,,	,,	,,	49	,, ,,	305.	,,	Wilhelms des Steirers.
,,	,,	,,	50	,, ,,	318.	,,	des Seytz Preifinger.
,,	IV	,,	51	,, ,,	331.	,,	des Stephan Wifinger.
,,	,,	,,	52	,, ,,	353.	,,	des Arnold Waltenhofer.
,,	,,	,,	53	,, ,,	357.	,,	Günthers des Watt.
,,	,,	,,	54	,, ,,	358.	,,	des Eckhart Minnhaufer.
,,	,,	,,	55	,, ,,	365.	,,	des Peter Hofraüter.
,,	V	,,	56	,, ,,	372.	,,	Hiltpolts von Chamer.
,,	IV	,,	57	,, ,,	375.	,,	des Hanns Schilwatz.
,,	,,	,,	58	,, ,,	381.	,,	des Heinrich Schwab.
,,	,,	,,	59	,, ,,	382.	,,	des Ulrich Torer.
,,	,,	,,	60	,, ,,	382.	,,	des Wilhelm Schenks von Schnaitbach.
,,	,,	,,	61	,, ,,	397.	,,	des Marquard Adelzhofer.
,,	,,	,,	62	,, ,,	402.	,,	Perchtolds von Edelzhaufen.
,,	,,	,,	63	,, ,,	407.	,,	des Stephan Podmer.
,,	,,	,,	64	,, ,,	410.	,,	des Hanns Wildenwarter.
,,	,,	,,	65	,, ,,	417.	,,	des Ulrich Amman.
,,	,,	,,	66	,, ,,	421.	,,	des Hanns Aurberger.
,,	,,	,,	67	,, ,,	425.	,,	des Ulrich Wagenrieder.
,,	,,	,,	68	,, ,,	429.	,,	des Ulrich Stainpeck.
,,	V	,,	69	,, ,,	434.	,,	des Stephan Haslinger (Haslang).
,,	,,	,,	70	,, ,,	446.	,,	des Nicolaus Apfentaler.
,,	,,	,,	71	,, ,,	447.	,,	des Hainrich Snaterbeck.
,,	,,	,,	72	,, ,,	452.	,,	Gosweins des Hunthaimers.
,,	,,	,,	73	,, ,,	460.	,,	des Markts Dachau.
,,	,,	,,	74	,, ,,	464.	,,	des Ulrich Ländsidler.
,,	,,	,,	75	,, ,,	466.	,,	des Conrad Ebenhaufer.

Taf. V Nr. 76 zu Nr. 467. Siegel des Chunrat Niemansgnofs.
„ „ „ 77 „ „ 467. „ Eberhart des Riedrers.
„ „ „ 78 „ „ 468. „ des Marktes Altomünfter.
„ „ „ 79 „ „ 469. „ des Wilhalm Adelzhaufer.
„ „ „ 80 „ „ 469. „ des Peter Marfchalk von Stumpfsberg.
„ „ „ 81 „ „ 469. „ des Lienhart Püchler.
„ „ „ 82 „ „ 471. „ des Erasm Haufsner von Freinhaufen.
„ VI „ 83 „ „ 476. S. Erhardi Prepofiti in Vndersdorf.
„ „ „ 84 „ „ 476. S. Capituli Vndesdorfenfis ecclefie.
„ „ „ 85 „ „ 479. Siegel des Thomas Härreszeller.
„ „ „ 86 „ „ 479. „ Ulrichs von Weichs.
„ „ „ 87 „ „ 483. „ des Peter Griefteter.
„ „ „ 88 „ „ 484. „ des Peter Prunner.
„ „ „ 89 „ „ 522. „ des Hanns Münftrer.
„ „ „ 90 „ „ 522. „ des Hainrich Enzelsgruber.
„ „ „ 91 „ „ 527. „ des Ulreich Mutman.
„ „ „ 92 „ „ 527. „ des Stephan Saller.
„ „ „ 93 „ „ 529. „ des Ott Pientzenauer.
„ „ „ 94 „ „ 533. „ des Hanns Weflerndorfer.
„ VII „ 95 „ „ 536. „ des Wernher Seibolftorfer.
„ „ „ 96 „ „ 541. „ der Stadt Friedberg.
„ „ „ 97 „ „ 545. „ des Leonh. Frauenberger zu Frauenberg.
„ „ „ 98 „ „ 551. „ des Hainrich Schürger.
„ „ „ 99 „ „ 556. „ des Wilhalm Wernfpeck.
„ „ „ 100 „ „ 579. „ des Wilhalm Jaeger.
„ „ „ 101 „ „ 581. „ Hainrichs von Freyberg.
„ „ „ 102 „ „ 586. „ des Ulrich Pirkhamer.
„ „ „ 103 „ „ 586. „ des Hainrich Kirchamer.
„ „ „ 104 „ „ 612. „ des Wolfgang Pärbifer.
„ „ „ 105 „ „ 632. „ des Caſpar Torer.
„ „ „ 106 „ „ 637. „ des Caſpar Rienshofer.
„ „ „ 107 „ „ 653. „ des Peter Solber.
„ „ „ 108 „ „ 654. „ des Sigmund Waltenhofer.
„ „ „ 109 „ „ 657. „ Chunrads vom Eglofftain zu Pernfels.
„ VIII „ 110 „ „ 657 fehlt; dafür Nr. 154 zu Nr. 980; Siegel des Hans Ebran.
„ „ „ 111 „ „ 661. Siegel des Peter Vifierer.
„ „ „ 112 „ „ 663. „ des Hanns Frauenberg zu Maffenhaufen.
„ „ „ 113 „ „ 672. „ des Ulrich Stätzlinger zu Eifolzried.
„ „ „ 114 „ „ 672. „ des Peter Schluder zu Weilbach.
„ „ „ 115 „ „ 677. „ des Hanns Pelhaimer.

Taf. VIII Nr. 116 zu Nr. 680. Siegel des Pilgrim Keck.
„ „ „ 117 „ „ 683. „ des Fridrich Ziernperger.
„ „ „ 118 „ „ 686. „ Thomas des Peufchers.
„ „ „ 119 „ „ 695. „ des Hanns Schmidhaufer.
„ „ „ 120 „ „ 696. „ des Peter Marfchalk von Stumpfsberg.
„ „ „ 121 „ „ 704. „ des Ulrich Vogt von Arnbach.
„ „ „ 122 „ „ 721. „ des Marquard von Schellenberg.
„ „ „ 123 „ „ 732. „ des Lienhart. Sandizeller
„ „ „ 124 „ „ 741. „ des Wilhalm Engelfchalk.
„ IX „ 125 „ „ 743. „ des Chunrat Peftenacker zu Staindorf.
„ „ „ 126 „ „ 753. „ des Heinrich Härb.
„ „ „ 127 „ „ 754. „ des Hanns Johann.
„ „ „ 128 „ „ 755. „ des Jörg Holzhaufer zu Hörtzhaufen.
„ „ „ 129 „ „ 762. „ des Erasmus Neunhaufer.
„ „ „ 130 „ „ 762. „ des Hanns Asm.
„ „ „ 131 „ „ 764. „ des Heinrich von Ketz zu Egenhofen.
„ „ „ 132 „ „ 764. „ des Hanns Hager.
„ „ „ 133 „ „ 767. „ des Hanns Eifenreich zu Adelzhaufen.
„ „ „ 134 „ „ 771. „ des Ulrich Zelter.
„ „ „ 135 „ „ 772. „ des Hanns Wintershofer.
„ „ „ 136 „ „ 773. „ des Hanns Endelhaufer.
„ „ „ 137 „ „ 773. fehlt; dafür Siegel des Sigmund Ligsalz 1481.
„ „ „ 138 „ „ 778. Siegel des Gabriel Ridler.
„ „ „ 139 „ „ 778. „ des Ludwig Schilling, Chorherrn.
„ X. „ 140 „ „ 783. „ des Hanns Maurer.
„ „ „ 141 „ „ 786. „ des Heinrich Langenmantel.
„ „ „ 142 „ „ 809. „ des Hanns Niger.
„ „ „ 143 „ „ 825. „ des Hanns Schilt zu Schönbichl.
„ „ „ 144 „ „ 834. Secretum Monasterii Vndensdorf.
„ „ „ 145 „ „ 849. Siegel des Peter Leuberstorfer.
„ „ „ 146 „ „ 859. „ des Sixt Rapperzeller.
„ „ „ 147 „ „ 876. „ des Erhart Sintzhaufer.
„ „ „ 148 „ „ 886. „ des Hanns Wintershofer des Jüngern.
„ „ „ 149 „ „ 900. „ des Pfarrers Hanns Gartenshaufer zu Pipinsried.
„ „ „ 150 „ „ 921. „ des Hanns Pfeffenpeck.
„ „ „ 151 „ „ 922. „ des Sigmund Eberfpeck
„ „ „ 152 „ „ 951. „ des Thomas Lieber.
„ „ „ 153 „ „ 967. „ der Anna v. Kramer, geb. Dietrichinger

1



Jetzendorfer 1279.

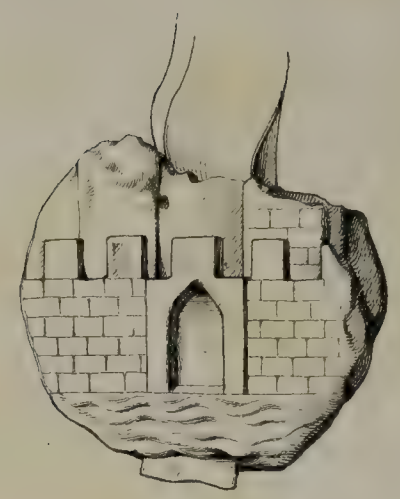
2

Juta, Pfalzgrafin bei Rhein 1312.

3

Stadt Rain 1330.

4.

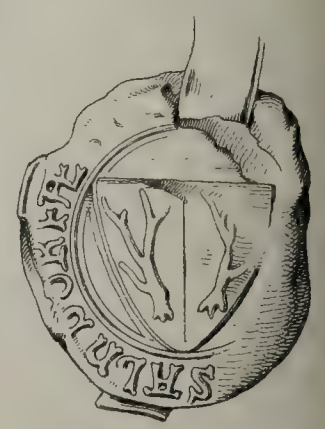


Stadt Kelheim 1331.

5.

Kammerberg 1336.

6.



Salndorfer 1336

7.

Tulbeck 1337.

8.

Aeusenhofer 1341.

9

Matzensiess 1343.

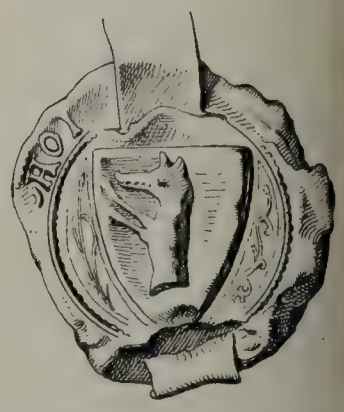
10.

Gumppenberg 1343.

11.

Stumpf 1343

12



Prattenau 1343.

13.

Eisoltzried 1345.

14.

Kopp 1346.

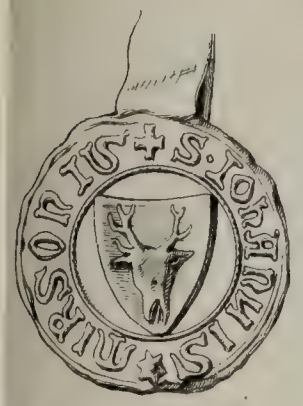
16.

Helgershausen 1349.

15

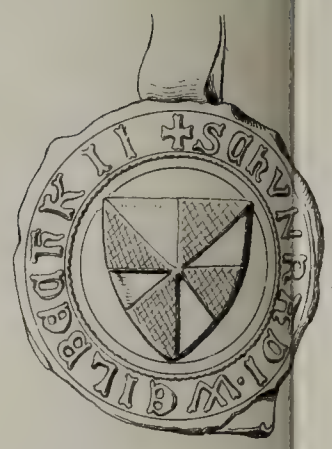
Rotbach 1349.

17.



Mirs 1350.

18.

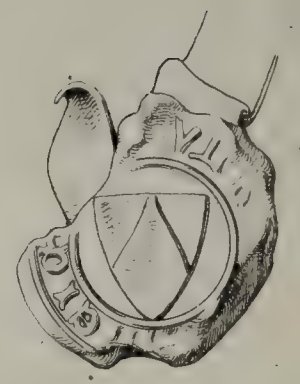


Weilbach 1351

19.

Perger 1356.

20.

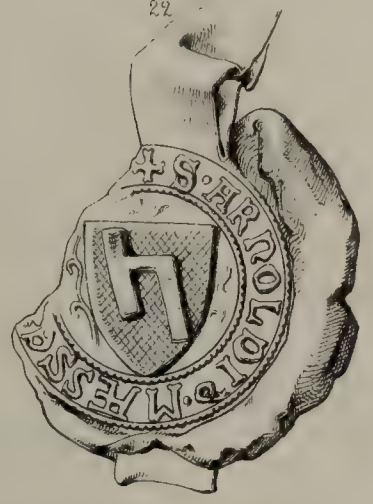


. Weichs 1357.

21.

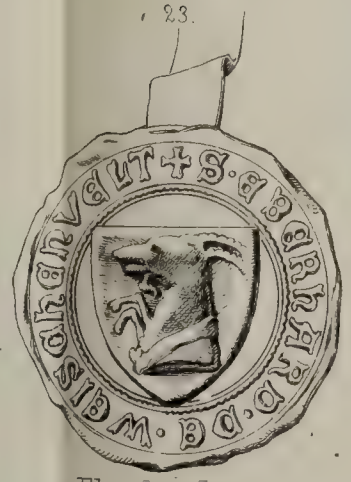
Wagenrieder 1357

22.



Massenhausen 1358.

23.



Eberhard von
Weischenfeld 1358.

24

Ulrich von
Weischenfeld 1358.

25

Ottinger 1358

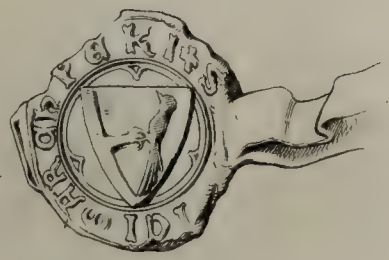
26

Husner 1358

27.

Eresing 1366.

28



Marchpek 1370.

29.

Münenpeck 1371.

30

Reuter 1371.

31.

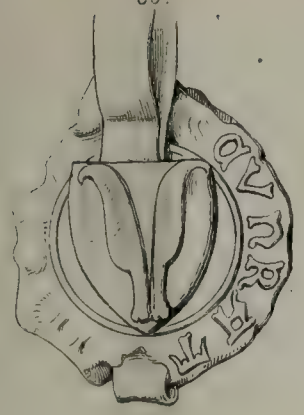
Kamerberger 1372.

32

Kamerberg 1372.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn i. München.

33.

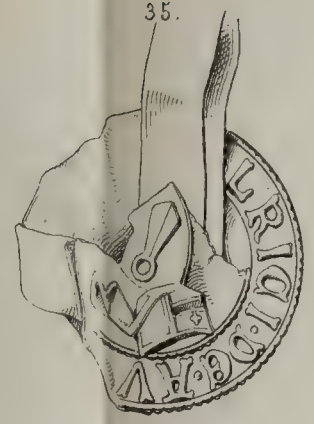


Aerdinger 1372.

34.

Marschalk v. Bocksberg 1372.

35.

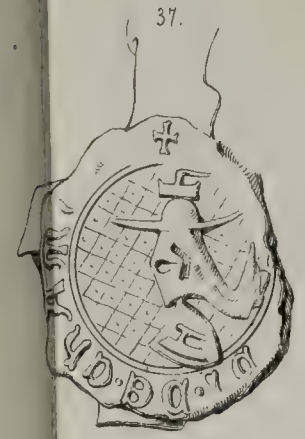


Eisenhofer 1373.

36.

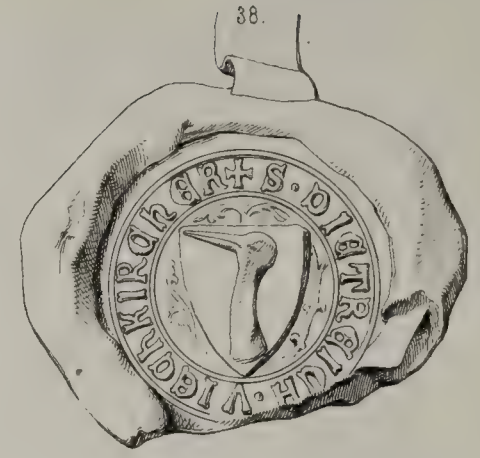
Vogt 1375.

37.



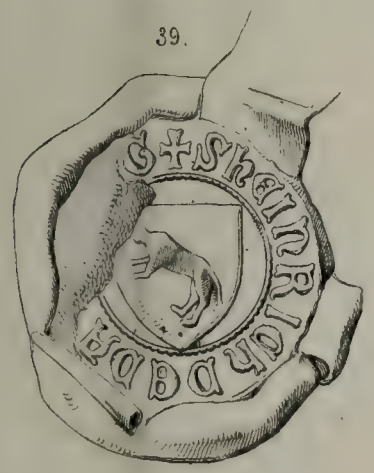
Kamer 1375.

38.



Viechkircher 1378.

39.

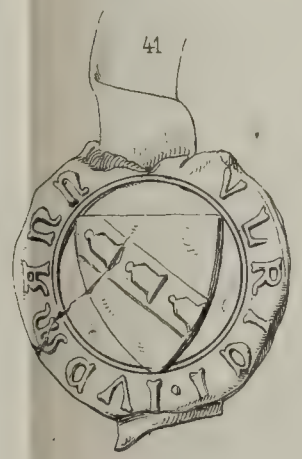


Dachsberg 1378.

40.

Achdorf 1379

41

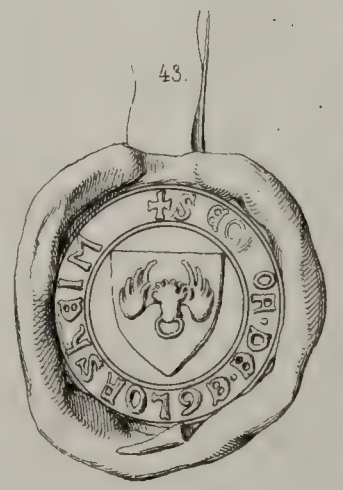


Judmann 1379.

42.

Eisenhofer 1380.

43.



Eglofsheim 1380.

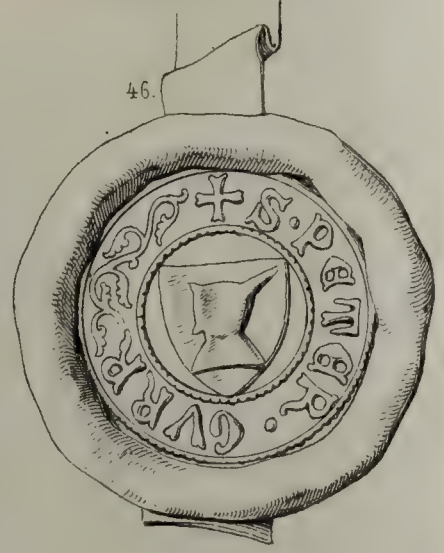
44.

Arzt Johannes. 1381

45

Eisenhofer 1382.

46.



Gurr 1384.

47.

Rörmoser 1384.

48.

Sigmershauser 1384.

49.

Steirer 1384.

50.

Freising 1385

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn i. München.

51

Wiesinger 1386.

52

Waltenhofer 1391.

53.

Watten 1393.

54

Minnhauser 1393.

55

Hofräuter 1394.

*

57.

Schilwatz 1397

58.

Schwab 1397.

59.

Torer 1397.

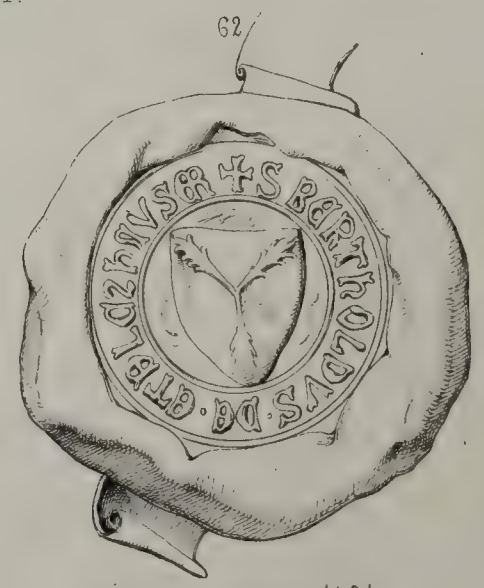
60.

Schenk v. Schnaitbach. 1397.

61.

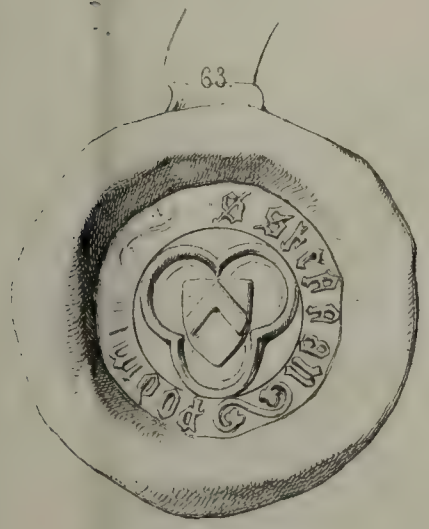
Adelshofer 1402.

62.



Etelzhauser 1404.

63.

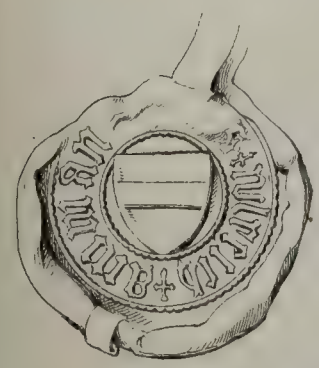


Bodmer 1407.

64.

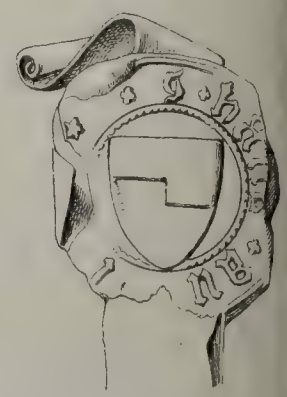
Wildenwarter 1408

65.



Aman 1409.

66.

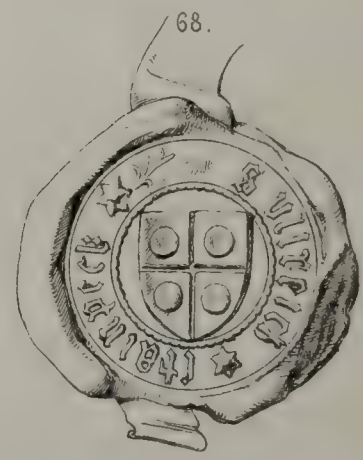


Auerberger 1410

67.

Wagenrieder 1411.

68.



Steinbeck 1411.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn i. München.

* Siegel-Nº 56 siehe Taf. V.

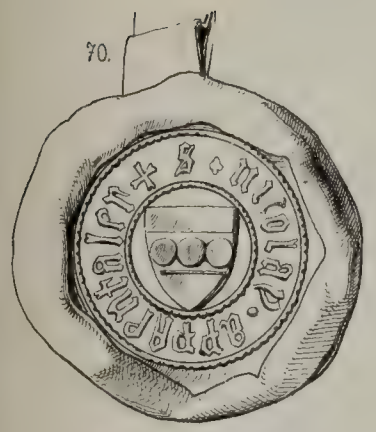
56.

Kamer 1395

69

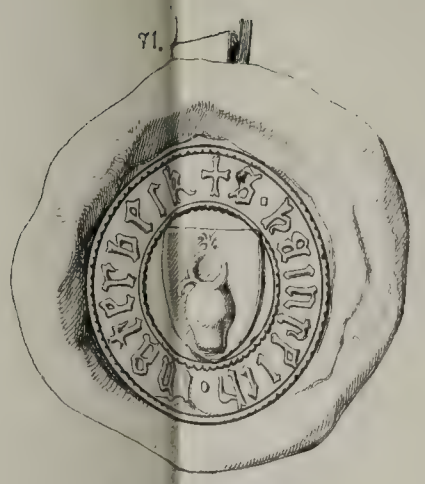
Haslang 1495.

70.



Apfenthaler 1414.

71.

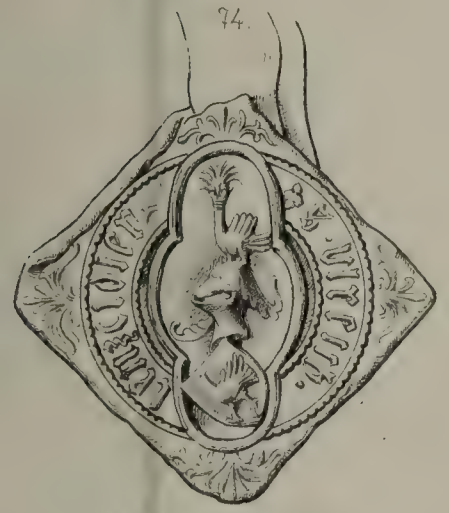


Schnaterbeck 1415.

72.

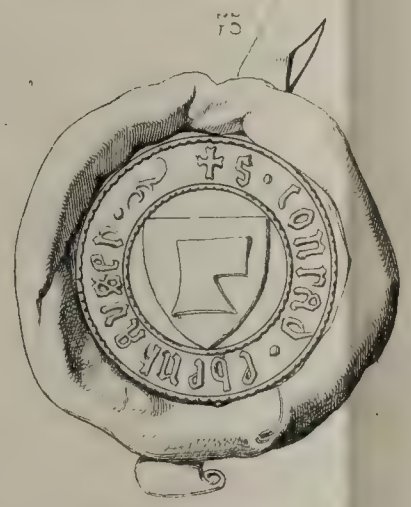
Hunthaimer 1416.

74.



Landsidler. 1417.

75.

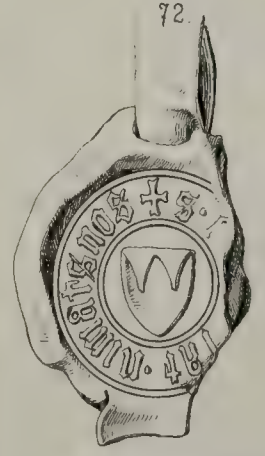


Ebenhauser 1418.

73.

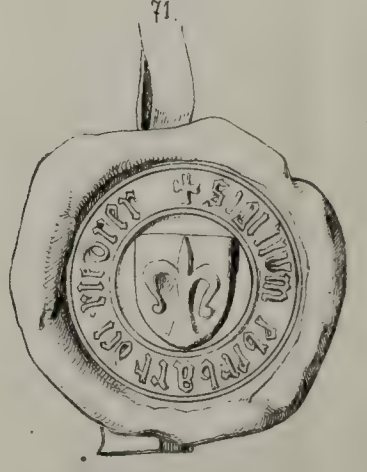
M. Dachau 1417.

72.



Niemandgnos 1418.

71.

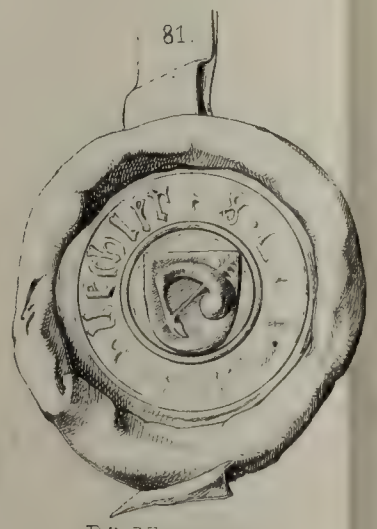


Ruederer 1418.

78.

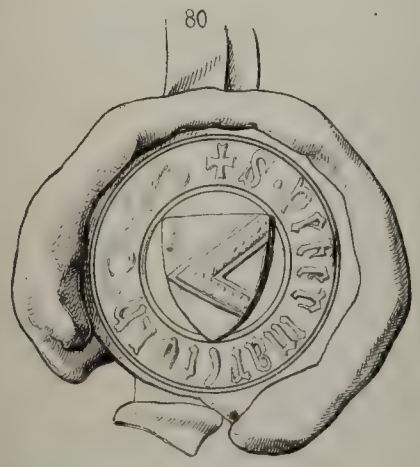
M Altenmünster 1418

81.



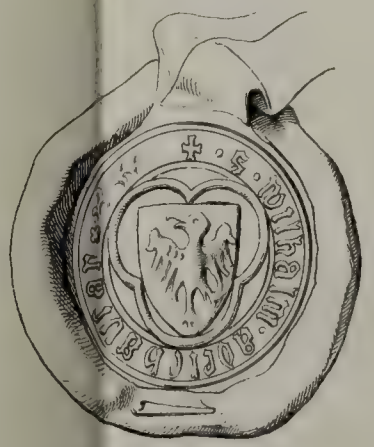
Püchler 1418.

80



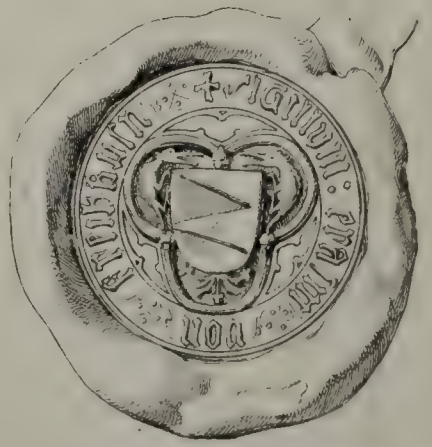
Marschalk v. Stumpfsberg 1418.

79.



Adelzhauser 1418

82.



Hausner von Freinhausen 1418.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn in München.

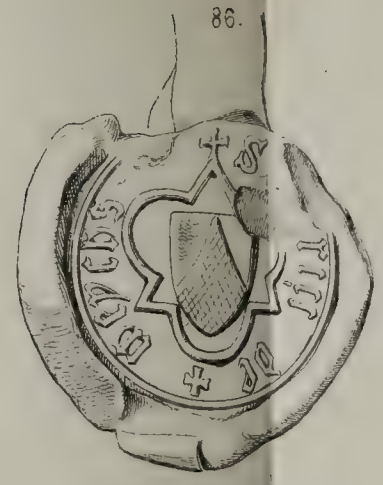
84

S. Conventus Undenſis. 1419.

85

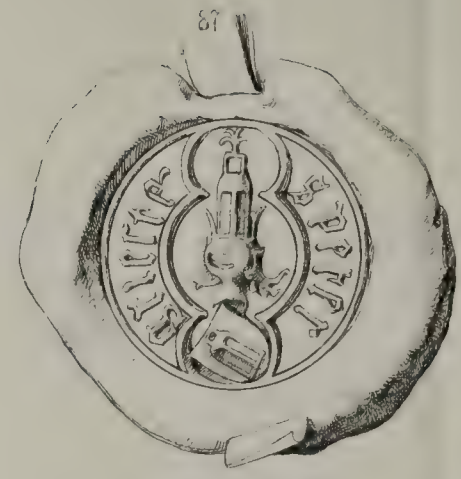
Harreszeller 1419.

86.



Weichs. 1419

87

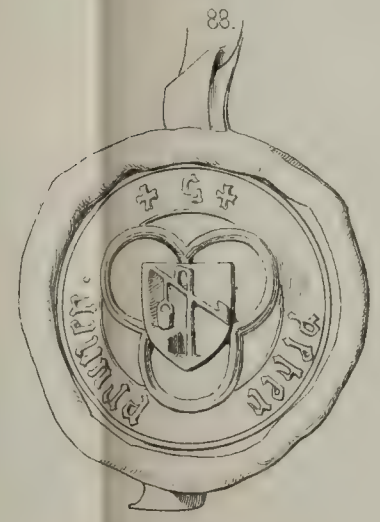


Gnesteter 1420

83

S. Praepoſiti Erhardi 1419.

88.

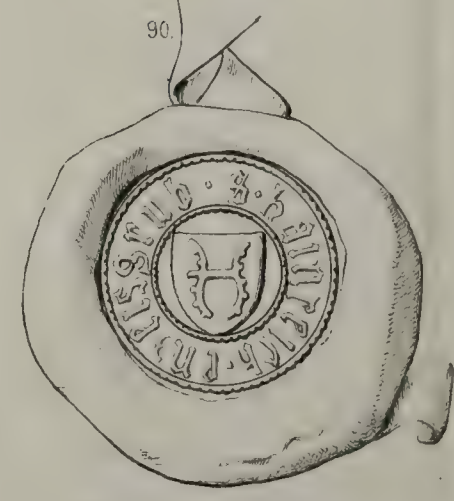


Prunner 1420.

89.

Münstrer. 1424

90.

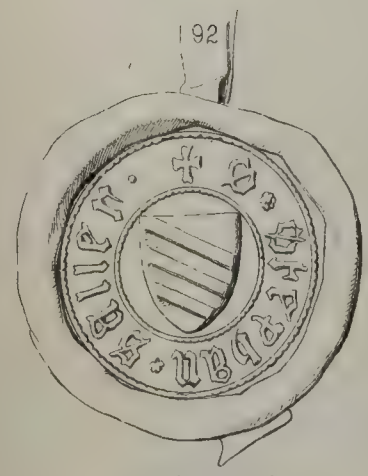


Enzelsgruber 1424

91

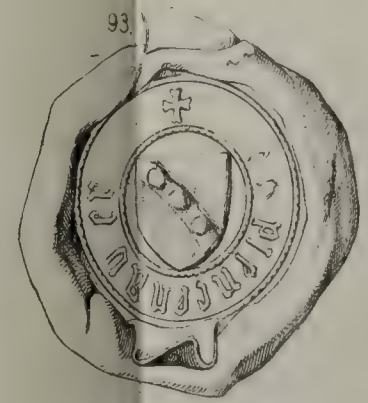
Mutmann 1424.

92



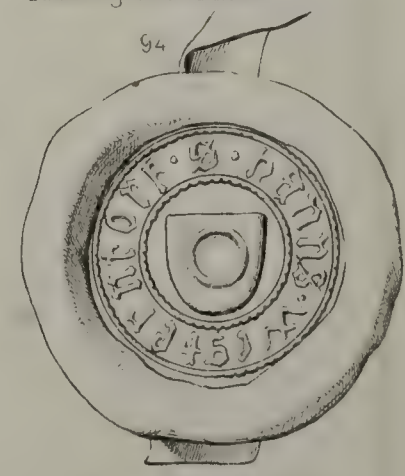
Saller 1424

93.



Pienzenau 1424

94



Westerndorfer 1425

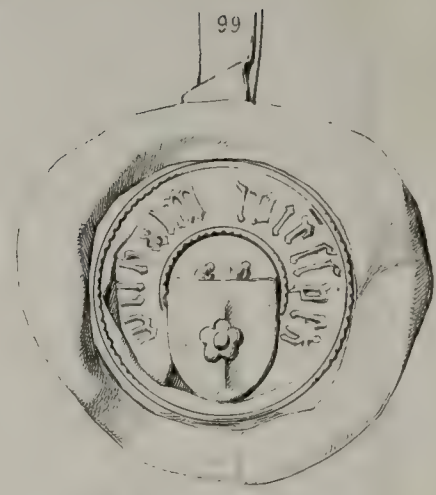
Lith Anst. v. Dr C. Wolf u. Sohn in München.

Seibolstorfer 1425.

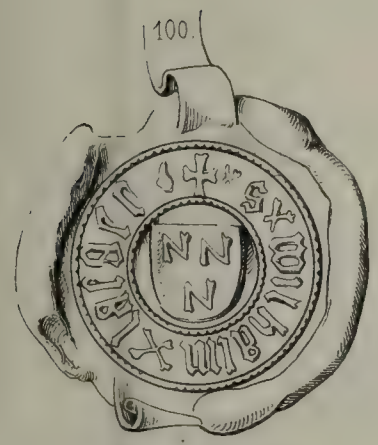
Friedberg 1425.

Frauenberger 1425.

Schurger 1426.



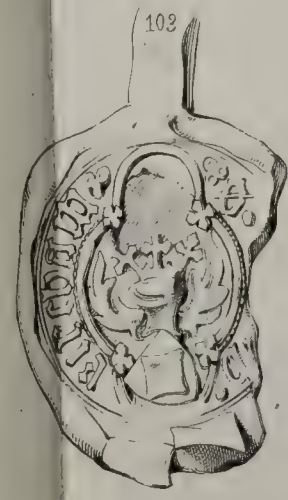
Wernspeck 1426.



Jaeger 1430.

Freyberg 1430.

Pirkhamer 1431.

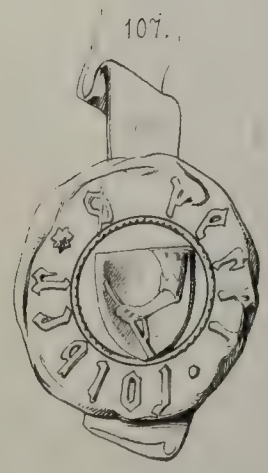


Kirchamer 1431.

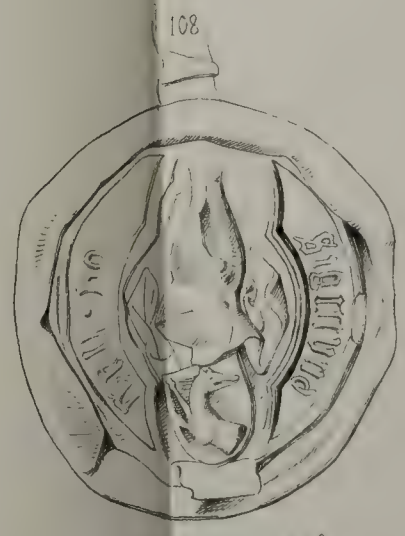
Pärbiser 1433

Torer 1435.

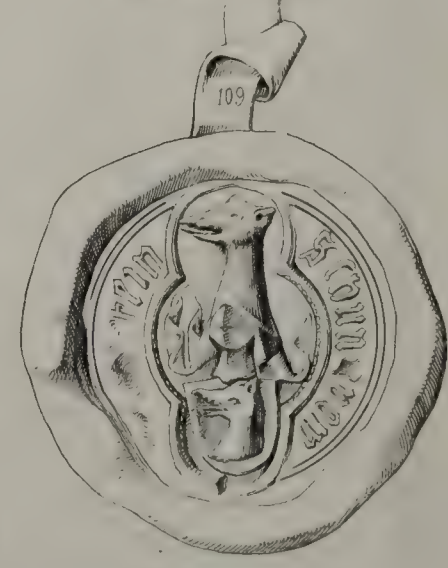
Rienshofer 1436.



Golber 1438



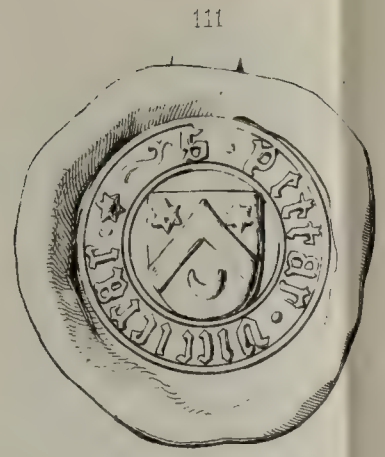
Waltenhofer 1438.



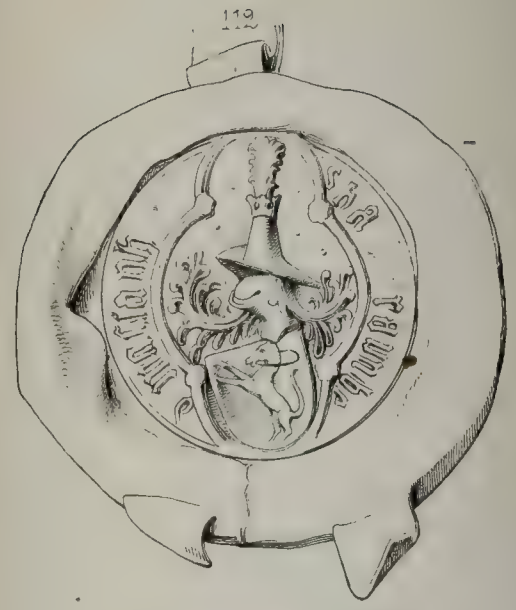
Eglofstain 1439.

154

Ebran 1468.


111

Visierer 1439


113

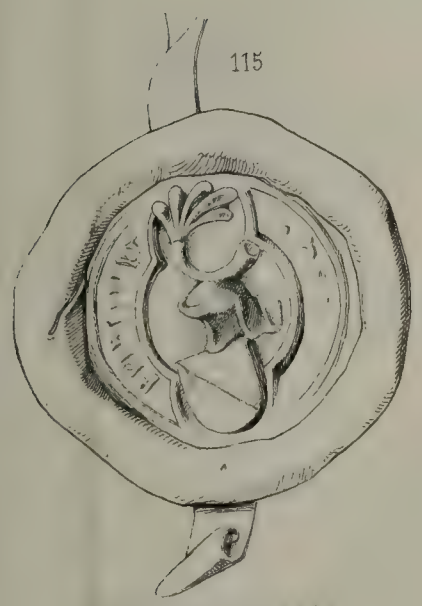
Frauenberg 1439

112

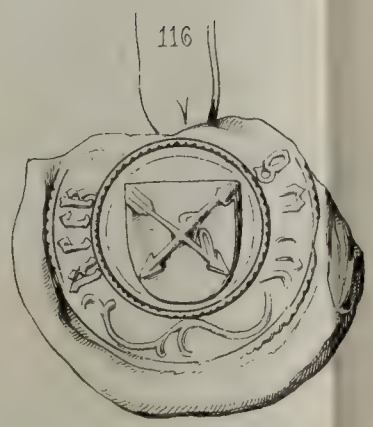
Stätzlinger 1441

114

Schluder 1441


115

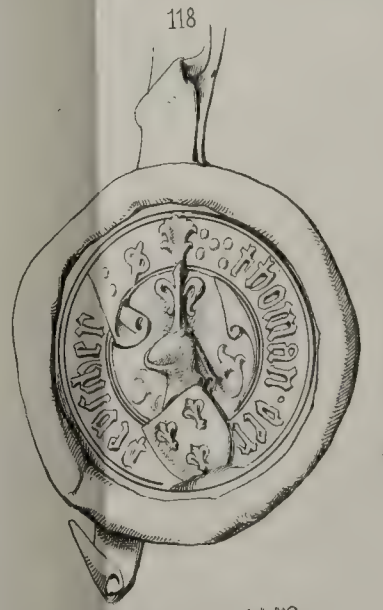
Pelhaimer 1441.


116

Keck 1442.

117

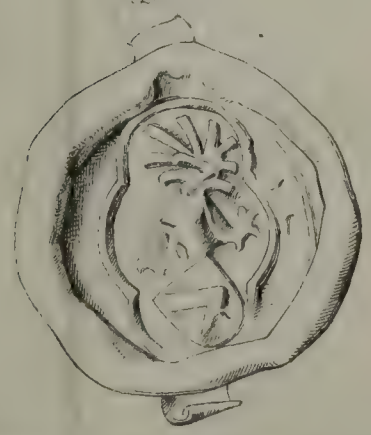
Zirnperger 1442.


118

Peuscher 1442.

119

Schmidhauser 1442


120

Haraldaik v Stumpfsberg 1443.

121

Vogt 1444

122

Schellenberg 1446.

123.

Sandizeller 1446.

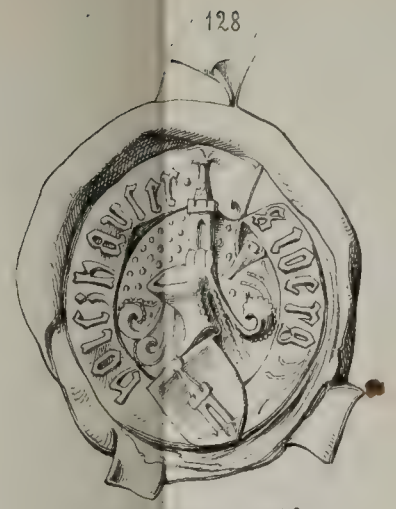
124

Engelschalk 1447.

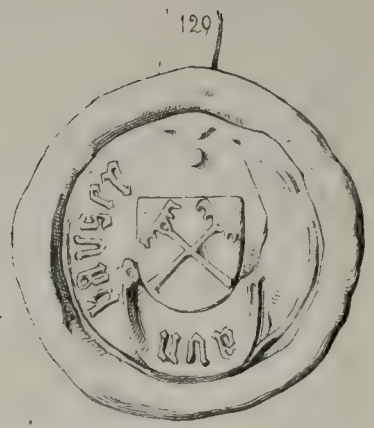
Pestenacker 1447.

Härb 1448.

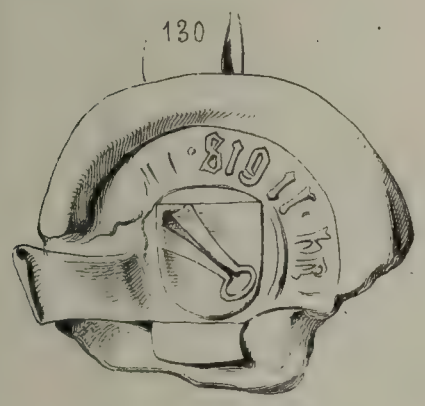
Johann 1448.



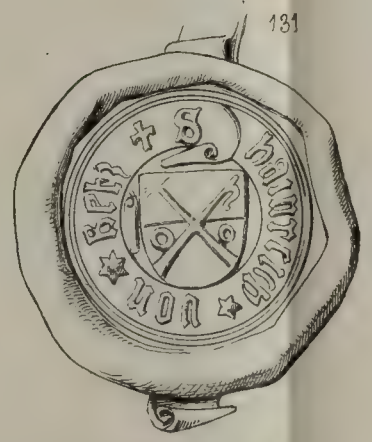
Holzhauser 1448



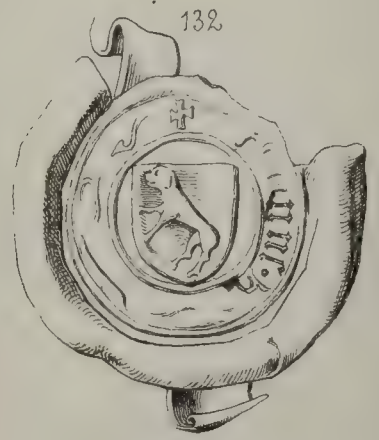
Neunhauser 1449.



Asm. 1449.

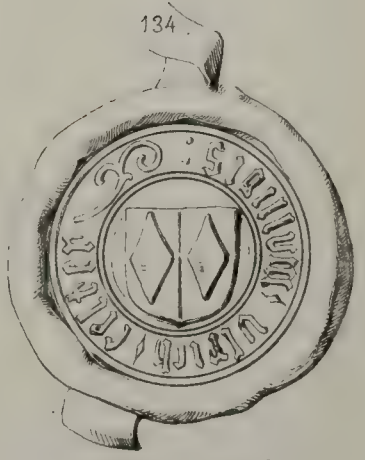


Ketz 1449.

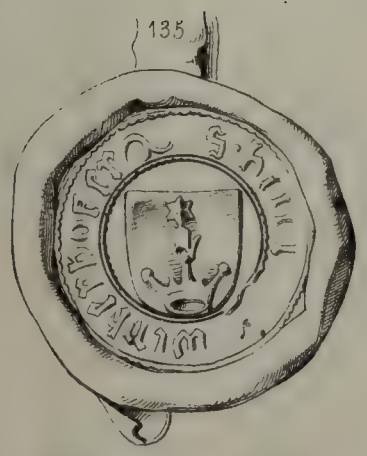


Hager 1449.

Eisenreich 1449.



Zelter 1449.



Wintershofer 1449

Endelhauser 1449

Ligsalz 1481

Ridler 1450

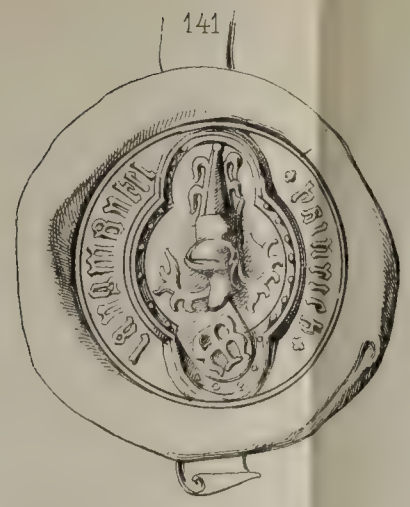
Schilling 1450

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn in München.

140

Maurer 1450. Turwenter 1453

141



Langenmantel 1450.

zu 141

Rücksiegel.

142

Niger 1452 (1447.)

143

Schilt 1453.

144

Kloster Undensdorf 1454.

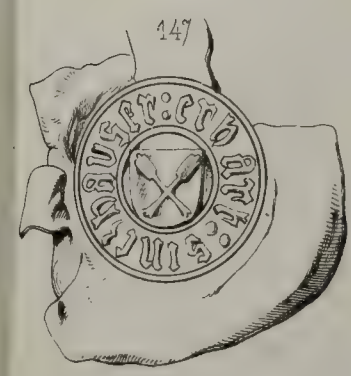
145

Leuberstorfer 1455.

146

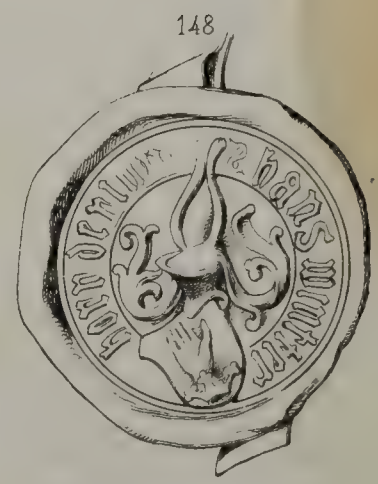
Rapperzeller 1457

147



Sintzhauser 1458.

148



Wintershofer II 1459.

149

Gartenshauser 1461.

150

Pfeffenpeck 1462.

151

Eberſpeck 1463

152

Lieber 1465.

153.

Kamer und Dietriching 1466

Lith Anst. v. Dr C Wolf u. Sohn in München.

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00701 1279